



Europa-Reisen,
die überraschen.

2025 – 2026





Die Geschichte mit dem Reisen

„Reisen – es lässt dich sprachlos, dann verwandelt es dich in einen Geschichtenerzähler“, schrieb der Pilger Ibn Battuta schon im 14. Jahrhundert in seinem Reisebericht. Auf seinen Reisen von Europa über Nordafrika bis nach China hat er sicherlich eine Menge Geschichten gesammelt.

Welche Geschichte werden Sie nach Ihrer nächsten Reise erzählen? Die vom berührenden Fado-Abend in Portugal? Oder die vom magischen Anblick der Nordlichter in Island? Oder die Geschichte, die Ihnen die italienische Köchin über ihr Familienrezept verriet?

Immer an Ihrer Seite, fast wie ein allwissender Erzähler und Begleiter, ist Ihre Gebeco Reiseleitung. Sie ist Übersetzer, nicht nur der Sprache, sondern auch der Kultur. Führt scheinbar lose Enden zu einem stimmigen Handlungsstrang zusammen. Sorgt dafür, dass Ihre Geschichte nicht mit einem offenen Ende ausgeht und dennoch eine Fortsetzung ermöglicht, ja fast verlangt. Denn: „Man reist ja nicht um anzukommen, sondern um zu reisen“, wie bereits Goethe wusste. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

Wir sind gespannt auf Ihre ganz persönliche Geschichte.

A propos Geschichte: Seit unserer Unternehmensgründung 1978 setzen wir uns entschieden für ein nachhaltiges Reiseerlebnis ein. Die TourCert Zertifizierung bestätigt unser langjähriges Engagement seit 2011 zusätzlich. Wir übernehmen Verantwortung und leisten unseren Beitrag für einen sensiblen Umgang mit ökologischen Ressourcen, damit das Reisen Zukunft hat.



Ihr Thomas Bohlander und Michael Knapp
und das ganze Team von Gebeco





Die Natur **Irlands** raubt selbst einer langjährigen Reiseleitung noch immer den Atem: Christian Levin liebt den Ausblick von den Cliffs of Moher und die raue Schönheit des Burren. Und auch der einzigartige Humor der Iren zaubert ihm immer wieder ein Lächeln ins Gesicht.
Mehr zur Reise: S. 26

Inhalt

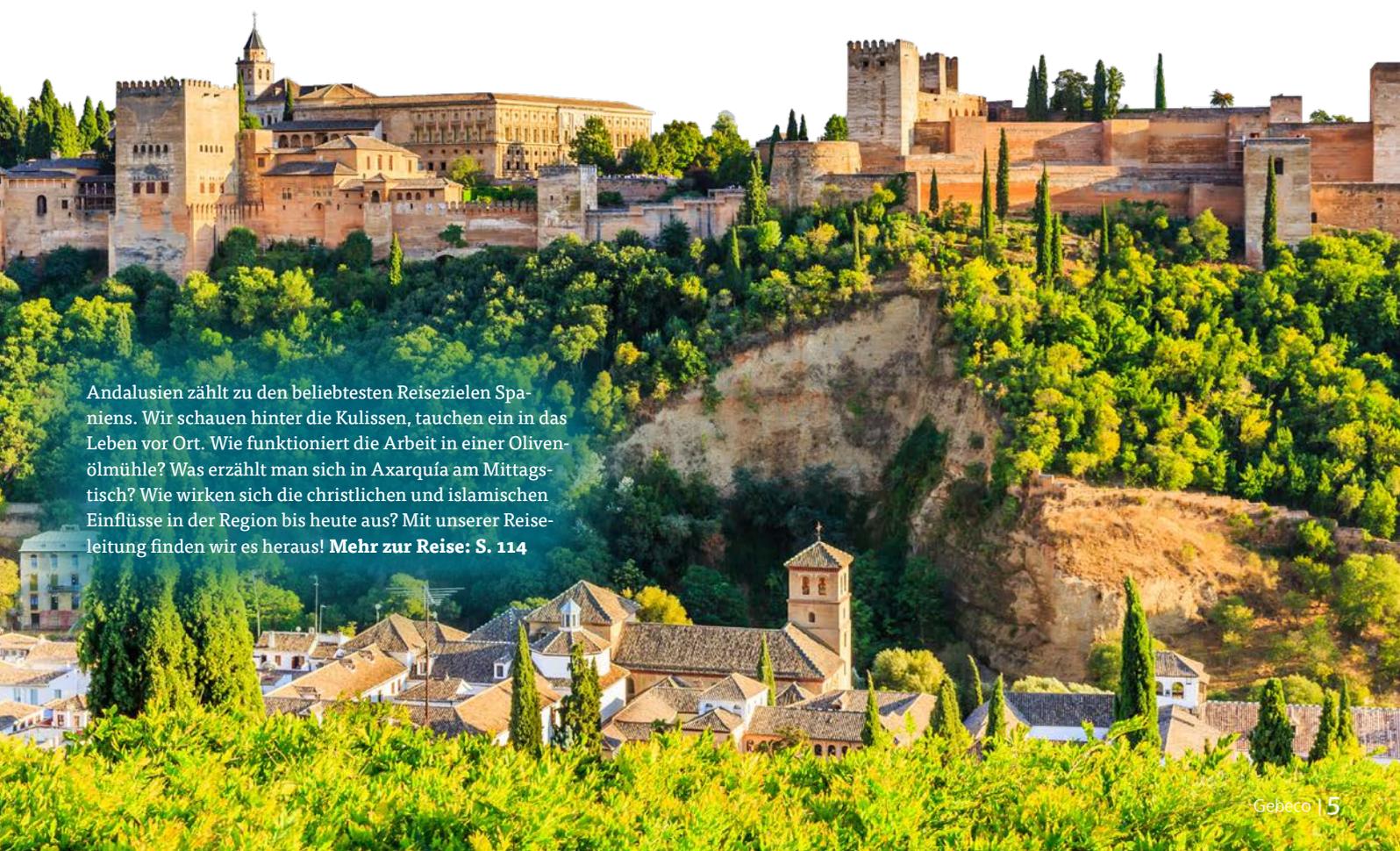
Reisen, die begeistern.	6	Slowenien	154, 212
Länder		Spanien	86-116
Albanien	218-226	Türkei	258-266
Armenien	268-270	Zypern	250 - 256
Belgien	64	Länderkombinationen	
Bulgarien	280	Albanien, Kosovo, Nordmazedonien	226
Estland	288-298	Albanien und Nordmazedonien	281-220
Frankreich	66-84	Armenien und Georgien	268
Georgien	268, 272	Estland, Lettland und Litauen	288-298
Griechenland	228-248	Großbritannien und Irland	62
Großbritannien	42-62	Italien, Slowenien, Kroatien	154
Irland	24-40, 62	Kroatien, Slowenien und Montenegro	212
Island	14-22	Montenegro, Kosovo, Nordmazedonien, Albanien	222
Italien	150-204	Polen, Litauen, Lettland, Estland	288
Kosovo	222, 226		
Kroatien	154, 212-214	Serviceinformationen	302
Lettland	288-298	Reiseversicherung	304
Litauen	288-298	Informationen für Reisebüro-Partner	305
Malta	206-210	Reisebedingungen	306
Montenegro	212, 216		
Polen	282-288		
Portugal	118-148		
Rumänien	274-278		



Weit im Voraus planen: Mit unserem unverbindlichen Vormerkerservice können Sie sich schon jetzt Reiseerlebnisse für 2026 sichern. Sobald Preise und Programme verfügbar sind, senden wir Ihnen ein Angebot zu. Sie können die Reise dann fest buchen oder diese ohne Angabe von Gründen ablehnen. Viele Termine finden Sie direkt hier im Katalog. Eine noch größere Auswahl erwartet Sie in Ihrem Reisebüro oder online unter www.gebeco.de



Die ganze Vielfalt unserer Reisen finden Sie online unter www.gebeco.de



Andalusien zählt zu den beliebtesten Reisezielen Spaniens. Wir schauen hinter die Kulissen, tauchen ein in das Leben vor Ort. Wie funktioniert die Arbeit in einer Olivenölmühle? Was erzählt man sich in Axarquía am Mittagstisch? Wie wirken sich die christlichen und islamischen Einflüsse in der Region bis heute aus? Mit unserer Reiseleitung finden wir es heraus! **Mehr zur Reise: S. 114**

Wir reisen mit offenen Augen für die sozialen Gegebenheiten vor Ort, wollen kulturelle Schätze bewahren helfen und stehen für einen sensiblen Umgang mit ökologischen Ressourcen.

Unsere Überzeugung: Verantwortung leben

Zertifiziert Wir übernehmen Verantwortung, das lassen wir uns mit Brief und Siegel von der Gesellschaft für Zertifizierung im Tourismus „TourCert“ bestätigen. Die Auszeichnung würdigt nicht nur unser großes Engagement für einen nachhaltigeren Tourismus und unseren Nachhaltigkeitsbericht, sie fordert auch ein kontinuierliches CSR-Verbesserungsprogramm. Kein bequemes Ruhekissen und kein Blick zurück, sondern eine Verpflichtung für uns und für die Zukunft, die wir gerne aufnehmen.

Global denken, lokal handeln Unser nachhaltiges Handeln beginnt bei uns selbst, denn wir überprüfen uns regelmäßig auf Nachhaltigkeit. Strom beziehen wir am Firmensitz in Kiel ausschließlich aus erneuerbaren Energien, wir arbeiten ressourcenschonend und reduzieren das Abfall-

aufkommen, unsere IT arbeitet besonders verbrauchs- und strahlungsarm und unsere Kataloge drucken wir auf recyceltem Papier in einer umweltbewussten Druckerei.

Aktiver Klimaschutz Mobilität und damit auch Reisen beeinflussen unser Klima. Auch, wenn wir bei der Auswahl unserer Partner für Transport und Unterbringung hohe Maßstäbe setzen, sind Emissionen nicht zu vermeiden. Deshalb leisten wir bei Gebeco für alle Dienstreisen einen freiwilligen Klimabeitrag, der in weltweite Klimaschutzprojekte fließt. Auch Sie können einen freiwilligen Klimabeitrag für die Anreise Ihrer Reise leisten. Durch unsere Mitgliedschaft im Verein KlimaLink erweitern wir unseren Beitrag zukünftig für mehr Klimatransparenz auf Ihren Reisen.

Projekte weltweit Gebeco arbeitet täglich mit Menschen weltweit, wobei das Achten der Menschenrechte und die Hilfe zur Selbsthilfe für uns maßgebend sind. Gebeco ist Gründungsmitglied der größten deutschen touristischen Nachhaltigkeitsinitiative, Futouris e.V., und des Roundtable für Menschenrechte im Tourismus. Mit unserer Unterstützung des Apna Jatan Centers in Indien und der Taung Ba Schule in Myanmar ermöglichen wir zahlreichen Kindern Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung.



Zu unserem ausführlichen Zertifizierungsbericht



Futouris
Tourismus. Gemeinsam. Zukunftsfähig.

KlimaLink
Travel Footprint Database



We protect
children in
travel and
tourism

Klimaschutz fördern

- Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks
- Emissionen wo möglich vermeiden oder reduzieren
- Transparente Darstellung des Klimafußabdrucks von Reisen
- Gäste zur freiwilligen Emissionskompensation ermutigen

Global denken – lokal handeln

- Gebeco ist seit 2011 TourCert zertifiziert
- Ausschließliche Nutzung erneuerbarer Energiequellen
- Ressourcenschonendes Wirtschaften am Standort in Kiel
- Umweltbewusster Druck der Kataloge auf recyceltem Papier
- Förderung von Vereinen, Verbänden und Organisationen, die sich für Nachhaltigkeit einsetzen

Nachhaltige Reisen

- Alternative Anreisemöglichkeiten wie Zug zum Flug oder Bahnreise
- Optimale Reisedauer im Verhältnis zur Anreiselänge
- Zusammenarbeit mit zertifizierten Partnern im Reiseland
- Schulung unserer Reiseleiter und Partner zum Thema Nachhaltigkeit



Destinationen nachhaltig entwickeln

- Nachhaltige Angebote und Initiativen fördern
- Nutzung regionaler Produkte und Dienstleistungen
- Sensibilisierung von Reisenden
- Förderung des Erfahrungsaustausches zwischen Destinationen

Soziale Verantwortung übernehmen

- Engagement für Menschenrechte und Kinderschutz im Tourismus
- Steigerung der lokalen Wertschöpfung
- Faire Arbeitsbedingungen entlang der Lieferketten



OYSTER BAR

erleben.
begegnen.
verstehen.

Ganz nah an Menschen und Kulturen:
Freuen Sie sich auf authentische
Momente voller Leben und einzig-
artige Begegnungen an der Seite Ihrer
ausgezeichneten Gebeco Reiseleitung.
Ihre schönste Reise beginnt jetzt –
auf den nächsten Seiten und mit
einem noch größerem Angebot auf
www.gebeco.de



Die bewusste Art zu reisen

Alle unsere Reisen werden von unseren Länderexperten sorgfältig geplant und werden stetig optimiert. Denn die Welt ist im Wandel und unsere Reisen bilden genau das ab. Zusammen mit Ihrer Reiseleitung lassen Sie sich auf die Vergangenheit eines Landes und seine Kulturen ein, um die Gegenwart zu verstehen und einen Blick in die Zukunft zu wagen. Spüren Sie selbst, wie der rote Faden Sie durch jede Reise begleitet und immer aufs Neue von unserer Gebeco Reiseleitung zum Leben erweckt wird. Denn wo die Funde aus der Vergangenheit nicht mehr zu Ihnen sprechen können, erzählt Ihnen Ihre Reiseleitung die "Geschichte hinter der Geschichte" und enthüllt die kleinen und großen Geheimnisse am Wegesrand.



Wegbegleiter aus Leidenschaft

Unsere erfahrenen Reiseleiterinnen und Reiseleiter sind wie Dirigenten, die die einzelnen Teile des Orchesters zusammenführen. Sie erwecken die Reise und die Philosophie zum Leben, die das Gebeco Team in Kiel gemeinsam mit unseren weltweiten Partnern sorgfältig zusammengestellt hat. Sie ermöglichen Begegnungen und Austausch mit den Menschen im Reiseland, mit deren Geschichte und Kultur sie bestens vertraut sind. Auch für die Anliegen unserer Gäste sind sie stets vor Ort ansprechbar und lösen als begnadete Organisatoren jede Situation.

Verantwortungsvoll reisen und handeln

Die Qualität unserer Reisen, die Leidenschaft unserer Mitarbeitenden und die Kompetenz unserer Partner sind die Garanten für unseren nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Wir leben den Grundsatz: Nur was wir achten und bewahren, können wir wirklich erleben! Nachhaltig zu reisen bedeutet, soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung zu übernehmen.



Der Zauber der Begegnung

Das Glück einer Reise liegt in den besonderen Erlebnissen. Und gerade im Zwischenmenschlichen liegt ein besonderer Zauber. Da sind die eindrucksvollen Begegnungen vor Ort, der Austausch mit Ihren Mitreisenden und mit unserer Reiseleitung sowie der verlässliche Kontakt zu unseren weltweiten Partnern und Gebeco Mitarbeitenden in Kiel. Sie alle werden durch unsere besondere Art des Reisens zu Brückenbauern zwischen den Kulturen und tragen zu Austausch und Verständnis bei. Dazu gehört auch, dass wir uns unserer Rolle entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewusst machen. Denn all unser Handeln hat Auswirkungen: Nicht nur auf die Menschen, die uns umgeben und denen wir begegnen, sondern auch auf die Natur, von der auch wir ein Teil sind.

Erfahren Sie mehr über unsere Firmen- und Reisephilosophie auf unserer Website. Über den QR-Code können Sie unseren Image-Film ansehen.



Jeder Mensch reist anders



Für welche Reise, welche Stadt und welches Land Sie sich auch entscheiden: Wir gehen gemeinsam auf eine perfekt organisierte Entdeckungstour. Dafür sorgen unsere Länderexperten, die Ihnen als Kenner von Land und Leuten einmalige Einblicke und intensive Begegnungen ermöglichen.

Erlebnisreise

Worüber lachen die Menschen in der Ferne? Wonach riecht es auf einem exotischen Markt? Wie beeindruckend ist dieses berühmte Monument aus der Nähe? Auf unseren Erlebnisreisen finden Sie es heraus. Sie tauchen in andere Kulturen ein. Verstehen ihre Geschichte und Traditionen ebenso wie die Gegenwart und die alltäglichen Dinge. Entlang eines gut ausbalancierten Programms, begleitet von einer qualifizierten Reiseleitung, entdecken Sie in einer Gruppe Gleichgesinnter Städte und Regionen. Mit zahlreichen Optionen können Sie die Reisen noch enger an Ihre individuellen Wünsche anpassen.

Studienreise

Gemeinsam wollen wir auf unserer Studienreise entdecken, was hinter den faszinierenden Fassaden unseres Reiselandes steckt. Wir tauchen ein in die Vergangenheit. Heben kulturelle Schätze. Und entdecken verborgene Geschichten und Symbole. Gemeinsam mit unserer Studienreiseleitung

stellen wir Verknüpfungen in die Gegenwart her. Wir spüren jahrhundertealten Traditionen und Bräuche nach und finden heraus, wie ihr kulturelles Erbe im Hier und Jetzt nachhallt. Noch mehr als bei den Erlebnisreisen steht bei unseren Studienreisen daher unsere Reiseleitung als Vermittler im Fokus: durchweg ausgewiesene Experten, in den großen Zusammenhängen genauso kundig wie in den kleinen Kuriositäten.

Privatreisen

Die feine Art, individuell zu reisen – zu zweit, in der Familie oder mit Freunden. Ob spontane Wünsche oder Zeit für sich, Sie entscheiden! Dabei können Sie sich sicher sein: Das, was Sie vielleicht schon auf einer Gruppenreise an Gebeco schätzen gelernt haben, das haben Sie auf einer Privatreise ganz für sich. Eine erstklassige Organisation der gesamten Reise. Ausflüge, die Sie zu den Highlights Ihres Reiselandes bringen, aber auch abseits der touristischen Pfade. Und vor allem eine Reiseleitung, die Sie tief in die Kultur, die Geschichte und den Alltag der

Menschen führt. In Ihrem exklusiven Kreis von Reisenden erleben Sie die Begegnungen besonders intensiv, wird der Austausch besonders persönlich. Dazu kommt Ihre Freiheit, die Reise Ihrem Tempo und Ihrem Bedürfnis nach Komfort anzupassen. Ihre Privatreise ist eine Gebeco-Reise mit Sahnehäubchen.

Aktivreisen

Auf unseren Gebeco Aktivreisen entdecken Sie Ihr Reiseland aus einer anderen Perspektive. Ob Wander- oder Radreise: wer auf seiner Reise immer wieder selbst aktiv wird, erlebt andere Länder und Kulturen oft noch unmittelbarer und intensiver. Ob ein Austausch mit den Gastgeber am Wegesrand, ein Picknick inmitten der Natur oder die beeindruckenden Ausblicke, die sich auftun. Aktiv lässt sich das Reiseziel auf ganz neue und intensive Art kennen und lieben lernen. Finden Sie Ihre perfekte Wanderreise oder Radreise mit dem passenden Schwierigkeitsgrad und freuen Sie sich auf unvergessliche Reiserlebnisse!



Europa

Unser Heimatkontinent bietet eine belebende Vielfalt an Eindrücken und neuen Impressionen, reichhaltigen Kulturen, herzlichen Menschen und mannigfaltigen Landschaften. Entdecken Sie die Länder Europas in neuem Licht.







- Hauptort der Westfjorde Isafjörður
- Abenteuer isländisches Hochland
- Islandpferde hautnah



Latrabjarg-Klippen den Westfjorden

Island – klassisch und unbekannt



Island ist eine kleine Insel, doch die Natur ist einmalig: Klare Luft, brodelnde Geysire, erhabene Vulkane und Landschaften, die in den verschiedenen Jahreszeiten ihren jeweils ganz eigenen Reiz haben. Ich zeige Ihnen viele Höhepunkte der Insel und freue mich auf Sie!
Ihr Stefan König

1. Tag: Anreise nach Reykjavík Willkommen auf Island! Nach dem Flug zur Vulkaninsel im Nordatlantik fahren Sie zu Ihrem Hotel nach Reykjavík. 50 km

2. Tag: Thingvellir Nationalpark – Borgarfjörður Nach dem Frühstück starten wir unsere Rundreise durch das Land aus Feuer und Eis mit einer kurzen Stadtrundfahrt in Reykjavík. Dann steht der Besuch des Nationalpark Thingvellir (UNESCO-Weltkulturerbestätte), in dem der Vorläufer des isländischen Parlaments Althing 930 n. Chr. gegründet wurde, auf dem Programm. Hier treffen die amerikanische und eurasische Platte aufeinander. Das Wandeln „zwischen“ den beiden Kontinentalplatten ist ein

einmaliges Erlebnis! Bei der Fahrt in den Borgarfjörður darf der Besuch der Lava-Fälle Hraunfossar und des Kinderwasserfalls Barnafossar am heutigen Tag nicht fehlen. In Reykholt hören wir von Snorri Sturlussons, einem bedeutenden Dichter des Mittelalters, der hier einige Zeit gelebt hat. Unser Ziel des Tages ist Borganes. 235 km (F, A)

3. Tag: Halbinsel Snaefellnes Noch mehr legendäre Naturschönheiten? Wir fahren westwärts, um Island im Miniaturformat zu entdecken: auf Snaefellnes. Diesen magischen Ort hat schon Jules Verne in seiner „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ verewigt. Nach einem Abstecher ins Hafenstädtchen Stykkisholmur steht ein Besuch des Bjarna-

höfn Shark Museums auf dem Programm. Neben interessanten Informationen rund um die Geschichte, den Lebensraum und die Verarbeitung des Protagonisten des Museums ‚dem Hai, wird jedem mutigen Besucher zum Ende des Rundgangs ein Stück Gammelhai, die isländische Bezeichnung des fermentierten Haifleisches, zum Probieren angeboten. Das besondere Erlebnis wird mit einem Brennivin, einem landestypischen Schnaps, komplettiert. Anschließend erwarten uns an der südlichen Küstenlinie bizarre Felsformationen und markante Vogelklippen. 220 km (F, A)

4. Tag: Mit der Fähre zu den Westfjorden Am Vormittag überqueren wir mit der Fähre den Breidafjörður. Unseren Weg säumen unzählige kleine Inseln bis wir die Halbinsel der Westfjorde erreicht haben. Vorbei an der autofreien Insel Flatey setzen wir über nach Brjánslækur. Unser heutiges Tagesziel ist das Örtchen Patreksfjörður. 60 km (F, A)

5. Tag: Die Westfjorde Wir starten den Tag und fahren zur Felsenklippe Latrabjarg, dem westlichsten Punkt Islands. Entdecken Sie Tordalk, Lummen und Papageitaucher? Wir befinden uns an einer der bedeutendsten Seevogelbrutstätten der Welt! Auf dem Weg in die Westfjorde steht der nächste Wasserfall auf dem Programm: Dynjandi am Arnarfjörður. Der Wasserfall fließt über zahlreiche Kaskaden in die Tiefe. Wir sind beeindruckt von den Wassermassen und sehen wie die Gischt einen sanften Nebel aus Wasser formt. Ziel des Tages ist der Hauptort der Westfjorde, Isafjörður. In der Altstadt sehen wir Holzhäuser mit Wellblechdächern,



die im 18. und 19. Jahrhundert von Fischhändlern erbaut wurden. Bevor es ins Hotel geht, erfahren wir bei einem Museumsbesuch mehr über die Fischerei und die Fischereiindustrie der Westfjorde. 290 km (F, A)

6. Tag: Isafjörður – Hrutafjord Unsere Fahrt führt uns entlang der Fjorde im Isafjardardjúp nach Osten. Die Landschaft wird immer ursprünglicher, unberührter und einsamer und die Fjordregion zieht uns in Ihren Bann. Blicken Sie aus dem Fenster! Auf unserer Fahrt kann uns auch immer der ein oder andere Seehund begegnen. Die Küstenstraße schlängelt sich entlang des Hrutafjörðurs und schlussendlich erreichen wir unser nächstes Quartier. 360 km (F, A)

7. Tag: Akureyri – Mývatn – Laugar Auf der Ringstraße, die die gesamte Insel einmal umrundet, fahren wir weiter nach Akureyri, der größten Stadt Nordislands. Wir erfahren wie der der Goðafoss, der Götterfall, zu seinem Namen kommt und fahren weiter zum Mückensee. Am Mývatn, so der isländische Name, sehen wir die Pseudokrater bei Skútustaðir am Südufer des Sees und die „schwarzen Burgen“ von Dimmuborgir. 320 km (F, A)

8. Tag: Hochlandroute Das Abenteuer Hochland wartet und ein Tag voller Höhepunkte steht an. Zwischen den Gletschern Langjökull und Hofsjökull führt die heutige Strecke durch Heide und Tundralandschaft. Die typischen Sandwüsten, aber auch grüne Täler säumen immer die wieder den abwechslungsreichen Weg. Gegen Mittag wird ein Stopp am Geothermalgebiet Hveravellir gemacht, wo man in den heißen Quelle ganz nach isländischer Manier baden kann. Die Farben das Wassers hier sind wunderschön und toll anzusehen. Lieder und Volkssagen berichten von der unheimlichen Atmosphäre, von Trollen und Elfen, die auch heute noch ihr Unwesen treiben sollen. Beim Anblick der Naturschönheiten, verstehen wir

warum diese Wesen in der isländischen Kultur fest verwurzelt sind. Selbstverständlich lernen wir einige Legenden heute kennen! 440 km (F, A)

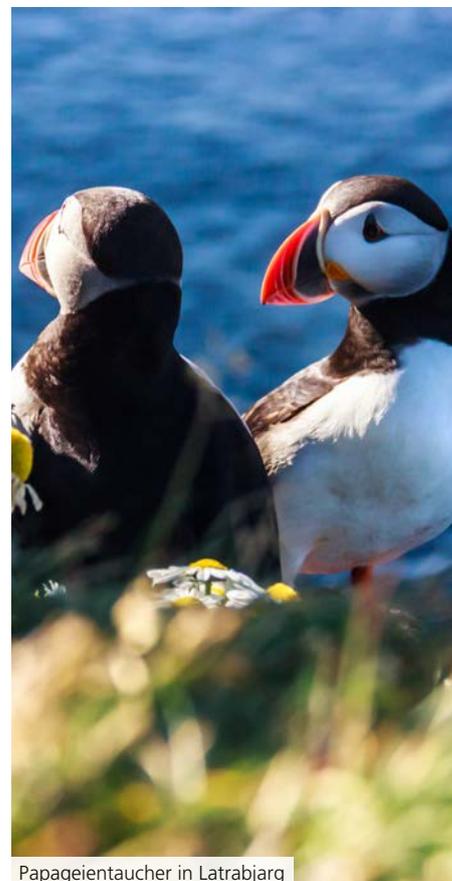
9. Tag: Südisland – Gullfoss – Geysir – Reykjavík Unser erster Programmpunkt ist der bekannteste Wasserfall Islands: der Gullfoss, der „Goldene Wasserfall“. Weiter geht es in das Hochtemperaturgebiet Haukadalur. Hier beeindruckt vor allem der Große Geysir, Namensgeber aller Springquellen. Der Geysir Strokkur, das Butterfass, liegt nur wenige Meter daneben. Auf ihn ist Verlass! Alle 10 bis 15 Minuten schießt das Wasser bis zu 20 Meter hoch. Island ist neben seiner einzigartigen Natur auch für dessen Pferde bekannt. Auf der Fridheimar Farm von Helena und Knútur lernen Sie viele spannende Details zu Leben, Zucht und Ausbildung der beliebten Islandpferde. Gerne zeigen sie uns in einer kleinen Vorführung, wie und was sie mit den klugen, wetterfesten und robusten Tieren trainieren. Die Rundreise endet in der Hauptstadt Reykjavík mit einer kurzen Panorama Stadtrundfahrt. 220 km (F)

10. Tag: Abenteuer in und um Reykjavík Ein ganzer Tag steht Ihnen für eigene Entdeckungen in Reykjavík zur Verfügung! Wer sich für Vulkanismus interessiert, kann optional eine Reise in den erloschenen Vulkan Thrihnukagigur unternehmen (Dauer etwa 5 – 6 Stunden, gute Kondition erforderlich). Nach einer Stärkung mit traditioneller Suppe gilt es, vor den Toren der Stadt ein schroffes Lavafeld zu bezwingen, ehe es mit einem umgebauten Fensterputz-Lift 120 Meter in die Tiefe geht. Gesteinsschichten in allen Formen und Farben begleiten diesen Weg. Auf dem Grund angekommen, empfängt Sie eine natürliche Kathedrale. Atemberaubend! Am Abend treffen wir alle wieder zusammen und lassen unsere Erlebnisse auf Island Revue passieren. (F, A)

11. Tag: Abschied von Island Sie fahren zum Flughafen und treten voller neuer Eindrücke die Heimreise an. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Papageientaucher in Latrabjarg

11-Tage-Studienreise **ST 233T001**
p. P. im DZ ab € 4.295 / ab € 3.895*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

10
19 31

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/233T001 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer € 895

Teilnehmerzahl mind. 14 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Keflavík (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Gelände-Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Reykjavík, Borgarnes, Halbinsel Snæfellsnes,

Patreksfjörður, Isafjörður, Region Hrutafjord, Laugar und Hella. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/233T001

- 10x Frühstück, 8x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Nationalpark Thingvellir
- Wasserfälle Hraunfossar und Barnafossar
- Ausflug zur Halbinsel Snæfellsnes
- Heimuseum für alle Sinne
- Fährfahrt in der Breidafjörður-Bucht
- Vogelfelsen Latrabjarg
- Beeindruckender Wasserfall Dynjandi
- Heimatmuseum Isafjörður
- Zu Besuch in Akureyri
- Sagenumwobener Godafoss
- Ausflug zum Mývatn-See
- Goldener Zirkel: Gullfoss, Geysir und Strokkur
- Islandpferde auf der Fridheimar-Farm
- Panoramafahrt in Reykjavík
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 233T00111**

Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.

- Ausflug Vulkan Thrihnukagigur (10. Tag)¹ € 395

¹ Durchführung nicht exklusiv für Gebeco Gäste, englischsprachig

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Routen: Starke Winde, Schnee oder auch Regenfälle können die Reise beeinflussen. Der Reiseverlauf wird soweit eingehalten, wie es Wetter- und Straßenverhältnisse möglich machen. Insbesondere die Befahrbarkeit der Hochlandpisten ist wetterabhängig, ggf. sind diese gesperrt. Änderungen sind daher vorbehalten.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 2.595**

- Besuch einer Pferde-Farm
- Fahrt zum Gletschersee Jökulsárlón
- Thingvellir, Geysir und Gullfoss



Góðafoss

Islands Höhepunkte

Feuer und Eis – Vulkane und Gletscher. Auf Island können wir noch heute erleben, wie Kontinente entstehen. Wir fahren durch eindrucksvolle Hochebenen, erleben ungestüme Wasserfälle, ungezähmte Flüsse und driftende Eisberge. Und ein wenig tauchen wir in die traditionelle und doch moderne Kultur der Isländer ein.

1. Tag: Ankunft in Reykjavík Sie fliegen nach Keflavík und fahren zu Ihrem Hotel in Reykjavík. 45 km

2. Tag: Auf der Ringstraße Richtung Norden Heute geht es durch den Walfjord Richtung Norden. Auf dem Weg besuchen wir den Pferdezüchter Gudmar und seine Frau Christina auf ihrer Hestland Farm. Sie zeigen uns ihr kleines Reich mit den rund 80 Pferden und erzählen uns über die Zucht, Ausbildung und den Charakter der robusten Vierbeiner. Im Skagafjord besuchen wir nach etwas längerer Fahrt das Freilichtmuseum von Glaumbær, eines der besterhaltenen Gehöfte aus dem 18. und 19. Jahrhundert mit seinen neun aus Torf errichteten Einzelhäusern. In diesem vergleichsweise reichen und großen Hof kehrten sogar bekannte isländische Persönlichkeiten im 19. Jahrhundert zur Übernachtung ein. Über die Hochebene Öxnadalshéidi wird die Stadt Akureyri, am Fjord Eyjafjörður, erreicht. 420 km (F, A)

3. Tag: Unterwegs im Norden Islands Der Tag startet mit der Fahrt in das Fischerörtchen Husavík, eine Stadt mit etwas mehr als zweitausend Einwohnern. Die Stadt gilt als eine der besten in Europa, um im Sommer Wale zu beobachten. Anschließend besuchen wir die sagenumwobene, hufeisenförmige Schlucht Asbyrgi. Das 3,5 km lange ausgetrocknete Flussbett mit bis zu 100 m aufragenden Felsen entstand der Sage nach durch einen Hufabdruck von Odins Pferd Sleipnir. Das nächste Highlight ist der 150 qkm große Nationalpark Jökulsárgljúfur mit dem riesigen Wasserfall Dettifoss, der mit Urgewalt auf 100 m Breite 44 m tief in das Tal des Flusses Jökulsá á Fjöllum stürzt. Als wasser- und damit auch energiereichster Wasserfall der Insel, zeigt uns die Natur wieder einmal ihre unglaubliche Kraft. Rückfahrt ins Hotel am späten Nachmittag. 310 km (F, A)

4. Tag: Durch das Mývatn-Gebiet Richtung Ostfjorde Tageshöhepunkt ist heute die wohl populärste Region Islands, das Mývatn-Gebiet. Bevor wir den See erreichen, beeindruckt die gewaltigen Wassermassen des Góðafoss, des „Götterfalls“. Und wir erfahren, dass genau hier der Gode Porgeir nach der Einführung des Christentums als Staatsreligion die letzten heidnischen Götterbilder den Fluten geopfert haben soll. Die Region um den „Mückensee“ ist Islands größtes Naturschutzgebiet und wir erleben erneut die vulkanisch-feurigen Prozesse, denen Island seine Existenz verdankt – es zischt, brodeln und dampft an vielen Stellen. Herausragende Naturattraktionen sind die „Dunklen Burgen“ Dimmuborgir, bizarre Lavaformationen rund 2 km vom See entfernt und die Pseudokrater von Skútustadir. Nachmittags geht es in Richtung Nordosten. Der Vulkan Krafla (Ausbruch 1975 bis 1984) ist ein Naturerlebnis. Auf der Weiterfahrt verlassen wir die Zivilisation und durchqueren die Einöde Mördudalur und erreichen gegen Abend Egilsstadir. Die Stadt mit seinen 2.300 Einwohnern gilt als Zentrum des Ostens. 320 km (F, A)

5. Tag: Vorbei am Vatnajökull – Europas größtem Gletscher Heute führt die Strecke an der zerklüfteten Küste der Ostfjorde entlang. Kleine Fischerorte und steil abfallende Berge dicht an der Straße am Meer beeindruckt sehr. Dann geht es weiter zum gewaltigen Gletscher Vatnajökull. Der Plateaugletscher hat eine Fläche von rund 8.100 km², was etwa 8 % der Fläche Islands entspricht. Einige der aktivsten Vulkane der Insel liegen unter der mächtigen Eiskappe. Der Bus fährt an vielen Gletscherzungen des Vatnajökull vorbei. 280 km (F, A)



6. Tag: Gletscherlagune und Lavafelder Erstes Highlight des Tages ist die einzigartige Gletscherlagune Jökulsárlón. Der See liegt am Südrand des Vatnajökull und bei einer optionalen Bootsfahrt können Sie auf dem Wasser treibende Eisberge aus nächster Nähe sehen. Der Nationalpark Skaftafell wird vom höchsten Gipfel Islands, dem Hvannadalshnjúkur (2.110 m), überragt. Je nach Wetterlage können wir eine leichte Wanderung unternehmen. Über die unbewohnte Sandwüste Skeidarársandur fahren wir weiter nach Kirkjubæjarklaustur, einem Ort, der nach einem mittelalterlichen Kloster benannt wurde. Wir durchqueren das riesige Lavafeld Eldhraun und erreichen den südlichsten Ort Islands, Vik in Myrdalur. Ein ganz besonderes Naturerlebnis ist die Besichtigung von Dyrhólaey. Von hier aus haben wir einen Blick auf den schwarzen Lavastrand, der als einer der 10 schönsten Strände der Welt gilt. Das Felsentor und seine Umgebung sind ein Eldorado für Ornithologen. Hier leben zur

Brutzeit (Ende Mai bis Ende August) auch die populären Papageientaucher. 280 km (F, A)

7. Tag: Zurück nach Reykjavík Die Fahrt geht weiter an der Südküste entlang zum Skógafoss, mit 60 Metern Höhe einer der imposantesten isländischen Wasserfälle und zum Seljalandsfoss, dessen Wasserleiter man sogar von hinten betrachten kann. Nicht fehlen sollte auch der Wasserfall Gullfoss, der „Goldene Wasserfall“, der in Kaskaden in eine 2,5 km lange Schlucht hinunterfällt – ein faszinierendes Naturschauspiel! Im angrenzenden Hochtemperaturgebiet Haukadalur befindet sich der „Große Geysir“, Namensgeber für alle Springquellen der Welt. Wir zücken unsere Fotoapparate jedoch bei seinem kleinen Nachbarn, dem Strokkur. Er stößt etwa alle fünf Minuten eine kochende Wasserfontäne in die Höhe. Nach kurzer Fahrt erreichen wir Thingvellir, einem geologisch wie historisch einzigartigen Ort auf Island. In dieser idyllischen Landschaft driften die

amerikanische und die eurasische Kontinentalplatte auseinander, was sich durch kilometerlange, aufgerissene Spalten bemerkbar macht. Zum Ausklang des Tages erreichen wir wieder Reykjavík. Eine kurze Orientierungsfahrt bringt uns die nördlichste Hauptstadt der Welt ein wenig näher. Charakteristisch für das Stadtbild sind Holzhäuser mit bunt bemalten Dächern, welche wir vor allem rund um den Tjörnisee finden. Beeindruckend sind aber auch einige extravagante Beispiele moderner Architektur, wie die Harpa, das moderne Konzerthaus. 400 km (F)

8. Tag: In Reykjavík Sie fahren zum Flughafen und treten voller neuer Eindrücke die Heimreise an. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Island-Pferde



Mývatn

8-Tage-Erlebnisreise

R 2330005

p. P. im DZ ab € 2.595 / ab € 2.190*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

8	12	3	7
15	19	17	21
24	29	26	24
28	18	2	

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2330005 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 495

Teilnehmerzahl mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Keflavik (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Reykjavík, im Raum Akureyri, Umgebung Egilsstadir, Umgebung Vatnajökull und Vik. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2330005
- 7x Frühstück, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Besuch Hestaland-Farm mit Pferdeshow
- Das museale Gehöft Glaumbaer
- Eindrucksvolle Mývatn-Region
- Gletscherbergsee Jökulsárlón
- Nationalpark Skaftafell
- Schwarzer Sandstrand Reynisfjara
- Berühmte Wasserfälle Detifoss, Godafoss, Skógafoss und Gullfoss
- Ausbruch des Strokkurs sehen
- In Thingvellir zwischen den Kontinentalplatten wandeln
- Orientierungsfahrt in Reykjavík
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

TA 233000511

Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.

- Halbtägige Walbeobachtung (3. Tag)¹ € 95

¹ Durchführung nicht exklusiv für Gebeco Gäste

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**11-Tage-Erlebnisreise ab € 3.290**

- Hauptstadt Nordislands Akureyri
- Schwarze Sandstrände am Kap Dyrholaey
- Millionen Jahre alte Ostfjorde



Frau am Diamond Beach

Faszination Island

Auf der klassischen Route entlang Islands Ringstraße werden die sehenswertesten Landschaften wie die Region Mývatn, das Gebiet der Geysire und die Gletscherlandschaft um den Vatnajökull im Winterkleid erkundet. Eine Reise für alle, die auf Abenteuer und Entspannung aus sind und sich von Islands Natur faszinieren lassen möchten!

1. Tag: Ankunft in Reykjavik Willkommen auf der Insel aus Feuer und Eis. Nach Ihrer Ankunft in Keflavik werden Sie zur Unterkunft in Islands Hauptstadt gebracht. Der Abend steht Ihnen für erste Erkundungen zur freien Verfügung. 50 km

2. Tag: Thingvellir Nationalpark – Geysire – Gullfoss Am Morgen beginnt unsere Rundreise. Wir besuchen den Nationalpark Thingvellir, in dem das isländische Parlament Althing 930 n. Chr. gegründet wurde. Ebenfalls treffen in der UNSECO-Weltkulturerbestätte die amerikanische und eurasische Platte aufeinander. Das Wandeln „zwischen“ den beiden Kontinentalplatten ist ein einmaliges Erlebnis! Weiter geht es in das bekannteste Hochtemperaturgebiet Islands, Haukadalur. Hier beeindruckt uns vor allem der Große Geysir, Namensgeber aller Springquellen. Der Geysir Strokkur, das Butterfass, liegt nur wenige Meter daneben. Auf ihn ist Verlass! Alle zehn Minuten schießt das Wasser bis zu 20 Meter hoch. Das

letzte Highlight des Tages ist der Gullfoss, der „Goldene Wasserfall“. Er ist der wohl bekannteste Wasserfall Islands. 300 km (F, A)

3. Tag: Wasserfälle des Südens – Kap Dyrholaey – Kirkjubaejarklaustur Unser Weg führt uns weiter in den Süden des Landes. Wir bestaunen den Wasserfall Seljalandsfoss und erfreuen uns an der Besonderheit hinter dem Wasserschleier stehen zu können. Ein interessanter Perspektivenwechsel! Auf uns wartet schon die nächste Naturschönheit: Der Skogafoss. Ein 60 Meter hoher Wasserfall, der uns, je nach Sonneneinstrahlung, auch einen Regenbogen schenkt. Das Kap Dyrholaey empfängt uns mit tiefschwarzen Sandstränden, einer stürmischen See und einer fantastischen Brandung. Gerade im Winter erleben wir hier die eindrucksvolle Kraft des rauen Meeres. Auch ein Spaziergang durch das Lava- und Sandergebiet am südlichsten Flecken der Insel darf natürlich nicht fehlen. Unterwegs steht der Besuch des Freilicht-

museums Skogar an. Hier erleben wir hautnah wie die Isländer in den vergangenen Jahrhunderten gelebt haben. Tagesziel ist die Gegend um die Ortschaft Kirkjubaejarklaustur. 200 km (F, A)

4. Tag: Skaftafell Nationalpark – Vatnajökull – Gletscherlagune Jökulsárlón Frisch gestärkt brechen wir am Morgen auf zum Nationalpark Skaftafell. Sie haben die Möglichkeit die beeindruckende Landschaft auf einer leichten Wanderung oder einem einfachen Spaziergang kennen zu lernen. Aber wir wollen noch mehr: Europas größter Gletscher wartet auf uns! Der Vatnajökull misst eine Fläche von über 8.000 km². Im Anschluss erleben wir ein einmaliges Schauspiel: In der Gletscherlagune Jökulsárlón sehen wir die Eisberge des kalbenden Gletschers, die von hier aus in Richtung Meer treiben. 150 km (F, A)

5. Tag: Ostfjorde – Egilsstaðir Vom Fischerort Höfn fahren wir in die Ostfjorde, dem geologisch ältesten Teil der Insel. Die Gesteine sind ca. 16-20 Millionen Jahre alt. Sie sind das Zuhause großartiger Wasserfälle, Lavahöhlen, einmaliger Geschichte, historischer Museen, charmanter Dörfer, einer wunderbaren Tierwelt und Wanderwegen. Einiges der eindrucksvollen Region wollen wir heute entdecken! Unsere Fahrt führt uns weiter durch tiefe Täler und hohe Fjorde ehe wir unser Ziel Egilsstaðir erreichen. Das Handelszentrum des Ostlandes liegt inmitten einer mythenumwobenen Region, denn in einem See in der Nähe dieses Städtchens lebt der Sage nach Islands Nessie, der „Lagarfljóts-Wurm“. 300 km (F, A)



6. Tag: Egilsstadir – See Mývatn Über die einsame und mondähnliche Hochebene bei Möðrudalur gelangen wir in das Gebiet des Sees Mývatn. Die Sehenswürdigkeiten dieser Gegend machen Mývatn zu einem Paradies für Naturfreunde. Wir erkennen direkt, dass die Vielfalt der vulkanischen Bildungen hier besonders stark ausgeprägt ist. Uns wird klar warum Schwefel oft mit dem Teufel in Verbindung gebracht wird: Brodelnde Schlammquellen, Sümpfe und eine dampfende Erdoberfläche dominieren das Geothermalgebiet von Namaskard. Wir spüren förmlich welche Kräfte und welche Hitze im Inneren der Erde toben. Wir staunen über die Natur und ihre prächtigen Farben. 200 km (F, A)

7. Tag: See Mývatn Der gesamte Tag ist Nordisland und dem beeindruckenden Gebiet rund um den See Mývatn gewidmet. Im Winterkleid zeigt die Region Ihren besonderen Reiz: Die gefrorenen Wasserfälle unweit der vielen heißen Quellen stehen für die großen Gegensätze der Insel aus Feuer und Eis. Wir wollen den heutigen Tag auch zur Entspannung nutzen: Wir laden Sie in das „Mývatn Nature Bath“ ein. Genießen Sie den Moment und lassen Sie die Seele in der Blauen Lagune des Nordens baumeln. (F, A)

8. Tag: Akureyri – Skagafjord – Borgarfjord Vorm Godafoss, dem Götterwasserfall, hören wir die Geschichte von jenem isländischen Häuptling, der

auf dem Thing im Jahre 1000 das Christentum als Staatsreligion bekannt gab. Weiter geht es in die größte Stadt des Nordens. Akureyri können Sie, wenn das Wetter mitspielt, bei einem kleinen Stadtbummel erkunden. Wie wäre es mit einem kleinen Mitbringsel? Entdecken Sie hier die Besonderheiten der isländischen Kaufleute. Wir fahren weiter nach Borgarfjord. Schauen Sie aus dem Fenster, entdecken Sie das ein oder andere Islanpferd? Wir befinden uns mitten im Zentrum der isländischen Pferdezucht! 380 km (F, A)

9. Tag: Westisland – Reykjavik Im Landnahmemuseum reisen wir in der Zeit zurück. Wir erfahren viel rund um das Leben der Isländer zur Zeit der Besiedlung der Insel. Inzwischen wissen wir, dass die Isländer ihre heißen Quellen als Geschenk der Götter betrachten, das sie nutzen sollen. So wundert es uns nicht, dass das unerschöpfliche Reservoir der größten Heißwasserquelle des Landes, Deildartunguhver, Wachstumshäuser, Haushalte, Schulen und Schwimmbäder heizt. Auch der Besuch der Lava-Fälle Hraunfossar und des Kinderwasserfalls Barnafossar dürfen am heutigen Tag nicht fehlen. In Reykholt hören wir von Snorri Sturlussons, einem bedeutenden Dichter des Mittelalters, der hier einige Zeit gelebt hat. Unsere letzte Station ist wieder Reykjavik. Auf einer kurzen Stadtrundfahrt lernen wir die Highlights der Hauptstadt kennen. 180 km (F)

10. Tag: Reykjavik Den heutigen Tag können Sie nach eigenen Vorlieben gestalten. Entdecken Sie die quirlige Stadt auf eigene Faust. Schlendern Sie an den unzähligen Geschäften vorbei oder kehren Sie in eines der vielen Cafés ein und beobachten Sie das bunte Treiben. Statten Sie unbedingt der Harpa, dem Opern- und Konzerthaus, einen Besuch ab. Sie werden begeistert sein! Sie möchten dem Trubel der Stadt entfliehen? Vom Alten Hafen aus können Sie mit einem Boot und warm in Overall eingepackt zu einer Walbeobachtung hinaus in die artenreichen Gewässer um Reykjavik fahren. Ein Fernglas sollten Sie dabei haben, denn so können Sie am besten die Riesen der Meere aus der Ferne beobachten. (F)

11. Tag: Abschied nehmen Am heutigen Tag heißt es Abschied nehmen von der kontrastreichen Insel. Auf Ihrem Transfer zum Flughafen zieht die Landschaft ein letztes Mal an Ihnen vorbei. Auf dem Rückflug können Sie die Reise Revue passieren lassen und wir sind uns sicher: Dieses Land zieht Sie in seinen Bann! 50 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Reykjavik



Geysir

11-Tage-Erlebnisreise **R 3330012**
p. P. im DZ ab € 3.290 / ab € 2.915*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

9	13									16	
30	27	13	10							18 30	
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/3330012 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 635

Teilnehmerzahl mind. 4 / max. 26
mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Reykjavik (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag mit dem Flybus (ohne Reiseleitung)*

- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Reykjavik, in der Region Südisland, Region Kirkjubaejarklaustur, Region Vatnajökull, Region Egilsstadir, Region Nordisland und Region Westisland. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/3330012

- 10x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Erlebnisreiseleitung (2. bis 9. Tag, bis 16 Personen mit Deutsch sprechendem Driverguide)
- Beeindruckender Thingvellir-Nationalpark
- Geothermalgebiet Haukadalur
- Faszinierender Gullfoss
- Einmaliger Seljalandsfoss und Skogafoss
- Kap Dyrholaey
- Besuch des Freilichtmuseums Skogar
- Ursprünglicher Nationalpark Skaftafell
- Eindrucksvoller Vatnajökull
- Gletscherlagune Jökulsarlon
- Atemberaubende Ostfjorde
- Paradiesischer See Mývatn
- Baden im Mývatn Nature Bath
- Godafoss
- Führung im Landnahmemuseum
- Größte Heißwasserquelle Deildartunguhver

- Zu Besuch in Reykholt
- Stadtrundfahrt Reykjavik
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

I Diese Reise wird gemeinsam mit weiteren Anbietern durchgeführt, d. h. die Reisegruppe besteht nicht exklusiv aus Gebeco Gästen.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**11-Tage-Erlebnisreise ab € 3.495**

- Tomatenzucht auf der Farm Fridheimar
- Baden im Mývatn Nature Bath
- Blick vom Observationdeck Perlan über Reykjavik



Mývatn Nature Bath

Islands Naturwunder geruhsam erleben

Entspannt reisen wir über die Insel aus Feuer und Eis. Wir entdecken traumhafte Fjorde, fotografieren donnernde Wasserfälle, erfreuen uns an glasklaren Seen und Bächen und wandern durch bizarre schwarze Lavafelder.

1. Tag: Flug nach Keflavík Sie fliegen nach Island und fahren zu Ihrem Hotel in Reykjavik. 45 km



Im Juni findet in Reykjavik das **Arts Festival** statt. Die Ausstellung quer durch die Stadt ist nicht nur was für Kunstliebhaber!

2. Tag: Von Keflavík an die Südküste Mit was verbinden wir Island? Natürlich mit heißen Quellen und Geysiren. Und so machen wir uns auf den Weg in das Geothermalgebiet Haukadalur. Wir stehen vor dem Geysir, dem Namensgeber aller heißen Springquellen, sehen aber, wie sein kleiner Bruder, der Strokkur, alle paar Minuten eine 30 Meter hohe Wasserfontäne in die Luft schießt. Mit etwas Glück ist unser nächster Stopp am Gullfoss, dem goldenen Wasserfall, von einem Regenbogen gekrönt. Auf der Farm Fridheimar wenden wir uns einem ganz anderen Thema zu: der Tomatenzucht.

Der Familienbetrieb profitiert von den geothermischen Quellen, die die Gewächshäuser das ganze Jahr beheizen. Bevor wir unser Hotel an der Südküste erreichen, stehen nochmals zwei Wasserfälle auf dem Programm: Seljalandsfoss und Skogafoss. 280 km (F, A)

3. Tag: Von der Südküste an den Fuß des Vatnajökull Das Cap Dyrhólaey ist Vogelfreunden als Brutstätte zahlreicher Meeresvögel bekannt. Noch bekannter ist die Gegend für ihre schwarzen Sandstrände, auf denen sich Wind und Wellen in bizarren Gebilden verewigt haben. Lassen wir uns bei einem Spaziergang inspirieren! Über das Sandergebiet erreichen wir den Skaftafell-Nationalpark. Wir erreichen den Fuß des eindrucksvollen Vatnajökull – Europas mächtigster Gletscher. Anschließend durchfahren wir die Sandwüste Breidamerkursandur bis zum Gletschensee Jökulsárlón,

in dem schwimmende Eisberge in Blau, Türkis und Weiß treiben. Bitte vergessen Sie den Fotoapparat nicht, denn dieses einmalige Schauspiel will festgehalten werden. 270 km (F, A)

4. Tag: Auf dem Weg an die Ostfjorde Wir bemerken: die Landschaft ändert sich! Wir sind auf dem Weg in die Ostfjorde, dem geologisch ältesten Teil der Insel. Wir durchfahren die Fischerorte Djúpvogur und Stöðvarfjörður. Später besuchen wir Wohnhaus und Garten der Steina-Petra. Petra Sveinsdóttir war ihr ganzes Leben von Steinen fasziniert und begann diese im Laufe ihres Lebens aus den umliegenden Bergen eigenhändig nach Hause zu tragen. Und so staunen wir über die unzähligen Steine und Mineralien, von denen manche 20 Millionen Jahre alt sind. Durch tiefe Täler und hohe Fjorde erreichen wir dann die größte Gemeinde in den Ostfjorden Egilsstaðir. 260 km (F, A)

5. Tag: Von den Ostfjorden an den Mývatn Wir setzen unsere Reise über die Hochlandstrecke Möðrudalur fort. Der Himmel spannt sich weit über diese wüstenhafte Ebene, die in der Ferne der Tafelvulkan Herðubreið krönt. Der wasserreiche Dettifoss zieht uns anschließend in seinen Bann. Vor uns strömt unruhig ein wilder Fluss, der unvermittelt, schräg ins Nirgendwo stürzt. Erst in der Nähe der Abbruchkante verstehen wir, warum er auch „stürzender Wasserfall“ heißt. Im Geothermalgebiet von Namaskard zeigt sich die Natur von einer anderen Seite: Die dampfende Erde rund um die brodelnden Schlammquellen präsentiert sich uns hier in warmen, herbstlichen Farben. Anschließend erreichen wir den See Mývatn, den



Mückensee. Unzählige Inseln und Landzungen mit sattgrünen Wiesen reichen weit in das blau schimmernde Wasser hinein, auf dem sich Schwäne und Enten tummeln. 300 km (F, A)

6. Tag: Godafoss und Dimmuborgir Heute geht es zum imposanten Wasserfall der Götter, zum Godafoss. Während unseres Spaziergangs zu dem eigentlich niedrigen Wasserfall hören wir, dass sein Name mit einer Sage verbunden ist. Und erneut beschäftigen uns dann die vulkanischen Aktivitäten rund um den Mývatn. Bei den Lavaformationen von Dimmuborgir, den „Düsteren Burgen“, sind die 13 isländischen Weihnachtstrolche zu Hause. Schauen wir genauer hin, können wir den einen oder anderen aus erstarrter Lava entdecken. Nach etwas Entspannung im warmen Thermalwasser des Mývatn Nature Bath, der blauen Lagune des Nordens, sind wir bei Skútustaðir den Pseudokratern auf der Spur. Wir hören, dass diese nie selbst vulkanisches Material ausgestoßen haben, sondern durch das explosive Zusammentreffen von Lava und Wasser entstanden sind 190 km (F, A)

7. Tag: Von Akureyri zum Midfjörður Nach einer kurzen Rundfahrt durch Islands nördliche Metropole Akureyri machen wir uns auf den Weg in die Fischerorte Dalvík und Siglufjörður. Beide verdanken der großen Zeit des Heringsfangs Anfang des letzten Jahrhunderts ihre Bekanntheit. Wer möchte, kann das anschauliche, kleine Herings-Museum besuchen. Unser Tagesziel liegt am Midfjörður im Zentrum der isländischen Pferdezucht. 290 km (F, A)

8. Tag: Vom Skagafjord zur Halbinsel Snæfellsnes Wir widmen den heutigen Tag der Halbinsel Snæfellsnes. Der Vulkan Snæfellsjökull, der ihr ihren Namen gab, ist zwar schon erloschen und mit einem Gletscher bedeckt, ging aber in die Weltliteratur ein. Genau hierhin legte Jules Verne bei seiner „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ den Einstieg zur Unterwelt. Nahe der kleinen, bezau-

bernden Fischerorte Hellnar und Arnarstapi erwarten uns bizarre Felsformationen und markante Vogelklippen. In Bjarnarhöfn besuchen wir das Hai Museum und erfahren Näheres über den Fang und die Verarbeitung zu getrocknetem Haifischfleisch. Wer mag, kann auch ein Stück fermentierten Hai probieren. 280 km (F, A)

9. Tag: Über Thingvellir nach Reykjavík Inzwischen wissen wir, dass die Isländer ihre heißen Quellen als Geschenk der Götter betrachten, das sie nutzen sollen. So wundert es uns nicht, dass das unerschöpfliche Reservoir der größten Heißwasserquelle des Landes, Deildartunguhver, Gewächshäuser, Haushalte, Schulen und Schwimmbäder heizt. Wir stoppen am Lava-Fall Hraunfossar und am sogenannten Kinderwasserfall Barnafossar. Höhepunkt des Tages ist Thingvellir. Hier driften die amerikanische und die eurasische Kontinentalplatte jährlich um etwa wenige Zentimeter auseinander. Wir sehen und staunen, wie schnell sich die dabei entstehenden Spalten und Risse mit kristallklarem Wasser gefüllt haben. Auch geschichtlich ist dieser Ort interessant, denn im Mittelalter fanden hier die Things, die Volksversammlungen der alten Isländer, statt. 250 km (F)

10. Tag: In der isländischen Hauptstadt Was sind die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Reykjavík? Der Aussichtspunkt Perlan, die weiß aufragende Hallgrímskirkja oder das schimmernde Konzerthaus Harpa. Während unserer Stadtrundfahrt sehen wir diese Höhepunkte und einige mehr. Am Nachmittag können Sie die Stadt und ihre Museen auf eigene Faust erkunden. Optional haben Sie die Möglichkeit, mit einem Schiff auf das offene Meer hinaus zu fahren, um Wale zu beobachten. (F)

11. Tag: Abschied von Island Heute heißt es Abschied nehmen von der faszinierenden Vulkaninsel. Sie fahren zum Flughafen Keflavík und fliegen zurück nach Deutschland. 45 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Reykjavik

11-Tage-Erlebnisreise **R 2330011**
p. P. im DZ ab € 3.495 / ab € 3.115*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		6	8		
	9	13	11	15	
18	30	27	25	29	

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2330011 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 645

Teilnehmerzahl mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Keflavik (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Reykjavik, bei Vik, bei Höfn, Ostfjorde, Mývatn oder Akureyri, Midfjörður und auf der Halbinsel Snæfellsnes. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2330011
- 10x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung (bis 16 Personen mit Deutsch sprechendem Driverguide)
- Geysir, Gullfoss und Thingvellir
- Beeindruckendes Cap Dyrhólaey
- Skaftafell-Nationalpark
- Einmalige Sandwüste Breidamerkursandur
- Bootsfahrt auf dem Gletschersee Jökulsárlón
- Gesteine und Mineralien – die Sammlungen der Steina-Petra
- Wasserreicher Dettifoss
- Geothermalgebiet von Namaskard
- Wasserfall Godafoss
- Lavaformationen von Dimmuborgir
- Pseudokrater von Skútustaðir
- Eindrucksvolle Halbinsel Snæfellsnes
- Haimuseum für alle Sinne
- Hraunfossar und Barnafossar
- Nationalpark Thingvellir
- Stadtrundfahrt in Reykjavik

- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 233001110**

Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.

- Walbeobachtung (10. Tag)¹ € 95

¹ Durchführung nicht exklusiv für Gebeco Gäste

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





5-Tage-Erlebnisreise ab € 1.595

- Abendliche Nordlichtsuche
- Gletscherlagune Jökulsárlón
- Lava Centre in Hvolsvöllur



Jökulsárlón

Winterzauber Nordlichter

Kommen Sie im Winter nach Island! Gemeinsam gehen wir auf eine fesselnde Nordlichtsuche und bekommen einen Eindruck von dieser bizarren, aber schönen Insel.

1. Tag: Willkommen auf Island Am Flughafen Keflavik gelandet, geht es mit dem Flybus zum Hotel nach Reykjavik. Wir sind gespannt: vielleicht entdecken wir schon heute erste Nordlichter. 50 km

2. Tag: Von Reykjavik nach Vík Der Nationalpark Thingvellir ist historisch und geologisch von großer Bedeutung. Wir lassen uns von der Reiseleitung an dem bereits im Mittelalter zur Versammlung genutzten Ort die tektonische Verschiebung der Kontinentalplatten erklären. Im Anschluss besuchen wir die Milchvieh-Farm Efstidalur. Neben vielen Informationen zur Haltung werden die selber hergestellten Produkte wie Eis, Skyr und Käse gekostet. Im geothermisch aktiven Gebiet Haukadalur erwartet uns anschließend ein Naturschauspiel: Hier bricht der Geysir Strokkur in regelmäßigen Abständen aus. Nicht weit entfernt befindet sich der wohl bekannteste Wasserfall Islands, der Gullfoss, der „Goldene Fall“. Wir folgen der Südküste bis nach Vík. Bevor wir hier abends auf Nordlichtsuche gehen (witterungsabhängig), erfahren wir mehr über dieses bezaubernde Phänomen. 295 km (F, A)

3. Tag: Feuer und Eis An der Südspitze Islands bewundern wir den schwarzen Lavastrand und sehen die hohen Vogelklippen und bekannten Felsnadeln in der Brandung. Über die Sanderebene Skeidarasandur geht es in den Südosten Islands. An den südlichen Ausläufern des Gletschers Vatnajökull, dem mit über 8.000 qkm größten Gletscher Europas, halten wir am Skaftafell-Nationalpark, der grünen Oase zwischen den Gletschern. Ihre Fahrt führt uns weiter zur Gletscherlagune Jökulsárlón. Auf dem Wasser treiben Eisberge in allen Größen, durchzogen von schwarzen Streifen, die teilweise von Lavaasche herrühren – ein unvergessliches Naturschauspiel. Rückfahrt nach Vík. 390 km (F, A)

4. Tag: Von Vík nach Reykjavik Wir beginnen den Tag mit Stopps an den imposanten Wasserfällen Skogafoss und Seljalandsfoss, unweit des Vulkans

Eyjafjallajökull. Im Lava Center erfahren wir interessante Details rund um die Vulkanische Insel, die Erdbeben und den Hot Spot, auf dem Island liegt. Weiter geht es über Selfoss und das ehemalige Fischerörtchen Eyrarbakki auf die Halbinsel Reykjanes. Halten Sie Ihre Badesachen bereit! Wir beenden unsere Erkundung Islands an der weltberühmten Blauen Lagune. Hier besteht optional die Möglichkeit, bei winterlicher Kulisse ein Bad im türkisblauen, entspannenden Thermalwasser zu nehmen. Gegen Abend erreichen wir wieder Reykjavik. 260 km (F)

5. Tag: Abschied von Island Mit dem Flybus geht es zum Flughafen Keflavik, von dem aus die Flüge nach Hause starten. 50 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück)



Skogafoss Wasserfall

5-Tage-Erlebnisreise

R 3339000

p. P. im DZ ab € 1.595 / ab € 1.220*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	5	5									
14	16	18						14	4		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/3339000 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 310

Teilnehmerzahl mind. 6

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit Icelandair in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Keflavik (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag (ohne Reiseleitung)*
- 4 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Reykjavik und Vík i Mýrdal. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/3339000
- 4x Frühstück, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch und englisch sprechende qualifizierte Erlebnisreiseleitung (2. bis 4. Tag, bis 16 Teilnehmer Driverguide)
- Im Nationalpark Thingvellir
- Besuch der Farm Efstidalur
- Am Goldenen Wasserfall Gullfoss
- Gletscherlagune Jökulsárlón
- Majestätischer Skogafoss und Seljalandsfoss
- Lava Center Hvolsvollur
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Erlebnis

TA 333900010

Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.

• Eintritt Blaue Lagune (4. Tag)¹ € 95

¹ Durchführung nicht exklusiv für Gebeco Gäste

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.



Diese Reise wird gemeinsam mit weiteren Anbietern durchgeführt, d. h. die Reisegruppe besteht nicht exklusiv aus Gebeco Gästen.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



ISLAND



6-Tage-Erlebnisreise ab € 1.795

- Der Geysir Strokkur
- Eiscreme, Skyr und Käse probieren
- Die Wasserfälle Skogafoss und Seljalandsfoss

Wasserfall Seljalandsfoss

Island für Einsteiger

Eine spannende Reise durch urtümliche Landschaften, vorbei an beeindruckenden Wasserfällen, zu schwarzen Sandstränden und imposanten Gletschern. Entdecken Sie die bekanntesten Sehenswürdigkeiten der isländischen Hauptstadt und Südislands. Von Reykjavik aus geht es zu den mächtigen Geysiren, dem Nationalpark Thingvellir bis zur Gletscherlagune Jökulsarlon am Fuße des Vatnajökull, Europas größtem Gletscher.

1. Tag: Anreise Reykjavik Sie fliegen von Deutschland nach Keflavik. Nach der Begrüßung durch Ihre Reiseleitung am Flughafen fahren wir in unser Hotel in Reykjavik.

2. Tag: Von Reykjavik nach Vik Unsere Reise beginnt mit der Fahrt zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten des Landes. Der Nationalpark Thingvellir ist historisch sowie geologisch von großer Bedeutung und hier ist deutlich zu erkennen, wie die Kontinentalplatten, auf denen Island gelegen ist, auseinanderdriften. Der nächster Halt ist am berühmten Geothermalgebiet Haukadalur, das auf keiner Islandreise fehlen darf. Die Springquelle Strokkur schießt hier in regelmäßigen Abständen eine 25 bis 30 Meter hohe Fontäne in die Luft. In der Nähe befindet sich mit dem Gullfoss einer der schönsten Wasserfälle des Landes. Die gewaltigen Wassermengen des „goldenen“ Wasserfalls stürzen in mehreren Stufen in eine tiefe Schlucht. Bevor es zu unserem Tagesziel Vik geht, besuchen wir den Hof Efstidalur, der auf Michviehhaltung spezialisiert ist. Isak und seine Familie machen uns mit ihren Kühen bekannt und zeigen uns, wie sie selber Eiscreme, Skyr und Käse herstellen. Natürlich dürfen wir die Produkte auch probieren. 310 km (F, A)

3. Tag: Gletscherlagune Jökulsarlon Heute ist Gletschertag im Vatnajökull Nationalpark! Der Höhepunkt des Tages ist die bekannte Gletscherlagune Jökulsarlon am Fuße des größten Gletschers Europas. Hier können Sie optional eine Bootsfahrt mit dem Amphibienfahrzeug vorbei an schwimmenden Eisbergen unternehmen. Gezeiten, Wind und Strömung lassen am Diamond Beach manchmal gestrandete Eisklötze wie Diamanten aussehen. Auf dem Rückweg bietet sich im Bereich von Skaftafell bei gutem Wetter eine Wanderung oder ein Spaziergang an. 390 km (F, A)

4. Tag: Von Vik nach Reykjavik Vor dem Weg zurück in die isländische Hauptstadt besuchen wir die Icelandic Lava Show. Hier ist der einzige Ort auf der

Welt, wo heiße, geschmolzene Lava (1.100 Grad!) in unmittelbarer Nähe erlebt werden kann. Es wird ein Vulkanausbruch nachgestellt, in dem geschmolzene Lava in den Showroom und über Eis gegossen wird. Es ist ein Kampf zwischen den Elementen und eine einmalige Gelegenheit, sich der glühenden Lava zu nähern, sie fließen zu sehen, sie brutzeln zu hören und ihre intensive Hitze zu spüren. Weiter geht es zum mächtigen, etwa 60 Meter hohen Wasserfall Skogafoss, der nicht selten von einem Regenbogen umspannt wird. Anschließend geht es zum Seljalandsfoss, der etwas ganz Besonderes zu bieten hat. Er ist einer der wenigen großen Wasserfälle, bei dem es möglich ist, sich über einen kleinen, etwas rutschigen Weg, hinter den Wasservorhang zu begeben. Weiter geht es zur berühmten Blauen Lagune. Mitten in einem bizarren Lavafeld können Sie optional ein Bad in dem 37 bis 42°C warmen türkisfarbenen Thermalwasser nehmen (Anmeldung vor Reisebeginn erforderlich). Das Wasser der Blauen Lagune enthält Mineralsalze, Kieselerde und Algen und wirkt entspannend auf Körper und Geist. 280 km (F)

5. Tag: Tag zur freien Verfügung Der Tag steht für eigene Unternehmungen oder optionale Ausflüge zur freien Verfügung. Sie können bspw. bei einer 3-4 stündigen Stadtführung die isländische Hauptstadt besser kennenlernen und vom Observation Deck des Heißwasserspeichers Perlan die Aussicht bewundern (optional). Auch bliebe Zeit für eine Bootstour zur Walbeobachtung. Begeben Sie sich auf eine spannende Tour durch die Bucht Faxaflói auf der Suche nach Walen, Delfinen und Seevögeln (optional). (F)

6. Tag: Abreise Auf Wiedersehen Island. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen Keflavik und Rückflug nach Deutschland. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

6-Tage-Erlebnisreise

R 2330012

p. P. im DZ ab € 1.795 / ab € 1.395*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

8	6	12	9	7	
28	15	10	8	22	18 15

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2330012 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 395

Teilnehmerzahl mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit Icelandair in der Economy Class ab/bis Frankfurt bis/ab Keflavik (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 5 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Reykjavik und Vik. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2330012
- 5x Frühstück, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung (bis 16 Teilnehmer Driverguide)
- Nationalpark Thingvellir
- Geothermalgebiet Haukadalur
- Beeindruckender Wasserfall Gullfoss
- Verkostung von Skyr und Eiscreme
- Eisberge im Schmelzwasser des Jökulsarlon
- Nationalpark Skaftafell
- Icelandic Lava Show
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

- Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P. Nicht exklusiv für Gebeco Gäste
- Bootsfahrt Gletscherlagune (3. Tag) € 60
 - Baden in der Blauen Lagune inkl. eines Freigetränks und Leihhandtuchs (4. Tag) € 110
 - Walbeobachtung (5. Tag) € 95
- Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.
- Halbtägige Stadtrundfahrt (5. Tag) € 90

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Übernachtungen in Galway und Dublin
- Unterwegs im Norden Irlands
- Whisky-Tasting



Connemara

Die ausführliche Reise auf der grünen Insel



Mich faszinieren in Irland vor allem die Küsten – mit ihren Klippen, dem schäumenden Meer und der unglaublichen Weite. Entlang dieser Küsten nehmen wir uns fünfzehn Tage lang Zeit, die Seele Irlands zu erleben. In den alten Klosteruinen, auf dem Ring of Kerry oder in einem Pub, im Gespräch mit Iren. Ich bin mir sicher, Sie werden eine wunderbare Reise haben. Ihre Beatrix Rohkämper

1. Tag: Anreise nach Irland Willkommen auf der grünen Insel! Nach der Ankunft in Dublin Fahrt zu Ihrem zentral gelegenen Hotel. Wie wäre es mit einer ersten Erkundung der irischen Metropole auf eigene Faust? Am Abend treffen wir uns mit unserer Reiseleitung und lernen uns beim gemeinsamen Abendessen kennen. 15 km (A)

2. Tag: Von Dublin in das Country Cork Es geht in den Süden! Wir besuchen am Vormittag Russborough House, welches in einer Parklandschaft in der Nähe des Dorfes Blessington liegt und einen wunderbaren Blick auf die Wicklow Berge bietet. Das palladinische Herrenhaus wurde 1741 gebaut und befindet sich heute noch in einem sehr guten Zustand. Das Haus hat die längste Front Irlands und eine mit Wappenlöwen und Kurvenkolonaden geschmückte Fassade. Die Innenausstattung ist noch eindrucksvoller: mit Stuck geschmückte Raumbdecken, Marmorkamine, imposante Mahagonitüren, Silber-, Porzellan- und Gobelinsammlungen und eine Art Kollektion Alter Meister. Im Anschluss genießen wir auf dem Anwesen leckere Scones mit Kaffee und Tee. Anschließend legen wir einen Stopp am mächtigen Rock of Cashel ein. Der mit

Ruinen aus acht Jahrhunderten bestandener Hügel ragt eindrucksvoll aus dem Goldenen Tal heraus. Die keltischen Fürsten von Munster hatten hier ihren Sitz, hier wurden sie vom heiligen Patrick missioniert und hier wurde einer der ersten Diözesen Irlands gegründet. 280 km (F, A)

3. Tag: Auf der Insel Garnish Morgens schauen wir uns erst einmal eingehend Cork, die europäische Kulturhauptstadt von 2005, an. Dann geht es in den vom Golfstrom geküssten Südwesten Irlands, vorbei an Palmen, Fuchsien und Rhododendren! Auf der Insel Garnish duftet uns die ganze Pflanzen- und Blütenpracht entgegen, zu der dieser begnadete Landstrich fähig ist. Das Abendessen lassen wir uns heute in einem Pub schmecken und mischen uns unter die Einheimischen. 200 km (F, A)

4. Tag: Der Ring of Kerry Immer schön gegen den Uhrzeigersinn! Wir wissen, wie man die berühmteste Panoramastraße Irlands umrundet. Vor uns liegen das Meer, die Buchten, Klippen und kleine Inseln zur Rechten, fantastische Berglandschaften mit bunt markierten Schafen zur Linken. Einfach nur schön! Unterwegs besuchen wir auch ein altes

Ringfort und fragen uns, wie der Ire vor gut 1.000 Jahren hier im einsamen Westen gelebt hat. Finden wir es heraus. In der Nähe von Kenmare besuchen wir dann eine irische Schaffarm. In unberührter Umgebung beobachten wir den Schafhirten Noel bei seiner Arbeit. Wir werden erstaunt sein über das perfekte Zusammenspiel mit seinen Hütehunden. 200 km (F, A)

5. Tag: Die Dingle-Halbinsel Panoramafahrt Teil zwei! Gestern sahen wir die Dingle-Halbinsel schon in der Ferne, heute umkurven wir Sleat Head, hören vom Massaker von Smerwick Harbour und wundern uns insgeheim über Dutzende von frühchristlichen Denkmälern, die hier am Ende der Welt fromme Menschen und Einsiedler beherbergt haben. Das Gallarus Oratorium, ein Bethaus des 8. Jahrhunderts, ist das wohl bekannteste Beispiel. 170 km (F, A)

6. Tag: Der Burren und die Klippen von Moher County Clare kommt morgens immer näher, derweil unsere Fähre gemächlich die breite Mündung des Flusses Shannon überquert. Ganz winzig wirken die Wellen, wenn wir auf den mächtigen, 200 Meter hohen Klippen von Moher stehen. Im Landesinneren wartet dann eine bizarre Mondlandschaft auf uns, der Burren. Erstaunlich, dass sich in den windgeschützten Ecken und Ritzen des Kalksteinplateaus eine so reiche Flora entwickelt hat. Der Dolmen von Poulabrone steht seit gut 5.000 Jahren stoisch in der Landschaft. Am späten Nachmittag erreichen wir Galway, die wohl bekannteste Hafenstadt an der irischen Westküste. 270 km (F)

7. Tag: Das Kloster Clonmacnoise Die Klosteranlage Clonmacnoise, idyllisch an den Ufern des Shannon gelegen, ist unser Ziel. Die schöne Lage wurde dem geistigen Zentrum des frühen Mittelalters schließlich zum Verhängnis. Mehr als 40 Mal wurde Clonmacnoise wegen seines Reichtums überfallen, von Wikingern, Engländern und Iren! Mit der Kirche von Clonfert sehen wir auf dem Rückweg nach Galway eines der besten Beispiele romanischer Baukunst in Irland. Den Tag lassen wir mit einem Gang durch das Zentrum der umtriebigen Hafen- und

Universitätsstadt Galway ausklingen. Die Nachtschwärmer unter uns werden in Galway voll auf ihre Kosten kommen, gibt es hier wohl mit die schönsten und urigsten Pubs. Nur zu! 190 km (F)

8. Tag: Galway: Freizeit oder Aran-Inseln Ein Tag, an dem Sie ganz Ihr eigener Herr sind. Worauf haben Sie Lust? Shopping oder in der Fußgängerzone bei einem Kaffee den Alltag Galways verfolgen? Unser Tipp: Ein optionaler Ausflug auf die Aran Islands. Auf Inishmore, der größten der drei Aran Inseln in der Bucht von Galway, einmal richtig den Kopf durchpusten lassen! Inishmore lockt mit ehrlichen Menschen, bizarren Landschaften und dem Dun Aonghosa, einer der mächtigsten prähistorischen Verteidigungsanlagen Europas (wetterungsabhängig). 75 km (F)

9. Tag: Connemara In ihrer Abgeschlossenheit ist Connemara eine der abwechslungsreichsten Landschaften Irlands. Wir besuchen Kylemore Abbey, eine der meist fotografierten Sehenswürdigkeiten Irlands. Die malerische Lage lädt zu ausgiebigen Spaziergängen und Erkundungen durch die wunderschöne Gartenanlage ein. Wir passieren dann den Croagh Patrick, den heiligen Berg der Iren und besichtigen das National Famine Monument. Dieses Denkmal erinnert an die vielen Flüchtlinge während der Großen Hungersnot zwischen 1845 bis 1850, von denen viele die Überfahrt nach Amerika nicht überlebt haben. 185 km (F, A)

10. Tag: Achill Island Kaum einer hat das deutsche Irlandbild der vergangenen 50 Jahre so geprägt wie Heinrich Böll mit seinem „Irischen Tagebuch“! Grund genug, sich auf Achill Island umzuschauen, denn hier holte sich der Schriftsteller seine

Inspirationen, hier verbrachte er in den 1950er und 1960er Jahren seinen Urlaub! 275 km. (F, A)

11. Tag: Von Donegal nach Derry Wir verlassen Donegal und fahren in den Glenveagh-Nationalpark. Dieser großartige Park im Herzen der Berge und Täler Donegals erstreckt sich auf einer Fläche von mehr als 10.000 Hektar. Hier lebt die größte Rotwildherde Irlands. Die Glenveagh-Gärten stammen aus den 1880er Jahren und haben noch immer ihren ursprünglichen viktorianischen Grundriss. Heute ist Glenveagh bekannt für seine reiche Sammlung von Bäumen und Sträuchern, die auf Arten der südlichen Hemisphäre spezialisiert sind sowie eine vielfältige Rhododendron-Sammlung. Wir verlassen Donegal und fahren nach Derry, in der britischen Provinz Nordirland. Städtisch, trutzig, stolz präsentiert sich „Londonderry“. Die Zeit reicht, um uns die bekannten Häusermalereien anzusehen und einen Spaziergang auf der alten Stadtmauer zu unternehmen, um mehr über die bewegte Geschichte der Stadt zu erfahren. 130 km (F)

12. Tag: Über den Giant's Causeway nach Belfast Es geht weiter, die salzige Luft des Meeres in der Nase, zum Giant's Causeway. Hören wir dann spannende Geschichten über die Riesen, die sich hier einst im Streit messen wollten. Dieser Ort, der zum Welterbe der UNESCO gehört, ist eine erstaunliche Naturschönheit. Mehr als 40.000 Basaltsäulen formen die Klippen und Hochebenen nahe am Meer. Der Nachmittag ist Belfast, der zweitgrößten Stadt Irlands, gewidmet. Sie liegt umgeben von grünen Hügeln an der Mündung des Lagan River. Wir entdecken die Stadt per Bus und zu Fuß. Wir kommen zur Queen's University, am faszinierenden Ulster Museum und im grünen Wunderland der Botanic Gardens vorbei. Das architektonische Highlight Bel-fasts ist die barocke City Hall. Südlich liegt das

Cathedral Quarter, wo uns eine lebendige Kunst Szene erwartet. Politische Wandmalereien zeugen von vergangenen Konflikt-Zeiten, der Bau der Waterfront Hall war ein Versöhnungsprojekt und in den Stormont Buildings wird moderne Politik gemacht. Es gibt also viel zu entdecken. Anschließend steht etwas Zeit für eigene Erkundungen zur Verfügung. Wie wäre es mit einem Bummel auf eigene Faust oder einem Besuch zur Titanic Ausstellung? Es ist die größte Titanic-Besucherattraktion der Welt. Übrigens ist das Ausstellungsgebäude auf der Originalbaustätte der Titanic errichtet worden. 160 km (F)

13. Tag: Zurück nach Dublin Nachdem wir Nordirland verlassen haben, tauchen wir in Dublin in das Herz der Stadt ein. Wir besuchen die St. Patrick Kathedrale, um in die Geschichten des legendären Schutzpatrons der Insel einzutauchen. Wir schlendern durch georgianische Häuserreihen und malerische Parkanlagen, bevor wir einer Whiskeydestillerie einen Besuch abstatten. Dort lernen wir hautnah die Kunst der Destillation kennen und erfahren alles über die Herstellung des irischen Whiskeys. Natürlich darf eine Verkostung nicht fehlen, um unseren Besuch perfekt abzurunden. 200 km (F, A)

14. Tag: Rückreise Beannacht leat! Auf Wiedersehen Irland. Es geht zum Flughafen und wieder zurück in die Heimat. 35 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

14-Tage-Studienreise **ST 232T000**
p. P. im DZ ab € 3.595 / ab € 3.365*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

5 16 14 11 1

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/232T000 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 895

Teilnehmerzahl mind. 14 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt, bis/ab Dublin (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 13 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3-bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Dublin, County Cork, County Kerry, Galway, County Mayo, Donegal, Derry, Belfast, Region Dublin. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/232T000
- 13x Frühstück, 8x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Stadterkundungen von Dublin, Derry und Belfast
- Russborough House mit Tea & Scones
- Mächtiger Rock of Cashel
- Bootsfahrt nach Garinish Island
- Abendessen in einem typisch irischem Pub
- Ring of Kerry
- Besuch bei Noel auf seiner Schaffarm
- Dingle-Halbinsel
- Jahrhunderte altes Gallarus-Oratorium
- Mächtige Klippen von Moher
- Idyllisch gelegene Klosteranlage Clonmacnoise
- Kirche von Clonfert
- Besuch Kylemore Abbey
- Schlendern auf Achill Island
- Glenveagh-Nationalpark
- Einzigartige Straße der Riesen: Giant's Causeway
- Beeindruckende St. Patrick Kathedrale
- Kostprobe in einer Whiskey-Destillerie
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 232T0001**

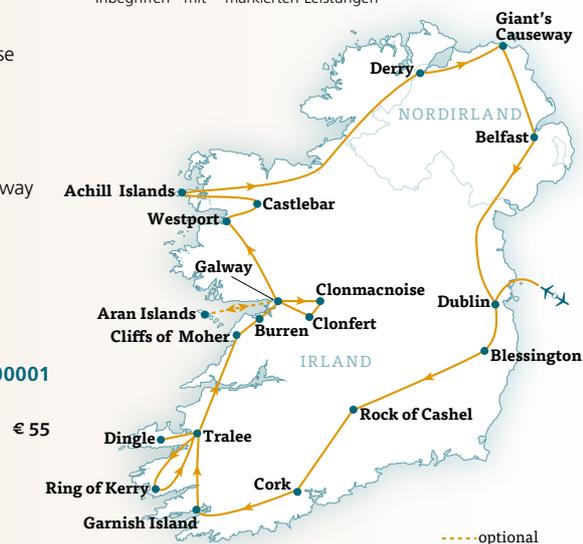
Teilnehmerzahl mind. 4 Personen. Preis p. P.
• Aran-Inseln (9. Tag)

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach Dublin manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden.

Für die Einreise nach Nordirland gelten besondere Einreisebedingungen.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Studienreise ab € 1.745**

- Zu Besuch bei Noel auf seiner Schaffarm
- Panoramastraße „Ring of Kerry“
- Die Klippen von Moher erleben



St. Patricks Kathedrale in Dublin

Die Höhepunkte Irlands



Man nehme eine spektakuläre, ja geradezu mystische Landschaft und füge eine phantastische Panoramastraße sowie eine Fülle an Höhepunkten hinzu. Da dürfen die beeindruckenden Klippen von Moher natürlich ebenso wenig fehlen, wie der gute irische Whiskey. Entscheidet man sich jetzt noch für Garinish Island und die Aran-Inseln, ist der irische Cocktail perfekt und man genießt ein

Land wie aus dem Bilderbuch. Ich freue mich darauf, mit Ihnen

zusammen die Höhepunkte der Grünen Insel zu entdecken. Ihre Barbara Mertin

1. Tag: Flug nach Irland Gleich nach unserer Ankunft bis 13.00 Uhr und der Begrüßung durch die Reiseleitung geht es auch schon los mit einer Panorama-Stadtrundfahrt und Fotostopps. Dabei lernen wir das Dublin verschiedener Epochen kennen und werden schnell feststellen, dass der Fluss Liffey Dublin in zwei Hälften teilt. Die Nordseite ist bekannt für die Einkaufsstraßen O Connell- und Henry Street, das General Post Office sowie das Custom House. Die Südseite hingegen erscheint dem Besucher oft vornehmer, mit der eleganten Fußgänger- und Einkaufsstraße Grafton Street, dem St. Stephens Green Park sowie den beiden Kathedralen St. Patricks und Christ Church. Ent-

lang der Plätze Merrion- oder Fitzwilliam-Square entdecken wir das typische georgianische Dublin des 18. Jahrhunderts und lassen die besonderen Straßenzüge auf uns wirken! Wir besichtigen die 1213 erbaute St. Patricks Kathedrale, die größte Kathedrale Irlands. Das Abendessen nehmen wir dann gemeinsam in unserem Hotel ein und lernen uns dabei kennen. (A)

2. Tag: Von Dublin nach Cork Von Dublin aus machen wir uns auf den Weg in den Süden Irlands. Das erste Ziel ist Kilkenny – ein Ort, der durch die Statuten der Stadt und durch die Familie Butler historische Bedeutung erhielt. Ein Rundgang

vermittelt uns die Bedeutung Kilkennys in der irischen Geschichte. Zum Abschluss besuchen wir hier die zweitgrößte mittelalterliche Kathedrale Irlands: St. Canice's. Danach fahren wir zum Rock of Cashel, der majestätisch 60m hoch aus der Ebene aufragt. Es handelt sich um einen frühen irischen Königssitz. Hier soll der Apostel der Iren, der Heilige Patrick, den Hochkönig der heidnischen Stämme des Südens missioniert haben. Von oben genießen wir die Aussicht über das goldene Tal und erkunden die spektakulären Ruinen, die von der weit über 1000-jährigen Geschichte des Fellsens erzählen. Nach einer Fahrt durch das fruchtbare Tal des Blackwater River erreichen wir dann Cork. 250 km (F, A)

3. Tag: Von Cork ins County Kerry Wir besuchen Cork, die zweitgrößte Stadt der Republik und wichtiger Universitäts- und Industriestandort. Bei einem kurzen Aufenthalt erkunden wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt, deren Zentrum sich auf einer Insel des Flusses Lee befindet. Im Jahr 2005 war Cork Kulturhauptstadt Europas. Anschließend reisen wir weiter zur bergigen Westküste Irlands. Die Landschaft verändert sich. Das Klima ist mild, den Straßenrand säumen Rhododendren und Fuchsien. Lust auf eine Bootsfahrt? Dann nehmen Sie optional an einem Ausflug auf die Insel Garinish teil. Dort duftet uns die ganze Pflanzen- und Blütenpracht entgegen, zu der dieser begnadete Landstrich fähig ist! Über den Caha-Pass fahren wir weiter und statten unterwegs aber noch dem Schafhirten Noel auf seiner Farm einen Besuch ab. In unberührter Umgebung beobachten wir ihn bei seiner Arbeit und werden



Ring of Kerry

erstaunt sein über das perfekte Zusammenspiel mit seinen Hütehunden. 210 km (F, A)

4. Tag: Ring of Kerry Der 180 Kilometer lange „Ring of Kerry“ zählt zu den schönsten Panoramastraßen Irlands. Es bieten sich überraschende Ausblicke auf schroffe Klippen, grüne Berghänge und Sandstrände. Wir freuen uns auf Fotostopps und erkunden ein altes Ringfort, rätselhaftes Relikt aus keltischer Zeit. Zurück geht es durch den Killarney-Nationalpark, welches der Älteste Irlands ist. Am „Ladies View“ genossen schon die Hofdamen der englischen Königin Viktoria im 19. Jahrhundert den Blick über die Seen von Killarney. Und heute stehen wir hier! 210 km (F, A)

5. Tag: Klippen von Moher Wir verlassen die Grafschaft Kerry und kommen nach Clare, nördlich des Flusses Shannon. Auf dem Weg machen wir Halt im hübschen Dorf Adare und steuern dann die berühmten Klippen von Moher an, die sich bis zu einer Höhe von 214 Metern steil aus dem Meer erheben. Wir lassen uns den Wind ins Gesicht pusten. Die Klippen liegen in der Region des Bur-

ren, einem in Europa einzigartigen Kalksteinplateau. Diese baum- und flusslose Mondlandschaft ist für Botaniker von besonderem Reiz, denn in den Vertiefungen und Spalten des verkarsteten Plateaus wachsen arktische, alpine und mediterrane Pflanzen. 280 km (F)

6. Tag: Freizeit, Galway oder Aran-Inseln Heute haben Sie die Wahl: Möchten Sie sich einen Tag im Hotel entspannen oder die Atmosphäre der Studentenstadt Galway genießen? Oder möchten Sie lieber in See stechen und an einem optionalen Tagesausflug auf die Aran-Inseln teilnehmen (witterungsabhängig)? Inishmore, die größte der drei Inseln, lockt mit dem Dun Aengus Fort, einer der mächtigsten prähistorischen Verteidigungsanlagen in Europa, majestätisch an den Klippen der Westküste der Insel gebaut. Ansonsten scheint auf Inishmore die Zeit stillzustehen. Sie werden begeistert sein von der immer noch erhaltenen Ursprünglichkeit! 75 km (F)

7. Tag: Hochkreuze und Whiskey Heute tauchen wir noch einmal ein in das frühe keltische Christen-

tum. Clonmacnoise war bis ins 12. Jahrhundert das wichtigste Kloster des Landes. Mehr als 40-mal wurde das geistige Zentrum an den Ufern des Flusses Shannon wegen seines Reichtums überfallen. Wir staunen angesichts der Kirchen, Rundtürme und der riesigen kunstvoll gestalteten keltischen Hochkreuze, die uns dort erwarten! Auf dem Weg nach Dublin machen wir Halt an einer namhaften Whiskey Destillerie. Wir werden selbstverständlich in die Geheimnisse der Whiskey-Herstellung eingeweiht und erkunden die historische Produktionsstätte. Natürlich darf zum Abschluss eine Kostprobe des irischen „Wassers des Lebens“ nicht fehlen! 220 km (F, A)

8. Tag: Abschied von Irland Es heißt Abschied nehmen von der grünen Insel. Fahrt zum Flughafen und Rückflug zum Ausgangsflughafen. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Studienreise ST 232T008
p. P. im DZ ab € 1.745 / ab € 1.515*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	3	7									
	10	14		2							
	24	21	5	9	6						
	19	31	28	19	30	20					
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/232T008 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 460

Teilnehmerzahl mind. 14 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit Lufthansa in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Dublin (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Dublin, Cork, County Kerry und Galway. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/232T008
- 7x Frühstück, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Besichtigung der St. Patricks Kathedrale
- Mittelalterliche Kathedrale St. Canice's
- Rock of Cashel
- Cork hautnah erleben
- Den Blick vom „Ladies View“ genießen
- Zu Besuch in Galway
- Besichtigung der Kloster ruine Clonmacnoise
- Besuch einer Destillerie mit Whiskey-Kostprobe
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

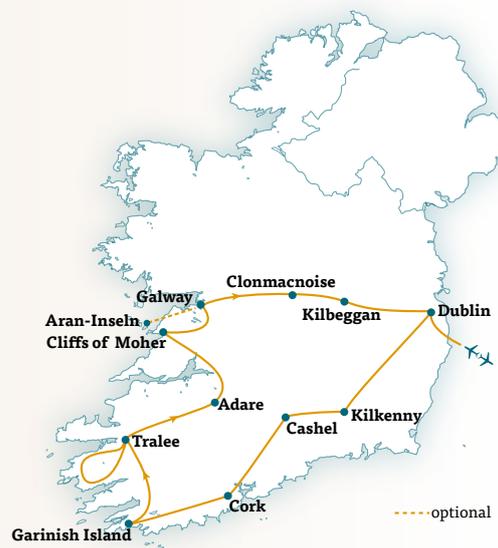
Mehr genießen

- Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.
- Garinish Island (3. Tag) € 35 18
 - Aran-Inseln (6. Tag) € 55 14

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach Dublin manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Besichtigung von Malahide Castle
- Besuch des Powerscourt Wasserfall
- Spaziergang durch die japanischen Gärten von Tully



Cliffs of Moher

Irland – Schlösser und Gärten



In Irland erwarten uns Traumkulissen, die romantischer nicht sein könnten. Prunkvolle und bis ins Detail gepflegte Gärten wetteifern mit wildromantischen Landschaften und Schlössern, die einem Märchenbuch entsprungen scheinen, um die Gunst der Besucher. Zum Glück müssen wir uns nicht entscheiden und einen Sieger krönen, sondern brauchen nur zu genießen. Und abends gönnen wir uns ein gepflegtes Guinness. Ihr Burkhard Hillerich

1. Tag: Céad míle fáilte! „Céad míle fáilte“ heißt es auf Irisch – tausendfach herzlich willkommen auf der grünen Insel! Nach Ihrer Anreise bis 13 Uhr geht es direkt zum Hotel, wo wir es uns gemütlich machen. Vielleicht trinken Sie erst einmal einen Irish Coffee? Den Nachmittag können Sie ganz nach Ihren Wünschen gestalten. (A)

2. Tag: Dublin und Malahide Am Vormittag lernen wir Dublin kennen, durch die Liffey in Nord und Süd geteilt. Beckett- und Halfpenny-Bridge dürfen auf unserer Rundfahrt nicht fehlen, auch nicht das klassizistische Custom House. Vorbei am Trinity College, Christ Church und St. Patrick's Cathedral fahren wir ins georgianische Dublin – ein Fotostopp ist hier ein Muss! Dann geht es weiter in den Stadtteil Glasnevin, wo wir die Artenvielfalt des 3 ha großen botanischen Gartens und Richard Turner's Curvilinear House bestaunen. Nachmittags zieht es uns in den Seebadeort Malahide mit seinem aus dem 12. Jahrhundert stammenden Schloss. 120 km (F, A)

3. Tag: Die Grafschaft Wicklow Im „Garten Irlands“, dem County Wicklow, befindet sich Powerscourt Estate, das mit seinen traumhaften Anlagen 2014 zu den dritt-schönsten Gärten der Welt gekürt wurde. Wir sehen uns Powerscourt Haus an, flanieren durch den italienischen und den japanischen Garten und machen an einem der Teiche Rast. Hunting Brook Gardens, einer von Irlands meist geliebten, zeitgenössischen Gärten,

liegt am Fuße der Wicklow Mountains, in der Nähe des Dörfchens Blessingtons. Er wurde liebevoll von Jimi Blake angelegt und sind ein einzigartiges und vielfältiges Erlebnis. Wir erhalten eine Führung und im Anschluss bleibt bei Kaffee und Kuchen Zeit für Fragen. 100 km (F, A)

4. Tag: Von Wicklow über Kilkenny ins County Cork Bezaubernde Gässchen, die zweitgrößte Kirche Irlands: Kilkenny, an den Ufern des River Nore gelegen, ist nicht nur für seine Statuten, sondern auch als sehr pittoresk bekannt. Trutzig das Ormond-Schloss, das wir hier dann erkunden, bevor es weiter nach Munster geht. Man nennt ihn auch die irische Akropolis, den Felsen von Cashel mit seinen Kirchenbauten, die vom 10. bis ins 15. Jahrhundert reichen. Von hier aus – mit gutem Blick über das goldene Tal – regierten die irischen Hochkönige den Süden des Landes. 295 km (F, A)

5. Tag: In der Grafschaft Cork Zu Beginn des Tages steht der Besuch von Blarney Castle auf dem Programm. Es ist eine ehemalige Festung der Mc Carthy's und eine der ältesten und historischsten Burgen Irlands. Weiter geht es zu den Hillside Gärten. Dieser Name kommt Ihnen bekannt vor? Vielleicht haben Sie Bilder und Ausschnitte der Gärten bereits in verschiedenen Reportagen gesehen! Die Hillside Gardens haben bereits zweimal den „Top National Award“ in Irland gewonnen und warten mit Pinien, Rhododendren, Azaleen, Magnolien, Waldpflanzen und exotischen Gräsern sowie mit

einem Teich inklusive Wasserfall auf. Wir tauchen ein in diesen magischen Ort! An der keltischen See liegt der einstige Flottenstützpunkt Kinsale, reich an Geschichte, die man auf dem historischen Marktplatz mit dem Old Courthouse erahnt. Heute ist die attraktive Hafenstadt als Schauplatz internationaler Regatten bekannt. 125 km (F, A)

6. Tag: Garinish Island und Bantry House Langsam ändert sich das Landschaftsbild, zu den Fuchsen und Ginsterbüschen gesellen sich zunehmend Palmen, untrügliches Zeichen dafür, dass wir uns dem Atlantik und dem Golfstrom nähern. In Glengarriff setzen wir über nach Garinish Island und bewundern die Hartnäckigkeit, mit der Annan Bryce und sein Gärtner in jahrzehntelanger Arbeit aus einem kargen Felsen einen Garten der Welt zauberten. Der Garten von Bantry House wurde im italienischen Stil über sieben Terrassen angelegt. Vom obersten Garten aus genießen wir den atemberaubenden Blick über die Bucht von Bantry, bevor wir uns im Haus der beeindruckenden Sammlung an Kunstschätzen widmen. Im Anschluss halten wir es wie die Iren: Wir gönnen uns eine Pause und genießen Tea & Scones. 120 km (F, A)

7. Tag: Der Ring of Kerry Auf der Iveragh-Halbinsel liegt die berühmteste Panoramastraße Irlands, der Ring of Kerry. Ausblicke auf Torfabbaugebiete, schroffe Klippen, grüne Berghänge und idyllische Buchten wechseln sich miteinander ab. Am Aussichtspunkt „Ladies View“, wo einst Königin Victoria mit ihren Hofdamen stand, genießen wir den Blick über die Seen von Killarney. Und bevor wir den Ring verlassen, schauen wir uns noch die am unteren See gelegenen Gärten von Muckross mit Azaleen, Rhododendren und Erdbeerbäumen an. 160 km (F)

8. Tag: Über den Shannon zu den Cliffs of Moher Auf Irlands längstem Fluss, dem Shannon, setzen wir heute bei Tarbert über, um ein weiteres Kleinod anzusehen: In Kilrush befindet sich der Vandeleur Walled Garden, herausragendes Beispiel eines viktorianischen ummauerten Gartens, wie er für die anglo-irischen Inseln typisch ist. Die Fahrt führt uns weiter zu den berühmten Klippen von Moher, die sich bis zu einer Höhe von 200 Metern aus dem Meer erheben und ein grandioses Naturspektakel sind. Sie liegen in der Region des Burren,



einem europaweit einzigartigen Kalksteinplateau. Einer Mondlandschaft zunächst nicht unähnlich, überrascht der Burren durch seine Artenvielfalt: Es wachsen dort eine Reihe alpiner, arktischer und mediterraner Pflanzen. 245 km (F, A)

9. Tag: Das irische Nationalgestüt und die japanischen Gärten von Tully Das irische Nationalgestüt liegt im County Kildare. Im Jahre 1946 erbaut, spielt es eine bedeutende Rolle in der Entwicklung und Vermarktung irischer Vollblutpferde und ist als einziges Gestüt in Irland der Öffentlichkeit zugänglich. Auf dem gleichen Grundstück liegen die prächtigen japanischen Gärten von Tully, Anfang des 20. Jahrhunderts nach einem Entwurf von Colonel William Hallwalker realisiert. Diese außerordentliche Gartenlandschaft soll das Leben der Menschheit symbolisieren. Ein Pfad führt den Besucher auf eine symbolische Reise von der

Geburt bis zum Tod. Auch ein Zen-Felsengarten und eine Reihe an exotischen Pflanzen, Bäumen und Bambus sind in den Gärten von Tully zu sehen. Vom County Kildare nach Dublin ist es nicht weit, sodass Ihnen am Nachmittag noch einige Stunden in der Hauptstadt zur freien Verfügung stehen. 150 km (F, A)

10. Tag: Rückreise Heute heißt es Abschied nehmen von der grünen Insel. Fahrt zum Flughafen und Rückflug zum Ausgangsflughafen. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Blarney Castle

10-Tage-Studienreise **ST 232T009**
p. P. im DZ ab € 2.595 / ab € 2.365*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns
23 14 25 8

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/232T009 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 545

Teilnehmerzahl mind. 14 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Dublin (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in County Kildare, County Wicklow, County Cork, Kerry, Galway und Dublin. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/232T009
- 9x Frühstück, 8x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Stadtrundfahrt Dublin
- Richard Turner's Curvilinear House inkl. botanischem Garten
- Powerscourt Estate mit weltberühmtem Garten
- In Jimis Hunting Brooks Gärten mit Kaffee und Kuchen
- Kilkenny und Ormond Castle
- Rock of Cashel
- Blarney Castle
- Schlendern durch die Hillside-Gärten
- Fahrt nach Garinish Island
- Bantry House und Gärten
- Tea & Scones
- Rund um den Ring of Kerry
- Gärten von Muckross
- Großartiger Vandeleur Walled Garden
- Klippen von Moher
- Führung durch das irische Nationalgestüt
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach Dublin manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Zu Besuch auf der John Kissane Schaffarm
- Exotische Pflanzenwelt auf Garinish Island
- „Wohnzimmerkonzert“ bei Sheila und Christy



Portal-Grab in der Burren

Irland geruhsam entdecken



Woran denken Sie, wenn Sie „grüne Insel“ lesen? Natürlich an Irland! Lernen Sie mit mir gemeinsam die sympathischen Iren kennen. In Ruhe und behaglich erkunden wir auf unserer Reise die Insel mit ihren stürmischen Küsten, dem irischen Whiskey und adligen Landsitzen. Irland ist eines meiner liebsten Reiseziele, das ich Ihnen gerne mit Leidenschaft zeige. Ihr Klaus Jeska

1. Tag: Willkommen in Irland! Erleben Sie mit uns auf unserer Studienreise nach Dublin die einzigartige Schönheit der grünen Insel! Schon beim Anflug auf den Flughafen werden Sie von der malerischen Landschaft verzaubert. „Cead mile failte“ – Hunderttausendmal Willkommen in Irland! Nach der Ankunft Transfer ins Hotel. Am Abend lernen wir uns beim gemeinsamen Abendessen näher kennen. Die Reise kann beginnen! (A)

2. Tag: Von Dublin ins County Cork Unser Weg führt uns als erstes nach Kilkenny. Vom Schloss, das einst der berühmten Butler-Familie gehörte, bis zur Kathedrale laufen wir wie durch ein buntes und lebendiges Buch der irischen Geschichte. Hier eine gotische Kathedrale, dort der alte Markt, um die Ecke die Brauerei und gleich daneben das

Gericht und wer weiß, vielleicht finden wir Spuren der Hexe von Kilkenny, die hier im Mittelalter ihr Unwesen trieb. Die Fahrt führt uns weiter zum Felsen von Cashel, der majestätisch 60m hoch aus der Ebene aufragt. Wir erkunden die Ansammlung an Bauten des frühen irischen Christentums, die als spektakuläre Ruinen von einer weit über 1000-jährigen Geschichte des Felsens erzählen! Von hier aus – mit gutem Blick über das goldene Tal – regierten einst die irischen Hochkönige den Süden des Landes, bevor der Felsen an die Kirche überging. Atemberaubend! 250 km (F, A)

3. Tag: Ein Besuch in Cork In Midleton vertiefen wir uns in die Geheimnisse der Herstellung des „uisce beathas“, des „Wassers des Leben“, das uns als „Whiskey“ bekannt ist. Wir erkunden die histo-

rische Produktionsstätte und natürlich probieren wir auch einen der hervorragenden irischen Tropfen! Weiter geht es nach Cork, das unbestrittene Zentrum des Südens. Die einstige „Rebel City“, die sich den Engländern im Unabhängigkeitskrieg widersetzte, hat sich vor einigen Jahren als Kulturhauptstadt Europas herausgeputzt. Wir lernen die Stadt kennen und haben genug Zeit, uns auf eigene Faust umzuschauen. 160 km (F)

4. Tag: Vom County Cork nach Tralee Langsam ändert sich das Landschaftsbild. Zu den Fuchsien und Ginsterbüschen gesellen sich zunehmend Palmen. Nanu?! Ein untrügliches Zeichen dafür, dass wir uns dem Atlantik und dem Golfstrom nähern. Wir besuchen das Bantry Haus. Die Gärten wurden im italienischen Stil über sieben Terrassen angelegt. Vom obersten Garten aus genießen wir den atemberaubenden Blick über die Bucht von Bantry. Im Haus widmen wir uns der beeindruckenden Sammlung an Kunstschätzen. Dann machen wir es wie die Iren und genießen während einer Pause Tea & Scones. In Glengarriff setzen wir über nach Garinish Island und bewundern, was Annan Bryce und sein Gärtner in jahrzehntelanger Arbeit geschaffen haben: aus einem kargen Felsen zauberten sie einen Garten der Welt! Weiterfahrt nach Tralee. 235 km (F, A)

5. Tag: Der Ring of Kerry: Bilderbuch-Irland I Was soll man über Irlands beliebteste Panoramastraße sagen? Wir machen uns selbst ein Bild und genießen die immer wieder wechselnden Landschaften zwischen Meer, Küste und Bergen auf dem Ring of Kerry. Zwischendurch trinken wir einen Irish

Coffee, freuen uns auf Fotostopps mit tollen Ausichten, schauen neben Charlie Chaplins Denkmal auf den weiten Atlantik und werden von John Kissane auf seiner Schaffarm erwartet. Hier bekommen wir eindrucksvoll demonstriert, wie er mit seinen Hütehunden und den Schafen im bergigen Gelände arbeitet. Dann durchfahren wir den Killarney-Nationalpark und erfreuen uns – wenn es denn trocken genug ist – an einem Spaziergang durch die Parkanlagen des Landsitzes Muckross Haus. 230 km (F, A)

6. Tag: Dingle: Bilderbuch-Irland II Schon früh am Tag, vom romantischen Strand von Inch aus, blicken wir nach Süden und sehen die Landschaft, in der wir gestern unterwegs waren. Heute zieht es uns auf die Dingle Halbinsel, vorbei an dem gleichnamigen Fischerstädtchen, einem lebhaften Ort mit bunten Häusern, Geschäften und gemütlichen Straßen. Die Halbinsel ist mit ihrer nahezu unberührten Natur und den flammenden Fuchsihecken nicht nur von farbenprächtiger Schönheit, sondern auch außergewöhnlich reich an frühchristlichen Hinterlassenschaften. Archäologen haben rund 2000 Oratorien, Bienenkorbbütten, Megalithgräber, Hochkreuze, Steinkreise, Ogham-Steine und Ringforts gezählt. Unser Blick fällt auf die Inselgruppe der Basket Islands und wir fragen uns, wie auf diesen öden kleinen Felsen bis 1953 Menschen leben konnten. Wir verlassen Dingle und machen uns, mit einem kurzen Stopp im Dorf Adare, auf nach Lahinch. 280 km (F)

7. Tag: Die Klippen von Moher und „Wohnzimmerkonzert“ bei Sheila und Christy Am heutigen Tag besuchen wir die berühmten, bis zu 214m hohen Steilklippen von Moher, erleben irische Musiktradition hautnah und staunen über die außergewöhnliche Landschaft des Burren. Zunächst steuern wir die Klippen von Moher an, blicken hinunter und lassen uns den Wind um die Ohren blasen. Ganz schön hoch! Durchgepustet machen wir uns auf den kurzen Weg nach Doolin, wo uns schon Sheila und Christy in ihrem Haus erwarten. Wir tauchen in die gemütliche und pri-

vate Atmosphäre vorm prasselnden Kamin ein und lauschen der traditionellen Musik, von Christy und einem Freund gespielt. Im Anschluss verwöhnt uns Sheila mit Lachs, Käse und einem Glas Wein. Wir lauschen den Erzählungen der beiden und fühlen uns wie bei Freunden. Anschließend geht es in den Burren. Oft als Mondlandschaft beschrieben, ist der Burren ein Hochplateau aus porösem Kalkstein, das auf den ersten Blick kaum Leben zuzulassen scheint. Auf den zweiten Blick allerdings ist es erstaunlich, welch eine reiche Flora, versteckt in den windgeschützten Ecken und Ritzen der Kalksteinplatten, sich hier ansiedeln konnte. Inmitten dieser Landschaft steht der über 5.000 Jahre alte Poul-na-brone Dolmen, ein megalithisches Portalgrab, das einen Hauch von Magie ausstrahlt und seine uralten Geheimnisse nur zögerlich preis gibt. Zurück in Limerick machen wir noch einen Fotostopp am Treaty Stone und erfahren, warum Limerick als die Stadt des gebrochenen Vertrages in die Geschichte eingegangen ist. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung. 90 km (F)

8. Tag: Galway genießen Heute erkunden wir die quirlige und lebendige Hafen- und Universitätsstadt Galway, das Tor zum Nordwesten Irlands. Hier, wo einst Kennedy seine berühmte Rede hielt, erfahren wir mehr über die traditionellen Claddagh Ringe und die bewegende Geschichte des Bürgermeisters, der seinen eigenen Sohn für Gerechtigkeit opferte. Neben diesen interessanten Geschichten haben wir auch genügend Zeit, um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. 100 km (F, A)

9. Tag: Auf nach Dublin Nach fünf Tagen am Atlantik fahren wir zurück Richtung Osten. In der ehemaligen Klosteranlage Clonmacnoise vertiefen wir uns noch einmal in die Geschichte des frühen irischen Christentums und staunen angesichts der riesigen kunstvoll gestalteten keltischen Hochkreuze, die uns hier erwarten. In Dublin angekommen geht es weiter mit einer Panorama-Stadtrundfahrt und Fotostopps. Dabei lernen wir das Dublin verschiedener Epochen kennen und werden schnell



Irisches Schaf

feststellen, dass der Fluss Liffey Dublin in zwei Hälften teilt. Die Nordseite ist bekannt für die Einkaufsstraßen O'Connell- und Henry Street, das General Post Office sowie das Custom House. Die Südseite hingegen erscheint dem Besucher oft vornehmer, mit der eleganten Fußgänger- und Einkaufsstraße Grafton Street, dem St. Stephens Green Park sowie den beiden Kathedralen St. Patricks und Christ Church. Entlang der Plätze Merrion- oder Fitzwilliam-Square entdecken wir das typische georgianische Dublin des 18. Jahrhunderts und lassen die besonderen Straßenzüge auf uns wirken! Ein Höhepunkt unserer Reise ist der Besuch der im Jahr 1213 erbauten St. Patricks Kathedrale, der größten Kathedrale Irlands. Bei einem letzten, gemeinsamen Abendessen lassen wir unsere Reise Revue passieren. (F,A)

10. Tag: Rückreise Es heißt Abschied nehmen von der grünen Insel. Fahrt zum Flughafen und Rückflug zum Ausgangsflughafen. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

10-Tage-Studienreise **ST 232T007**
p. P. im DZ ab € 2.445 / ab € 2.215*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				1							
			15	13	10						
	11	29	27	24	14						

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/232T007 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 445

Teilnehmerzahl mind. 14 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Dublin (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in County Kildare, County Cork, County Kerry, County Clare, Galway und Dublin. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/232T007
- 9x Frühstück, 6x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Besichtigung der St. Patricks Kathedrale
- Fantastischer Blick vom Felsen von Cashel
- Überfahrt nach Garinish Island
- Tee und Scones im Bantry Haus
- Zu Besuch auf der John Kissane Schaffarm
- Irish Coffee
- Besuch einer Whiskey-Destillerie mit Verkostung
- Spaziergang durch die Gärten von Muckross House
- Fahrt auf dem Ring of Kerry
- Fahrt über die Dingle-Halbinsel
- Atemberaubende Klippen von Moher
- Klosterruine Clonmacnoise
- Zu Besuch in Galway
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.595**

- Strand von Inch
- Küstenstraße „Slea Haed Drive“
- Der pittoreske Hafen von Kinsale



Strand von Inch

Irland zum Kennenlernen

Wir erhalten einen ersten umfassenden Eindruck von der grünen Insel. Spektakuläre Klippen an der Küste, reetgedeckte Cottages, quirlige Städte, vielfältige Landschaftsformen und natürlich immer den Blick auf die mystische Geschichte Irlands machen diese Reise so besonders. Wir lernen das Land der Schriftsteller und der aufgeschlossenen Iren gemeinsam kennen.

1. Tag: Die grüne Insel ruft! Gleich nach Ihrer Ankunft bis 13.00 Uhr fahren wir durch die Midlands in die Nähe des Inselmittelpunkts. Unterwegs besuchen wir eine Whiskey-Brennerei, in der wir die vielen Schritte der Destillation eines echten irischen Whiskeys kennen lernen. Mit einer Kostprobe endet der Ausflug in die Welt des „Wassers des Lebens“. Wir fahren weiter westwärts in die Stadt Shannon, wo wir zwei Nächte übernachten werden. 270 km

2. Tag: Bizarre Burren und Cliffs of Moher Heute erkunden wir die Burren Region. Wir erfahren, dass der Name nicht umsonst übersetzt „steiniger Ort“ heißt. Es erwarten uns bizarre Steinformationen, bevor wir die keltischen Hochkreuze von Kilfenora bewundern. Ein Höhepunkt unserer Reise sind sicherlich die Cliffs of Moher. Bis zu 200 Meter fallen die Klippen senkrecht ins Meer – wir werden begeistert sein, von dem atemberau-

benden Ausblick. Im Anschluss erleben wir Collies bei einer Hütehunde Vorstellung in einer Kulisse der 1.000 Jahre alten Festung „Caherconnell Fort“, die perfekt erhalten ist und immer noch faszinierende Schätze birgt. Bevor wir wieder Shannon erreichen, stoppen wir am jahrtausendealten Steinisch, dem Dolmen von Poul nabrone. 145 km (F)

3. Tag: Dingle-Halbinsel Es geht zur Dingle-Halbinsel. Natürlich werden wir den weitläufigen Strand von Inch besuchen, ebenso wie das charmante Örtchen Dingle mit seinen farbenfrohen Häuserfassaden direkt am Atlantik. Einen Stopp werden wir am Gallarus Oratorium einlegen, wo wir andächtig die jahrhundertealte Kirche bestaunen. Wir freuen uns auf die Weiterfahrt auf der spektakulären Küstenstraße „Slea Haed Drive“, wo uns ein großartiges Panorama erwartet – im Westen der Blick auf Blasket Island, im Norden sticht der Dunmore Head, der westlichste Punkt

Irlands ins Auge. Dann steuern wir unser Hotel in der Grafschaft Kerry an. 275 km (F)

4. Tag: Ring of Kerry Der 180 Kilometer lange „Ring of Kerry“ zählt zu den schönsten Panoramastraßen Irlands. Wussten Sie, dass die Straße von Bussen nur in eine Richtung befahren werden darf? Wir genießen überraschende Ausblicke auf schroffe Klippen, grüne Berghänge und Sandstrände. Am Aussichtspunkt Ladies View lassen wir, wie schon die Hofdamen der englischen Königin Viktoria, den Blick über die Seen von Killarney schweifen. Auf dem Weg dorthin besuchen wir eines der Ringforts, von denen die keltischen Eroberer der Insel einst die Region beherrschten. Am Ende des Tages haben wir die Möglichkeit im Killarney-Nationalpark zum Herrenhaus Muckross zu wandern und die Gärten zu besichtigen. Wir erhalten dort Eindrücke vom Leben der Adeligen im 18. und 19. Jahrhundert. 165 km (F)

5. Tag: Hafenstädtchen Kinsale und Cork Wir verlassen die Grafschaft Kerry, die Heimat der goldenen Butter, und fahren westwärts ins Landesinnere. Hier erfreuen wir uns an den vielen farbenfrohen Häusern entlang der Strecke. Einen Zwischenstopp legen wir am berühmten Hafenstädtchen Kinsale ein, direkt an der Keltischen See. Anschließend geht es nach Cork, in die zweitgrößte Stadt Irlands. Es wird behauptet, dass die Stadt bereits im Jahre 606 gegründet wurde. Die offiziellen Stadtrechte erhielt sie jedoch erst im Jahre 1185. Wir nehmen die allgegenwärtige bewegte Vergangenheit wahr. 235 km (F)

6. Tag: Auf in die Hauptstadt Heute wird es mystisch – wir besuchen den ehemaligen Königsitz Rock of Cashel. Der 65 Meter hohe Berg war laut der Legende im Mittelalter der Schlafplatz von Feen. Die Zinnen und Türme der Ruine ragen weit über den Hügel, von dem aus wir einen überwältigenden Blick auf die Landschaft haben. Wir spüren – hier wurde Geschichte geschrieben. Zurück in Dublin lernen wir die Boomtown bei einer Panorama-Stadtrundfahrt mit Fotostopps kennen. Dabei lernen wir das Dublin verschiedener Epochen kennen und werden schnell feststellen, dass der Fluss Liffey Dublin in zwei Hälften teilt. Die Nordseite ist bekannt für die Einkaufsstraßen O Connell- und Henry Street, das General Post Office sowie das Custom House. Die Südseite hingegen erscheint dem Besucher oft vornehmer, mit der eleganten

Fußgänger- und Einkaufsstraße Grafton Street, dem St. Stephens Green Park sowie den beiden Kathedralen St. Patricks und Christ Church. Entlang der Plätze Merrion- oder Fitzwilliam-Square entdecken wir das typische georgianische Dublin des 18. Jahrhunderts und lassen die besonderen Straßenzüge auf uns wirken! Wir besichtigen die 1213 erbaute St. Patricks Kathedrale, die größte Kathedrale Irlands. 190 km (F)

7. Tag: Ein Tag in Dublin Ein ganzer Tag in Dublin gehört Ihnen! Nach den Eindrücken und den Erlebnissen der letzten Tage habe wir diesen Tag für Sie reserviert. Sie wollen die bunten Türen, die Sie gestern auf der Citytour gesehen haben, noch einmal in Ruhe fotografieren? Nur zu. Am Merrion Square, Fitzwilliam Square und in der Leeson

Street finden Sie besonders farbenfrohe Türen. Wie wäre es ansonsten mit einem Besuch im Nationalmuseum? Wenn Sie während der Reise Fan vom irischen Guinness geworden sind, dann schauen Sie doch im Guinness Storehouse hinter die Kulissen und genießen in der Bar hoch über den Dächern von Dublin den tollen Ausblick. (F)

8. Tag: Slan Laet – Abschied von Irland Wir müssen Abschied nehmen von der grünen Insel. Fahrt zum Flughafen und Rückflug zum Ausgangsflughafen. 25 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück)



Ring of Kerry

8-Tage-Erlebnisreise

R 2321405

p. P. im DZ ab € 1.595 / ab € 1.375*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				6							
	11	9	27		8	5					
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2321405 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 435

Teilnehmerzahl mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Dublin (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Shannon, County Kerry, County Tipperary und Dublin. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2321405
- 7x Frühstück

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Zu Besuch in einer Whiskey-Destillerie mit Verkostung
- Klippen von Moher
- Hütehunde-Vorstellung
- Dingle-Halbinsel
- Jahrhunderte altes Gallarus Oratorium
- Küstenstraße Ring of Kerry
- Atemberaubender Blick vom „Ladies View“
- Spazieren durch den Kilkenny-Nationalpark
- Zeitreise im Herrenhaus Muckcross
- Zu Besuch in Kinsale und Cork
- Rock of Cashel
- Zu Besuch in Dublin
- Besichtigung der St. Patricks Kathedrale
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort

- 7x Abendessen (1.-7. Tag)¹ € 200 **USL 232140501**
- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

¹ nicht vor Ort und nur bis 14 Tage vor Abreise buchbar

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach Dublin manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



11-Tage-Erlebnisreise ab € 2.595

- Auf einer Schaffarm
- Zu Besuch in Belfast
- Besuch der Halbinsel Howth



Ha Penny Bridge in Dublin

Irland – Land und Leute

Irland bietet für jeden etwas. Fantastische Sehenswürdigkeiten, historische Bauwerke und atemberaubende Landschaften werden gepaart mit dem freundlichen Charme der Bevölkerung. Begleiten Sie uns in das lebendige Dublin, durch die Karstlandschaft des Burren und die ursprüngliche Connemara bis nach Nordirland.

1. Tag: Willkommen in Irland Gleich nach unserer Ankunft bis 13.00 Uhr und der Begrüßung durch die Reiseleitung geht es auch schon los mit einer Panorama-Stadtrundfahrt und Fotostopps. Dabei lernen wir das Dublin verschiedener Epochen kennen und werden schnell feststellen, dass der Fluss Liffey Dublin in zwei Hälften teilt. Die Nordseite ist bekannt für die Einkaufsstraßen O'Connell- und Henry Street, das General Post Office sowie das Custom House. Die Südseite hingegen erscheint dem Besucher oft vornehmer, mit der eleganten Fußgänger- und Einkaufsstraße Grafton Street, dem St. Stephens Green Park sowie den beiden Kathedralen St. Patricks und Christ Church. Entlang der Plätze Merrion- oder Fitzwilliam-Square entdecken wir das typische georgianische Dublin des 18. Jahrhunderts und lassen die besonderen Straßenzüge auf uns wirken! Wir besichtigen die 1213 erbaute St. Patrick's Kathedrale, die größte Kathedrale Irlands. Das Abendessen nehmen wir dann gemeinsam in unserem Hotel ein und lernen uns dabei kennen. 50 km (A)

2. Tag: Rock of Cashel Heute machen wir uns auf den Weg in Richtung Südwesten in die Grafschaft Kerry. Unterwegs besichtigen wir den 60 Meter über der Ebene auf einem Kalksteinfelsen liegenden Rock

of Cashel, eine der beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten des Landes. 280 km (F, A)

3. Tag: Ring of Kerry Der „Ring of Kerry“ ist die bekannteste Panoramastraße Irlands. Die überraschende Schönheit der großen Halbinsel Iveragh rührt von der großen Vielfalt der Landschaft her, die ununterbrochen Kontraste bietet. Auf der Kells Sheep Farm treffen wir den Schafhirten Brendan, dessen 200 Schafe in den Kerry Mountains grasen. Er wird uns demonstrieren, wie er in enger Zusammenarbeit mit seinem Hirtenhund seine Schafherde vorantreibt. Am Abend kehren wir zum Essen in einen Pub ein. 180 km (F, A)

4. Tag: Burren und Cliffs of Moher Nach dem Frühstück verlassen wir Kerry und machen uns auf den Weg zur Autofähre, die uns über die Shannon-Mündung bringt. In Kilfenora, im Herzen des Burrengebietes, besichtigen wir die Kathedrale, die bis ins 18. Jahrhundert Bischofssitz war. Ein weiterer Höhepunkt sind die Klippen von Moher. Sie erstrecken sich über fünf Kilometer und erreichen eine Höhe von 215 Metern. Auf unserer Weiterfahrt durchqueren wir die Burrenregion, ein Hochplateau aus porösem Kalkstein und halten unterwegs am bekannten Poul Nabrone Dolmen. 245 km (F)

5. Tag: Galway: Freizeit oder Aran-Inseln Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung um den Westen Irlands auf eigene Faust zu entdecken. Optional können Sie die Aran-Inseln besuchen. Sie repräsentieren für viele Besucher das echte Irland. Mit der Fähre von Rossaveal gelangen wir nach Inishmore, der größten der Aran Islands. Es lockt Dun Aenghus, eine der größten prähistorischen Festungsanlagen Europas, die vor etwa 2.000 Jahren erbaut wurde. Weitere Steinforts, Kirchenruinen und Rundtürme laden zu Erkundungen ein. (F)

6. Tag: Connemara – Land der Berge, Seen und Moore Unsere heutige Fahrt führt uns nach Connemara, das Land der Berge, Seen und Moore. Wir besuchen dort Dan O'Haras Farm und erhalten Einblicke über die Region Connemara und Dan O'Hara, einen Bauern, der wegen der Hungersnot mit seiner Familie nach Amerika auswanderte. Natürlich dürfen wir uns auch im Torfstechen üben und anschließend einen Irish Coffee genießen. 245 km (F, A)

7. Tag: Nordirland grüßt In Drumcliff besichtigen wir das Grab des berühmten irischen Dichters W. B. Yeats. Auf der Weiterfahrt genießen wir die Schönheit des County Donegal. Wir fahren in den Glenveagh-Nationalpark, in dem die größte Rotwildherde Irlands lebt. Die Glenveagh Gärten haben immer noch ihren ursprünglichen viktorianischen Grundriss. Sie sind bekannt für die reiche Sammlung von Bäumen und Sträuchern, die auf Arten der südlichen Hemisphäre spezialisiert sind und eine vielfältige Rhododendron-Sammlung. Im Anschluss erkunden wir Derry. Die Stadtmauer gehört zu den besterhaltenen historischen Stadtbefestigungen in ganz Europa. Derry ist die zweitgrößte Stadt Nordirlands und eine wichtige Hafen- und Industriestadt. Wir lernen die zwei Stadtteile Waterside und Bogside kennen und bewundern die berühmten Graffiti an den Hauswänden. 200 km (F)



8. Tag: Giant's Causeway Wir verlassen Derry und machen uns auf den Weg zur Antrim Küste. Dunluce Castle, welches wir von außen sehen, wird auf das 14. Jahrhundert datiert. Anschließend erleben wir den Höhepunkt des Tages: den Giant's Causeway. Dieser Ort, der zum Welterbe der

UNESCO gehört, ist eine erstaunliche Naturschönheit. Mehr als 40.000 Basaltsäulen formen die Klippen und Hochebenen nahe am Meer. Am Nachmittag entdecken wir Belfast, die Hauptstadt Nordirlands und zweitgrößte Stadt Irlands während einer Stadtrundfahrt. 170 km (F)

9. Tag: Von Belfast nach Armagh Den Vormittag können Sie selber gestalten. Im Anschluss fahren wir zur Ards Peninsula, wo wir das Mount Stewart House besuchen. Dieser Landsitz aus dem 18. Jahrhundert präsentiert sich zum großen Teil in seiner Originalausstattung. 120 km (F, A)

10. Tag: Zurück nach Dublin Auf unserem Weg zurück in die irische Hauptstadt durchqueren wir das Boyne-Tal. Dieses Tal gehört ohne Zweifel zu der historischsten Region der ganzen Insel. Daher ist es nicht überraschend, dass sich dort viele wichtige irische Sehenswürdigkeiten finden. Wir besuchen Monasterboice, eine alte klösterliche Anlage in der Nähe der Stadt Drogheda im County Louth und die Halbinsel Howth. Hier haben Sie die Gelegenheit den gemütlichen Fischerort Howth auf eigene Faust zu erkunden. Ein Fußweg führt an der Spitze von Howth Head entlang, der sich ideal für kleine Wanderungen eignet. Am Abend erreichen wir Dublin. 165 km (F, A)

11. Tag: Abschied von Irland Es heißt Abschied nehmen von der grünen Insel. Fahrt zum Flughafen und Rückflug zum Ausgangsflughafen. 25 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

11-Tage-Erlebnisreise R 2321404
p. P. im DZ ab € 2.595 / ab € 2.365*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			10	8								
		20	24	22	19	9						
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2321404 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 560

Teilnehmerzahl mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Dublin (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in County Kildare, County Kerry, Galway, Sligo, Derry, Belfast, Armagh und Dublin. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2321404
- 10x Frühstück, 6x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Besichtigung der St. Patricks Kathedrale
- Beeindruckender Rock of Cashel
- Fahrt auf dem Ring of Kerry
- Hütehundevorführung auf einer Schaffarm
- Atemberaubende Cliffs of Moher
- Torfstechen auf Dan O-Haras Farm
- Flanieren durch die Glenveagh-Gärten
- Die Naturschönheit Giant's Causeway
- Stadtrundfahrt in Belfast
- Auf Zeitreise im Mount Stewart House
- Besuch der Klosteranlage Monasterboice
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 232140402

Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P. € 55

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach Dublin manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden.

Für die Einreise nach Nordirland gelten besondere Einreisebedingungen.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



IRLAND



8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.695

- Zwei Hauptstädte: Belfast und Dublin
- Treffen mit einem Zeitzeugen des Bloody Sundays
- Flüssiges Gold: Besuch einer Whiskey-Destillerie



Giants Causeway

Irlands Norden entdecken

Wir entdecken die einzigartige Schönheit von Irlands Norden: raue Küsten, weite Sandstrände, reizvolle Hügel- und Berglandschaften – alles untermalt mit sattem Grün. Wir begegnen den Inspirationen zum literarischen Erbe von Joyce, Beckett, Binyon und Wilde und bekommen die kleinen aber feinen Unterschiede zweier stolzer Nationen aufgezeigt.

1. Tag: Flug nach Irland Gleich nach der Ankunft bis 13:00 Uhr führt uns die Fahrt in eine der historischsten Regionen der ganzen Insel, das Boynetal. Hier bewundern wir die Hochkreuze von Monasterboice. Anschließend geht es weiter nach Belfast. 165 km (A)

2. Tag: Highlights von Belfast Diesen Tag widmen wir der Erkundung von Belfast: per Bus und zu Fuß. Wir kommen an der Queen's University, am faszinierenden Ulster Museum und im grünen Wunderland der Botanic Gardens vorbei. Das architektonische Highlight Belfasts ist die barocke City Hall. Südlich liegt das Cathedral Quarter, wo uns eine lebendige Kunst- und Restaurant-Szene erwartet. Politische Wandmalereien zeugen von vergangenen Konfliktzeiten, der Bau der Waterfront Hall war ein Versöhnungsprojekt und in den Stormont Buildings wird moderne Politik gemacht. Optional vor Ort buchbar: In der größten Titanic-Besucherattraktion der Welt erfahren Sie auf interaktive und spannende Weise etwas über den Bau des Schiffes, das damalige Leben an Bord bis zur Entdeckung des Wracks. (F)

3. Tag: Von Belfast über Derry nach Donegal Der Giant's Causeway besteht aus etwa 40.000 Basaltsäulen, die der Legende nach von einem Riesen geschaffen wurden, um zu seiner Geliebten auf die Insel Staffa zu gelangen. Die Weiterfahrt führt uns zum Dunluce Castle, das wir von außen besichti-

gen. Derry in der britischen Provinz Nordirland präsentiert sich städtisch, trutzig, stolz: Wir schlendern auf den alten Stadtmauern, schauen hinunter in die Bogside und reden über die Zeit des „Conflicts“. Im Museum of Free Derry haben wir die Gelegenheit im Anschluss an dem Besuch der Ausstellung mit einem Zeitzeugen zu sprechen, der von den Erlebnissen des „Bloody Sunday“ im Januar 1972 berichtet. Anschließend geht es weiter nach Donegal. 245 km (F, A)

4. Tag: Wildromantisches Donegal Die Küste von Donegal ist stark zerklüftet, aber immer wieder finden sich wunderbare Sandstrände. Im Glenveagh-Nationalpark führt uns ein Spaziergang zum Glenveagh Castle, ein komfortables Herrenhaus der einstmaligen bedeutenden Gesellschaft und wir gönnen uns eine Pause in den schönen Schlossgärten. Mit etwas Glück können wir den Weberinnen und Webern, die den traditionellen Tweet herstellen, bei der Arbeit über die Schulter schauen. Es geht weiter, die salzige Luft des Meeres immer in der Nase! Wir fahren per Minibus zu den Slieve League Klippen, die zu Europas höchsten Felsenklippen zählen. 200 km (F, A)

5. Tag: Vom County Donegal ins County Mayo Viele irische Herrenhäuser wurden mit irischem Porzellan ausgestattet, welches übrigens immer noch sehr beliebt ist. In der bekannten Belleek Pottery

schauen wir uns das traditionelle Handwerk und eine Auswahl der kunstvollen Stücke an. Der Wild Atlantic Way begeisterte durch sein Naturschauspiel schon den Literaturnobelpreisträger W.B. Yeats. Auf dem Friedhof von Drumcliff, an seinem Grab, tauchen wir in die Literaturgeschichte Irlands ein. Anschließend schlendern wir durch die malerische Marktstadt Sligo, wie es die Dichter W.B. Yeats und Dracula-Vater Bram Stoker früher taten. 210 km (F, A)

6. Tag: Ausflug in die Connemara Die Connemara ist eine der abwechslungsreichsten Landschaften Irlands. Wir passieren den Croagh Patrick, den heiligen Berg, fahren zum Fotostopp zur Kylemore Abbey und tauchen in die Geschichte der Region ein. Dan O'Hara und seine Familie stehen stellvertretend für viele Bewohner aus der Zeit der Hungersnot und der Auswanderungswelle nach Amerika. In seinem Homestead lernen wir das einfache Leben in den Bauern-Cottages kennen und erhalten eine Demonstration des Torfstechens, dem damals gebräuchlichen Brennmaterial. 190 km (F, A)

7. Tag: Vom County Mayo nach Dublin Auf dem Weg in die irische Hauptstadt machen wir Halt an einer Whiskey Destillerie und werden in die Geheimnisse der Whiskeyherstellung eingeweiht. Am Nachmittag entdecken wir Dublin. Auf der eleganten Südseite der Stadt werden wir das gregorianische Dublin erleben und Interessantes über die „The Doors of Dublin“ und seine Besitzer erfahren. Das berühmte Trinity College und die St. Patrick's Kathedrale sehen wir von außen. 275 km (F)

8. Tag: Abschied von Irland Es heißt Abschied nehmen von der grünen Insel. Fahrt zum Flughafen und Rückflug zum Ausgangsflughafen. 35 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise **R 2320004**
p. P. im DZ ab € 1.695 / ab € 1.465*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

18 2 20 25 1 5

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2320004 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 435

Teilnehmerzahl mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Dublin (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Belfast, County Donegal, County Mayo und Dublin. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2320004
- 7x Frühstück, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Geschichtsträchtige Hochkreuze von Monasterboice
- Stadterkundungen von Dublin, Belfast und Derry
- Einzigartige Straße der Riesen – Giant's Causeway
- Besuch im Museum of Free Derry
- Schlendern durch den Schlossgarten des Glenveagh Castle
- Atemberaubende Seeklippen von Slieve League
- Zu Gast in der Belleek Pottery
- Auf den Spuren von Dan O'Hara in der Connemara
- Besuch einer Whiskey-Destillerie mit Verkostung
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach Dublin manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden.

Für die Einreise nach Nordirland gelten besondere Einreisebedingungen.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Whiskey-Tasting in der Powerscourt-Destillerie
- Gärten und Seen von Killarney
- Bootsfahrt zu den Klippen von Moher



Klippen von Moher

Irland – Land der Mythen und Legenden



Irland – eine perfekte Mischung aus rauen Küsten, lieblichen Seen, lebendigen Städten, beschaulichen Hochmooren und historischen Bauwerken. In einer Kleingruppe erleben wir all dies und übernachten dabei in ausgesuchten Unterkünften. Ich freue mich auf Sie! Ihre Jessica Palmer.

1. Tag: Flug nach Irland Schon im Sinkflug auf den Flughafen Dublin haben Sie Gewissheit: Ja, diese Insel ist wirklich grün. Vorfreude kommt auf! „Cead mile fáilte!“ Willkommen, sogar 100.000-mal, wenn man örtlich übersetzt. Transfer zum Hotel. Am Abend Treffen mit Ihrer Reiseleitung. Bei einem ersten gemeinsamen Abendessen lernen wir uns kennen. Die Reise kann beginnen. 35 km (A)

2. Tag: Entdeckung Dublin und Howth Wir starten den Tag mit einer Panorama-Stadtrundfahrt inkl. einiger Fotostopps. Dabei lernen wir das Dublin verschiedener Epochen kennen und werden schnell feststellen, dass der Fluss Liffey Dublin in zwei Hälften teilt. Die Nordseite ist bekannt für die Einkaufsstraßen O'Connell- und Henry Street, das General Post Office sowie das Custom House. Die Südseite hingegen erscheint dem Besucher oft vornehmer, mit der eleganten Fußgänger- und Einkaufsstraße Grafton Street, dem St. Stephens Green Park sowie den beiden Kathedralen St. Patricks und Christ Church. Ent-

lang der Plätze Merrion- oder Fitzwilliam-Square entdecken wir das typische georgianische Dublin des 18. Jahrhunderts und lassen die besonderen Straßenzüge auf uns wirken! Die größte Kathedrale Irlands, die St. Patricks Kathedrale aus dem Jahr 1213, steht ebenfalls auf unserem Programm. Am Nachmittag begeben wir uns auf Entdeckungsreise in den malerischen Fischerort Howth, der idyllisch am Fuße einer imposanten Felslandzunge gelegen ist. Howth, ein majestätisches Felsmassiv, eröffnet atemberaubende Panoramablicke auf die Dubliner Bucht. Ein malerischer Pfad entlang des markanten Howth Head, benannt nach seiner Nasenform, bietet sich für Spaziergänge an. An diesem Ort erhebt sich der markante Leuchtturm, während in unmittelbarer Nähe das Howth Castle aus normannischer Ära thront. Mit etwas Glück können im Hafen sogar Seehunde gesichtet werden. 65 km (F)

3. Tag: Wicklow Mountains Nur wenige Kilometer von Dublin entfernt liegt Wicklow, bekannt als der

Garten Irlands. Wir besuchen einen Mikrokosmos verschiedenster Landschaftstypen und Farben und vergessen dabei den Alltag. Das Powerscourt Estate ist eine schmucke, Mitte des 18. Jahrhunderts angelegte und Mitte des 19. Jahrhunderts umgestaltete Gartenanlage mit zahlreichen Teichen und vielen kleinen Gärten, wie zum Beispiel dem italienischen Garten und dem japanischen Garten. Das Powerscourt Haus wurde 1743 errichtet. 1974 zerstörte ein Feuer teilweise die Innenräume, kurz bevor das Haus der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollte. Wir besuchen im Anschluss die Powerscourt-Destillerie. Umgeben von den wunderschönen Wicklow Mountains, mit seinen reinen Quellwasservorkommen, bietet Powerscourt die perfekte Umgebung für die Destillation von irischem Whiskey. Nach einem kleinen Einführungsfilm sowie einer Führung darf natürlich eine Kostprobe der berühmten Whiskeys der Destillerie nicht fehlen. Weiter geht die Fahrt nach Glendalough, einer Klosteranlage im Tal der zwei Seen, umgeben von steilen, bewaldeten Hängen. Das Kloster wurde im 6. Jahrhundert vom Heiligen Kevin gegründet und war trotz vieler Plünderungen durch die Wikinger 600 Jahre lang ein blühendes Anwesen. Die Gebäude sind wahrscheinlich zwischen dem 8. und 12. Jahrhundert entstanden, viele wurden um 1870 rekonstruiert. Ein guter Ausgangspunkt ist das Besucherzentrum, in dem die Geschichte des Klosters gezeigt wird. 100 km (F, A)

4. Tag: Kilkenny und der Rock of Cashel Unser Weg führt uns als erstes nach Kilkenny. Vom Schloss, das einst der berühmten Butler-Familie gehörte, bis zur Kathedrale laufen wir wie durch ein lebendiges Buch der irischen Geschichte. Hier eine gotische Kathedrale, dort der alte Markt, um die Ecke die Brauerei und gleich daneben das Gericht. Und wer weiß, vielleicht finden wir Spuren der Hexe von Kilkenny, die hier im Mittelalter ihr Unwesen getrieben

haben soll. Die Fahrt führt uns weiter zum Felsen von Cashel, der majestätisch 60 Meter hoch aus der Ebene aufragt. Wir erkunden die Ansammlung an Bauten des frühen irischen Christentums, die als spektakuläre Ruinen von einer weit über 1.000-jährigen Geschichte des Felsens erzählen. Von hier aus, mit gutem Blick über das goldene Tal, regierten einst die irischen Hochkönige den Süden des Landes, bevor der Felsen an die Kirche übergang. Atemberaubend! 190 km (F)

5. Tag: Von Waterford an die Westküste Heute lernen wir am Vormittag Cork kennen, die zweitgrößte Stadt Irlands. Die Stadt Cork verdankt ihren Charme unter anderem ihrer günstigen Lage, eingebettet in eine von Hügeln umrandete Landschaft. Doch bevor wir die Sehenswürdigkeiten, wie u. a. die St. Finbarr Kathedrale, das Butter-Museum, das Rathaus sowie das Cork City Gaol von außen sehen, geht es auf eine der drei Inseln im Hafen von Cork – nach Cobh auf Great Island. Die terrassenförmig angeordneten Häuserreihen am Hafen werden übertagt von der neugotischen St. Colmans Kathedrale aus dem 19. Jahrhundert. Cobh liegt an einem der größten natürlichen Häfen der Welt, daher war die Stadt im 18. Jahrhundert ein bedeutender Marinestützpunkt und Handelshafen. Von hier aus verließen viele Auswanderer Irland in Richtung Amerika. 1912 war Cobh die letzte Station der Titanic auf ihrer Unglücksreise. Wir verlassen Cork und fahren weiter an die Westküste nach Tralee. 260 km (F, A)

6. Tag: Der Ring of Kerry Der Ring of Kerry gilt als eine der landschaftlich schönsten Straßen der Welt und wird heute von uns befahren. Wir lehnen uns zurück und genießen die Aussicht von schroffen Klippen über goldene Strände, kleinen Dörfern und grünen Weiden bis hin zu Torfmooren und malerischen Bergketten. Diese Halbinsel zeigt alles, was auf der grünen Insel wunderbar und wild ist. Zum Abschluss des Tages besuchen wir das prunkvolle Herrenhaus Muckross mit seinen Gärten, welches im Jahre 1843 von der Herbert Familie im Elisabethanischen Stil

erbaut wurde. Es liegt im Herzen des Killarney Nationalparks, einer malerischen Landschaft zu Füßen Irlands höchster Bergkette. Die das Haus umgebenden Gärten sind weltweit für ihre Schönheit bekannt und beherbergen eine Vielzahl exotischer Pflanzen und prachtvoller Rhododendren, die hier nahezu haushoch wachsen. Besonders bemerkenswert sind außerdem die herrliche Sammlung von Azaleen, der weitläufige Wassergarten und ein fantastischer Steingarten. 200 km (F)

7. Tag: Die Klippen von Moher und "Mondlandschaft" Burren Heute besuchen wir die berühmten, bis zu 214 m hohen Steilklippen von Moher und staunen über die außergewöhnliche Landschaft des Burren. Zunächst steuern wir die Klippen von Moher an, blicken hinunter und lassen uns den Wind um die Ohren blasen. Ganz schön hoch! Durchgepusht machen wir uns auf den kurzen Weg nach Doolin, wo wir eine spektakuläre Bootsfahrt zum Fuße der berühmten Klippen von Moher unternehmen. Dabei haben wir die Möglichkeit, Irlands berühmteste Klippen von einer einmaligen Perspektive zu erleben. Von hier aus geht es weiter in den Burren. Oft als Mondlandschaft beschrieben, ist der Burren ein Hochplateau aus porösem Kalkstein, das auf den ersten Blick kaum Leben zuzulassen scheint. Auf den zweiten Blick allerdings ist erstaunlich, welche eine reiche Flora, versteckt in den windgeschützten Ecken und Ritzen der Kalksteinplatten, sich hier ansiedeln konnte. Inmitten dieser Landschaft steht der über 5.000 Jahre alte Poulnabrone Dolmen, ein megalithisches Portalgrab, das einen Hauch von Magie ausstrahlt und seine uralten Geheimnisse nur zögerlich Preis gibt. 270 km (F, A)

8. Tag: Tagesausflug Connemara Heute entdecken wir die Wildnis von Connemara. Connemara, dessen Einwohner noch immer Gälisch sprechen, ist ohne Zweifel der wildeste und romantischste Teil Irlands. Die hügelige Halbinsel wird von der felsigen Küste der Galway Bay im Süden begrenzt und ist bekannt für seine Steinmauern und reetgedeckten Hütten.

Connemara ist ein wahres Paradies für Naturliebhaber und diejenigen, die auf der Suche nach starken Emotionen sind. Der Round-stone Music and Craft Shop liegt inmitten des kleinen Fischerdorfs Roundstone im Herzen der Connemara. Der Musikladen gehört Malachy Bodhran, Irlands einzigem Vollzeit Bodhran-Hersteller! Gerne erklärt er uns sein interessantes Handwerk, den Bau traditioneller Trommeln aus Ziegenhaut. Wir schauen uns um und entdecken das wunderbare Instrument! Anschließend Besuch bei den Joyce County Sheepdogs. Die Hofeigentümer Ann Mary und Joe Joyce heißen uns auf ihrer familiengeführten Farm willkommen. Joe führt uns mit Begeisterung seine Schafzucht vor und demonstriert, wie er mit Hilfe seiner intelligenten Schäferhunde seine Schafherden auf dem Gelände hin- und her dirigiert. 220 km (F)

9. Tag: Von Galway nach Kildare Nach fünf Tagen am Atlantik fahren wir Richtung Osten. Im ehemaligen Kloster Clonmacnoise vertiefen wir uns noch einmal in die Geschichte des frühen irischen Christentums und staunen angesichts der riesigen kunstvoll gestalteten keltischen Hochkreuze, die uns hier erwarten. Unterwegs legen wir einen Stopp ein, um Tea & Scones zu probieren. Scones sind ein von den britischen Inseln stammendes Gebäck, das oft zur Tea Time gereicht wird. Es gibt nahezu unendlich viele Rezepte und jede Hausfrau hat ihren ganz besonderen Trick, wie die kleinen Gebäckstücke besonders lecker werden. Wir probieren frisch gebackene Scones mit Clotted Cream und Erdbeerkonfitüre bestrichen und serviert mit einer frisch gebrühten Tasse Tee: Göttlich! 210 km (F, A)

10. Tag: Abschied von Irland Es heißt Abschied nehmen von der grünen Insel. Fahrt zum Flughafen und Rückflug zum Ausgangsflughafen. 45 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

10-Tage-Studienreise ST 232T010
p. P. im DZ ab € 3.395 / ab € 3.165*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

9	20	11	15	5
---	----	----	----	---

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/232T010 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 695

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Dublin (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Region Dublin, County Carlow, Waterford,

County Kerry, Region Galway und County Kildare. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/232T010

- 9x Frühstück, 5x Abendessen

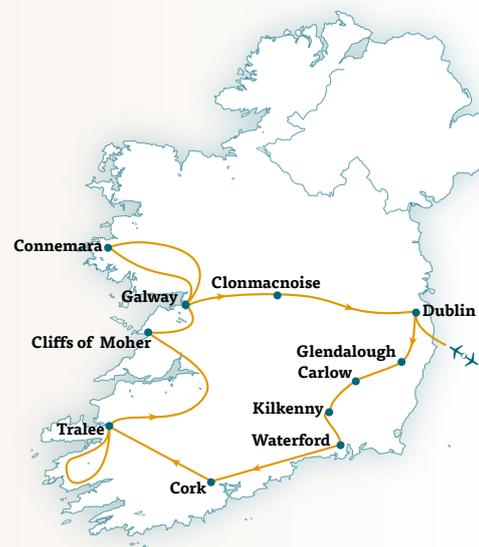
Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Stadterkundung von Dublin
- Beeindruckende St. Patrick Kathedrale
- Powerscourt-Haus, Gärten und Destillerie
- Klostersiedlung Glendalough
- Mächtiger Rock of Cashel
- Der Ring of Kerry
- Muckross-Haus und Gärten
- Mächtige Klippen von Moher mit Bootsfahrt
- Megalithgrab Poulnabrone-Dolmen
- Connemara-Nationalpark
- In der Werkstatt von Irlands einzigem Vollzeit Bodhran-Hersteller
- Besuch auf einer Schaffarm
- Connemara-Nationalpark
- Idyllisch gelegene Klosteranlage Clonmacnoise
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach Dublin manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Zentrale Hotels in Dublin und Belfast
- Panoramastraße „Ring of Kerry“
- Teilnahme an einer Hütehunde-Vorführung



Glenveagh-Nationalpark

Irland – Aktiv über die grüne Insel

Irland fasziniert mit einer einzigartigen Kulturlandschaft, in der historische Stätten und atemberaubende Natur harmonisch ineinander übergehen. Auf dieser Rundreise erkunden wir die wichtigsten Orte der Insel: von den beeindruckenden Klippen und wildromantischen Küsten über die Kultstätten der Steinzeit bis hin zu frühchristlichen Kirchen und majestätischen Schlössern. Kurze Wanderungen führen uns durch Landschaften, die man nur ungern wieder verlassen möchte.

1. Tag: Anreise nach Irland Nach Ankunft am Flughafen in Dublin fahren Sie in Eigenregie zum Hotel. Machen Sie es sich bequem oder erkunden Sie die Umgebung. Im Herzen Dublins haben Sie aufgrund der zentralen Lage des Hotels den perfekten Ausgangspunkt, um die Hauptstadt zu entdecken. Bis zum Abendessen bleibt Ihnen genügend Zeit. (A)

2. Tag: Dublin: die irische Hauptstadt am Liffey Heute unternehmen wir einen Stadtrundgang zu den wichtigsten Highlights der Stadt wie Half Penny Bridge und Christchurch Cathedral. Wir besuchen die Teeling Distillery, wo uns ein Experte anschaulich die Herstellung des „Wassers des

Lebens“ erklärt und kommen in den Genuss diesen edlen Tropfen zu verkosten. Anschließend besteht die Möglichkeit optional das Guinness Storehouse zu besuchen oder über eine der unzähligen Einkaufsstraßen zu flanieren. (F)

3. Tag: Glendalough und die Wicklow Mountains Am Morgen wandern wir in den Wicklow Mountains, die häufig auch als Garten Irlands bezeichnet werden. Unsere Wanderung führt uns entlang des Bergsees Upper Lake und beeindruckender Berglandschaften zur berühmten Ruine des Klosters Glendalough, deren Ursprung bis ins 6. Jahrhundert zurückreicht. Anschließend machen wir uns auf nach Tralee, spektakulär zwischen

Atlantik-küste und Bergmassiv inmitten einer faszinierenden Naturlandschaft gelegen. 375 km (F, A) ↑ 45 m, ↓ 45 m, ☉ ca. 2 Std.

4. Tag: Der Ring of Kerry Heute erkunden wir die schönste Küstenstraße Europas, den Ring of Kerry. Eine einfache kleine Wanderung entlang der fruchtbaren Küste bietet einen einzigartigen Ausblick, den man so schnell nicht vergisst. Wenn es Zeit und Wetter zulassen, können wir noch einen kurzen Zwischenstopp in den Muckross Gardens einlegen. 210 km (F) ↑ 85 m, ↓ 85 m, ☉ ca. 1,5 Std.

5. Tag: Dingle-Halbinsel Im Westen des County Kerry geht es auf die Dingle-Halbinsel. Sie erlangte einst Bekanntheit als Schauplatz gälischer Mythengeschichte und wird sicher auch uns bei einer Wanderung entlang traumhafter Küsten- und Felslandschaft in ihren Bann ziehen. Für den Abend haben wir Plätze im Siamsa Tire National Theater, einem traditionellen irischen Tanztheater der Extraklasse, vorreserviert (Besuch fakultativ). 110 km (F) ↑ 85 m, ↓ 85 m, ☉ ca. 3 Std.

6. Tag: Cliffs of Moher und der Burren Ein Tag mit einem spektakulären landschaftlichen Höhepunkt liegt vor uns. An den Cliffs of Moher stürzen die Felsen über 200 Meter senkrecht in die Brandung des Atlantik. Wir informieren uns über die Natur und Geologie und begeben uns zu einem der wohl schönsten Aussichtspunkte Irlands. Die Klippen liegen in der Karsthochfläche des Burren, den wir nun überqueren. Diese Landschaft war einst besiedelt. Jetzt bietet die Kalkhochfläche bizarre Steinformati-





onen und botanische Besonderheiten. Bei einer Hütehunde-Show erleben wir, wie ein Farmer mit seinen irischen Border Collies seine Schafherde im Griff hält. Im Anschluss fahren wir nach Leenane am Killary Harbour, Irlands einzigem Fjord. 290 km (F, A)

7. Tag: Killary Harbour, Galway und Kylemore Abbey Wir wandern ein kleines Stück entlang des Killary Harbour, der für seine Muschelzucht bekannt ist. Anschließend starten wir unsere schöne Tour durch die grüne von Tälern durchzogene Landschaft und gehen auf gemeinsamen Stadtrundgang durch die quirliche Studentenstadt Galway. Auf dem Weg zurück machen wir einen kurzen Stopp an der Kylemore Abbey, eines der am schönsten gelegenen Klöster Irlands und beenden damit unsere eindrucksvolle Rundfahrt durch die einsame und raue Connemara. 200 km (F, A) ↑ 70 m, ↓ 70 m, ☀ ca. 2 Std.

8. Tag: Slieve League und der wilde Nordwesten Wir wandern an den Slieve League, eine der höchsten Seeklippen Europas. Die höchsten Klippen Irlands ragen majestätisch aus dem Atlantik empor und sind nicht nur wegen ihrer Höhe ein absolutes Muss als Ausflugsziel in Donegal. Auf dem Bergkamm der Klippen stehend, bieten sich weitläufige Ausblicke. 200 km (F, A) ↑ 180 m, ↓ 180 m, ☀ ca. 2 Std.

9. Tag: Glenveagh-Nationalpark und Stadtmauern von Derry Am Vormittag besuchen wir den Glenveagh-Nationalpark, den zweitgrößten von sechs Nationalparks in Irland. Anschließend fahren wir weiter nach Derry. Während eines Stadtrundgangs haben wir von der gut erhaltenen Stadtmauer mit ihren sieben Stadttoren einen großartigen Blick über Derry City. 120 km (F, A)

10. Tag: Giant's Causeway Auf dem Weg nach Belfast erwartet uns ein ganz besonderer Höhepunkt: der Giant's Causeway. Hier formen mehr als 40.000 Basaltsäulen die Klippen in unmittelbarer Nähe des Meeres. Ein unglaublicher Anblick! Diverse Legenden und Mythen ranken sich um die Naturschönheit, einige davon werden wir heute kennenlernen! Im leichten Auf und Ab wandern wir am Klippenrand entlang, begleitet vom Kreischen der Möwen. Wir sind verzaubert von der Antrim Coast. Unter heutiges Tagesziel ist Belfast. 170 km (F) ↑ 50 ↓ 50 ☀ ca. 3 Std.

11. Tag: Belfast Belfast entdecken wir auf einer Stadtwanderung. Wir können das imposante Rathaus im klassischen Renaissance Stil, das Grand Opera House und die Linen Library von außen bestaunen. Einer der Höhepunkte der Erkundungstour ist die Schiffswerft Harland & Wolff, wo die Titanic gebaut worden ist. Außerdem haben wir Zeit für einen Stadtbummel in der belebten Innenstadt mit ihren wunderschönen Einkaufspassagen. Am Abend lohnt sich ein Abstecher in einen der urigen Pubs Belfasts. (F, A)

12. Tag: Heimreise Jede Reise hat ein Ende. Und heute ist es leider soweit. Je nach Abflugzeit fahren Sie mit dem öffentlichen früheren oder späteren Airport Shuttle vom Hotel zum Flughafen nach Dublin. 150 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

12-Tage-Wanderreise R 332H300
p. P. im DZ ab € 2.995 / ab € 2.765*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			8		10					
	11	15	13	17						
	25	29	27	31	14	12				

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/332H300 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 600

Teilnehmerzahl mind. 4 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Dublin (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfer am Abreisetag (öffentlicher Airport Shuttle)*
- 11 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Dublin, Tralee, Leenane, Donegal, Derry und Belfast. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/332H300
- 11x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Erlebnisreiseleitung
- Dublin, Belfast und Derry bei einem Rundgang entdecken
- Whiskey-Destillerie mit Kostprobe
- Ring of Kerry
- Dingle-Halbinsel
- Cliffs of Moher und Entdeckung des Burrens
- Klippen von Slieve League
- Glenveagh-Nationalpark
- Auf Derrys Stadtmauer wandeln
- Sagenumwobener Giant's Causeway
- Alle Eintrittsgelder
- Wanderungen laut Programm
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.



max. Höhe über NN: 395 m
max. Höhendifferenz: 390 m
max. Wander-/Aktivitätsdauer: ca. 3 Std.

Es sind keine Anreisetransfers ab Dublin Airport zum Ashling Hotel inkludiert. Es gibt drei sehr gute Möglichkeiten selber anzureisen: Ein Taxi nehmen (deutlich günstiger als ein organisierter Transfer), Linienbus oder Expressbus. Der Rücktransfer von Belfast zum Dublin Airport erfolgt mit einem öffentlichen, unbegleiteten Expressbus.

I Diese Reise wird gemeinsam mit weiteren Anbietern durchgeführt, d. h. die Reisegruppe besteht nicht exklusiv aus Gebeco Gästen.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**9-Tage-Studienreise ab € 2.395**

- Fahrt mit der Ffestiniog-Schmalspurbahn
- Brecon Beacon und Snowdonia
- St. Davids: die kleinste Stadt Großbritanniens



Snowdonia-National Park

Wales – das unbekannte Land des roten Drachen



Geheimtipp Wales: das sind sattgrüne Täler, tiefblaue Seen und mächtige Burgen der normannischen Eroberer. Das vielen noch unbekannte Land des roten Drachen entführt uns in längst vergangene Zeiten und bringt uns mit interessanten und sympathischen Menschen in Kontakt, die unsere Reise unvergesslich machen.

Ihr Friedrich auf der Heiden

1. Tag: Anreise nach Wales Ankunft in London Heathrow bis 12:00 Uhr. Unsere Reise beginnt! Auf der Fahrt besichtigen wir die Ruinen von Tintern Abbey, die sich seit 1131 wunderschön von den grünen, bewaldeten Tälern des Flusses Wye abheben. Auch ohne den Dachstuhl lebt in diesem Meisterwerk mittelalterlicher Architektur der Geist des Zisterzienserordens weiter. Weiterfahrt nach Bristol, wo wir zwei Nächte bleiben. 189 km (A)

2. Tag: Die Hauptstadt von Wales Im Freilichtmuseum „Museum of Welsh Life“, das den walisischen Volkstraditionen gewidmet ist, begutachten wir typische und rekonstruierte Häuser, Schulen und

Bauernhöfe. Noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts war die walisische Hauptstadt ein unbedeutendes Fischerdörfchen. Erst durch den Kohleabbau kam Leben und Reichtum. Heute präsentiert sich Cardiff dem Besucher als überschaubares Schatzkästchen urbaner Schönheit. Während einer Stadtrundfahrt erkunden wir dann den Hafen und das Cardiff Castle im Zentrum der Metropole. 137 km (F, A)

3. Tag: Kohle – das „schwarze Gold“ und Brecon-Beacon-Nationalpark Wales und das „schwarze Gold“ gehören unzertrennbar zusammen. Vor 150 Jahren rauchten die Schloten von Blaenavon und mehr als 1.000 Mann fuhren in die Kohlegruben

der Stadt hinab. Heute herrscht Stille über Zechen und Eisenhütten. Aber im „National Coal Museum“, das wir vor Ort besuchen, ist umso mehr los. Hier treffen wir noch ehemalige Bergleute oder umgangssprachlich „Kumepls“ an. Wir hören vom früheren Leben in der Industrieregion und wie hart die Arbeit unter Tage war. Wer möchte, kann sich im Anschluß selbst ein Bild davon machen. Es geht unter die Erde! Am Nachmittag dann Kontrastprogramm „pur“. Gleich hinter Blaenavon beginnt mit den Brecon Beacons einer der schönsten Naturräume in Wales. Wälder mit Laubbäumen, nordamerikanischen Koniferen und weite Hochmoore bestimmen das Bild. Wir fahren weiter Richtung walisische Küste. Drei Übernachtungen bei Carmarthen. 115 km (F, A)

4. Tag: St. Davids – kleinste Stadt Großbritanniens Pembroke Castle ist ein weithin sichtbares Zeichen der normannischen Herrschaft im mittelalterlichen Wales. Während wir die Burg besuchen, stellen wir schnell fest, dass es kaum einen besseren Platz für den Bau gab: Von drei Seiten vom Fluss Pembroke umgeben, die vierte Seite stark befestigt. Im malerischen Hafendörfchen Tenby mit seinen engen Gassen machen wir eine Mittagspause. Oder wir nutzen den langen Sandstrand für ein erfrischendes Bad im Meer. Beim Fluss Taff stoßen wir auf den Ort Laugharne. Fast direkt über dem Wasser befindet sich das Dylan Thomas Bootshaus. Er lebte vier Jahre in diesem Ort. Und es muss der fantastische Ausblick gewesen sein, der ihn zu seinem berühmten Werk „Unter dem Mischwald“ inspirierte. 168 km (F, A)



5. Tag: Auf den Spuren von Dylan Thomas Von großen Burgen zu kleinen Städten: Ohne seine Kathedrale, immerhin die größte in Wales, wäre St. Davids mit seinen rund 1.700 Einwohnern keine Stadt. Da aber der Nationalheilige David hier schon im 6. Jahrhundert ein Kloster gegründet haben soll, lassen wir ihr den Titel. In St. David stehen etwa 200 denkmalgeschützte Häuser und nicht zuletzt diese Tatsache trägt einen großen Teil dazu bei, dass es so gemütlich ist in diesem Städtchen. Heutzutage finden sich zahlreiche Pubs, Cafés und kleine Lädchen in dem Ort. Ein kleiner Spaziergang entlang des Pembrokeshire Coastal Paths lohnt sich bei fast jedem Wetter und wir genießen den Blick auf und von den schroffen Klippen. 165 km (F, A)

6. Tag: Die Berge von Snowdonia Mount Snowdon ist mit seinen 1.085 Metern der höchste Berg von Wales. Er gibt auch dem ihn umgebenden Nationalpark seinen Namen – Snowdonia. Das einzigartige Naturschutzgebiet und beliebte Ziel für Wanderer bietet zerklüftete Berge, wildes Moor und spek-

takuläre Küsten. Auf unserem Weg nach Caernarfon können wir uns persönlich davon überzeugen. Mit dem Bau der Burg von Caernarfon, in der übrigens Charles als Prince of Wales feierlich eingesetzt wurde, im Jahr 1283, war das Kapitel der Eroberung von Wales endgültig abgeschlossen. Zwei Übernachtungen in Caernarfon. 225 km (F, A)

7. Tag: Mit der Schmalspurbahn im Nordwesten Mit der Ffestiniog-Kleinspurbahn, der ältesten Privateisenbahn der Welt, fahren wir durch das County Gwynedd im Nordwesten von Wales. Am Nachmittag besuchen wir dann die Gemeinde mit dem längsten Ortsnamen der Welt und haben ausgiebige Zeit für einen Fotostopp. Der Abend steht Ihnen heute zur freien Verfügung. Wie wäre es mit einem Abendessen in einem der gemütlichen Pubs in der Umgebung des Castles? Nur zu! 120 km (F)

8. Tag: Historisches Chester Der Bodnant Garden zählt zu den schönsten Gärten in ganz Großbritannien. Wir genießen seine herrliche Lage und die

gekonnt natürlich gestalteten Terrassen in aller Ruhe. Wir verlassen Wales, aber auch jenseits der Grenze zu England gibt es für uns viel zu erleben. Zum Beispiel die wunderschöne Stadt Chester mit ihren römischen Wurzeln. Das antike Straßenmuster ist bis heute erhalten geblieben, die Stadt nach wie vor von dicken Stadtmauern umgeben. Auch an der normannischen Kathedrale wird uns schnell deutlich: In Chester atmet alles Geschichte. Unser Tagesziel ist Birmingham, wo wir die letzte Nacht der Reise verbringen. 290 km (F, A)

9. Tag: Rückreise Lassen wir während der Busfahrt durch die Midlands noch einmal die Eindrücke der Reise durch Wales auf uns wirken, bevor Ihr Flugzeug Sie ab 16:00 Uhr von London Heathrow aus wieder in die Heimat zurückbringt. 210 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Pferde in Brecon Beacon



Kathedrale von St. Davids



Mount Snowdon

9-Tage-Studienreise **ST 225T023**
p. P. im DZ ab € 2.395 / ab € 2.205*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

23 25 22

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/225T023 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer € 430

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab London Heathrow (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 8 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Bristol, Carmarthen, Caernarfon und Birmingham. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/225T023
- 8x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Ruinen von Tintern Abbey
- Stippvisite in Cardiff
- Zu Besuch im Freiluftmuseum „Museum of Welsh Life“
- Unter Tage im „National Coal Museum“
- Besuch von Pembroke Castle
- Dylan Thomas Bootshaus
- Fotostopp beim Schild mit dem längsten Ortsnamen der Welt
- Fahrt mit der ältesten Privateisenbahn der Welt
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach London manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden. Das Ende Ihrer Reise ist für Abflüge ab London ab 15:30 Uhr geplant. Bei späteren Abflügen kann es zu Wartezeiten kommen.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**7-Tage-Studienreise ab € 1.795**

- Besichtigung der Lost Gardens of Heligan
- Besuch der rätselhaften Steinkreise von Stonehenge
- Zwei Übernachtungen in Cornwall



Stonehenge

Die Höhepunkte Südenglands



Kommen Sie mit mir auf die Spuren von König Artus und der Tafelrunde! Wir entdecken gemeinsam, welche Geschichten hinter dem Mythos stecken und genießen die bezaubernden Landschaften Devons und Cornwalls.
Ihre Ingrid Neuhalfen-Trepper

1. Tag: Anreise nach London Nach Ihrer Ankunft am Flughafen London Heathrow zwischen 10:30 Uhr und 13:00 Uhr geht es los! Unser heutiges Tagesziel ist Bristol. 170 km (A)

2. Tag: Von Bristol nach Newquay Zunächst staten wir Bath, dem eleganten englischen Kurort einen Besuch ab. Dank seiner erhaltenen Ursprünglichkeit wurde Bath zur UNESCO-Welterbestätte erhoben. In Wells tauchen wir in die phantastische Welt Harry Potter's ein. Das Vicar's Close, eine der ältesten Straßen mit Wohngebäuden aus dem 14. Jahrhundert, steht unter Denkmalschutz. Unterwegs nach Newquay halten wir am Pub Jamaica Inn, Schauplatz des Romans von Daphne du Maurier. 290 km (F, A)

3. Tag: Newquay – Lanhydrock: Lost Gardens und Lanhydrock House Der heutige Tag gehört besonders für Gartenfreunde zu den Höhepunkten

der Reise. Zunächst besuchen wir die original instandgesetzten Lost Gardens of Heligan. Bei unserem Spaziergang durch diese Gartenanlage sehen wir exotische Pflanzen aus aller Welt. Am Nachmittag besuchen wir Lanhydrock House. Das prächtige, in viktorianischer Zeit modernisierte Landhaus aus dem 16. Jahrhundert, ist eingebettet in eine 300 Hektar bewaldete Parklandschaft. 110 km (F, A)

4. Tag: Tagesausflug: St. Ives und Land's End Am heutigen Tag besuchen wir zunächst die Klosterfestung St. Michael's Mount, die auf einer Insel liegt und bei Flut nur mit Boot erreicht werden kann. Im Anschluss besuchen wir Land's End, dem westlichsten Punkt Englands. Dieser Küstenabschnitt ist von einer einmalig wilden Schönheit: Steile Klippen, tosende Wellen, Farne, gelber Stechginster und leuchtende Erikabüsche. Vielleicht erblicken wir von Land's End die Scilly Islands über

das Meer hinaus am Horizont! Wir fahren weiter in den kleinen Fischerort St. Ives. Das Künstlerstädtchen mit kilometerlangen Stränden, subtropischen Pflanzen und Palmen diente bereits des Öfteren als Schauplatz für in Deutschland bekannte Romanverfilmungen. Nach einem gemeinsamen Spaziergang durch die charmante Altstadt fahren wir in unser Hotel für die nächsten zwei Nächte. 210 km (F)

5. Tag: Plymouth: Freizeit oder Tintagel und Clovelly Ihr freier Tag in Plymouth. Genießen Sie Ihren freien Tag oder begleiten Sie Ihren Reiseleiter auf einem optionalen Tagesausflug nach Tintagel und Clovelly. In Tintagel soll in sagenhafter Zeit König Artus gelebt haben. Wir besichtigen die Burggruine, die in ihrer Verlorenheit hoch oben auf zwei Steilklippen über der schäumenden See thront. Unser nächster Stopp ist der sehr schön gelegene Fischerort Boscastle direkt an der Küste Cornwalls. Weiter entlang der atemberaubenden Küste gelangen wir nach Clovelly. Der unter Denkmalschutz stehende Fischerort liegt an einem Hang, der fast senkrecht ins Meer abfällt. Hier wird es Zeit für einen wohlverdienten „Cream Tea“. Frisch gestärkt machen wir noch einen Rundgang durch den malerischen Ort. 220 km (F)

6. Tag: Abschied von Cornwall Der heutige Tag führt uns zunächst durch die weite, unheimliche Landschaft des Dartmoor National Parks. In Exeter besuchen wir die herrliche Kathedrale im Stil der englischen Gotik – eine der Schönsten des Landes. Schon in Wells hatten wir Gelegenheit eine der astronomischen Uhren zu sehen, die es hier, im Westen Englands, recht zahlreich gibt. In der

Kathedrale von Exeter sehen wir nun eine weitere Beispiel dieser aufwändigen Uhrenkunst aus dem 15. Jh. . 230 km (F, A)

7. Tag: Stonehenge und Rückreise Am Morgen wartet ein kultureller Höhepunkt auf uns: Stonehenge! Die ungeheure Leistung ihrer Erbauer verbindet sich bei jedem Betrachter mit der Frage nach dem „Warum“ – und dieses Mysterium macht wohl auch die Faszination dieses Ortes aus. Immer schien Stonehenge eine astronomische Bedeutung zu haben, denn steht man im Inneren, geht exakt über dem Heel Stone und der Prozessionsallee zur Sommersonnenwende am 21. Juni die Sonne auf. Dies steinzeitliche Bauwerk wurde bis mindestens in die Bronzezeit genutzt und geriet danach immer mehr in Vergessenheit. Dieser mystische Ort bietet den Abschluss unserer Reise und wir fahren im Anschluss zum Flughafen London Heathrow und Sie fliegen zwischen 15:30 Uhr und 19:30 Uhr wieder zurück nach Hause. 130 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Cornwall

7-Tage-Studienreise **ST 225T032**
p. P. im DZ ab € 1.795 / ab € 1.605*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		5		7	
22	19	17	21	4	

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/225T032 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer € 550

Teilnehmerzahl mind. 14 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierten Fluggesellschaften in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab London (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 6 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Bristol, Cornwall, Plymouth und im County Devon. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/225T032
- 6x Frühstück, 4x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Besuch des Kurorts Bath
- Zeitreise im Lanhydrock House
- Künstlerstädtchen St. Ives
- Atemberaubendes Land's End
- Besuch des Garten der Klosterfestung St. Michael's Mount
- Fahrt durch das mysteriöse Dartmoor
- Besuch der Kathedrale in Exeter
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

- TA 225T03212**
Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.
• Tintagel und Clovelly inkl. Cream Tea (3. Tag) € 55

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach London manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden. Das Ende Ihrer Reise ist für Abflüge ab London ab 17:00 Uhr geplant. Bei späteren Abflügen kann es zu Wartezeiten kommen.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- 2 Nächte in Cornwall
- St. Ives und Land's End
- Kathedralenstadt Wells



Nordküste von Newquay, Cornwall

Südengland ausführlich erleben



Eine wunderbare Reise erwartet uns. Wir besuchen den wohl schönsten Teil Englands und lassen uns von anmutigen Gärten, wilden Moorlandschaften und pittoresken Städten beeindrucken, ländliche Idylle und malerische Dörfer ergänzen das Bild. Und in Stonehenge fragen wir uns: „Warum?“ Ich freue mich auf Sie! Ihr Dr. Norman Altmann

1. Tag: Anreise nach England – die Reise beginnt
Herzlich Willkommen in Great Britain! Nach der Ankunft am Flughafen Heathrow zwischen 10:30 Uhr und 13:00 Uhr werden Sie von Ihrer Reiseleitung empfangen und wir machen uns Richtung Kent auf. Die Reise beginnt! 150 km (A)

2. Tag: Canterburys Kirchen – Walmer Castle
Nach dem Frühstück geht es Richtung Canterbury mit seiner weltberühmten Kathedrale. Die Canterbury Cathedral ist die weltweit wichtigste der anglikanischen Kirche. Wir sind überwältigt von der 900 Jahre alten atemberaubenden Architektur und der tragischen Geschichte über den Mord am Erzbischof Thomas Beckett 1170. Diese Stadt ist in ganz Europa berühmt für seine Kirchen. Sie liegt in einer der schönsten Ecken Kents und empfängt schon seit über 2000 Jahren Besucher. Einst lebten die Römer in dieser Gegend und es war Augustinus, der 597 n. Chr. nach Canterbury kam und so den christlichen Glauben nach England brachte.

Am Nachmittag besuchen wir das Walmer Castle. Das Schloss hat sich über die Jahre in einen eleganten Wohnsitz von Lord Wardens of Cinque Ports umgewandelt. Wir schauen uns das Schloss genauer an und werden Einblicke in die Zimmer vom Duke of Wellington bekommen. Selbst Königin Elizabeth hat einige Sommer hier verbracht. 120 km (F, A)

3. Tag: Blaues Blut in Penshurst Place und Winchester
Heute sind wir zu Gast beim Adel. Freuen wir uns auf den Besuch von Penshurst Place and Gardens und bestaunen die einzigartige, mittelalterliche Baron's Hall mit ihrer 20m hohen Decke aus Kastanienstämmen. Die Geschichte des prächtigen Gartens geht bis ins 14. Jahrhundert zurück. Im Anschluss wird es „very British“ und traditionell. Was wäre England ohne Cream Tea? Wir folgen der Tradition, genießen ihn und lassen die gesammelten Eindrücke der letzten Stunde auf uns wirken. Am Nachmittag geht es gen Westen, nach

Winchester. Diese wichtige und eine der ältesten Städte Englands, konnte bis ins Mittelalter in administrativer Bedeutung mit London konkurrieren. Die Zeugen ihrer früheren Größe sind noch in den gut erhaltenen Gebäuden aus dem 18. Jahrhundert zu sehen. 230 km (F, A)

4. Tag: Beeindruckendes Stonehenge und mittelalterliche Städteplanung in Salisbury

Der heutige Tag startet mit einem kulturellen Höhepunkt: Stonehenge! Die ungeheure Leistung der Erbauer verbindet sich bei jedem Betrachter mit der Frage nach dem „Warum“. Und dieses Mysterium macht wohl auch die Faszination dieses Ortes aus. Immer schon schien Stonehenge eine astronomische Bedeutung zu haben, denn steht man im Inneren, geht exakt über dem Heel Stone und der Prozessionsallee zur Sonnenwende am 21. Juni die Sonne auf. Wir machen uns unsere eigenen Gedanken und diskutieren diese. Gibt es weitere Theorien? Den Nachmittag verbringen wir in der Stadt Salisbury, die als Muster mittelalterlicher Städteplanung gilt. Im Mittelpunkt steht die Kathedrale, ein besonders schönes Beispiel für die englische Frühgotik. Noch ganz fasziniert, probieren und stärken wir uns mit einer deftigen Pastete in „The Cornish Bakery“, denn dort sind sie besonders schmackhaft. Wir überzeugen uns selbst und bummeln im Anschluss durch den beeindruckenden Garten von Stourhead. In den großen Wasserflächen spiegeln sich seltene Bäume und blühende Sträucher, die Stourhead zu einem idyllischen Paradies machen. Landschaftskunst pur. Beeindruckend sind ebenso die herrlichen Gebäude wie das Pantheon und der Apollotempel, die so geschickt um den See angeordnet sind, dass sie sich dem Betrachter erst nach und nach auf seinem Weg zeigen. Unser heutiges Tagesziel ist Exeter. 230 km (F)

5. Tag: Dartmoor-Nationalpark und auf nach Cornwall Vormittags fahren wir in Richtung Südwesten durch das wilde Dartmoor. Der 953 Quadratkilometer große Nationalpark wurde 1951 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und ist für seine schönen Moorlandschaften mit bewaldeten Senken und Felsen bekannt. Mit etwas Glück sehen wir die wilden Dartmoor Ponys und Schafe, die man hier seit dem 11. Jahrhundert weiden lässt. Im Anschluss besuchen wir das idyllische Polperro, das direkt einem Rosamunde Pilcher Film entsprungen sein könnte. Kleine, weißgetünchte Häuser mit hübschen Gärten liegen auf einem Hügel oberhalb des Hafens. Der Maler Oskar Kokoschka verbrachte hier sein Exil und verewigte den Ort auf einem Gemälde. Zu Recht! Wir fahren weiter nach Cornwall und verbringen die kommenden zwei Nächte hier. 180 km (F, A)

6. Tag: St. Ives und Land's End: Grüße an Rosamunde Pilcher Das erste Ziel des heutigen Tages ist der kleine Fischerort St. Ives. Dem ein oder anderen wird der Ort bekannt vorkommen, allerdings als Porthkerris. Richtig, denn das Künstlerstädtchen mit kilometerlangen Stränden diente bereits des Öfteren als Kulisse für in Deutschland bekannte Romanverfilmungen von Rosamunde Pilcher. Nach einem gemeinsamen Rundgang durch die charmante Altstadt fahren wir weiter nach Land's End, dem westlichsten Punkt Englands. Die Küste ist eine der schönsten Englands. Steile Klippen, tosende Wellen, überall gedeihen subtropische Pflanzen und Palmen. Und wir mittendrin. Von Land's End lassen wir den Blick weit über das Meer schweifen und geraten ins Schwärmen. Im Anschluss besuchen wir die Klosterfestung St. Michael's Mount, die auf einer Insel liegt und bei Flut nur mit Boot erreicht werden kann. 160 km (F, A)

7. Tag: Auf den Spuren von König Artus und Glastonbury Der heutige Ausflug geht zunächst an einen sehr spektakulären Ort Englands, Tintagel Castle, oder besser das, was davon übriggeblieben ist. Seit langem assoziiert mit König Arthur und

Merlin, haben Ausgrabungen ergeben, dass schon im 6. Jahrhundert Handel zwischen Cornwall und Spanien betrieben wurde. Von hier aus geht es weiter nach Glastonbury. In der Abtei Glastonbury folgen wir der Spur des Königs, der hier nach einer Schlacht seine letzte Ruhestätte gefunden haben soll. Hoch oben auf einem Berg gelegen bietet sich uns eine einmalige Aussicht über die umliegenden Ländereien. Diese alte Stadt am Fuße des Glastonbury Hill ist berühmt für seine Abteiruin, wo Geschichte und Legenden zusammen eine einzigartige, beeindruckende Atmosphäre schaffen. Lassen wir uns von dieser einfangen. Einst war die Abtei das wichtigste Heiligtum Englands, da sie die erste christliche Gründung war und angelsächsische, dänische und normannische Eroberungen überstanden hat. Der Legende zufolge wurde der Kelch des Abendmahles 60 n.Chr. hierher gebracht. Um ihn aufzubewahren, wurde eine simple Kirche erbaut. Später wurde die Abtei zu einem Ort der Lehre und des Wissens. Die angelsächsischen Könige Edmund I., Edgar und Edmund der Eiserne wurden hier begraben und bis 1154, als St. Albans der Vorzug gegeben wurde, war der Abt von Glastonbury auch immer der erste Abt Englands. 320 km (F, A)

8. Tag: Die Quellen von Bath Am Morgen fahren wir nach Bath, dem eleganten englischen Kurort. Dank seiner erhaltenen Ursprünglichkeit wurde Bath zur UNESCO-Welterbestätte erhoben. Wir bestaunen Architektur vom Feinsten: die noblen Reihenhaussiedlungen auf sehr englischer Art – mal rund, mal halbmondförmig. Die Siedlung entwickelte sich um die alten römischen Bäder zu einer Stadt. Der große römische Tempel- und Badekomplex wurde vor fast 2000 Jahren errichtet und noch heute fließt natürliches Heißwasser aus der Quelle. 75 km (F)

9. Tag: Longleat und Wells Nach dem Frühstück fahren wir zu dem Herrnsitz Longleat, der ca. 40km südlich von Bath liegt und seit dem 16. Jahrhundert zur Familie Thynne gehört. Am Nachmittag

machen wir uns auf den Weg nach Wells. Namensgebend für diesen historischen Ort ist die prächtige Kathedrale, die die Stadt bzw. Landschaft schon 900 Jahren dominiert. Dann tauchen wir in die fantastische Welt von Harry Potter ein. Das Vicar's Close, eine der ältesten Straßen mit Wohngebäuden aus dem 14. Jahrhundert steht unter Denkmalschutz. Bevor wir Abschied nehmen, probieren wir noch das „Fudge“, eine süße Versuchung, Es soll hier besonders gut schmecken und fein sein. Überzeugen wir uns selbst. 160 km (F, A)

10. Tag: Good bye! Heute heißt es leider wieder Abschied nehmen. Sie werden mit vielen neuen Eindrücken und Erinnerungen im Gepäck zum Flughafen London Heathrow gebracht, von dort aus treten Sie Ihre Heimreise mit Flügen ab 15:30 Uhr an. 170 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Exeter

10-Tage-Studienreise **ST 225T036**
p. P. im DZ ab € 2.645 / ab € 2.445*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

2	13	4	8	5
30	27	18	22	12

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebco.de/225T036 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 545

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab London Heathrow (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Ashford/Maidstone, Winchester, Exeter, Newquay und Bristol. Weitere Informationen unter www.gebco.de/225T036
- 9x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Besichtigung der Kathedrale von Canterbury
- Zu Besuch im Walmer Castle
- Penhurst Place und Gärten
- Zu Besuch in Winchester, Salisbury, Polperro, Glastonbury und Bath
- Rätselhafte Steinkreise von Stonehenge
- Klosterfestung St. Michael's Mount
- Tintagel
- Herrnsitz Longleat
- Beeindruckende Gärten von Stourhead
- Abtei Glastonbury
- Cream Tea
- Pasteten-Snack in Salisbury
- Kostprobe des „Fudge“ in Wells
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach London manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden. Das Ende Ihrer Reise ist für Abflüge ab London zwischen 15:30 Uhr und 19:35 Uhr geplant.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



GROSSBRITANNIEN



**8-Tage-Studienreise ab € 2.395**

- Geburtshaus von Winston Churchill
- Fahrt mit dem Narrowboat
- Universitätsstädte Oxford und Cambridge



Oxford

Mittelengland – Cottage-Parks und Landschaftsgärten



Die Mitte Englands war immer eines der wichtigen Zentren der Macht, der Kultur und der Bildung. Heften wir uns auf die Spuren des universitären Lebens, der großen Dichter und Schriftsteller, des Hochadels und des Landed Gentry. Und wir genießen die wohlgeformte Natur der englischen Landschaftsgärten. Auch nach Jahrzehnten als Reiseleiter ist die Mitte Englands für mich immer noch eine Reise wert.
Ihr Burkhard Hillerich

1. Tag: Ankunft in London Von der Gegenwart direkt ins 16. Jahrhundert. Nach Ihrer Ankunft in London Heathrow zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr fahren wir nach Hampton Court, Residenz des skandalumwitterten König Heinrich VIII. Nicht nur seine Ehefrauen hatten es schwer mit dem König. Auch Lordsiegelbewahrer Kardinal Wolsey, Vorgesitzer von Hampton Court, fiel bei Heinrich in Ungnade und verlor das Schloss. In der Großen Halle, der Tudorküche und den prunkvollen Repräsentationsräumen tauchen wir in das englische Mittelalter ein, bevor wir durch die weiten Gartenanlagen zur Großen Rebe schlendern. 120 km (A)

2. Tag: Oxford: die berühmte Universitätsstadt Wie lebt, lehrt und studiert es sich in der englischen Universitätsstadt Oxford? Wir finden es heraus, spazieren durch die Altstadt und besuchen mit Christ Church das größte der Colleges. Wer wissen will, was englische Studenten über Studiengebühren, Reformen und die Aussichten Oxfords bei der nächsten Ruderregatta gegen Cambridge denken, sollte hier einmal nachfragen. Nördlich von Oxford erkunden wir Blenheim Palace. In den Landschaftsgärten treffen wir zum ersten Mal auf Lancelot „Capability“ Brown, der in fast jeder Landschaft „Möglich-

keiten“ für ihre Formung sah. Mehr als 170 Mal hat er es in England eindrücklich bewiesen. 35 km (F, A)

3. Tag: Shakespeares Land Englische Bilderbuchlandschaften, kleine Städtchen, versteckte Gärten – das ist Shakespeare Country. Der Garten von Hidcote Manor ist ein Ort zum Träumen: Eiben und fein beschnittene Hecken teilen die intime Anlage. Ein echter Geheimtipp mit einem Blick in die sanfte Landschaft von Gloucestershire! Anschließend und als schöner Kontrast präsentiert sich der bunt blühende Bauerngarten der Schwiegereltern von William Shakespeare im Anne Hathaway Cottage. Im Inneren des Hauses lernen wir die Welt einer wohlhabenden Farmerfamilie des 16. Jahrhunderts kennen. In Shakespeares Geburtshaus im nahen Stratford-upon-Avon dreht sich alles um den englischen Nationaldichter. Schließlich bleiben wir in Kenilworth Castle im Zeitalter von Elisabeth I. Graf Leicester tat alles, um die Königin hier zu beeindrucken. Sogar die jüngst rekonstruierten Gartenanlagen ließ er für seine Herzdame anlegen. Wie die Lovestory ausging? Vor Ort erfahren Sie es! 175 km (F, A)

4. Tag: Von Milton Common nach Chester Seit Beginn des 18. Jh. ist Hanbury Hall in Besitz der Familie Vernon und öffnet heute Tür und Tor für uns, damit wir uns im Gebäude und im wunderschön angelegten Garten umschauen können. George London zählte zu den einflussreichsten und gefeiertsten Landschaftsplanern seiner Zeit und legte 1705 die Gartenanlagen von Hanbury Hall an. Über die Jahrhunderte gab es zahlreiche Änderungen, doch wurde der Garten in den 1990er Jah-

ren anhand der noch vorhandenen Originalpläne wieder in seinen ursprünglichen, georgianischen Zustand zurückversetzt. Heutzutage sehen wir wieder die geometrisch angelegten Wege und Hecken, die beschnittenen Buchsbaumbüsche und die zu jeder Jahreszeit bunt blühenden Beete. Auch ein Besuch im inneren des Anwesens lohnt sich. Das absolute Highlight, ist das große Wandgemälde von Sir James Thornhill im Treppenaufgang. Ganz anders präsentiert sich der Garten in Biddulph Grange, den wir am Nachmittag besuchen. Dieser ist ein absolutes Meisterwerk viktorianischer Gartenarchitektur und wir schauen uns gemeinsam um. Am Abend erreichen wir Chester. 286 km (F, A)

5. Tag: In Wales: Chirk Castle und Llangollen

Unser erster Besuch des Tages führt uns nach Chirk Castle, die einzige Grenzbefestigung Edwards I aus dem 14. Jahrhundert, die bis heute bewohnt ist. Immer wieder wurde der ursprüngliche Wehrbau den Bedürfnissen der Zeit angepasst und bei unserem Rundgang durch das Haus hören wir von der besonderen Bedeutung der Burg während der Rosenkriege. Unser zweites Ziel in Wales ist die idyllische Kleinstadt Llangollen. Mit einem Narrowboat fahren wir auf dem Kanal und lassen die Landschaft gemächlich an uns vorbeiziehen. Diese Boote wurden ab etwa Mitte des 18. Jh. für den Warentransport eingesetzt und traditionell von Pferden gezogen. Mit der Erfindung und Verbreitung der Eisenbahn, wurde diese Art des Warentransports obsolet und heutzutage ist es eher eine Reise in die Vergangenheit. Welche Geschichte wohl das Haus und der Garten der berühmten „Two Ladies of Llangollen“, die hier 50 Jahre lang lebten, für uns bereit hält? Ihre Alternative: Sie möchten heute keinen Garten sehen? Kein Problem! Unternehmen Sie einen Spaziergang zum Bahnhof von Llangollen und reisen Sie in der Zeit zurück. Hier können Sie alte schnaufende Bahnen entdecken und erleben wie Zug fahren in der Vergangenheit gewesen ist. 50 km (F, A)

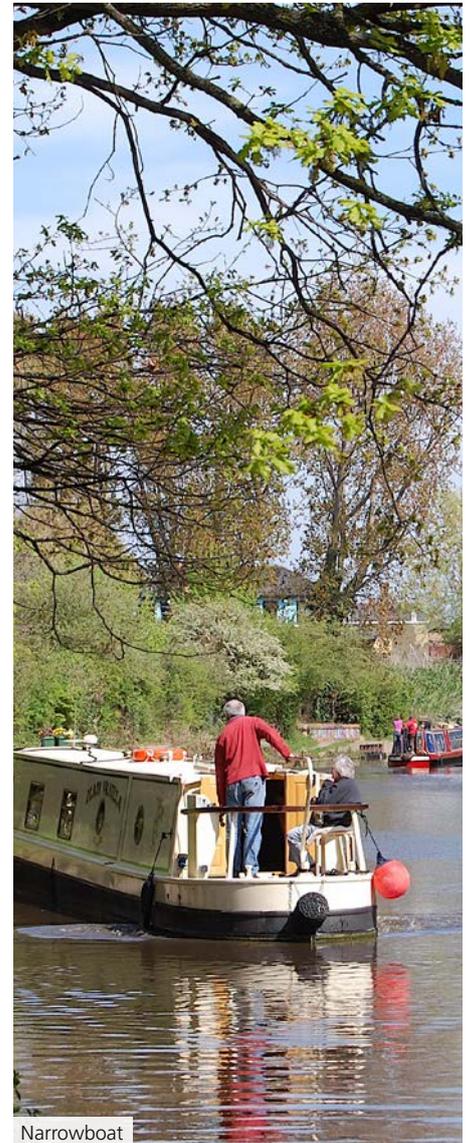
6. Tag: Von Chester nach Lincoln Seit 450 Jahren gehört Chatsworth House der Familie Cavendish, den Herzögen von Devonshire. Und es ist nicht irgendein Adelsitz, den wir besuchen: Die Prunkräume voller Gemälde von Tintoretto, Canaletto, Rembrandt und van Dyck, die Decken von Louis Laguerre gestaltet, unbezahlbare Tapissereien an den Wänden. Im Park des Anwesens spazieren wir durch alle möglichen gartenarchitektonischen Entwürfe seit dem Barock: hier Kaskaden und Kanäle, dort ein Landschaftspark von Capability Brown, schließlich eine Fontäne von Joseph Paxton. Ein wenig weiter Rosengarten und Irrgarten, Gewächshäuser und Steingärten, Kräutergarten und Sinnesgarten. In den Gärten von Renishaw Hall verwirklichte Sir Georg Sitwell vor 100 Jahren seinen persönlichen Traum. Heute ist Renishaw einer der wichtigsten italienischen Gärten Englands. Und so schön, dass hier sogar Teile der Verfilmung von Jane Austins Roman „Stolz und Vorurteil“ gedreht wurden. 235 km (F, A)

7. Tag: Von Lincoln nach Hempstead Die Kathedrale von Lincoln ist eines der herausragenden Beispiele englischer Gotik. So herausragend, dass das Gotteshaus nach der Fertigstellung der Türme im 14. Jahrhundert die Cheopspyramide als höchstes Bauwerk der Welt ablöste. In Cambridge widmen wir uns ausführlich der Elite-Universitätsstadt. Natürlich darf auch die Besichtigung eines der berühmten Colleges nicht fehlen. Fragen Sie doch hier einmal, wie die Studenten die Chancen bei der nächsten Regatta gegen Oxford sehen? 210 km (F, A)

8. Tag: Rückreise Gemeinsam geht es zum Flughafen London Heathrow, von wo Sie zwischen 15:30 Uhr und 19:30 Uhr zurück in die Heimat fliegen. 70 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Narrowboat

8-Tage-Studienreise **ST 225T027**
p. P. im DZ ab € 2.395 / ab € 2.205*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

23 13 25 22

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/225T027 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer € 420

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab London Heathrow (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Witney, Chester, Lincoln und Stevenage. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/225T027
- 7x Frühstück, 7x Abendessen

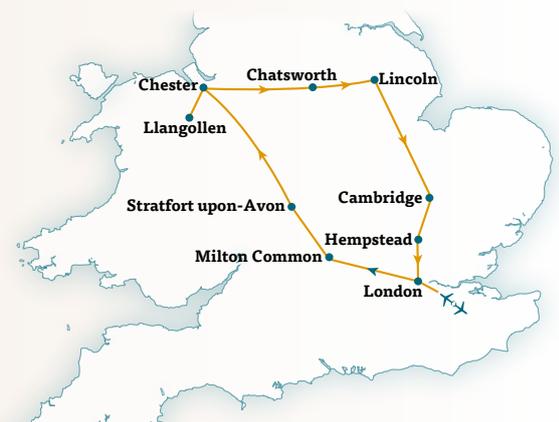
Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Beeindruckendes Schloss Hampton Court
- Christ Church College
- Führung durch Blenheim Palace
- Hidcote Manor Garten
- Zeitreise im Kenilworth Castle
- Hanbury Hall
- Viktorianischer Biddulph Grange Garden
- Besichtigung des Chirk Castle
- Two Ladies of Langlollen
- Prachtvolles Chatsworth House
- Landschaften des Capability Brown
- Schlendern in den Gärten von Renishaw
- Beeindruckende Lincoln Cathedral
- Besichtigung King's College
- Abendessen in einem typischen Pub
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach London manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden. Das Ende Ihrer Reise ist für Abflüge ab London ab 15:30 Uhr geplant. Bei späteren Abflügen kann es zu Wartezeiten kommen.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Studienreise ab € 2.445**

- Zu Besuch im York Minster
- Schifffahrt auf dem Lake Windemere
- Historische Eisenbahn in den Yorkshire Moors



Kathedrale von Durham

Streifzug durch Nordengland: Von den Römern bis in die Neuzeit



Als erster Nationalpark des Vereinigten Königreichs erhielt der Lake District den Status eines UNESCO Weltkulturerbes. Schroffe Berge, Gletscherseen und Moorlandschaften bestimmen die Landschaft, in der sich zusätzliches Weltkulturerbe wie römische Befestigungsanlagen, Kathedralen und Gärten befinden. Gemeinsam gehen wir auf eine Zeitreise im sagenhaft schönen Nordengland, Ihre Lisa Völling.

1. Tag: Anreise nach England Die ersten Blicke aus dem Flugzeug bei der Landung in Manchester bis 12 Uhr mögen nicht vielversprechend sein, aber spätestens auf dem Weg nach Norden, an den Rand des legendären Lake District, weicht die Urbanität der Idylle. 150 km (A)

2. Tag: Romantisch im Lake District Die Engländer und ihre Countryside: eine unendliche Liebesgeschichte. Im Lake District ist sie sogar romantisch, denn die Region ist William-Wordsworth-Land. Wir folgen dem berühmten Dichter der Romantik, der wie kein anderer die raue Schönheit

seiner Heimat verewigte. In Cockermouth erkunden wir sein Geburtshaus, in Rydal Mount bei Grasmere verbrachte er seine letzten Jahre. Dazwischen? Poetische Landschaften in denen Hügel und Seen verschmelzen. Wir beschließen den Tag mit einer Schifffahrt auf dem Lake Windemere. 215 km (F, A)

3. Tag: Vom Lake District in die Region Durham Es war die Zeit, als man noch glaubte, eine Mauer würde ewig halten. Housesteads Fort am Hadrians Wall, ein römisches Militärlager und UNESCO-Welterbe, war als eine Art Lebensversicherung der

Zivilisation gegen die Stämme der Picten gedacht. Wir hören von den Versuchen der Römer, sich abzugrenzen und stehen 40 Meilen später schon vor der imponierenden Hinterlassenschaft der (über-)nächsten Eroberer. Normannisch nennen die Engländer die massive und doch filigrane Kathedrale von Durham. Wir würden sie romanisch nennen. Auf jeden Fall gibt sie uns Grund und Anlass für einen ersten tiefen Blick in die mittelalterliche Architekturgeschichte Englands. Im Schloss von Durham, heute ein Studentenwohnheim und wie die Kathedrale UNESCO-Welterbe, führen uns Universitätsangehörige durch die Hallen und freuen sich auf einen Austausch über universitäres Leben diesseits und jenseits des Kanals. 215 km (F, A)

4. Tag: Von der Region Durham in die Region York Zugegeben, man muss schon jenseits der 40 sein, um sich an die wunderbare TV-Serie „Der Doktor und das liebe Vieh“ zu erinnern. James, Siegfried und Tristan lösten ihre kleinen und großen Veterinärfälle vor der sanften Kulisse der rollenden Hügel des Yorkshire Dales Nationalparks. Auch Bolton Castle war Kulisse, nicht nur für diese Serie. Ivanhoe wurde hier gedreht, genauso wie Elisabeth: Deren Widersacherin und Cousine Maria

Stuart verbrachte 1568 unfreiwillig ein ganzes Jahr in Bolton Castle. Guter Stoff für eine spannende Geschichte. Am Ende des Tages steht eine kleine Wanderung an. Vom alten Augustiner-Chorherren-Kloster Bolton Abbey spazieren wir eine gute Stunde entlang des Flusses Wharfe. Dann erwartet uns unser Domizil für die kommenden drei Nächte. 195 km (F, A)

5. Tag: York und die weiße Rose York – die geheime Hauptstadt des Nordostens. Ein Stadtbild, in dem sich das Mittelalter noch bestens gegen die Moderne behauptet, sei es in den Shambles, der alten Gasse der Metzger oder in einer der imposantesten Kathedralen Englands, dem York Minster. Early English, Perpendicular, Decorated – wie im Lehrbuch der gotischen Architektur lesen wir in den Steinen des Münsters. Anschließend schlendern wir durch die Stadt sowie über einen Teil der Stadtmauer. Hier heißt es Überblick gewinnen für den freien Nachmittag. Eine kleine Auswahl möglicher Attraktionen gefällig? Das Jorvik Viking Centre – nomen est omen – oder eine der weltbesten Sammlungen alter Lokomotiven im National Railway Museum könnten Ihr Interesse wecken. (F, A)

6. Tag: York: Castle Howard und Fountains Abbey Widmen wir uns dem Schönen und dem Pittoresken, von der Natur oder dem Menschen geschaffen, und beginnen wir in Castle Howard: Ein Schüler Christopher Wrens ist weitgehend für den Bau dieses barocken Herrensitzes verantwortlich, das in wunderbare Parkanlagen eingebettet ist. Wir erkunden Haus und Garten. Schließlich wieder so eine typisch englische Vorstellung der Landschaftsgestaltung. Man nehme die Ruinen eines mächtigen Zisterzienserklosters, zum Beispiel das UNESCO-Welterbe Fountains Abbey, und integriere sie in den Studley Royal Water Garden, eine weitläufige Parkanlage des 18. Jahrhunderts. Ein perfekter Blickfang, die Engländer nennen es picturesque. Nach dem Abendessen im Hotel genießen wir gutes Ale im Pub. 150 km (F, A)

7. Tag: York: Mit der historischen Bahn durch das Moor Eine letzte, aber höchst dramatische Facette der Vielfalt Yorkshires erwartet uns heute. Mit einer historischen Eisenbahn nähern wir uns der unwirklichen Landschaft des North York Moors Nationalparks an und genießen die gleichen Ausblicke wie Harry Potter und Sherlock Holmes. Am Ziel, in der kleinen Hafenstadt Whitby, könnten wir uns mit Dracula Geschichten die Zeit vertreiben. Wir wenden uns

aber lieber dem jungen James Cook zu, der hier sein nautisches Handwerk erlernte, das ihn später in die Welt trieb. Und natürlich widmen wir uns Whitby Abbey, hören von der dramatischen Synode von 664, vom Osterstreit und von der Frage, welche Tonsur die richtige sei. Wir verabschieden uns von Yorkshire und machen uns auf nach Manchester. (F, A)

8. Tag: Manchester & Good Bye Bevor es heute zurück in die Heimat geht, steht nach dem Frühstück noch Manchester auf dem Programm. Was kennt man von Manchester? Gut, es gibt zwei erfolgreiche Fußballvereine: City und United und die Stadt ist eine der größten englischen Industriestädte, bietet aber auch eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten. Wir machen uns bei einem Stadtrundgang ein eigenes Bild und beginnen an den Salford Quays und spazieren dann zur Media City, vorbei am Imperial War Museum. Dann heißt es Abschied nehmen und es geht zum Flughafen, wo wir ab 15:00 Uhr zurück nach Deutschland fliegen. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Yorkshire Moor

8-Tage-Studienreise **ST 225T029**
p. P. im DZ ab € 2.445 / ab € 2.165*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

13 | 11 | 8

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/225T029 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer € 335

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Manchester (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise im landestypischen Reisebus
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in der Region Lake District, Region Durham, in der Region York und in Manchester. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/225T029
- 7x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Zu Besuch im Wordsworth House und Garten
- Housesteads Fort am Hadrians Wall
- Schloss Durham
- Besichtigung der Kathedrale in Durham
- Besuch des Bolton Castle
- Imposantes York Minster
- Führung durch die Shambles in York
- Geburtshaus des William Wordsworth
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach Manchester manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht

vermeiden. Das Ende Ihrer Reise ist für Abflüge ab Manchester ab 15 Uhr geplant. Bei späteren Abflügen kann es zu Wartezeiten kommen, frühere Rückflüge sind nicht möglich.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.895**

- Themsefahrt
- Lanhydrock House
- Fahrt mit der Marschbahn



Blick auf den Elisabeth Tower

London und Südengland

London hat viele Gesichter. Die Stadt ist cool und traditionell, sie ist multikulturell, global und doch entschieden „britisch“. Wir entdecken das alte und das moderne London, hören Geschichten von Königinnen und Königen und lernen diese Weltstadt kennen. Im Anschluss entdecken wir den Südwesten des Landes und tauchen ein, in das Großbritannien der Gärten, Schlösser und Seebäder.

1. Tag: Anreise nach England – die Reise beginnt
Herzlich Willkommen in Great Britain! Nach der Ankunft am Flughafen Heathrow Transfer zum Hotel. Die Reise beginnt! (A)

2. Tag: London – die Metropole an der Themse
Wir beginnen mit unserer Stadtbesichtigung am Monument und gehen zur nahegelegenen St. Paul's Kathedrale – dem Prunkstück Sir Christopher Wrens, der London prägte, wie kein anderer. Über die Millennium Bridge, mit tollem Blick auf die Tate Modern wechseln wir auf die Südseite der Themse, laufen am Shakespeare Globe vorbei und schauen uns auf den Borough Markets um, bevor wir über die London Bridge wieder auf die Nordseite der Themse wechseln. Von hier haben wir einen fantastischen Blick auf den Tower und die Tower Bridge – unsere nächsten Ziele. Der Tower thront auch heute noch prominent über diesem Gebiet und wir hören von der ersten Einbahnstraße der

Welt, Herzog Clarence und dem Weinfass sowie natürlich von Raben und ihren Rabenvätern. Im nahegelegenen St. Katherine's Dock können wir uns für den Nachmittag stärken. Mit dem Schiff lassen wir uns die Themse flussaufwärts bis nach Westminster fahren. Direkt vor uns erhebt sich der Elizabeth Tower mit Big Ben. Auf dem Parliament Square gibt es viel zu sehen und zu erfahren. An der Downing Street vorbei, enden wir am Trafalgar Square. Viele amüsante Geschichten ranken sich um die Nelsonssäule, aber in erster Linie erfahren wir etwas über den Nationalhelden des British Empire. (F)

3. Tag: London royal Der Picadilly Circus ist bei vielen Londonerinnen und Londonern ein beliebter Treffpunkt für das West End, oder aber auch einen Shoppingtag. Wir schauen uns an wo das Königshaus einkauft und sich z.B. ihre Hüte und Schuhe machen lässt. Über den James' Square gelangen wir

auf die Pall Mall, wo wir unsere Hälse strecken, um einen Blick in die englischen Gentlemen Clubs zu erhaschen. Am Ende der Straße, eigentlich recht unscheinbar, steht dunkel und gedungen, der St. James Palace und nur wenige Meter weiter erreichen wir The Mall, die uns direkt zum Buckingham Palace führt. Ist der König in der Stadt? Halten Sie nach seiner königlichen Standarte auf dem Dach ausschau. Im Green Park können wir uns etwas erholen, bevor wir uns bei Fortnum & Mason Zeit lassen. Hier können Sie z.B. den Krönungstee von Charles III. probieren und kaufen. Gemeinsam fahren wir nach Knightsbridge und beenden unseren Stadtrundgang bei Harrods. Der Rest des Tages steht Ihnen zur freien Verfügung; wie wär's z.B. mit einem Besuch im Victoria and Albert, im Natural History oder Science Museum? Alles findet sich nur wenige Gehminuten von Harrods entfernt. (F)

4. Tag: Windsor Castle Nach dem Frühstück verlassen wir London und fahren zunächst nach Windsor. Die wohl bekannteste Sehenswürdigkeit dieser pittoresken Stadt ist das Schloss. Hinauf zum Schloss führt der Long Walk und er ist mit seinen fast 5 Kilometer wahrlich lang und entstand in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhundert. Zu der Zeit wurde das Schloss umfassend renoviert und restauriert, um die Bürgerkriegsschäden zu beseitigen und gleichzeitig wurde die Gelegenheit genutzt, um diese Allee anzulegen. Überhaupt wurden die Gärten ganz im Sinne des Zeitgeistes gestaltet und alte Geländeformationen überplant; zur gleichen Zeit etwa entstand in Frankreich Schloss Versailles. Im Schloss erfahren wir dann näheres zu der teils turbulenten Geschichte des





Lanhydrock

Schlosses und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern. 350 km (F, A)

5. Tag: Lanhydrock House Am Vormittag machen wir gemeinsam einen Stadtrundgang und erfahren mehr über Torquay und die Englische Riviera. Am Nachmittag öffnet das spät-viktorianische Lanhydrock House seine Pforten für uns. Im Laufe der Jahrhunderte wurde aus dem klösterlichen Bauernhof ein Landgut. Während der Regierungszeit Oliver Cromwells wurde die Genehmigung erteilt das Gelände zu umzäunen und zu erweitern – ein Prozess der auch nach der Wiedereinführung der Monarchie fortgesetzt wurde. Durch das Torhaus hindurch geht es durch den formal angelegten Garten zum eigentlichen Landhaus, einem Jakobinischen Herrenhaus. Wir schlendern durch die weitschweifenden Gärten und stärken uns bei Tee und Scones – typisch englischem Teegebäck. (F)

6. Tag: Der schönste Zipfel Englands – Land's End Unser erstes Tagesziel ist der westlichste Festlandpunkt Englands – Land's End. Die Küste ist

eine der schönsten Englands. Steile Klippen, tosende Wellen, überall gedeihen subtropische Pflanzen und Palmen. Und wir mittendrin. Von Land's End lassen wir den Blick weit über das Meer schweifen und geraten ins Schwärmen. Unweit davon ist der kleine Fischerort St. Ives. Dem ein oder anderen wird der Ort bekannt vorkommen, allerdings als Porthkerry. Richtig, denn das Künstlerstädtchen mit kilometerlangen Stränden diente bereits des Öfteren als Kulisse für die in Deutschland bekannten Romanverfilmungen von Rosamunde Pilcher. An so einem schönen Ort schmecken Fish'n'Chips übrigens immer besonders gut. Nach einem gemeinsamen Rundgang durch die charmante Altstadt fahren wir mit der Marschbahn nach St. Erth. Dieses pittoreske Örtchen ist schnell zu Fuß erkundet und wir genießen die Ruhe nach all dem Treiben in St. Ives. 465 km (F)

7. Tag: Ein Blick in die Vergangenheit – Stonehenge Den Vormittag verbringen wir in der Stadt Salisbury, die als Muster mittelalterlicher Städteplanung gilt. Im Mittelpunkt steht die Kathedrale,

ein besonders schönes Beispiel für die englische Frühgotik. Wir überzeugen uns selbst. Noch ganz fasziniert, probieren und stärken wir uns mit einer deftigen Pastete von der „The Cornish Bakery“, denn dort sind sie besonders schmackhaft. Der heutige Tag endet mit einem kulturellen Höhepunkt: Stonehenge. Die ungeheure Leistung der Erbauer verbindet sich bei jedem Betrachter mit der Frage nach dem „Warum“. Und dieses Mysterium macht wohl auch die Faszination dieses Ortes aus. Wir machen uns unsere eigenen Gedanken und diskutieren diese. Gibt es weitere Theorien? Am Abend erreichen wir Heathrow. Die Unterbringung erfolgt in einem Flughafenhotel. 320 km (F, A)

8. Tag: Rückreise vormittags fliegen Sie zurück nach Deutschland, oder beginnen Ihren Verlängerungsaufenthalt auf der Insel. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisse R 2250021
p. P. im DZ ab € 1.895 / ab € 1.705*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		4	8		
	24	14	18	28	23
J	F	M	A	M	J
J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2250021 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 470

Teilnehmerzahl mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierten Fluggesellschaften in der Economy-Class bis/ab Frankfurt ab/bis London (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie Ein- und Ausreisesteuern*

- Rundreise/Ausflüge im komfortablen (bzw. landestypischen) Reisebus (bzw. in Fahrzeugen) mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in London, Torquay und Heathrow. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2250021
- 7x Frühstück, 3x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Stadtbesichtigung London
- Themefahrt
- Windsor Castle
- Stadtbesichtigung Salisbury
- Salisbury Cathedral
- Besuch von St. Ives und Land's End
- Fahrt mit der Marschbahn
- Besuch von Stonehenge
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse €90 BA ZZF1

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



GROSSBRITANNIEN



8-Tage-Erlebnisreise ab € 2.095

- Jurassic Coast
- Wells Cathedral
- Zu Besuch auf einer Cider Farm



Lanhydrock House

Devon und Cornwall

Erleben Sie die Vielfalt im Südwesten von England und lassen Sie sich von wunderschönen Küsten, geheimnisvollen Moorlandschaften und historischen Bauten verzaubern.

1. Tag: Anreise nach London Sie fliegen nach London und können, je nach Ankunftszeit, die britische Metropole bereits auf eigene Faust ein wenig erkunden. Unterbringung am Flughafen.

2. Tag: Von London über Oxford nach Bristol Unser erster Stopp ist die historische Stadt Oxford, die vor allem für seine Eliteuniversität bekannt ist. Bei einem Rundgang erleben wir die harmonische Architektur und die lebendige Studentenkultur der Stadt. Anschließend geht es durch die grüne Hügellandschaft weiter nach Osten. Am Nachmittag erreichen wir die beeindruckenden Weltkulturerbestätte Avebury. Wir spazieren durch den größten Steinkreis Großbritanniens und lassen uns von der prähistorischen Geschichte der Region beeindrucken. Anschließend setzen wir unsere Reise nach Bristol fort, wo wir unser Hotel für die Nacht beziehen. 235 km (F, A)

3. Tag: Wunderschönes Somerset Am Vormittag halten wir kurz in der Kurstadt Bath, dessen 2.000-jährige Geschichte mit der Vorliebe der Römer für heiße Quellen, den einzigen in Großbritannien, begann. Die prachtvolle Architektur macht diese historische Stadt auch heute noch zu einer Augenweide. Anschließend geht es weiter nach Wells, einer Marktstadt am Fuße des Berges Mendip. Die kleinste Stadt Englands ist vor allem bekannt durch ihre großartige Kathedrale. Mit ihrer imposanten Westfassade und den Scherenbögen im Querhaus ist die Wells Kathedrale ein wahres Schmuckstück – überzeugen wir uns selbst bei einem Besuch! Am Nachmittag besuchen wir die Sheppys

Cider Farm, wo wir einen spannenden Einblick in die Herstellung des typisch englischen Apfelschamwein bekommen. Natürlich darf auch eine Kostprobe nicht fehlen! Am Abend erreichen wir Plymouth. 230 km (F, A)

4. Tag: Mystisches Dartmoor Mit einer Passagierfähre setzen wir am Morgen über zum beeindruckenden Landsitz Mount Edgcombe, ein prächtiges Herrenhaus aus dem 16. Jahrhundert mit herrlichen Gartenanlagen. Am Nachmittag dann brechen wir zu einer Fahrt durch das berühmt berüchtigte Dartmoor auf. Die Landschaft ist geprägt durch wildromantische Hügelketten und weite Mooregebiete. Die häufigen Nebelinfälle lassen das Dartmoor gerne recht düster erscheinen und liefern den Stoff für zahlreiche Legenden und Spukgeschichten. Im Anschluss bekommen wir traditionellen, englischen Cream Tea serviert. Scones sind ein von den britischen Inseln stammendes Gebäck, das oft zur Tea Time gereicht wird. Wir probieren die frisch gebackene Scones, bestrichen mit Clotted Cream und Erdbeerkonfitüre und serviert mit einer frisch gebrühten Tasse Tee oder Kaffee: Göttlich! 125 km (F)

5. Tag: Lost Gardens of Heligan und Cornwalls Küste Der heutige Ausflug führt nach Cornwall mit seinen Gärten, Stränden und kleinen Fischerdörfern. Am Morgen entdecken wir die Lost Gardens of Heligan die verlorenen Gärten. Diese liegen auf dem Anwesen der Tremayne Familie und befanden sich jahrzehntelang in einer Art Dornröschenschlaf. Heute sind die Gärten zu neuem Leben erwacht und gehören zu den schönsten des Landes. Die Reise führt uns

weiter in eines der vielen Fischerdörfer wie Mevagissey. Unternehmen Sie einen Bummel durch die engen Straßen und genießen Sie den Blick auf das Meer. Oder wie wäre es mit einer Portion Fish'n'Chips am Pier? 95 km (F)

6. Tag: Entlang der Jurassic Coast nach Southampton Wir legen auf der Fahrt nach Southampton einen Zwischenstopp in Lyme Regis ein, einer malerischen Küstenstadt, die an der Grenze zwischen Dorset und Devon liegt. Die Stadt ist auch für The Cobb bekannt, eine beeindruckende Hafenanlage, die in vielen Romanen von Jane Austen sowie auch in dem Film The French Lieutenants Woman als Schauplatz diente. Am Nachmittag besuchen wir die Küstenstadt Poole mit seiner riesigen Bucht. Egal wohin Sie schauen, überall blicken Sie auf glitzerndes blaues Wasser. Hier heißt es Schiff ahoi! Auf einer Bootsfahrt erleben wir atemberaubende Ausblicke auf die wunderschöne Jurassic Coast und bekommen einen Einblick in die Artenvielfalt der hier beheimateten Tiere. Auf der Fahrt kommen wir an den berühmten Kreidesäulen Old Harry Rocks vorbei. 250 km (F, A)

7. Tag: London Heute geht es zum Abschluss der Reise nach London. Auf einer orientierenden Stadtrundfahrt gewinnen wir einen ersten Eindruck von der Stadt. Die Hauptstadt Englands und Großbritanniens zeichnet sich durch zahlreiche weltbekannte Touristenattraktionen aus. Zu den Highlights dieser Tour gehören der Buckingham Palace, offizielle Residenz des britischen Monarchen, und die Westminster Abbey. Gleich nebenan befinden sich die Houses of Parliament mit dem Big Ben. Anschließend passieren wir die Themse und können dabei einen Blick auf das größte Riesenrad der Welt genießen, das London Eye. Am Nachmittag bleibt Ihnen noch etwas Zeit zur eigenen Verfügung. 125 km (F)

8. Tag: Rückreise Heute heißt es Abschied nehmen. Sie fliegen zurück nach Hause, oder beginnen Ihren Verlängerungsaufenthalt. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisse R 3250001
p. P. im DZ ab € 2.095 / ab € 1.840*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				17	21					6					
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D				

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/3250001 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 550

Teilnehmerzahl mind. 4

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab London Heathrow (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern am Flughafen London Heathrow, in Bristol, Plymouth, Southampton, und London. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/3250001
- 7x Frühstück, 3x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Erlebnisreiseleitung
- Stadtrundgänge in Oxford und Bath
- Stadtrundfahrt London
- Prähistorisches Avebury
- Kathedrale von Wells
- Zu Besuch auf einer Cider Farm
- Mount Edgcombe House
- Cream Tea im Dartmoor
- Lost Gardens of Heligan
- Bootsfahrt entlang der Jurassic Coast
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

i Diese Reise wird gemeinsam mit weiteren Anbietern durchgeführt, d. h. die Reisegruppe besteht nicht exklusiv aus Gebeco Gästen.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**11-Tage-Studienreise ab € 2.995**

- Im August zu Gast beim Royal Military Tattoo in Edinburgh
- Treffen mit dem Fischer Jack in Oban
- Magische Inselwelten – Mull, Iona und Orkney



Isle of Mull

Schottland – Highlands, Hebriden und Orkney-Inseln



Für mich die optimale Schottlandreise: Wir verbinden die Metropolen der Lowlands, die Seen und Berge der Highlands mit Mull, Iona und Mainland, der Hauptinsel der Orkneys. Mehr könnte diese Reise nicht beinhalten. Ich freue mich drauf, Sie zu den Höhepunkten Schottlands zu führen und mit Ihnen zu erleben, was die Schotten zu Schotten macht. Ihr Andreas Rühmann

1. Tag: Welcome to Scotland! Wir kommen zwischen 12:30 Uhr und 17:30 Uhr in Edinburgh an und fahren nach Stirling, wo wir uns am Abend bei einem gemeinsamen Abendessen auf die Reise einstimmen. (A)

2. Tag: Von Stirling in die Hafenstadt Oban Den Tag beginnen wir mit der Besichtigung von Stirling Castle. Die Burg, die sich nach Ihrer Restaurierung wieder in überwältigender Farbenpracht präsentiert. Wir lassen uns ins 16. Jahrhundert zurückversetzen und bestaunen die Räumlichkeiten und Hallen. Aus der Urbanität zu den Höhepunkten des ländlichen Schottlands! Vorbei an den Ufern des

idyllischen Loch Lomonds und des Loch Fyne kommen wir nach Inverary Castle, dem Stammsitz des Campbell Clans. In Oban stehen wir zum ersten Mal vor der Weite der rauen Küste Westschottlands. Im Fährhafen reiben wir uns die Augen. Was macht das römische Kolosseum dort oben auf dem Berg? Finden wir es heraus! Wir treffen uns mit dem Fischer Jack, der uns von der Fischerei und den rauen Bedingungen erzählt und sich auf unsere Fragen freut. 236 km (F)

3. Tag: Ausflug auf die Hebriden Mull und Iona Heute stechen wir in See und besuchen die verwunschene Inselwelt der Hebriden. Mit der Fähre

erreichen wir zunächst die Insel Mull, die mit vielfältigen landschaftlichen Reizen aufwartet: Felsklippen, Heidekraut und blaues Wasser. Was für ein rauer aber auch gleichzeitig faszinierender Flecken Erde. Eine weitere Fahrt bringt uns auf die Insel Iona. Wir spazieren zu den Klosterruinen des vom Heiligen Columba gegründeten Zentrums des keltischen Christentums. Das Kloster war Ausgangspunkt der Christianisierung Schottlands. (F)

4. Tag: Durch die Highlands zum nördlichsten Botanischen Garten Erinnern Sie sich an die Filme „Braveheart“, „Highlander“ und „Rob Roy“? Der Blick auf das malerische am Loch Duich gelegene Eilean Donan Castle wird uns auf die Sprünge helfen. Durch die grandiosen Highlands, das Biosphärenreservat Beinn Eighe und entlang unzähliger Seen und Fjorde fahren wir zum nördlichsten Botanischen Garten der Welt: Inverewe Garden. Die ständige Wasserzufuhr des milden Golfstroms fördert hier eine farbenprächtige und exotische Pflanzenwelt zu Tage, durch die wir in aller Gelassenheit spazieren. 140 km (F, A)

5. Tag: Entlang der nördlichsten Küste nach Thurso Vom Westen entlang der nördlichsten Küste Schottlands geht es weiter nach Thurso. Wer möchte hat unterwegs die Möglichkeit, die Sandsteinhöhle „Smoo Cave“ zu besichtigen. Nach einem etwa zehnminütigen Abstieg über Stufen erreicht man diese beeindruckende Höhle. 315 km (F, A)

6. Tag: Orkney Inseln Nur rund 40 Minuten dauert die Überfahrt mit der Fähre und wir erreichen

Mainland, die Hauptinsel der wilden Orkneys und der nördlichste Punkt unserer Reise. Wir fragen uns: Wie lebte man hier vor 5.000 Jahren, ohne die Segnungen des modernen Lebens? In Skara Brae, einer durch Wind und Wetter im Jahr 1850 freigelegten 5.000 Jahre alten Siedlung der Megalithkultur, finden wir Antworten. Beim Stein Ring of Brodgar auch. Und in Skail House, einem Herrenhaus des 17. Jahrhunderts, wird es schon wieder heimelig. Mittelalterlich und doch fast urban präsentiert sich Kirkwall, die Hauptstadt, samt Earls Palace, Bishops Palace und St. Magnus Kathedrale. 86 km (F, A)

7. Tag: Loch Ness mit „Nessi“ Es geht wieder nach Süden: Erst einmal schauen wir uns Dunrobin Castle an – im Kern aus dem 13. Jahrhundert und im 19. Jahrhundert französisch aufgepeppt. Dann steigt die Spannung: Denn bei Urquhart Castle am Loch Ness suchen wir Nessie. Wenn schon der Heilige Columba Stein und Bein schwor, das Seeungeheuer gesehen zu haben, sollte uns das doch auch gelingen! Dann wird es musikalisch und traditionell. Piper Callum Fraser erwartet uns im schottischen Kilt und gibt uns ein Privatkonzert. Gänsehaut pur! 250 km (F, A)

8. Tag: Im Land des Whiskys Der Besuch des prächtig ornamentierten Sueno's Stone in Forres führt uns zurück in die mythenumwobene Zeit des pikteschen Schottlands, bevor wir uns dem „Licht des Nordens“, den Ruinen der Kathedrale von Elgin widmen. Abends erreichen wir die „silberne Stadt“ Aberdeen. 190 km (F, A)

9. Tag: Speyside und altehrwürdige Universitätsstadt St. Andrews Wie könnten wir durch die Speyside fahren, ohne im Epizentrum der Whiskyherstellung eine der Destillieren zu besuchen, die

den Wegesrand säumen. Wir lernen alles über die Herstellung eines guten Single Malts – Kostprobe inklusive. Danach geht es weiter zum meeresumtosten Dunnottar Castle (Außenbesichtigung). Die Burg thront dramatisch über den Klippen der Steilküste. Und in St. Andrews weht ein uralter Hauch der Gelehrsamkeit durch den Cathedralbezirk und die engen Gassen der Altstadt der alten Universitätsstadt. Bevor wir in die Hauptstadt Edinburgh kommen, fesselt noch einmal ein Meisterwerk schottischer Ingenieurskunst unseren Blick: Bei South Queensferry überspannen „Two Bridges“, die elegante moderne Autobahnbrücke und die massive Eisenbahnbrücke aus dem 19. Jahrhundert, den Firth of Forth. 215 km (F)

10. Tag: Königliches Edinburgh Am Ende der Reise die Hauptstadt – das „Athen des Nordens“. Erst einmal einen Überblick gewinnen und das einmalige städtebauliche Ensemble von georgianischer Neustadt und Altstadt erkunden, mit ihren versteckten Kleinodern wie der St. Giles-Kirche und der Distel-Kapelle. Über die Royal Mile mit ihren malerischen Hinterhöfen arbeiten wir uns langsam vor zur über allem thronenden, imposanten Burg. Beim Besuch Edinburgh Castles erleben wir das königliche Schottland hautnah! Ihre Alternative: Sie möchten sich allein durch Edinburgh bewegen? Dann statten Sie unbedingt dem Real Mary King's Close einen Besuch ab und lernen bei einer Underground-Tour vieles über die dunkle Vergangenheit der Stadt. Unser Tipp für den Nachmittag: Die Princes Street lockt nicht nur mit den schönen Gartenanlagen. Auch Geschäfte finden sich hier zuhauf! Der „Royal Botanic Garden Edinburgh“ fasziniert schon seit dem 17. Jahrhundert. Vielleicht möchten Sie als Pflanzenliebhaber dort hin? Unseren letzten Abend verbringen wir dann wieder gemeinsam bei einem Abendessen im typisch

schottischen Pub bevor es später am Abend auf zum Royal Military Tattoo geht! (F, A)

EVENT TIP Beim **Military Tattoo** im August treten Dudelsackkapellen der schottischen Regimenter gemeinsam auf dem Burgvorplatz auf. Für die Termine 27.07., 03.08. und 10.08. sind die Royal Military Tattoo Karten im Reisepreis inbegriffen.

11. Tag: Abschied Wir müssen Abschied nehmen von Schottland! Sie fahren zum Flughafen und fliegen ab 12:45 Uhr zurück nach Deutschland. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Edinburgh

11-Tage-Studienreise **ST 225T030**
p. P. im DZ ab € 2.995 / € 2.720*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	8	13	3 ¹							
	22	20	10 ¹							
	11	29	27 ¹	17	7					

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/225T030 und in Ihrem Reisebüro.

¹An diesen Terminen sind die Eintrittskarten für das Military Tattoo mit im Preis inkludiert.

Aufpreis Einzelzimmer € 595

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26
mind. 14 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit Lufthansa in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Edinburgh (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- Fährüberfahrten auf die Hebriden Mull und Iona
- Fährüberfahrt zu den Orkney-Inseln

- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Stirling, Oban, Gairloch, Thurso, Inverness, Aberdeen und Edinburgh. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/225T030
- 10x Frühstück, 7x Abendessen

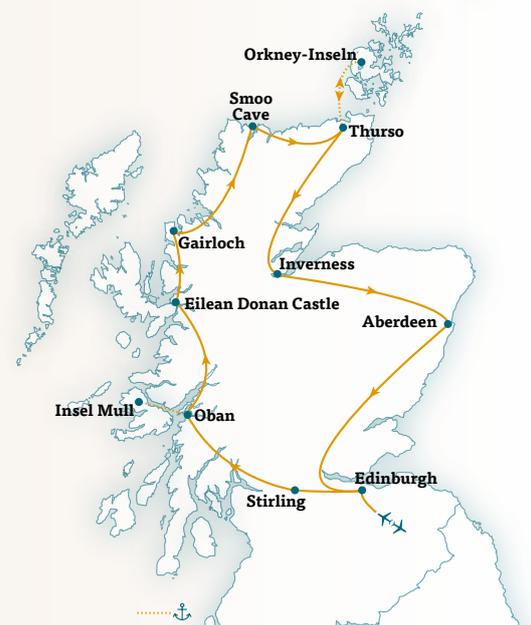
Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Besichtigung von Stirling Castle
- Stammsitz des Campbell Clans: Invery Castle
- Spaziergang durch den nördlichsten Botanischen Garten
- Ausflug auf die Hebriden Mull und Iona
- Zu Besuch auf den Orkneys
- Dunrobin Castle
- Urquhart Castle am Loch Ness
- Ruinen der Kathedrale von Elgin
- Whisky-Destillerie inkl. Kostprobe
- Dudelsackspieler Callum Fraser
- Zu Besuch in der Universitätsstadt St. Andrews
- Besichtigung der St. Giles Kirche
- Royal Mile in Edinburgh
- Zu Besuch im Edinburgh Castle
- Abendessen in einem schottischen Pub
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach Edinburgh manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden. Das Ende Ihrer Reise ist für Abflüge ab Edinburgh ab 12:45 Uhr geplant. Bei späteren Abflügen kann es zu Wartezeiten kommen.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**7-Tage-Studienreise ab € 1.955**

- Loch Ness mit Urquhart Castle
- Standortreise
- Tea and Scones in schöner Atmosphäre



Edinburgh

Schottland kompakt



Was macht Schottland so einzigartig? Es sind die spektakulären Landschaften, das wunderbare Licht und die große architektonische Vielfalt, um nur einige Punkte zu nennen.

Von Edinburgh und Glasgow geht es durch den wildromantischen Westen bis in die Highlands. Tiefe geheimnisvolle Seen, mystische Burgruinen, prächtige Schlösser und traumhafte Gärten begleiten Sie unterwegs. Ihre Natascha Kubisch

1. Tag: Anreise nach Edinburgh und weiter nach Stirling Nach Ihrer Ankunft in Edinburgh zwischen 14:40 Uhr bis 17:30 Uhr machen wir uns gemeinsam auf den Weg nach Stirling, unserem Quartier für die kommenden sechs Nächte. Bereits während der Fahrt erleben wir das karge Hochland. Die malerische historische Stadt Stirling im zentralen Schottland ist eine hervorragende Ausgangsbasis für Ausflüge in die Highlands, an die Ostküste und die Städte Glasgow und Edinburgh. Im Herzen der Altstadt steht das mittelalterliche Stirling Castle auf einem schroffen Vulkanfelsen. Die mittelalterliche Altstadt entwickelte sich um die Burg herum und lädt mit ihren vielen kleinen Cafés und Geschäften zum Verweilen ein. 50 km (A)

2. Tag: Stirling und Glasgow Nach dem Frühstück besichtigen wir das Stirling Castle. Schon immer

galt: Wer Stirling Castle kontrolliert, ist Herr über die schottischen Highlands. Auch heute noch thront das Schloss über der malerischen Altstadt, bietet einen weiten Blick in die Ebene und eine hervorragende Gelegenheit, in die wechselhafte Geschichte des Landes einzuführen. Als nächstes steht Glasgow auf dem Tagesprogramm. Nach dem Niedergang von Schwerindustrie und Schiffsbau hat sich die Stadt in den letzten Jahren herausgeputzt und zur Kulturhauptstadt gemauert, die immer mehr Besucher anzieht. Auf einer durch Spaziergänge unterbrochenen, kurzen Stadtrundfahrt sehen wir eine Mischung aus Gestern und Heute. Natürlich dürfen auch die Höhepunkte wie der George Square mit den eindrucksvollen Monumenten des viktorianischen Wohlstands und die Kathedrale nicht fehlen. In der Innenstadt stauen wir über das geschäftige Treiben. 98 km (F, A)

3. Tag: St. Andrews und Scones Palace Unsere Fahrt führt uns nach St. Andrews, bekannt als mächtigstes, geistliches Zentrum Schottlands und Sitz der ältesten Universität des Landes. Außerdem ist St. Andrews Heimatstadt des Golfsports. Wir besichtigen das Gelände der gewaltigen Kathedralruine mit ihren teils sehr gut erhaltenen Mauern. Von dem Turm des „St. Rules Towers“ haben wir eine fantastische Sicht auf die denkmalgeschützte, historische Stadt, und auf die nahegelegene Küste. Weiter geht es zum Scone Palace. Auf dem Moot Hill, der Name leitet sich vom gälischen Tom-a-mhoid ab, wurde der Stein von Scone aufbewahrt, auf dem die Könige Schottlands gekrönt wurden. Auch als König Edward I. 1296 den Stein an sich nahm und in der Westminster Abbey in den eigenen Königsthron einarbeiten ließ, stand hier der schottische Krönungsthron. Wir besichtigen das Schloss mit seinen schön eingerichteten Innenräumen und „atmen“ historische Luft. Nach der Besichtigung folgen wir einer britischen Tradition und erfreuen uns an Tee und Scones, einem Gebäck, das zum Nachmittagstee gereicht wird. 210 km (F, A)

4. Tag: Die West Highlands und Loch Ness Ein langer und ereignisreicher Tag liegt vor uns. Wir fahren in die menschenleere Bergwelt der West Highlands. Durch das geschichtsträchtige „Tal der Tränen“, Glencoe, gelangen wir in die große geologische Einbruchszone, „Great Glen“ genannt. Hier reiht sich von West nach Ost und teilweise über Staustufen verbunden ein See an den anderen. Wir besuchen am Ufer des Loch Ness Urquhart Castle, eine pittoresk gelegene, einst heiß umkämpfte Burg. Ihre gut erhaltene Ruine ist noch heute eine gern besuchte Sehenswürdigkeit,

die unsere Fantasie anregt und uns genauso an die Schlachten der schottischen Clans in der Vergangenheit wie an das Seeungeheuer Nessie erinnert. 495 km (F, A)

5. Tag: Blair Castle, Pitlochry und Whisky-Destillerie

Blair Castle, die ehemalige Residenz der Dukes und Earls of Atholl, präsentiert uns den Baronialstil. Das Schloss bei Blair Atholl bestach schon immer durch seine strategische Lage am Zugang zu den Grampians und der nördlichen Route nach Inverness. Weiterhin ist das Blair Castle die Heimat der „Atholl Highlanders“, der einzigen legalen Privatarmee Europas. Heute ist sie jedoch nur noch eine rein zeremonielle Leibgarde. Bei diesem Besuch lernen wir die Räumlichkeiten des Schlosses kennen und erfreuen uns an dem Charme des Anwesens. In

dem hübschen Kleinstädtchen Pitlochry machen wir Mittagspause. Der Besuch einer Whisky-Destillerie darf bei einer Schottlandreise natürlich nicht fehlen. Wir beginnen mit einer Kostprobe des „Wassers des Lebens“ und erhalten anschließend einen Einblick in die traditionellen Methoden des Whiskybrennens. 85 km (F, A)

6. Tag: Entdeckungen in Edinburgh Das Beste kommt zum Schluss: Edinburgh! Wie soll man die Eleganz, die Würde und Lebendigkeit dieser Stadt beschreiben? Schauen Sie selbst. Wir fahren über die Forth Road Bridge, von wo aus wir einen guten Blick auf die berühmte Forth Railway Bridge haben. Diese Brücke ist auf der ganzen Welt bekannt für ihre freitragende Bauweise und ist die wichtigste Verbindung von den schottischen Low-

lands in die Highlands. Die Altstadt, die Neustadt und Edinburgh Castle haben wir uns für heute vorgenommen. Wir spazieren auf der Royal Mile, vorbei an Dudelsackverkäufern, Kiltmachern und Straßenkünstlern. 190 km (F, A)

7. Tag: Bye-bye, Scotland! Am Vormittag heißt es schweren Herzens Abschied nehmen von den gastfreundlichen Schotten. Gemeinsam machen wir uns auf die Rückfahrt zum Flughafen Edinburgh und fliegen zwischen 12:45 Uhr und 15:00 Uhr zurück in die Heimat. 50 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



7-Tage-Studienreise **ST 225T040**
p. P. im DZ ab € 1.955 / € 1.705*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				11		5					
	9	13	25	15	19						
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/225T040 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 330

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Edinburgh (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 6 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Stirling. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/225T040
- 6x Frühstück, 6x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Stadtbesichtigung Glasgow und Edinburgh
- Besichtigung des Stirling Castle
- Mächtiges Blair Castle
- Bergwelt der West Highlands
- Tee und Scones genießen
- Scone Palace und St. Andrews
- Besuch einer Whisky-Destillerie
- Führung im Edinburgh Castle
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach Edinburgh manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden. Das Ende Ihrer Reise ist für Abflüge ab Edinburgh ab 12:45 Uhr geplant. Bei späteren Abflügen kann es zu Wartezeiten kommen.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



GROSSBRITANNIEN



7-Tage-Erlebnisreise ab € 1.745

- Glasgow, Edinburgh und Urquhart Castle
- Loch Ness – auf der Suche nach „Nessi“
- Besuch einer Whisky-Brennerei



Landschaft bei Glencoe



Schottland – auf den Spuren der Highlander

Wir erleben abwechslungsreiche Bilderbuchlandschaften und altehrwürdige Schlösser. Sowohl die Vergangenheit als auch die Gegenwart dieser KulturNation im Norden der britischen Inseln werden uns begeistern!

1. Tag: Anreise nach Schottland Nach Ihrer Ankunft in Edinburgh zwischen 12:00 Uhr bis 17:30 Uhr begrüßt Sie Ihre Reiseleitung und die Reise beginnt! Gemeinsame Fahrt zu unserem Hotel in Glasgow. 85 km (A)

2. Tag: Glasgow, Dudelsack Spielen und Stirling Castle Nach einer Panoramastadtrundfahrt durch Glasgow, auf der wir die Höhepunkte wie den George Square und die Kathedrale sehen, steht noch etwas besonderes auf dem Programm. Wir sind gespannt. Was wäre Schottland ohne die Dudelsäcke? Wir alle haben uns doch sicherlich schon gefragt, wie geht das eigentlich. Das wird uns ein „Profi“ zeigen, mit dem wir ins Gespräch kommen. Und wer möchte, ist gerne eingeladen, das Spielen selbst einmal auszuprobieren. Dann verlassen wir die Stadt und gelangen in die Trossachs – eine malerische Berg- und Seenlandschaft. Nach einem Spaziergang am Loch Katrine fahren wir weiter nach Stirling. Von dem hoch auf einem Felsen gelegenen Stirling Castle genießen wir einen malerischen Blick auf die Altstadt. Was für ein schöner Ort! Schon immer galt: Wer Stirling Castle kontrolliert, ist Herr über die schottischen Highlands. 130 km (F)

3. Tag: Durch die West Highlands nach Loch Ness Wir fahren an der „Königin der schottischen Seen“,

Loch Lomond, vorbei bis in die menschenleere Bergwelt der West Highlands. Es wird mystisch! Durch das geschichtsträchtige „Tal der Tränen“, Glencoe, gelangen wir in die große geologische Einbruchzone, „Great Glen“ genannt. Hier reiht sich ein See an den anderen von West nach Ost. Über Staustufen, wie man sie bei Fort William besichtigen kann, sind die Seen miteinander verbunden. Wir besuchen am Ufer des Loch Ness Urquhart Castle, eine pittoresk gelegene, einst heiß umkämpfte Burg. Und wer weiß, mit etwas Glück sehen wir vielleicht sogar Nessi. 350 km (F, A)

4. Tag: Scotch Whisky Heritage Trail Bei unserem nächsten Besuch widmen wir uns der schottischen Geschichte. In Fort George schufen die Engländer Fakten und bauten kurz nach dem Jakobitenaufstand 1746 aus Furcht vor den Highlandern eine gewaltige Festungsanlage. Dieses Fort zählt zu den besterhaltenen Festungsanlagen Europas. Bevor wir uns auf den Whisky-Trail begeben, besuchen wir die romantischen Ruinen der Kathedrale von Elgin. Am Ende des Tages widmen wir uns den angenehmen Dingen des Lebens und lassen uns in die Kunst der Whiskydestillation einführen – Kostprobe inbegriffen! 225 km (F, A)

5. Tag: Über St. Andrews nach Edinburgh Heute geht es nach St. Andrews: Sie ist bekannt als Heimat-

stadt Schottlands ältester Universität und zieht Besucher aus aller Welt an. Hier haben sich übrigens Kate und William kennen gelernt. In St. Andrews angekommen, besichtigen wir die Überreste der größten Kathedrale Schottlands, – der St. Andrew's Kathedrale, mit ihren teils sehr gut erhaltenen Mauern. Im „Cathedral Museum“ finden wir eine unvergleichbare Sammlung von Bildhauerei aus dem frühen und späten Mittelalter. Die Turmspitze des nahe gelegenen „St. Rules Tower“ bietet eine herrliche Sicht über das Umfeld. Im Anschluss machen wir uns auf den Weg nach Edinburgh. Kurz vor Edinburgh fahren wir über die „Forth Road Bridge“, von wo aus wir einen guten Blick auf die berühmte „Forth Railway Bridge“ haben. Diese Brücke ist auf der ganzen Welt bekannt für ihre freitragende Bauweise und ist die wichtigste Verbindung von den schottischen Lowlands in die Highlands. 265 km (F)

6. Tag: Königliches Edinburgh Am Ende der Reise die Hauptstadt – das „Athen des Nordens“. Wie soll man die Eleganz, die Würde und Lebendigkeit dieser Stadt beschreiben? Wir starten mit einem Besuch des Edinburgh Castle und erleben das königliche Schottland hautnah. Hoch über der Stadt thront diese bedeutende Sehenswürdigkeit. Im Anschluss spazieren wir entlang der Royal Mile bis hin zum Palace of Holyroodhouse, den wir von außen besichtigen. Heute ist der Palast der offizielle Wohnsitz der königlichen Familie, wenn diese in Edinburgh weilt. Selbstverständlich sehen wir auch die Neustadt. Unser Tipp für den Nachmittag: Die Princess Street lockt nicht nur mit den schönen Gartenanlagen. Auch Geschäfte finden sich hier zuhause! (F, A)

7. Tag: Rückreise Wir müssen Abschied nehmen von Schottland! Gemeinsam fahren wir zum Flughafen und fliegen ab 12:45 Uhr zurück nach Deutschland. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

7-Tage-Erlebnisreise **R 2250016**
p. P. im DZ ab € 1.745 / ab € 1.495*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		4	9		
	14	25	23	3	
J	F	M	A	M	J
J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2250016 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 425

Teilnehmerzahl mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit der Lufthansa in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Edinburgh (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 6 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Glasgow, Kingussie und Edinburgh. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2250016
- 6x Frühstück, 4x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Zu Besuch im Piping Institute in Glasgow
- Besichtigung von Stirling Castle
- Beeindruckendes Urquhart Castle
- Festungsanlage Fort George
- Universitätsstadt St. Andrews
- Staunen in der St. Andrew's Kathedrale inkl. Cathedral Museum
- Stadtrundfahrt in Edinburgh
- Mächtiges Edinburgh Castle
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

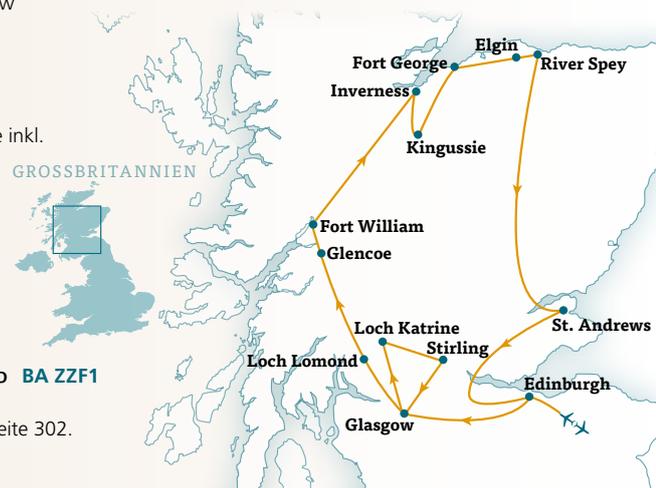
Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach Edinburgh manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nicht vermeiden. Das Ende Ihrer Reise ist für Abflüge ab Edinburgh ab 12:45 Uhr geplant. Bei späteren Abflügen kann es zu Wartezeiten kommen.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Zu Besuch im Trossach-Nationalpark
- Ulster American Folk Park
- Royal Mile in Edinburgh



Stirling Castle

Schottland und Irland – Keltische Impressionen

Wir beginnen unsere Reise in Schottland und entdecken die einzigartige Schönheit der Highlands mit glasklaren Seen und idyllischen Tälern. Reizvolle Hügel- und Berglandschaften mit Wiesen, Weiden und Fuchsienhecken haben Irland den Ruf der „Grünen Insel“ eingebracht. Wir lassen uns die kleinen aber feinen Unterschiede zweier stolzer Nationen aufzeigen!

1. Tag: Anreise nach Schottland Am Flughafen Edinburgh angekommen werden Sie direkt zum zentralen Hotel gefahren. Je nach Ankunftszeit steht Ihnen der Rest des Tages zur freien Verfügung. Am Abend lernen wir uns bei einem gemeinsamen Abendessen kennen. (A)

2. Tag: Das imposante Edinburgh Castle Mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß machen wir uns heute an die Entdeckung der schottischen Hauptstadt, die uns durch ihre kulturelle Vielfalt und einzigartige Geschichte in ihren Bann ziehen wird. Über die Royal Mile spazieren wir zum atemberaubenden Edinburgh Castle. Der älteste Teil stammt aus dem 12. Jahrhundert. Der große Saal hingegen wurde erst um 1510 errichtet und das schottische Kriegsdenkmal sogar erst nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Vom Schloss kann man

die gesamte Stadt bewundern: Mittelalterliche Gassen schlängeln sich malerisch durch die ganze Stadt und erzählen ihre eigenen Geschichten. Doch Edinburgh zeigt sich auch von seiner modernen Seite: Viele Kunstausstellungen und Restaurants geben der Stadt eine eigene lebhaftere Atmosphäre, ohne das schottische Etwas zu verwischen. Die historische St. Giles Kathedrale beherbergt den Orden, der von der Queen angeführten vereinigten Ritter des Landes. Entdecken Sie diese moderne Stadt an Ihrem freien Nachmittag oder besuchen Sie den Palace of Holyrood, der sich am Ende der Royal Mile befindet und Residenz des britischen Königshauses in Schottland ist. (F)

3. Tag: Von Edinburgh nach Onich/Fort William Zunächst besichtigen wir Stirling Castle, eine großartige Burg mit einer spektakulären Aussicht auf

das gesamte Umland. Auch aus diesem Grund galt sie als uneinnehmbare Festung. Die Kathedrale in Dunblane ist eine von Schottlands erhabensten mittelalterlichen Kirchen. Anschließend besuchen wir eine Whisky-Distillerie und erfahren alles über Malt, Single Malt, Scotch und andere Whiskysorten. Natürlich probieren wir auch das hier hergestellte „Wasser des Lebens“. Wer kann herauschmecken, um welche Sorte es sich handelt? Der Weg durch den Trossach-Nationalpark und das Glencoe Valley beeindruckt durch seine Landschaft und bezaubert durch seine herausragende Schönheit, wolkenverhangene Berge, eine mystische Atmosphäre, weite unbewohnte Mooregebiete und unzählige kleine, geheimnisvolle Seen. 220 km (F, A)

4. Tag: Die schottische Inselwelt Unser heutiger Tag beginnt mit einer Zugfahrt von Fort William nach Mallaig. Diese Fahrt ist eine der landschaftlich reizvollsten der Welt! Wir fahren über den Caledonia Canal und am Ufer des Lough Shiel vorbei, wo wir einen herrlichen Ausblick über das Glenfinnan Memorial haben. In Mallaig angekommen, nehmen wir die Fähre nach Armadale auf die Isle of Skye. Angekommen besuchen wir Portree, den Hauptort der Insel, der Sie mit seinem verträumten Hafen zum Verweilen einlädt. Auf dem Rückweg halten wir für einen Fotostopp am Eilean Donan Castle, welches sich auf der kleinen Insel in Loch Duich in der Nähe Dornie's befindet. Die Burg ist eine der berühmtesten Schottlands, nicht nur weil sie im Spielfilm „Highlander“ als Schauplatz diente. Die Burg wurde im 17. Jahrhundert durch spanische Kriegsschiffe zerstört und im 20. Jahrhundert wieder in ihren jetzigen Zustand gebracht. 320 km (F, A)

5. Tag: Loch Lomond Auf dem Weg zurück nach Glasgow erreichen wir schon bald den atemberaubenden See Loch Lomond mit dem majestätischen Berg Ben Lomond im Hintergrund. Wir genießen die Aussicht und die idyllische Atmosphäre des unberührten Nationalparks während einer Bootsfahrt auf den ruhigen Gewässern und betrachten diese einzigartige Landschaft aus einem ganz anderen Blickwinkel! Nach der Ankunft in Glasgow begeben wir uns auf eine Stadtrundfahrt und entdecken diese moderne Stadt. Die Kathedrale ist eine der wenigen mittelalterlichen Kirchen des Landes, die die Reformation unversehrt überstanden hat. Den Rest des Tages können Sie eigene Erkundungen anstellen oder Sie begleiten Ihren Reiseleiter in das Kelvingrove Museum. Das aus rotem Sandstein erbaute Gebäude beherbergt eine erstaunliche Sammlung an Exponaten, wie auch moderne Kunstwerke von Salvador Dalí oder Charles Rennie Macintosh. 220 km (F)

6. Tag: Mit der Fähre nach Nordirland Mit der Fähre setzen wir heute nach Nordirland über. In Belfast unternehmen wir eine Stadtrundfahrt und sehen das Rathaus im klassischen Renaissance-Stil und weitere berühmte Bauten, wie die Grand

Opera, die Waterfront Hall, Belfasts neueste und modernste Konzerthalle sowie die Queens University. Den Rest des Tages können Sie dann nach Ihren eigenen Wünschen gestalten. Unser Tipp: Die Titanic-Ausstellung. Pünktlich zum 100-jährigen Jubiläum des tragischen Untergangs eröffnete in Belfast dieser über sechs Stockwerke verteilte Besucherkomplex. Auf interaktive und spannende Weise erfahren Sie über den Bau des Schiffes und das damalige Leben an Bord. 140 km (F)

7. Tag: Von Belfast nach Derry Die einzigartige Erscheinung des Giant's Causeway besteht aus etwa 40.000 Basaltsäulen. Der Legende nach wurden diese von dem Riesen Finn McCool angelegt, um zu seiner schottischen Geliebten auf die Insel Staffa zu gelangen. Auf der Fahrt nach Derry sehen wir Dunluce Castle (Außenbesichtigung), ein Schloss aus dem 16. Jahrhundert. Nach der Ankunft in Derry lernen wir die Stadt mit ihrer bewegten Geschichte kennen. Zum Abschluss des Tages machen wir einen Spaziergang auf den Mauern der Stadt! 185 km (F)

8. Tag: Von Derry nach Dublin Im nordirischen County Tyrone öffnet sich im Ulster American Folk

Park das Tor zu einer spannenden Zeitreise durch das 18. und 19. Jahrhundert. Die Ausstellung vermittelt nicht nur einen Eindruck vom Leben in Nordirland und in den USA, sondern arbeitet auch das Schicksal der irischen Auswanderer auf. Bei einer Stadtrundfahrt in Dublin stellen wir fest, dass die Stadt zweigeteilt ist: die Nordseite mit dem General Post Office auf der O'Connell Street und dem Custom House an den Ufern des Liffey. Auf der anderen Seite im Süden sehen wir das zweite Gesicht der Stadt: georgianische Plätze, die berühmten farbigen Türen sowie die Grafton Street mit ihren luxuriösen Geschäften. 250 km (F, A)

9. Tag: Rückflug oder Anschlussurlaub Heute heißt es Abschied nehmen von der „Grünen Insel“. Gemeinsam fahren wir zum Flughafen und treten unseren Rückflug an. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Trossach-Nationalpark



Dublin

9-Tage-Erlebnisreise R 2250003
p. P. im DZ ab € 2.595 / ab € 2.345*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

16
31 13 4 12

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2250003 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer € 655

Teilnehmerzahl mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Edinburgh/ ab Dublin (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln am 2. Tag
- Fährüberfahrt von Schottland nach Nordirland

- 8 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Edinburgh, in der Region Fort William, Glasgow, Belfast, Derry und Dublin. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2250003
- 8x Frühstück, 4x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Besichtigung des Edinburgh Castle
- St. Giles Kathedrale
- Beeindruckendes Stirling Castle
- Mittelalterliche Dunblane Kathedrale
- Atemberaubende Zugfahrt von Fort William nach Malaig
- Mit der Fähre auf die Insel Skye
- Besuch einer Whisky-Destillerie
- Fotostopp am Eilean Donan Castle
- Bootsfahrt auf dem Loch Lomond
- Stadtrundfahrt in Glasgow
- Einzigartige Erscheinung: Giants Causeway
- Zu Besuch in Belfast und Derry
- Stadtrundfahrt in Dublin
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



BELGIEN



6-Tage-Erlebnisreise ab € 1.545

- Der Genter Altar
- Im EU-Parlament in Brüssel
- Grachtenfahrt in Brügge



Rozenhoedkaai, Brügge



Belgien zum Kennenlernen

Belgien, das Land der Schokolade und des Bieres, erwartet Sie. Erleben Sie interessante und abwechslungsreiche Tage in unserem Nachbarland, denn Belgien hat nicht nur viele Leckereien, sondern auch zahlreiche Sehenswürdigkeiten zu bieten. Ob nun die verwinkelte Altstadt von Brügge mit ihren Grachten, das Diamantenviertel in Antwerpen oder aber das Europaparlament in Brüssel, das einen ganzen Stadtteil prägt. Belgien erwartet uns!

1. Tag: Anreise Mit dem Zug fahren wir gemeinsam nach Gent und beziehen unser zentralgelegenes Hotel. Am Abend essen wir gemeinsam. (A)

2. Tag: Gent – die quirlige Stadt im Herzen Belgiens Bei unserem heutigen Stadtrundgang in Gent entdecken wir zunächst den imposanten Genter Belfried. Der Belfried ist der höchste Turm und Wahrzeichen der Stadt, auf dessen Turmspitze in Form eines feurigen Drachens, das Maskottchen von Gent, über die Stadt wacht. Nur wenige Schritte entfernt finden wir in der Kathedrale St. Bavo ein kunsthistorisches Meisterwerk – den Genter Altar mit seinen 18 Tafeln der Gebrüder van Eyck. Das lebendige Treiben der Kulturstadt erleben wir in der Graffiti-Gasse, wo Straßenkünstler beeindruckende Kunstwerke schaffen. Eine kleine Stärkung genehmigen wir uns unterwegs. Wir machen bei Filip an der typischsten aller Frittenbuden in Gent halt. Nutzen Sie Ihren freien Nachmittag für eine Besichtigung der Burg Gravensteen oder schauen Sie sich flämische Malerei – u. a. Hieronymus Bosch – im Museum für Schöne Künste an. (F)

3. Tag: Brüssel – die Hauptstadt Europas War das Manneken Pis noch bis vor einigen Jahrzehnten die Sehenswürdigkeit Brüssels, die einem sofort einfiel, wenn man an die Stadt dachte, so ist es mittlerweile wohl das EU-Parlament mit allem was dazugehört. Nichtsdestotrotz statuen wir dem kleinen Kerl auf unserem Stadtrundgang natürlich

einen Besuch ab. Er findet sich unweit des Grand Place, einem der schönsten Marktplätze Europas. Wir bewundern die prunkvolle Architektur von La Bourse, der Brüsseler Börse, bevor wir uns mit einer leckeren Kostprobe belgischer Schokolade im Schokoladenmuseum verwöhnen. Für den freien Nachmittag stehen zahlreiche Optionen zur Auswahl: Eine Zeitreise im Haus der Europäischen Geschichte, das imposante Atomium oder ein Blick hinter die Kulissen des Parlamentsgebäudes. Falls Sie noch mehr Lust auf Kunst haben: Wie wäre es mit Memling, Rubens und Magritte in den königlichen Museen unweit des Schlosses. 100 km (F)

4. Tag: Antwerpen – das Diamantenzentrum Von einem der schönsten Bahnhöfe der Welt blicken wir in das Diamantenviertel. Antwerpen ist das bedeutendste Diamantenzentrum in Europa, durch das jährlich ein Großteil aller Rohdiamanten weltweit gehandelt wird. Unser Weg führt uns weiter in die Pracht- und Einkaufsstraße Meir. In einer Seitenstraße befindet sich das Wohnhaus von Peter Paul Rubens, dem bekanntesten Bürger und Maler der Stadt (Außenbesichtigung). Vier seiner Werke betrachten wir in der Liebfrauenkathedrale, deren Kirchturmspitze zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Über den großen Markt mit dem Brabo Brunnen und dem Rathaus, das ebenfalls in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen wurde, gehen wir zum Diamanten Museum DIVA. Dort informieren wir uns über die Herstellung und Verarbeitung der

wertvollen Steine. Anschließend können wir wahlweise entweder vom Museum aan de Stroom (MAS) oder von der Burg Het Steen die Stadt von einer neuen Perspektive bestaunen. 110 km (F)

5. Tag: Brügge – die schönste Stadt Belgiens? Brügge wird gern als „schönste Stadt Belgiens“ betitelt und wir überzeugen uns heute selbst davon. Die Stadt lebt von und mit den Grachten. Einen ersten Überblick verschaffen wir uns bei einer Grachtenfahrt. Alles, was wir vom Wasser aus nicht entdecken können, erlaufen wir uns bei unserem anschließenden Rundgang durch die Altstadt. Am Mittag haben Sie Zeit für eigene Entdeckungen. Am Ende des Tages probieren wir das Bier in der Brauerei De Halve Maan. Die Brauerei machte vor einigen Jahren weltweit Schlagzeilen, da hier eine unterirdische Bierpipeline von der Brauerei im Zentrum bis zu ihrer Abfüllanlage am Stadtrand in Betrieb genommen wurde. Diese Bierpipeline ist sagenhafte 3 km lang! Bei einem gemeinsamen Abschiedsessen lassen wir die letzten Tage Revue passieren. 110 km (F, A)

6. Tag: Rückreise Heute heißt es bereits wieder Abschied nehmen. Wir fahren mit dem Zug zurück nach Köln. (F)

Fahrplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Schokoladen-Spezialität

6-Tage-Erlebnisreise **R 2B10000**
p. P. im DZ ab € 1.545 / ab € 1.415*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			2				1				
14	12	16					15				
28	26	30	14			29	13				
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Bahnreise und für andere Bahnhöfe – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2B10000 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 13.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 400

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Bahnfahrten Köln – Gent und Gent – Köln in der 2. Klasse*

- Sitzplatzreservierung Köln – Gent und Gent – Köln *
- Ausflüge gemäß Reiseverlauf mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 5 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Gent. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2B10000
- 5x Frühstück, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung ab/bis Köln Hbf
- Stadtrundgänge in Gent, Antwerpen, Brüssel und Brügge
- Inländische Bahnfahrten
- Genter Belfried
- Liebfrauenkathedrale in Antwerpen
- Grachtenfahrt in Brügge
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Sie haben zu einigen Terminen die Möglichkeit, Ihre Reise mit Nordfrankreich (Seite 68) zu kombinieren – wählen Sie einfach die Kombination im Internet unter www.gebeco.de/2B10000

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Musée Curie
- Jardin du Luxembourg
- Le Grand Rex



Blick auf den Eiffelturm

Paris entdecken: Auf den Spuren außergewöhnlicher Frauen



„Paris ist Frankreich“, sagen die Franzosen. Und sogleich fallen uns dazu Namen ein: Ludwig XIV., Napoleon, Monet oder Sartre. Aber das ist eben nur die eine Hälfte. Für die andere steht unsere Reise, die neben der bis heute gerade in Frankreich hochverehrten Gottesmutter Maria historische Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst, Musik und Literatur ebenso anzuführen weiß wie Frauen, die ganz aktuell für neue Ideen und großartige Entwicklungen der moder-

nen Gesellschaft stehen. Camille Claudel, Simone de Beauvoir, Coco Chanel oder Edith Piaff stehen den Herren schließlich in nichts nach. Sie führen uns durch die oft verwirrende Topographie der „Stadt der Liebe“ – und der Kunst. Begegnungen mit Wissenschaftlerinnen und Mode-Enthusiastinnen ergänzen unsere Eindrücke von einem in jeder Hinsicht lebendigen, städtischen Kosmos. So wird uns vollständig klar, weshalb Paris als die „Schrittmacherin der Moderne“ gilt. Begleiten Sie mich auf spannenden Wegen durch Paris! Ihre Dörthe Kaiser

1. Tag: Anreise nach Paris – auf den Spuren von Simone de Beauvoir Steigen Sie in den TGV und düsen Sie in Hochgeschwindigkeit nach Paris. Alternativ können Sie auch mit dem Flugzeug anreisen. Mittags begrüßt Sie im zentral gelegenen Pariser Hotel Ihre Reiseleitung, und wir stimmen

uns auf die nächsten Tage ein, bevor es mit der Metro nach St. Germain-de-Près geht. Dort genießen wir einen Begrüßungsdrink im legendären „Café Deux Magots“, DEM Intellektuellen- und Künstlercafé des 20. Jahrhunderts, in dem Künstlerinnen und Schriftstellerinnen wie Simone de

Beauvoir regelmäßig anzutreffen waren. Weiter geht es zum Spaziergang über den Cimetière du Montparnasse, den zweitgrößten Friedhof der Stadt Paris, wo wir das Grab von Simone de Beauvoir besuchen. Das Abendessen nehmen wir im La Coupole ein, dem legendären Art-Deco-Restaurant, das nach seiner Eröffnung 1927 schnell zum Treffpunkt des künstlerischen Tout-Paris in Montparnasse wurde. Josephine Baker, Edith Piaf, Ava Gardner und Marlene Dietrich waren hier zu Gast. (A)

2. Tag: Fragil und stark – Coco Chanel Coco Chanel war nicht nur für revolutionäre Designs bekannt, sondern auch für ihren einzigartigen Stil und eine ausgeprägte Persönlichkeit. Die 21-29, Rue Cambon in Paris ist heute Niederlassung von Chanel und war einst Standort ihres Ateliers, in dem sie ikonische Kreationen schuf. Zunächst in der Rue Cambon wohnhaft, residierte sie später permanent im Hotel Ritz an der Place Vendôme, in dem sie auch verstarb. Ihre Trauerfeier fand in der imposanten Pfarrkirche La Madeleine statt. Im Belle-Époque-Stil ist das feine „Angelina“ gehalten. Hier trank Mademoiselle Chanel ihren Tee, und zwar stets an Tisch Nr. 10. Wir tun es ihr nach. Anschließend ist ein Besuch im Palais Galliera, Museum der Mode der Stadt Paris, quasi ein Muss. Abends können Sie optional das herrliche Panorama der Stadt an Bord eines vollständig verglasten Schiffes genießen, auf dem man Sie bei Live-Musik mit einem raffinierten Menü und ausgesuchten Weinen verwöhnt. (F)

3. Tag: Nous vous aimons, Madame! Am 8. Dezember 2024 wurde die wichtigste der großen Kathedralen Frankreichs wiedereröffnet: Notre

Dame. Für die Identität der Franzosen bis heute ein zentraler Ort. Gelegenheit, die Bedeutung der Maria während des Mittelalters anzusprechen. Aber wir denken auch an Josephine de Beauharnais, eine der einflussreichsten Frauen ihrer Zeit, die hier zur Kaiserin von Frankreich gekrönt wurde. Im Panthéon sind Josephine Baker, Marie Curie und die Holocaust-Überlebende Simone Veil zur letzten Ruhe gebettet. Simone Veil stand als erste Frau an der Spitze des Europäischen Parlaments und war französische Familienministerin. Ihre Rede zum Recht auf Schwangerschaftsabbruch schrieb Geschichte, denn 1975 wurde das „Veil-Gesetz“ eingeführt, das den Abbruch legalisierte. Im Musée Curie lassen wir uns von Marie Curies bahnbrechender Arbeit fesseln und treffen später zum Apéro eine Pariser Journalistin, die uns Simone Veil und ihre Bedeutung noch näher bringt. Außerdem beleuchtet sie die Situation von Frauen in Frankreich heute unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. (F)

4. Tag: La vie en rose – Edith Piaf – la vie en marbre – Camille Claudel Edith Piaf, eine der bedeutendsten französischen Sängerinnen des 20. Jahrhunderts, die mit ihrer eindringlichen Stimme und leidenschaftlichen Interpretation Millionen von Menschen berührt hat, hatte einen Bekannten und Verehrer, Monsieur Marchois. Heute öffnet er ausgesuchten Gästen seine Wohnung, die er in ein Piaf-Museum umgewandelt hat. Zu den Exponaten erzählt er spannende Geschichten, die die Grande Dame de la Chanson wieder lebendig werden las-

sen. Nicht Muse, eigenständige und hoch talentierte Künstlerin war Camille Claudel, erst Schülerin, dann Weggefährtin August Rodins, der er von Anfang an nuancierteste Arbeiten zutraute. Claudels Werke, die im Musée Rodin zu sehen sind, zeichnen sich durch kraftvollen Ausdruck, technische Raffinesse und emotionale Intensität aus. Trotz ihres Talents und ihrer künstlerischen Brillanz stand Claudel jedoch im Schatten Rodins und kämpfte um Anerkennung und Unabhängigkeit. Entspannen Sie nach dem inspirierenden Besuch der Ausstellung im idyllischen Garten des Musée Rodin mit seinem charmanten Teesalon. (F)

5. Tag: Visionärinnen der Kunst, Meisterinnen des Ausdrucks Bevor im Centre Pompidou voraussichtlich ab Juni für mindestens fünf Jahre die Lichter ausgehen, wartet das Museum noch einmal mit einer besonderen Ausstellung auf: „Paris Noir – Dunkelhäutige Künstlerinnen in der Stadt der Lichter“. Das Schaffen dieser Künstlerinnen in Paris wird hier gewürdigt. Durch Gemälde, Skulpturen und multimediale Werke erhalten wir Einblick in die einzigartigen Perspektiven und künstlerischen Ausdrucksformen dieser talentierten Frauen. Wir unternehmen noch einen Abstecher Richtung Jardin du Luxembourg, wo das „enfant terrible“ der französischen Literatur, Françoise Sagan, in der 34, rue Guynemer Empfänge veranstaltete, zu denen sie zahlreiche Freunde einlud, darunter Ava Gardner, Orson Welles und Georges Pompidou. Françoise Sagan wurde mit ihrem ersten Roman

Bonjour Tristesse 1954 im Alter von nur 18 Jahren berühmt. (F)

6. Tag: Großes Kino Das „Le Grand Rex“ in Paris ist eines der bekanntesten Kinos der Welt und mit 2.700 Sitzen das größte Europas. 1932 eröffnet, ist es Art-Deco-Juwel und für seine riesige Kuppel bekannt. Hier haben renommierte Schauspielerinnen ihre Filme vorgestellt: Cathérine Deneuve, Ikone des französischen Kinos, wie auch Marion Cotillard – die für ihre Darstellung der Edith Piaf in „La vie en rose“ den Oscar erhielt – und, nicht zuletzt, Audrey Tautou. Begeben wir uns auf eine Tour durch diese Pariser Institution und werfen einen Blick hinter die Kulissen. Am Nachmittag treffen wir Thérèse Robin, MdC (Maitre de Conférence) an der Universität Créteil, die von ihrem Leben als Wissenschaftlerin mit vier Kindern erzählt. Es fügt sich gut, dass ihr Urgroßvater Oberkellner im legendären Café de la Paix war, in dem wir heute zu Abend essen. (F, A)

7. Tag: Rückreise – À bientôt à Paris! Nun heißt es Abschied nehmen von der Stadt der Lichter. Von vielfältigen Eindrücken bereichert, angeregt und inspiriert, treten wir heute die Heimreise an. (F)

Fahrplan-, Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Jardin du Luxembourg

7-Tage-Studienreise **ST 221T027**
p. P. im DZ ab € 2.995 / ab € 2.835*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

12 16 15 13

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Bahn-/Flugreise und für andere Bahnhöfe/Flughäfen – erhalten Sie unter www.gebeco.de/221T027 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 04.05., 08.06., 14.09., 12.10. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 1.295

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Fahrt zu Besichtigungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- 6 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Paris. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/221T027

- 5x Frühstück, 2x Abendessen

Bahnreise

- Bahnfahrten Karlsruhe – Paris und Paris – Karlsruhe in der 2. Klasse*
- Sitzplatzreservierung Karlsruhe – Paris und Paris – Karlsruhe*

Flugreise

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Paris (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung

- Besuch im Palais-Galliera-Museum der Mode der Stadt
- Jardin du Luxembourg
- Im „Le Grand Rex“ hinter den Kulissen
- Gemeinsame Abendessen in Restaurants
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 221T02701**

Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.

• Bateaux Parisiens (2. Tag)^{1,2} € 140

¹ nicht vor Ort buchbar

² Der Preis bezieht sich auf die Bootsfahrt „Service Etoile“: 20:30-23:00 Uhr, Abendessen (3-Gang-Wahlmenü) und eine halbe Flasche Wein

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen.



FRANKREICH

 7-Tage-Erlebnisreise ab € 1.895

- Studentenstadt Lille
- Rouen – „Stadt der hundert Kirchtürme“
- Fischerort Honfleur



Astronomische Uhr, Rouen

Camembert und Calvados in Frankreichs Nordwesten

Nordfrankreich begrüßt uns auf unserer Reise mit flämischen Traditionen und französischer Lebensart. Weiter geht es in die benachbarte Normandie. Von hier starteten Eroberer und Entdecker nach England, Sizilien und Amerika. Hinter sich ließen sie imposante Kreidefelsen, verträumte Seebäder und Städte von unnachahmlicher Schönheit. Der französische Nordwesten erwartet uns!

1. Tag: Anreise nach Lille Willkommen in Lille, der Hauptstadt der Region Hauts-de-France im Norden Frankreichs! Nach Ihrer Ankunft mit der Bahn beziehen wir unser nahegelegenes Hotel. Beim gemeinsamen Abendessen haben wir die Möglichkeit, uns kennenzulernen und erste Eindrücke auszutauschen. (A)

2. Tag: Von Lille nach Rouen In Lille schlendern wir durch die verwinkelten Gassen der Altstadt. Die traditionell flämischen Häuser sind Paradebeispiele für die flämische Architektur des 17. Jahrhunderts. Über den Grand Place gelangen wir zur „Vieille Bourse“, der alten Börse, eines der schönsten Renaissancebauten der Stadt. Wir fahren weiter in die Hauptstadt der Normandie, Rouen, und beziehen unser Hotel. 255 km (F)

3. Tag: Rouen – Hauptstadt der Normandie Wir besuchen Rouen mit seiner wunderschönen Altstadt. Der Maler Claude Monet verewigte die Kathedrale Notre-Dame in 24 Gemälden, die er bei unterschiedlichem Licht gemalt hat. Wir werden genau hinsehen, um die feinen Unterschiede zu entdecken. Wir begegnen der Stätte, an der Jeanne d'Arc den Feuertod starb und sehen die Gros Horloge, eine im Renaissance-Torbogen eingelassene astronomische Uhr. Wie in einem Freilichtmuseum stehen die Fachwerkhäuser in Rouen dicht gedrängt in der Altstadt und laden zu einem ausgedehnten Stadtspaziergang

ein. Der Nachmittag steht Ihnen für eigene Erkundungen zur freien Verfügung. Besuchen Sie doch das Museum der schönen Künste mit einer reichen Sammlung impressionistischer Werke oder lassen Sie sich bei einem Crêpe in einem gemütlichen Café verwöhnen. (F)

4. Tag: Le Havre, Honfleur und der Calvados Die Hafenstadt an der Seinemündung, Le Havre, wurde im 16. Jahrhundert gegründet und im zweiten Weltkrieg völlig zerstört. Im Zuge des Wiederaufbaus hat der Architekt Auguste Perret es geschafft, dass das neue Stadtzentrum 2005 in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen wurde. Wir begeben uns auf die Spuren des Wiederaufbaus und erhalten auf dem Rundgang spannende Einblicke. Unsere nächste Etappe führt uns nach Honfleur. Die alte Hafenstadt war lange Zeit der Seefahrt verpflichtet und wird heute durch eine riesige Schrägseilbrücke mit Le Havre verbunden. Wir spazieren durch verwinkelte Gassen zum "Le vieux Bassin", dem alten Hafenbecken, und bestaunen mit St. Catherine die größte Holzkirche Frankreichs, die von Schiffszimmerleuten errichtet worden ist. Und was wäre die Normandie ohne den Calvados? Zum Abschluss des Tages lassen wir uns in die Geheimnisse der Frucht einweihen und probieren einen Schluck des aus Cidre hergestellten Obstbrands. 215 km (F)

5. Tag: Étretat und Fécamp Étretat, an der Alabasterküste, glänzt durch spektakuläre Felsformationen, die den impressionistischen Malern häufig und gerne als Motiv dienten. Les Jardins d'Étretat bieten neben einer Mischung aus Landschaftskunst und Skulpturen auch einen einzigartigen Blick auf die berühmte Felsnadel „Aiguille“. Gegen Mittag erreichen wir Fécamp, ehemaliger Sitz der Herzöge der Normandie und lebendiger Fischerhafen der Normandie. Hinter der Abteikirche Sainte-Trinité erstreckt sich das bunte Altstadtviertel. Unser Besuch endet im Benediktiner-Palast „Palais Bénédictine“, wo bereits seit 1510 der Kräuterlikör Bénédictine destilliert wird. Erfahren Sie mehr über die Likörherstellung und kosten Sie den würzigen Likör aus 27 Kräutern und Gewürzen. 175 km (F)

6. Tag: Im Calvados im Pays d'Auge Heute verbringen wir den Tag in der Genussregion im Département Calvados im Norden der Normandie. Wir fahren durch die idyllische Landschaft des Pays d'Auge und gelangen nach Lisieux, dem zweitgrößten Wallfahrtsort in Frankreich nach Lourdes. Unser nächster Stopp ist das pittoreske Dorf Beuvron-en-Auge, eines der schönsten Dörfer Frankreichs und Ausgangspunkt der Apfelweinstraße. Im Dorfkern, am Place Vermughen, betrachten wir die typisch normannischen Fassaden und ziehen weiter durch den Ort. In den Markthallen und den kleinen Geschäften herrscht buntes Treiben und wir sind mit-tendrin. Bevor wir zurück ins Hotel fahren, lassen wir uns die traditionelle Herstellung des Camembert erläutern und probieren die regionale Käse-Spezialität. Bei unserem gemeinsamen Abschiedessen lassen wir die letzten Tage der Reise Revue passieren. 285 km (F, A)

7. Tag: Rückreise Au Revoir, Normandie! Es geht nach Lille zum Bahnhof und von dort mit dem Zug nach Hause! (F)

Fahrplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

7-Tage-Erlebnisreise R 2210031
p. P. im DZ ab € 1.895 / ab € 1.715*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				7							
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Bahnfahrt und für andere Bahnhöfe – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2210031 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 18.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 550

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Bahnfahrten Köln – Lille und Lille – Köln in der 2. Klasse (TGV, ICE)*
- Sitzplatzreservierung Köln – Lille und Lille – Köln (TGV, ICE)*

- Fahrt Rouen – Lille
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 6 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Lille und Rouen. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2210031
- 6x Frühstück, 2x Abendessen

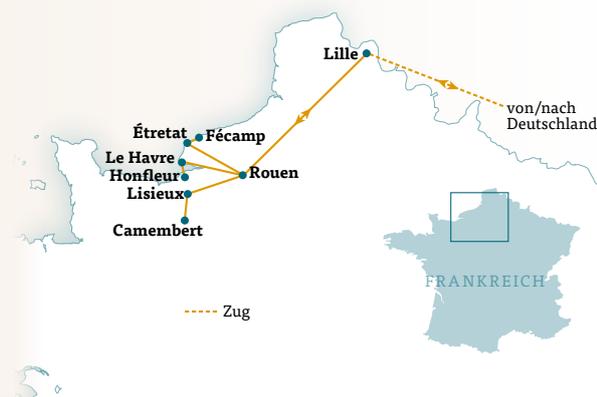
Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Studentenstadt Lille
- Hauptstadt der Normandie – Rouen
- Hafenstadt Le Havre und Honfleur
- Kreidefelsen in Étretat und Fécamp
- Pays d'Auge – Gastronomische Schatzkammer der Normandie
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Sie haben zu einigen Terminen die Möglichkeit, Ihre Reise mit Belgien (Seite 64) zu kombinieren – wählen Sie einfach die Kombination im Internet unter www.gebeco.de/2B10001

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Studienreise ab € 1.895**

- Entspannt: Busanreise ab/bis Deutschland
- Weine der Loire: Bei den Winzern in Vouvray
- Spektakulär: Gartenfestival von Chaumont



Schloss Chaumont-sur-Loire, Loire-Tal

Die Loire – Schlösser, Geschichte und Genuss



Die Schlösser der Loire genießt man am besten mit Muße. Dabei führen uns die grandiosen, steinernen Andenken mit ihrem erlesenen Interieur zurück in die große Zeit des französischen Adels. An idyllischen Orten schlagen wir das große Buch der französischen Kulturgeschichte auf. Ihre Sabine Dombrowsky

1. Tag: Mit dem Bus von Mannheim nach Reims Individuelle Anreise nach Mannheim. Von hier starten wir mit dem Bus in Richtung Frankreich. In Reims, der Krönungsstadt der französischen Könige erfolgt die erste Etappe. Hier machen wir uns bei einem kurzen Abendspaziergang bis vor die Kathedrale mit der Besonderheit der Krönungszeremonie der französischen Könige vertraut. 380 km (A)

2. Tag: Von Reims über Orléans nach Blois und Tours Orléans, Schicksalsstadt Frankreichs und unsere erste Station an der Loire. Die Beendigung der englischen Belagerung der Stadt im Jahre 1428 gilt als Wendepunkt des Hundertjährigen Krieges. Jeanne d'Arc, auch Johanna von Orléans genannt,

spielte dabei eine entscheidende Rolle. Wir begehen uns auf ihre Spuren. In Blois diskutieren wir im Schloss der französischen Valois-Könige, die in den unruhigen Zeiten des Hundertjährigen Krieges über viele Jahre nicht in Paris, sondern in den Loire-Städten residierten. Wie wurden die trutzigen und schützenden Festungsbauten in luxuriöse und repräsentative Paläste verwandelt? So fähigieren wir nicht nur durch wunderbare Gebäude, sondern gleichzeitig durch die französische Geschichte. 390 km (F)

3. Tag: Chinon, Villandry und Azay-le-Rideau Heute geht es in aller Ruhe und gemütlichem Tempo zum Schloss Azay-le-Rideau. Balzac war

von den Proportionen und der Eleganz des Baus mehr als angetan und verglich ihn mit einem geschliffenen Diamanten. Noch einmal treffen wir in den Schloss-Ruinen von Chinon auf Spuren der Jeanne d'Arc, die hier den zögerlichen König Karl VII zu überzeugen suchte, Orléans zu befreien. Auch genießen wir den wunderschönen Ausblick über die berühmte mittelalterliche Altstadt am Fluss der Indre. Am Nachmittag geht es vorbei an dem „Dornröschen-Schloss“ Ussé nach Villandry. Zum Schloss Villandry kommt der Reisende, um die Anfang des 20sten Jahrhunderts terrassenförmig angelegten Renaissancegärten zu bewundern. Wir tun es ebenso und wandeln zwischen Kraut und Rüben, Buchsbaum und Rosen. 120 km (F)

4. Tag: Tours Tours ist eine gediegene Stadt, geprägt von der alteingesessenen Bourgeoisie und vom Leben der jungen Universität. Auf den Märkten herrscht reges Treiben und unsere Studienreiseleitung kennt die guten regionalen Produkte. Wir hören am Ort des Geschehens über das „Vive la Loire vivante!“ Bürgerprojekt, das zum Schutz der Loire errichtet wurde. Wir durchstreifen die alten Viertel am Place Plumereau und schlendern über idyllische Plätze zur Kathedrale St. Gatien. Im Inneren bricht sich das Licht in den wunderbaren gotischen Fenstern, während wir die Geschichte des Heiligen Martin von Tours hören. (F)

5. Tag: Chenonceau und Amboise In dem vom Cher umflossenen Schloss Chenonceau – dem Schloss der Frauen – haben adlige Damen wie Diane de Poitiers und Katharina von Medici ihre architektonischen Ideen in eigenen Parks umge-

setzt. Hier fällt es uns nicht schwer, sich in die Zeit der glamourösen Gartenfeste der Renaissance zurückzusetzen! Wussten Sie, dass Leonardo da Vinci seine letzten Lebensjahre im Schloss Le Clos Lucé in Amboise verbrachte? König Franz I. hatte ihm das Anwesen zur Verfügung gestellt, und so machte sich Leonardo mit der Mona Lisa im Gepäck von Florenz an die Loire auf. Hoch über der Loire wacht das Schloss Amboise – ein wahrhaft königliches Fotomotiv. Auf dem Rückweg nach Tours lassen wir den Tag mit einer Weinprobe in Vouvray ausklingen. 90 km (F)

6. Tag: Schloss Chambord und das Gartenfestival von Chaumont Nach seiner Niederlage bei der Wahl zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation 1519 begann Franz I. mit der Errichtung des seinerzeit prächtigsten Jagdschlusses in Europa. Auf jeden Fall ist das Renaissance-Ensemble Chambord bis heute eine architektonische Ausnahmerecheinung: Die doppelläufige Wendeltreppe, die wohl auf Entwürfe von Leonardo da Vinci zurückgeht, und die reiche Dachlandschaft sind nur zwei der Höhepunkte die-

ses gewaltigen Schlosses. Chaumont-sur-Loire präsentiert sich in wunderbarer Lage über dem Fluss. Uns zieht es, neben der möglichen Schlossbesichtigung, besonders in den Park hoch über der Loire, um die Ergebnisse des jährlich stattfindenden internationalen Gartenfestivals „Festival International des Jardins“ zu bewundern. Ein Fest (oder ein Schock) für die Sinne. Landschaftsgärtner, Modedesigner und Innenarchitekten aus aller Herren Länder gestalten in der großen Parkanlage überraschende Vorschläge zeitgenössischer Gartenkunst. Zunehmend werden auch ökologische Aspekte integriert. 160 km (F)

EVENT TIPP Zu allen Terminen besuchen Sie das „Festival International des Jardins“ in Chaumont und die von Künstlern aus aller Welt gestalteten Gärten.

7. Tag: Von Tours über Vaux-le-Vicomte nach Troyes Wir verlassen das Loire-Tal, wie schon die französischen Könige, die sich Ende des 16. Jahrhunderts wieder auf Paris und die Ile-de-France konzentrierten. Mit der Besichtigung von Vaux-le-

Vicomte erleben wir zum Abschluss unserer Reise den spektakulären Initial-Bau des französischen Barocks. Der Architekt LeVau, der Gartenarchitekt Le Notre und der Maler Le Brun haben hier ein bis heute kaum verändertes Gesamtkunstwerk geschaffen, das die Eifersucht des jungen Ludwig XIV. entflammte. Nach der Einweihungsfeier wurden die drei Künstler zwangsverpflichtet, dieses Schloss noch zu überbieten und den Ausbau von Versailles zur spektakulärsten aller französischen Königsresidenzen zu unternehmen. In der mittelalterlich geprägten Stadt Troyes lassen wir die Reise mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen. 390 km (F, A)

8. Tag: Rückreise Wir verlassen Frankreich und erreichen Mannheim voraussichtlich gegen 13 Uhr/13:30 Uhr. 445 km (F)

Fahrplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Wein von der Loire



Schloss Villandry

8-Tage-Studienreise
p. P. im DZ ab € 1.895

ST 221T030

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		5	16	13
10	21	19	30	27

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise erhalten Sie unter www.gebeco.de/221T030 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 18.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 450

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Rundreise/Ausflüge im komfortablen Reisebus mit Klimaanlage ab/bis Mannheim

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Reims, Tours und Troyes. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/221T030
- 7x Frühstück, 2x Abendessen

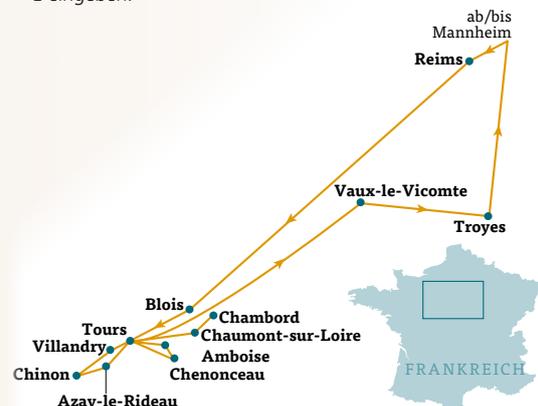
Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Chambord und der doppelläufige Wendelstein
- Demonstration königlicher Macht in Blois
- Im „Schloss der Damen“ Chenonceau
- Leonardo da Vinci in Amboise
- Weinprobe in Vouvray
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Hinweis für Reisebüros

Bei Buchungen über CRS bitte Anforderungscode E eingeben.





- Die Felszeichnungen von Lascaux IV
- Bordeaux: Genuss in der „Cité du Vin“
- Auf der Dune du Pilat



Place de la Bourse, Bordeaux

Im Süd-Westen Frankreichs: von Toulouse bis Bordeaux



Als studierter Kunsthistoriker faszinieren mich die Kunst des Mittelalters und die Höhlenmalereien gleichermaßen. Gerne zeige ich Ihnen in der Höhle Lascaux IV, was es mit der Wiege der Kunst auf sich hat. Ein weiterer Höhepunkt unserer Reise von Toulouse an die Atlantikküste erwartet Sie in Bordeaux in der „Cité du Vin“. Lassen Sie sich von dem Flair und der Vielfalt der Landschaften verzaubern.

Ihr Markus Pilgram

1. Tag: Zum Rand der Pyrenäen Bienvenue! Sie fliegen nach Toulouse und richten sich in Ihrem Hotel ein. Vor dem gemeinsamen Abendessen bleibt genug Zeit, um bei einem ersten Spaziergang französische Stadtluft in der „ville rose“ zu schnuppern. (A)

2. Tag: Toulouse und Moissac: Romanik pur Golden reflektieren die Fassaden der Altstadt von Toulouse das Licht des französischen Südens. Dahinter verstecken sich 2.000 Jahre Geschichte, die wir gemeinsam entdecken. Vor allem die Basi-

lika St.-Sernin sticht aus dem Stadtbild hervor. Sie ist die größte romanische Kirche Frankreichs und als Teil des französischen Jakobsweges seit 1998 UNESCO-Welterbestätte. Auch die Benediktinerabtei St. Pierre in Moissac war eine wichtige Station am Pilgerweg. Wir vertiefen uns vor Ort in die filigrane romanische Plastik des Kirchenportals und der 76 Arkadenbögen des einzigartigen Kreuzgangs. 140 km (F)

3. Tag: Von Toulouse nach Rocamadour Ein Tag zwischen dramatischen Landschaften und mittel-

terlicher Architektur! Unübersehbar beherrscht die festungsartige Kathedrale Ste-Cécile, ein Meisterwerk der südfranzösischen Gotik, das mittelalterliche Stadtbild von Albi. Auch das Innere der Kirche beeindruckt mit seiner fast schon spirituell anmutenden Ausstrahlung. Nur wenige Schritte weiter und wir stehen im Bischofspalast, wo wir uns im Museum Toulouse-Lautrec an den berühmten Sohn der Stadt erinnern. Das Dorf Cordes-sur-Ciel liegt dramatisch auf einem mächtigen Hügel. Wir spazieren durch die alte Bastide, vorbei an gut erhaltenen gotischen Wohnhäusern. Wir überqueren Aveyron und Lot und kommen nach Cahors, das von den Römern gegründet und im 13. Jahrhundert internationaler Handelsplatz wurde. Wahrzeichen der Stadt ist der Pont Valentré, der mit drei Türmen den Fluss Lot überspannt. 260 km (F, A)

4. Tag: Von Rocamadour an die Dordogne Rocamadour ist ein in Fels gehauenes steinernes Gesamtkunstwerk. Großartig liegt das Dorf inmitten einer Steilwand und schaut auf den sich unten durch die Landschaft schlängelnden Fluss Alzou. Der Ort war im Hochmittelalter ein wichtiger Wallfahrtsort am Jakobsweg. Wir besuchen wie vor tausende von Pilgern das alte Heiligtum mit seinen sieben Kapellen und bewundern die Schwarze Madonna. Entlang der Dordogne fahren wir anschließend nach Sarlat-la-Canéda und stehen auf der Place de la Liberté inmitten eines wunderbaren mittelalterlichen Gebäudeensembles. Nächster Halt: das Château von Marqueyssac mit seinen hängenden Gärten. Lassen wir uns überraschen,





ewigten. Der vollständige Nachbau Lascaux IV feierte im Dezember 2016 seine Eröffnung. Lassen wir uns von den ausdrucksstarken und realistischen Zeichnungen von Stieren, Bisons und Pferden verzaubern. In Les-Eyzies-de-Tayac verknüpfen wir das soeben Gesehene mit dem neuesten Stand der Wissenschaft – es empfängt uns das ehemalige Schloss und heutige Nationalmuseum der Prähistorie der Dordogne. Zum Abschluss des Tages schauen wir uns die mittelalterliche Altstadt von Périgueux an. In deren Kathedrale St. Front vermischen sich gotische und byzantinische Stilelemente. 180 km (F, A)

6. Tag: Von Périgueux nach Bordeaux Rotwein bestimmt das Image von Saint-Émilion, der Heimat vieler „Grands Crus“. Der Ort mit seinen kleinen Gassen und mittelalterlichem Gepräge ist aber auch ohne Wein einen Besuch wert. Entstanden ist er übrigens um eine Grotte herum, in die sich im 8. Jahrhundert der bretonische Mönch Émilion zurückzog. Später wurde neben der Einsiedelei eine unterirdische Kirche, die dreischiffige Église Monolithe, in den Felsen geschlagen. Château de Reignac ist nicht nur ein bezauberndes Renaissanceschlösschen am Zusammenfluss von Dordogne und Garonne, es liegt auch inmitten der gleichnamigen Weingärten und keltert seit einigen Jahren nach nachhaltigen Methoden. Im hübschen Garten erfahren wir, wie wir die Aromen der Natur in Weinen riechen und schmecken können. Natürlich kosten wir von den hauseigenen Weinen. 160 km (F)

7. Tag: Arcachon und Dune du Pilat Wir entdecken die Atlantikküste des französischen Südwestens rund um die Bucht von Arcachon. Arcachon atmet noch heute den Charme eines mondänen Urlaubsortes. Wie muss es erst vor hundert Jahren gewesen sein, als in der Winterstadt, der Ville d'Hiver, bekannte Architekten der Belle Époque ihre verspielten architektonischen Fantasien auslebten? Am Ende des Tages lockt der Höhepunkt: Die Dune du Pilat ist die höchste Wanderdüne Europas. Auf dem Scheitel, auf 117 Metern Höhe, haben wir einen wunderbaren Ausblick über das Meer und die Kiefernwälder des Hinterlands. 140 km (F)

8. Tag: Die Welthauptstadt des Weines „Nehmt Versailles und fügt Antwerpen hinzu, dann habt ihr Bordeaux“: so charakterisierte Victor Hugo den

Ort, der heute ein UNESCO-Welterbe ist. Der französische Dichter rühmt mit Recht ein Stadtbild, das nicht historisch gewachsen, sondern im 18. Jahrhundert am linken Ufer der Garonne gestaltet wurde. Von der Place de la Bourse nehmen wir die Straßenbahn und fahren entlang des Flusses zum Weinmuseum „Cité du Vin“ mit seiner beeindruckenden futuristischen Architektur. Den letzten Abend unserer Reise lassen wir bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen. (F, A)

9. Tag: Rückreise Genießen Sie noch ein paar unbeschwerte Stunden, bevor es vom Flughafen Bordeaux wieder in die Heimat geht. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Dune du Pilat

welche unglaubliche Formenvielfalt die Gärtner des Schlosses aus Buchsbäumen zaubern. Nur wenig weiter, in La Roque Gageac, steigen wir um auf ein Boot und fahren durch die wildromantische Landschaft des Dordognets. 165 km (F, A)

5. Tag: Prähistorie im Périgord Lascaux ist mehr als nur eine Höhle. Es ist ein Ort, an dem sich Europäer vor rund 20.000 Jahren künstlerisch ver-

9-Tage-Studienreise **ST 221T029**
p. P. im DZ ab € 2.895 / € 2.475*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

17 21 23 6

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/221T029 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 550

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Toulouse/ ab Bordeaux (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

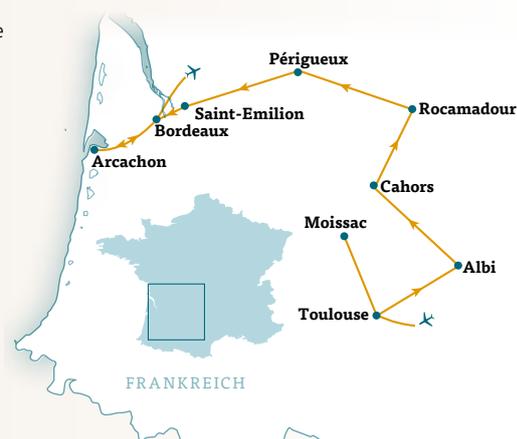
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 8 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Toulouse, Loubressac, Périgueux und Bordeaux. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/221T029
- 8x Frühstück, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- UNESCO-Welterbe: Toulouse und Bordeaux
- Mittelalter in Moissac, Albi und Cordes-sur-Ciel
- Weinprobe im Château de Reignac
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Zentrales 4-Sterne-Hotel in Cannes
- Schlucht von Verdun
- Auf dem Blumenmarkt in Nizza



Cannes

Côte d'Azur – Höhepunkte an der Blauen Küste



Frankreichs blaue Küste verzaubert – und das von der ersten Sekunde an. Einzigartige Farben, ein fantastisches Licht und das tiefblaue Mittelmeer erwarten uns auf dieser umfassenden Reise. Frankreich ist für mich wie eine zweite Heimat und ich freue mich darauf, Ihnen die Highlights der Côte d'Azur zu zeigen. Es erwarten Sie Sonnenuntergänge, die Sie nie vergessen werden!

Ihre Dörthe Kaiser

1. Tag: Anreise nach Cannes Auf geht's an die glitzernde Côte d'Azur. In unserem zentral gelegenen Hotel in Cannes machen wir es uns erst einmal gemütlich: La Croisette, die Rue d'Antibes mit ihren Geschäften, das Meer – all das können Sie in wenigen Minuten zu Fuß erreichen. (A)

2. Tag: Exotik in Eze und Villen am Meer Die Farben, das Licht und der weite Blick über das Mittelmeer! Heute genießen wir Aussichten über die azurblaue Küste, die unbezahlbar sind. Über die Moyenne Corniche kommen wir in die mittelalterliche Festungsstadt Eze-Village und in den Jardin

Exotique mit seltenen Tropengewächsen. Auf der Halbinsel Jean-Cap-Ferrat besuchen wir einen der ungewöhnlichsten Sommersitze des frühen 20. Jahrhunderts – die Villen- und Gartenanlage Ephrussi de Rothschild. Wir sehen schnell: Geld spielte hier keine Rolle, aber Béatrice de Rothschild hatte Geschmack. Ein Tipp für den Rest des Tages: Es ist Zeit für einen Bummel über die legendäre Croisette von Cannes, die palmenbestandene und geschmückte Uferpromenade. 150 km (F)

3. Tag: Die Schlucht von Verdun Gut zwei Stunden Fahrtzeit trennen uns von der größten Fels-

schlucht Europas, dem Grand Canyon du Verdun. Von den „Balcons de la Mescla“ bietet sich uns ein atemberaubendes Bild: Die felsigen Wände der Berge, das smaragdgrüne Wasser des Verdon 400 Meter unter uns – und die vielen kleinen Ameisen im Tal, die sich bei genauer Betrachtung als Wanderer entpuppen. Nach einigen Fotostopps kommen wir bei Aiguines an das Ufer des idyllischen Lac de Sainte-Croix. Bevor es zurück an die Küste geht, halten wir in Moustiers-Sainte-Marie. Seit dem Mittelalter bewahrt man hier die Tradition der Fayence-Malerei. 300 km (F)

4. Tag: St-Paul-de-Vence und die Wiege des Parfums Eine alte Befestigungsanlage, verwinkelte Gassen, herausgeputzte Häuschen. St-Paul-de-Vence ist einer der schönsten Orte im Hinterland der Küste. Und seit jeher ein Sammelpunkt für Künstler. Wir spazieren durch den Ort und besuchen die Fondation Maeght, eine perfekte Symbiose von Architektur und Natur. Die künstlerischen Handschriften der beiden großen Katalanen Josep Lluís Sert und Joan Miró sind hier unverkennbar. Hochkarätig sind die Werke von Giacometti, Richier und Georges Braque. Künstlerisch geht es auch weiter: Matisse gestaltete die Chapelle-du-Rosaire im benachbarten Vence. Schließlich die Welthauptstadt des Parfums! Wie es in Grasse duftet, nach Rosen, Orangen und Jasmin. Seit Jahrhunderten hüten die Parfümeure ihre Rezepturen. Und eines wissen wir: Ohne die Rosen von Grasse gäbe es kein Chanel No. 5. 140 km (F)

5. Tag: Nizza: Wandel und Kunst Heute mischen wir uns unter die Reichen und Berühmten im

ersten Badeort der Côte d'Azur. Schon im 18. Jahrhundert kamen Adel und Bourgeoisie nach Nizza, um hier im milden Klima die Wintermonate zu verbringen. Seither ist Nizza Legende. Wir schlendern über die Promenade des Anglais zu den architektonischen und kulturellen Schätzen, den Parks und Gärten im Herzen der Stadt. Wir werfen einen Blick auf den bunten Blumenmarkt am Cours Saleya und widmen uns dem Villenvorort Cimiez. Im Musée Chagall sehen wir eine umfassende Sammlung mit 17 großen Bildern, Skulpturen, Glasfenstern, Mosaiken und Wandteppichen, das ganze harmonisch eingefasst in einen eigens geschaffenen Ausstellungsbau. 100 km (F)

6. Tag: Antibes: Picasso und die Lerinischen Inseln Angenehm bodenständig, gelassen und so ganz unbeeindruckt von den Villen der Nachbarschaft präsentiert sich Antibes. Das spüren wir sofort, zum Beispiel bei einem Gang über den Markt am Cours Masséna. In der alten Grimaldi-burg sehen wir im Picasso-Museum die Sammlung der Werke des Spaniers, die er im Sommer 1946

frisch verliebt und in heiterer Stimmung hier malte und der Stadt vermachte. Zurück in Cannes stehen wir mit einem Boot in See und besuchen die Lerinischen Inseln. 60 km (F)

7. Tag: Jetset in St-Tropez Auch das ist St-Tropez: Eine außergewöhnliche Bucht, gewaltiges Licht, kraftvolle Farben. Wen verwundert es da, dass Künstler und Schriftsteller hier ihren Ort der Inspiration fanden. Über die Küstenstraße der Côte d'Azur fahren wir entlang des Esterel-Gebirges zurück nach Cannes. Lehnen wir uns zurück und genießen das Farbspiel von rosafarbenem Granit und türkisblauem Meer! 170 km (F)

8. Tag: Das Fürstentum Monaco Der heutige Ausflug führt uns nach Monaco. Als Franziskaner verkleidet schlich sich der erste Grimaldi 1297 durch das Stadttor und überwältigte die Besatzung der Festung. Seither sitzen sie auf ihrem Fels, und nach der Geburt des Thronfolgers von Fürst Albert II. besteht Hoffnung für das Herrscherhaus, dass sich dies auch in Zukunft nicht ändert. Genießen Sie

diesen magischen Ort, in dem Traum und Realität sich manchmal mischen, in vollen Zügen. Sie besuchen das Ozeanographische Museum mit seinen rund 100 Aquarien, das Jacques Cousteau 30 Jahre lang geleitet hat, und spazieren durch Monte Carlo. 130 km (F, A)

EVENT TIPP Im Februar findet in Menton das **Zitronenfest** statt. An unserem Abreisetermin 15. Februar 2025 können Sie daran teilnehmen.

9. Tag: Rückreise Au Revoir, Côte d'Azur! Es geht zum Flughafen und nach Hause. Wer möchte, bleibt ein paar Tage länger. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Place Masséna, Nizza



Gasse in St-Paul-de-Vence

9-Tage-Studienreise **ST 221T005**
p. P. im DZ ab € 2.195 / ab € 1.870*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

15 12 24 7 6 18

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/221T005 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 14.02., 11.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 455

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16
mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Nizza (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 8 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Cannes. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/221T005
- 8x Frühstück, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Villa Ephrussi de Rothschild
- Ausflug zur Verdonschlucht
- Picasso in Antibes
- Bootsfahrt zu den Lerinischen Inseln
- Musée Chagall in Nizza
- Ausflug nach Monaco
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

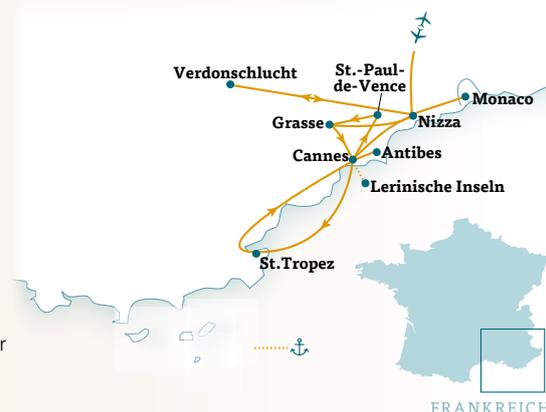
Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels finden Sie unter www.gebeco.de/221T005

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Für den Reisetermin 15.02.25 gibt es aufgrund des Zitronenfests in Menton einen geänderten Reiseverlauf. Diesen finden Sie unter www.gebeco.de/221T005

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**12-Tage-Erlebnisreise ab € 2.695**

- Weltkulturerbe auf dem Mont-Saint-Michel
- Menhire in Carnac und Umgebung
- Komfortable Busreise ab und bis Mannheim



Mont-Saint-Michel, Normandie

Impressionen der Normandie und Bretagne

Der Geist der Normandie soll in einem Apfel verborgen sein... Entdecken wir die Heimat vom Calvados mit ihren pittoresken Städten und mondänen Seebädern! Weiter geht es in die benachbarte Bretagne mit wilden Küsten, weiten Feldern und verträumten Häfen. Der französische Westen verzaubert uns!

1. Tag: Anreise nach Reims Individuelle Anreise nach Mannheim. Zusammen machen wir uns mit dem Bus gegen Mittag auf den Weg nach Reims. Bei einem gemeinsamen Abendessen lernen wir uns alle kennen und stimmen uns auf die kommenden Tage ein. 380 km (A)

2. Tag: Von Reims nach Trouville-sur-Mer Wir fahren von Reims weiter in die Normandie. Der erste Stopp, Honfleur, liegt an der Seine-Mündung und war somit lange der Seefahrt verpflichtet. Wir spazieren durch verwinkelte Gassen zum „Vieux Bassin“, dem alten Hafenbecken, und bestaunen mit Ste. Cathérine die größte Holzkirche Frankreichs. 370 km (F)

3. Tag: Caen und Bayeux Der berühmteste Einwohner von Caen war Wilhelm der Eroberer. Lieb

er doch hier die mächtige Burg und zwei Abteien errichten. Der Name der Stadt weist auf eine andere aktuelle Thematik selbst hin. „Caen“ bedeutet auf altkeltisch soviel wie „Schlachtfeld“. Historisch ist es also geradezu schicksalhaft, dass die Landungsstrände der Alliierten nur einen Steinwurf entfernt liegen. Und obwohl der berühmte „Teppich von Bayeux“, auf dem die Eroberung Englands durch Wilhelm im Jahr 1066 dargestellt ist, in diesem Jahr wegen einer Restaurierung nur bis zum Herbst besichtigt werden kann, lohnt Bayeux den Besuch mit seiner spektakulären Kathedrale und einer malerischen Altstadt. Nach so viel Kunst freuen wir uns auf den Calvados, den wir in einer der Destillieren kosten. 210 km (F)

4. Tag: Von Trouville-sur-Mer nach Saint-Malo Ein weiterer Höhepunkt der Reise: Wie eine Fata

Morgana erhebt sich der Mont-Saint-Michel aus der weitläufigen Bucht. Seit dem Mittelalter leben hier Mönche im Angesicht der Tiden. Um die gotische Klosterkirche entstand zum Schutz gegen die Überfälle der Normannen in schwindelerregender Höhe eine befestigte Siedlung, die im 13. Jahrhundert als „Wunder des Abendlandes“ galt. Im kleinen Fischerort Cancale sehen wir bei Ebbe die Austernkörbe im Meer. Frische Austern können wir bei den Fischern auf dem kleinen Markt probieren. 260 km (F)

5. Tag: Saint-Malo: ein Tag am Meer Am Morgen lernen wir den Alltag in der Korsarenstadt Saint-Malo kennen. Wir spazieren über die mächtigen Festungsmauern und fotografieren die wechselnden Farben des Meeres. Den Rest des Tages können Sie an den sandigen Stränden verbringen oder in einem der kleinen Cafés einen prickelnden Cidre kosten. Wenn Sie das Festland hinter sich lassen möchten, nehmen Sie an einem optionalen Bootsausflug entlang der Küste teil. (F)

6. Tag: Von Saint-Malo nach Roscoff Breite Sandstrände und kleine Fischerorte sind das Markenzeichen der Côtes d'Armor, entlang der wir uns nach Westen bewegen. Tolle Fotomotive liefert uns die Côte de Granit Rose, die Rosa Granitküste bei Perros-Guirec. Wir staunen, wie Wind und Wellen das Land und den Küstenstreifen seit Jahrtausenden zu Skulpturen und bizarren Felsformationen modellierten. Vor der Küste liegt der Archipel des Sept Îles, die Sieben Inseln, das bedeutendste Vogelschutzgebiet Frankreichs. In Roscoff erleben wir die Bretagne so, wie wir sie uns erträumen. Jodhaltige



- Im Musée d'Orsay
- Ausführliche Stadtspaziergänge
- Bootsfahrt auf der Seine



Eiffelturm

Paris – Hauptstadt der Grande Nation

Paris ist eine zu jeder Zeit und auf jede Weise abwechslungsreiche Stadt! Die französische Hauptstadt besitzt eine Vielzahl historischer Bauten, Museen und Gärten und hat bis heute ihren legendären Charme bewahrt. Wir erleben auf dieser Reise die schönsten Seiten der Metropole an der Seine und das pulsierende Leben in Frankreich mit jeder Menge Kunst, Kultur und Architektur.

1. Tag: Anreise nach Paris Steigen Sie in den TGV und düsen Sie in Hochgeschwindigkeit nach Paris. Alternativ können Sie auch mit dem Flugzeug anreisen. Während eines gemeinsamen Abendessens lernen wir uns kennen und stimmen uns auf die nächsten Tage ein. (A)

2. Tag: Paris mit dem Bus und zu Fuß Um einen ersten Überblick zu verschaffen, beginnen wir den heutigen Tag mit einer Stadtrundfahrt. Wir sehen weltbekannte Bauten und Wahrzeichen: die Place de la Concorde, in deren Mitte der 22 Meter hohe Obelisk steht, die berühmte Prachtstraße, die Champs-Élysées, der Arc de Triomphe, der Eiffelturm, der Invalidendom und viele weitere Monumente der französischen Hauptstadt erwarten uns. Der Nachmittag steht ganz im Zeichen des Stadtviertels Montmartre, dem Viertel der Künstler und

des Pariser Nachtlebens. Wir schlendern auf unserem ersten Stadtspaziergang über die Place du Tertre, bewundern Sacré-Coeur und genießen den atemberaubenden Blick über die berühmten Dächer von Paris. (F)

3. Tag: Die schönsten Stadtviertel und Paris vom Wasser Die berühmte Metro von Paris ist in den nächsten Tagen unser bevorzugtes Transportsystem, das uns schnell an die verschiedenen Orte der Innenstadt bringt. Unseren heutigen Rundgang beginnen wir auf der Île de la Cité, bei Notre-Dame de Paris. Die frühgotische Kathedrale, die im April 2019 durch einen Brand schwer beschädigt wurde, ist nun wieder zugänglich. Erneut erstrahlt der Bau als symbolisches Zentrum Frankreichs. Wir beenden den Gang unterhalb des Reiterstandbildes Heinrich IV. und genießen im Anschluss eine

Bootsfahrt auf der Seine. In aller Ruhe können wir das herrliche Stadtpanorama an uns vorbeigleiten lassen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Die Kunstinteressierten können sich aufmachen zu einem Besuch in den Louvre, dem heute größten Museum der Welt. Folgen Sie dem Blick der Mona-Lisa, bestaunen Sie die Venus von Milo und viele andere Kostbarkeiten mehr. Um sicher zu gehen, empfehlen wir, rechtzeitig im Internet ein „Zeitfenster“ zu reservieren. Alternativ haben Sie die Qual der Wahl – Ihr Museumsspass ermöglicht Ihnen den freien Zugang zu einer Vielzahl weiterer Kunststätten in der Stadt. (F)

4. Tag: Kunst und Kommerz Wo einst Reisende ankamen und aufbrachen, sehen wir heute Kunst des 19. Jahrhunderts. Im Musée d'Orsay, dem umgebauten Bahnhof der Weltausstellung von 1900, erwartet uns neben der weltgrößten Impressionisten-Sammlung ein umfassendes Bild bourgeoiser Lebenskultur der Belle Époque. Die Mittagspause verbringen wir in den Tuileries-Gärten, dem ehemaligen Schlosspark zwischen Place de la Concorde und dem Louvre. Am Nachmittag bumeln wir durch die Arkadengänge des Palais-Royal und durch die Passagen des 19. Jahrhunderts. Unseren Ausflug beenden wir heute an der Oper in der Nähe des Kaufhauses Galeries Lafayette. Ein kleiner Tipp: Gehen Sie hinein, nehmen Sie die Rolltreppen bis zur Dachterrasse. Es bietet sich von hier ein toller Blick über die Dächer von Paris. Wer möchte, besucht anschließend das nahe gelegene Musée du Parfum und taucht in die bunte Welt der Düfte ein. (F)



5. Tag: Marais Wir besuchen eines der interessantesten Viertel von Paris, das Marais. Die Stadtpaläste des 16. bis 18. Jahrhunderts reihen sich hier aneinander. Wir kommen an den vielleicht schönsten Platz der Stadt: an die „Place des Vosges“. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Vielleicht wollen Sie in dem lebendigen Stadtviertel bleiben und die Möglichkeit nutzen, im nahegelegenen Picasso-Museum vorbeizuschauen, Ihr Museums-pass öffnet Ihnen erneut viele Türen. Oder wechseln Sie hinüber in das benachbarte Hallenviertel. Wer dennoch am Nachmittag Lust hat, kann sich mit der Reiseleitung in die umgestalteten Viertel des Pariser Ostens begeben. Die großflächige Stadtumwandlung um die neue Bibliothèque Nationale und das Bercy-Viertel zählt zu den interessantesten Sanierungsprojekten Europas. Der beeindruckende Stadtpark und das Bercy-Village laden ein zum Entspannen und zu einem Café. Abends haben Sie optional die Möglichkeit das herrliche

Panorama der Stadt zwischen Eiffelturm und Pont Neuf an Bord eines vollständig verglasten Schiffes zu genießen. Jeden Abend wird ein raffiniertes Menü zubereitet und von leckeren Weinen umrahmt. Lassen Sie sich bei Live-Musik von einem aufmerksamen Service verwöhnen. (F)

6. Tag: Versailles Ein weiteres Highlight erwartet uns. Mit der Regionalbahn brechen wir auf nach Versailles und erleben den Prunk, der hier für den französischen Hof entfaltet wurde. Wir spazieren durch den weitläufigen Schlosspark, der zum Inbegriff des barocken Gartens in ganz Europa wurde. Bei so viel Glanz bleiben die Schattenseiten gerne verborgen. Ihre Reiseleitung weicht sie auch in die wenig bekannten Seiten ein. Ein Blick auf die Pracht in der königlichen Gemächer und des Spiegelsaals darf natürlich nicht fehlen. Wieder in Paris zurück, bleibt vielleicht noch etwas Zeit, dem Grab Napoléons im Invalidendom einen kurzen Besuch

abzustatten, durch den Jardin de Luxembourg zu bummeln oder aber einfach einen entspannten Café au lait in den Künstler-Cafés in Saint-Germain des Prés zu trinken. Am Abend gönnen wir uns ein gemeinsames köstliches Abendessen in einem typischen Restaurant und stoßen auf eine erlebnisreiche Woche an. (F, A)

7. Tag: Rückreise – à bientôt à Paris! Genießen wir die letzten Stunden in der Metropole der Lebenslust. Nehmen wir doch einfach ein Stück „Savoir vivre“ mit nach Hause! Wir verabschieden uns von Paris und treten die Heimreise per Bahn oder Flug zurück nach Deutschland an. (F)

Fahrplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Marais



Versailles, Schlosspark

7-Tage-Erlebnisse

R 2210032

p. P. im DZ ab € 1.465 / ab € 1.305*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns



Termine und Preise – auch ohne Bahn-/Flugreise – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2210032 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken. 11.04., 18.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 295

Teilnehmerzahl mind. 4 / max. 16
mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Stadtrundfahrt am 2. Tag im komfortablen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Fahrt zu Besichtigungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- 6 Übernachtungen im 3-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC) in Paris. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2210032

- 6x Frühstück, 2x Abendessen

Bahnreise

- Bahnfahrten Karlsruhe – Paris und Paris – Karlsruhe in der 2. Klasse*
- Sitzplatzreservierung Karlsruhe – Paris und Paris – Karlsruhe*

Flugreise

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Paris (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Stadtspaziergang durch das Marais
- Sacré Coeur in Montmartre
- Bootsfahrt auf der Seine
- Musée d'Orsay

- Schloss von Versailles
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

TA 221003215

Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.
• Bateaux Parisiens (5. Tag)^{1,2}

€ 140

¹ nicht vor Ort buchbar

² Der Preis bezieht sich auf die Bootsfahrt „Service Etoile“: 20:30-23:00 Uhr, Abendessen (3-Gang-Wahlmenü) und eine halbe Flasche Wein

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



FRANKREICH

 9-Tage-Erlebnisreise ab € 1.795

- Bei den Mönchen in der Abtei S nanque
- Genuss pur: Wochenmarkt in Arles
- Öl- und Weinverkostung



Arles

Provence – zwischen Tradition und Moderne

Wir entdecken die zauberhafte Provence zwischen Tradition und Moderne. Wir staunen über monumentale römische Bauwerke, die noch heute von einer längst vergangenen Blütezeit zeugen. Auf bunten Märkten tauchen wir in das Treiben in den Straßen und Gassen ein und kosten von den mediterranen Spezialitäten.

1. Tag: Anreise in die Provence Mit der Bahn erreichen wir Avignon. Unser Bus steht bereit und bringt uns weiter zu unserem Hotel. Bonjour Provence.

2. Tag: Im Massif des Alpilles, den kleinen Alpen Schon im nahe gelegenen Fontvieille zieht die Provence alle Register ihrer landschaftlichen Schönheit. Die Mühle Daudets ist das hiesige Wahrzeichen, aber auch feines Olivenöl hat hier Tradition, in dessen Genuss wir bei einer Verkostung kommen. Durch wildromantische Landschaft geht es ins charmante Städtchen Saint-Rémy-de-Provence. Erleben wir hier das Licht des Südens und wandeln auf den Spuren Vincent van Goghs. Nach einer entspannten Mittagspause genießen wir am Nachmittag den grandiosen Ausblick auf Les Baux. Legenden ranken sich um die (Hoch-) Burg der mittelalterlichen Troubadoure. 95 km (F, A)

3. Tag: Die Camargue Ein Genuss für die Sinne – die Camargue. Lassen wir uns verzaubern von dieser einmaligen Landschaft. Bei unseren Entdeckungen im Schutzgebiet zwischen den beiden Rhônearmen begegnen uns, wenn wir Glück haben, schwarze Stiere, weiße Camargue-Pferde oder rosa Flamingos. Wir halten Ausschau und hören von Gardians und Aficionados. In Saintes-Maries-de-la-Mer genießen wir das mediterrane Lebensgefühl. 190 km (F)

4. Tag: Avignon: UNESCO-Welterbe Bei einem Rundgang durch die Stadt der Päpste und Festivals

hören wir vom dramatischen 14. Jahrhundert und vom beliebten Theaterfestival, das jeden Sommer die Stadt in Atem hält. Durch malerische Gassen spazieren wir zur Markthalle mit der „Mur vertical“ von Patrick Blanc und statten dem zentralen Place de l’Horloge einen Besuch ab. Dann stehen wir stauend vor dem mächtigen Palast, der bis 1417 die Päpste beherbergte. Vom Garten aus können wir unseren Blick bis zum Mont Ventoux schweifen lassen und summen auf der berühmten Brücke Saint-Bénézet „Sur le Pont d’Avignon“. Genießen Sie noch ein wenig Zeit, ehe es zurück zum Hotel geht. 50 km (F)

5. Tag: Uzès und Pont du Gard Das urgemütliche Städtchen Uzès wartet auf uns. Mit seinem schiefen Turm und dem bezaubernden Marktplatz mutet es toskanisch an. Unser Spaziergang führt uns durch die mittelalterlichen Gassen mit zahlreichen Kunstgalerien und kleinen Geschäften. Ein weiteres Highlight: Wir staunen über das Aquädukt Pont du Gard, das in römischer Zeit Teil einer 50 Kilometer langen Wasserleitung war, die Nîmes mit Frischwasser versorgte. Ein bauliches Meisterwerk! 140 km (F)

6. Tag: Wie wäre es mit Aix-en-Provence? Genießen Sie den freien Tag oder kommen Sie mit auf einen optionalen Ausflug in die Stadt der Eleganz – Aix-en-Provence! Auf dem Weg von der geschichtsträchtigen Flanierstraße Cours Mirabeau bis zur Kathedrale Saint-Sauveur wandeln wir auf den Spu-

ren des Altmeisters Paul Cézannes. Wir flanieren über den Cours Mirabeau vorbei an zahlreichen Brunnen und historischen Palais. Haben Sie schon von Calissons gehört? Es wird Zeit, diese provenzalische Leckerei zu probieren! 120 km (F)

7. Tag: Provence pur: Lubéron und Vaucluse

Der Lubéron besticht durch seine wildromantische Landschaft und die schmucken Dörfer. Wir halten für einen fantastischen Ausblick auf das Bergstädtchen Gordes ehe es durch das ebenso wilde Département Vaucluse zur Abtei Sénanque geht. Malerisch eingebettet in sanfte Hügel und von duftenden Lavendelfeldern umgeben, ist das Kloster ein Musterbeispiel zisterziensischer Baukunst. Anschließend entzückt uns das kleine Bergörtchen Roussillon mit seinen verschachtelten Gässen ebenso wie das Festival von 17 verschiedenen Ockertönen, in welche die Felsen getaucht sind. Auf einem Weingut werden wir in die Geheimnisse der edlen Tropfen eingeführt. Von dem Geschmack können wir uns bei einer Weinprobe selbst überzeugen. 65 km (F)

8. Tag: Arles: Antike und Postmoderne Es ist Markttag in Arles! Am Vormittag findet einer der größten Wochenmärkte der Provence statt und wir tauchen ein in das bunte Treiben. In keiner anderen provenzalischen Stadt ist das römische Erbe der Region so lebendig. Wir erkunden die reiche Vielfalt des einstigen Machtzentrums der Antike. Das Amphitheater und die romanische Kathedrale St. Trophime sind Zeugen, die die längst vergangenen Zeiten überdauerten. Doch Arles steht auch für Postmoderne. Mit dem Tour LUMA des Stararchitekten Frank Gehry und dem Parc des Ateliers erleben wir das neue Highlight der Stadt. Am Abend lassen wir bei einem gemeinsamen Abschiedsessen die vergangene Tage Revue passieren. 70 km (F, A)

9. Tag: Rückreise Genießen wir die letzten Stunden. Der Bus bringt uns zu unserem Zug nach Avignon. Mit der Bahn verlassen wir unser schönes Nachbarland. 25 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

9-Tage-Erlebnisreise R 2211005
p. P. im DZ ab € 1.795 / ab € 1.585*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				7					9	
	12	17	14			17	13	18		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N
										D

Termine und Preise – auch ohne Bahnfahrt und für andere Bahnhöfe – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2211005 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 11.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 350

Teilnehmerzahl mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Bahnfahrten Mannheim – Avignon und Avignon – Mannheim in der 2. Klasse (TGV, ICE)*
- Sitzplatzreservierung Mannheim – Avignon und Avignon – Mannheim*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 8 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 3-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Cavailon. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2211005
- 8x Frühstück, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Uzès und die Pont du Gard
- Besuch einer Kellerei mit Weinprobe
- Amphitheater in Arles
- Genuss der provenzalischen Küche
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

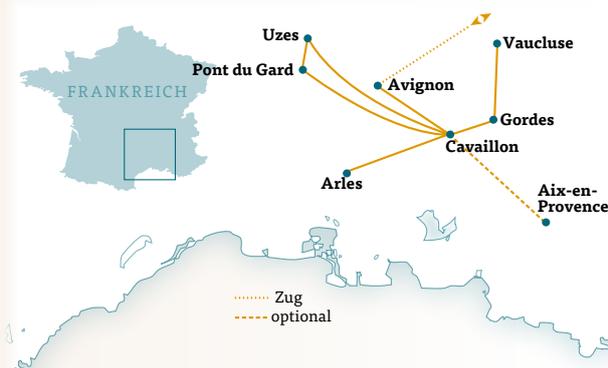
TA 221100512

Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.

• Aix-en-Provence (6. Tag) € 105

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Marseille: Frankreichs „Tor zum Mittelmeer“
- UNESCO-Weltkulturerbe Carcassonne
- Entdeckungstour mit der Schmalspurbahn „Canari“ in die Pyrenäen



Canari, Zug in die Pyrenäen

Frankreichs unbekannter Süden – Vom Mittelmeer bis in die Pyrenäen



Eine Reise voller Überraschungen durch das Land der Katharer. Die Vielfalt Okzitaniens ist beeindruckend! Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise durch lebhaftes Städte, verwunschene Klöster, imposante Burgen, zauberhafte Küsten und grandiose Berge.

Ihre Christine Karmrodt

1. Tag: Bonjour Marseille! Bienvenue! Sie fliegen nach Marseille und machen es sich in Ihrem Hotel bequem. Bei einem gemeinsamen Abendessen stimmen wir uns auf unsere Reise in den Süden Frankreichs ein. (A)

2. Tag: Ein Tag in der Weltstadt Marseille Die von Phokäern gegründete Hafenstadt blickt auf eine 2.500-jährige Geschichte zurück. Seit Marseille 2013 Kulturhauptstadt war, hat sich viel getan. Wir erkunden den alten Hafen mit dem Fort Saint-Jean und lernen das Viertel Le Panier mit seinem ganz eigenen Charakter kennen. Wenn der Fischmarkt geöffnet ist, erfahren wir aus welchen Zutaten eine echte Bouillabaise besteht. Vielleicht probieren Sie abends in einem der Restaurants dieses typische Gericht der Stadt? Ganz in der Nähe liegt die

Savonnerie de la Licorne – Seifen haben in Marseille eine lange Tradition. Und natürlich geht es hinauf zur Notre-Dame de la Garde, der Wallfahrtskirche mit spektakulärem Blick über die Stadt und die Küste. Vielleicht nutzen Sie die freie Zeit am Nachmittag für einen Bootsausflug zum Château d'If? Weltberühmt wurde die Insel durch Alexandre Dumas „Der Graf von Monte Christo“. (F)

3. Tag: Durch die Camargue ins Languedoc

Entlang der Camargue erreichen wir Aigues-Mortes mit seinen imposanten Festungswänden. Vor dem ehemaligen Kreuzfahrerhafen liegen heute die Salinen der Camargue. Anschließend schauen wir uns im quirligen Montpellier um. Wir stimmen uns auf der Place de la Comédie ein, flanieren durch die Gassen der Altstadt, bestaunen alte und zeitgenös-

sische Architektur. Am späten Nachmittag erreichen wir Sète. Sète liegt auf einer schmalen Landzunge zwischen dem Mittelmeer und der 18 Kilometer langen Lagune Étang de Thau. Deshalb taufte man es „Venedig des Languedoc“. 250 km (F)

4. Tag: Kunst und Kulinarik rund um den Étang de Thau

Sète mit seinen Kanälen und Quais ist seit dem 17. Jahrhundert Endpunkt des Canal du Midi, Zugang zum Meer und bedeutender Fischereihafen – ein reizvoller Ausgangspunkt für einen Ausflug um den Étang de Thau. Die Lagune mit ihrer meist spiegelglatten Wasseroberfläche bietet eine einzigartige ökologische Vielfalt. Muschel- und Austernbänke nehmen weite Teile des Binnenmeeres ein. In Marseillan destilliert Noilly-Prat seit über 150 Jahren aus lokalen Rebsorten seinen eigenen Wermut. Wir probieren die lokalen Köstlichkeiten. Im Tal des Hérault liegt Pézenas, eine Perle des Languedoc. Der Ort der Handwerker und Künstler besticht durch seine schönen Altstadtgassen und prächtigen Hôtel particuliers. Molière feierte hier mit seinem Illustre Théâtre große Erfolge. Ganz in der Nähe liegt die Abbaye de Valmagne, einst eine der ältesten und reichsten Abteien des Südens. Seit Jahrhunderten gehört auch der Wein zum Kloster, Valmagne ist einer der Pioniere des Bio-Weinbaus. Bei unserem Besuch erfahren wir mehr über

die Geschichte des Klosters und warum die Abteikirche heute als Kathedrale des Weins bezeichnet wird. 90 km (F)

5. Tag: Durch die Corbières nach Carcassonne

Zunächst geht es nach Narbonne, der ersten römischen Kolonie Galliens. Hier wurden Waren aus Landwirtschaft, Weinbau und Fischerei umgeschlagen. Spuren der antiken Handelsstraße „Via Domitia“, Brücken und Weinlager finden sich in der Altstadt von Narbonne. Begeben wir uns auf Spurensuche zwischen Kathedrale und Canal de la Robine. Weiter geht es zur Abbaye de Fontfroide, einem Juwel zisterziensischer Baukunst, idyllisch im Tal zwischen Zypressen und Olivenbäumen gelegen. Die romanische Abtei besticht auch durch ihre romantischen mediterranen Gärten. Sie war ein wichtiges kirchliches Bollwerk gegen die Katharer. Anschließend fahren wir durch die Weinberge der Corbières. Am rechten Ufer der Aude liegt die berühmte Festungsstadt Carcassonne, die seit 1997 zum Weltkulturerbe der Unesco gehört. Hier übernachten wir heute. 150 km (F)

6. Tag: Ketzler und Burgen, im Land der Katharer

Wir besichtigen die Cité de Carcassonne und genießen die morgendliche Stimmung. Am späten Vormittag fahren wir in die Pyrénées Orientales. In der Nähe des Dorfes Cucugnan thront die Festung Quéribus spektakulär auf einem 700 m hohen Felsen, in

der Ferne die Pyrenäen. Hier fanden während des Albigenser Kreuzzuges viele Katharer Zuflucht. Später war die Burg eine wichtige Grenzfestung Frankreichs zum Königreich Aragón. Auf dem Weg durch das Pays Catalan machen wir Halt in Rivesaltes und verkosten den lokalen Muskatwein. Danach geht es weiter nach Perpignan. 180 km (F)

7. Tag: Katalanisches Erbe im Roussillon, eine Spurensuche

Kurz vor der Grenze zu Spanien, an den letzten Ausläufern der Pyrenäen, hält die Natur die wunderschöne Côte Vermeille bereit – was für eine Küste! Kleine Buchten, versteckte Ortschaften wie Collioure. Die malerisch in der Bucht gelegene Kirche, die Festung und die kleinen Gassen haben Künstler wie Henri Matisse und André Derain inspiriert. Wir halten Ausschau nach Motiven. Etwas weiter südlich in Banyuls-sur-Mer wandeln wir auf den Spuren von Aristide Maillol. Seine Skulpturen sind unverwechselbar und hier ist man stolz auf den Sohn der Stadt. Heute wird direkt an der kleinen Strandpromenade Boule gespielt. Das Spiel mit den Kugeln um das Cochonnet, das kleine Schweinchen, hat hier Tradition. Jeder ist zu einer Partie willkommen, bon courage. Zurück in Perpignan bleibt Zeit die Stadt rund um das Castillet und den Palast der Könige von Mallorca zu erkunden. Hier herrscht spanisches Flair und die vielen Bars laden ein zum Verweilen und Genießen bei ein paar Tapas. 90 km (F)

8. Tag: Mit dem „Canari“ in die Bergwelt der Pyrenäen

Irgendwo im Nirgendwo zwischen Bergen, Tälern und Hochebene nimmt uns der Gelbe Zug mit auf Entdeckungsreise in die Pyrenäen. Am Bahnhof von Villefranche-de-Conflent, am Fuße des Mont Canigou steigen wir in eine der höchstgelegenen Eisenbahnen Europas. Mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h bringt sie uns bis auf 1800 Meter Höhe. Auf diese Weise können wir die katalanischen Pyrenäen ganz gemächlich und auf originelle Weise entdecken. Font-Romeu-Odeillo-Via liegt auf der sonnenverwöhnten Hochebene der Cerdagne und bietet einen atemberaubenden Panoramablick auf die umliegende Bergwelt. Mit dem Bus geht es zurück nach Perpignan, wo wir bei einem gemeinsamen Abendessen unsere Erlebnisse im tiefen Süden Frankreichs Revue passieren lassen. 170 km (F, A)

9. Tag: Rückreise

Heute heißt es Abschied nehmen. Wir sagen „Au revoir“ und fahren auf die Südseite der Pyrenäen zum Flughafen von Barcelona. Von dort fliegen wir nach Hause. 200 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Carcassonne



Flamingo im Naturpark der Camargue

9-Tage-Studienreise

ST 221T028

p. P. im DZ ab € 2.695 / € 2.275*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

								2			
								23	14		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/221T028 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 550

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommiertes Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis Marseille/ ab Barcelona (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Bahnfahrt laut Programm
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 8 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Marseille, Sète, Carcassonne und Perpignan. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/221T028
- 8x Frühstück, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreisleitung
- Hafenstadt Marseille
- Die Hauptstadt der Region Languedoc-Roussillon Montpellier
- Wermutverkostung im Maison Noilly Prat
- UNESCO-Weltkulturerbe Carcassonne
- Die Côte Vermeille von Collioure bis Banyuls-sur-Mer
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 2.495**

- Romantische Dörfer in der Balagne
- Megalithkultur in Filitosa
- Die weißen Felsen von Bonifacio



Hafen von Bastia

Korsika zum Kennenlernen

Wenn Sie die mediterrane Kultur lieben, sollten Sie nach Korsika kommen. Lieben Sie die Welt der Berge, dann wird Korsika Sie begeistern. Auf der „Insel der Schönheit“ erwarten uns unvergleichliche Landschaften: Wilde Küsten und felsige Berge, tiefe Schluchten und kühle Wälder. Und die ganz spezielle korsische Lebensart.

1. Tag: Willkommen auf Korsika Sie fliegen nach Bastia und fahren zum Hotel. Abends lernen wir uns beim gemeinsamen Abendessen kennen. Willkommen auf Korsika! (A)

2. Tag: Auf Cap Corse Unser Urlaub beginnt in Bastia, der lebendigen Hafenstadt im Norden der Insel. Wir spazieren durch die engen Gassen und über die mit Palmen und Platanen eingefassten Plätze und erreichen schlussendlich den alten Hafen, der von den beiden Türmen der barocken Kirche Saint Jean-Baptiste und von der Zitadelle überragt wird. Weiter geht's entlang des südlichen Teils des Cap Corse, der Halbinsel, die wie ein ausgestreckter Zeigefinger im Norden Korsikas liegt und der Insel die charakteristische Form gibt. Wir flanieren durch Erbalunga, eines der schönsten und wahrscheinlich deshalb auch meist gemalten Dörfer Korsikas. Fischerhäuser säumen die male- rischen Gassen und den kleinen Hafen, der seit

dem Mittelalter von einem Genueserturm bewacht wird. In Saint-Florent bummeln wir über die belebte Promenade zum Yachthafen, bevor wir am Nachmittag nach Calvi weiterfahren. 160 km (F, A)

3. Tag: In die Balagne Wir fahren die korsische Nordküste entlang Richtung Balagne, welche als der Garten Korsikas gilt. Knorrige Olivenbäume, Feigen, Palmen und blühende Zitrusplantagen begleiten unseren Weg in kleine, romantische Dörfer, die sich bis heute eine besondere, typisch korsische Atmosphäre und ihren ursprünglichen Charme bewahren konnten. Strategisch günstig an steilen Hängen oder hoch oben auf den Bergen gelegen, boten sie im Mittelalter Schutz vor Piraten. Und deshalb freuen wir uns heute über die atemberaubenden Ausblicke über das azurblaue Mittelmeer. Wir kehren nach Calvi zurück. Beeindruckend ist die mächtige Zitadelle, die Altstadt und Yachthafen überragt. Hier lässt es sich gut in

einem der Restaurants und Cafés verweilen, um das traumhafte Panorama über der Bucht zu genießen. 130 km (F, A)

4. Tag: Von der Balagne bis nach Ajaccio Heute widmen wir uns der Westküste Korsikas. Auf unserer Fahrt erblicken wir den Golf von Porto mit den Calanches von Piana, ein UNESCO-Weltnaturerbe. Wir können uns nicht satt sehen an den vulkanischen Felsen mit ihren bizarren Formen und dem Farbenspiel der Natur: blau, grün, rot. Meer, Macchia, ein Märchenwald aus Stein. Entlang des Golfes von Sagone, vorbei an der alten griechischen Stadt Cargèse, erreichen wir abends Ajaccio. Was für ein Tag! 170 km (F, A)

5. Tag: Ajaccio und der große Korse Heute schauen wir uns die Hauptstadt der Insel an. Mit den großzügigen Plätzen und Boulevards und vielen Cafés wirkt Ajaccio schon fast mondän. Noch immer ist Napoleon Bonaparte, der 1769 hier geboren wurde, allgegenwärtig. Nicht nur drei heroische Denkmäler und sein Geburtshaus erinnern an den großen Korse, auch Plätze und Boulevards sind nach dem Kaiser und seinen Familienangehörigen benannt. Wir schauen uns die Maison Bonaparte an. In einer kleinen unscheinbaren Gasse finden wir das Geburtshaus, heute ein Museum. Wir gehen rein und erfahren Interessantes über Napoleon und die Geschichte Frankreichs. Genießen Sie im Anschluss die Stadt noch etwas selbst nach Lust und Laune. (F)

6. Tag: Von Ajaccio über Sartène nach Porto Vecchio Auf unserem Programm steht eine der



Fischer auf Korsika



Bonifacio

bemerkenswertesten historischen Stätten im Mittelmeerraum: Filitosa. Auf einem Hügel wurde eine Kultstätte mit eindrucksvollen Menhirstatuen gefunden, die von der frühen Besiedlung Korsikas erzählen. Nach einem Stopp am Golf von Valinco nähern wir uns der korsischsten aller korsischen Städte: Sartène. Hoch auf einem Hügel über dem fruchtbaren Rizzanese-Tal befindet sich die von dicken Verteidigungsmauern gesicherte mittelalterliche Altstadt, die im 16. Jahrhundert von den Genuesen gebaut wurde, um die Einwohner vor den Sarazenen zu schützen. Die so kühl wirkenden Steinhäuser scheinen auch heute noch so manches Geheimnis zu bergen... Anschließend fahren wir durch eine sanfte Landschaft, bis sich der Blick zur

Bucht von Roccapina öffnet. Ein Traumstrand wird von einer Felsenreihe begrenzt, die einem großen liegenden Löwen ähnelt. 150 km (F)

7. Tag: Von Porto Vecchio nach Bastia Nun warten die senkrecht ins Meer abfallenden, windumtosten Klippen von Bonifacio auf uns. Wir sollten unseren Fotoapparat nicht vergessen, unzählige Postkartenmotive begleiten unseren Weg! Aber erst einmal muss die mittelalterliche Oberstadt erreicht werden. Von hier aus genießen wir den Blick bis hinüber nach Sardinien oder hinab in den Naturhafen, den Wind und Wetter in die Kreidefelsen gebohrt haben. Und dann gibt es noch die schwindelerregend steil in den Felsabhang gehau-

ene Königstreppe, „Escalier du Roi d'Aragon“. Nachmittags fahren wir in den Norden, zurück zum Startpunkt unserer Reise. 200 km (F, A)

8. Tag: Heimreise „Au revoir, la Corse!“ Vom Flughafen Bastia treten Sie Ihren Heimflug an oder können Ihren Urlaub auf der „Insel der Schönheit“ noch ein paar Tage verlängern. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise

R 2210011

p. P. im DZ ab € 2.495 / ab € 2.055*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	3											
	10							6				
	17							13				
	24	7						20				
	31	21						27	4			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2210011 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 555

Teilnehmerzahl mind. 15 / max. 30

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Bastia (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Bastia, Calvi, Ajaccio und Porto Vecchio. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2210011
- 7x Frühstück, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Maison Bonaparte in Ajaccio
- Menhire in Filitosa
- Fahrten mit dem Petit Train in den Städten
- Mittelalterliches Sartène
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels finden Sie unter www.gebeco.de/2210011

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Reise mit Sardinien zu kombinieren – wählen Sie einfach die Kombination unter www.gebeco.de/2210013.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Spanische Feministinnen im Ateneo von Madrid
- Leid und Lust, die Gitanas vom Sacromonte
- Besuch im Frauenfußball-Fanclub Malaga



Alcázar von Segovia

Frauen im Zuge der Zeiten



Isabella, die Katholische – Teresa, die Heilige – Carmen, die Verführerin – eine Reise von den Wurzeln drei legendärer Spanierinnen zu den selbstbewussten Frauen im modernen Spanien. España es diferente sagt man. Und ja, anders als man denkt ist Spanien heute tatsächlich Vorreiterin bei der Frauenquote in Politik, Wissenschaft, Kunst und Kultur. Auf den Spuren dieser Erfolgsgeschichte treffen wir Göttinnen und Heilige und natürlich Maria, die Mutter Gottes. Mit der berühmten Jüdin von Toledo lernen wir die Stellung der sefardischen

Jüdinnen kennen und kommen auch dem islamischen Frauenbild in den Palästen der Alhambra ganz nahe. Besonders aber sind wir auf den Spuren von Isabella, die sich ihren Ehemann selbst aussuchte, Granada eroberte und damit die Grundlage für das spanische Königreich schuf. Ebenso legendär lebte und wirkte die heilige Teresa von Avila, von der die Atheistin Simone de Beauvoir sagte, sie sei eine Wegbereiterin der modernen Frauenemanzipation. Und dann Carmen! Allein der Name ist Mythos und Wirklichkeit zugleich: am Sacromonte erleben wir die Gitanas und Gitanos, ihre Geschichten aus Musik und Tanz, dem Flamenco. Am Ende entscheiden wir selbst: Mythos oder Wirklichkeit? Ihre Renate Fichtner

1. Tag: Anreise nach Madrid Koffer gepackt? Dann kann es ja losgehen! Flug in die spanische Hauptstadt. Die quirlige Metropole erleben Sie schon auf dem Transfer zum Hotel. Sie haben einen frühen Flug gewählt? Dann erkunden Sie Madrid doch schon etwas auf eigene Faust. Steht Ihnen der Sinn nach einem Spaziergang im Retiro-Park oder lassen Sie sich in den Pracht- und Einkaufsstraßen von der Movida, dem bunten Treiben, anstecken? Am Abend treffen wir uns zum gemeinsamen Tapasessen in einem Restaurant, lernen uns kennen und stimmen uns auf die Reise ein. (A)

2. Tag: Madrid: junge Hauptstadt und alte Kunst Auf unserem Rundgang treffen wir auf bedeutende Männer der Geschichte: Kastilische Könige am Palacio Real, spanische Habsburger auf der Plaza Mayor, Bourbonen an der Puerta de Sol und an der Plaza de Espana treffen wir auf Cervantes, aber: Was wären sie ohne ihre Königinnen, was Don Quijote ohne Dulcinea! Wir besuchen das Ateneo, den Kultur- und Literatentreff im Herzen von Madrid, wo ab 1921 Emilia Pardo Bazan und spätere Mitstreiterinnen den illustren Männerclub revolutionierten und wir sprechen mit Mitgliedern der Frauenbewegung über

aktuelle Themen der Gleichstellungs- und Frauenpolitik. Mit dem Prado erwartet uns dann ein Höhepunkt der darstellenden Kunst: wir konzentrieren uns auf die großen spanischen Maler Velazquez, Greco und Goya – ihre Motive und Museen: Hochadel und Hofdamen, Heilige und Sünder. Am Abend halten die Restaurants Spezialitäten aus ganz Spanien bereit. (F)

3. Tag: Isabellas Triumph – Krönungsstadt Segovia Wie ein Schutzwall liegen die Granitberge der Sierra de Guadarrama im Norden von Madrid. Gefährlich waren die Pässe früher, heute unterfahren wir sie durch Tunnel und erreichen die weiten Landschaften Altkastiliens. An einer der alten Römerstraßen liegt Segovia mit dem gigantischen Aquädukt, ein Besuchermagnet. Aber vor allem der mächtige Alcazar, über dem Tal gelegen, mit einmaligen Ausblicken in die Berge, ist eine märchenhafte Filmkulisse und war die bevorzugte Wohnburg der kastilischen Könige. Von hier aus ritt Isabella am 13. Dezember 1474 zur Plaza Mayor um sich nach vielen Widerständen zur Königin proklamieren zu lassen. Wir spazieren die Burgmauer entlang zur Kathedrale und zum Judenviertel, bewundern die Baustile und genießen die Altstadt. Der Tag klingt mit dem traditionellen Span-

ferkelessen im Altstadtrestaurant von Candido aus. 90 km (F, A)

4. Tag: Schatzkammer Kastilien – das Kernland einer Königin Auf dem Weg in die Universitätsstadt Salamanca kommen wir Isabella ganz nah. In Arevalo, dem kleinen Städtchen abseits des Hofes ihres Halbbruders König Heinrich, mussten sie und ihre Mutter mehrere Jahre in der Verbannung leben. In Madrigal de las Altas Torres heirateten ihre Eltern und hier wurde sie am 22. April 1451 geboren. In der Kirche San Nicolas wird ihr angeblicher Taufstein gezeigt. In diesem mittelalterlichen Städtchen wuchs sie zu einer selbstbestimmten jungen Frau heran. Auch die reiche Marktstadt Medina del Campo und das Castillo de la Mota, waren Schauplatz der viele Generationen dauernden Erbstreitigen ihrer Familie. Durch die Weinregion Rueda erreichen wir mit Salamanca eine der schönsten Städte Kastiliens. Ein Spaziergang klingt an der Plaza Mayor aus, hier heißt es Eintauchen und genießen bei Tapas und Tinto! 200 km (F, A)

5. Tag: Altherwürdige Universität und unbotmäßige Studenten Das Aufeinandertreffen von Professoren und Studenten war oft konfliktreich. Nach Bologna und Paris wurde hier 1218 vom König von Leon die 3. älteste Universität Europas gegründet. Eine Generation später vereinte Alfons X. Kastilien mit Leon und erreichte von Papst Alexander IV. die Anerkennung der Lehrhoheit, immerhin war Alfons ein Urenkel vom Staufer Barbarossa. Neben an liegen gleich 2 Kathedralen, die wir besuchen, und wir spazieren zur römischen Brücke und zum Kloster San Esteban. Hier wurden die Menschenrechte diskutiert und revolutioniert, was besonders die Situation der indigenen Völker in den spanischen Eroberungen verbessern und sich auch auf die Stellung der Frau auswirkte sollte – leider damals erst einmal nur auf dem Papier. Die Weltsprache Kastilisch wird auch ein Thema sein, wenn wir uns mit Studentinnen treffen, die hier ihre Sprachkenntnisse vertiefen. (F)

6. Tag: Teresa von Ávila und ihre Wunder Wir erreichen Avila, umgeben von einer kompletten romanischen Stadtmauer, ein Schmuckstück mittelalterlicher Baukunst. Hierhin flieht die 20-jährige Teresa vor Verheiratung, um im Kloster als Nonne zu leben. Sie scheitert aber an ihrer unbedingten Suche nach Gott, fällt neun Monate lang in einen psychischen Krampf und gilt als von den Toten auferstanden, als sie ihre Nervenkrankheit überlebt. Danach beginnt ihre lange Emanzipation von der traditionellen Kirchenlehre, sie gründet ohne Erlaubnis ihre eigenen Frauenklöster, streitet mit hochrangigen Theologen und mit der mächtigen Inquisition, ja sogar mit Gott für ihr

selbstbestimmtes Leben als Frau. Eine Ordensfrau der Karmelitinnen gibt uns Einblicke in ihre Welt und in ihrer Stadt wird der alte Geist der Mystik und Frömmigkeit wieder lebendig. Nachmittags überqueren wir die Sierra de Gredos und erreichen die berühmte Stadt der 3 Kulturen, Toledo. Eine Panoramafahrt zeigt uns die einmalige Lage dieser UNESCO-Welterbestadt. 240 km (F, A)

7. Tag: Toledo: Stadt der drei Kulturen Auch hier im alten Toletum haben die Römer die Grundlagen der Stadt geschaffen. Aber 1085 wird die Stadt von Alfons VI. für die Christen erobert und es beginnt ein einmaliges, aber fragiles Leben der Toleranz der drei Religionen. Dieses Zusammenleben war ungläublich fruchtbar, denn ohne die hochentwickelten Wissenschaften, ohne die Handwerkskünste und Handelsbeziehungen der Muslime und der Juden wäre das christliche Toledo nicht so aufgeblüht. Bei dem Stadtpaziergang staunen wir über die vielen Kirchen im Mudejar-Stil. Im 12. Jhd. spielt hier der historische Roman von Lion Feuchtwanger: die Jüdin von Toledo und in den Synagogen erfahren wir viel über das Leben der Juden in der christlich dominierten Stadt. Königin Isabela hat hier für sich eine Grablege errichten lassen, das Kloster San Juan de los Reyes, nach ihrem Sieg bei Toro. Dass sie später einen noch größeren Sieg erringen würde, die Eroberung Granadas, war da noch nicht absehbar. Die großartige Kathedrale Am Abend genießen wir spanische und jüdische Gerichte. (F, A)

8. Tag: Auf nach Andalusien – nach Córdoba Durch die historischen Landschaften Kastiliens und der La Mancha, wo Don Quijote gegen Windmühlen kämpfte, fahren wir durch die wilde Berglandschaft in den Süden und erreichen Andalusien. Das milde Klima, unendliche Olivenhaine, Palmenoasen und der Blütenreichtum wurde schon von den Römern geschätzt und von muslimischen Dichtern als der Garten des Paradieses besungen. Im Tal des Guadalquivir liegt Cordoba. Wir bummeln durch die Gässchen mit ihren blumengeschmückten Patios und genießen die quirlige Atmosphäre. Der Besuch der großen Moschee ist atemberaubend, denn sie ist so groß, dass

nach der christlichen Eroberung eine ganze Kathedrale hineingebaut werden konnte, nicht umsonst spricht man von dem Säulenwald der Moschee von Cordoba. Abends tauchen wir bei arabischen Spezialitäten in die wunderbare Atmosphäre Cordobas ein. 340 km (F, A)

9. Tag: Granada: Carmen und die Gitanos des Sacromonte Wir fahren nach Baena, besuchen eine der traditionsreichsten Ölmöhlen des Landes und werden in die Geheimnisse des guten Olivenöls eingeführt. Vorbei an gewaltigen Burganlagen und weißen Dörfern und durch unendliche Olivenplantagen erreichen wir Granada. Zuerst geht es zum Albaicinhügel, von dem wir die beste Aussicht auf die Alhambra haben. Nach einem Rundgang durch das Häusergewirr genießen wir bei einem Fino die einmalige Atmosphäre. Dann erwartet uns der Sacromonte, der heilige Berg hinter Granada, wo wir die Höhlenwohnungen der Gitanos, der spanischen Roma, besuchen. Das Museum führt uns ein in das schwierige und oft leidvolle Leben dieser Randgruppe und spannende Gespräche räumen mit manchen Vorurteilen auf. Hier bekommen wir Einblicke in ihr Leben, ihre Kultur, ihr Frauenbild und in die Welt der Carmen! Prosper Merime, der französische Schriftsteller, schrieb über eine Zigarettenarbeiterin Carmencita aus Granada, in die sich der Graf von Montijo verliebte und sie heiratete: ein Skandal! Georges Bizet komponierte daraus später seine erfolgreichste Oper. 210 km (F, A)

10. Tag: Alhambra: ein orientalisches Märchen Die Wasserspiele der Gärten des Generalife und die glitzernden Wasserläufe in den Palästen, die sich in den Stuckgewölben und den verzierten Säulenhallen spiegeln – die arabische Baukunst verbindet uns mit der Natur und man fühlt sich wie im Paradies. Legenden ranken sich um die Bewohner, die Nasriden, und die luxuriösen Gemächer des Harem regen die Fantasie an. Aber diese Paläste sind auch der Schauplatz von Kämpfen unter Frauen, die ihre Stellung sichern mussten. Am Nachmittag besuchen wir die prächtige Grabkapelle von Isabela und Ferdinand. Das christliche Vorzeigepaar hatte Spanien durch die Eroberung

Granadas religiös und politisch geeint und Papst Alexander VI. verlieh ihnen den Ehrentitel „Katholische Könige“, einmalig für eine Königin. Der Nachmittag steht für eigene Unternehmungen zur Verfügung, ob in den orientalischen Märkten mit Stoffen, Gewürzen und Lederwaren, ob in den Teterias mit arabischen Süßigkeiten oder in den angesagten Restaurantvierteln der Studentenstadt. (F)

11. Tag: Málaga Sonne, Sand und mehr Wir zur fahren hinauf in die herrliche Berglandschaft der Alpujarras, in den kleinen Orten lebt man von traditioneller Landwirtschaft und vom berühmten luftgetrockneten Schinken, dem Jamon Serrano. Die Frauen vom Secadero Casa Juan führen uns in die aufwendige Arbeit ein, und natürlich verkosten wir die Spezialität. Die Fahrt entlang der Küste gibt immer wieder Ausblicke auf die beliebten Buchten und Strände der Costa de Sol frei, bevor wir in Málaga ankommen. Eine Panoramafahrt führt uns in die mondäne Hafenstadt ein und beim Stadtrundgang lernen wir natürlich Picasso als berühmten Sohn der Stadt kennen, bevor wir zu den berühmten Töchtern der Stadt kommen: eine ist Maria Zambano, die Philosophin, die während der Franco-Zeit im Exil leben musste, oder Victoria Kent, die Juristin aus einfachen Verhältnissen, die es als erste Frau in den 1920er Jahren in die Anwaltskammer Málaga geschafft hat. In dieser Tradition der selbstbewussten Frauen stehen auch die Fussballerinnen des MCF, und wir lernen ihre Herausforderungen in einem ihrer Vereinslokale kennen. Die Abendstimmung in der Hafenstadt ist einmalig und im Altstadtviertel lassen wir bei einem typischen Abendessen die Reise Revue passieren und stoßen an auf die Frauen Spaniens und auf uns. 130 km (F, A)

12. Tag: Abreise ab Málaga Je nach Abflugzeit haben sie Zeit für sich in Málaga. Transfer zum Flughafen und Rückflug. Eine besondere Reise geht zu Ende!

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

12-Tage-Studienreise **ST 274T069**
p. P. im DZ ab € 4.795 / ab € 4.395*

Abreisen 2025

5 22

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/274T069 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 04.05., 21.09. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 795

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 18

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Madrid/ ab Málaga (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 11 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Madrid, Segovia, Salamanca Toledo, Córdoba, Granada und Málaga. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/274T069
- 11x Frühstück, 8x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Ateneo de Madrid
- Prado Museum
- Tapasabendessen in Madrid
- Alcazar in Segovia
- Spanferkel-Essen in Segovia
- Universität in Salamanca
- Kloster San Esteban
- Tapasabendessen in Salamanca
- Auf den Spuren der heiligen Theresa in Avila
- Treffen einer Ordensfrau
- Kathedrale und Synagoge in Toledo
- Mezquita in Córdoba
- Traditionsreichsten Ölmühle
- Bummel durch das Albaicinviertel
- Besuch der Alhambra und Capilla Real

- Schinkenverkostung
- Stadtrundgang durch Málaga
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.295**

- Kathedrale von Palma
- Im schönsten Dorf Spaniens
- Fahrt mit historischer Straßenbahn



Kathedrale La Seu in Palma

Bezauberndes Mallorca

Abwechslungsreich, überraschend anders und landschaftlich vielseitig: So präsentiert sich uns Mallorca bei dieser Reise, die so gar nicht den Klischees entspricht, die viele Deutsche von der Insel haben. Konsequentermaßen vermeiden wir die touristischen Ballungsorte und widmen uns den kulturellen und natürlichen Fundamenten.

1. Tag: Anreise nach Mallorca Sie fliegen nach Palma de Mallorca und beziehen Ihr Hotel. Wenn Sie früh genug ankommen, können Sie bereits heute Ihre Lieblingsseen erkunden. (A)

EVENT TIP Von Ende Januar bis etwa Mitte März verwandelt die Insel sich in ein zart duftendes Blütenmeer – es ist die Zeit der **Mandelblüte**.

2. Tag: Ein Tag in Palma Den Tag beginnen wir mit einem Besuch der über der Stadt thronenden, kreisrunden Wehranlage Castell del Bellver. Im Stadtmuseum, das in der früheren königlichen Burg untergebracht ist, tauchen wir in die Geschichte Mallorcas ab. Der Blick von der Dachterrasse der Burg ist fantastisch – ganz Palma liegt uns zu Füßen. Danach entdecken wir die Inselhauptstadt Palma! Wir besuchen die Altstadt mit ihrer lichtdurchfluteten, gotischen Kathedrale und die Markthalle Olivar mit ihrem internationalen kulturellen Angebot. Nach den Besichtigungen

bleibt Ihnen genügend Zeit, Palma de Mallorca individuell zu erkunden. Ob Sie an einem der lauschigen Plätze das Leben der Stadt an sich vorbeiziehen lassen oder eine leckere hausgemachte *Ensaïmada* probieren – Sie werden sich nicht langweilen! (F, A)

3. Tag: Das flüssige Gold und die Südostküste Heute lernen wir die Südostküste Mallorcas kennen und besichtigen das wunderschöne Kloster Sant Salvador – auch genannt "Santuari de Sant Salvador" – liegt auf der Spitze 509 Meter hohen Berges Puig de Sant Salvador und ist für die Geschichte von Mallorca von sehr großer Bedeutung. Von hier haben wir einen herrlichen Ausblick über die Insel. Anschließend erleben wir in einer Öl-Finca das Öl mit allen Sinnen und erfahren allerlei Wissenwertes rund um den Anbau, die Ernte und Produktion dieses spanischen Kulturguts. Probieren Sie dazu mallorquinische Spezialitäten. Nachmittags fahren wir weiter in die Feigen-Bucht „Cala

Figuera" und spazieren durch den Hafen. Danach geht es für das Abendessen zurück nach Paguera. 45 km (F, A)

4. Tag: Sóller und Valldemossa Heute fahren wir in das Bergstädtchen Sóller, das in der Region der Sierra de Tramuntana liegt, und bummeln über den Plaza de la Constitución. Eine kurze Fahrt mit der historischen Straßenbahn und wir stehen in Port Soller, wo wir bei einem Bummel den maleirischen Hafen erkunden. Entlang einer der reizvollsten Küstenstraßen passieren wir mit Deià eines der romantischsten Dörfer der Insel und erreichen schließlich den Aussichtspunkt Na Foradada und das Palais des Erzherzogs Ludwig Salvator von Habsburg-Lothringen, Son Marroig für einen kleinen Fotostopp. Der exzentrische und so gar nicht höfische Vetter Sissi verwirklichte hier seinen ganz eigenen Traum vom Mittelmeer. Weiter entlang der Küstenstraße gelangen wir danach zum Kartäuserkloster Valldemossa. Hier verbrachten Frédéric Chopin und George Sand den Winter 1838/39. Was die beiden erlebten? Wir sinnieren gemeinsam bei einem Spaziergang! Oder Sie lesen sich schon einmal ein. Denn George Sand hat ihre Gefühle im Buch „Ein Winter auf Mallorca“ festgehalten. 60 km (F, A)

5. Tag: Artà, Talaiots und Tropfsteinhöhlen Ein optionaler Ausflug führt uns in den östlichen Teil der Insel: Im kleinen Städtchen Artà besuchen wir heute einen Wochenmarkt und arbeiten uns im Talaiotischen Dorf Ses Païsses zur prähistorischen Talaiot-Kultur vor. Schnell lernen wir, wie tief die Wurzeln der mallorquinischen Kultur reichen. Unter



Valldemossa



Sóller

die Erde gehen wir dann in den Tropfsteinhöhlen von Artà, dort erwartet uns ein mit Ton- und Lichteffekten untermaltes Naturschauspiel. Bizarre Tropfsteinformationen, das Prunkstück ein 22 Meter hoher Stalagmit, genannt die Königin der Säulen, faszinieren tief unten in der Erde. 125 km (F, A)

6. Tag: Historisches Erbe und Halbinsel

Formentor Heute besuchen wir ein den Ort Pol-lença. Nach einem Spaziergang durch die verwinkelten Gassen des Ortes besuchen wir eine traditionelle Werkstatt, wo die berühmten mallorquinischen Stoffe (lenguas) noch per Hand gewebt werden. Danach setzen wir unsere Fahrt über die Halbinsel Formentor zum Aussichtspunkt Es Colomer fort. In der ältesten Stadt Mallorca, Alcúdia, spazieren wir innerhalb der antiken Stadtmauern durch idyllische Gassen, entlang an mittelalter-

lichen und dem prächtigen Rathaus. Wir bestaunen die Fassaden der „Casas Señoriales“, majestätische Häuser des einstigen Adels. Hier und da können wir einen Blick in die großen, wohltuend schattigen Patios erhaschen. 130 km (F, A)

7. Tag: Felsküsten, Wallfahrt und Weinanbau

Das malerische denkmalgeschützte Bergdorf Fornalutx wurde bereits einige Male zum „schönsten Dorf Spaniens“ gekürt. Es liegt nur drei Kilometer von Sóller entfernt inmitten von weitläufigen Orangen- und Zitrusplantagen, schützend umsäumt von dem Gebirgszug der Sierra de Alfabi und überragt von dem größten Berg Mallorcas, dem „Puig Major“. Hier lässt sich das Leben genießen. Die Bilderbuchidylle des ausschließlich aus Natursteinen errichteten Dorfes, welches heute noch durch die Dorfbewohner bewohnt wird, und der idyllische Dorfplatz mit der alten Kirche, zwei Bars und klei-

nen Lebensmittel-Läden laden zum Erholen und Entspannen ein. Danach fahren wir weiter entlang der Stauseen Cuber und Gorg Blau an die Quelle Font des Noguer. Der nächste Höhepunkt des Tages ist der Besuch des Klosters Lluc im malerischen Wallfahrtsort, gelegen im Nordwesten der Insel, bevor wir anschließend im Privatmuseum der familiengeführten Bodega Ramanyá einen guten Tropfen verkosten. 180 km (F, A)

8. Tag: Heimreise Heute heißt es Abschied nehmen. Transfer zum Flughafen und Rückflug. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise R 2740050
p. P. im DZ ab € 1.295 / ab € 1.115*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

14	14	10	16	12	3
----	----	----	----	----	---

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2740050 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 220

Teilnehmerzahl mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Palma de Mallorca (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Paguera. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2740050
- 7x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Bergstädtchen Sóller
- Mit dem Roten Blitz von Sóller nach Port Sóller
- Klöster in Valldemossa und Sant Salvador
- Tramuntana Gebirge mit Weinprobe
- Besuch einer Öl-Finca
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 274005020

Teilnehmerzahl mind. 8 Personen. Preis p. P.
• Ausflug östliches Mallorca (7. Tag) € 55

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.895**

- Zwei Nächte im Parador Tortosa
- traditionelle Herstellungsbetriebe
- Besuch der Calatrava-Bauten in Valencia



Kathedrale von Valencia

Rund um Valencia – zwischen Tradition und Moderne

Die Stadt und Region Valencia vereint auf enge Weise Moderne und Tradition, futuristische Architektur mit der gestalterischen Kraft der Natur. Handwerk und natürliche Ressourcen sind ebenso eng miteinander verflochten wie Kulinarik und klimatische Bedingungen. Auf dieser Reise entdecken wir gemeinsam die facettenreiche Stadt Valencia und widmen uns der traditionellen Produktion in der Region.

1. Tag: Ankunft in Valencia Ein Flug über die Pyrenäen und schon sind wir in der spanischen Metropole Valencia. Wer früh genug ankommt, hat Zeit für eine erste Begegnung mit der lebendigen Stadt. Wir beginnen unsere Reise mit einem gemeinsamen Abendessen und lernen uns kennen. (A)

2. Tag: Valencia: Börse, Kathedrale und Wassergericht Von den Römern gegründet, unter den Mauren eine wichtige Stadt im Kalifat von Córdoba, vom Ritter El Cid erobert, später ein eigenes kleines Königreich, heute die drittgrößte Stadt Spaniens: All dies sind Annäherungen an Valencia. Beginnen wir mit der Altstadt: Die Kathedrale, in der angeblich der Heilige Gral aufbewahrt wird, die lebendigen Markthallen und die Lonja, eines der schönsten gotischen Bauwerke Spaniens, die

alte Handelsbörse der Hafenstadt des 15. Jahrhunderts, all das fügt sich zu einem harmonischen Ganzen. Fragen wir uns, wie die Valencianer in der Vergangenheit mit einem der wichtigsten Bausteine des Lebens umgingen, dem Wasser. Eine Antwort finden wir bei einem Besuch des Wassergerichts. Sie ist eine der ältesten europäischen Rechtsinstitutionen, geht auf das 10. Jahrhundert zurück und ist als immaterielles Weltkulturerbe anerkannt. Unser Highlight: Jeden Donnerstag Mittag regelt das Gericht vor dem Portal der Kathedrale die Angelegenheiten der Valencianer Landwirte in Bewässerungsfragen. Hören wir zu und lernen wir. (F)

3. Tag: Futuristisches Valencia Heute wenden wir unser Interesse der modernen Stadtentwicklung

zu. Das verheerende Hochwasser des Flusses Turia im Jahr 1957 hat zu der radikalen Maßnahme geführt, dem Fluss ein neues Bett zu schaffen und das alte in einen Parkgürtel zu verwandeln. Hier befindet sich auch die futuristisch anmutende Stadt der Künste und der Wissenschaften, ein atemberaubender Bautenkomplex des Valencianer Stararchitekten Santiago Calatrava. Im Oceanogràfic tauchen wir mit allen Sinnen ein in die Unterwasserwelt: Im riesigen Glastunnel fühlen wir uns, als wären wir mitten im Meer, umgeben von Fischen und Haien. Den Rest des Tages können Sie nach eigenen Wünschen gestalten. Einen Tipp haben wir natürlich für Sie: Sie haben bestimmt schon einmal von den Fallas de Valencia gehört – bei dem Frühjahrsfest werden große Pappmaché-Figuren feierlich verbrannt. Im Museo Fallero können Sie eine Vielzahl der beeindruckenden Figuren sehen, die seit 1934 als Ausstellungsstücke vor den Flammen gerettet wurden. (F)

4. Tag: Höhlen Coves de Sant Josep und Sagunt Begleiten Sie Ihre Reiseleitung heute auf einen optionalen Ausflug nach Sagunt. Auf dem Weg dorthin machen wir zunächst Halt in Vall d'Uixó an einem architektonischen Wunderwerk der besonderen Art: in den Höhlen Coves de Sant Josep bestaunen wir die gestalterische Kraft der Natur und fragen uns, wer wohl der bessere Architekt ist: Die Natur oder der Mensch. Ganz in der Nähe befindet sich die Stadt Sagunt. Bereits den Römern war sie als „Saguntum“ bekannt – ein erster Hinweis auf die archäologischen Spuren, die die Stadt birgt. Über den ganzen Bergrücken hinweg erstreckt sich die mächtige Festungsanlage der

Burg von Sagunt. Nach dem Aufstieg werden wir mit einer herrlichen Sicht auf das Meer und die Küste bis nach Valencia belohnt. Nach einem gemütlichen Bummel durch die Stadt an der Costa de Valencia geht es am Nachmittag zurück in unser Hotel in Valencia. 100 km (F)

5. Tag: Kulinarik und Genuss Wir verlassen Valencia fürs Erste und machen uns auf in Richtung Norden. In Benicàssim erwartet uns das erste Highlight: Carmelitano, Bodega und Destillerie. Die Karmelitermönche begründeten in den Anfängen des 18. Jahrhunderts die Produktion der edlen Tropfen aus verschiedenen Kräutern nach streng geheimen Wunderrezept. Bei einer Führung durch Gemäuer und die Destilliererei lernen und genießen wir mit allen Sinnen, insbesondere bei der Verkostung der verschiedenen Produkte. Dann geht es von der Kultur zurück zur Natur, in dem Wissen, wie eng beides verflochten ist. Das Ebrodelta ist ein einzigartiger Naturraum, der zu den bedeutendsten Feucht- und Vogelschutzgebieten Europas zählt. Vor allem Reisfelder prägen das Landschaftsbild und zeigen, warum in dieser Region fast jedes Lokal eine exzellente Paella serviert. Die Paella Valenciana hat sich auch überregional einen Namen gemacht. Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie der Reis von den Feldern in den Kochtopf kommt? Bei unserem Besuch in einer Reismühle tauchen wir ein in den Prozess der Verarbeitung der Reispflanze bis hin zum aromatischen Endprodukt. Am Ende des lehrreichen Tages erreichen wir unsere ganz besondere Unterkunft: Der Parador de Tortosa ist ein zum Hotel umgebautes altes Schloss aus dem 10. Jahrhundert, das eine grandiose Aussicht auf das Ebrodelta und das Städtchen Tortosa bietet. Die Stadt ein Bischofsitz mit einer eindrucksvollen Kathedrale und war einer der wenigen Orte, an denen Mauren, Juden und Christen über einen langen Zeitraum friedlich zusammenlebten. 220 km (F, A)

6. Tag: Auf ins Hinterland Nach dem Frühstück entfernen uns von der Küste und machen einen Ausflug in das von Kalksteinformationen geprägte

gebirgige Hinterland des Maestrazgo. Morella beeindruckt uns mit seiner gut erhaltenen Stadtmauer und imposanten Burganlage. Auch die prächtige Kirche Santa María schauen wir uns genauer an. Am Nachmittag machen wir eine Erfahrung der besonderen Art: Die Bergregion ist bekannt für ihren hochwertigen Käse. Wir besuchen die Käserei Formatge de la Planeta. Nach einer Führung über den Hof, der traditionell und ökologisch betrieben wird, probieren wir die schmackhaften Leckereien, die hier hergestellt werden. 185 km (F, A)

7. Tag: Naturpark Albufera Wir verlassen Tortosa und fahren zurück Richtung Valencia. Auf halber Strecke machen wir halt und widmen uns Peñíscola. Der malerische Ort wird von der ehemaligen Templerburg bekrönt, in der die letzten Gegenpäpste Avignons ihre Zuflucht fanden. Wir schlendern durch die engen Gassen und genießen den herrlichen Ausblick von der Festung. Bevor wir wieder Valencia erreichen, begeben wir uns noch zum Ursprung der valencianischen Spezialität, der Paella. Im Naturpark Albufera machen wir eine kleine Bootstour. Hier in der Region soll die Paella entstanden sein und sich mit der Zeit in die weite Welt verbreitet haben. Nachdem wir uns bereits so ausführlich mit diesem Traditionsgericht beschäftigt haben, wollen wir am Abend zum Abschluss der Reise endlich selbst einmal probieren. Bei einer traditionell valencianischen Paella lassen wir die Erlebnisse der vergangenen Tage Revue passieren. 240 km (F, A)

8. Tag: Heimreise Es heißt Abschied nehmen. Sie fliegen von Valencia zurück in die Heimat. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Ciutat de les Arts i les Ciències

8-Tage-Erlebnisreise **R 2740065**
p. P. im DZ ab € 1.895 / ab € 1.655*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		14									
	9	28			17	8					
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2740065 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 495

Teilnehmerzahl mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommiertes Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Valencia (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Valencia und Tortosa. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2740065
- 7x Frühstück, 4x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Wassergericht in Valencia
- Stadt der Künste und Wissenschaften
- Bodega und Destillerie Carmelitano
- Besuch einer Reismühle
- Naturpark Ebrodelta
- Valencianisches Hinterland
- Traditionelle Käseherstellung
- Templerburg in Peñíscola
- Bootsfahrt in Albufera
- Abendessen mit valencianischer Paella
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

- Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.
- Ausflug Sagunt und Höhlen Coves de Sant Josep (4. Tag)

TA 274006501

€ 65

Paradores-Hotels

Ob umgebaute Burg, ehemaliger Herzogspalast oder renovierte Adelsresidenz, die Paradores haben sich der Nutzung regionaler Produkte und sozialem Engagement verschrieben. Daher wurde ihr Konzept vom Global Compact der UNO als Beitrag zur Förderung der Menschenrechte und Arbeitsnormen anerkannt. Gleichzeitig lassen sie ihre Gäste das alte Spanien stilvoll erleben.

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Künstlerort Figueres
- Highlights Barcelonas
- Unbekanntes Girona



Park Güell in Barcelona

Barcelona und Katalonien – von Künstlern und Kathedralen

Barcelona und Katalonien: Keine Region ist so geprägt von Kunst und Künstlern, hier reiht sich ein Kunstwerk an das nächste. Atemberaubende Architektur zeigt sich in Kirchen und Kathedralen, Parks und Ruinen. Auf dieser Reise begeben wir uns auf die Spuren von Antonio Gaudí und Salvador Dalí. Mit Barcelona und Girona erwarten uns facettenreiche Städte, aber auch die Küste erwartet uns mit ihrem besonderen Flair. Kommen Sie mit uns auf diese bunte Reise!

1. Tag: Anreise nach Barcelona Benvinguts in Barcelona! Je nach Ankunftszeit haben Sie Gelegenheit, auf eigene Faust einen ersten Streifzug durch die spanische Metropole zu unternehmen. Den Tag lassen wir bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen. (A)

2. Tag: Weltberühmtes Barcelona Um uns einen ersten Überblick zu verschaffen, starten wir mit einer Stadtrundfahrt. Es geht vorbei an der Plaza de España und hinauf auf den Berg Montjuïc. Hier genießen wir einen Ausblick über die gesamte Stadt, den maritimen Hafen und auf das weite Meer und lernen – fast aus der Vogelperspektive – Barcelona erst einmal kennen. Im Anschluss erwar-

tet uns bereits ein grandioser Höhepunkt dieser Reise: Der Besuch der berühmten „unvollendeten“ Sagrada Família. Das einzigartige Wahrzeichen der Stadt macht uns schnell deutlich, was es mit dem katalanischen Jugendstil auf sich hat. Anschließend streifen wir mit einem Spaziergang durch das Gotische Viertel und besichtigen die berühmte Kathedrale, die dem gesamten Stadtteil ihren Stempel aufdrückt. Nach dem Erlebnis erwartet uns das historische Stadtzentrum. Wir flanieren über Barcelonas berühmtem Prachtboulevard „Rambla“ zum Markt „La Boqueria“. Hier erfahren wir, wie die vielen leckeren regionalen Produkte, die dort angeboten werden, auf katalanisch heißen. (F)

3. Tag: Auf den Spuren Gaudís Heute ist Gaudí-Tag: Die Werke des großen Architekten werden wir uns in aller Ruhe etwas genauer anschauen. Gut gestärkt vom Frühstück besuchen wir die Sehenswürdigkeiten Barcelonas. Wir spazieren gemütlich durch den etwas außerhalb der Innenstadt gelegenen Park Güell. Nachdem die architektonischen Objekte Anfang der 1980er Jahre aufwändig restauriert wurden, erklärte die UNESCO den gesamten Park zum Weltkulturerbe. Konzentrieren wir uns auf bewundernswerte Steinkonstruktionen, atemberaubende Keramikarbeiten und faszinierende Gebäude. Keine Angst, wir haben Zeit für alle Facetten! Nach einer gemeinsamen Pause auf dem Terrassenplatz fahren wir weiter zum „Passeig de Gràcia“, dem Prachtboulevard der katalanischen Hauptstadt. Schon von weitem fällt uns das Gaudí-Bauwerk „Casa Milà“ auf. Bei der ausführlichen Besichtigung wird uns auch klar, warum das Gebäude im Volksmund „La Pedrera“ – der Steinbruch – heißt. Sie haben noch nicht genug von Farben und Formen? Besuchen Sie optional am Nachmittag die Fundació Joan Miró, hoch oben auf dem Montjuïc gelegen. Bereits in der Gestaltung des Gebäudes mit seinen klaren kubischen Formen manifestiert sich der frühe Stil des Künstlers. Bewundern Sie die vielfältigen Werke des beliebten Joan Miró in diesem Museum der Modernen Kunst. (F)

4. Tag: Ausflug gen Norden Die aufregende Vergangenheit von Girona geht bis in die Zeit der Römer zurück. Ganze 25 Mal wurde die Stadt schon belagert, doch nur 4 Mal eingenommen. Umsäumt von vier Flüssen und der begehren Stadtmauer, bietet Girona ein beeindruckendes Stadtbild. Wir erkunden die historische Altstadt mit mittelalterlichen Bauten



Fluss Onyar in Girona

und römischen, maurischen und jüdischen Reminiscenzen. Die Kathedrale Santa Maria ist wohl eine der Schönsten in Spanien, dieses Kunstwerk lassen wir uns auf keinen Fall entgehen. Anschließend spazieren wir über die rote Eiffel-Brücke, die in der Landessprache den komplizierten Namen Pont de les Peixateries Velles trägt, und genießen die Aussicht auf die Farbenpracht der Stadt. Mittags verlassen wir Girona. Sanfte Hügel, mittelalterliche Dörfer: Das Empordà zählt zu den schönsten Regionen Kataloniens. Im 6. Jahrhundert v. Chr. gründeten die Griechen die Handelsniederlassung Emporion, die später der Region Empordà ihren Namen geben sollte. Sie war ein Umschlagplatz für Importprodukte wie Metall- und Tonwaren, die hier gegen landwirtschaftliche Produkte und Erze aus dem Binnenland getauscht wurden. Zum Ende des 3. Jahrhunderts v. Chr. erkannten dann die Römer die strategische Position Emporions

im Kampf gegen Karthago. Wir besuchen die Ruine de Empúries, wo heutzutage die Überreste der griechischen Stadt Emporion mit denen der römischen Stadt Emporiae koexistieren und ein außergewöhnliches Zeugnis der Vergangenheit darbieten. Am Nachmittag widmen wir uns dem Geburtsort Dalís, Figueres. Hier kommen wir aus dem Staunen nicht mehr heraus: Bereits die Fassade des Teatre-Museum Dalí beeindruckt mit seinen Farben und Formen. Dalí selbst liegt auf seinen Wunsch hin in der Krypta unter der Glaskuppel des Gebäudes begraben. Das Museum beherbergt Werke aller Arten von Kunstwerken: Gemälde und Zeichnungen, Fotografien, Skulpturen und Fotografien, Installationen und Gravuren. Wir tauchen ein und begeben uns auf eine fantastische Reise durch alle Etappen des künstlerischen Schaffens Dalís. (F) 305 km

5. Tag: Costa Brava, die wilde Küste Spaniens

Heute begeben wir uns auf Entdeckungsreise entlang der Costa Brava, zu deutsch die „wilde Küste“. Im Örtchen Blanes, dem südlichsten Zipfel dieses Küstenabschnittes, findet sich ein kleines Juwel. Der Jardí Botanic Marimurtra, der botanische Garten von Blanes, ist eine wahre Oase für die Seele. Wir begeben uns auf eine botanische Weltreise, die exotischen Gewächsen stammen von fünf verschiedenen Kontinenten! Zwischen chilenischen Palmen, asiatischen Bambusgewächsen und afrikanischen Bäumen schlendern wir durch den Park, atmen die blumigen Düfte und erkunden mit all unseren Sinnen. Schauen Sie doch auch einmal in die Lüfte, denn die vielfältige Flora macht sich auch der eine oder andere bunte Vogel zu nutze. Auch wenn es im Garten so vieles zu sehen gibt, das besondere Highlight des Gartens ist seine Lage direkt am Meer. Wir erfreuen uns an den grandiosen Ausblicken, die sich uns zwischen Blüten und Zweigen immer wieder bieten! Wilde Küste, wilde Pflanzen und wilde Zeiten – die kannte man früher sehr gut in Tossa de Mar. Um sich gegen Piratenangriffe zu wappnen und die Stadt verteidigen zu können, ist die Altstadt La Vila Vella von einer beeindruckenden Stadtmauer umgeben. Vom Torre de los Moros aus schlugen die Wachen Alarm, um die Bewohner frühzeitig zu war-

nen. Die kleine Stadt mit der majestätischen Burganlage, auf dem Hügel direkt am Meer liegend, ist ein fantastisches Postkartenmotiv – halten Sie ihre Kamera bereit! Wir schlendern durch das Städtchen mit mittelalterlichem Charme und entdecken all die reizvollen Ecken von Tossa de Mar. Der restliche Tag gehört ganz Ihnen. 180 km (F)

6. Tag: Römisches Tarragona und Sektverkostung Codorníu

Optional haben Sie heute die Möglichkeit, Ihre Reiseleitung nach Tarragona zu begleiten. Das „Tarraco“ der Römer war Hauptstadt der römischen Provinz Hispania ceterior, des östlichen Teils der Iberischen Halbinsel. Tarragona hat alles, was eine römische Provinzhauptstadt so auszeichnete. Dazu zählen die Stadtmauern, Amphitheater, Zirkus und Forum. Wir erkunden die Stadt bei einem Spaziergang. Eine Rambla finden Sie nicht nur in Barcelona: Die Rambla Nova ist eines der Highlights in der Stadt und führt bis an den „Balcó del Mediterrani“, von wo sich ein fantastischer Blick über das Mittelmeer eröffnet. Von der Küste geht es weiter ins Hinterland. Inmitten eines grünen Tals liegt hier geschützt eines der wichtigsten Kloster der Zisterzienser, Santes Creus. Zwischen alten Mauern, gotischen Fenstern und Orangenbäumen verlieren wir uns in der Zeit. Zum Abschluss dieses optionalen Ausfluges erwartet uns noch ein Highlight: In den modernistischen Caves Codorníu begeben wir uns auf die Reise des katalanischen Schaumweines Cava, an deren Ende uns an der gedeckten Tafel der Aromen eine Verköstigung erwartet. Am Abend kommen wir wieder in der Gruppe zusammen und speisen zum Abschluss der Reise gemeinsam. (F, A)

7. Tag: Heimreise

Eine Reise mit vielen Eindrücken aus Katalonien und Barcelona geht zu Ende! Je nach Abflugzeit haben Sie noch Zeit, ein letztes Souvenir zu besorgen oder bei einem Getränk in einem der vielen Cafés Abschied zu nehmen. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

7-Tage-Erlebnisreise

R 2740067

p. P. im DZ ab € 1.695 / ab € 1.450*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	8									
	25	15	11			16	7			
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O
	N	D								

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2740067 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 495

Teilnehmerzahl mind. 12
mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Barcelona (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Stadtrundfahrt/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 6 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 3- oder 4-Sterne Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Barcelona. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2740067
- 6x Frühstück, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Besuch des Marktes „La Boqueria“
- Flaniermeile La Rambla
- Die großen Werke Gaudís
- Unvollendete Sagrada Familia
- Unbekannte Schönheit Girona
- Ruinen von Empúries
- Künstlerort Figueres
- Botanischer Garten Marimurtra
- Küstenflair in Tossa de Mar
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

TA 274006701

Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.

- Tarragona und Sektellerei Caves Codorníu (6. Tag)

€ 135

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Studienreise ab € 1.895**

- Geschichtsträchtiges Guernica
- Bodega Marqués de Riscal
- Französisches Baskenland



San Sebastián

Baskenland – Schönheiten des Nordens



Wir nehmen die zwei vielleicht schönsten, auf jeden Fall aber spannendsten Städte Spaniens und kombinieren sie auf einer Reise. Hier das avantgardistische Bilbao, dort San Sebastián, Stadt der Sommerfrische. Jetzt fügen wir noch die Baskenmetropole Vitoria-Gasteiz und einen Abstecher in das französische Baskenland hinzu und fertig ist unser ganz anderes Spanien. Ihre Almut Intemann

1. Tag: Ongi etorri – Willkommen im Baskenland
Heute fliegen Sie nach Bilbao im Baskenland. Am Abend lernen wir uns beim gemeinsamen Abendessen in einem Restaurant kennen und genießen schon zum Beginn der Reise die „Pintxos“. So werden in dieser Region die Tapas genannt, die es hier in Form von kleinen Spießen gibt. Für die nächsten zwei Nächte ist Bilbao unser Zuhause. (A)

2. Tag: Universitätsstadt Bilbao Willkommen in der Stadt der Brücken! Über die Ría de Bilbao spannen sich etliche moderne Konstruktionen, die in ihrer Gestaltungsfreude nur noch der Bau des Guggenheim-Museums übertrifft. Mit einem sensationellen Neubau konnte die Stadt sogar Salzburg und Venedig aus dem Rennen um die Errichtung eines Mekkas der modernen Kunst werfen. Wir besichtigen diese Ikone der Gegenwart, die

die Bedeutung der Stadt als europäisches Innovationszentrum der Architektur untermauert. In der Altstadt legen wir im Viertel Siete Calles eine Pause ein. Mit einer Schweizer Zahnradbahn fahren wir auf den Artxanda-Hügel, der eine prächtige Aussicht auf Stadt und Museum bietet. Ein schöner Abschluss des Tages! (F)

3. Tag: Picassos Guernica und Bootsfahrt durch den „Golf von Biskaya“ Machen wir uns heute auf in eine Stadt mit symbolträchtigen Charakter – Guernica. Ein jeder von uns hat sicherlich schon einmal Picassos bekanntestes Werk bewundert, aber haben Sie sich auch mit seiner Geschichte befasst? Bei einer Stadtbesichtigung des Ortes erfahren wir, welchen besonderen Platz diese kleine Stadt in der spanischen Geschichte einnimmt. Vielleicht entdecken Sie danach Picassos

Bild noch einmal ganz neu! Neben der intensiven Historie des Landes wollen wir heute außerdem auch seine schöne Natur würdigen. Bei einer Bootsfahrt durch den Golf von Biskaya lassen wir die Haare wehen und den Blick schweifen. Anschließend fahren wir weiter in die drittgrößte Stadt des Baskenlandes, nach San Sebastián, wo wir drei Nächte verbringen werden. 130 km (F)

4. Tag: San Sebastián, die Schöne in der Muschel
Heute entdecken wir die Schöne in der Muschel. Donostia nennen die Basken die Stadt San Sebastián, die durch ihre Lage an der weit geschwungenen muschelförmigen Concha-Bucht auch gerne mit dem brasilianischen Rio de Janeiro verglichen wird. Die wegen ihrer Nähe zu Frankreich einst oft umkämpfte Stadt konnte sich als Sommersitz des Königshofes etablieren und ist heute eine der beliebtesten Städte des Landes. Vom Monte Igueldo aus bietet sich der beste Blick auf die Bucht, also fahren wir mit einer Standseilbahn hinauf. Dann bummeln wir durch die Altstadt und sehen, wie am Yachthafen die Lokale zum Verweilen einladen. Wir kehren ein in ein ganz besonderes Lokal: Für das Projekt Kofradia Itsas Etxea (baskisch für „Meereshaus“) haben sich baskische Fischer zusammengeschlossen, um die Bedeutung der lokalen Fischerei aufzuwerten und zu fördern. So ist ein gemütliches Restaurant mit offener Küche und Pintxo-Bar entstanden. Auf dem Holzkohlegrill wird frischer Thunfisch oder Seehecht gegrillt – einfach gehalten, aber so frisch und lokal wie es nur möglich sein kann! Genießen wir unser frisches Mittagessen! Am Nachmittag durchleben wir im Museum San Telmo die Entwicklung der baskischen Gesellschaft von der Frühzeit bis heute. (F, M)

5. Tag: Französisches Baskenland mit Biarritz
Bonjour statt Buenos días: Heute lernen wir den

französischen Teil des Baskenlandes kennen. Wir starten unseren Abstecher ins Nachbarland in Biarritz, elegantes Seebad und beliebter sonnenverwöhnter Ferienort. Am Fuße der Promenade erreichen wir das Felsenriff Rocher de la Vierge, dekoriert mit einer Statue der Jungfrau Maria. Bevor es weitergeht, genießen wir den atemberaubenden Panoramablick über den Golf von Biskaya in vollen Zügen. Als nächstes erwartet uns Bayonne, ausgezeichnet mit dem Titel „Ville d’art et Historie“ (Stadt der Kunst und Geschichte). Am Zusammenfluss der Flüsse Adour und Nive macht die Stadt diesem Titel alle Ehre: An jeder Ecke gibt es etwas zu entdecken! Die Altstadt „Grand Bayonne“ führt von den Festungswällen zu der Kathedrale. Allorts fließen kleine Kanäle, an deren Ufern zahlreiche Cafés und Restaurants zum Verweilen einladen. Nicht entgegen lassen wollen wir uns Bayonne’s süßeste Versuchung – die weitergenannte Schokolade. Unseren letzten Stop machen wir in Saint Jean de Luz. Seine Bekanntheit verdankt die Stadt seiner Geschichte und dem architektonischen Erbe. In der hiesigen Kirche Saint Jean Baptiste wurde Ludwig XIV. mit der Infantin Marie Thérèse von Spanien vermählt. Wir erkunden die Straßen der früheren Korsarenstadt mit seinen beeindruckenden Häuserfassaden. Nutzen wir eine kleine Verschnaufpause, um die berühmten Makronen der Stadt zu probieren. Wir runden unseren Tag mit einem Spaziergang entlang

der Promenade-Jacques-Thibaud zum malerischen Fischerhafen ab. 120 km (F)

6. Tag: Königsstadt Pamplona Am Vormittag widmen wir uns einem lokalen Produkt, das Navarra und das Baskenland verbindet: dem Idiazabal-Käse. Wir besuchen eine lokale Produktion und lernen den gesamten Prozess vom Schaf bis zum fertigen Käse kennen. Nun sind wir gespannt: Wie schmeckt er denn nun, der Idiazabal? Wir probieren natürlich! Anschließend fahren wir weiter nach Pamplona. Bereits von den alten Römern gegründet, ist Pamplona heute eine moderne, einladende Stadt. Wir spazieren auf gepflasterten Straßen zwischen jahrhundertealten Gemäuern entlang und bestaunen geschichtsträchtige Sehenswürdigkeiten wie das Rathaus „Casa de la Jureria“, den Navarra-Palast, das Königliche Archiv oder die Santa Maria – Kathedrale. Am Abend erreichen wir Vitoria-Gasteiz, wo wir unser Hotel für die letzten beiden Nächte beziehen. 180 km (F)

7. Tag: Vitoria-Gasteiz und das Weingebiet La Rioja Heute erkunden wir zunächst die historische Schönheit von Vitoria-Gasteiz, Hauptstadt und Parlamentsitz des Baskenlandes, wird uns die Stadt sogleich für sich gewinnen. Die mittelalterliche Altstadt mit einem der schönsten historischen Stadtkerne, aufgrund seiner ovalen Form auch „die Man-

del“ genannt und der Grüne Ring, bestehend aus sechs großen Parks, werden uns mit ihrem idyllischen Stadtcharme bezaubern. Auch die Umgebung von Vitoria-Gasteiz empfängt uns mit großartigen Naturräumen, allem voran die Rioja Alavesa. Wir machen uns auf in diese beliebte Weinregion. In der Bodega Marqués de Riscal probieren wir den edlen Tropfen. Schließen Sie die Augen und genießen Sie! Bei einem gemeinsamen Abendessen in einem Restaurant lassen wir die Eindrücke der letzten Tage Revue passieren. 100 km (F, A)

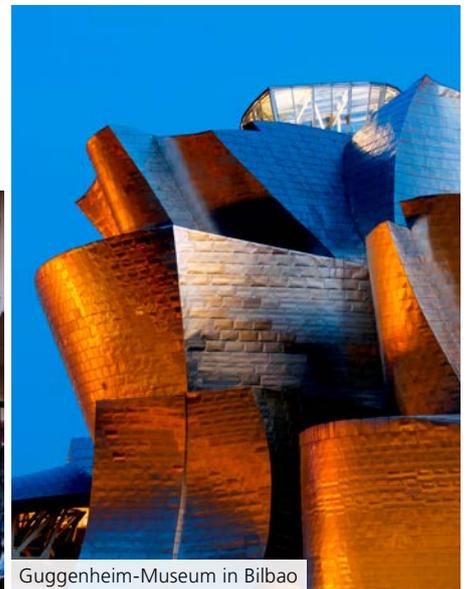
8. Tag: Agur und auf Wiedersehen! Alles hat einmal ein Ende, auch diese abwechslungsreiche Reise. Es heißt Abschied nehmen vom bezaubernden Baskenland. Gemeinsamer Transfer zum Flughafen in Bilbao und Rückflug nach Hause. 60 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Kathedrale von Pamplona



Guggenheim-Museum in Bilbao

8-Tage-Studienreise **ST 274T058**
p. P. im DZ ab € 1.895 / ab € 1.660*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				8								
		3	22						11			
		17	29	12				25	9			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/274T058 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 495

Teilnehmerzahl mind. 14 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierten Fluggesellschaften in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Bilbao (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Bilbao, San Sebastian und Vitoria-Gasteiz. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/274T058
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Metropolen Bilbao und San Sebastián
- Zu Besuch im Guggenheimmuseum
- Fahrt mit der Zahnradbahn auf den „Hausberg“ Bilbaos
- Mittagessen im Restaurant der Zunft baskischer Fischer
- Bootsfahrt auf dem Golf von Biskaya
- Geschichtsträchtiges Guernica
- Ausflug ins französische Baskenland mit Biarritz
- Königsstadt Pamplona
- Herstellung des Idiazabal-Käse
- Hauptstadt Vitoria-Gasteiz
- Rioja Alavesa

- Weinverkostung in der Bodega Marqués de Riscal
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Besuch von Covadonga in den Picos de Europa
- Kathedralen in Burgos, León und Santiago
- Kap Finisterre



Kathedrale von Oviedo

Asturien – der besondere Norden Spaniens



Wie wäre es mit einer besonderen Reise in den Norden Spaniens? Reisen Sie mit mir in eine Region, in der die Rätsel der Vergangenheit lüften. Asturien fasziniert uns dabei mit einer Harmonie aus Kunst und Natur. Ein geradezu traumhaftes Erlebnis ist die Kathedrale der asturischen Hauptstadt Oviedo, die in ihrer „Heiligen Kammer“ die kostbaren Kreuze der ersten Könige bewahrt.

Ihr Dr. Mathias Clasen

1. Tag: Anreise in die Baskenmetropole In der Vergangenheit nannte man Bilbao das spanische Ruhrgebiet. Es war vor allem ein Zentrum des Schiffbaus und damit ein Motor der Industrialisierung in Spanien. Heute hat die Stadt ein gänzlich anderes Image: Bilbao gilt als Metropole des Genusses, und damit sind sowohl kulinarische als auch künstlerische Höhepunkte gemeint. Am Abend lernen wir uns bei einem gemeinsamen Abendessen kennen und genießen schon zum Beginn der Reise die "Pintxos". So werden in dieser Region die Tapas genannt. Wir kommen auch kulinarisch im Norden Spaniens an. (A)

2. Tag: Guggenheim und die „Sieben Straßen“ Willkommen in einer Stadt der Brücken! Über den Río de Bilbao spannen sich etliche moderne Konstruktionen, die in ihrer Gestaltungsfreude allerdings vom Bau des Guggenheimmuseums übertroffen werden. Mit einem sensationellen Neubau warf die Stadt sogar Salzburg und Venedig aus dem Rennen um die Errichtung eines Mekkas der modernen Kunst. Wir schauen uns die Sammlungen an. In der Altstadt besuchen wir die Kathedrale und legen im Viertel Siete Calles eine Pause ein. (F)

3. Tag: Der Kölner Dom in Spanien? In Santo Domingo de la Calzada sind nicht nur die berühmten Hühner zu sehen, die in einem Käfig in der Kathedrale an ein Wunder auf dem Jakobsweg erinnern. Der Altar in dieser Kirche gehört zu den besten Werken der Renaissance in Spanien. Doch wie kommen eigentlich die Türme des Kölner Doms hier her? Ganz einfach: Schon lange vor der Fertigstellung der rheinischen Ikone der Gotik gelangten Baupläne nach Burgos und wurden dort prompt umgesetzt. Die Stadt des Cid schmückt sich seither mit einer der größten Kathedralen im französisch-gotischen Stil. Wir besichtigen dieses Wunderwerk des Hochmittelalters und die zugehörige Schatzkammer, und in der Kartause von Miraflores lernen wir das letzte Meisterwerk des Bildhauers Gil de Siloé kennen. 180 km (F)

4. Tag: In den Picos de Europa Die Ursprünge des mittelalterlichen, christlichen Spaniens liegen im Kalksteinmassiv der Picos. Hierher hatten sich die christlichen Widerstandszellen gegen die maurische Eroberung der Iberischen Halbinsel zurückgezogen. Die Wurzeln der „Reconquista“, der Rückgewinnung Spaniens, liegen also genau hier, im ältesten Nationalpark Spaniens. Und jedes Zeugnis aus dieser frühen Zeit ist somit ein kulturhistorisches Kleinod und zugleich ein Symbol für die Beharrlichkeit der Spanier. Inmitten der eindrucksvollen Gebirgslandschaft sehen wir in Santa María de Lebeña eine Kirche im mozarabischen Stil, der von der islamischen Kunst beeinflusst wurde. In Covadonga suchen wir die „Heilige Höhle“ auf, in die sich Pelayo während der ersten siegreichen Schlacht gegen die Mauren zurückgezogen hatte. Es ist die

Stätte des spanischen Nationalstolzes schlechthin. Kein Wunder also, dass die Höhle zu den geheimen Lieblingsorten der Spanier zählt! 290 km (F, A)

5. Tag: Kostbarkeiten der Präromanik Entlang der Berge der Picos de Europa erreichen wir schnell die asturische Hauptstadt Oviedo. Die Kathedrale bewahrt in ihrer „Heiligen Kammer“ die kostbaren Kreuze der asturischen Könige auf, einzigartige Preziosen früher spanischer Goldschmiedekunst! Oberhalb der Stadt liegt das bedeutendste Denkmal aus jener Zeit, Santa María del Naranco, die Palastkapelle König Ramiro's I. Das uralte Gewölbe, die feinen Skulpturen, der Blick von der Terrasse hinunter auf Oviedo: selbstredend ein Fall für die UNESCO-Welterbeliste. Knapp oberhalb findet sich mit San Miguel de Lillo ein weiteres Beispiel für diese Architektur. 110 km (F)

6. Tag: Die schönste aller Kathedralen Bevor wir wieder zurück auf den Jakobsweg fahren, erweisen wir ein letztes Mal einem asturischen Königsbau die Ehre: Santa Cristina de Lena zeigt den ganzen Einfallsreichtum der frühen Architekten, die hier sogar byzantinische Formen verwendet haben – mitten in Nordspanien! Genau ein Drittel kleiner als die Kathedrale von Reims und die meisten erhaltenen Glasfenster der Gotik – nach Chartres natürlich: Die Kathedrale von León gilt als eine

der schönsten überhaupt. Doch in der lebenslustigen alten Königsstadt gibt es noch ein zweites Wunder sakraler Kunst: Das Panteón de los Reyes, die Grablege der Könige von Kastilien und León, bietet uns einzigartig gut erhaltene Fresken der Romanik. Ein Bummel über die Plaza Major beschließt einen unvergesslichen Tag für Freunde alter sakraler Kunst. 145 km (F)

7. Tag: Antoni Gaudí und der Bischof Der Katalane Antoni Gaudí, der wichtigste spanische Vertreter des Modernisme, schuf in der alten Römerstadt Astorga einen Palast für den Bischof – dem dieser allerdings nicht gefiel. In dieses „Märchenschloss“ wollte kein Bischof einziehen. Heute befindet sich das Pilgermuseum für den Jakobsweg darin. Wir besichtigen es, um uns über dieses historisch so wichtige Phänomen zu informieren. Und selbstverständlich wird auch eine Kostprobe der berühmten „Schokolade von Astorga“ nicht fehlen. Die Puerta del Perdón steht in Villafranca del Bierzo auf dem Programm. Hier finden Pilger, die es nicht mehr nach Santiago schaffen, bereits die Vergebung ihrer Sünden. Wir setzen unseren Weg nach Santiago fort und besuchen das Bergdorf O Cebreiro, in dem sich einst Wunderbares zugetragen haben soll. 330 km (F, A)

8. Tag: Ziel der Sehnsüchte Der Vormittag gehört dem Heiligen Jakob: Die größte romanische Kirche

der Welt verdient unsere Aufmerksamkeit. Fast alle Baustile finden sich an diesem Mammutwerk. Doch daneben sollten wir die Plätze und Gassen der Altstadt nicht vergessen! Eine der großartigsten Manifestationen der europäischen Architektur wird uns begeistern. Den Nachmittag können Sie dann in eigener Regie nutzen, um die unvergleichliche Atmosphäre Santiagos auszukosten. (F, A)

9. Tag: Ende der Welt Es geht ans Ende der Welt: Hinter dem Kap von Finisterre haben die Menschen des Mittelalters nichts Gutes mehr erwartet. Und so verstand sich Santiago auch als Bollwerk gegen das Böse. Im äußersten Westen Galiciens haben sich Zeugnisse einer ursprünglichen Volkskultur erhalten, zu denen die Getreidespeicher, die sogenannten Hórreos, gehören. Die pittoresken Dörfer wirken auf uns wie ein großes Freilichtmuseum. 165 km (F, A)

10. Tag: Heimreise Nach dem Frühstück geht es zum Flughafen nach Porto. Gute Heimreise! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Küste Asturiens

10-Tage-Studienreise **ST 274T042**
p. P. im DZ ab € 2.295 / ab € 2.025*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		17		6	
	5	31		20	4
J	F	M	A	M	J
J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/274T042 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 525

Teilnehmerzahl mind. 14 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit Lufthansa in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Bilbao/ab Porto (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Bilbao, Burgos, Covadonga, Oviedo, Leon und Santiago de Compostela. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/274T042
- 9x Frühstück, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Süße Versuchung: Schokolade von Astorga
- UNESCO-Welterbe: Santa María del Naranco
- Zu Besuch im Guggenheim-Museum
- Byzantinische Formen: Santa Cristina de Lena
- Ans Ende der Welt: Finisterre
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- 6 Übernachtungen in Paradores-Hotels
- Naturschutzgebiet Arribes de Duero
- Tapasessen in Madrid



Windmühlen von Consuegra

Klein und Fein in Paradores – Schätze Altkastiliens



Auf dieser Reise öffnen wir die Schatzkiste Altkastilien und reisen von Höhepunkt zu Höhepunkt der spanischen Kulturgeschichte. Aber auch die Naturschätze des Arribes de Duero, die legendäre Meseta und die Flusslandschaften der berühmten Weingegend des Duero, mit ihren Spezialitäten aus Küche und Keller, dürfen nicht fehlen.

Ich freue mich, Sie auf dieser besonderen Reise zu begleiten.

Ihre Renate Fichtner

1. Tag: Ins Herz Spaniens Ihr Flug nach Madrid bringt Sie ins alte und neue Herz Spaniens. Je nach Ankunftszeit in der pulsierende Hauptstadt können Sie auf eigene Faust erste Sehenswürdigkeiten entdecken, die Parks der Stadt genießen oder eines der berühmten Museen, wie das Reina Sofia, mit dem berühmten Guernika Bild Picassos, besuchen. Das Prado Museum steht natürlich morgen auf dem Programm. Am Abend geht es zu einem typischen Tapasessen. (A)

2. Tag: Die spanischen Habsburger und ihre Kunstschätze Auf einem Stadtpaziergang tauchen wir ein in das goldene Zeitalter Spaniens: die Altstadtgassen um die Plaza Mayor, die Adelsresidenzen und der Palacio Real, die unter den Habs-

burgern an Bedeutung gewannen, sind heute das Herz der Hauptstadt. Auch die Dynastie der Bourbonen zeigen sich ab Anfang des 18. Jh.s als Förderer von Kunst und Kultur, im Ausbau des Königspalastes, der Puerta de Sol und der Plaza de St. Ana mit dem Teatro Espanol. Hier, im quirligen Zentrum von Madrid, liegen alte Literatencafes und moderne Einkaufstempel direkt nebeneinander. Am Nachmittag besuchen wir im weltberühmten Prado Museum nicht nur legendäre spanische Maler wie Velazquez, El Greco und Goya, sondern auch Niederländer wie Bosch und Brueghel und Deutsche wie Cranach und Dürer. Danach lädt der Retiro Park oder der Botanische Garten zur Entspannung ein und die Restaurants und Bars der Altstadt halten Spezialitäten aus ganz Spanien bereit. (F)

3. Tag: Das „kommt uns Spanisch vor“ Durch das moderne Madrid des Paseo de la Castellana fahren wir nach Alcala de Henares, UNESCO-Weltkulturerbe und Geburtsort von Miguel de Cervantes. In der berühmten und altherwürdigen Universität wird der Nobelpreis für die spanischsprachige Weltliteratur verliehen, der Premio Cervantes, genannt nach dem Autor des Don Quijote. Im 16. Jh. kämpfte Cervantes selbst gegen Windmühlen, und beschreibt Don Quijote als Parodie der Ritterideale seiner Zeit. Der Besuch des prächtigen Colegio San Ildefonso zeigt uns dieses wichtige Erbe Spaniens. Das mittelalterliche Bischofsstädtchen Sigüenza, mit seiner beeindruckenden Kathedrale und seiner mächtigen Burganlage aus dem 12. Jahrhundert, versetzt uns in die ritterliche und religiöse Epoche der Reconquista Spaniens. 204 km (F, A)

4. Tag: Höhepunkte des Mittelalters Durch historisch bedeutsame Landschaften geht es nach Soria und zu seinen romanischen Bauwerken: die Konkathedrale San Pedro mit dem Kreuzgang, das figurenreiche Portal von Santo Domingo und die idyllisch am Duero gelegene Wallfahrtskirche San Saturio. Am Nachmittag fahren wir zu einem Kunstwerk der Natur: zur Yecla-Schlucht, über der Gänsegeier oft Flugübungen machen. Mit etwas Glück können wir sie sehen. Im Tal des Rio Arlanza besuchen wir das mittelalterliche Covarrubias, in dieser typischen kastilischen Stadt ist die Zeit über Jahrhunderte stehengeblieben. Zu unserem Tagesziel ist es nicht mehr weit: Lerma, die Stadt die vom berühmt-berühmten Herzog von Lerma ausgebaut wurde. Dieser königliche Siegelverwalter aus der Borgia Familie erlangte seinen Reichtum durch Machtspiele, Intrigen und Immobiliengeschäften, und so wurde auch sein Palast, der heutige Parador,

zum monumentalen Herzogspalast und einer höfischen Residenz ausgebaut. 240 km (F, A)

5. Tag: Natur und Kultur Wir beginnen unseren Tag in der charmanten Stadt Torquemada und erkunden die historischen Straßen. Anschließend machen wir einen entspannten Spaziergang entlang des malerischen Flusses Pisuerga und lassen uns von der idyllischen Landschaft verzaubern. Wir unternehmen eine kleine Wanderung am Canal de Castilla, einem der wichtigsten Infrastrukturprojekte im Spanien des 18./19. Jahrhunderts. Die ingenieurtechnische Meisterleistung eines circa 8 m breiten Treidelkanals sollte die Getreidetransporte zu den Hafenzentren des Nordens vereinfachen und bewässert noch heute die Tierra de Campos. Am späten Nachmittag kehren wir nach Lerma zurück. 199 km (F, A)

6. Tag: Valladolid - Königreich Kastilien Am Vormittag in Valladolid begeistern uns die prächtigen Palast- und Kirchenfassaden, besonders San Pablos und San Gregorios Fassade gelten als Meisterwerke der Isabellinischen Gotik. An der Plaza Mayor und den Markthallen pulsiert das Leben einer modernen Universitätsstadt und wir genießen das bunte Treiben. In Tordesillas und Toro zeugen die Stiftskirche mit Romanik und Gotik, sowie das Kloster Santa Clara mit seinen islamischen Einflüssen von der wechselvollen Geschichte Kastiliens. Hier liegt auch das berühmte Weingebiet Do Rueda mit vielen traditionsreichen Bodegas. Natürlich werden wir einkehren und die speziellen Weine verkosten. Salut! Am Abend erreichen wir Benavente. 257 km (F, A)

7. Tag: Kirchenkunst und Kunst aus Küche und Keller Am Vormittag machen wir uns auf nach

Zamora. In Zamora erkunden wir die alten Mühlen am Duero, die Altstadt, besuchen die großartige Kathedrale und genießen die imposanten Ausblicke vom Castillo. Mit Bus und auf kleinen Spaziergängen erkunden wir im Anschluss einen Teil des Naturparks Arribes de Duero mit seinen eindrucksvollen Flusslandschaften und Dörfern. Auch ein Kleinod aus der Westgotenzeit Spaniens liegt in der Nähe: San Pedro de la Nave aus dem 7. Jahrhundert. Am Abend erreichen wir eine der schönsten Universitätsstädte Spaniens: Salamanca. Ein erster Stadtspaziergang und Bummel durch die Altstadt lässt uns sofort heimisch werden, Jung und Alt trifft sich am Plaza Mayor zu einem Cafe oder zu einer Copa mit Tapa. Auch wir schließen uns dieser Tradition an und kehren in einer Tapasbar ein. 200 km (F, A)

8. Tag: Heilige, Prediger, Professoren Heute besuchen wir die älteste Universität Spaniens, sehen uns in den alten Hörsälen um und erfahren, was zum Erreichen eines Doktorhutes alles nötig war. Die Universität und die mächtige Doppelkathedrale haben ganz besondere Fassaden, und letztere beherbergt im Inneren außergewöhnliche, sakrale Schätze. Ein Gang über die römische Brücke bildet den Abschluss des Vormittags bevor es nach Avila weitergeht. Die Stadt der heiligen Teresa liegt auf über 1000 Meter und ist ein Pilgerort für die Bewunderer der Ordensgründerin und für Bewunderer mittelalterlicher Stadtanlagen: Avilas imposante Stadtmauer liegt wie ein Panzer um die Stadt. Wir spazieren teils außerhalb und teils innerhalb der 2500 m langen, komplett erhaltenen Stadtmauer. Zum Abschluss des Tages fahren wir nach Toledo, der legendären Stadt der 3 Kulturen. Eine Panoramafahrt zeigt uns die pittoreske Altstadt auf dem Granithügel über dem Tajo. Vom Parador aus haben

wir beste Ausblicke auf das einmalige Toledo. 240 km (F, A)

9. Tag: Kämpfe und Kompromisse der Mauren, Juden und Christen Natürlich ist auch Toledo UNESCO-Weltkulturerbe und auf unseren Stadtrundgängen erleben wir heute das Sprachengewirr der Touristen wie die Einheimischen vor 800 Jahren, als unter Alfons dem Weisen die Sprachen Arabisch, Hebräisch und Lateinisch gelehrt und praktiziert wurden und sich daraus das Kastilisch entwickelte, die spanische Sprache. Nach der Eroberung Granadas und der Entdeckung Amerikas enden letzte Kompromisse und die christlichen Herrscher wie die katholischen Könige und ihr Enkel, der spätere Kaiser Karl V dominieren Spanien. Aus ganz Europa kommen Gesandte und Künstler, und besonders El Greco wird in Toledo gefördert. Seine Auftragsarbeiten sehen wir in St.Tome und in der großartigen Kathedrale neben einmaligen Kunstschätzen aus fast 1.000 Jahren. Wir fahren zurück zum Anfang der Reise, nach Madrid. Erlebnisreiche Tage liegen hinter uns. Wir lassen die Eindrücke bei einem letzten gemeinsamen Abendessen Revue passieren. 75 km (F, A)

10. Tag: Heimreise Je nach Abreise haben Sie noch die Gelegenheit zu einem letzten Spaziergang durch Madrid. Oder Sie nehmen sich Zeit, die pulsierende Stadt noch besser kennenzulernen, und verlängern Ihren Aufenthalt um einige Tage. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

10-Tage-Studienreise ST 274T038

p. P. im DZ ab € 2.895 / ab € 2.635*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	7	10		15	13
J	F	M	A	M	J
J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/274T038 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer € 580

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierten Fluggesellschaften in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Madrid (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels bzw. -Paradores (Landeskategorie) inkl. lokaler Steuern in Madrid, Sigüenza/Soria, Lerma, Benavente, Salamanca und Toledo. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/274T038
- 9x Frühstück, 8x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Madrids Plätze
- Zu Besuch im Prado
- Prächtiges Colegio San Ildefonso
- Triumphbogen von Medinaceli
- Yecla-Schlucht
- Valladolid: prächtige Palast- und Kirchenfassaden
- Zu Besuch in der Universität von Salamanca
- Stadtmauer von Avila
- Toledo: Mauren, Juden, Christen
- Zu Besuch auf einem Weingut
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Paradores-Hotels

Ob umgebaute Burg oder ehemaliger Herzogspalast, die Paradores haben sich der Nutzung regionaler Produkte und sozialem Engagement verschrieben. Daher wurde ihr Konzept vom Global Compact der UNO als Beitrag zur Förderung der Menschenrechte und Arbeitsnormen anerkannt. Gleichzeitig lassen sie ihre Gäste das alte Spanien stilvoll erleben.

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Tapas und Spanferkel
- Idyllische Landschaften der Extremadura
- Altkastilisches Ávila und Segovia



Segovia

Kastilien und die unbekannte Extremadura



Für mich als Hispanist und Lateinamerikanist ist die Extremadura eine besonders spannende Region. Die fast versteckte Landschaft mit ihren Steineichenhainen war Schauplatz blutiger Kämpfe zwischen Christen und Mauren, gleichzeitig stammen aus Trujillo und Cáceres die Eroberer Amerikas. Ich freue mich, Sie auf einer besonderen Reise führen zu dürfen. Ihr Olaf Kock

1. Tag: Anreise nach Madrid Sie fliegen nach Madrid und wir bringen Sie nach Ihrer Ankunft ins Hotel. Vor dem gemeinsamen Abendessen bleibt abhängig von Ihrer Ankunftszeit auch noch ein wenig Zeit, um erstmalig spanische Hauptstadtluft zu schnuppern! (A)

2. Tag: Die Kunstschatze der Hauptstadt Zu Beginn der Reise vertiefen wir uns ganz in die Kunst und die Architektur Madrids. Wir erkunden mit dem Bus und zu Fuß die einzelnen städtebaulichen Etappen, die Madrid seit den Zeiten Phillips II. geprägt haben. Zunächst fahren wir über den Paseo de la Castellana, mit über fünf Kilometern Länge die

Hauptachse der Stadt. Neben dem Cibeles-Platz, auf dem die Anhänger der großen Fußballvereine gerne ihre Siege feiern, ist die Heimat von Real Madrid, das Santiago Bernabéu – Stadion, der große Blickfang dieser Prachtstraße. Auch die Stierkampfarena „Las Ventas“ gehört zu den sehenswerten Monumenten der Stadt. Über die Calle Alcalá und die Hauptgeschäftsstraße Gran Vía geht es dann weiter zur Plaza España, auf der wir Don Quijote und Sancho Pansa begegnen. Ein Spaziergang führt uns durch das Madrid der Habsburger vom Königspalast zur Plaza Mayor und zur Puerta del Sol. Ersterer diente in früheren Zeiten als Rahmen für Stierkämpfe und Hinrichtungen. Letzterer ist heute Zentrum des geschäft-

tigen Treibens in der Business-Metropole Madrid. Im Zentrum für Moderne Kunst besuchen wir das Museo del Prado, eines der wichtigsten Kunstsammlungen Spaniens und bestaunen die Werke eines El Greco, Velázquez und Goya. Und so sehen wir an einem Tag mit Guernica (Picasso) und Las Meninas (Velázquez) gleich zwei der wichtigsten Gemälde der gesamten Welt-Kunstgeschichte. Im Anschluss haben Sie Zeit für eigene Entdeckungen. Unser Tipp: Machen Sie einen Spaziergang durch den größten innerstädtischen Parks Europas, dem Park Casa del Campo oder besuchen Sie das das Kunstmuseum Reina Sofia. (F)

3. Tag: Toledo: Stadt der drei Kulturen Trutzig und doch mit fast orientalischer Leichtigkeit liegt Toledo auf einem Hügel, der vom Tajo umflossen wird. Auf dieser Reise gibt es keinen Ort, an dem sich besser über das Gegen-, Neben- und Miteinander von Islam, Judentum und Christentum im spanischen Mittelalter sprechen ließe. Wir stehen in der eleganten Klosterkirche von San Juan de los Reyes, suchen die fast versteckten jüdischen Symbole in der ehemaligen Synagoge Santa María la Blanca und diskutieren über die Macht der Gegenreformation vor El Grecos „Begräbnis des Grafen Orgaz“ in der Kirche Santo Tomás. Der Kontrast am heutigen Nachmittag könnte nicht größer sein: Hier die kleine ehemalige Moschee Cristo de la Luz aus dem späten 9. Jahrhundert, dort die mächtige und überbordend ausgestattete Kathedrale von Toledo. Im Anschluss haben Sie Zeit für eigene Entdeckungen. Unser Tipp: Im Konvent Santo Domingo El Antiguo können Sie das erste Grab El Grecos besuchen. 100 km (F)



4. Tag: Guadalupe: im Herzen der Extremadura und Ritterstädtchen Trujillo Wie am Vortag zeugt auch unser nächstes Ziel, das Kloster von Guadalupe, wunderschön in einem Talkessel in den Bergen der Extremadura gelegen, von der mittelalterlichen Auseinandersetzung zwischen Christen und Mauren. In der Sakristei befinden sich einige Gemälde des „Malers der Mönche“ Francisco de Zurbarán, der mit seinen ausdrucksstarken Porträts die Kunst des Goldenen Zeitalters der spanischen Kunst prägte. Im alten Ritterstädtchen Trujillo treffen Eroberer auf Eroberer: rund um den Marktplatz stehen die Adelspaläste der Pizarros und Orellanas, und wir fragen uns was sie bewog, diese friedliche Idylle gegen die unendlichen Gefahren der Eroberung Perus einzutauschen: war es das Gold, war es die Abenteuerlust... Abends erreichen wir die Ritter- und Adelsstadt par excellence - Cáceres. 325 km (F, A)

5. Tag: Merida und Cáceres Eine knapp 1 stündige Fahrt bringt uns 2000 Jahre zurück in eine wichtige Provinzhauptstadt des Imperium Romanum in Hispanien: Emerita Augusta - Merida. Das Amphitheater, das römische Theater und das großartige Nationalmuseum für römische Kunst lässt die kultivierte Metropole in der iberischen Provinz wieder auferstehen. Zurück an unserem Übernachtungsort lernen wir die wechselvolle Geschichte der strategisch wichtigen Ritterstadt auf einem Stadtrundgang kennen. Die Kämpfe der Ritterorden gegen die maurischen Heere im 13. Jahrhundert müssen grausam gewesen sein, bis Kastilien die Stadt endgültig für sich erobern konnte. Die mittelalterliche Stimmung der Stadt lässt die alte Zeit lebendig werden. 140 km (F)

6. Tag: Ut Deo placeat – möge es Gott gefallen Nachdem wir Cáceres hinter uns gelassen haben, brechen wir auf in den Nationalpark Monfragüe. Die unvergleichliche Landschaft, geprägt von sanften Hügeln und imposanten Felsen, ist die Heimat der größten Mönchsgeierkolonie der Welt. Lassen wir unseren Blick schweifen, möglicherweise haben Sie sogar ein kleines Fernglas zur Hand? Auf unserem Weg machen wir einen Zwischenstopp in der malerischen Altstadt von Plasencia.

Warum hat König Alfons VIII. eine Stadt mit dem Namen „Möge es Gott gefallen“ gegründet und erfüllt Plasencia dieses Versprechen? Diese Fragen beschäftigen uns auf unserem weiteren Weg zur beeindruckenden Universitätsstadt Salamanca. Den Abend lassen wir in einem ausgewählten Restaurant ausklingen. 295 km (F, A)

7. Tag: Die Universitätsstadt Salamanca Herzlich willkommen in Salamanca, der gelehrten Stadt mit ihrer lebendigen Studentenszene, gekennzeichnet durch ihre pastellfarbene Architektur und den warmen Sandstein, der ihr ein freundliches Flair verleiht. Bei einem Spaziergang über die prächtigen Plätze und vorbei an den alten Adelspalästen tauchen wir ein in die Geschichte der ersten spanischen Universität und hören Geschichten mutiger Professoren und fauler Studenten in den antiken Hörsälen. Wir bewundern die beiden Kathedralen, die sich im Übergang zwischen früher und später Gotik präsentieren, und betrachten kritisch den Bau des Klosters San Esteban durch die Dominikaner – vielleicht aus Schuldgefühl wegen des Lasters des Hochmuts. Bei einem anschließenden Besuch einer Iberischen Schinkenmanufaktur machen wir uns mit den natürlichen Bedingungen vertraut, die für die exzellente Qualität des Schinkens ausschlaggebend sind. Wir lassen uns den aufwendigen Herstellungsprozess erklären und kommen in den Genuss des einzigartigen Geschmacks. Am Nachmittag bietet sich die Möglichkeit, einen Café Cortado auf der Plaza Mayor zu genießen und mit den zahlreichen Besuchern ins Gespräch zu kommen oder die Kathedralen von oben zu erkunden. Ein Rundgang über die Obergaden und Türme ermöglicht einen atemberaubenden Blick auf die Stadt. (F)

8. Tag: Auf den Spuren der heiligen Teresa Ávila und Segovia sind zwei faszinierende Städte in Kastilien, die eine Vielzahl an kulturellen Schätzen zu bieten haben. Ávila, auch bekannt als die Stadt, in der Steine und Heilige wachsen, beeindruckt mit seinem imposanten Mauerring, der die Stadt und einen Teil der Kathedrale umschließt. Besonders die Präsenz der Heiligen Teresa ist hier spürbar, vor allem im Kloster La Encarnación, wo wir ihr ganz nah kommen können. Wir lassen uns auch die

romanische Kirche San Vicente nicht entgehen. Segovia hingegen wirkt wie ein kastilisches Märchen, mit dem beeindruckenden römischen Aquädukt, den prächtigen Adelspalästen und Geschlechtertürmen, der spätgotischen Kathedrale an der Plaza Mayor und dem mächtigen Alcázar am Ende der Stadt. Abends genießen wir die lokale Spezialität „Cochinillo“-Spanferkel. 175 km (F, A)

9. Tag: El Escorial: Zentrum eines Weltreichs Auf unserem Weg nach Madrid befindet sich der imposante San Lorenzo de El Escorial, der größte Renaissancebau weltweit. Hier spiegelt sich Philipps II. Vision einer universalen Monarchie in grauem Granit wider. Bei unserem Besuch finden wir heraus, was dies bedeutet! Nach unserer Rückkehr nach Madrid haben Sie noch Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Wie wäre es mit einem Besuch im Stadtpark? Dort befindet sich der Tempel von Debod, ein Geschenk Ägyptens an Madrid für die Hilfe bei der Versetzung des Tempels von Abu Simbel. Nubische Architektur mitten auf der Iberischen Halbinsel! Zum Abschluss unserer Studienreise lassen wir bei einem Tapas-Abendessen die Eindrücke der letzten Tage Revue passieren. 110 km (F, A)

10. Tag: Heimreise oder mehr Urlaub danach Wenn Ihr Rückflug nicht zu früh startet, bleibt Ihnen noch etwas Zeit für einen Spaziergang in der Hauptstadt. Und wenn Sie Ihre Reise noch einige Tage in Madrid verlängern, wünschen wir Ihnen eine spannende Zeit oder einen gute Rückreise! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

10-Tage-Studienreise **ST 274T009**
p. p. im DZ ab € 2.295 / ab € 2.075*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	1	6		9	
	15	20		23	8
J	F	M	A	M	J
J	J	A	S	O	N
D					

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/274T009 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 450

Teilnehmerzahl mind. 14 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Madrid (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Madrid, Toledo, Cáceres, Salamanca und Segovia. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/274T009
- 9x Frühstück, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Kunstmuseum Prado in Madrid
- Kloster von Guadalupe
- Römische Kultur in Mérida
- Universitätsstadt Salamanca
- Alcázar de Segovia
- Klosterpalast El Escorial
- Spanferkel-Essen in Segovia
- Tapas in Madrid
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.795**

- Marzipan-Kostprobe in Toledo
- Klosterpalast El Escorial
- Spezialitätenessen in Segovia



Kathedrale Santa María la Real de La Almudena und der Königspalast, Madrid

Madrid und Kastilien

Die Reise führt in das kulturelle Zentrum Spaniens. Wir lernen die bekanntesten Kunstwerke und historischen Bauten kennen und kommen den illustren Vorfahren, den Kelten, Römern, Westgoten und Mauren auf die Spur.

1. Tag: Ankunft in Spanien Willkommen in der Hauptstadt Spaniens! Sie werden am Flughafen empfangen und es erfolgt der Transfer in das Hotel. Je nach Ankunftszeit bleibt Ihnen Zeit für einen ersten Spaziergang, zum Beispiel zur Plaza Mayor. Am Abend begrüßt uns unsere Reiseleitung und wir lernen uns bei einem gemeinsamen Essen kennen und stimmen uns auf die Reise ein. (A)

2. Tag: Chinchón und Aranjuez Wir machen uns auf in Richtung Toledo. Die kastilische Landschaft bietet nicht nur tolle Ausblicke während der Fahrt, sondern hält auch zwei städtische Highlights bereit. Wir stoppen zunächst in Chinchón. Viele Spanier haben bei dem Klang des Namens sofort einen bestimmten Geschmack im Mund. Die Spezialität des Ortes ist ein im ganzen Land bekannter Anischnaps, der hier seit dem 17. Jahrhundert traditionell destilliert und wegen seines feinen Aromas geschätzt wird. Wir probieren selbst! Herzstück der kleinen Stadt ist die zentrale Plaza Mayor, die zu den schönsten Spaniens zählt. Umrahmt von

dreistöckigen Häusern mit grün gestrichenen Holzbalkonen versprüht der Platz mittelalterlichen Charme und erweckt das Flair einer Filmkulisse. Tatsächlich war der Platz im Laufe der Jahrhunderte bereits Schauplatz für Märkte, Stierkämpfe, Theateraufführungen, politische Demonstrationen, militärische Aufmärsche, Hinrichtungen und feierliche Prozessionen – und tatsächlich auch Drehort. Ein paar Kilometer weiter südlich liegt die kleine Stadt Aranjuez. Dort finden wir rund um das prächtige Königsschloss eine spektakuläre Park- und Gartenanlage, die von der UNESCO auf die Liste der Welterbestätten aufgenommen wurde. Wir fühlen uns ganz und gar königlich und um Jahrhunderte in der Zeit zurückversetzt. 140 km (F)

3. Tag: Toledo: Stadt der drei Kulturen In Toledo, einer Stadt mit Spuren von drei großen Religionen, können wir die bedeutenden Kunstwerke bestaunen, die im Mittelalter durch das friedliche Miteinander entstanden sind. Die Kathedrale, das eindrucksvollste sakrale Bauwerk der Iberischen Halbinsel,

beeindruckt uns mit dem aufwändig geschnitzten Chorgestühl und dem überwältigenden Hochaltar. In der kleinen Kirche Santo Tomé bewundern wir El Grecos Meisterwerk „Das Begräbnis des Grafen Orgaz“, das das gesamte Spanien des „Goldenen Zeitalters“ verkörpert. Wir machen eine kleine Pause und verkosten Toledos süßeste Versuchung: Original Toledaner Marzipan! Am Nachmittag haben Sie die Möglichkeit, weitere Sehenswürdigkeiten mit Ihrer Reiseleitung zu entdecken. Wie das Museum Santa María la Blanca, die Synagoge, die zur Kirche umgewandelt wurde, oder das Kloster San Juan de los Reyes. Und auch eine kleine Moschee, die heute fast unscheinbar zwischen den mächtigen Kirchenbauten ruht, steht für eine wichtige Phase in der langen Geschichte dieser Stadt. Alternativ können Sie aber auch die idyllischen Plätze der Stadt für sich entdecken und sich vom Flair der spanischen Lebensweise anstecken lassen. (F)

4. Tag: Über Ávila nach Salamanca Auf den Spuren von Miguel de Cervantes fahren wir durch die Ebene der Mancha, wo einst Don Quijote sein Unwesen trieb. Heute führt uns unser Weg nach Ávila. Das berühmteste Wahrzeichen der Stadt ist die gut erhaltene Stadtmauer, die seit über 800 Jahren die Altstadt umschließt. Sie diente dem Schutz vor maurischen Heeren und auch vor christlichen Gegnern. In der Kathedrale erwarten uns beeindruckende Beispiele mittelalterlicher Kunst. Anschließend fahren wir weiter nach Salamanca, eine der schönsten Städte Spaniens. Wie wäre es mit einem abendlichen Spaziergang zur Plaza Mayor? Gemeinsam essen wir in einem Restaurant zu Abend. 290 km (F, A)





Stadtmauer von Avila

5. Tag: Von Salamanca nach Segovia Salamanca, am Fluss Tormes, gehört zu den lebenswertesten Städten Europas, was auch die vielen Studenten entdeckt haben. Während unseres entspannten Stadtbummels erkunden wir die Hörsäle der ältesten Universität des Landes. Hier haben bereits bedeutende Meister der kastilischen Sprache wie Cervantes und Lope de Vega ihre geistige Unabhängigkeit gefunden, die ihr späteres Schaffen so wertvoll gemacht hat. Wir bestaunen die prachtvollen Paläste der Altstadt und besuchen die alte sowie die neue Kathedrale. Bevor wir Segovia erreichen, machen wir einen Zwischenstopp bei der Bodega Blanco Nieva. Wir werden über das Weingut geführt und erfahren, wie der hiesige Weißwein nach traditioneller Art hergestellt wird. Die Verdejo-Traube hat sich mit seinen fruchtigen Aromen nicht nur in seiner Heimat Kastilien einen Namen gemacht. Danach erwartet uns Segovia mit seinem großartigen römischen Aquädukt und mit einem Spanferkel-Spezialitätenessen. Guten Appetit! 160 km (F, A)

6. Tag: Von Segovia nach Madrid Der Rundgang durch die lebendige Altstadt beginnt am imposanten Aquädukt, einem Meisterwerk der römischen Architektur. Wir bewundern aber auch die einfallreiche Architektur der mittelalterlichen Paläste und erkunden den märchenhaften Alcázar, der die Kulturiebe des spanischen Hochadels widerspiegelt. Anschließend fahren wir in die Kleinstadt San Lorenzo de El Escorial an den Hängen des Guadarrama-Gebirges, wo sich inmitten faszinierender Naturlandschaft der größte Renaissancebau der Welt offenbart. Der Klosterpalast, von vielen Spaniern als das „achte Weltwunder“ bezeichnet, beeindruckt uns mit seiner Schönheit und Pracht. Am späten Nachmittag erreichen wir Madrid. 135 km (F)

7. Tag: Madrid: Stadtrundfahrt und Prado Während unserer Stadtrundfahrt durch die faszinierende Hauptstadt entdecken wir die verschiedenen Facetten dieser beeindruckenden Metropole. Wir sehen die Prachtstraße Paseo de la Castellana, die belebte Hauptgeschäftsstraße Gran Via, den majestätischen

Königspalast und die berühmte Puerta del Sol mit dem Nullkilometerstein, welcher den Beginn der wichtigsten Nationalstraßen des Landes markiert. Im Anschluss besuchen wir das renommierte Kunstmuseum Prado und lassen uns bei einer Führung von den Werken der großen spanischen Künstler Velázquez, El Greco und Goya begeistern. Der Rest des Tages steht Ihnen für individuelle Unternehmungen zur Verfügung. Ihr Reiseleiter hat einige Tipps! Zum Abschluss der Reise genießen wir gemeinsam ein Tapas-Abendessen und tauschen uns über die Eindrücke der Reise. (F, A)

8. Tag: Heimreise Heute heißt es Abschied nehmen von einer der wichtigsten europäischen Hauptstädte. Je nach Abflugzeit bleibt noch Gelegenheit für einen letzten Einkaufsbummel. Gute Heimreise! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise **R 2740000**
p. P. im DZ ab € 1.795 / ab € 1.600*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	29	10	24	13	27	11
J	F	M	A	M	J	J
A	S	O	N	D		

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2740000 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 395

Teilnehmerzahl mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Madrid (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Madrid, Toledo, Salamanca und Segovia. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2740000
- 7x Frühstück, 4x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Chinchón und Aranjuez
- Kathedrale in Toledo
- Marzipanverkostung in Toledo
- Universitätsstadt Salamanca
- Edler Weißwein „Verdejo“
- Alcázar de Segovia
- Spanferkel-Essen in Segovia
- El Escorial
- Prado-Museum
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

Teilnehmerzahl mind. 5 Personen. Preis p. P.

- Toledo intensiv (3. Tag)

TA 274000013

€ 55

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Unbekanntes Jaén und Cádiz
- Tapas in Málagas Altstadt
- Britisches Ambiente in Gibraltar genießen



Alhambra in Granada

Malerisches Andalusien



Als Wahl-Sevillaner kann ich Sie zu dieser Reise nur beglückwünschen. Sie bietet uns die Möglichkeit, in Ruhe, aber umfassend landschaftliche und kulturelle Besonderheiten Andalusiens, gleichzeitig die unbekannteren Seiten zwischen Sierra und Atlantik zu entdecken: in Kathedralen, ehemaligen Moscheen, alten Synagogen – und in Tapasbars. Ihr Wolfgang Greyer

1. Tag: Anreise nach Málaga Sie fahren nach Torremolinos und beziehen zunächst Ihr Zimmer im Hotel. Wenn Sie früh genug angekommen sind, empfehlen wir Ihnen einen ersten Bummel an der Promenade. Sie lieben Entspannung? Dann verweilen Sie in der Hotelanlage. Abends lernen wir uns beim Essen kennen und stimmen uns auf die Reise ein. (A)

2. Tag: Von der Costa del Sol nach Granada Entlang der subtropischen Costa del Sol, vorbei an Chirimoyaplantagen und Orangenhainen, machen wir uns auf nach Nerja. Vor erst 60 Jahren fanden Kinder hier beim Spielen eine seltsame Luftspalte im Berg und damit den Eingang zu einer der größten Tropfsteinhöhlen Spaniens. Nachdem wir uns die Höhle angeschaut haben, grüßen schon die südlichen Ausläufer der Sierra Nevada. Granada erwartet uns! Wir fahren hinauf in den Albaicín, das alte maurische Viertel mit seinen verwinkelten Gassen und genießen

einen ersten Blick auf die mächtige Alhambra! 190 km (F)

3. Tag: Maurische Alhambra und christliche Altstadt Nasridische Herrschaft und christliche Wiedereroberung: Zwischen diesen beiden Polen erkunden wir heute Granada. Im Mittelpunkt steht natürlich der Besuch der Alhambra. Filigrane intime Privatgemächer und Innenhöfe auf der einen Seite, trutzige Verteidigungsbauten auf der anderen Seite: auf jeden Fall der Höhepunkt islamisch inspirierter Architektur in Westeuropa! Ganz anders die Capilla Real, Grablage der Katholischen Könige, und die Kathedrale im Zentrum der Altstadt, eine der größten Kirchen Spaniens. Nach der Eroberung Granadas durch die Christen war Schluss mit arabischer Verspieltheit. Hier atmet alles späte Gotik und prächtige Renaissance. Unser Tipp für den späten Nachmittag: Bei einem Café cortado auf dem Platz Bib Rambla können Sie

wunderbar in den Alltag der Universitätsstadt eintauchen. (F)

4. Tag: Durch Olivenhaine nach Jaén Ein Abstecher der besonderen Art: Viele Touristen fahren schlicht an der fantastischen Bergwelt und den Kunstschätzen der Provinz Jaén vorbei. Wir nicht! In Jaén schauen wir vom Burgberg auf das Gewirr der Gassen der Provinzhauptstadt hinunter und machen mittendrin die Kathedrale aus, die wir anschließend besuchen. Die beiden kleinen Zwillingstädte Úbeda und Baeza überraschen uns dann mit architektonischen Höchstleistungen der Renaissance – allen voran die auf den Fundamenten einer Moschee erbaute Kathedrale von Baeza und die Kirche El Salvador in Úbeda. 195 km (F)

5. Tag: Die Mezquita: Zauberwald aus Säulen Wir beginnen unseren Besuch Córdoba in den blühenden Gärten des Alcázar, einst Palast des Omaijaden-Herrschers, dann Residenz der katholischen Könige, schließlich Sitz der Inquisition. Jenseits der römischen Brücke finden wir im mächtigen Torre de Calahorra ein kleines aber feines Museum, in dem wir uns in die Problematik des Zusammenlebens der drei Kulturen und Religionen im spanischen Mittelalter vertiefen. Und dann der Höhepunkt des Tages: Langsam nur gewöhnen sich unsere Augen an das gedämpfte Licht im Inneren der Mezquita, der ehemaligen Hauptmoschee und heutigen Kathedrale von Córdoba. Dann dämmt es uns langsam, mehr als 800 feine Säulen tragen das Gotteshaus. Ein zauberhaftes Ambiente! Im ehemaligen jüdischen Viertel finden wir dann eine der letzten mittelalterlichen Synagogen Spaniens. 140 km (F)

6. Tag: Ins Tal des Guadalquivir Geschätzte 130 Millionen Olivenbäume zieren die andalusischen Pro-

vinzen Jaén und Córdoba. Und mittendrin hunderte von Ölmühlen. Klar, dass wir eine der besten heute besuchen, um zu sehen, wie aus der unscheinbaren Olive das kostbare und gesunde extra native Öl entsteht. Vor den Toren Córdobas liegt Madinat al-Zahra, die „Stadt der Blume“, benannt nach der Lieblingsfrau des Omajjaden Abd ar-Rahman III. 20.000 Menschen lebten hier vor 1.000 Jahren, Diener und Untertanen des mächtigen Kalifs des Westens. Nach 70 Jahren lag die Stadt in Trümmern. Und heute können wir uns anschauen, was die Archäologie rekonstruiert hat. In Córdoba liegt unser Hotel so zentral, dass Sie spielend in Ihrer Freizeit die Altstadt erkunden können. 200 km (F)

7. Tag: Durch die Campiña nach Sevilla Wir durchqueren die malerische Hügellandschaft der Campiña auf dem Weg nach Sevilla: Auf halber Strecke machen wir einen Zwischenstopp in Ecija, der „Stadt der Türme“. Die imposanten Kirchtürme von Ecija sind bereits von Weitem zu sehen. In der andalusischen Hauptstadt angekommen, spazieren wir durch den Parque de María Luisa und bewundern die Pavillons der Ibero-Amerikanischen Ausstellung von 1929. Ein weiterer Höhepunkt der Reise ist die Römerstadt Italica! Wir lassen uns von der archäologischen Fundstätte beeindrucken und versetzen uns zurück in die Zeit, in der die öffentlichen Gebäude und das Amphitheater entstanden sind. Anschließend bleibt uns noch freie Zeit um Ecija auf eigene Faust zu erkunden. Wie wäre es mit einem Besuch im Museum der schönen Künste? Unter vielen anderen Werken finden wir auch Meisterwerke von El Greco und Velázquez, ausgestellt in einem prächtig renovierten Kloster aus dem 17. Jahrhundert. 150 km (F)

8. Tag: Sevilla: die Hauptstadt Andalusiens Sevilla hat viele reizvolle Facetten. Im Alcázar und seinen Gärten, in der Kathedrale und dem Adelspalast Casa de Pilatos bewegen wir uns ständig zwischen isla-

mischem Erbe und christlicher Erneuerung der andalusischen Metropole. Im Viertel Santa Cruz entdecken wir die volkstümlichen Ecken der Stadt. Vor den Werken der großen Barockkünstler im Hospital de la Caridad wird uns schnell deutlich, warum das 17. Jahrhundert in Spanien „Goldenes Zeitalter“ genannt wird. (F)

9. Tag: Sevilla genießen Heute gestalten wir den Tag nach individuellen Vorstellungen. Natürlich haben wir eine Reihe von Tipps für Sie: Der Fluss Guadalquivir ist die erste Adresse, um bei einer Bootsfahrt den Blick auf Sevilla zu genießen. Wenn Sie sich etwas Gutes tun wollen, empfehlen wir Ihnen die arabischen Bäder „Aire de Sevilla“. Vielleicht möchten Sie aber auch nur ganz gemütlich durch die Calle Sierpes schlendern, die geschäftige Einkaufsmeile der Stadt. (F)

10. Tag: Nach Jerez und Cádiz Es geht an die Atlantikküste. Bevor wir aber in Cádiz den Strand vor unserem Hotel genießen, vertiefen wir uns in Jerez de la Frontera in den Prozess der Sherry-Herstellung. Weiter geht es zunächst nach Puerto de Santa María. Hier haben Sie Freizeit, bis es weiter in die unverfälschte andalusische Hafenstadt Cádiz geht, wo wir gemeinsam die Kathedrale besuchen. 130 km (F)

11. Tag: Gibraltar: britisches Ambiente An der Costa de la Luz wissen wir nicht, worauf wir uns zuerst konzentrieren sollen. Auf die eindrucksvollen Ausgrabungen der ehemaligen römischen Hafenstadt Baelo Claudia oder die Wellen des Atlantiks, die sich in der Bucht von Bolonia sanft am goldenen Strand brechen? Nachmittags wird es britisch! Wir verlassen spanisches Hoheitsgebiet und erkunden die Höhepunkte der anachronistischen und pittoresken britischen Exklave Gibraltar. 150 km (F)

12. Tag: Durch die Berge nach Ronda Durch Oran-genhaine, idyllische Landschaften und die Bergwelt der Serranía bahnen wir uns den Weg nach Ronda. Hier besuchen wir die Altstadt, lernen ein adliges Stadtpalais und die Pfarrkirche Santa María la Mayor kennen. In der traditionsreichen Arena lassen wir uns in die Welt des Stierkampfs entführen. Auf in die Natur? Direkt von Ronda aus können Sie eine gemütliche Wanderung durch die liebliche Landschaft unternehmen. 115 km (F)

13. Tag: Die Welt der weißen Dörfer Im Naturschutzgebiet von Grazalema bestaunen wir eine üppige und für diese Region recht untypische Pflanzenvielfalt und besuchen das traumhaft gelegene Städtchen Zahara de la Sierra. Den Tag lassen wir mit einem entspannten Spaziergang ausklingen. 90 km (F)

14. Tag: Auf nach Málaga Es geht zurück an die Küste, zunächst nach Marbella, wo wir uns die elegante Altstadt rund um die lebendige Plaza de los Naranjos anschauen. Nachmittags haben Sie Zeit, um individuell die Hafenstadt Málaga zu erkunden. Abends genießen wir gemeinsam Tapas in den belebten Gassen und lassen die Reise Revue passieren. 180 km (F, A)

15. Tag: Rückreise oder „Mehr Urlaub danach“ Es hängt ein wenig von Ihrer Abflugzeit ab, ob Sie noch Zeit haben, Málaga näher kennenzulernen. Es sei denn, Sie haben sich ohnehin für einige Tage Urlaub danach entschieden. Dann wünschen wir Ihnen viel Spaß und gute Erholung! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

15-Tage-Studienreise **ST 274T000**
p. P. im DZ ab € 2.995 / ab € 2.760*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			8								
	13	3	29				11	2			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/274T000 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 695

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26
mind. 14 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Málaga (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 14 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Torremolinos, Granada, Baeza,

Córdoba, Sevilla, Cádiz, Algeciras, Ronda und Málaga. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/274T000

- 14x Frühstück, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Tropfsteinhöhlen in Nerja
- Maurisches Granada
- Zwillingstädte der Renaissance Baeza und Úbeda
- Verschmelzung der Religionen in Córdoba
- Besuch einer Olivenmühle
- Ecija: Stadt der Türme
- Andalusische Hauptstadt Sevilla
- Sherry-Herstellungsprozess mit Verkostung
- Britisches Ambiente in Gibraltar
- Bergdörfer Ronda, Grazalema und Zahara de la Sierra
- Tapas-Abendessen
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort

- 11 x Abendessen (2. bis 13. Tag, außer 11. Tag)

USL 274T00004

€ 280

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Aufgrund der stark gestiegenen Beliebtheit von Reisen nach Andalusien haben die Regulierungsbehörden die Anzahl der verfügbaren Eintrittskarten für die Alhambra angepasst, insbesondere für die Nasridenpaläste.

Sollte es in seltenen Fällen vorkommen, dass der Nasridenpalast nicht besichtigt werden kann, könnte es zu einer Anpassung des Tagesablaufs am 3. Tag kommen. In Ausnahmefällen ist ein abendlicher Besuch der Alhambra möglich.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Tapas-Mittagessen in Jerez
- Zu Besuch auf einer Orangenplantage
- Maurische Alhambra



Ronda

Die Höhepunkte Andalusiens



Spaniens Süden ist nicht nur sonnenverwöhnt und durch Lebenslust gekennzeichnet, sondern kann auch mit einem reichen kulturellem Erbe punkten, das sich in maurischen Palästen, mittelalterlichen Burgen und Kirchen widerspiegelt. Wir werden gemeinsam ein Sehnsuchtsziel erkunden, eine Reise unternehmen, die uns zur Seele Spaniens führt.

Ihre Petra Schmitz

1. Tag: Willkommen in Andalusien Ein Flug an die Costa del Sol, eine kurze Fahrt vom Flughafen zum Hotel, und schon sind Sie in Torremolinos angekommen. Nutzen Sie die Zeit für eigene Erkundungen oder verweilen Sie in den Restaurants an der Promenade und probieren Sie andalusische Köstlichkeiten. Abends lernen wir uns kennen und essen gemeinsam. (A)

2. Tag: Bezauberndes Ronda Die Costa del Sol führt uns ins Hinterland, wo wir die Orangenplantage Cortijo del Sol besuchen. Nachdem wir unser Wissen über Zitrusgold und das andalusische Landleben erweitert haben, fahren wir weiter nach Ronda. In Ronda hat sich die Natur etwas Besonderes einfallen lassen. Eine tiefe Schlucht trennt die Neustadt von der pittoresken Altstadt. Klar, dass der Mensch sich gefordert sah und die imposanten

sante Brücke „Puente Nuevo“ über den Abgrund baute. Wir entdecken die ruhigen Gassen, besuchen einen Adelspalast und stehen unvermittelt vor der Geburtsstätte des modernen Stierkampfs, der Arena von Ronda. Wo sich schon echte Kerle wie Ernest Hemingway am Kampfe erfreuten, lassen wir uns in die Feinheiten des Stierkampfs einführen – ganz unblutig natürlich. Dazu passen auch Gedichte von Rainer Maria Rilke, dessen bronzenes Abbild uns streng entgegenblickt. Im Winter 1912 suchte er hier Linderung seiner Leiden – und die südliche Sonne. Wer mag, findet in einer der Bars in den Gassen bestimmt noch ein Plätzchen, um bei einem Glas Wein den Tag in Ronda ausklingen zu lassen. 105 km (F, A)

3. Tag: Sherry in Jerez Nach einer Fahrt durch das Hinterland der Costa de la Luz mit ihren endlosen

Stierweiden und Weinanbaugebieten machen wir in Jerez halt. Die Stadt besticht durch feudales Ambiente, ein historisches Zentrum und ist vor allem als Hochburg des Sherry und der andalusischen Pferdezucht bekannt. Da darf der Besuch in einer Sherry-Bodega natürlich nicht fehlen! Wir ergründen hier die Geheimnisse des Vino de Jerez und kosten einen guten Tropfen. Der erste Durst ist gestillt, nun wollen wir auch den Magen mit traditionell andalusischer Kost füllen: Zur Mittagspause kehren wir in die Bar Juanito ein und probieren uns durch das vielfältige Angebot der Tapas. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei! Anschließend machen wir uns zu einem weiteren Höhepunkt der Reise auf – nach Sevilla. Abends können Sie im Hotel zur Ruhe kommen – alternativ können Sie eine Flamenco Show bestaunen! 210 km (F, M, A)

4. Tag: Sevilla: Perle und Hauptstadt Andalusiens Prächtige Bauten wie der königliche Alcázar und die Kathedrale mit der Giralda erzählen von der maurischen Vergangenheit Sevillas und dem Goldenen Zeitalter, als die Stadt das Monopol für den Handel mit der Neuen Welt besaß und die schwerbeladenen Schiffe Gold und Silber im Hafen löschten. In den verwinkelten Gassen des Viertels Santa Cruz hören wir mit Erstaunen, dass Rossini nie einen Barbier in Sevilla kannte und folgen den Spuren des Sevillaner Künstlers Esteban Murillo. Im María Luisa Park müssen wir uns entscheiden: Schlendern wir gemütlich durch die kleine grüne Lunge Sevillas, oder lassen wir uns von den imposanten historistischen Gebäuden der Ibero-Amerikanischen Ausstellung von 1929 in den Bann ziehen? (F, A)

5. Tag: Auf nach Córdoba: Glanz der Kalifen

Wir lassen Sevilla hinter uns und fahren durch die fruchtbare Ebene des Guadalquivir gen Osten, wo uns mit Córdoba ein weiterer Höhepunkt der Reise erwartet - und was für einer! Der Besuch der Mezquita, der mehr als tausend Jahre alten Omajjaden-Moschee, ist allein die Reise wert. Wir treten in das Halbdunkel des Waldes von mehr als 850 Säulen ein und wissen gar nicht, wo sich unser Blick zuerst festhalten soll. An der Weite des Raumes? An den byzantinischen Mosaiken der Mihrabnische? Auf jeden Fall wird schnell deutlich, warum Córdoba damals die bedeutendste und größte Stadt Europas war. Auch gleich drei der wichtigsten Philosophen wurden hier geboren: der Römer Seneca, Avicenna, einer der einflussreichsten arabischen Denker, und der jüdische Gelehrte Maimonides. 150 km (F)

EVENT TIP Anfang Mai findet in Córdoba das traditionelle **Festival de Patios** statt. Die vielen Innenhöfe und kleinen Gassen erstrahlen in bunter Blumenpracht, liebevoll geschmückt von den Einwohnern der Stadt.

6. Tag: Olivenöl und Festung La Mota Wir verlassen Córdoba und erreichen zunächst Baena, wo wir bereits erwartet werden. Wir besuchen die Ölmühle der Familie "de Prado", wo uns erklärt wird, wie traditionell hochwertiges Olivenöl gefertigt wird. Gespannt lauschen wir den Ausführungen! Auf unserer Weiterfahrt nach Granada legen wir einen weiteren Halt in Alcalá la Real ein. Die Altstadt der ehemaligen Grenzstadt zwischen dem maurischen Reich Granadas und dem katholischen Kastilien ist unter Denkmalschutz gestellt. Wir besuchen die Festung La Mota, strategisch perfekt gelegen. Auf einer Anhöhe überragt sie die kleine Stadt. Sehr weitläufig und großzügig angelegt, bietet die Festung einen Einblick in das damalige Leben. Die frühere Aufteilung des mau-

rischen Lebens spiegelt sich in den unterirdischen Bereichen der Nutzung wie Wohngebiet, Verteidigung oder für religiöse Zwecke wider. Jenseits endloser Olivenhaie, am Fuße der schneebedeckten Gipfel der Sierra Nevada, liegt Granada. Ein Streifzug durch die Gassen des maurischen Albaicín-Viertels bietet uns immer wieder faszinierende Ausblicke auf die majestätische Alhambra. Ein kleiner Vorgeschmack auf den kommenden Tag! 170 km (F, A)

7. Tag: Granada und zurück an die Costa del Sol Die Alhambra – der Orient im Okzident! Heute erkunden wir in aller Ruhe das letzte Zeugnis islamischer Architektur auf europäischem Boden und hören in der Alhambra und den Gartenanlagen des Generalife von Geschichten aus 1001 Nacht. Dabei kann unsere Studienreiseleitung auch die arabische Poesie erklingen lassen, die auf Schriftbändern die mit verspielten Arabesken bekleideten Räume durchzieht. Aber wir zollen auch den christlichen Eroberern Granadas von 1492 Tribut. In der Capilla Real stehen wir an den Gräbern der Katholischen Könige Ferdinand von Aragón und Isabella von Kastilien. Wir lassen die Eindrücke bei der Fahrt zurück nach Málaga an die Costa del Sol Revue passieren und lassen die Reise bei einem letzten gemeinsamen Abendessen ausklingen. 130 km (F, A)

8. Tag: Heimreise Wenn Sie noch etwas Zeit vor Ihrem Abflug haben: Wie wäre es mit einer Erkundung der Altstadt Malagas oder einem Spaziergang an der Promenade? Es sei denn, Sie können sich nicht von Andalusien trennen und verlängern Ihre Rundreise. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagssnack, A=Abendessen)



Mezquita in Córdoba

8-Tage-Studienreise **ST 274T002**
p. P. im DZ ab € 1.695 / ab € 1.460*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			7								
		2	14				10	1			
		16	21				17	8			
	14	23	28				24	15			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/274T002 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 360

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16
mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Málaga (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise im komfortablen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Torremolinos, Ronda, Sevilla, Córdoba, Granada und Málaga. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/274T002
- 7x Frühstück, 1x Mittagssnack, 6x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Stierkampf-Arena in Ronda
- Sherry-Probe in Jerez
- Atemberaubende Mezquita in Córdoba
- Sevilla: Königlicher Alcazar und Kathedrale mit Giralda
- Zu Besuch in einer traditionellen Ölmühle
- Alhambra und Capilla Real in Granada
- Bummel durch das Albaicín-Viertel
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Aufgrund der stark gestiegenen Beliebtheit von Reisen nach Andalusien haben die Regulierungsbehörden die Anzahl der verfügbaren Eintrittskarten für die Alhambra angepasst, insbesondere für die Nasridenpaläste.

Sollte es in seltenen Fällen vorkommen, dass der Nasridenpalast nicht besichtigt werden kann, könnte es zu einer Anpassung des Tagesablaufs am 7. Tag kommen. In Ausnahmefällen ist ein abendlicher Besuch der Alhambra möglich.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Studienreise ab € 2.295**

- 7 Nächte im Parador Antequera
- Moschee von Córdoba
- Kuriositäten im Naturpark El Torcal



Mezquita in Córdoba

Klein und Fein in Andalusien



Es gibt mehrere gute Gründe, mit mir auf diese Reise zu den Kultur- und Naturlandschaften Andalusiens zu gehen.

Es ist wunderbar bequem, vom Parador de Antequera die Region in einer Kleingruppe zu entdecken und es ist eine tolle Reise in den ländlichen andalusischen Alltag. Ihr Christian Handschell

1. Tag: Anreise nach Málaga Eine besondere Andalusienreise in kleiner Gruppe erwartet Sie! Bis zum Parador von Antequera, ihrem komfortablen Zuhause auf Zeit im hügeligen Hinterland der Küste, dauert die Fahrt nur eine Stunde. Abends lernen wir uns beim Essen kennen und hören, was uns während der Reise erwartet. (A)

2. Tag: Priego de Córdoba: Im Land der Oliven Fangen wir geruhsam an! Schon bald nachdem wir Antequera verlassen haben, übernimmt die Olive das Zepter. Derweil wir rechts und links die unendlichen Olivenhaine an uns vorbeiziehen lassen, erfahren wir, wie bedeutsam diese Kulturpflanze für die Entwicklung der ländlichen Räume Südspaniens war und ist. In Baena schauen wir in einer der ältesten Ölmöhlen der Region genauer hin. Anschließend können wir garantiert gutes von

weniger gutem Öl unterscheiden. Priego de Córdoba, unser zweites Ziel des Tages, ist auch eine dieser pittoresken andalusischen Landstädte und liegt auf einer felsigen Anhöhe über der Ebene. Wir spazieren durch die Gassen dieses Juwels andalusischer Barockarchitektur, bewundern den Brunnen „Fuente del Rey“ und bummeln durch die verwinkelten Gassen des Barrio de la Villa. In der Calle Adarve genießen wir schließlich die Aussicht über die Subbética. 205 km (F, A)

3. Tag: Sevilla – das Tor zur neuen Welt Sevilla, die Hauptstadt Andalusiens und lange Zeit das Tor zur neuen Welt! Prachtige Bauten aller Epochen zeugen von der Bedeutung dieser Stadt. Hier landeten einst alles Gold und Silber der Neuen Welt an, so wurde Sevilla reich. Erst einmal einen Überblick verschaffen: Beim Spaziergang durch den

Parque Maria Luisa, der kleinen grünen Lunge der Stadt, lernen wir schon viel über das Selbstverständnis der Stadt und Spaniens. Hier die historischen Bauten am Plaza de América, dort der imposante Plaza España. Alles geschaffen für die Ibero-Amerikanische Ausstellung des Jahres 1929. Dann erobern wir die Altstadt, vorbei am alten Königspalast, dem Alcázar, hinüber zur Kathedrale, einem der größten gotischen Bauwerke überhaupt. Das massive Minarett der früheren Almohaden-Moschee grüßt uns heute als weithin sichtbarer Glockenturm. Im Viertel Santa Cruz tauchen wir in das romantische Sevilla ab und lassen uns von den Geschichten Rossinis verzaubern. 320 km (F, A)

4. Tag: Der Säulenwald von Córdoba In gewisser Weise hat in Córdoba alles begonnen. Schon im römischen Andalusien war die Stadt bedeutsam. Seit aber die Dynastie der Omajjaden die Stadt im 8. Jahrhundert zu ihrer Basis machte, strahlte der Glanz der Stadt bis weit nördlich der Pyrenäen in karolingische Europa. Allein die ehemalige Hauptmoschee, die Mezquita, ist unsere Reise wert! Im Halbdunkel des Waldes aus Säulen hören wir gedämpftes Gemurmel und wissen gar nicht, wo sich unser Blick in der Weite des Raumes zuerst festhalten soll: an den eleganten Hufeisenbögen? Der Mihrabnische? Den byzantinischen Mosaiken? Wir probieren einige kleine Tapas bei Antonio an der Plaza Séneca, denn auch die landestypische Küche darf nicht zu kurz kommen. Im Gewirr der Gassen des ehemaligen jüdischen Viertels dann der Kontrapunkt: Wir besuchen eine kleine Synagoge aus dem 14. Jahrhundert. Sie wurde liebevoll restauriert und ist der Ort, an dem über das Kon-

zept der „Convivencia“, des Zusammenlebens der Kulturen, sprechen sollten. (F, M, A)

5. Tag: El Torcal und Antequera Wir haben in den vergangenen Tagen nun so viel Pracht und Kultur erlebt, dass es Zeit ist, sich mit Antequera, unserem Zuhause auf Zeit zu beschäftigen. Und wir sehen schnell, wie nah manchmal das Gute liegt. Nur rund 20 Minuten dauert die Fahrt hinauf in die geologische Wunderwelt des „El Torcal“, einer Region voller bizarrer Steinformationen auf rund 1.200 Metern Höhe, geboren in der Urzeit und geformt vom Wasser der Urmeere und dem Wind der Subbetischen Kordelliere. Wenn es das Wetter erlaubt, kommen alle, die sich für trittfest genug halten, mit auf eine rund einstündige Wanderung entlang des zerklüfteten „grünen Weges“ durch einen Märchenwald erodierter Kalksteine. Aber auch das Informationszentrum und die leicht zugänglichen Aussichtspunkte sind einen Besuch wert. Wieder unten, am Rande der Stadt, überrascht uns ein mysteriöses UNESCO-Weltkulturerbe, die megalithischen Gräber der Dolmenes de Antequera. Wir versuchen uns vorzustellen, wie Menschen hier vor 5.000 Jahren die Gräber aus riesigen Steinen errichteten. Und welchem Zwecken dienten die aufwändigen Konstruktionen? Schließlich lernen wir die Altstadt von Antequera kennen. Unser Spaziergang durch die reizvollen Gassen endet am höchsten Punkt der Stadt an der Alcazaba. Natürlich ein weiterer wunderbarer Aussichtspunkt. 30 km (F, A)

6. Tag: Granada und der letzte Seufzer des Boabdil Boabdil, der letzte maurische Herrscher

Granadas, war untröstlich, als der im Januar 1492 die Alhambra verlassen musste und mit seinem Gefolge ins Exil ging. Verständlich also, dass er noch einmal richtig seufzte. Denn was er hinterließ, ist auch mehr als 600 Jahre später noch eine Perle maurischen Ästhetik. Wir besuchen die Alhambra mit den prächtigen nasridischen Palästen und die Gärten des Generalife und tauchen ab in die verwinkelten Gassen des Albaicín, des ehemaligen maurischen Viertels der heutigen Universitätsstadt Granada. Überall erwartet uns der Traum vom Orient im Okzident. Der Abend gehört heute Ihnen und Ihren individuellen Plänen. 200 km (F)

7. Tag: Málaga – die Schöne am Meer Am Ende erwartet uns das Mittelmeer und die uralte Hafencity Málaga. Herausgeputzt hat sich Málaga in den vergangenen 20 Jahren. Heute lädt die Altstadt mit vielen Cafés und Bars den Besucher zum entspannten Flanieren ein. Wir fahren zunächst hinauf zum Burgberg, dem Gibralfaro, um einen Überblick über das Gewirr der Straßen und Gassen zu erhalten. Wieder unten in der Stadt entdecken wir in der Markthalle die Basis all der mediterranen Köstlichkeiten, die Andalusien zu bieten hat. Wir lassen uns durch die Stadt führen, erkunden die Alcazaba und stattdem wohl berühmtesten Sohn der Stadt, Pablo Picasso, einen Besuch in seinem Geburtshaus ab. Den Tag und die Reise lassen wir bei einem leckeren Abendessen im Restaurant ausklingen. 100 km (F, A)

8. Tag: Willkommen zu Hause Eine eindrucksvolle Reise durch Andalusien in kleiner Gruppe geht heute zu Ende. Es geht zum Flughafen und von

dort zu Ihrem Ausgangsflughafen. Oder wollen Sie Ihren Urlaub noch etwas verlängern? Eine Woche an der Costa del Sol bietet sich geradezu an.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M= Mittagessen, A=Abendessen)



Antequera

8-Tage-Studienreise ST 274T056
p. P. im DZ ab € 2.295 / ab € 2.085*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			4								
		6	19				1	25			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/274T056 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 330

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Málaga (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Antequera. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/274T056
- 7 x Frühstück, 1x Mittagessen, 6x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Ölmühle Nuñez de Prado in Baena

- Zu Besuch im María Luisa Park in Sevilla
- Besichtigung der Kathedrale mit Giralda in Sevilla
- Wasserspiel „Fuerte del Rey“ in Priego de Córdoba
- Zu Besuch im jüdischen Viertel mit der kleinen Synagoge in Córdoba
- Mezquita in Córdoba
- Tapas-Mittagessen bei Antonio
- El Torcal und Dolmenes de Antequera
- Orientalischer Traum in Granada – die Alhambra
- Grandioser Blick auf Málaga vom Berg von Gibralfaro
- Alcazaba von Málaga
- Zu Besuch in der Markthalle „Mercado Central“ in Málaga
- Besuch von Picassos Geburtshaus
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Paradores Ob umgebaute Burg, ehemaliger Herzogspalast oder renovierte Adelsresidenz, die Paradores haben sich der Nutzung regionaler Produkte und sozialem Engagement verschrieben. Daher wurde ihr Konzept vom Global Compact der UNO als Beitrag zur Förderung der Menschenrechte und Arbeitsnormen anerkannt. Gleichzeitig lassen sie ihre Gäste das alte Spanien stilvoll erleben.

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Leider lassen sich durch die Vielzahl der Flugmöglichkeiten nach Málaga manchmal Wartezeiten bis zur gemeinsamen Weiterfahrt mit dem Bus nach Antequera nicht vermeiden. Bitte beachten Sie, dass die späteste Ankunft in Málaga um 14.45 Uhr erfolgen muss. Spätere Ankünfte sind leider nicht möglich. Aufgrund der stark gestiegenen Beliebtheit von Rei-

sen nach Andalusien haben die Regulierungsbehörden die Anzahl der verfügbaren Eintrittskarten für die Alhambra angepasst, insbesondere für die Nasridenpaläste. Sollte es in seltenen Fällen vorkommen, dass der Nasridenpalast nicht besichtigt werden kann, könnte es zu einer Anpassung des Tagesablaufs am 6. Tag kommen. In Ausnahmefällen ist ein abendlicher Besuch der Alhambra möglich.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Besuch regionaler Familienbetriebe
- Flamencoshow in Sevilla
- Zu Tisch in einem Dorf der Axarquía



Flamenco in Sevilla

Andalusien – Klassisch und unbekannt



Andalusien ist nicht nur eine der wichtigsten touristischen Regionen Europas. Es ist vor allem auch ein frühes Beispiel für „interkulturelles Leben“ und dabei landschaftlich überaus vielseitig. Genau diese Aspekte werden wir kennenlernen. Ihr Roman Rhode

1. Tag: Willkommen in Andalusien! Im Laufe des Tages Flug nach Málaga. Nach Ihrer Ankunft bringen wir Sie in Ihr Hotel. Wenn Sie schon früh am Nachmittag ankommen, nutzen Sie doch die Zeit für einen ersten Bummel oder flanieren Sie entlang der Hafepromenade. Beim gemeinsamen Abendessen in einem typischen Restaurant kommen wir auch kulinarisch in Südspanien an und lernen uns kennen. Die Reise kann beginnen! (A)

2. Tag: Málaga Tolle Aussichten auf die Stadt genießen wir am Vormittag bei einem Rundgang durch die beiden alten Gemäuer der Alcazaba und der Burg des Gibralfaro. Im Anschluss erkunden wir Málaga und durchstreifen die liebevoll restaurierte Altstadt vorbei an der Kathedrale, die klassisch-gotische Stilelemente mit solchen der Renaissance verbindet, bis hin zur Hafepromenade. Nutzen Sie danach die verbleibende Zeit, um durch die Gassen der Stadt zu schlendern oder noch etwas Sonne am Strand zu tanken. (F)

3. Tag: Andalusische Gastfreundschaft und maurische Alhambra Wir starten heute mit einem Ausflug in die Axarquía, einer bizarren Bergregion, in der

hauptsächlich Oliven und Mandelbäume wachsen. Dort sehen wir eine alte Olivenölmühle und erfahren, wie die Verarbeitung der Oliven bis zum Öl vor sich geht. In dem kleinen Ort Alfarnatejo erwartet man uns in einer Dorfwirtschaft und begrüßt uns mit einem Glas Málagawein. Nach einem Spaziergang durch das Dorf werden wir auf dem Dorfplatz von mehreren Hausfrauen erwartet, die zuhause für uns gekocht haben. Jede Hausfrau nimmt zwischen 6-8 Personen mit nach Hause, wo wir dann Gelegenheit haben, wirklich einheimische Kost zu probieren. Ein ganz besonderes Erlebnis! Wir fahren weiter zu unserem Tagesziel, wo einer der Höhepunkte der Reise uns erwartet: Granada, die letzte Bastion des Islams auf der iberischen Halbinsel. Die Stadt fiel im Jahr 711 in die Hände der Mauren und wurde bis 1492 von verschiedenen islamischen Dynastien beherrscht. Wir freuen uns auf die Besichtigung der weltberühmten Alhambra und ein Spaziergang durch die Gärten des Generalife. 140 (F, M)

4. Tag: Auf in die ländlichen Alpujarras Auf geht's in die Gebirgsregion der Alpujarras! Die Alpujarras bieten atemberaubende Landschaften mit terrassierten Berghängen, tiefen Schluchten

und ursprünglichen Dörfern und sind eins der beliebtesten Ausflugs- und Ferenziele in Andalusien. Sie sind „das Tor“ zur Sierra Nevada mit den höchsten Gipfeln der iberischen Halbinsel. Anschließend besuchen wir eine Schinkentrockenhalle, in der eine Verkostung auf uns wartet. Zu den Geheimnissen des Jamón Iberico gehören die speziellen, im Bergdorf vorherrschenden klimatischen Bedingungen und die Verwendung von Meersalz. 150 km (F, A)

5. Tag: Von Granada nach Priego de Córdoba – Juwel andalusischer Barockarchitektur Bevor wir Granada wieder verlassen, durchstreifen wir das arabische Viertel Albaicín, das älteste Granadas. Seit dem Jahr 1994 steht das idyllische Viertel, das sowohl von christlichen als auch islamischen Einflüssen geprägt ist, in der Welterbe-Liste der UNESCO. Am Aussichtspunkt Mirador San Nicolás machen wir einen Fotostopp, hier bestaunen wir die Alhambra nochmal in vollster Pracht. Im Anschluss machen wir uns in Richtung Priego de Córdoba auf. Auf dem Weg dorthin, kommen wir an Alcalá la Real vorbei. Alcalá befand sich, in der Zeit des maurischen Andalusien, an der Grenze von Kastilien und bot mit der Festung, hoch über dem heutigen Stadtkern, der christlichen Streitmacht die Stirn. Wir machen Halt und besuchen diese Festung, die gleichzeitig viele Teile der damaligen, maurischen Stadt umfasste. Danach geht es dann zu unserem heutigen Ziel, Priego de Córdoba. Der kleine Ort liegt etwas versteckt in der Sierra Subbética im Südosten der Provinz Córdoba und ist ein Juwel andalusischer Barockarchitektur, wo wir auch übernachten werden. 85 km (F, A)



Am 25. Mai beginnt die einwöchige Feria de Córdoba. Schlendern Sie von einer „Caseta“ zur nächsten, bewundern Sie die geschmückten Stände und tanzen Sie fröhlich und ausgelassen mit!



6. Tag: Córdoba – Stadt der Kalifen und zu Besuch bei Antonio Nach dem Frühstück unternehmen wir einen Rundgang durch unseren Übernachtungsort, der Teil der Route des Kalifats ist, die von Córdoba nach Granada führt. Anschließend geht es weiter in die ehemalige Kalifatstadt Córdoba. Von den ehemals 500 Moscheen Córdoba steht nur noch die Mezquita, deren Baubeginn auf das 8. Jahrhundert zurückzuführen ist. Im Mittelalter war diese einstige Hauptmoschee eine der größten und bedeutendsten des Islams. Auch heute fasziniert sie noch mit ihrem Säulenwald und der später eingefügten Kathedrale. Die Mezquita ist UNESCO-Welterbe und zählt mit Granada die Alhambra und Sevillas Kathedrale zu den größten Kunstschatzen Andalusiens. Im Anschluss spazieren wir durch die labyrinthartige Altstadt und das jüdische Viertel zur Besichtigung der Synagoge. Das gemeinsame Tapasessen richtet Antonio am idyllischen Plaza Séneca an. Antonio wuchs als Kind spanischer Migranten in Deutschland auf und führt heute ein kleines Hotel samt Bar in der Altstadt. Ein kleiner deutsch-spanischer Austausch ist ausdrücklich erwünscht. 100 km (F, A)

7. Tag: Von Córdoba über Osuna nach Sevilla Nach dem Frühstück machen wir uns auf nach Osuna, wo wir die Colegiata (Kollegiatskirche) besichtigen. In der ehemaligen Sakristei zeigt ein kleines Museum Gemälde des 16. Jahrhunderts von José de Ribera und eine Madonnenstatue von Alonso Cano. Vorbei an der ehemaligen Universität sowie zahlreichen Adelspalästen schließen wir die Besichtigungen mit dem Besuch des Klosters Convento de la Encarnación ab, in dessen Kreuzgang wir Fliesenbilder aus der Barockzeit sehen können. Später erreichen wir die andalusische Hauptstadt – Sevilla. 185 km (F, A)

8. Tag: Sevilla: im Bann des Flamenco 1492 startete Christoph Kolumbus seine Expedition von Sevilla aus über den Fluss Guadalquivir, an deren Ende die Entdeckung Amerikas stand. Mehr als 200 Jahre lang war die Stadt das Tor zur Neuen Welt. Wir besichtigen die gewaltige gotische Kathedrale mit der Giralda, dem Wahrzeichen der Stadt, und den Real Alcázar, einen Palast, den muslimische Künstler für einen christlichen König schufen. Über die Prachtallee Avenida de la Palmera gelangen wir in den Parque María Luisa. Hier lassen sich Pflanzen aus fünf Kontinenten bestaunen. Auf der benachbarten Plaza España werden die Provinzen Spaniens auf bunten Azulejos symbolisch dargestellt. Gemeinsam werden wir die Symbole entziffern! Eine Vereinigung aus Tanz und Musik, die perfekte Kombination leidenschaftlicher Emotionen und elektrisierender Energie. Das ist der Flamenco. Und was wäre ein Reise durch Andalusien ohne den Besuch einer Flamencoshow? Eben, und daher kommen wir heute in den Genuss. (F)

9. Tag: Jerez de la Frontera – Stadt des Sherry und bezauberndes Ronda Auf dem Weg nach Ronda machen wir einen Abstecher nach Jerez de la Frontera. Die Stadt ist bekannt für einen besonderen Wein, den Sherry. Wir vertiefen uns in den Prozess der Herstellung – und probieren natürlich das fertige Produkt! In Ronda hat sich die Natur etwas besonderes einfallen lassen. Eine tiefe Schlucht trennt die Neustadt von der pittoresken Altstadt. Klar, dass der Mensch sich gefordert sah und imposante Brücken über den Abgrund baute. Wir entdecken die ruhigen Gassen, besuchen einen Adelspalast und stehen unvermittelt vor der Geburtsstätte des modernen Stierkampfes, der Arena von Ronda. Wo sich schon echte Kerle wie Ernest Hemingway am Kampfe erfreuten, lassen wir uns in die Feinheiten des Stierkampfs einführen

– ganz unblutig natürlich. Nach dem Abendessen findet sich in einer der Bars in den Gassen bestimmt noch ein Plätzchen, um bei einem Glas Wein den Tag ausklingen zu lassen. 205 km (F, A)

10. Tag: Zu Gast in der Bodega García Hidalgo und auf an die Costa del Sol Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Nutzen Sie die Zeit, um noch einmal Ihre Lieblingsecken in Ronda aufzusuchen. Dann heißt es Abschied nehmen und Fahrt gegen Mittag zur Bodega García Hidalgo. Nur 15 Minuten von Ronda entfernt, in einem kleinen Tal gelegen, befindet sich die 2006 gegründete Bodega García Hidalgo. Hierbei handelt es sich um einen kleinen Familienbetrieb, der sich mittlerweile in der Weinkennerszene einen Namen machen konnte. Wie? Das erfahren wir bei einer geführten Besichtigung und einer anschließenden Verköstigung der hervorragenden Weine. Im Anschluss wird uns ein typisches Mittagessen serviert. Probieren wir uns durch die vielen Leckereien und genießen den letzten Tag der Rundreise. Danach geht es zurück an die Costa del Sol nach Torremolinos. Bevor wir morgen Abschied nehmen müssen, lassen wir die Eindrücke und Erlebnisse der letzten Tage noch einmal bei einem Abschiedsabendessen an der Promenade Revue passieren. 105 km (F, M, A)

11. Tag: Abschied nehmen Je nach Abflugzeit haben Sie Gelegenheit für einen Abschiedsspaziergang an der Promenade. Auf Wiedersehen in Andalusien! Schön, dass Sie unsere Gäste waren. 10 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

11-Tage-Studienreise **ST 274T064**
p. P. im DZ ab € 2.695 / ab € 2.460*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				10								
				24					20			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/274T064 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 595

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit Lufthansa in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Málaga (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Málaga, Granada, Priego de Córdoba, Córdoba, Sevilla, Ronda und Torremolinos. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/274T064
- 10x Frühstück, 2x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Alcazaba und Gibralfaro in Málaga
- Besuch einer Olivenölmühle
- Zu Tisch in einem Dorf der Axarquía
- Weltberühmte Alhambra mit Gärten des Generalife
- Bummel durch das Albaicín-Viertel
- Schinkentrocknung in den Alpujarras
- Besichtigung der Festung in Alcalá la Real
- Zu Besuch in Priego de Córdoba
- Mezquita und Synagoge in Córdoba
- Tapasessen bei Antonio in Córdoba
- Kollegiatskirche in Osuna
- Convento de la Encarnación
- Besichtigung der Kathedrale mit Giralda in Sevilla
- Flamencoshow
- Sherryverkostung in Jerez de la Frontera
- Ronda mit Adelspalast und Stierkampfarena
- Bodega García Hidalgo
- Zu Gast in der Bodega García Hidalgo
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Aufgrund der immens gestiegenen Nachfrage nach Reisen nach Andalusien wurde durch die Regulierungsbehörden das Kontingent an Eintrittskarten in die Alhambra allgemein reduziert. Dieses betrifft insbesondere die Nasriden-Paläste. Sollte

im Ausnahmefall dadurch der Nasriden-Palast und Generalife nicht besichtigt werden können, kann es zu einer Änderung des Tagesablaufes am 3. Tag führen. In Einzelfällen ist ein Besuch der Alhambra abends erforderlich.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Maurische Alhambra
- Zu Besuch in der Hofreitschule
- 2 Nächte am Atlantik



Altstadt in Ronda

Andalusien – Traum vom Orient im Okzident



Diese Reise im Süden Spaniens bringt Ihnen nicht nur die kulturellen Schätze näher, sondern lädt auch an der Costa de la Luz Zeit zum Verweilen ein! Wir entdecken den maurischen Einfluss, sehen mittelalterliche Burgen, Kirchen und moderne Metropolen. Wir durchqueren einsame Berglandschaften, fruchtbare Anbaugelände und endlose Olivenhaine. An der Küste entfliehen wir dem Alltag

und lassen mit dem Blick aufs Meer die Seele baumeln. Erleben Sie die Höhepunkte Andalusiens in 10 Tagen. Ich freue mich auf Sie. Ihre Hildegard Bischoff.

1. Tag: Auf in den Süden Spaniens Sind die Koffer gepackt? Dann kann es ja losgehen mit Ihrem Flug an die sonnenverwöhnte Costa del Sol. Nach der Ankunft in Málaga bringen wir Sie in Ihr Hotel nach Torremolinos. Wenn Sie schon früh ankommen, nutzen Sie doch die Zeit für einen ersten Spaziergang entlang der Promenade oder am weitläufigen Strand – nur zu. Oder wie wäre es mit einem Sonnenbad am hoteleigenen Swimmingpool, Sie entscheiden. Beim gemeinsamen Abendessen lernen wir uns kennen. (A)

2. Tag: Granada: Stadt der Mauren Nach dem Frühstück beginnen wir dann unsere Rundreise. Wir fahren durch die fruchtbaren Anbaugelände der Vega de Granada und von Weitem schon begrüßen uns die meist schneebedeckten Gipfel und Hänge der Sierra Nevada. Uns erwartet bereits am Anfang der Reise ein Höhepunkt.: Granada, die letzte Bastion des Islams auf der iberischen Halbinsel. Die Stadt fiel im Jahr 711 in die Hände der Mauren und wurde bis 1492 von verschiedenen islamischen Dynastien beherrscht. Und dann stehen wir vor ihr, die Alhambra. Wir erkunden in aller Ruhe das letzte Zeugnis islamischer Architektur auf europäischem

Boden und hören in der Alhambra und den Gartenanlagen des Generalife von Geschichten aus 1001 Nacht. Dabei kann unsere Studienreiseleitung auch die arabische Poesie erklingen lassen, die auf Schriftbändern die mit verspielten Arabesken bekleideten Räume durchzieht. Aber wir zollen auch den christlichen Eroberern Granadas von 1492 Tribut. In der Capilla Real stehen wir an den Gräbern der Katholischen Könige Ferdinand von Aragón und Isabella von Kastilien. Im Anschluss tauchen wir ab in die verwinkelten Gassen des Albaicín, des ehemaligen maurischen Viertels der heutigen Universitätsstadt Granada. Überall erwartet uns der Traum vom Orient im Okzident. 140 km (F)

3. Tag: Olivenöl und Festung La Mota Heute setzen wir unsere Reise in Richtung Cordoba fort und legen zunächst einen Halt in Alcalá la Real ein. Die Altstadt der ehemaligen Grenzstadt zwischen dem maurischen Reich Granadas und dem katholischen Kastilien ist unter Denkmalschutz gestellt. Wir besuchen die ehemaligen, beeindruckende Festung La Mota, die majestätisch über der Stadt thront. Der Weg führt uns durch scheinbar endlose Olivenhaine zum Familienbetrieb „de Prado“, eine Olivenmühle, die bereits seit sieben Generation im Besitz der Familie ist. Wir werden bereits erwartet und bekommen einen Einblick in die Herstellung von hochwertigem Olivenöl und dürfen natürlich auch probieren. Unser heutiges Ziel ist Cordoba. 200 km (F)

4. Tag: Córdoba – Stadt der Kalifen Der Besuch der Mezquita, der mehr als tausend Jahre alten Omajjaden-Moschee, ist allein die Reise wert. Wir treten in das Halbdunkel des Waldes von mehr als 850 Säulen ein und wissen gar nicht, wo sich unser Blick zuerst festhalten soll. An der Weite des

Raumes? An den byzantinischen Mosaiken der Mihrabische? Auf jeden Fall wird schnell deutlich, warum Córdoba damals die bedeutendste und größte Stadt Europas war. Auch gleich drei der wichtigsten Philosophen wurden hier geboren: der Römer Seneca, Avicenna, einer der einflussreichsten arabischen Denker, und der jüdische Gelehrte Maimonides. Im Anschluss nutzen wir die Zeit um die blumengeschmückten Innenhöfe und die kleinen Gassen in der Altstadt auf eigene Faust zu erkunden. Durch die Bergwelt geht es weiter in das bezaubernde Ronda. Wer mag, kann hier den Tag in einer der gemütlichen Bars der Gassen bei einem Glas Wein ausklingen lassen. 167 km (F, A)

5. Tag: Bezauberndes Ronda In Ronda beeindruckt die Natur mit einer tiefen Schlucht, die die Neustadt von der malerischen Altstadt trennt. Die imposante Brücke „Puente Nuevo“ zeigt die menschliche Ingenieurskunst über dem Abgrund. Wir entdecken die ruhigen Gassen, besuchen einen Adelspalast und stehen unvermittelt vor der Geburtsstätte des modernen Stierkampfes, der Arena von Ronda. Wo sich schon echte Kerle wie Ernest Hemingway am Kampfe erfreuten, lassen wir uns in die Feinheiten des Stierkampfes einführen – ganz unblutig natürlich. Wir verlassen Ronda und machen uns durch das Inland, gesäumt von Stierweiden und den typischen weißen Dörfern, auf den Weg nach Sevilla, der Hauptstadt Andalusiens. Unterwegs statten wir dem Bergdorf Zahara de la Sierra einen Besuch ab. Unser Tagesziel ist die Hauptstadt Andalusiens, Sevilla. 130 km (F, A)

6. Tag: Sevilla: Perle Andalusiens 1492 startete Christoph Kolumbus seine Expedition von Sevilla aus über den Fluss Guadalquivir, an deren Ende die Entdeckung Amerikas stand. Mehr als 200 Jahre lang war die Stadt das Tor zur Neuen Welt. Wir besichtigen die gewaltige gotische Kathedrale mit der

Giralda, dem Wahrzeichen der Stadt, und den Real Alcázar, einen Palast, den muslimische Künstler für einen christlichen König schufen. Über die Prachtallee Avenida de la Palmera gelangen wir in den Parque María Luisa. Hier lassen sich Pflanzen aus fünf Kontinenten bestaunen. Auf der benachbarten Plaza España werden die Provinzen Spaniens auf bunten Azulejos symbolisch dargestellt. Gemeinsam werden wir die Symbole entziffern! (F, A)

7. Tag: Jerez de la Frontera – Stadt des Sherry und der Hofreitschule Wir freuen uns heute zunächst auf Jerez de la Frontera, Die Stadt besticht durch feudales Ambiente, ein historisches Zentrum und ist vor allem als Hochburg des Sherry und der andalusischen Pferdezucht bekannt. Apropos Pferdezucht: die Pferdeliebhaber unter uns werden sich freuen, wir besuchen das Training in der berühmten Hofreitschule. Hier sehen wir, wie die Pferde trainiert werden und lassen uns in die Welt des Dressurreitens entführen. Zur Mittagspause kehren wir in die Bar Juanito ein und probieren uns durch das vielfältige Angebot der Tapas. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei! Ein Besuch in einer Sherry Bodega darf natürlich nicht fehlen! Wir ergründen hier die Geheimnisse des Vino de Jerez und kosten einen guten Tropfen. Anschließend erreichen wir nach einer kurzen Fahrt die Atlantikküste, wo wir für die nächsten zwei Nächte in ein Strandhotel einchecken werden. 90 km (F, M, A)

8. Tag: Sonne, baden und relaxen an der Atlantikküste Der heutige Tag gehört ganz Ihnen. Nach den Eindrücken der letzten Tage haben Sie sich heute eine Auszeit verdient, um durchzuatmen. Entspannung steht auf dem Programm. Die Costa de la Luz beeindruckt mit einem ausgedehnten Strand und atemberaubenden Sonnenuntergängen. Lassen Sie die Seele baumeln. (F, A)

9. Tag: Abstecher nach Cadiz und ins mondäne Marbella Nach dem Frühstück fahren wir zurück an die Costa del Sol, vorher steht aber noch Cadiz – die weiße Stadt am Meer, auf unserem Programm. Im Hafen von Cádiz ankerten schon Phönizier, Römer und Araber, bevor die älteste Stadt Europas ins Abseits geriet. In den letzten Jahren hat sich viel getan und heute strahlen die Paläste, Plätze und Promenaden wieder in vollem Glanz und wir mitten drin. Auf unserer Weiterfahrt entlang der Küste machen wir einen Zwischenstopp in Marbella und bummeln durch die weiß getünchte Altstadt bis zur gemütlichen Plaza de los Naranjos. Am Hafen Puerto Banús glänzen Boutiquen der ganz großen Marken und auf dem Wasser schaukeln die Yachten. Wir sind wieder am Ausgangspunkt der Reise angelangt. Am Abend treffen wir uns zu unserem letzten gemeinsamen Abendessen und lassen die Eindrücke und Erlebnisse der letzten Tage noch einmal bei einem Abschiedsessen an der Promenade Revue passieren. 280 km (F, A)

10. Tag: Abschied nehmen Je nach Abflugzeit haben Sie Gelegenheit für einen Abschiedsspaziergang an der Promenade. Auf Wiedersehen! Schön, dass Sie unsere Gäste waren. 10 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

10-Tage-Studienreise ST 274T070
p. P. im DZ ab € 2.295 / ab € 2.060*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			10				6				
	15	5	24				20	11			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/274T070 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 555

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Málaga (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Torremolinos, Granada, Córdoba, Ronda, Sevilla und an der Costa de la Luz. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/274T070
- 10x Frühstück, 1x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Capilla Real in Granada
- Bummel durch das Albaicín-Viertel
- Beeindruckende Festung La Mota
- Besuch in einer Ölmühle
- Mezquita in Cordoba
- Ronda mit Adelspalast und Stierkampfarena
- Besichtigung der Kathedrale mit Giralda in Sevilla
- Real Alcázar in Sevilla
- Sherryverkostung in Jerez de la Frontera
- Zu Besuch im mondänen Marbella
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Aufgrund der stark gestiegenen Beliebtheit von Reisen nach Andalusien haben die Regulierungsbehörden die Anzahl der verfügbaren Eintrittskarten für die Alhambra angepasst, insbesondere für die Nasri-

denpaläste. Sollte es in seltenen Fällen vorkommen, dass der Nasridenpalast nicht besichtigt werden kann, könnte es zu einer Anpassung des Tagesablaufs am 2. Tag kommen. In Ausnahmefällen ist ein abendlicher Besuch der Alhambra möglich.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen




13-Tage-Erlebnisreise ab € 2.345

- Renaissancestädte Baeza und Úbeda
- Maurische Alhambra
- Tropfsteinhöhle Gruta de las Maravillas



Tapas, spanisches Fingerfood

Andalusien – Mauren, Tapas und Meer

In Granada und Córdoba erkennen wir den maurischen Einfluss; Sevilla, die Stadt des Flamenco, besticht als moderne Metropole, in Úbeda und Baeza stehen Bauten der Renaissance hervor. Wir durchqueren einsame Berglandschaften mit bizarren Gesteinsformationen und entdecken in Ronda die „Wiege des spanischen Stierkampfes“.

1. Tag: Flug in den Süden Spaniens Nach der Ankunft in Málaga bringen wir Sie in Ihr Hotel. Je nach Ankunftszeit besteht die Möglichkeit für erste eigene Erkundungen. Wandeln Sie im Picasso-Museum durch die Stilepochen des Meisters oder entdecken Sie die Alcazaba, ganz wie Sie möchten. Am Abend treffen wir uns zum Kennenlernen und Abendessen im Hotel. (A)

2. Tag: Von Málaga ins bezaubernde Ronda Wir fahren zunächst ins Hinterland und lernen das wichtigste Produkt Andalusiens kennen: die Olive. In der Molino de la Paca wird uns gezeigt, wie aus der Olive leckeres Olivenöl gewonnen wird. Zum Abschluss dürfen wir das Öl zusammen mit Wein aus Málaga probieren! Danach machen wir einen Schlenker zurück an die Küste. Wir bummeln durch die weiß

getünchte Altstadt Marbellas bis zur gemütlichen Plaza de los Naranjos. Und dann wird es mondän! Am Hafen Puerto Banús glänzen Boutiquen der ganz großen Marken, auf dem Wasser schaukeln die Yachten. Jet set pur! Anschließend geht es weiter in die idyllische Bergwelt. Ein Rundgang in Ronda führt uns durch die auf einem Felsen gelegene Altstadt. Mit der altherwürdigen Plaza de Toros lernen wir die Wiege des modernen spanischen Stierkampfes kennen. 130 km (F)

3. Tag: Sherry-Bodega in Jerez Wir freuen uns heute zunächst auf Jerez de la Frontera, das Zentrum der Sherryproduktion. Hier lernen wir in einer Bodega nicht nur den Herstellungsprozess des Sherrys kennen, sondern werden selbstverständlich auch davon kosten. Wir fahren weiter in die andalusische Haupt-

stadt Sevilla, wo wir während einer Stadtrundfahrt erste Eindrücke von der modernen Stadt, die 1992 Schauplatz der Weltausstellung war, bekommen. Ein Spaziergang in den von der Ibero-Amerikanischen Ausstellung des Jahres 1929 zeugenden Gartenanlagen runden diesen Tag ab. Wie uns auffällt, zeigt sich Sevilla hier von seiner grünen Seite. 210 km (F)

4. Tag: Sevilla: Perle und Hauptstadt Andalusiens Heutzutage für die Lebensfreude ihrer Bewohner berühmt, war Sevilla im späten Mittelalter derart vermögend, dass die Bürger eine gotische Kathedrale von unglaublichem Ausmaß errichten ließen. Wir bestaunen das Wunderwerk! Anschließend besuchen wir die Casa de Pilatos. Ein Bummel durch das Viertel Santa Cruz zeigt uns das idyllische Sevilla. Wir genießen ein paar ruhige Minuten auf einem der schönen Plätze. (F)

5. Tag: Gruta de las Maravillas, Höhle der Wunder Inmitten einer bewaldeten Berglandschaft liegt der Kurort Aracena. Dieser birgt ein kleines Wunder: die Gruta de las Maravillas. In der 1.200 Meter langen Tropfsteinhöhle finden sich beeindruckende Gesteinsformationen, die sich in unterirdischen Seen spiegeln. Nach dem Besuch der Höhle und einem Rundgang in dem beschaulichen Ort fahren wir zurück nach Sevilla. 185 km (F)

6. Tag: Tapas in Córdoba, der Stadt der Kalifen Nach einer gemütlichen Fahrt durch das Tal des Guadalquivir erreichen wir die Hauptstadt des Kalifats: Córdoba. Ein Besuch der Mezquita, der großen Moschee, lässt die Zeit lebendig werden, in der das islamische Córdoba eine Weltstadt war.

Direkt nebenan liegt das ehemalige Judenviertel. Wir bummeln durch blumengeschmückte Gassen und Patios bis zur historischen Synagoge. Von der römischen Brücke aus ist das Panorama der Stadt besonders beeindruckend. Das gemeinsame Tapasessen richtet Antonio am idyllischen Plaza Séneca an. Antonio wuchs als Kind spanischer Migranten in Deutschland auf und führt heute ein kleines Hotel samt Bar in der Altstadt. Ein kleiner deutsch-spanischer Austausch ist ausdrücklich erwünscht. 165 km (F, A)

7. Tag: Von Córdoba nach Baeza – entlang der „Ruta del Califato“ Wir fahren entlang der „Ruta del Califato“ – einer der bekanntesten kulturellen Reisewege Spaniens. Unterwegs besuchen wir Priego de Córdoba. Das durch den Seidenhandel reich gewordene, entzückende Städtchen gilt als „Hauptstadt des Cordobeser Barock“. Baeza und Úbeda stehen gemeinsam seit dem Jahre 2003 auf der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO. Aufgenommen wurden die beiden kleinen Städte aufgrund ihrer Rolle als Wegbereiter der Renaissance in Spanien sowie der Verbreitung humanistischer Ideen auch in andere Länder. Wir lernen in Baeza bei einem Spaziergang die Welt der Renaissance kennen und sehen erstklassig erhaltene Adelspaläste aus dem Goldenen Zeitalter Spaniens. 210 km (F)

8. Tag: Von Baeza nach Granada Bei einem Stadtrundgang lernen wir heute auch die zweite der beiden Renaissance-Zwillingsstädte, Úbeda, kennen. Anschließend gelangen wir durch eindrucksvolle Gebirgslandschaften nach Granada. Die letzte Bastion der maurischen Herrscher vor 1492 liegt malerisch an den schneebedeckten Hängen der Sierra Nevada. 155 km (F)

9. Tag: Granada: Stadt der Mauren Granada ist die Stadt der weltberühmten Alhambra, der letzten islamischen Herrscherresidenz auf europäischem Boden. Im Laufe des Tages besichtigen wir den ehemaligen Sitz der nasridischen Fürsten, der den Höhepunkt der

maurischen Architektur in Andalusien darstellt. Wir spazieren durch die Gärten des Generalife und spüren die außerordentliche Wertschätzung, die der Islam der Verbindung von Wasser und Pflanzen entgegenbringt. In der Altstadt besuchen wir die architektonisch anspruchsvolle Kathedrale und die Capilla Real, die Grabkapelle der katholischen Könige Ferdinand von Aragón und Isabella von Kastilien. Am Nachmittag lassen wir uns bei einem individuellen Bummel vom Ambiente dieser Stadt inspirieren. (F)

10. Tag: Von Granada durch die Bergwelt nach Torremolinos Maurisch anmutende Dörfer haben ihre Ursprünglichkeit in dem Berggebiet Alpujarras bewahrt. Die Region ist berühmt für den dort produzierten luftgetrockneten Schinken, den wir vor Ort auf seine Qualität hin überprüfen werden. Wieder an der Küste angekommen, besuchen wir im wunderbar auf einem Felsen liegenden Ort Salobreña eine Obstplantage. Während eines gemütlichen Spaziergangs über das prächtige Anwesen erfahren wir einiges von Kriterien des nachhaltigen Anbaus und den Eigenarten tropischer Früchte. Aber das Beste zum Schluss: Die Verkostung der vor Ort angebauten Früchte. Sicher findet sich abends auch eine Gelegenheit, den berühmten Málagawein zu probieren. 240 km (F)

11. bis 12. Tag: Sonne, baden und relaxen In der Regel muss man sich um das Wetter an der Costa de Sol keine Sorgen machen. Genießen Sie zwei Tage an der Küste! (F)

13. Tag: Heimreise Je nach Abflugzeit haben Sie noch Gelegenheit zu einem letzten Sherry. Auf Wiedersehen in Andalusien und eine gute Heimreise! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Kathedrale in Jerez de la Frontera

13-Tage-Erlebnisreise R 2740040
p. P. im DZ ab € 2.345 / ab € 2.110*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			14				3				
	2	28				17	8				
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2740040 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 555

Teilnehmerzahl mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Málaga (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 12 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Málaga, Ronda, Sevilla, Córdoba, Baeza, Granada und Torremolinos. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2740040
- 12x Frühstück, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Besuch einer Olivenmühle mit Verkostung
- Sherry-Bodega mit Kostprobe
- Hauptstädte Sevilla und Córdoba
- Tapasessen bei Antonio in Córdoba
- Renaissancestädte Baeza und Úbeda
- Maurische Alhambra
- Schinken-Manufaktur mit Kostprobe
- Obstplantage in Salobreña
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort und Service

- Halbpension (8x Abendessen, außer Tag 8 und 9)

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Aufgrund der stark gestiegenen Beliebtheit von Reisen nach Andalusien haben die Regulierungsbehörden die Anzahl der verfügbaren Eintrittskarten für die Alhambra angepasst, insbesondere für die Nasridenpaläste. Sollte es in seltenen Fällen vorkommen, dass der Nasridenpalast nicht besichtigt werden kann, könnte es zu einer Anpassung des Tagesablaufs am 9. Tag kommen. In Ausnahmefällen ist ein abendlicher Besuch der Alhambra möglich.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Zu Besuch in Gibraltar
- Gärten der Alhambra
- Mezquita in Córdoba



Gärten der Alhambra

Andalusien zum Kennenlernen – Glanzlichter des spanischen Südens

Entlang der Costa del Sol mit ihren Badestränden geht die Reise auch auf britisches Hoheitsgebiet und zu den historischen Schätzen des Landesinneren. Die Vielfalt der Landschaften, die beeindruckenden Paläste und charmanten Altstädte werden uns faszinieren.

1. Tag: Willkommen an der Costa del Sol Willkommen an der Costa del Sol, an der sonnenverwöhnten Küste! Auf der Fahrt zum Hotel, in unmittelbarer Nähe der weitläufigen Strandpromenade, gewinnen Sie bereits einen ersten Eindruck von der betriebsamen Mittelmeerküste. Nutzen Sie die Zeit zu einem ersten entspannenden Bummel entlang der einladenden Promenade oder zu einem Sonnenbad am hoteleigenen Swimmingpool. (A)

2. Tag: Von Torremolinos nach Granada Nach dem Frühstück starten wir zu unserer Rundreise. Im gebirgigen Hinterland der Mittelmeerküste liegt eine der ältesten Städte Spaniens: Ronda, bekannt als die Wiege des Stierkampfes. Ein bekanntes Fotomotiv werden Sie sicher wiedererkennen: Die „Puente Nuevo“ (dt. Neue Brücke) spannt sich majestätisch über die tiefe Schlucht El Tajo, die

Ronda in zwei Teile reißt: die Altstadt auf der einen Seite des Abgrundes, der neuere Teil Rondas auf der anderen. Während eines Rundgangs besuchen wir die berühmte Stierkampfarena und eines der typisch andalusischen Herrenhäuser. Anschließend fahren wir nach Granada, schon bald die meist schneebedeckte Sierra Nevada vor Augen. 295 km (F)

3. Tag: Granada: Stadt der Alhambra Granada liegt am Fuße der rund 3.400 Meter hohen Sierra Nevada. Überragt wird die Stadt von der maurischen Festung Alhambra. Die orientalische Pracht in ihren Sälen und Gemächern wird uns ebenso begeistern wie die Paradies-Gärten, in denen die Sultane mit ihrem Hofstaat rauschende Feste feierten. Die Altstadt mit ihren engen Gassen und gemütlichen Plätzen lädt am Nachmittag zu einem

ausgedehnten Bummel ein. Sie haben noch nicht genug vom lebendigen Geist, den die Universitätsstadt versprüht? Am Abend besteht optional die Möglichkeit, zwischen den vielen Bars in den Altstadtgassen Granadas entlang zu spazieren und sich in einer von ihnen gemeinsam zum Tapas-Genuss niederzulassen. Wir erfreuen uns am Eindrucksreichtum der andalusischen Küche und der ungezwungenen, fröhlichen Atmosphäre in den Lokalen. (F)

4. Tag: Von Granada nach Córdoba Wir verlassen Granada und setzen uns wieder in Fahrt. Auch wenn in Luque kein Zug mehr über die Gleise rollt, herrscht immer noch Betrieb: Im Restaurant Nicol's finden wir heute einen Tisch und genießen kulinarische Spezialitäten aus der Region in einem stillgelegten Bahnhof. Was für ein Ambiente! Frisch gestärkt geht es weiter nach Córdoba: Im Mittelalter Hauptstadt des maurischen Spaniens blickt es auf glanzvolle Zeiten des Kalifates von Córdoba zurück. Von den ehemals 500 Moscheen steht nur noch die Mezquita. Dieses Bauwerk gehört allerdings zum Eindrucksvollsten, was die maurische Kultur der Welt hinterlassen hat. Zwischen 850 Säulen verfließen im gedämpften Licht Zeit, Raum



und Geschichte. Als Moschee errichtet, wurde sie mit der Reconquista zur Kathedrale – immer wieder flammten Debatten zum interreligiösen Gotteshaus auf. Die religiös-kulturelle Vielfalt Córdoba wird auch im Judenviertel der Stadt lebendig. In den fast verwirrenden Gassen der Altstadt wird es bunt: Hier versuchen sich die Bewohner alljährlich beim Blumenschmuckwettbewerb gegenseitig zu übertreffen. Beeindruckend ist auch das Altstadtpanorama von der monumentalen, zweitausend Jahre alten römischen Brücke. 230 km (F, S)

5. Tag: Von Córdoba nach Sevilla Zu den spannendsten Städten Europas gehört die andalusische Metropole Sevilla. Mit ihren Kirchen und Palästen, aber auch mit ihren modernen Brücken und Einkaufszentren ist Sevilla ein Spiegelbild des quirligen Orients in Europa. Wir unternehmen einen ausgiebigen Spaziergang durch den grünen Parque de María Luisa zur eindrucksvollen Plaza de España. Hier hat jede Provinz ihren Platz bekommen, auf bunten Kacheln finden sich eine Karte und typische Bilder jeder Region. Spanier aus dem ganzen Land lieben es, „ihre“ Provinz zu suchen und ein Foto zu machen. Vielleicht verspüren auch Sie eine besondere Verbindung zu einer Provinz? Die alphabetische Anordnung hilft Ihnen bei der Orientierung! Den Nachmittag können Sie für eigene Erkundungen nutzen. Unsere Tipps: Die Calle Sierpes ist die Shopping-Meile der Stadt. Im Museum der Schönen Künste finden Sie eine der wertvollsten Sammlungen zur spanischen Malerei – sie gilt als die zweitwichtigste nach dem weltberühmten Museo del Prado in Madrid. 160 km (F)

6. Tag: Sevilla: Hauptstadt Andalusiens Unser Stadtrundgang führt uns zunächst in eine der größten Kathedralen der Welt. Hier sieht man mit eigenen Augen, wo das Gold aus der Neuen Welt geblieben ist. Unmittelbar daneben steht das Wahr-

zeichen der Stadt: der Glockenturm Giralda, nichts anderes als das umgebaute Minarett einer Moschee aus der Maurenzeit. Ein Bummel durch das alte Viertel Santa Cruz zeigt uns das ursprüngliche Sevilla mit seinen Hofhäusern und lauschigen kleinen Plätzen, den Patios. Alles ganz genau so, wie es die Mauren in ihrer ursprünglichen Heimat bauten, um der Sonne in den heißen Mittagsstunden zu entkommen. Doch natürlich geht es noch etwas prächtiger: Eines der schönsten Häuser der Stadt, die Casa Pilatos, können Sie gerne auf eigene Faust entdecken, den Weg dorthin zeigt Ihnen unser Reiseleiter auf Anfrage gern. Möchten Sie am Abend eine leidenschaftliche Flamencoaufführung erleben? Fragen Sie Ihre Reiseleitung nach Tipps! (F)

7. Tag: Über Gibraltar zurück an die Mittelmeerküste Heute fahren wir zurück an die sonnenverwöhnte Mittelmeerküste. Schon von weitem ist der 420 Meter hohe Felsen von Gibraltar zu sehen: die letzte britische Kolonie Europas. Am Ortseingang Gibaltars stehen wuchtige Festungsmauern, und die Hauptstraße ist von britischer Architektur geprägt. Wir unternehmen eine Besichtigungsfahrt mit Minibussen, die uns auf den Felsen hinauf zu den Lieblingsplätzen der berühmten Affen führt. Von hier aus scheint die marokkanische Küste zum Greifen nahe zu sein. Auf der Weiterfahrt passieren wir bekannte Badeorte wie Estepona und Marbella. Am Abend lassen wir das Erlebte der letzten Tage bei einem gemeinsamen Abendessen Revue passieren. 310 km (F, A)

8. Tag: Heimreise oder „Mehr Urlaub danach“ Je nach Abflugzeit haben Sie noch Gelegenheit zu einem letzten Bummel an der Promenade. Danach Fahrt zum Flughafen und Rückflug zum Ausgangsflughafen. Sollten Sie sich für eine Verlängerung entschieden haben, beginnt heute Ihr „Mehr Urlaub danach“. Gute Erholung! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, S= Mittagssnack, A=Abendessen)



Plaza de Espana in Sevilla

8-Tage-Erlebnisreise

R 2740004

p. P. im DZ ab € 1.495 / ab € 1.260*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			8								
			15				11	2			
	13	3	22				18	9			
	27	24	29				25	16	6		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2740004 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 360

Teilnehmerzahl mind. 4
mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Málaga (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Torremolinos, Granada, Córdoba, Sevilla und Torremolinos. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2740004
- 7x Frühstück, 1x Mittagssnack, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Puente Nuevo in Ronda
- Stierkampfarena Ronda
- Orientalische Pracht in Granada
- Zu Tisch im stillgelegten Bahnhof von Luque
- Blumengeschmückte Patios in Córdoba
- Kathedrale in Sevilla
- Britisches Ambiente in Gibraltar
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort

- 3x Abendessen (2., 5., 6.Tag) € 55 **USL 274000409**
- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

Mehr genießen

TA 274000403

- Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.
- Tapas-Abendessen in Granada (3. Tag) € 30

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Aufgrund der stark gestiegenen Beliebtheit von Reisen nach Andalusien haben die Regulierungsbehörden die Anzahl der verfügbaren Eintrittskarten für die Alhambra angepasst, insbesondere für die Nasridenpaläste. Sollte es in seltenen Fällen vorkommen, dass der Nasridenpalast nicht besichtigt werden kann, könnte es zu einer Anpassung des Tagesablaufs am 3. Tag kommen. In Ausnahmefällen ist ein abendlicher Besuch der Alhambra möglich.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Bootsfahrt auf dem Douro
- Fado in Coimbra
- Besuch des Cabo de São Vicente



Douro in Porto

Entdeckungen im Land der Seefahrer



Man nehme die älteste Nation Europas, ein dem Meer zugewandtes Volk von Entdeckern und ein kulturelles Erbe, das durch Einflüsse aus Afrika, Amerika und Asien geprägt wurde. Jetzt fügen wir noch den Fado als charakteristische Musik, heilige Orte wie Fatima und die Kulturlandschaften von Sintra hinzu und dann müssen wir in Portugal sein. Natürlich ist Portugal noch viel, viel mehr und deshalb lade ich Sie ein, mit mir zusammen eine spannende Reise zu unternehmen. Ihre Isabel Figueiredo

1. Tag: Anreise nach Portugal „Bem vindo“ – Herzlich willkommen an der Algarve. Je nachdem, wann Sie ankommen, haben Sie Zeit für erste Erkundungen in Tavira. Abends begrüßt Sie Ihre Reiseleitung. (A)

2. Tag: Das Land Heinrich des Seefahrers
Ein Tag an der Algarve auf den Spuren der portugiesischen Seefahrer! Wir beginnen mit einem Spaziergang durch die Altstadt von Lagos und denken in der Kirche des heiligen Antonius an die vielen Seeleute, die hier schon im 15. Jahrhundert die

Expeditionsschiffe nach Afrika bestiegen. Vorbei an den bizarren Felsformationen der Ponta da Piedade kommen wir dann am windgebeutelten Cabo de São Vicente ans portugiesische Ende der Welt, dem „Fim do Mundo“. Sagres ist nicht nur Namensgeber eines guten Bieres; hier befindet sich auch die massive Festungsanlage, Ausgangspunkt der portugiesischen Expeditionen. 265 km (F)

3. Tag: Von Tavira nach Lissabon Endlos reihen sich die magisch grün und gelb leuchtenden Hügel des Alentejos auf dem Weg nach Norden aneinan-

der. Wir besuchen die traditionelle Keramikfabrik in Azeitão. Sonnenblumenfelder, blitzweiße Dörfer und Korkeichenwälder glitzern im Sonnenlicht. Palmelas Burg war in der maurischen Zeit die stärkste Festung Portugals. Doch nicht stark genug – die Santiagoritter eroberten das trutzige Gebäude. Wir lassen die Geschichte hinter uns und genießen schlicht den grandiosen Blick, den wir von hier auf die Küste bei Setúbal und die Serra da Arrábida haben. Wenn wir dann über die Ponte 25 de Abril fahren, die große Brücke über den Tejo, liegt Lissabon in all seiner Pracht vor uns. 325 km (F)

4. Tag: Die weiße Stadt auf sieben Hügeln
Dieser Tag gehört dem geschäftigen Lissabon. Die einst reichste Handelsstadt Europas begeistert schon durch ihre traumhafte Lage an der Tejo-Mündung. Wir fahren vom Martin Moniz Platz durch das Gassengenlabyrinth der Viertel Mouraria, Graça und Alfama und gehen zu Fuß zum Castelo de São Jorge. Oben angekommen belohnt uns ein herrlicher Blick über die Dächer Lissabons. Den Nachmittag können Sie individuell gestalten. Es muss nicht immer ein Einkaufsbummel sein: Wie wäre es mit einer Bootsfahrt auf dem Tejo? Von der Wasserseite aus lernen Sie Stadtansichten kennen, so wie es die Seefahrer früher sahen. (F)

5. Tag: Belém und die Umgebung Lissabons
Das Marinemuseum im Stadtteil Belém entführt uns in die maritime Vergangenheit Portugals. Im Hieronymitenkloster entdecken wir Manuelinik pur – die portugiesische Interpretation der Spätgotik. Der Turm von Belém und das Seefahrerdenkmal vervollständigen das Bild. Aber auch die berühmten „Pastéis de Belém“, kleine Törtchen, die die

Mönche des Klosters schon im 18. Jahrhundert hergestellt haben, sollten wir uns nicht entgehen lassen. Am Nachmittag fahren wir über das male- rische Sintra ans „Ende der Welt“ – das Cabo da Roca ist der westlichste Punkt des europäischen Festlands. Über die alten Seebäder Cascais und Estoril geht es zurück nach Lissabon. 120 km (F, A)

6. Tag: Von Lissabon nach Aveiro Liebliches Hügel- land mit alten Windmühlen grüßt uns rechts und links des Weges auf unserem Weg in das zauber- hafte Städtchen Obidos. Wir schlendern durch hübsche Gassen, mit Geranien und Bougainvillea geschmückt. Sie kennen Romeo und Julia? Aber Inés und Pedro kennen Sie nicht? Im Kloster von Alcobaça hören wir an ihren Gräbern die traurige Geschichte einer unerfüllten Liebe. Über den idyllischen Fischer- ort Nazaré fahren wir nach Aveiro. Wir reiben uns die Augen. Wieder eine italienische Parallele! Die von drei Kanälen durchzogene Stadt heißt im Volksmund das „Venedig Portugals“. 310 km (F, A)

7. Tag: Porto: Stolz des Nordens Die Häuser dicht gedrängt an steilen Felsen, Portweinkähne an der Mole, spielende Kinder in den Gassen. Im Laby- rinth von Portos Altstadt scheinen die Uhren still zu stehen. Wir erkunden die herrschaftliche Han- delsstadt, besichtigen die prunkvolle Börse und die barocken Holzschnitzereien der São-Francisco Kir- che. Porto ohne Portwein? Unmöglich! Von Ribeira setzen wir mit dem Boot über den Douro nach Vila Nova de Gaia, genießen in einer Kellerei ein gutes Glas und lauschen Geschichten, die so alt sind wie der langlebige Wein. 100 km (F, A)

8. Tag: Von Porto über Braga und Guimarães nach Vila Real Den unbekanntem Norden Portu- gals nehmen wir heute unter die Lupe. Sattes Grün, sprudelnde Thermalquellen, alte Burgen und eine subtropische Pflanzenvielfalt prägen diese von Touristen zu Unrecht vernachlässigte Region. Wir streifen durch die Altstadt von Braga, besuchen das Museu dos Biscainhos und machen uns dann auf, hoch hinaus zur Wallfahrtskirche Bom Jesus. Es sind ja nur 600 Stufen! Wie gut, dass es eine historische Zahnradbahn gibt, in die wir einsteigen

können. Schließlich Guimarães, erste Hauptstadt Portugals und Wiege der Nation. Hier hören wir von Afonso Henriques, der in Guimarães geboren wurde und das Königreich Portugal 1139 grün- dete. 170 km (F, A)

9. Tag: Durchs Dourotal und Fado in Coimbra Haben Sie noch den Geschmack des Portweins im Gedächtnis? Aus den Tälern des Douro stammt der gute Tropfen, neben vielen anderen Trauben, die hier angebaut werden. Unser Blick schweift über die leuchtend grüne Landschaft und der Douro fließt stolz an uns vorbei. Hoch über dem Fluss Mondego liegt das alte intellektuelle Zentrum Portu- gals, die Universitätsstadt Coimbra. Wir flanieren durch die Gassen der Stadt und sind in der baro- cken Bibliothek beeindruckt von so viel Gelehrsam- keit. Dann ein Genuss für die Ohren: Wir besuchen eine Fado-Veranstaltung. 195 km (F)

10. Tag: Von Coimbra über die Templer in Tomar nach Évora Geheimnisvolle Welt der Templere! In ihrer alten Burg in Tomar wird der Orden wieder lebendig, verzaubert uns mit einer reichen Symbol- welt und dämonenhaften Skulpturen. Wir fahren durch eine sanfte Hügelandschaft und übernach- ten in Évora. 285 km (F, A)

11. Tag: Von Évora durchs Alentejo nach Tavira Wir sind zurück im bezaubernden Alentejo, diesmal weiter im Westen. Heute konzentrieren wir uns ganz auf die UNESCO-Welterbestätte Évora mit dem römischen Dianatempel, der gotischen Kathedrale und dem in manuelinischer Gotik gehaltenen Franziskanerkloster. Bei der Fahrt weiter in den Süden können wir uns genüsslich zurücklehnen und uns auf Tavira freuen. Am Abend lassen wir die Eindrücke und das Erlebte während der Reise, bei einem letzten gemeinsamen Abend Revue pas- sieren. 265 km (F, A)

12. Tag: Rückreise Schnuppern Sie noch ein letztes Mal die salzige Meeresluft und prägen Sie sich den Duft gut ein, bevor es zurück in die Hei- mat geht. Wir wünschen eine gute Heimreise und freuen uns, dass Sie unsere Gäste waren (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Kloster in Alcobaça

12-Tage-Studienreise **ST 270T008**
p. P. im DZ ab € 2.495 / ab € 2.200*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

14 11 3 1

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/270T008 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 625

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Faro (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- Bootsfahrt in Porto
- 11 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Tavira, Lissabon, Aveiro, Porto, Vila Real, Coimbra und Évora. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/270T008
- 11x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Keramikfabrik in Azeitão
- Castelo de São Jorge
- Hieronymitenkloster in Lissabon
- Aveiro: Venedig Portugals
- Portwein-Kostprobe in Porto
- Besuch der barocken Universitätsbibliothek in Coimbra
- Kloster von Alcobaça
- Burg in Tomar
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Bootsfahrt auf dem Douro
- Portweinprobe in Porto
- Besuch einer Fado-Show



Coimbra

Von Nordportugal bis nach Lissabon



Das wunderschöne und vielseitige Land hat mich sofort fasziniert. Mit vielen Einblicken in Land und Leute möchte ich mit Ihnen die große Vielfältigkeit dieses kleinen Landes entdecken und Sie so für Portugal begeistern! Ihre Olga Goncalves

1. Tag: Auf nach Porto Auf in den Norden Portugals: Sie fliegen nach Porto und machen es sich nach dem Transfer erst einmal im Hotel bequem. Wenn Sie früh genug ankommen, sollten Sie die Zeit für einen ersten Spaziergang in der Metropole des Nordens nutzen. Auf jeden Fall begrüßt Sie Ihre Reiseleitung vor dem gemeinsamen Abendessen und heißt Sie herzlich willkommen! (A)

2. Tag: Porto: die Perle des Nordens Wir entdecken Porto: Die Parkanlagen mit ihren Springbrunnen und Alleen sind eine einzigartige Hommage an die portugiesische Gartenbauarchitektur. Das Wahrzeichen der Stadt ist eindeutig der Torre dos Clerigos. Der Kirchturm der barocken Kirche ragt 76 Meter hoch über die Altstadt. Portos Vergangenheit als internationale Handelsstadt gehen wir

im Börsenpalast mit seinem neomaaurischen Prunksaal auf den Grund. Die heitere Stimmung der Stadt lässt sich aber am besten bei einer Bootsfahrt auf dem Douro spüren, die uns ganz nebenbei herrliche Blicke über die Stadt bietet. Und was wäre Porto ohne seinen Wein? In Vila Nova de Gaia tauchen wir in die Welt des Portweins ab – Kostprobe inklusive! (F)

3. Tag: Guimarães: die Wiege Portugals Bis kurz vor die Grenze zu Spanien und tief in die Geschichte und Frömmigkeit des Landes führt uns ein erster Ausflug in das grüne Umland Portos. Der Fischerort Viana do Castelo geht auf eine griechische Gründung zurück und schmückt sich mit einem der schönsten mittelalterlichen Plätze Portugals, der Praça da República. Und Braga schmückt

sich mit der Wallfahrtskirche Bom Jesus do Monte hoch über der Stadt. Sie haben keine Lust, die 600 Stufen und 14 Stationskapellen hinauf zum Portal zu laufen? Dann nehmen Sie die historische Zahnradbahn! So oder so, oben genießen wir einen wunderbaren Rundblick. Die „Wiege der Nation“ steht aber in Guimarães, der ersten Hauptstadt des Landes. Nach einem Rundgang fahren wir mit vielen neuen Eindrücken zurück nach Porto. 215 km (F)

4. Tag: Aveiro, Costa Nova und Buçaco Wir trauen unseren Augen nicht. Venedig in Portugal? In der Kleinstadt Aveiro mit seinen Kanälen könnte man fast auf die Idee kommen. Zwischen den exotischen Baumriesen des Nationalparks von Buçaco kommen wir uns dann plötzlich ganz klein vor. Den märchenhaften Wald, der seit dem 6. Jahrhundert angelegt wurde, teilen sich 700 unterschiedliche Baumarten. 140 km (F, A)

5. Tag: Studenten und Tempelritter Coimbra lebt von und mit seinen Studenten, und das schon seit der Gründung der Universität im Jahr 1290. Gelehrsamkeit trifft hier auf entspanntes Leben. Wir konzentrieren uns zunächst darauf, die Schätze der barocken Bibliothek zu heben. Noch ein Genuss für die Sinne: Wir besuchen eine typische Fado-Show. In Tomar dann wird es mysteriös: In der Wehr-Klosteranlage Convento de Cristo fragen wir uns: Wer waren die Tempelritter, die hier Zuflucht fanden, nachdem man sie in großen Teilen Europas blutig verfolgte? 110 km (F, A)

6. Tag: Batalha und mondäne Seebäder Weiter fahren wir Richtung Lissabon, auch wenn wir uns



mit der Ankunft bis zum Abend gedulden müssen. Wie gut, dass es auf dem Weg nach Süden Spannendes zu sehen gibt. Zum Beispiel das monumentale Kloster von Batalha und die Altstadt von Obidos, mit ihren gewundenen Gassen und weißgetünchten Häusern. Oder Sintra, die Sommerresidenz der portugiesischen Königsfamili-

lie, mit dem eindrucksvollen Königspalast. Schließlich trennen uns nur noch die Seebäder Cascais und Estoril von Lissabon, der Hauptstadt Portugals. Ein Tag voller Eindrücke! 225 km (F, A)

7. Tag: Lissabon: die entspannte Weltstadt Wir machen Halt bei der Christus-Statue, Cristo Rei, in

Almada. Aufgrund ihrer Höhe hat man einen tollen Blick auf die einst reichste Handelsstadt Europas mit ihrer traumhaften Lage an der Mündung des Tejo in den Atlantik. Doch Lissabon hat noch weit mehr zu bieten! Wir fahren durch das Gassenlabyrinth der Alfama und gehen dann hinauf zum Castelo de São Jorge. Hier liegt uns Lissabon zu Füßen. Anschließend sehen wir im Vorort Belém von außen das beeindruckende Hieronymuskloster, den Turm von Belém – das Wahrzeichen der Stadt – und das Seefahrerdenkmal, das zu Ehren Prinz Heinrich des Seefahrers erbaut wurde. Ein rundherum gelungener Tag! (F, A)

EVENT TIPPI Im ganzen Juni finden in Lissabon die „Festas de Lisboa“ mit zahlreichen Straßenanimat- ionen, Konzerten, Veranstaltungen und Paraden statt.

8. Tag: Rückreise oder Mehr Urlaub danach Sie haben einen späten Rückflug? In der portugie- sischen Hauptstadt gibt es viel zu sehen. Wie wäre es mit einem weiteren Bummel durch die Baixa? Von hier fährt der „Elevador de Santa Justa“ in den Stadt- teil Chiado. Genießen Sie den herrlichen Blick über die Stadt! Und wenn Sie heute nicht nach Hause flie- gen, wünschen wir Ihnen noch erlebnisreiche Tage in Lissabon, ansonsten eine gute Heimreise. Schön, dass Sie unsere Gäste waren. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Studienreise ST 270T007
p. P. im DZ ab € 1.595 / ab € 1.300*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			6												
			13					9							
	1	20						16	7						
		22	27	10				23	21						
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D				

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/270T007 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 375

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26
mind. 14 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Porto/ ab Lissabon (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

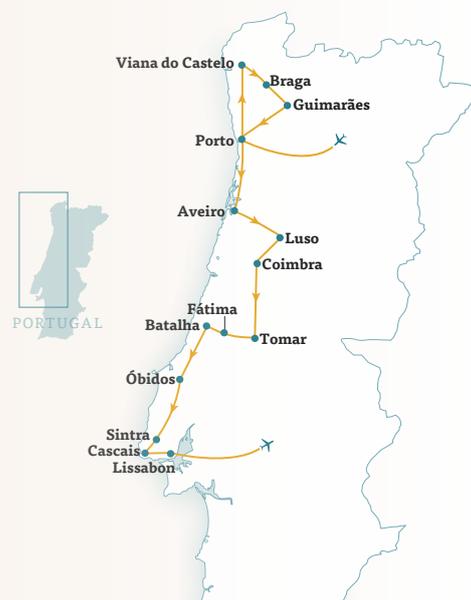
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheits- gebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Porto, Luso, Fátima und Lissabon. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/270T007
- 7x Frühstück, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Börsenpalast in Porto
- Spaziergang durch den Nationalpark von Buçaco
- Besichtigung der barocken Universitätsbibliothek
- Königspalast Sintra
- Besichtigung Burg São Jorge
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Bootsfahrt in Porto
- Fado in Coimbra
- Cabo da Roca: Westlichster Punkt Europas



Guimarães

Portugals Höhepunkte



Seit 1986 betreue ich Gäste in meinem Heimatland Portugal. Zunächst studierte ich Biologie und Touristik und lernte Deutsch am Goethe-Institut in Lissabon und Wien. Was begeistert mich an der Arbeit? „Mich reizt es immer, mit der Geschichte und der Kunst meines Landes in Berührung zu kommen. Besonders wichtig ist mir der Kontakt mit meinen Gästen, denn so kann auch ich auf jeder Reise viel lernen“. Ihr Luis Anjos

1. Tag: Anreise nach Portugal Auf in den Norden Portugals: Sie fliegen nach Porto und machen es sich erst einmal im Hotel bequem. Wenn Sie früh genug ankommen, sollten Sie die Zeit für einen ersten Spaziergang in der Metropole des Nordens nutzen. Ihr Studienreiseleiter begrüßt Sie vor dem gemeinsamen Abendessen. (A)

2. Tag: Porto: die Perle des Nordens In der Hauptstadt des Nordens dreht sich alles um den berühmten Portwein. Rund um die Stadt liegen die Weinberge am Fluss Douro. Vom Hafen aus findet der Export des Weines statt, daher auch der Name Oporto, portugiesisch für „Hafen“. Wir besichtigen die Kathedrale von Porto, ganz in der Nähe ist auch der Börsenpalast. Portos Vergangenheit als internationaler Handelsstadt gehen wir im Börsenpalast mit seinem neomaurenischen Prunksaal auf den Grund. Die heitere Stimmung der Stadt lässt sich aber am besten

bei einer Bootsfahrt auf dem Douro spüren, die uns ganz nebenbei herrliche Blicke über die Stadt bietet. Und was wäre Porto ohne seinen Wein? In Vila Nova de Gaia tauchen wir in die Welt des Portweins ab – Kostprobe inklusive! (F)

3. Tag: Von Porto nach Braga Das pittoreske Städtchen Amarante liegt oberhalb des Flusses Tâmega. Die zahlreichen Häuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert mit ihren Holzbalkonen und schmiedeeisernen Türgittern prägen das Stadtbild. Weiter geht es in die erste Hauptstadt Portugals, nach Guimarães. Geprägt ist das Stadtbild von mittelalterlichen Häusern unterhalb der mächtigen Burg und engen Gassen, durch die wir hindurch schlendern. Die Wallfahrtskirche Bom Jesus do Monte, ein Hauptwerk des portugiesischen Barock, liegt mitten zwischen grünen Wäldern und eröffnet uns einen grandiosen Blick auf unser Tagesziel Braga. 135 km (F)

4. Tag: Von Braga nach Coimbra Wir erreichen Coimbra und besichtigen die historische Altstadt und die Universität, die im Jahr 1290 gegründet wurde. In der barocken Bibliothek konzentrieren wir uns auf die Schätze, die sich dort angesammelt haben. Die prunkvoll verzierten Säle versetzen uns in eine andere Zeit. Am Nachmittag ist Zeit für eigene Erkundungen. Der Fado ist Portugals Stolz und Freude und wird als nationaler Musikschatz betrachtet. Er ist eine lyrisch sentimentale Musik, die nicht erlernbar ist, sondern direkt der Seele entspringt. Am Abend besuchen wir eine Fado-Veranstaltung. Lassen Sie sich überraschen! 170 km (F)

5. Tag: Von Coimbra nach Fatima Conimbriga war eine antike römische Stadt im heutigen Portugal. Hier tauchen wir ein in die Geschichte der ersten Siedler bis hin zu der Eroberung durch die Römer. Wir sehen die größtenteils intakte Stadtmauer, Mosaiken und die Fundamente vieler Häuser aus längst vergangener Zeit. Die Stadt Tomar liegt sehr schön im Tal direkt am Flussufer des Nabão. Wir entdecken auf den Spuren der Templer die Stadt. Wir besichtigen die alte Burg, in der der Orden wieder lebendig wird. Auf den Spuren der Pilger machen wir uns auf den Weg in den geheimnisvollen Ort Fátima. Hierher pilgern jährlich Millionen von Gläubigen, um an die Erscheinung der Jungfrau Maria zu erinnern. 110 km (F)

6. Tag: Von Fatima nach Ericeira Das monumentale und überwältigende Kloster von Batalha ist UNESCO Welterbestätte seit 2007. Ein zentraler Ort für die portugiesische Geschichte! Die tragische Liebesromanze von König Pedro I und Ines hören wir im Kloster von Alcobaca. Wir lauschen gebannt, wie Ines im Auftrag von Pedros Vater ermordet wurde. Willkommen in Obidos: Uns erwartet ein Ort, der



Bom Jesus do Monte Kathedrale in Braga

geprägt ist von Geranien, Bougainvillea und Kopfsteinpflaster. 165 km (F)

7. Tag: Von Ericeira nach Lissabon Durch üppige Vegetation fahren wir weiter nach Sintra, wo wir den Palácio Nacional besichtigen. Dieser ehemalige königliche Palast ist ein Gebäude aus verschiedensten Baustilen. Unter anderem zeigen sich hier arabische Einflüsse. Nach der Besichtigung haben Sie ein wenig Zeit, durch die Straßen zu schlendern und sich Antiquitäten in diversen Läden anzuschauen. Am westlichsten Punkt Europas, dem Cabo da Roca, machen wir noch einen Stopp und genießen die schöne Aussicht über Felsklippen, die Küste und den Ozean. Entlang der Küste fahren wir durch die Küstenorte Cascais und Estoril nach Lissabon. 85 km (F)

8. Tag: Lissabon: die entspannte Weltstadt

Wir verbringen den Tag in der Hauptstadt Portugals. Die Alfama ist einer der ältesten Stadtteile Lissabons. Wir unternehmen einen Spaziergang durch diesen historischen Teil der Stadt. Die Burg São Jorge liegt

110 Meter über dem Meerspiegel, und von dort aus haben wir einen herrlichen Blick über die Stadt. Weiter geht es über die Sieben Hügel Lissabons. Wir durchstreifen die Viertel Bairro Alto und Chiado, die bekannt sind für ihre lebendigen Kontraste. Moderne Geschäfte, aber auch viele kleine Kirchen prägen hier das Bild. Einige Geschäfte werden hier noch sehr familiär geführt. Nach einer Mittagspause besuchen wir den historischen Teil Belém. Hier steht auch das prachtvolle Hieronymuskloster. Die Kirche ist ein architektonischer Genuss, keine Verzierung gleicht der anderen, und der Kreuzgang ist eine Augenweide. (F)

EVENT TIPPI Im ganzen Juni finden in Lissabon die „Festas de Lisboa“ mit zahlreichen Straßenanimationen, Konzerten, Veranstaltungen und Paraden statt.

9. Tag: Museumsstadt: Évora Die Altstadt von Évora ist von der UNESCO zum Welterbe ernannt worden. Wir laufen durch ein großes Freiluftmuseum vorbei

am römischen Tempel, der eines der ältesten Bauwerke der Stadt ist. Die Kathedrale, die durch ihren ungewöhnlichen Kirchturm weithin sichtbar ist, erscheint wie eine wuchtige Trutzburg. Wir besichtigen natürlich auch die Franziskanerkirche mit der berühmten Knochenkapelle. Ein Spaziergang durch die weißen Straßen vermittelt uns das Leben in der ehemaligen Königsresidenz. 270 km (F, A)

10. Tag: Rückreise oder „Mehr Urlaub danach“

In der portugiesischen Hauptstadt gibt es viel zu sehen. Wie wäre es mit einem weiteren Bummel durch die Baixa? Von hier fährt der „Elevador de Santa Justa“ in den Stadtteil Chiado. Genießen Sie den herrlichen Blick über die Stadt! Und wenn Sie heute nicht nach Hause fliegen, wünschen wir Ihnen noch erlebnisreiche Tage in Lissabon. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

10-Tage-Studienreise ST 270T024
p. P. im DZ ab € 1.895 / ab € 1.625*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			7					3		
		9	14					17	1	
	12	23	21	11				24	15	

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/270T024 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 465

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16
mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Porto/ab Lissabon (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Porto, Braga, Coimbra, Fatima, Ericeira und Lissabon. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/270T024
- 9x Frühstück, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Einkehr auf einem Weingut mit Portweinprobe
- Zu Besuch im Börsenpalast in Porto
- Pittoreskes Amarante
- Mittelalterliches Guimarães
- Universität von Coimbra
- Zu Besuch in der Burg von Tomar
- Kloster von Batalha
- Halt am westlichsten Punkt Europas: dem Cabo da Roca
- Besuch des Königlichen Palasts in Sintra
- Ausführliche Besichtigung von Lissabon mit der Burg São Jorge und Hieronymuskloster
- Knochenkapelle von Évora
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort **USL 270T02401**
• Aufpreis 5x Abendessen (nicht am 7. und 8. Tag) **€ 145**

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Portweinprobe in Porto
- Bootsfahrt auf dem Douro
- Guimarães: Die Wiege Portugals



Traditionelle Boote in Porto

Nordportugal – Bezauberndes Porto und liebliches Douro Tal in der Kleingruppe entdecken

Nordportugal – Wiege der Nation mit seinem Mix aus historischen Sehenswürdigkeiten, einer tollen Natur und natürlich Porto, eine der schönsten Städte in Europa. Die atemberaubenden Landschaften des Nordens bietet ideale Voraussetzungen für den Weinanbau, den wir natürlich auch verkosten werden. Begleiten Sie uns auf diese außergewöhnliche Reise!

1. Tag: Anreise nach Porto Herzlich willkommen in Portugal! Nach Ihrer Ankunft Transfer zum Hotel in Porto. Nutzen Sie je nach Ankunftszeit die Gelegenheit, die farbenfrohe Stadt am Douro bei einem ersten Spaziergang selbst zu entdecken. Am Abend treffen wir uns mit unserer Reiseleitung und stimmen uns bei einem gemeinsamen Abendessen auf die kommenden Tage ein. Die Reise beginnt! (A)

2. Tag: Porto – eine der schönsten Städte Europas Porto, die Hauptstadt des Nordens, verdankt ihren Ruhm nicht umsonst dem berühmten Portwein. Inmitten der Weinberge entlang des Douro-

Flusses erstrahlt die Stadt in all ihrer Pracht. Vom Hafen aus wird der Wein in die Welt exportiert, weshalb Porto auch den Namen Oporto trägt, portugiesisch für „Hafen“. Doch auch kulturell hat Porto viel zu bieten: Die imposante Kathedrale wacht über die Altstadt, während der prächtige Börsenpalast uns mit seinen marmornen Treppen und golden verzierten Wänden in seinen Bann zieht. Hier erfahren wir von der reichen Geschichte als internationale Handelsstadt. Selbstverständlich lassen wir es uns nicht nehmen, den köstlichen Portwein zu probieren: In Vila Nova de Gaia tauchen wir tief in die Welt des Weins ab und kosten von der süßen Versuchung! (F)

3. Tag: Porto – Guimarães Heute verlassen wir Porto und begeben uns entlang der Küste nach Viana do Castelo. Vom Berg Santa Luzia haben wir einen tollen Panoramablick über die Stadt. In dem historischen Städtchen Ponte de Lima mit seiner charmanten Altstadt verkosten wir den berühmten und erfrischenden „Vinho Verde“, der in dieser Region angebaut wird. Bom Jesus do Monte, ein Hauptwerk des portugiesischen Barock, liegt mitten zwischen grünen Wäldern und eröffnet uns einen grandiosen Blick auf Braga. Wir haben die Wahl und können die vielen Treppenstufen bis hoch zur Basilika erklimmen oder wir fahren mit der historischen Zahnradbahn. Unser nächster Halt ist Braga, die Hauptstadt der Provinz Minho gilt als eine der ältesten Städte Portugals. Sie war und ist seit der Römerzeit immer noch ein sehr wichtiges Handelszentrum und einst das religiöse Zentrum Portugals. Wir schlendern durch die engen Gassen. Immer wieder wird unser Blick von den alten Gebäuden angezogen, seien es die stattlichen barocken Bauten oder die älteste Kathedrale Portugals. Wir verlassen Braga und setzen unsere Reise nach Guimarães fort, der ersten Hauptstadt Portugals und der Geburtsstätte der Nation. (170 km, F, A)

4. Tag: Guimarães: die Wiege Portugals In einer Stadt, die seit 2001 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, erblickte Afonso Henriques das Licht der Welt. Es war er, der im Jahr 1139 das Königreich Portugal gründete. Während unserer Reise durch die Stadt können wir förmlich die Geschichte spüren: beeindruckende Denkmäler säumen unseren Weg, die historischen Gebäude der Stadt lassen

uns ehrfürchtig innehalten, malerische Plätze und traditionelle Häuschen entlang der engen Kopfsteinpflasterstraßen laden uns ein, eine Reise in die Vergangenheit zu unternehmen. In dem bezaubernden Ort Penafiel unternehmen wir einen kurzen Rundgang, bevor wir in der Quinta da Avela Einblicke in den Weinanbau erhalten und natürlich diese erlesenen Weine verkosten können. Die pittoreske Stadt Amarante liegt malerisch am Ufer des Flusses Tamega, besonders sehenswert ist hier die Brücke „São Gonçalo“, das Wahrzeichen der Stadt und eine beeindruckende Kulisse für kunstvolle Fotos. (95 km, F, A)

5. Tag: Douro-Tal In ehrfürchtiger Bewunderung schauen wir uns das prächtige Casa de Mateus Herrenhaus in Vila Real an, ein weiteres angesehenes Weingut in Nordportugal. Die ausgedehnten Gärten laden uns zu einem Spaziergang ein und

erweisen sich als wahres Paradies für Liebhaber der Botanik. Besonders berühmt ist dieser Ort für seinen köstlichen Roséwein, den wir hier natürlich verkosten dürfen. Das Thema der Weinherstellung begleitet uns weiterhin, während wir uns im Herzen der Weinberge des Douro-Tals in Peso da Régua befinden. Wir lassen uns vom atemberaubenden Ausblick auf den Douro verzaubern und vertiefen unser Verständnis für die Geschichte des Weinbaus sowie des Transports über den Fluss bis nach Porto. 80 km (F, A)

6. Tag: Bootsfahrt auf dem Douro In dem bezaubernden Ort Lamego erwartet uns eine reiche Geschichte, die bis in die Zeit der Römer zurückreicht und eine prächtige Kathedrale aus dem 12. Jahrhundert umfasst. Ein Rundgang durch die Stadt ist unbedingt lohnenswert. Während eines Mittagessens im Herzen des Douro-Tals können

wir die köstlichen Weine der Region erneut genießen und natürlich auch den malerischen Blick über die fantastische Landschaft. Am Nachmittag tauschen wir die Perspektive und entspannen bei einer Bootsfahrt auf dem Douro. Wir lassen uns von der Schönheit der Landschaft verzaubern und lauschen den Klängen des Flusses. Die Bootsfahrt beginnt und endet im charmanten Ort Pinhão, wo ein kleiner Rundgang nicht fehlen darf. Die berühmten blau-weißen Kacheln, auch Azulejos genannt, schmücken die Wände des Bahnhofs und erzählen ihre eigene Geschichte. 70 km (F, M)

7. Tag: Lamego – Porto Im Westen Portugals befindet sich die Hafenstadt Aveiro, die aufgrund ihrer drei Kanäle, São Roque, Pirâmides und Santos Martires, auch als das „Venedig Portugals“ bekannt ist. Wir besteigen ein traditionelles „Moliceiro-Boot“ und lassen uns die Geschichte der Stadt auf dem Wasser erläutern. Während der Fahrt werden wir mit den lokalen und traditionellen Süßigkeiten, den „Ovos Moles“, verwöhnt, die aus Eiern und Zucker hergestellt werden. Am Nachmittag erreichen wir unser Hotel in Porto, wo wir die Möglichkeit haben, letzte Einkäufe zu tätigen oder einfach durch die Stadt zu bummeln. Bei einem Abschiedsabendessen lassen wir die Erlebnisse der letzten Tage Revue passieren. 215 km (F, A)

8. Tag: Abschied von Portugal Eine eindrucksvolle Reise geht zu Ende und wir fliegen zurück in die Heimat. (F)
Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Blick vom Santa Luzia auf Lissabon

8-Tage-Erlebnisreise R 2700039
p. P. im DZ ab € 2.295 / ab € 1.995*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	15	5		4	2
J	F	M	A	M	J
J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2700039 und in Ihrem Reisebüro.

Preis Einzelzimmer ab € 595

Teilnehmerzahl mind. 10 / max 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Porto (ggf. zzgl. Flugaufpreis)
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag

- 7 Übernachtungen in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Porto, Guimarães und Lamego. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2700039
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Börsenpalast in Porto
- Portweinprobe in Porto
- Weinprobe in Ponte Lima
- Fahrt mit der Zahnradbahn zur Wallfahrtskirche Bom Jesus
- Rundgang durch Guimarães
- Quinta da Avela mit Weinprobe
- Herrenhaus Casa de Mateus in Vila Real inkl. einer Weinprobe
- Bootsfahrt auf dem Douro
- Fahrt mit dem Moliceiro-Boot in Aveiro
- Mittagessen im Dourotal
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen




15-Tage-Erlebnisreise ab € 2.995

- Besuch einer Fado-Show
- Bootsfahrt auf dem Douro
- 2 Nächte zu Gast in Spanien



Turm von Belém in Lissabon

Portugal ausführlich

Wir freuen uns auf das weltstädtische Lissabon, die Weinterrassen am Douro, die nordportugiesische Stadt Porto und die nordspanische Region Galicien! Einsame Bergwelten, faszinierende Küstenabschnitte, hohe Steilklippen, idyllische Orte und historische Klöster. Bei dieser ausführlichen Reise bleibt uns nichts verborgen.

1. Tag: Anreise nach Faro Herzlich Willkommen an der Algarve! Je nach Ankunftszeit in Faro, haben Sie die Möglichkeit, die sehenswerte Altstadt bei einem ersten individuellen Rundgang zu entdecken. Abends werden Sie im Hotel von Ihrer Reiseleitung begrüßt. (A)

2. Tag: Von Faro nach Évora Endlos grüne und gelbe Erhebungen, weißgekalkte Dörfer, dazwischen Oliven und Korkeichen, die in der Sonne glänzen. Wir erleben Alentejo – eine der unberührtesten Landschaften Portugals. Auf dem Weg nach Évora machen wir in Azaruja Halt, um uns die Korkfabrik anzusehen. Bei einem Rundgang in der mittelalterlichen Stadt Évora wird uns die reiche Vergangenheit der Museumsstadt bewusst. Wir besichtigen den römischen Tempel, die Kathedrale und das Franziskanerkloster mit der berühmten Knochenkapelle. 270 km (F)

3. Tag: Von Évora nach Coimbra Heute erkunden wir in Tomar die gewaltige Burg der Tempelritter. Reich verzierte Symbole und dämonenhafte Skulpturen geben uns eine Vorstellung von der geheimnisvollen Ordenswelt. Anschließend besuchen wir in der traditionsreichen Stadt Coimbra die alte Universität mit einer der prunkvollsten Bibliotheken der Welt und spazieren durch das alte Stadtviertel Almedina. Der Fado ist Portugals Stolz und Freude und wird als nationaler Musikschatz betrachtet. Es ist eine lyrisch sentimentale Musik, die nicht erlernbar ist, sondern direkt der Seele entspringt. Am Abend besuchen wir eine Fado-Veranstaltung. Lassen Sie sich überraschen! 315 km (F)

4. Tag: Von Coimbra nach Vila Real In Mealhada erwartet uns heute ein einmaliges Naturerlebnis. Wir spazieren durch den Nationalpark Buçaco, einen Märchenwald mit exotischen Baumriesen. In Régua besichtigen wir die Quinta de São Domingos von Luis, ein gemütliches Weingut inmitten

der bedeutendsten Weinregion Portugals. Eine Verkostung darf natürlich nicht fehlen – wir genießen eine Portweinprobe und ein exzellentes Mittagessen der traditionellen portugiesischen Küche. Von Regua bis Pinhao fahren wir über die romantische Straße direkt am Douro entlang, diese Straße schlängelt sich um die Weinberge und zeigt uns die beeindruckende Landschaft dieser Region. 210 km (F, M)

5. Tag: Von Vila Real nach Santiago de Compostela Während der Fahrt in Richtung Spanien bewundern wir in Chaves die Römerbrücke am Fuße der Burg. In der spanischen Provinzhauptstadt Ourense gelangen wir durch mittelalterliche Gassen zur beeindruckenden Kathedrale. Die Reise führt uns durch saftig grüne Berglandschaften weiter nach Santiago de Compostela. 270 km (F, A)

6. Tag: Faszination Santiago de Compostela Die Hauptstadt Galiciens: sehnsuchtsvolles Ziel der Jakobspilger und UNESCO-Welterbestätte. Ihre Silhouette wird geprägt von Kirchtürmen und imposanten Klöstern. Die Kathedrale ist ein Meisterwerk romanischer Architektur. Über den Rathausplatz gelangen Sie zum Markt, auf dem lautstark alle Genüsse Galiciens angeboten werden. Wir genießen den Aufenthalt und folgen den Spuren alter Legenden. (F, A)

7. Tag: Von Santiago de Compostela nach Porto Wir verlassen das bezaubernde Santiago de Compostela und überqueren bei der ehemaligen Handelsstadt Valença do Minho die Grenze zu Portugal. Über der Stadt Braga thront die

Wallfahrtskirche Bom Jesus. Die gewaltige, barocke Treppe ist das Markenzeichen der Anlage. In Guimarães, der ersten Landeshauptstadt Portugals, spazieren wir durch die idyllische Altstadt. Unser heutiges Tagesziel ist Porto. 275 km (F, A)

8. Tag: Porto: Stolz des Nordens Die denkmalgeschützten Häuser des Ribeira-Viertels, die sich an steilen Felsen entlang ziehen, bilden eine farbenfrohe malerische Kulisse. Wir besuchen den prunkvollen Börsenpalast. Hier begeistert uns vor allem der Maurische Saal! Während der Bootsfahrt über den Douro lassen wir die erste Reiseweche Revue passieren! In Vila Nova de Gaia verkosten wir in einer Kellerei den berühmten Portwein. (F)

9. Tag: Von Porto nach Nazaré Venedig in Portugal? Die Hafenstadt Aveiro wird wegen der drei Kanäle, São Roque, Pirâmides und Santos Martires auch das „Venedig Portugals“ genannt. Während einer Bootstour lassen wir diese kleine Stadt auf uns wirken, im Anschluss daran genießen wir eine Spezialität aus der Region: „Ovos Moles“. Überwältigend ist das Kloster Batalha, UNESCO-Welterbestätte, mit seinen Kreuzgängen und Kapellen. Am Abend erreichen wir den Ort Nazaré direkt am Atlantik und bekannt für die riesigen Wellen. Eine atemberaubende Kulisse erwartet uns und wir können uns die Meeresluft um die Nase wehen lassen. 225 km (F, A)

10. Tag: Von Nazaré nach Lissabon In Óbidos, einem der schönsten Orte Portugals, spazieren wir durch die mit Geranien und Bougainvillea geschmückten Kopfsteingassen. Das ganze Städtchen ist komplett umgeben von einer zinnenbewehrten Mauer. Im Anschluss besuchen wir den Palácio da Vila in Sintra, die einstige Jagdresidenz der portugiesischen Könige. Über den westlichsten Punkt Europas, Cabo da Roca, und die mondänen

Seebäder Cascais und Estoril gelangen wir schließlich nach Lissabon. 130 km (F, A)

11. Tag: Die zwei Gesichter Lissabons Wir machen uns auf den Weg nach Almada, wo die berühmte Christus-Statue steht. Von dort aus haben wir einen fantastischen Blick über Lissabon. Im Viertel von Belém besuchen wir die Kirche und den Kreuzgang des Hieronymusklosters. Am Ufer des Tejo sehen wir den Turm von Belém und das Seefahrerdenkmal, auf dem wir alle Persönlichkeiten wiederfinden, die sich um die Seefahrernation verdient gemacht haben. Wir werden begeistert sein. (F)

12. Tag: Weiße Stadt auf sieben Hügeln Wir fahren vom Platz Martim Moniz durch die Gassen der Viertel Mouraria, Graça und Alfama. Von dort bummeln wir zum Castelo de São Jorge, wo wir einen herrlichen Blick über die Dächer Lissabons und den Tejo haben. Anschließend spazieren wir durch die Alfama, das älteste Viertel Lissabons. Das ehemalige Klarissinen-Kloster ist im Stadtviertel Xabregas beheimatet. Wie wäre es am Abend mit einem Ausklang in einem der zahlreichen Lokale? Nur zu! (F)

13. Tag: Von Lissabon an die Algarve Wir machen uns auf den Weg an die Algarve bis zum windgepeitschten Kap São Vicente, das von den Portugiesen auch „fim do mundo“ – Ende der Welt – genannt wird. Zu Fuß erkunden wir danach die Innenstadt von Lagos. Der Stadtkern ist erhalten geblieben, Häuser wurden renoviert, und die engen Gassen der Altstadt sind autofrei. 390 km (F, A)

14. Tag: An der Sonnenküste Dieser Tag gehört nur Ihnen. Sie haben Zeit, sich an einem der Strände zu entspannen oder die nähere Umgebung Albufeiras auf eigene Faust zu erkunden. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, an einem

optionalen Ausflug in die östliche Region der Algarve teilzunehmen. In Faro erkunden wir die charmante Altstadt. Beim Spaziergang durch die engen Gassen in Olhão erkennen wir den unverwechselbaren arabischen Einfluss. Weiter geht es nach Tavira, einem der architektonisch schönsten Orte an der Algarve. Maurische Schornsteine, die römische Brücke und viele kleine Kirchen prägen das idyllische Stadtbild. Am Abend lassen wir die Reise bei einem Abschiedsabendessen ausklingen. (F, A)

15. Tag: Rückreise oder „Mehr Urlaub danach“ Nun heißt es Abschied nehmen. Nach der Fahrt zum Flughafen erfolgt der Rückflug in die Heimat. Sollten Sie sich für „Mehr Urlaub danach“ entschieden haben, so genießen Sie weitere Urlaubstage unter der Sonne Portugals! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Strand in Albufeira, Algarve

15-Tage-Erlebnisreise R 2700015
p. P. im DZ ab € 2.995 / ab € 2.750*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

9 14

30 28 18 27 17 8

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2700015 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 845

Teilnehmerzahl mind. 12
mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Faro (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 14 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Vilamoura, Évora, Coimbra, Vila Real, Santiago de Compostela, Porto, Nazare, Lissabon und Albufeira. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2700015
- 14x Frühstück, 1x Mittagessen, 8x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Zu Besuch in einer Korkfabrik
- Mittelalterliches Evora mit Knochenkapelle
- Geheimnisvolle Kreuzritterburg in Tomar
- Universität in Coimbra
- 2 Nächte zu Gast in Spanien
- Kathedrale in Santiago de Compostela
- Wallfahrtskirche Bom Jesus
- Börsenpalast in Porto
- Bootsfahrt auf dem Douro
- Portweinverkostung in Vila Nova de Gaia
- Baumriesen im Nationalpark Buçaco
- Kloster Batalha
- Palácio da Vila in Sintra
- Cabo da Roca – westlichster Punkt Europas
- Fantastischer Ausblick von der Burg São Jorge
- Lissabon: Burg und Hieronymuskloster
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

TA 270001510

Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.

- Ausflug an der Algarve (14. Tag) € 75

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Höhepunkte Lissabons und Portos
- Besuch einer Portweinkellerei
- Portos berühmter Börsenpalast



Blick über Lissabon

Portugal zum Kennenlernen

Das kleinere Land auf der Iberischen Halbinsel bietet vor allem eines fast im Überfluss: Schönheit. Was die Ausmaße der Bauten und die Weite der Landschaften angeht, konnte man hier nie mit Spanien konkurrieren. Dafür bemühten sich die Portugiesen stets um das „gewisse Etwas“. Unsere Tour zeigt uns das Wichtigste!

1. Tag: Anreise nach Lissabon Willkommen in Portugal! Abhängig vom Zeitpunkt Ihrer Ankunft können Sie noch vor dem Abendessen zu einem ersten Spaziergang durch die stets reizvolle portugiesische Hauptstadt aufbrechen. Unser Tipp: Vor allem am Rossio-Platz pulsiert das Leben! (A)

2. Tag: Lissabon: die weiße Stadt Die einst reichste Handelsstadt Europas mit ihrer traumhaften Lage an der Mündung des Tejo in den Atlantik wird uns bereits auf den ersten Blick faszinieren. Unsere erste Station wird die Burg São Jorge sein, die sich auf dem höchsten der östlichen Stadthügel befindet, von wo aus wir einen beeindruckenden Rundblick über Lissabon genießen können. Durch die verwinkelten Gassen gelangen wir in das Altstadtviertel Alfama, wo die Zeit scheinbar stehen geblieben ist. Lissabon erstreckt sich mit seinen weißgrauen Häusern über sieben Hügel und im Viertel von Belem werden wir das

imposante Hieronymuskloster und den Turm von Belém sehen, die zu den Meisterwerken der Manufaktur zählen. Der Turm ist heute das Wahrzeichen Lissabons und auf dem Entdeckerdenkmal sind viele Persönlichkeiten verewigt, die sich um das portugiesische Weltreich verdient gemacht haben. Im Oberviertel Bairro Alto spazieren wir bis zum Chiado, wo seit dem Großbrand im Jahre 1988 die Wiederaufbauarbeiten von dem bekannten Architekten Siza Vieira durchgeführt wurden. In der Azulejo Fabrik Santana werden wir in die Geheimnisse der berühmten portugiesischen Kacheln eingeführt, vom Bemalen bis hin zum Brennen der Kacheln, und erhalten ein Kachel als Souvenir. Diese blauweißen Kacheln werden uns auf unserer Rundreise durch Portugal noch öfter begegnen. (F)

3. Tag: Von Lissabon nach Coimbra In Sintra befindet sich die ehemalige königliche Sommerresidenz. Aufgrund der üppigen Vegetation und des

milden Klimas hat hier früher der Hochadel seinen Sommer verbracht. Wir besichtigen den ehemaligen Königspalast aus dem 14. Jahrhundert und erkunden die Altstadt. Unser Weg führt uns ins zauberhafte Städtchen Óbidos mit seinen farbenfrohen Häusern und blumengeschmückten Gassen. Während eines Rundganges entdecken wir die unter Denkmalschutz stehende Stadt. Durch sanftes Hügelland, auf dem alte Windmühlen thronen, geht es anschließend weiter nach Coimbra, die „geistige“ Metropole Portugals. 320 km (F, A)

4. Tag: Von Coimbra nach Porto Entdecken Sie auf unserer Reise zwei faszinierende Städte Portugals: Coimbra und Porto. Coimbra, die Lieblingsstadt vieler Portugiesen, besticht mit ihrer Schönheit und ihrer Barock-Bibliothek in der Universität. Hier entdecken wir auch die faszinierende portugiesische Kachelkunst. Weiter geht es nach Porto, eine Stadt des Handels und der Geschäftigkeit. Die Altstadt, UNESCO-Welterbe seit 1996, lädt mit malerischen Uferblicken und verwinkelten Gassen zum Erkunden ein. Während unseres Rundgangs besichtigen wir den Börsenpalast und die alte Kathedrale. Porto ist nicht nur bekannt für seinen Portwein, sondern auch für seine Weinberge, die die Stadt umgeben. Ein Besuch in einer der Portweinkellereien inklusive Weinprobe darf natürlich nicht fehlen. Erleben Sie diese beiden einzigartigen Städte. auf unserer Studienreise. 140 km (F)

5. Tag: Von Porto nach Fátima Bevor wir uns am Nachmittag von der Perle des Nordens verabschieden müssen begeben wir uns vom Land auf das Wasser. Die heitere Stimmung der Stadt lässt am besten bei

einer Bootsfahrt auf dem Douro spüren, die uns ganz nebenbei herrliche Blicke über die Stadt bietet. Am Nachmittag erreichen wir dann Fátima. Hier soll Hirtenkindern die Jungfrau Maria erschienen sein, daher ist es der wichtigste Wallfahrtsort des Landes, an dem sich die „Seele Portugals“ manifestiert. Der Vorplatz der Pilgerkirche ist doppelt so groß wie der Petersplatz in Rom. Wir besichtigen die moderne Basilika und die Erscheinungskapelle. 230 km (F, A)

6. Tag: Von Fátima über Batalha nach Albufeira

Wir beginnen unseren Tag mit dem Besuch des beeindruckenden Klosters in Batalha, einem der schönsten Baudenkmäler Europas. Das Kloster erinnert an den historischen Sieg der Portugiesen über Kastilien im Jahre 1385 und beeindruckt mit spätgotischer Architektur. Die Kreuzgänge und die berühmte „unvollendete Kapelle“ übertreffen viele bekannte Kathedralen. Anschließend setzen wir unsere Reise an die Küste der Algarve fort. Nachmittags erreichen wir Albufeira, wo wir im Hotel Baia Grande zu Abend essen und übernachten. 345 km (F, A)

7. Tag: Auf den Spuren der Seefahrer

Am Morgen brechen wir auf, um die historische Stadt Lagos zu erkunden, tief verwurzelt in der Vergangenheit des Sklavenhandels. Der Besuch des eindrucksvollen Sklavenmarktes und der Innenstadt führt uns zu Heinrich dem Seefahrer, dessen Statue wir bewundern. Weiter geht es zum Cabo de São Vicente und zur Festung von Sagres, wo die Schönheit der Algarve uns umgibt. Wenn Sie sich lieber entspannen möchten, können Sie die Sonne an der Algarve genießen. 200 km (F, A)

8. Tag: Abschied von Portugal

Heute heißt es Abschied nehmen. Sie fahren zum Flughafen in Faro und fliegen zurück nach Deutschland. (F)

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Brücke über den Douro-Fluss in Porto

8-Tage-Erlebnisreise **R 2700025**
p. P. im DZ ab € 1.595 / ab € 1.340*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				6					2		
			15	13	3				9		
		25	22	20	17			30	14		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2700025 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 285

Teilnehmerzahl mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Lissabon /ab Faro (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Lissabon, Coimbra, Porto, Fátima und Albufeira. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2700025
- 7x Frühstück, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Ausblicke von der Burg São Jorge
- Geheimnisse der Kachelproduktion „Azulejos“
- Bummel durch die Alfama
- Königspalast in Sintra
- Fahrt auf dem Douro in Porto
- Universität von Coimbra
- Kloster von Batalha
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 270002501**

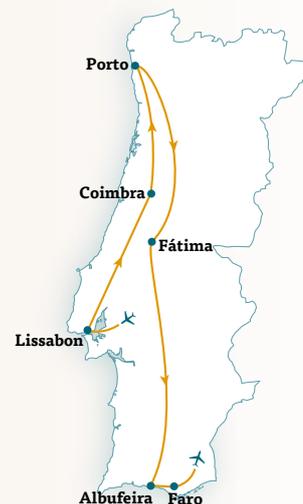
Teilnehmerzahl mind. 8 Personen. Preis p. P.
• Auf den Spuren der Seefahrer (7. Tag) € 80

Mehr Komfort

• Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Cabo de São Vicente
- Serra de Monchique
- Bequeme Standortreise



Strand von Praia do Marinha

Portugals Algarve

Intensive Düfte und Farben, einzigartige Flora und Fauna, dazu Landschaften wie aus dem Bilderbuch – so erleben wir die südlichste Region Portugals. Die Atlantikküste zeigt sich uns stets von ihrer besten Seite mit ihren atemberaubenden Stränden und historischen Städten. Doch auch das abwechslungsreiche Hinterland bietet viel für Natur- und Kulturliebhaber.

1. Tag: Flug in den Süden Portugals Herzlich Willkommen an der Algarve! Je nach Ankunftszeit, haben Sie die Möglichkeit, einen kleinen Abstecher zum Strand zu machen und die tolle Landschaft dort genießen. (A)

2. Tag: Lagos und Sagres Der Ausflug führt uns zunächst zum „Cabo de São Vicente“, hier befindet sich der südwestlichste Punkt Europas und wir lassen uns die Atlantikluft um die Ohren wehen. Der nächste Ort Sagres ist bekannt durch die Festung Heinrich des Seefahrers hier soll sich die legendäre „Seefahrerschule“ befunden haben. Weiter auf den Spuren Heinrich des Seefahrers besuchen wir die historische Hafenstadt Lagos mit Besichtigung des ehemaligen Sklavenmarktes, der Innenstadt und der Statue von Heinrich des Seefahrers. 190 km (F, A)

3. Tag: Unbekannte Algarve Heute lernen wir einige der weniger bekannten Flecken der Ostalgarve kennen. Dabei bummeln wir über den Markt

von Olhão und können ihn mit allen unseren Sinnen entdecken. Hier können wir an der kubischen Architektur deutlich den maurischen Einfluss erkennen. Anschließend fahren wir nach Santa Luzia, einem beschaulichen Fischerdorf und Zentrum der Krakenfischerei. Vielleicht haben wir Glück und wir können einen Fischer bei der Arbeit sehen und auch ein paar Fragen stellen. Wir gelangen schließlich nach Tavira, der Königin unter den Küstenstädten der Algarve. Eine römische Brücke aus dem vierten Jahrhundert, die maurische Festung und der Besuch einer der 22 Kirchen stehen hier auf dem Programm. Wir haben freie Zeit, um etwas zu essen, bevor wir schließlich Faro, die Hauptstadt der Provinz Algarve, erreichen. 165 km (F, A)

4. Tag: Markt von Loulé Loulé liegt umgeben von grünen Hügeln im Hinterland der Algarve. Der Höhepunkt dieser Tour ist der typisch portugiesische Markt, das Gebäude selbst ist ein Wahrzeichen. Bauern aus der Umgebung verkaufen hier ihre eigenen Produkte Fisch, Obst und frisches

Gemüse. Beim Handeln kommen wir bestimmt ins Gespräch und erfahren einiges über portugiesische Spezialitäten. Bei einem Spaziergang durch die Altstadt sehen wir auch kleine Handwerksunternehmen, wie z.B. Kupferschmiede und Korbflechter in ihren schmucken Häuschen und Hinterhöfen. Auf der Rückfahrt halten wir bei Almancil und besichtigen die Kapelle von São Lourenço, die sich durch ihre reichliche Ausstattung mit handbemalten Kacheln auszeichnet. 60 km (F, A)

5. Tag: Tag zur freien Verfügung Diesen Tag haben wir für Sie reserviert. Nutzen Sie den Tag für eigene Erkundungen, einen Spaziergang am Meer oder was auch immer Sie unternehmen möchten. (F, A)

6. Tag: Silves und Monchique Der heutige Tag führt uns in die ehemalige Hauptstadt der Mauren, nach Silves, dessen Geschichte bis in die Zeit der Phönizier zurückreicht. Die etwas verträumt und verlassen wirkende Stadt lebt von Kleinindustrie und Landwirtschaft. Apfelsinen, Mandeln und Trauben wachsen im fruchtbaren Umland, das man von der riesigen, aus rötlichem Stein erbauten Maurenburg überblickt. Diese Burg besichtigen wir und lassen uns den Ausblick nicht entgehen. Auf dem Hügel der Serra de Monchique genießen die wunderbare Aussicht vom höchsten Gipfel der Provinz, dem Foia. Diese Region ist bekannt für seine, von den Römern erschlossenen Mineralwasserquellen, die noch heute für Kuren genutzt werden. Wir haben hier auch die Gelegenheit den Medronho zu kosten, einen Schnaps aus den Früchten des Erdbeerbaums. 120 km (F, A)

7. Tag: Das Beste vom Westen Das wunderschöne Naturschutzgebiet der „Costa Vicentina“ mit ihrer





wilden Natur und den felsumgebenden Buchten entdecken wir heute. Früh morgens fahren wir in Richtung „Zambujeira do Mar“, einen bekannten Fischerort, geschützt durch ein hohe Steilküste und mit einen tollen Blick auf den Atlantik. Danach geht es weiter nach „Odeceixe, dieser Strand ist nach dem Fluss benannt, der hier ins Meer fließt und die Grenze zwischen den Regionen Alentejo und Algarve bildet. Einen grandiosen Ausblick auf die Natur haben wir von hier. Nach eine Pause im Dorf

geht es weiter nach „Aljezur“. Während eines Spaziergangs werden wir durch die kleinen typischen Gassen die maurische Burg erreichen. Wir lassen uns von dem Panoramablick verzaubern. Bevor wir zurück ins Hotel fahren, besuchen wir noch die wunderschöne Strände Monte Clerigo und Arrifana mit den Ruinen der Festung. Wir begeben uns dazu ganz auf die Spitze der Klippen. Von der Festung ist nicht allzu viel übrig, aber der Blick auf den wilden Atlantik und die Steilküste ist grandios. 240 km (F, A)

8. Tag: Rückreise Sie fahren zum Flughafen und treten Ihren Rückflug zu Ihrem Ausgangsflughafen an. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise **R 2700030**
p. P. im DZ ab € 1.255 / ab € 955*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			7								
	9	21	4			10	8				
	26	23	28	18		24	22				

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2700030 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 205

Teilnehmerzahl mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Faro (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Albufeira. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2700030
- 7x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Festung in Sagres
- Markt von Loulé
- Kapelle von São Lourenço
- Kastell in Silves
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.295**

- Besuch einer europäischen Teeplantage
- Verkostung von Ananaslikör
- Beeindruckende Vulkanlandschaften



Sete Cidades

Azoren – Die schöne Grüne im Atlantik

Die Hauptinsel der Azoren, São Miguel, bietet die ganze Vielfalt der Inselgruppe und ein wohl einzigartig harmonisches Landschaftsbild, dem sie auch ihren Namen „Ilha Verde“, die grüne Insel, verdankt. Auf unserer Reise entdecken wir die Reize dieses „kleinen Kosmos inmitten des Atlantiks“.

1. Tag: Anreise nach Ponta Delgada Bem-vindo, Herzlich Willkommen, auf den Azoren! Flug auf die Insel São Miguel. Begrüßung und Fahrt zum Hotel. (A)

2. Tag: Ponta Delgada: Höhepunkte Am Vormittag lernen wir die Hauptstadt der Insel kennen. Geprägt wird die Architektur von weiß getünchten Wänden mit schwarzem Fassadenschmuck aus Basaltgestein. Während des Rundgangs sehen wir zum Beispiel den zentralen Marktplatz und einige der reich geschmückten Kirchenfassaden. Natürlich darf das Stadttor Portas da Cidade und das Rathaus Câmara Municipal nicht fehlen. Gemütlich bummeln wir entlang des Yachthafens und werfen ebenfalls einen Blick in die bunte und lebendige Markthalle, in der eine reiche Auswahl an Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch angeboten wird. (F, A)

3. Tag: Die „Feuerlagune“ Vom Berg Barrosa bietet sich eine herrliche Aussicht über den ruhigen und idyllischen See Lagoa do Fogo. Über die Berge erreichen wir Caldeira Velha. Heiße Quellen wärmen das künstlich angelegte Badebecken in einer Waldlichtung, gefüllt von einem Wasserfall. Im Anschluss geht es in das kleine Städtchen Ribeira Grande. Um die zentrale Brücke findet man einen kleinen Park und drum herum gesellen sich Cafés. Die Fahrt geht weiter und wir besuchen eine traditionelle, familiengeführte Töpferei. Hier können wir die unterschiedlichen Herstellungsschritte sehen und den Töpferinnen beim Herstellen und Bemalen zuschauen. Zum Abschluss statten wir dem Museums Casa da Cultura einen Besuch ab. 50 km (F, A)

4. Tag: Die Kraterlandschaft Sete Cidades Im westlichen Teil der Insel treffen wir auf die Vulkanseen Sete Cidades. Diese sind mit das Schönste, was die Azoren zu bieten haben. Die Seen liegen

auf 250 Meter Höhe und zeigen sich in den Farben Blau und Grün. Eigentlich ist es nur ein See, der in der Mitte durch eine Bogenbrücke überspannt wird. Um den Ort Sete Cidades ranken sich unzählige Legenden, denen wir vor Ort genauer nachgehen werden. Der Blick vom Aussichtspunkt Vista do Rei auf das Rund der Caldera ist wirklich einzigartig. Auf der Rückfahrt nach Ponta Delgada werden uns auf einer Ananasplantage die verschiedenen Entwicklungsstadien dieser exotischen Frucht erklärt. Selbstverständlich probieren wir im Anschluss den hauseigenen Ananaslikör. 85 km (F, A)

5. Tag: Der Kratersee in Furnas Der heutige Tag ist dem Tal von Furnas gewidmet. Der Ort ist bekannt für seine Geysire, die an den vulkanischen Ursprung der Insel erinnern. Schwefelige Dunstschwaden sehen wir aus der Erde aufsteigen. In einem Restaurant probieren wir dann den typischen Eintopf Cozido das Furnas, der im heißen Boden zubereitet wird. Nach dem Mittagessen spazieren wir durch den Park Terra Nostra. Magnolien, Azaleen, Hibiskus und die für die Insel typischen Sichelantenn säumen die Wege. Inmitten des Parks befindet sich ein riesiges, teichartiges Becken, das von heißen Quellen gespeist wird. Wenn Sie mögen, können Sie ein entspannendes Bad genießen. Zum Abschluss des Tages besuchen wir eine der letzten europäischen Teeplantagen. Die Blätter werden nach der Ernte noch wie früher verarbeitet und die kleine Fabrikhalle gleicht einem Industriemuseum aus dem 19. Jahrhundert. Nach dem Rundgang werden wir den Tee auch probieren. 90 km (F, M, A)

6. Tag: Die Ostküste der Insel Begleiten Sie uns auf den optionalen Ausflug und erkunden Sie den





Muscheln nach Art des Bulhão Pato

Osten der Insel. Ihr erster Halt ist der Aussichtspunkt von Salto do Cavallo. Von hier aus bietet sich ein atemberaubender Blick auf den Kratersee in Furnas sowie über die Südküste. Entlang der Küste fahren Sie in die wilde Natur zum Aussichtspunkt Ponta da Madrugada, wunderschön inmitten einer parkähnlichen Anlage mit unzähligen Blumenbeeten gelegen. Weiter geht die Fahrt ins Zentrum des

Südostens nach Povoação. Sie spazieren entlang der Uferpromenade oder durch die lebhaftes Fußgängerzone. 150 km (F, A)

7. Tag: Zeit für Sie! Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Erkunden Sie die Umgebung in Eigenregie oder genießen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Hotels. (F, A)

8. Tag: Heimreise Fahrt zum Flughafen Ponta Delgada und Rückflug nach Deutschland. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise

R 2700031

p. P. im DZ ab € 1.295 / ab € 895*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	7	11		10
	21	25	16	24
J	F	M	A	M
J	J	A	S	O
N	D			

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2700031 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 195

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit TAP Air Portugal in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Ponta Delgada (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Ponta Delgada. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2700031
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Charmantes Ponta Delgada
- Beeindruckende Kraterlandschaften und heiße Quellen
- Traditionelle Keramikfabrik in Ribeira Grande
- Zu Gast auf einer Ananas-Plantage mit Likörprobe
- Fahrt durch wilde Natur
- Besuch einer Teeplantage
- Landestypisches Mittagessen „Cozido das Furnas“
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

TA 270003101

Teilnehmerzahl mind. 8 Personen. Preis p. P.

- Ausflug an die Ostküste (4. Tag)

€ 70

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Cozido das Furnas
- 4 Inseln in einer Reise
- UNESCO-Welterbestätte Terceira



Angra do Heroísmo

Azoren – Inselhüpfen im Atlantik

Willkommen auf dem Archipel im Atlantik – zu Ihrem ganz persönlichen Azorenhoch! Vier der neun Inseln weit draußen im Atlantik werden wir erkunden. Die größte Insel São Miguel ist berühmt für ihre grünen Landschaften, die atemberaubenden großen Seen und die lebhafteste Stadt Ponta Delgada. Die Insel Terceira mit Angra do Heroísmo, welche zum UNESCO-Welterbe erklärt wurde. Faial beeindruckt mit der Pracht der blauen Hortensien und dem geschäftige Treiben der Atlantiküberquerer im Yachthafen. Einen Steinwurf vom Hafen entfernt, ragt der Pico aus dem Meer. Freuen Sie sich auf dieses besondere Reiseerlebnis!

1. Tag: Anreise nach Ponta Delgada Sobald Sie über Lissabon auf der Insel São Miguel angekommen sind, werden Sie bereits am Flughafen erwartet und in Ihr Hotel gebracht. Je nach Ankunftszeit können Sie die einzige Großstadt des Inselarchipels, bei einem abendlichen Spaziergang, auf eigene Faust kennen lernen. (A)

2. Tag: Inselhauptstadt und Vulkanseen Nach dem Frühstück erkunden wir zunächst während einer Stadtrundfahrt die Inselhauptstadt. Sie bildet eine interessante architektonische Einheit aus Basaltbauwerken mit einzigartigen Fenstern und

Verzierungen. Wir sehen die Kirche der Mutter Gottes und den schönen Yachthafen. Als besonderes Bauwerk gilt das typisch azoreanische Rathaus aus der Zeit der Renaissance. Nach der Stadtrundfahrt brechen wir in den westlichen Teil der Insel auf, wo wir auf die Vulkanseen Sete Cidades treffen. Diese sind mit das Schönste, was die Azoren zu bieten haben. Die Seen liegen auf 250 m Höhe und zeigen sich in den Farben blau und grün. Eigentlich ist es nur ein See, der in der Mitte durch eine Bogenbrücke überspannt wird. Der Blick vom Aussichtspunkt Vista do Rei auf das Rund der Caldeira ist wirklich einzigartig. Wir

unternehmen einen Spaziergang rund um den See und kehren anschließend zu einem Mittagessen ein. Auf dem Weg zurück in die Inselhauptstadt besuchen wir noch eine Ananasplantage in Campo de Baixo und probieren von dem typischen Ananaslikör. (F, M)

3. Tag: Kratersee und Teeplantage Der heutige Tag ist dem Tal von Furnas gewidmet. Der Ort ist bekannt für seine Geysire, die an den vulkanischen Ursprung der Insel erinnern. Wir sehen schwefelhaltige Dunstschwaden aus der Erde aufsteigen. Zur Mittagszeit kehren wir in ein Restaurant ein und probieren den typischen Eintopf „Cozido das Furnas“, der aus Fleisch und Gemüse besteht, im heißen Boden bei Furnas zubereitet wird. Nach dem Mittagessen spazieren wir durch den Park Terra Nostra, in dem neben tropischen Pflanzen auch Gewächse aus kühleren Breitengraden zu finden sind. Inmitten des Parks befindet sich ein riesiges, teichartiges Becken, das von heißen Quellen gespeist wird. Eine schöne Gelegenheit ein Bad in dem Thermalwasser zu nehmen. Zum Abschluss des Tages besuchen wir eine der letzten Teeplantagen. Eingebettet in die bezaubernde Nordküste der Insel erhalten wir einen ausgezeichneten Blick über die Schönheiten der Umgebung und erfahren viel über die Geschichte des Tees und wie dieser hier eingeführt und früher angebaut wurde. (F, M)

4. Tag: Von Ponta Delgada nach Horta Wir steigen in das Flugzeug, welches uns in knappen 40 Minuten nach Faial bringt. Dort angekommen, unternehmen wir eine Inselrundfahrt, die uns zum „Ponta de Capelinhos“ führt – eine Halbinsel, die

erst im Jahre 1957 durch einen Vulkanausbruch entstanden ist. Schließlich kommen wir in der Inselhauptstadt Horta an, das wie ein Museum aus der Kolonialzeit wirkt. Wir bummeln durch die malerische Altstadt Richtung Yachthafen, mit seiner bunt verzierten Kaimauer. Es ist der größte Yachthafen der Azoren, der im Sommer Stützpunkt hunderter Segler aus aller Welt ist, die vor der Atlantiküberquerung hier einen letzten Stopp einlegen. Was wäre ein Besuch von Horta, ohne in der weltbekanntesten Peter's Bar einen Gin zu nehmen und das internationale Flair zu genießen. Auch wir werden das zelebrieren. (F, A)

5. Tag: Tagesausflug nach Pico Von Faial aus stehen wir heute in See und unternehmen einen Ausflug auf die Insel Pico. Die Berginsel wird von dem 2.351 Meter hohen Vulkankegel Pico beherrscht, der der Namensgeber der Insel und der höchste Berg Portugals ist! Wir starten unsere Rundfahrt entlang der Nordküste, wo wir einen Aufenthalt in Cachorro und Sao Roque einlegen.



Callas

Anschließend besichtigen wir das Walfang-Museum in Lajes. Wir sehen und besuchen im Anschluss die alten, noch bewirtschafteten Weinanbaugebiete zwischen Madalena und Calhau, welche seit 2004 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen. Die Lavamauern mit den grünen Reben vor dem Blau des Ozeans geben ein idyllisches Motiv ab. (F, A)

6. Tag: Auf nach Terceira Nach unserem Flug auf die Insel Terceira lernen wir die ehemalige Hauptstadt der Azoren – Angra do Heroísmo – bei einem Rundgang kennen. Die Altstadt wurde zur UNESCO-Welterbestätte erklärt und ist ein einzigartiges Beispiel für die Baukunst der Renaissance. Wir machen uns ein eigenes Bild. (F, A)

7. Tag: Inselrundfahrt auf Terceira Heute steht eine ganztägige Inselrundfahrt auf Terceira auf dem Programm. Wir beginnen den Tag mit der Auffahrt auf den Monte Brasil, von dem wir einen traumhaften Blick über die Hauptstadt Angra



Blick auf den Vulkan Pico

do Heroísmo haben. Es geht weiter entlang der Südküste nach São Sebastiao, der ältesten Siedlung Terceiras. Im Anschluß fahren wir in den nördlichen Inselteil durch die Caldeira de Guilherme Moniz, dem größten Krater des Archipels. Wir besuchen die wohl bekannteste und eindrucksvollste Vulkanhöhle der Azoren, Algar do Carvao, mit ihren vielfältigen vulkanischen Formen und Gesteinen und einer Tiefe von mehr als 100 Metern (Achtung: Hier sind viele Treppen zu überwinden!). (F, A)

8. Tag: Abschied von den Azoren Unsere erlebnisreiche Rundreise auf den Azoren endet. Wir fahren zum Flughafen und treten über Lissabon den Rückflug nach Deutschland an. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise R 270033
p. im DZ ab € 1.995 / ab € 1.595*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		8	12			11					
		10	22	26		28	25	16			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/270033 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 390

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit TAP Air Portugal in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Ponta Delgada/ab Terceira über Lissabon (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Inlandsflüge mit SATA Air Açores in der Economy-Class
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Ponta Delgada, Horta und Terceira. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/270033
- 7x Frühstück, 2x Mittagessen, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Erlebnisreiseleitung, wechselnd
- Stadtrundfahrt durch Ponta Delgada
- Spaziergang am Vulkansee Sete Cidades
- Zu Besuch bei den Geysiren im Tal von Furnas
- Spaziergang durch den Park Terra Nostra mit heißen Quellen
- Landestypisches Mittagessen „Cozido das Furnas“
- Ananasplantage in Campo de Baixo
- Zu Besuch auf einer Teeplantage
- Besichtigung der Vulkanhöhle Algar do Carvao
- Inselrundfahrt auf Faial
- Malerische Altstadt von Horta
- Yachthafen von Horta

- Auf einen Gin in „Peter's“ Bar
- Tagesausflug per Schiff nach Pico
- UNESCO-Weltkulturerbe: Angra do Heroísmo
- Inselrundfahrt auf Terceira mit dem Monte Brasil
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**11-Tage-Erlebnisreise ab € 1.795**

- Verkostung von Ananaslikör
- Beeindruckende Vulkanlandschaften
- Hieronymuskloster



Wasserfall Caldeira Velha

Azoren und Lissabon

Die Hauptinsel der Azoren, São Miguel, bietet die ganze Vielfalt der Inselgruppe und ein wohl einzigartig harmonisches Landschaftsbild, dem sie auch ihren Namen „Ilha Verde“, die grüne Insel, verdankt. Lissabon – Charme und unbändige Lebensfreude! Freuen Sie sich auf das einmalige Nebeneinander und begleiten Sie uns auf dieser Kombinationsreise.

1. Tag: Anreise nach Ponta Delgada Bem-vindo, Herzlich Willkommen, auf den Azoren! Flug auf die Insel São Miguel. Begrüßung und Fahrt zum Hotel. (A)

2. Tag: Ponta Delgada: Höhepunkte Am Vormittag lernen wir die Hauptstadt der Insel kennen. Geprägt wird die Architektur von weiß getünchten Wänden mit schwarzem Fassadenschmuck aus Basaltgestein. Während des Rundgangs sehen wir zum Beispiel den zentralen Marktplatz und einige der reich geschmückten Kirchenfassaden. Natürlich darf das Stadttor Portas da Cidade und das Rathaus Câmara Municipal nicht fehlen. Gemütlich bummeln wir entlang des Yachthafens und werfen ebenfalls einen Blick in die bunte und lebendige Markthalle, in der eine reiche Auswahl an Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch angeboten wird. (F, A)

3. Tag: Die „Feuerlagune“ Vom Berg Barrosa bietet sich eine herrliche Aussicht über den ruhigen und idyllischen See Lagoa do Fogo. Über die Berge erreichen wir Caldeira Velha. Heiße Quellen wärmen das künstlich angelegte Badebecken in einer Waldlichtung, gefüllt von einem Wasserfall. Im Anschluss geht es in das kleine Städtchen Ribeira Grande. Um die zentrale Brücke findet man einen kleinen Park und drum herum gesellen sich Cafés. Die Fahrt geht weiter und wir besuchen eine traditionelle, familiengeführte Töpferei. Hier können wir die unterschiedlichen Herstellungsschritte sehen und den Töpferinnen beim Herstellen und Bemalen zuschauen. Zum Abschluss statten wir dem Museums Casa da Cultura einen Besuch ab. 50 km (F, A)

4. Tag: Die faszinierende Kraterlandschaft Sete Cidades Wir treffen heute im westlichen Teil der Insel auf die Vulkanseen Sete Cidades. Diese sind

mit das Schönste, was die Azoren zu bieten haben. Beim Anblick wissen wir, warum! Die Seen liegen auf 250 Meter Höhe und zeigen sich in den Farben Blau und Grün. Eigentlich ist es nur ein See, der in der Mitte durch eine Bogenbrücke überspannt wird. Um den Ort Sete Cidades ranken sich unzählige Legenden, denen wir vor Ort genauer nachgehen werden. Der Blick vom Aussichtspunkt Vista do Rei auf das Rund der Caldera ist wirklich einzigartig. Auf der Rückfahrt nach Ponta Delgada werden uns auf einer Ananasplantage die verschiedenen Entwicklungsstadien dieser exotischen Frucht erklärt. Selbstverständlich probieren wir im Anschluss den hauseigenen Ananaslikör. 85 km (F, A)

5. Tag: Der Kratersee in Furnas Der heutige Tag ist dem Tal von Furnas gewidmet. Der Ort ist bekannt für seine Geysire, die an den vulkanischen Ursprung der Insel erinnern. Schwefelige Dunstschwaden sehen wir aus der Erde aufsteigen. In einem Restaurant probieren wir dann den typischen Eintopf Cozido das Furnas, der im heißen Boden zubereitet wird. Nach dem Mittagessen spazieren wir durch den Park Terra Nostra. Magnolien, Azaleen, Hibiskus und die für die Insel typischen Sichelantenn säumen die Wege. Inmitten des Parks befindet sich ein riesiges, teichartiges Becken, das von heißen Quellen gespeist wird. Wenn Sie mögen, können Sie ein entspannendes Bad genießen. Zum Abschluss des Tages besuchen wir eine der letzten europäischen Teeplantagen. Die Blätter werden nach der Ernte noch wie früher verarbeitet und die kleine Fabrikhalle gleicht einem Industriemuseum aus dem 19. Jahrhundert.



Nach dem Rundgang werden wir den Tee auch probieren. 90 km (F, M, A)

6. Tag: Die Ostküste der Insel Begleiten Sie uns auf den optionalen Ausflug und erkunden Sie den Osten der Insel. Ihr erster Halt ist der Aussichtspunkt von Salto do Cavalo. Von hier aus bietet sich ein atemberaubender Blick auf den Kratersee in Furnas sowie über die Südküste. Entlang der Küste fahren Sie in die wilde Natur zum Aussichtspunkt Ponta da Madrugada, wunderschön inmitten einer parkähnlichen Anlage mit unzähligen Blumenbeeten gelegen. Weiter geht die Fahrt ins Zentrum des Südostens nach Povoação. Sie spazieren entlang der Uferpromenade oder durch die lebhafteste Fußgängerzone. 150 km (F, A)

7. Tag: Zeit für Sie! Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Erkunden Sie die Umgebung in Eigenregie oder genießen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Hotels. (F, A)

8. Tag: Ponta Delgada – Lissabon Fahrt zum Flughafen Ponta Delgada und Flug nach Lissabon. Die Metropole an der Mündung des Tejo erwartet Sie! Nach der Ankunft in der portugiesischen Hauptstadt erfolgt die Fahrt in Ihr Hotel. Nutzen Sie die verbleibende Zeit für erste Erkundungen. (F)

9. Tag: Lissabon: Weiße Stadt am Tejo Während eines Stadtrundgangs gehen wir zu Fuß durch die Altstadt und auf den östlichen Stadthügel, wir besuchen die Burg São Jorge. Anschließend spazieren wir durch das charmante Altstadtviertel Alfama, das in seiner mittelalterlichen Gestalt die Zeiten zu überdauern scheint. Im Stadtteil Belém bestaunen wir von außen das Hieronymuskloster: die Kirche ist ein architektonischer Genuss. Vis-à-vis sehen wir den Turm von Belém, eines der Wahrzeichen Lissabons. Neben an steht das Seefahrerdenkmal, auf dem die Persönlichkeiten verewigt sind, die sich um das portugiesische Weltreich verdient machten. Zeit für einen Kaffee! Wir legen eine entspannte Pause ein. Sie haben Zeit die ältesten Konditorei „Casa dos pastéis de Belém“ zu

besuchen und sollten unbedingt die berühmten Puddingtörtchen probieren. Der Nachmittag steht Ihnen für eigene Entdeckungen zur Verfügung. Lust auf Kultur? Dann sollten Sie unbedingt dem Fado-Museum einen Besuch abstatten. Lernen Sie alles über die Geschichte und Bedeutung des populären melancholischen Gesangsstils Portugals. Das ist nichts für Sie? Kein Problem! Dann besuchen Sie eben das Gulbenkian-Museum. Hier können Sie Gemälde von Rubens, Rembrandt oder Van Dyck bewundern. Auch den Gang durch den ägyptischen Saal sollten Sie hier nicht auslassen. (F)

10. Tag: Queluz, Sintra, Cascais und Estoril Heute haben Sie die Wahl: Genießen Sie einen freien Tag in Lissabon. Erleben Sie den südländischen Lebensstil, genießen Sie portugiesisches Essen, probieren Sie einen „Bica“ in einem gemütlichen Café oder erkunden Sie die jüngsten Modegeschäfte. Darauf haben Sie keine Lust? Dann nehmen Sie doch am optionalen Ausflug teil! Dieser führt zunächst in das Schloss von Queluz, auch bekannt als „Portugiesisches Versailles“. Viel umjubelt ist Sintras Charme. Lord Byron pries den Ort in einem Brief als „...unter jedem Aspekt der entzückendste Europas; Paläste und Gärten breiten sich inmitten von Felsen, Katarakten und Abgründen aus; Klöster stehen auf erstaunlichen Höhen, diese Aussicht auf die See und den Tejo...“. Wir besichtigen den Nationalpalast in Sintra, die einstige Jagdresidenz der portugiesischen Könige. Anschließend fahren wir über die beliebten Seebäder Cascais und Estoril zurück nach Lissabon. 80 km (F)

11. Tag: Abschied von Lissabon Heute verabschieden Sie sich von der zauberhaften Stadt am Tejo. Je nach Abflugszeit haben Sie die Möglichkeit, einen letzten Bica zu trinken. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Straßenbahn in Lissabon

11-Tage-Erlebnisreise R 2700032
p. P. im DZ ab € 1.795 / ab € 1.395*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	9	7				10					
	19	23	21	25	16	24	8				
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2700032 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 320

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit TAP Air Portugal in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Ponta Delgada/ab Lissabon (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Ponta Delgada und Lissabon. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2700032
- 10x Frühstück, 1x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Charmantes Ponta Delgada
- Besuch einer Ananasplantage
- Beeindruckende Kraterlandschaften und heiße Quellen
- Traditionelle Keramikfabrik in Ribeira Grande
- Besuch der Burg São Jorge
- Landestypisches Mittagessen „Cozido das Furnas“
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 2700032...

- Teilnehmerzahl mind. 8 Personen. Preis p. P.
- Ausflug an die Ostküste (4. Tag) € 70 01
- Ausflug nach Sintra (10. Tag) € 120 02

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1
- Halbpension (3 Abendessen in Lissabon) € 90 USL 270003203

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen




10-Tage-Erlebnisreise ab € 1.995

- Geschichtenerzähler in Funchal
- Vulkanseen Sete Cidades
- Zu Besuch auf einer Teeplantage



Botanischer Garten, Funchal

Madeira und Azoren

Auf dieser Kombinationsreise lernen Sie gleich zwei portugiesische Inselwelten kennen: Südwestlich von Lissabon gelegen, nennt man Madeira auch die Perle des Atlantiks. Charakteristisch für Madeira sind steile Felsküsten, bezaubernde Buchten und eine üppige Vegetation. Die „Blume des Atlantiks“ macht ihrem Namen alle Ehre. Im Anschluß fliegen wir auf die Hauptinsel der Azoren. São Miguel bietet die ganze Vielfalt der Inselgruppe und ein wohl einzigartig harmonisches Landschaftsbild, dem sie auch ihren Namen „Ilha Verde“, die grüne Insel, verdankt. Auf unserer Reise entdecken wir die Reize dieses „kleinen Kosmos inmitten des Atlantiks“.

1. Tag: Anreise nach Funchal Nach Ihrer Ankunft auf Madeira werden Sie bereits erwartet. Auf dem Weg in Ihr Hotel erhalten Sie erste Eindrücke von der zauberhaft schönen Atlantikinsel. (A)

2. Tag: Funchal: Amphitheater am Meer
Heute lassen wir im Garten Quinta Jardins do Lago oberhalb Funchals erst einmal Blumen sprechen. Der herrliche Garten bietet auf 2,5 Hektar mehr als 500 verschiedene Pflanzenarten, von einer Sammlung seltener Pflanzen aus aller Welt bis hin zu hundertjährigen Bäumen. In Funchal prägen schmale Gassen, gemütliche Cafés und kleine Geschäfte das Stadtbild. Unseren entspannten Rundgang beginnen wir bei der

Universität, wo wir auf einen Geschichtenerzähler treffen, der uns die historischen Denkmäler der Stadt näher bringt. In der Markthalle Funchals erfreuen wir uns an den prächtigen Farben und dem Duft von Gemüse, Obst und Blumen und schauen Stickerinnen bei der Herstellung feiner Handarbeiten über die Schulter und kommen ins Gespräch. Auch die kulturellen Highlights kommen nicht zu kurz! Die imposante Kathedrale ist eine der wenigen manuelinischen Gebäude der Stadt. Im Inneren beeindruckt vor allem die imposante Holzdecke. In der Jesuitenkirche do Colegio fesselt uns der Hochaltar, die wohl beste Holzschnitzarbeit auf Madeira. Und zum Abschluss des Tages besuchen wir die Kunstgalerie und treffen

dort auf den Besitzer Diogo Goes, der uns durch die Ausstellung begleitet. (F, A)

3. Tag: Der Nordwesten Heute haben Sie die Möglichkeit, den Tag nach Ihren eigenen Wünschen zu gestalten oder an unserem optionalen Ausflug in den Nordwesten der Insel teilzunehmen. Der malerische Ort Ribeira Brava war früher eine wichtige Durchgangsstation für Händler, die in Richtung Westen und Norden reisten. Von dort aus führt uns unsere Route über Rosario ins Landesinnere und zur nordwestlichen Seite der Insel. Porto Moniz, mit seinen natürlichen Meerwasserschwimmbecken, ist dank einer ins Meer vorspringenden Felszunge und den Fischerhäusern auf einem vorgelagerten Eiland der bestgeschützte und wichtigste Hafen an der Nordküste von Madeira. Auf der Rückfahrt durchqueren wir das Hochplateau Paul da Serra und machen unterwegs Halt im malerischen Fischerstädtchen Madalena do Mar, um eine lokale Bananenplantage zu besuchen. 160 km (F)

4. Tag: Die Ostseite Madeiras Über Santa Cruz fahren wir in den Osten der Insel. In der Bucht von Machico betreten João Goncalves Zarco und seine Männer im Jahre 1419 die neu entdeckte Insel, wir besichtigen die Pfarrkirche. Nach dem gemütlichen Stadtrundgang durchqueren wir eine weitläufige Zone von Sonnenkollektoren, die zur Gewinnung erneuerbarer Energien beitragen. Wir erfahren alles über die Funktion, die Nutzung und die Bedeutung dieses Solarkraftwerks für die Insel Madeira. Dann erreichen wir den Aussichtspunkt auf der Halbinsel Ponta de São Lourenço und genießen den atemberaubenden Blick auf die wilde Nordküste. Bevor es

zurück ins Hotel geht machen wir noch einen letzten Stopp im Örtchen Garajau, dieser Ort hat einen kleinen Strand. Hier kann man noch mal den Atlantik spüren. 80 km (F, A)

5. Tag: Madeira – Azoren Wir verlassen heute die Blumeninsel Madeira und machen uns mit dem Flugzeug auf die Hauptinsel der Azoren, São Miguel. (F, A)

6. Tag: Ponta Delgada: Höhepunkte Am Vormittag lernen wir die Hauptstadt der Insel kennen. Geprägt wird die Architektur von weiß getünchten Wänden mit schwarzem Fassadenschmuck aus Basaltgestein. Während des Rundgangs sehen wir zum Beispiel den zentralen Marktplatz und einige der reich geschmückten Kirchenfassaden. Natürlich darf das Stadttor Portas da Cidade und das Rathaus Câmara Municipal nicht fehlen. Gemütlich bummeln wir entlang des Yachthafens und werfen ebenfalls einen Blick in die bunte und lebendige Markthalle, in der eine reiche Auswahl an Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch angeboten wird. (F)

7. Tag: Die Kraterlandschaft Sete Cidades Im westlichen Teil der Insel treffen wir auf die Vulkanseen Sete Cidades. Diese sind mit das Schönste, was die Azoren zu bieten haben. Die Seen liegen auf 250 Meter Höhe und zeigen sich in den Farben Blau und Grün. Eigentlich ist es nur ein See, der in der Mitte durch eine Bogenbrücke überspannt wird. Um den Ort Sete Cidades ranken sich unzählige Legenden, denen wir vor Ort genauer nachgehen werden. Der Blick vom Aussichtspunkt Vista do Rei auf das Rund der Caldera ist wirklich einzigartig. Auf der Rückfahrt nach Ponta Delgada werden uns auf einer Ananasplantage die verschiedenen Entwicklungsstadien dieser exotischen Frucht erklärt. Selbstverständlich probieren wir im Anschluss den hauseigenen Ananaslikör. 85 km (F)

8. Tag: Geysire im Tal von Furnas Der heutige Tag ist dem Tal von Furnas gewidmet. Der Ort ist bekannt

für seine Geysire, die an den vulkanischen Ursprung der Insel erinnern. Schwefelige Dunstschwaden sehen wir aus der Erde aufsteigen. In einem Restaurant probieren wir dann den typischen Eintopf Cozido das Furnas, der im heißen Boden zubereitet wird. Nach dem Mittagessen spazieren wir durch den Park Terra Nostra. Magnolien, Azaleen, Hibiskus und die für die Insel typischen Sichelbäume säumen die Wege. Inmitten des Parks befindet sich ein riesiges, teichartiges Becken, w. das von heißen Quellen gespeist wird. Wenn Sie mögen, können Sie ein spannendes Bad genießen. Zum Abschluss des Tages besuchen wir eine der letzten europäischen Teeplantagen. Die Blätter werden nach der Ernte noch wie früher verarbeitet und die kleine Fabrikhalle gleicht einem Industriemuseum aus dem 19. Jahrhundert. Nach dem Rundgang werden wir den Tee auch probieren. 90 km (F, M)

9. Tag: Die „Feuerlagune“ Vom Berg Barrosa bietet sich eine herrliche Aussicht über den ruhigen und idyllischen See Lagoa do Fogo. Über die Berge erreichen wir Caldeira Velha. Heiße Quellen wärmen das künstlich angelegte Badebecken in einer Waldlichtung, gefüllt von einem Wasserfall. Im Anschluss geht es in das kleine Städtchen Ribeira Grande. Um die zentrale Brücke findet man einen kleinen Park und drum herum gesellen sich Cafés. Die Fahrt geht weiter und wir besuchen eine traditionelle, familiengeführte Töpferei. Hier können wir die unterschiedlichen Herstellungsschritte sehen und den Töpferinnen beim Herstellen und Bemalen zuschauen. Zum Abschluss statten wir dem Museums Casa da Cultura einen Besuch ab. 50 km (F, A)

10. Tag: Rückflug Je nach Abflugzeit fahren Sie zum Flughafen und treten die Heimreise zu Ihrem Ausgangsflughafen an. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Heiße Quellen auf Sao Miguel, Azoren

10-Tage-Erlebnisreise R 2700038
p. P. im Dz ab € 1.995 / ab € 1.670*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	25	13	9	14
J	F	M	A	M
J	J	A	S	O
N	D			

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2700038 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 495

Teilnehmerzahl mind. 10 / max 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Funchal /ab Ponta Delgada (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Flug mit der SATA in der Economy Class von Funchal nach Ponta Delgada
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Funchal und Ponta Delgada. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2700038
- 9x Frühstück, 1x Mittagessen, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Garten Quinta Jardins do Lago
- Stadtspaziergang in Funchal
- Verkostung des berühmten Madeira-Weins
- Gespräch mit Diogo Goes in seiner Kunstgalerie
- Wissenswertes über Sonnenkollektoren
- Zu Gast in der Inselhaupt Ponta Delgada
- Geysire im Tal von Furnas
- Park Terra Nostra
- See Lagoa do Fogo
- Zu Besuch in einer Töpferei
- Im Museum Casa da Cultura
- Abendessen im Restaurant in Ponta Delgada
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 270003801

Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.

- Ausflug „Der Nordwesten“ (3. Tag) € 100

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



PORTUGAL

4-Tage-Erlebnisreise ab € 795

- Hieronymuskloster
- Konditorei „Pastéis de Belém“
- Turm von Belém



Straßenbahn in Lissabon



Lissabon – Weiße Stadt am Tejo

Auf den Hügeln des nördlichen Tejo leuchtet das Häusermeer der „Weißen Stadt“.

Prächtige Paläste, verwinkelte Gassen und lauschige Plätze verzaubern jeden

Besucher. Lissabon – Charme und unbändige Lebensfreude! Freuen Sie sich auf das einmalige Nebeneinander und begleiten Sie uns in die portugiesische Hauptstadt.

1. Tag: Anreise nach Lissabon Die Metropole an der Mündung des Tejo erwartet Sie! Nach der Ankunft in der portugiesischen Hauptstadt erfolgt die Fahrt in Ihr Hotel. Nutzen Sie die verbleibende Zeit für erste Erkundungen. Es gibt viel zu sehen in Lissabon! Wie wäre es mit einem Bummel durch die Baixa? Von hier fährt der „Elevador de Santa Justa“ in den höher gelegenen Stadtteil Chiado. Genießen Sie den herrlichen Blick über die Stadt! Auf dem ehemaligen Gelände der Expo befindet sich eines der größten Aquarien weltweit. Der Besuch des faszinierenden Ozeanariums wird Sie begeistern!

2. Tag: Lissabon: Weiße Stadt am Tejo Während eines Stadtrundgangs gehen wir zu Fuß durch die Altstadt und auf den östlichen Stadthügel, wir besuchen die Burg São Jorge. Anschließend spazieren wir durch das charmante Altstadtviertel Alfama, das in seiner mittelalterlichen Gestalt die Zeiten zu überdauern scheint. Im Stadtteil Belém bestaunen wir von außen das Hieronymuskloster: die Kirche ist ein architektonischer Genuss. Vis-à-vis sehen wir den Turm von Belém, eines der Wahrzeichen Lissabons. Nebenan steht das Seefahrerdenkmal, auf dem die Persönlichkeiten vereint sind, die sich um das portugiesische Weltreich verdient machten. Zeit für einen Kaffee! Wir legen eine entspannte Pause ein. Sie haben Zeit die ältesten Konditorei „Casa dos pastéis de Belém“ zu besuchen und sollten unbedingt die berühmten Puddingtörtchen probieren. Der Nachmittag steht

Ihnen für eigene Entdeckungen zur Verfügung. Lust auf Kultur? Dann sollten Sie unbedingt dem Fado-Museum einen Besuch abstatten. Lernen Sie alles über die Geschichte und Bedeutung des populären melancholischen Gesangsstils Portugals. Das ist nichts für Sie? Kein Problem! Dann besuchen Sie eben das Gulbenkian-Museum. Hier können Sie Gemälde von Rubens, Rembrandt oder Van Dyck bewundern. Auch den Gang durch den ägyptischen Saal sollten Sie hier nicht auslassen. (F)

EVENT TIP Im ganzen Juni finden in Lissabon die „Festas de Lisboa“ mit zahlreichen Straßenanimationen, Konzerten, Veranstaltungen und Paraden statt.

3. Tag: Queluz, Sintra, Cascais und Estoril Heute haben Sie die Wahl: Genießen Sie einen freien Tag in Lissabon. Erleben Sie den südländischen Lebensstil, genießen Sie portugiesisches Essen, probieren Sie einen „Bica“ in einem gemütlichen Café oder erkunden Sie die jüngsten Modegeschäfte. Darauf haben Sie keine Lust? Dann nehmen Sie doch am optionalen Ausflug teil! Wir machen uns auf nach Sintra, wo wir die königliche Sommerresidenz aus vergangenen Zeiten vorfinden. Seiner üppigen Vegetation, dem ungewöhnlich milden Klima und seinen herrlichen Gärten hat dieser Ort die Tatsache zu verdanken, dass früher die Könige und der Hochadel hier ihre Sommer ver-

bracht oder sich sogar ganz niedergelassen haben. Dort besichtigen wir den einstigen Königspalast der Dynastie Palácio Real de Sintra mit seinen prachtvollen Sälen, wobei der Elstern – und der Schwanensaal als die schönsten der Räumlichkeiten bezeichnet werden. Das Schloss ist schon von Weitem aufgrund der beiden auffälligen, weißen Schornsteine zu erkennen, die sowohl das Wahrzeichen des Schlosses als auch das Wahrzeichen Sintras sind. Nach der Besichtigung fahren wir zum Cabo da Roca, dem westlichsten Punkt des europäischen Festlandes. Zeit für einen kurzen Fotostopp! Auf unserem Weg nach Cascais fahren wir an Guincho vorbei – hier liegt einer der schönsten aber auch windigsten Strände Portugals. Cascais und Estoril sind international als „moderne Fischerorte“ bekannt. Heutzutage haben jedoch beide Strände das Image, bekannte und beliebte Ferienorte zu sein. 80km (F)

4. Tag: Abschied von Lissabon Heute verabschieden Sie sich von der zauberhaften Stadt am Tejo. Je nach Abflugzeit haben Sie die Möglichkeit, einen letzten Bica zu trinken. Sie fliegen erst am Nachmittag in Ihre Heimat? Wie wäre es mit dem Besuch des Botanischen Gartens oder des Azulejos-Museums? Hier wird Ihnen die bedeutendste Kunst Portugals in einem der schönsten Museen der Iberischen Halbinsel präsentiert. Gute Heimreise! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück)



Pastéis de Nata

4-Tage-Erlebnisreise **R 2700006**
p. P. im DZ ab € 795 / ab € 525*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	16	14	2	1
	26	30	23	17
J	F	M	A	M
J	J	A	S	O
N	D			

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2700006 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 155

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommiertes Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Lissabon (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 3 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Lissabon. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2700006
- 3x Frühstück

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Reiseleitung
- Besuch der Burg São Jorge
- Spaziergang durch die Alfama
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 270000604**

- Teilnehmerzahl mind. 6 Personen Preis p. P. € 120
- Ausflug nach Sintra (3. Tag)

Mehr Komfort

- Aufpreis 3x Abendessen im Hotel Olisippo Marques de Sá € 90 **USL 270000605**
- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**11-Tage-Erlebnisreise ab € 1.895**

- Überwältigendes Hieronymuskloster in Lissabon
- Besuch eines Weinkellers auf Madeira
- Fahrt mit der Seilbahn nach Monte



Traditionelles Haus in Santana auf Madeira

Lissabon und Madeira – Weiße Stadt und Blumeninsel

Auf den Hügeln nördlich des Tejo leuchtet das Häusermeer der „Weißen Stadt“: Lissabon verzaubert mit prächtigen Palästen und lauschigen Plätzen jeden Besucher. Madeira hingegen ist mit üppiger Vegetation, steilen Felsklippen und einer farbenfrohen Markthalle ebenso einzigartig wie beeindruckend. Freuen Sie sich auf eine Reise voller Entdeckungen!

1. Tag: Flug in die Hauptstadt Portugals: Lissabon Die Metropole an der Mündung des Tejo erwartet Sie! Nach der Ankunft in der portugiesischen Hauptstadt Transfer in Ihr Hotel. Nutzen Sie die verbleibende Zeit des Tages für erste Erkundungen, denn in Lissabon gibt es viel zu sehen! Wie wäre es mit einem Bummel durch die Baixa? Von hier fährt auch der „Elevador de Santa Justa“ in den höher gelegenen Stadtteil Chiado. Genießen Sie den herrlichen Blick über die Stadt! Auch sehenswert: Auf dem ehemaligen Gelände der Expo befindet sich eines der größten Aquarien weltweit, wo die faszinierende Unterwasserwelt Sie in ihren Bann zieht. Am Abend treffen wir uns mit unserer Reiseleitung zu einem gemeinsame Abendessen und stimmen uns auf die Reise ein (A)

2. Tag: Lissabon: Weiße Stadt am Tejo Während eines Stadtrundgangs gehen wir zu Fuß durch die Altstadt und auf den östlichen Stadthügel,

wir besuchen die Burg São Jorge. Anschließend spazieren wir durch das charmante Altstadtviertel Alfama, das in seiner mittelalterlichen Gestalt die Zeiten zu überdauern scheint. Im Stadtteil Belém bestaunen wir von außen das Hieronymuskloster: die Kirche ist ein architektonischer Genuss. Vis-à-vis sehen wir den Turm von Belém, eines der Wahrzeichen Lissabons. Neben an steht das Seefahrerdenkmal, auf dem die Persönlichkeiten verewigt sind, die sich um das portugiesische Weltreich verdient machten. Zeit für einen Kaffee! Wir legen eine entspannte Pause ein. Sie haben Zeit die ältesten Konditorei „Casa dos pastéis de Belém“ zu besuchen und sollten unbedingt die berühmten Puddingtörtchen probieren. Der Nachmittag steht Ihnen für eigene Entdeckungen zur Verfügung. Lust auf Kultur? Dann sollten Sie unbedingt dem Fado-Museum einen Besuch abstatten. Lernen Sie alles über die Geschichte und Bedeutung des populären melancholischen Gesangsstils Portugals. Das ist nichts für

Sie? Kein Problem! Dann besuchen Sie eben das Gulbenkian-Museum. Hier können Sie Gemälde von Rubens, Rembrandt oder Van Dyck bewundern. Auch den Gang durch den ägyptischen Saal sollten Sie hier nicht auslassen. (F)

3. Tag: Queluz, Sintra, Cascais und Estoril Heute haben Sie die Wahl: Genießen Sie einen freien Tag in Lissabon. Darauf haben Sie keine Lust? Dann nehmen Sie doch am optionalen Ausflug teil! Wir machen uns auf nach Sintra, wo wir die königliche Sommerresidenz aus vergangenen Zeiten vorfinden. Dort besichtigen wir den einstigen Königspalast der Dynastie Palácio Real de Sintra mit seinen prachtvollen Sälen, wobei der Elstern- und der Schwanensaal als die schönsten der Räumlichkeiten bezeichnet werden. Das Schloss ist schon von Weitem aufgrund der beiden auffälligen, weißen Schornsteine zu erkennen, die sowohl das Wahrzeichen des Schlosses als auch das Wahrzeichen Sintras sind. Nach der Besichtigung fahren wir zum Cabo da Roca, dem westlichsten Punkt des europäischen Festlandes. Zeit für einen kurzen Fotostopp! Auf unserem Weg nach Cascais fahren wir an Guincho vorbei - hier liegt einer der schönsten aber auch windigsten Strände Portugals. Cascais und Estoril sind international als "moderne Fischerorte" bekannt. Heutzutage haben jedoch beide Strände das Image, bekannte und beliebte Ferienorte zu sein. 80km (F)

4. Tag: Von Lissabon nach Funchal Madeira erwartet uns! Heute verabschieden wir uns daher von der zauberhaften Stadt am Tejo. Doch keine Angst, auch unser nächstes Reiseziel hat einiges zu bieten. Im Laufe des Tages fliegen wir auf die Blumeninsel im Atlantik. Genießen Sie den Rest des Tages in der schönen Gartenanlage des Hotels auf Madeira. (F)

5. Tag: Funchal: Amphitheater am Meer Die Häuser Funchals ziehen sich an 1.200 Meter hohen Gebirgshängen hinauf und bieten einen spektakulären Anblick. Während unserer Stadtführung besichtigen wir die im manuelinischen Stil erbaute Kathedrale. In der berühmten Markthalle – Mercado dos Lavradores – erwartet uns ein buntes Treiben und wir sind mittendrin! Markthändler bieten Blumen, Früchte, Gemüse und Fisch zum Kauf an. Was für ein Anblick. Mit der Seilbahn fahren wir hinauf nach Monte, dem Villenviertel Funchals und genießen während der Fahrt den tollen Ausblick! Oben angekommen besuchen wir den tropischen Monte Palace Garten und die berühmte Wallfahrtskirche mit dem Grabmal des österreichischen Kaisers Karl. Die Fahrt hinab ins Tal können Sie optional mit den inselbekanntesten Korbschlitten zurücklegen. Zum Abschluss des Tages kehren wir in den ältesten Weinkeller auf Madeira ein und verkosten den berühmten Madeirawein. (F)

6. Tag: Ein Blick ins Innere Madeiras Die heutige Fahrt führt uns über den Poiso-Pass zum Pico Arieiro, dem mit 1.818 Metern zweithöchsten Berg Madeiras. Wir genießen die einzigartige Fernsicht bevor wir ins Naturschutzgebiet Ribeiro Frio weiterfahren. In Santana sehen wir die typischen farbenfrohen Spitzdachhäuschen. Unser Mittagessen genießen wir in der Quinta do Furão mit einem grandiosen Blick über die Küste und dem Meer. Im Anschluss führt uns die Fahrt entlang der malerischen Nordküste nach Porto da Cruz und hier besuchen wir die historische Companhia dos Engenheiros do Norte, eine lokale Rumproduktionsfirma. Wir erfahren mehr über die glorreiche Vergangenheit der Zuckerproduktion auf der Insel und probieren einen exotischen Poncha Madeira. Das „Nationalgetränk“ Madeiras. 170 km (F, M)

7. Tag: Nonnental Die Fahrt führt uns zunächst zum Pico dos Barcelos. Wir genießen das Bilderbuchpanorama der Bucht von Funchal! Der Aus-

sichtspunkt des Eira do Serrado im Landesinneren lässt uns auf das Nonnental hinabschauen. Abschließend verkosten wir den traditionell hergestellten „Ginja“ Kirschklikör und „Bolo de Mel“ Honigkuchen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Sie haben die Gelegenheit an diesem Nachmittag optional auf dem Nachbau der Santa Maria vor die Südküste Madeiras zu segeln. Mit etwas Glück sehen Sie einen der unzähligen Delfine. (F)

8. Tag: Der Nordwesten Heute haben Sie Zeit den Tag nach Ihren eigenen Wünschen zu gestalten, oder Sie nehmen an unserem optionalen Ausflug in den Nordwesten der Insel teil. Der kleine Ort Ribeira Brava war schon früher Durchgangsstation für Händler in Richtung Westen und Norden. Über Rosario gelangen wir weiter ins Landesinnere und auf die nordwestliche Seite der Insel. Dank einer ins Meer vorspringenden Felszunge und des mit Fischerhäusern bebauten vorgelagerten Eilandes ist Porto Moniz der bestgeschützte und wichtigste Hafen an der Nordküste von Madeira. Der Ort ist vor allem aufgrund seiner natürlichen Meerwasserschwimmbekken bekannt. Die Rückfahrt führt uns über das Hochplateau Paul da Serra zurück nach Funchal. 160 km (F)

9. Tag: Die Pflanzenwelt Madeiras Der heutige Tag ist der Pflanzenwelt der Insel gewidmet. Oberhalb der Stadt Funchal besuchen wir den Botanischen Garten. Auf weiten Terrassen und Rabatten gedeihen unzählige endemische und importierte Pflanzen und Bäume. Wir genießen auch die herrliche Aussicht auf Funchal! Vor unserer Rückkehr ins Hotel machen wir Halt im idyllisch gelegenen Fischerdorf Câmara de Lobos: die Hochburg der einheimischen Fischerei. Am Cabo Girão, einer der höchsten Klippen der Welt, erwartet uns eine atemberaubende Aussicht auf die bezaubernde Südküste. Nutzen Sie den Nachmittag für eigene Erkundungen, einen Spaziergang am Meer oder was auch immer Sie unternehmen möchten. (F)

10. Tag: Die Ostseite Madeiras Über Santa Cruz fahren wir in den Osten der Insel. In der Bucht von Machico betreten João Gonçalves Zarco und seine Männer im Jahre 1419 die neu entdeckte Insel, wir besichtigen die Pfarrkirche. Nach dem gemütlichen Stadtrundgang durchqueren wir eine weitläufige Zone von Sonnenkollektoren, die zur Gewinnung erneuerbarer Energien beitragen. Wir erfahren alles über die Funktion, die Nutzung und die Bedeutung dieses Solarkraftwerks für die Insel Madeira. Dann erreichen wir den Aussichtspunkt auf der Halbinsel Ponta de São Lourenço und genießen den atemberaubenden Blick auf die wilde Nordküste. Bevor es zurück ins Hotel geht machen wir noch einen letzten Stopp im Örtchen Garajau, dieser Ort hat einen kleinen Strand. Hier kann man noch mal den Atlantik spüren. Im Restaurant Lagar haben wir heute die Gelegenheit die traditionelle Küche der Insel kennen zu lernen, wir probieren die „Espetadas“, die typischen Fleischspieße und viele weitere Köstlichkeiten direkt von der Insel. 80 km (F, A)

11. Tag: Rückflug oder mehr Urlaub danach Je nach Abflugzeit fahren Sie zum Flughafen und treten die Heimreise zu Ihrem Ausgangsflughafen an. Sollten Sie sich für unser Verlängerungsprogramm entschieden haben, so beginnt heute Ihr Anschlussurlaub. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

11-Tage-Erlebnisreise **R 2700007**
p. P. im DZ ab € 1.895 / ab € 1.515*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

26 16 14 2 17

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2700007 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 495

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit TAP Air Portugal in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Lissabon/ab Funchal über Lissabon (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Inlandsflug in der Economy-Class von Lissabon nach Funchal
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Lissabon und Funchal. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2700007
- 10x Frühstück, 1x Mittagessen, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Besuch der Burg São Jorge
- Spaziergang durch die Alfama
- Schloss von Queluz
- Monte Palace Garten
- Besuch einer Weinkellerei
- Mittagessen in der Quinta do Furão
- Zuckerrohrfabrik mit einem Poncha inklusive
- Botanischer Garten in Funchal
- Seilbahnfahrt nach Monte
- Kirschklikör und Honigkuchen
- Traditionelles Abendessen „Espetadas“
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Erleben

Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.

- Ausflug nach Sintra (3. Tag) € 120 10
- Ausflug „Der Nordwesten“ (8. Tag) € 100 12

TA 2700007..

Mehr Komfort

- Aufpreis 6x Abendessen auf Madeira (inkl. Wasser, Wein, Bier und Kaffee) € 225 **USL270000713**
- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Stadtführung in Funchal mit einem Geschichtenerzähler
- Regionale Spezialitäten in Camacha
- Europas zweithöchste Steilküste



An der Küste Madeiras

Blumenparadies Madeira und die kleine Schwester Porto Santo



In der Ruhe liegt die Kraft. Begleiten Sie mich auf eine geruh-same Reise durch die wunderbare Natur Madeiras. Lassen Sie sich von den schönsten Aussichtspunkten der Insel und ihrer tropischen Blumenpracht verzaubern, während wir die köstliche Küche genießen und ich Ihnen von den Lieblingsplätzen der Kaiserin Sissi erzähle!
Ihre Helena Jesus

1. Tag: Flug auf die Blumeninsel im Atlantik

Wenn Sie einen frühen Flug erwisch haben, können Sie sich gleich zu einem ersten Spaziergang durch Funchal aufmachen. Auf jeden Fall erwartet Sie eine geruh-same Reise. (A)

2. Tag: Funchal: Amphitheater am Meer

Heute lassen wir im Garten Quinta Jardins do Lago oberhalb Funchals erst einmal Blumen sprechen. Der herrliche Garten bietet auf 2,5 Hektar mehr als 500 verschiedene Pflanzenarten, von einer Sammlung seltener Pflanzen aus aller Welt bis hin zu hundertjährigen Bäumen. In Funchal prägen schmale Gassen, gemütliche Cafés und kleine

Geschäfte das Stadtbild. Unseren entspannten Rundgang beginnen wir bei der Universität, wo wir auf einen Geschichten Erzähler treffen, der uns die historischen Denkmäler der Stadt näher bringt. In der Markthalle Funchals erfreuen wir uns an den prächtigen Farben und dem Duft von Gemüse, Obst und Blumen. Auch die kulturellen Highlights kommen nicht zu kurz! Die imposante Kathedrale ist eine der wenigen manuelinischen Gebäude der Stadt. Im Inneren beeindruckt vor allem die imposante Holzdecke. In der Jesuitenkirche do Colegio fesselt uns der Hochaltar, die wohl beste Holzschnitzarbeit auf Madeira. (F, A)

3. Tag: Nonnental Die Fahrt beginnt mit einem kurzen Halt im malerischen Fischerdorf Camara de Lobos. Entlang der Weinberge gelangen wir zum schönsten Aussichtspunkt Cabo Girão. Von hier aus haben wir einen atemberaubenden Panoramablick über die Bucht von Funchal. Durch duftende Eukalyptuswälder erreichen wir das Dorf Curral das Freiras und haben einen grandiosen Ausblick über das Nonnental. Während Ihrer Mittagspause haben Sie die Gelegenheit die regionale Spezialität, eine Kastaniensuppe, zu probieren. Nach der wohlverdienten Pause bewundern wir im Orchideen Garten „Quinta da Boa Vista“ eine Vielfalt von Orchideen, die ihren Ursprung auf Madeira haben. Zum Abschluss des Tages probieren wir in der Weinkellerei Casa Santo Antonio den Madeira Wein und nur einige Meter entfernt wird unser Gaumen auch noch durch süße Leckereien verwöhnt. (F, A)

4. Tag: Der Nordwesten Madeiras Der heutige Ausflug führt uns in den Nordwesten Madeiras. Zunächst fahren wir ins Landesinnere über Rosario nach São Vicente auf der nordwestlichen Seite der Insel. Die grüne Landschaft auf dieser Seite der Insel ist geprägt durch ihren vulkanischen Ursprung und durch die Vielfalt der Flora und Fauna. Der kleine, überschaubare Ort São Vicente bietet eine kleine eigentümliche Kapelle, die in einem Basaltfelsen direkt am Meer erreicht wurde. Anschließend geht es entlang der Küstenstraße nach Porto Moniz. Dieser Ort ist durch dein natürliches Meerwasser-schwimmbecken bekannt. Hier haben Sie in der Pause die Gelegenheit mal kurz einzutauchen. Über das Hochplateau Paul de Serra gelangen wir nach Calheta. Hier wurde 1992 das zeitgenössische Kunst-

museum Casa das Mudanças gegründet. Die Sammlung umfasst Werke vieler herausragender portugiesischer Plastikkünstler. (F, A)

5. Tag: Blandys Garten Vom Hotel aus fahren wir zur Quinta do Palheiro Ferreiro, auch bekannt als Blandys Garten. Die Gärten sind nicht nur berühmt wegen der Vielfalt der Pflanzen die dort wachsen, sondern auch wegen der wunderschönen Lage in den Hügeln östlich von Funchal. Madeira wird auch als Insel der Gärten bezeichnet, denn auf dem fruchtbaren Boden scheint fast alles zu gedeihen. In Funchal haben zahlreiche tropische Pflanzen ein zu Hause gefunden. Wir können fast das ganze Jahr über Hibiskus und Bougainvillea blühen sehen. In der Quinta da Moscadinha machen wir eine Mittagspause und genießen einen kleinen Imbiss aus regionalen Köstlichkeiten. Die berühmte Wallfahrtskirche mit dem Grabmal des letzten Habsburger Kaisers liegt in Monte. Der Österreicher Karl I. wurde nach dem Ersten Weltkrieg abgesetzt und starb im Exil auf Madeira – ausgerechnet an einer Lungenentzündung. Ihre Alternative: Ihnen steht der Sinn nach mehr Abenteuer? Statt mit der Gruppe den Bus für die Rückfahrt zu nutzen, können Sie eine rasante Korbsschlittenfahrt hinunter ins Tal ausprobieren. Diese berühmten Gefährte sind vor Ort buchbar. (F, M, A)

6. Tag: Madeira vom Wasser aus Nutzen Sie diesen Tag als Entspannungstag im Hotel oder buchen Sie den optionalen Ausflug auf dem Wasser. Die Insel Madeira ist nicht nur für ihre wunderschöne Natur bekannt, sondern auch für den weiten Atlantik, der die Insel umgibt. Wir bieten Ihnen entweder eine Katamaranfahrt oder eine Fahrt mit der Santa Maria. Die Santa Maria ist ein Nachbau des Flugschiffs von Christoph Kolumbus. Vom Wasser aus sehen wir die Orte, die wir zuvor mit dem Bus besucht haben und werden feststellen wie weit wir gegangen sind. Während wir an Bord sind, haben wir die Möglichkeit Wale, Schildkröten und Delfine beobachten zu können. (F, A)

7. Tag: Ostküste Madeira Auch heute ist Panoramatag! Wir lassen uns schon von den Aussichten,



Porto Santo

die sich bei der Fahrt zum Pico de Arieiro bieten, dem dritthöchsten Gipfel Madeiras, beeindrucken. Oben angekommen, überwältigt der Blick über die Insel. Ribeiro Frio – mitten im Lorbeerwald – ist für seine Zucht hervorragender Forellen bekannt, Santana für die strohgedeckten und farbenfrohen Häuser. In Porto da Cruz essen wir mittags im Rural Hotel, dann erspähen wir an der Ostspitze der Insel in Caniçal in der Ferne den kleinen Nachbarinsel Madeiras, Porto Santo. Über Machico, die zweitgrößte Stadt der Insel, kommen wir am Ende des Tages zurück nach Funchal. 135 km (F, M, A)

8. bis 10. Tag: Madeira – Porto Santo Wir verlassen die Blumeninsel Madeira und fahren heute mit der Fähre auf die Nachbarinsel Porto Santo. Nach der Ankunft im Hotel haben Sie den restlichen Tage zur freien Verfügung. Erkunden Sie die Insel bei einem kleinen Spaziergang am Strand oder unternehmen Sie eine Wanderung auf den Pico des Castelo. (F, A)

11. Tag: Rückreise Heute geht es zum Flughafen und zurück in die Heimat. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Bananenstaude

11-Tage-Studienreise **ST 270T027**
p. P. im DZ ab € 2.295 / ab € 1.910*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

28 16 8 13

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/270T027 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 595

Teilnehmerzahl mind. 6 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Funchal/ ab Porto Santo (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie, mit Klimaanlage und Swimmingpool) inkl. lokale Steuern in Canico und Porto Santo. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/270T027
- 10x Frühstück, 2x Mittagessen, 10x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Quinto do Lago
- Orchideen Garten „Quinta da Boa Vista“
- Weinkellerei Casa Santo Antonio
- Kunstgalerie Marca d'Água
- Blandys Garten
- Regionaltypisches Mittagessen in der Quinta da Moscadinha
- Aussicht vom Pico de Arieiro
- Zimmer auf Porto Santo mit Meerblick
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Erlebnis

Teilnehmerzahl mind. 4 Personen. Preis p. P. € 65

Mehr Komfort

Aufpreis für Zimmer mit Meerblick für 3 Nächte auf Porto Santo. Preis p. P.

- im Doppelzimmer € 70 **DZMB**
- im Einzelzimmer € 140 **EZMB**

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.245**

- Fahrt mit der Seilbahn nach Monte
- Rumverkostung in Porto da Cruz
- Restaurantbesuch in Funchal



Camera de Lobos

Blumeninsel Madeira

Südwestlich von Lissabon gelegen, nennt man Madeira auch die Perle des Atlantiks. Charakteristisch für Madeira sind steile Felsküsten, bezaubernde Buchten und eine üppige Vegetation. Die „Blume des Atlantiks“ macht ihrem Namen alle Ehre.

1. Tag: Anreise nach Funchal Nach Ihrer Ankunft auf Madeira werden Sie bereits erwartet. Auf dem Weg in Ihr Hotel erhalten Sie erste Eindrücke von der zauberhaft schönen Atlantikinsel.



Ein absolutes Highlight auf Madeira ist das **Blumenfest** – dieses sollte man nicht verpassen! Jedes Jahr schmücken die Insulaner ihre Hauptstadt Funchal mit unglaublich vielen Blüten und Blumen. Alle Blumenarten von Madeira werden hier auf verschiedene Weise präsentiert. Bei Abreise am 29.04. sind wir dabei.

2. Tag: Funchal: Amphitheater am Meer Die Häuser Funchals ziehen sich an 1.200 Meter hohen Gebirgshängen hinauf und bieten einen spektakulären Anblick. Während unserer Stadtführung besichtigen wir die im manuelinischen Stil erbaute Kathedrale. In der berühmten Markthalle –

Mercado dos Lavradores – erwartet uns ein buntes Treiben und wir sind mittendrin! Markthändler bieten Blumen, Früchte, Gemüse und Fisch zum Kauf an. Was für ein Anblick. Mit der Seilbahn fahren wir hinauf nach Monte, dem Villenviertel Funchals und genießen während der Fahrt den tollen Ausblick! Oben angekommen besuchen wir den tropischen Monte Palace Garten und die berühmte Wallfahrtskirche mit dem Grabmal des österreichischen Kaisers Karl. Die Fahrt hinab ins Tal können Sie optional mit den inselbekannten Korbschlitzen zurücklegen. Zum Abschluss des Tages kehren wir in den ältesten Weinkeller auf Madeira ein und verkosten den berühmten Madeirawein. (F)

3. Tag: Ein Blick ins Innere Madeiras Die heutige Fahrt führt uns über den Poiso-Pass zum Pico Arieiro, dem mit 1.818 Metern zweithöchsten Berg Madeiras. Wir genießen die einzigartige Fernsicht bevor wir ins Naturschutzgebiet Ribeiro Frio

weiterfahren. In Santana sehen wir die typischen farbenfrohen Spitzdachhäuschen. Unser Mittagessen genießen wir in der Quinta do Furão mit einem grandiosen Blick über die Küste und dem Meer. Im Anschluss führt uns die Fahrt entlang der malerischen Nordküste nach Porto da Cruz und hier besuchen wir die historische Companhia dos Engenhos do Norte, eine lokale Rumproduktionsfirma. Wir erfahren mehr über die glorreiche Vergangenheit der Zuckerproduktion auf der Insel und probieren einen exotischen Poncha Madeira. Das „Nationalgetränk“ Madeiras. 170 km (F, M)

4. Tag: Nonnatal Die Fahrt führt uns zunächst zum Pico dos Barcelos. Wir genießen das Bilderbuchpanorama der Bucht von Funchal! Der Aussichtspunkt des Eira do Serrado im Landesinneren lässt uns auf das Nonnatal hinabschauen. Abschließend verkosten wir den traditionell hergestellten „Ginja“ Kirschkör und „Bolo de Mel“ Honigkuchen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Sie haben die Gelegenheit an diesem Nachmittag optional auf dem Nachbau der Santa Maria vor die Südküste Madeiras zu segeln. Mit etwas Glück sehen Sie einen der unzähligen Delfine. (F)

5. Tag: Der Nordwesten Heute haben Sie Zeit den Tag nach Ihren eigenen Wünschen zu gestalten, oder Sie nehmen an unserem optionalen Ausflug in den Nordwesten der Insel teil. Der kleine Ort Ribeira Brava war schon früher Durchgangsstation für Händler in Richtung Westen und Norden. Über Rosario gelangen wir weiter ins Landesinnere und





Kolibri an einer Strelitzie

Hafen an der Nordküste von Madeira. Der Ort ist vor allem aufgrund seiner natürlichen Meerwasserschwimmbäder bekannt. Die Rückfahrt führt uns über das Hochplateau Paul da Serra zurück nach Funchal. 160 km (F)

6. Tag: Die Pflanzenwelt Madeiras Der heutige Tag ist der Pflanzenwelt der Insel gewidmet. Oberhalb der Stadt Funchal besuchen wir den Botanischen Garten. Auf weiten Terrassen und Rabatten gedeihen unzählige endemische und importierte Pflanzen und Bäume. Wir genießen auch die herrliche Aussicht auf Funchal! Vor unserer Rückkehr ins Hotel machen wir Halt im idyllisch gelegenen Fischerdorf Câmara de Lobos: die Hochburg der einheimischen Fischerei. Am Cabo Girão, einer der höchsten Klippen der Welt, erwartet uns eine atemberaubende Aussicht auf die bezaubernde Südküste. Nutzen Sie den Nachmittag für eigene Erkundungen, einen Spaziergang am Meer oder was auch immer Sie unternehmen möchten. (F)

7. Tag: Die Ostseite Madeiras Über Santa Cruz fahren wir in den Osten der Insel. In der Bucht von Machico betreten João Gonçalves Zarco und seine Männer im Jahre 1419 die neu entdeckte Insel, wir besichtigen die Pfarrkirche. Nach dem gemütlichen Stadtrundgang durchqueren wir eine weitläufige

Zone von Sonnenkollektoren, die zur Gewinnung erneuerbarer Energien beitragen. Wir erfahren alles über die Funktion, die Nutzung und die Bedeutung dieses Solarkraftwerks für die Insel Madeira. Dann erreichen wir den Aussichtspunkt auf der Halbinsel Ponta de São Lourenço und genießen den atemberaubenden Blick auf die wilde Nordküste. Bevor es zurück ins Hotel geht machen wir noch einen letzten Stopp im Örtchen Garajau, dieser Ort hat einen kleinen Strand. Hier kann man noch mal den Atlantik spüren. Im Restaurant Lagar haben wir heute die Gelegenheit die traditionelle Küche der Insel kennen zu lernen, wir probieren die „Espetadas“, die typischen Fleischspieße und viele weitere Köstlichkeiten direkt von der Insel. 80 km (F, A)

8. Tag: Rückflug oder mehr Urlaub danach Je nach Abflugzeit fahren Sie zum Flughafen und treten die Heimreise zu Ihrem Ausgangsflughafen an. Sollten Sie sich für unser Verlängerungsprogramm entschieden haben, so beginnt heute Ihr Anschlussurlaub. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

auf die nordwestliche Seite der Insel. Dank einer ins Meer vorspringenden Felszunge und des mit Fischerhäusern bebauten vorgelagerten Eilandes ist Porto Moniz der bestgeschützte und wichtigste

8-Tage-Erlebnisreise **R 2700023**
p. P. im DZ ab € 1.245 / ab € 1.035*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			8									
			11	15				9				
	4	25	29	20	3	22	26	16	7	11		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2700023 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 315

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Funchal (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Funchal. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2700023
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 1x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Übernachtung in Zimmern mit seitlichem Meerblick
- Monte-Palace-Garten
- Besuch einer Weinkellerei
- Zuckerrohrfabrik mit einem Poncha inklusive
- Botanischer Garten in Funchal
- Seilbahnfahrt nach Monte
- Kirschlikör und Honigkuchen
- Abendessen im Restaurant am letzten Abend
- Verkostung des berühmten Madeira-Weins
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 270002308**

- Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.
- Ausflug „Der Nordwesten“ (5. Tag) **€ 100**

Mehr Komfort

- Aufpreis 6x Abendessen (inkl. Wasser, Wein, Bier und Kaffee) **€ 225 USL 270002307**
- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse **€ 90 BA ZZF1**

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Wanderreise ab € 1.595**

- Unterbringung in einem Hotel mit Nachhaltigkeits-Zertifikat
- Besichtigung einer Bananenplantage
- Beeindruckende Steilklippe Cabo Girão



Wandern entlang der Levadas

Madeira erwandern



Mildes Klima, Berge wie gemalt und immer der fantastische Ausblick auf den unendlichen Ozean – das ist meine Heimat Madeira. Beim Wandern möchte ich Ihnen die schönsten Orte der portugiesischen Insel zeigen, die auch mich nach all den Jahren immer wieder überrascht. Gemeinsam nähern wir uns behutsam der Blumeninsel und ihrer einzigartigen Natur an. Ihre Dolores Almeida

1. Tag: Anreise nach Caniço de Baixo Nach Ihrer Ankunft auf Madeira erfolgt der Transfer zu Ihrem Standorthotel. Sollte es die Ankunftszeit erlauben, bietet sich die Gelegenheit zu einem kurzweiligen Spaziergang entlang der nahegelegenen Strandpromenade. Lassen Sie sich den Wind um die Nase wehen und genießen Sie die frische Brise des Atlantiks! Sie werden begeistert sein von der beeindruckenden Lage und dem Weitblick auf das offene Meer! (A)

2. Tag: Wanderung zum Botanischen Garten Wir beginnen unsere erste Wanderung entlang der Levada de Serra. Entlang des Bewässerungskanal mit einem herrlichen Panoramablick über die Stadt Funchal. Die vielfältige Flora am Wegesrand ist sehr reizvoll. Nach dieser Wanderung besuchen wir den Botanischen Garten, der uns nun mit imposanten alten Bäumen und einer einzigartigen Blumenviel-

falt beeindrucken wird. Während der Stadtrundfahrt durch Funchal sehen wir Paläste mit schattigen Innenhöfen, Herrenhäuser, Kirchen und Klöster. Wir erleben das rege Treiben in der Markthalle mit einer bunten Vielfalt an Blumen, Obst, Gemüse und Fisch. Zum Abschluss des Tages besuchen wir eine Weinkellerei und verkosten den Madeira Wein. (F, A) ☉ ca. 1,5 Std.

3. Tag: Kontraste der Blumeninsel Diese Wanderung ist eine der beliebtesten Madeiras. Die Aussicht ist großartig und die Steilhänge sind hinreißend. Wir folgen der Levada, um sich an dem Wechselspiel aus Licht und Schatten zu erfreuen, das zwischen Felsen und Wasserfällen, Lorbeerbäumen und Baumheide herrscht. Der zweite Teil der Wanderung ist völlig anders. Wir laufen über sonnige Weiden und genießen Ausblicke auf majestätische Berge, tiefe Täler und friedvolle Dörfer an

der fernen Nordküste (F, A)
↑ 200 m, ↓ 200 m, ☉ ca. 4 Std.

4. Tag: Entspannen oder entlang der Levada do Caniçal Nach den Wanderungen der vergangenen Tage können Sie sich heute in der Hotelanlage erholen. Sie haben auch heute Lust, etwas zu unternehmen? Dann haben Sie die Möglichkeit, sich dem optionalen Ausflug entlang der Levada do Caniçal anzuschließen. Wir beginnen die Wanderung von Machico aus und gelangen über Treppen durch die Häuser und Gärten des Ortes den Levada do Caniçal. Zwischen Gemüseterrassen und Bananenstauden führt uns der Weg bis zu einem Aussichtspunkt an dem man den Ausblick auf die Bucht Machico genießen kann. Der Weg führt uns durch Akazienwäldchen bis zum Höhepunkt der Wanderung, die Boca do Risco. (F, A)
↑ 450 m, ↓ 450 m, ☉ ca. 5 Std.

5. Tag: Zu Fuß zu den 25 Wasserfällen Der Weg nach Rabaçal führt uns über die Hochebene von Paúl da Serra. Wir wandern zur Levada do Risco. Hier stürzen zwei Wasserfälle aus über 100 Metern Höhe die nördliche Steilwand der Hochebene hinab. Die Levada das 25 Fontes führt in ein mit Bäumen, Farnen und Moosen bewachsenes Tal. Nachdem wir den beeindruckenden „Tunnel“ aus Baumheide durchschritten haben, sind wir auch schon bald an unserem heutigen Tagesziel angekommen: Der Felsenkessel 25 Fontes. Ein Anblick wie aus dem Bilderbuch. Auf dem Weg zurück nach Funchal halten wir in Madalena do Mar und erfahren auf der Bananenplantage alles über die verschiedenen Wachstumsphasen der Pflanzen. (F, A)
↑ 250 m, ↓ 50 m, ☉ ca. 3,5 Std.

6. Tag: Gipfelwanderung zum Pico Ruivo Ein bequemer Wanderweg führt uns vom Achada do Teixeira zum höchsten Berg der Insel, dem 1.861 Meter hohen Pico Ruivo. Der Weg ist mit vielen Platten, Stufen und einigen Tunneln so angelegt, damit wir sicher an unser Ziel kommen. Bei gutem Wetter werden wir unterwegs mit herrlichen Ausblicken auf Madeira, die Nachbarinseln Porto Santo und Desertas belohnt. Diesen genießen wir bei einem Mittagssnack mitten in der Natur. Nach anfänglichen Abstiegen erreichen wir schon bald den 50 Meter langen Tunnel Pico de Gato und bestaunen kurz darauf den faszinierenden Adlerfelsen. Der heutige Tag gehört sicherlich zu den Höhepunkten unserer Wanderreise. (F, L, A) ↑ 450 m, ↓ 600 m, ☉ ca. 5 Std.

7. Tag: Quinta Grande und Boa Morte Die Fahrt führt uns zunächst zur höchsten Steilklippe Europas. Auf dem Cabo Girão erwartet uns eine atemberaubende Aussicht auf Câmara de Lobos, die bezaubernde Südküste und das weite Meer. Anschließend wandern wir durch Eukalyptushaine und Terrassenfelder nach Boa Morte. Wir genießen die traumhaften Ausblicke auf den ehemaligen Erosionskessel Ribeira Brava. Beim gemeinsamen Mittagessen in Câmara de Lobos erwartet uns die Inselspezialität „Espetada“. Es bleibt Zeit, um das Erlebte noch einmal Revue passieren zu lassen! (F, M, A) ☉ ca. 2,5 Std.

8. Tag: Rückreise oder „Mehr Urlaub danach“ Heute heißt es Abschied nehmen. Wenn die Zeit es zulässt, können Sie noch einen kleinen Spaziergang unternehmen, bevor Sie wieder in die Heimat zurückfliegen. Sie haben sich für den Urlaub danach entschieden! Genießen Sie erholsame Tage am Meer. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, L=Lunchbox, A=Abendessen)



Pico Arieiro

8-Tage-Wanderreise R 270H300
p. P. im DZ ab € 1.595 / ab € 1.240*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

11 24 22 4 2

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/270H300 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 330

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class bis/ab Funchal (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Caniço de Baixo. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/270H300
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 1x Lunchbox, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Besichtigung des Botanischen Gartens
- Verkostung im Weinkeller
- Typisches Mittagessen: Espetada
- Begrüßungsgetränk im Hotel
- Wanderung zu den 25 Quellen
- Wanderungen laut Programm
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

- Teilnehmerzahl mind. 8 Personen. Preis p. P.
- Wanderung entlang der Levada do Caniçal inkl. Lunchbox (4. Tag)

TA 270H30010

€ 90

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.



max. Höhe über NN: 1.861 m
max. Höhendifferenz: 600 m
max. Wander-/Aktivitätsdauer: ca. 5 Std.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Arabisch-normannisches Palermo
- Mutige Frauen gegen die Mafia
- Weinprobe in Marsala



Torretta Pepoli in Erice

Le grandi donne d'Italia



Sizilien – das verbinden wir mit lebendigen Städten und majestätischen Palästen, sonnenverwöhnten Stränden und antiken Stätten. Es ist aber auch ein Ort der Traditionen und ländlichen Strukturen in der Bevölkerung. Und aus all diesen Milieus entstammen die Protagonistinnen dieser ungewöhnlichen Reise. Gehen wir auf die Suche nach ihren Wurzeln und Beweggründen und lassen uns von ihrem Vermächtnis inspirieren. Ihre Christine Karmrodt

1. Tag: Anreise in die Belle Epoque Je nach Ankunftszeit in Palermo sammeln wir erste Eindrücke. Auf den Spuren des Art Deco flanieren wir im ehemals mondänen Badeort Mondello und fahren dann hinein in die quirlige Hauptstadt Siziliens. Das Schauspielhaus im pompejanischen Stil und die grandiose Oper, das Teatro Massimo, sind eine imposante Ouvertüre. Eine der Protagonistinnen der Belle Epoque: Franca Florio. Die Unternehmerrgattin und Muse faszinierte Zeitgenossen wie Oscar Wilde, Giacomo Puccini, Pietro Cannonico und Giovanni Boldini. Der Maler schuf ein Porträt von ihr. Vielleicht öffnet uns der Palazzo Mazzarino die Pforten für einen Blick auf das Gemälde? Auch heute ist die Grande Dame immer wieder Inspiration, so 2007 für Lorenzo Ferreros Ballet „Donna Franca Florio, Regina di Palermo“. Am Abend gibt es sizilianische Küche zum Genießen. (A)

2. Tag: Goldenes Palermo – eine Königin und eine Künstlerin Es geht zunächst nach Monreale. Wir

staunen über die großartige Architektur und Ausstattung der Kathedrale: 6.000 qm byzantinisches Mosaik! Fantastische Kunstwerke, die umsichtig erhalten und restauriert werden müssen. Barbara ist Mosaizistin und hat in familiärer Tradition das Handwerk erlernt. Sie gewährt uns einen Einblick in ihr Können, und wir versuchen uns selbst an einem kleinen Mosaik. Zurück in Palermo begeben wir uns auf Spurensuche. Konstanze von Sizilien, Tochter des Königs Roger, aufgewachsen im arabisch-normannischen Sizilien des 12. Jahrhunderts und selbst Königin und Mutter des legendären Staufers Friedrich II., war eine faszinierende Frau des Mittelalters. An ihrem Grab im Dom von Palermo blicken wir zurück, und in der Cappella Palatina wandeln wir auf ihren Spuren. Nachmittags sind wir zu Gast im Palazzo Federico. Dort hält Contessa Alwine, eine entfernte Verwandte von Konstanze, die Fäden in der Hand. Wie unterhält man einen derart wichtigen historischen Besitz? In einem Gespräch gibt sie ein paar Dinge preis und uns einen Einblick in ihre Welt. 25 km (F)

3. Tag: Shooting the Mafia – mutige Frauen gegen die Mafia Zunächst Hausfrau und Mutter, bricht die Palermitanerin Letizia Battaglia mit 34 Jahren aus der klassischen Frauenrolle aus und folgt ihrer Passion. Als erste Fotojournalistin Italiens dokumentiert Battaglia die Verbrechen in eindrucksvollen Bildern. Wir fahren in das bergige Hinterland Palermos nach Corleone. Im hiesigen C.I.D.M.A. wird die Antimafia-Bewegung dokumentiert. Ein neuer Saal widmet sich den Schwarzweiß-Fotografien Letizia Battaglias. Was lösen sie in uns aus? Zurück in Palermo halten wir im Zisa Viertel. Dicht beieinander stehen hier ein arabisches Lustschloss und ein ehemaliges Fabrikgelände, das seit einigen Jahren ein Kulturzentrum (Centro internazionale di fotografia) beherbergt. Widersprüchliche Eindrücke oder typisch Sizilien? Danach braucht es etwas Leichtigkeit, ein Gelato con brioche oder doch lieber gleich einen Aperitif. Lassen wir die Eindrücke in einer stilvollen Bar sacken und den Tag ausklingen. 125 km (F)

4. Tag: Viva Maria auf dem Venusberg Eine wunderschöne Fahrt entlang der Nordküste Siziliens steht uns bevor, vorbei an Castellamare del Golfo. Über eine spektakuläre Bergstraße erreichen wir Erice. 700 Meter über dem Meer thront das Städtchen, in der Antike Zentrum des Venuskultes. Heute ist Signora Maria im Ort eine Legende. Die kleine Backstube und das Mandelgebäck haben ihr ein unabhängiges Leben ermöglicht, sogar ein Buch hat Maria vor einigen Jahren verfasst. Wir schauen vorbei und lernen in einem Corso di Pasticceria ein paar Geheimnisse der süßen Verführungen der alten Dame kennen. Über die Westküste Siziliens, entlang der Salzgärten, erreichen wir nachmittags Marsala. Der „Hafen Gottes“ ist bekannt für seine Weine und die Cantina Pellegrino ist eines der traditionellen Unternehmen am Ort. Wir treffen Sylvia. Die Bayerin lebt und arbeitet hier. Sie führt uns

durch die Kellerei und klärt auf, warum mit Josephine Despagne eine französische Winzertochter aus Sauternes eine wichtige Rolle spielte. Sie leitete 1933 das Unternehmen. Rückblick und Ausblick bei einer Degustation der Weine runden unseren Tag ab. Das Abendessen nehmen wir im Baglio Donna Franca ein. 170 km (F, A)

5. Tag: Ein Tag auf Favignana Vor dem westlichen Zipfel Siziliens liegen die Ägadischen Inseln; imposant, verwunschen und noch nicht vom Tourismus überlaufen. Wir steigen auf ein Schiff und legen ab nach Favignana. In der Nähe des Hafens liegt der Palazzo Florio. Hier wurden einst internationale Gäste empfangen, während in der naheliegenden Tonnara, der ehemaligen Thunfischfabrik, hart gearbeitet wurde. Das dortige Museum erzählt vom Leben auf den Inseln. Mit ihren Romanen über die Familie Florio, „Die Löwen von Sizilien“, feierte die Schriftstellerin Stefania Auci jüngst einen großen Erfolg. Genießen wir die besondere Atmosphäre der Insel, bevor wir zurück nach Marsala fahren. 40 km (F, A)

6. Tag: Agrigento – Kulturhauptstadt 2025 – Kult und Mut Unsere Fahrt führt durch Siziliens Süden nach Agrigento. Hier stehen die Überreste aus griechischer Zeit, teilweise grandios erhalten. Hoch im Kurs die weiblichen Gottheiten. Wir staunen vor den Tempeln von Hera und Concordia. Und heute? Ganz aus der Nähe stammt Lara Cardella. Sie schrieb sich in den 90ern als junge Frau mit „Ich wollte Hosen“ in die internationalen Bestseller-Listen. Warum ihr Kampf für Freiheit einen hohen Preis hatte, erfahren wir zwischen Mandelbäumen und Oliven. Dort entdecken wir auch eine Gedenkstele für Sophie Scholl. Sie bezahlte ihren mutigen Kampf mit dem Leben. Nach einer Mittagspause fahren wir durch das Landesinnere, seit der Antike die Kornkammer der Insel. Am späten Nachmittag erreichen wir Syrakus an der Ostküste Siziliens. Wir beziehen unser Hotel im Herzen der Altstadt. Abends schauen wir in gemütlicher Runde bei einem Glas Wein den Film „Der Zauber von Malena“ mit Monica Belucci aus dem Jahr 2000. 360 km (F)

7. Tag: Syrakus: Wunder von der heiligen Lucia und die Tränen der Maria Was für eine Stadt! Auf dem grandiosen Domplatz suchen wir Malena. Wir entdecken Drehorte des Films wieder und nehmen die Atmosphäre auf. Einen der größten Siege der Antike weihte man in Syrakus der kriegerischen und weisen Athene. Später stand eine junge Frau namens Lucia zu ihrem Glauben. Dafür nahm sie das Martyrium in Kauf; in der Stadt verehrt man sie bis heute. Wir erkunden weiter die Altstadt und hören von der Verwandlung der Nymphe Arethusa und den wundertätigen Tränen der Maria. Anschließend genießen wir bei einem rustikalen Mittagessen während einer Hafenrundfahrt den Blick auf die Stadt. Den Rest des Tages gestalten wir nach eigenem Geschmack. Gehen Sie doch ins Archäologische Museum, wo unter anderem eine berühmte Statue der Aphrodite zu sehen ist. (F)

8. Tag: Spurensuche in Catania und fruchtbarer Ätna Heute geht es zum grandiosen Ätna! Der Mongibello der Sizilianer nimmt und gibt. Es lebt sich gut an den Hängen des Vulkans. Den Vormittag verbringen wir in Catania. Zwischen dem Fischmarkt, der Via Etnea und der Universität geht es lebhaft zu. Wie schaut es aus mit Frauen an Siziliens ältester Universität? Auch hier findet man heute mehr Frauen unter den fast 40.000 Studierenden. 1940 war Carmellina Naselli hier die erste weibliche Professorin für Literatur. Heute selbstverständlich? Wie sind die Chancen der Akademikerinnen im Süden? Von Catania fahren wir auf den Vulkan und besuchen Daniela. Sie schmeißt mit Charme und Können den Agriturismo „Limoneto“. Wir schauen in ihre rustikale Küche und lassen uns in das Geheimnis ihrer grandiosen „Caponata“, ein typisch sizilianisches Gericht, einweihen; dann genießen wir. Nach einem Bummel durch die Zitronenplantage geht es am Nachmittag zu unserem Hotel. 110 km (F, M)

9. Tag: Tanz auf dem Vulkan: Wege und Ziele Heute fahren wir an die Nordflanke des Vulkans. Vorbei an der Alcantara Schlucht unternehmen wir einen kleinen Spaziergang am Flussbett und in das pittoreske Castiglione di Sicilia. Danach begegnen wir der jungen und erfolgreichen Winzerin Giulia

Monteleone. Im traditionellen Anbaugebiet des Ätna widmet sie sich den autochthonen Reben der Vulkanregion. Wir lernen und probieren. Piedimonte ist ein typisches lokales Städtchen. Hier treffen wir Petra, Kunsthistorikerin, Heilpraktikerin und dreifache Mutter. Fragen wir sie nach dem Alltag auf der Insel! Im Gespräch bekommen wir Eindrücke von einem Leben zwischen zwei Welten. Die Deutsch-Sizilianerin hat sich entschieden. 60 km (F, A)

10. Tag: Und zum Schluss – traditionell und ein Muss: Taormina mit Muße! Traum Italiens. Welch eine Lage! Majestätisch thront Taormina über dem Meer. Es bezaubert mit vielen schönen Gassen, mit einem antiken Theater und einem sensationellen Blick. Nehmen wir uns Zeit, flanieren und genießen das charmante Städtchen. Am Abend stoßen wir auf die Frauen an! Und auf uns – cin cin! Gemeinsam blicken wir zurück auf unsere Eindrücke und Erlebnisse. Italien ohne Sizilien macht eben kein Bild! 50 km (F, A)

11. Tag: Rückreise ab Catania und Arrivederci Sicilia! Wir verabschieden uns von Sizilien und blicken auf inspirierende Tage zurück. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



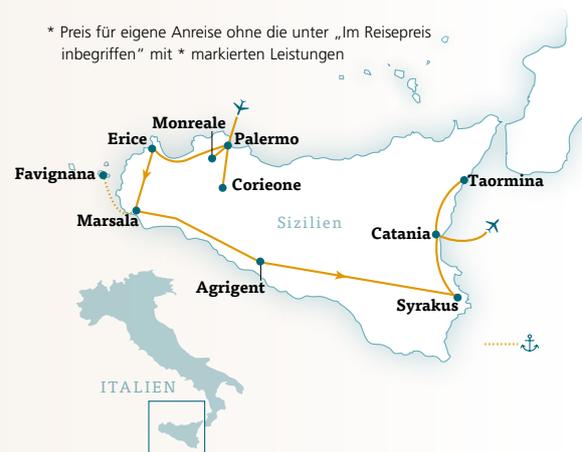
Traditionelles Mandelgebäck

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235T092

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



11-Tage-Studienreise ST 235T092
p. P. im DZ ab € 3.495 / ab € 3.215*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	21	11		10	8
--	----	----	--	----	---

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T092 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 06.05., 03.06., 16.09., 14.10. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 665

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Palermo/ ab Catania (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Palermo, bei Marsala, in Syrakus und Linguaglossa. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T092
- 10x Frühstück, 1x Mittagessen, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Dom von Monreale
- Besuch bei einer Mosaizistin
- Auf den Spuren der Mafia in Corleone
- Mandelgebäck in Erice
- Weinproben in Marsala und am Ätna
- Tal der Tempel in Agrigento
- Altstadt von Syrakus und Catania
- Theater von Taormina
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl



- Mailänder Dom
- Markt in Florenz
- Eisenbahnmuseum von Pietrarsa

Schiefer Turm und Fontana dei Putti in Pisa

Auf der Schiene durch Italien



Italien hat die moderne Urbanität hervorgebracht. Jede Stadt ist ein kleiner Kosmos für sich. Ich freue mich darauf, Ihnen per Bahn all die Schätze zu zeigen, die die italienischen Städte zu bieten haben. Ohne Stress von Milano bis nach Napoli. Und immer mittendrin im Alltagsleben der Menschen. Bellissimo! Ihr Klaus Jeska

1. Tag: Anreise nach Mailand Wir fliegen über die Alpen nach Mailand und Sie erreichen mit dem Malpensa-Express das Stadtzentrum. Vor dem Abendessen gehen wir gemeinsam zum Hauptbahnhof mit seinen gigantischen Ausmaßen, die eher an einen alten Palast aus dem Orient erinnern. Er weist nachdrücklich auf die Bedeutung der Eisenbahn für das Land hin. (A)

2. Tag: Mailand – Rivalin Roms Milano Centrale – der Hauptbahnhof beansprucht schon rein optisch eine besondere Rolle in der Stadt. Der Knotenpunkt für Bus, Bahn und Metrolinien ist eminent wichtig für die Stadt und den Verkehr, um die Straßen passierbar zu halten. Von dort aus beginnen wir unseren Stadtrundgang und bestaunen ein weiteres Monument Mailänder Architektur: den Dom. Die filigrane Fassade lässt auf ein ähnliches Inneres hoffen – lassen wir uns überraschen! Wir spazieren durch die Stadt zur Galleria Vittorio Emanuele. Die elegante Einkaufspassage ist viel mehr als eine Shopping-Mall: Stuck, Fresken und teure Geschäfte vereinen sich hier. Nur wenige Schritte weiter und wir stehen vor dem Opernhaus aus dem 18. Jahrhundert – dem Teatro della Scala – weltbekannt und einzigartig. Die Galerie und das Opernhaus

sollten gemeinsam die Bedeutung der Stadt gegenüber dem „alten Rom“ hervorheben. (F)

3. Tag: Von Hochschulen und der hohen Kunst Nach dem Frühstück brechen wir auf zum Bahnhof und fahren vorbei am Gardasee in die Universitätsstadt Padua. Sie ist eine der ältesten Städte Italiens, und seit dem 13. Jahrhundert prägen Universität, Professoren, Studenten, Intellektuelle und solche, die es einmal werden wollen, das Stadtbild. Ihr Treffpunkt ist seit eh und je das Café Pedrocchi, einmal das größte Kaffeehaus Europas. Mischen wir uns unter das gelehrte Volk und hören wir, was sie zu sagen haben. Dann statten wir der Basilica di Sant'Antonio einen Besuch ab und hören an seinem Grab die Geschichten und Legenden über den Heiligen Antonius von Padua. Im Anschluss beeindruckt uns Giotto's wunderbare Fresken in der bemerkenswerten Cappella degli Scrovegni. Wir bleiben für zwei Nächte in der Stadt. 250 km (F, A)

4. Tag: Einmaliges Venedig Nur eine kurze Fahrt und wir erreichen die Lagunenstadt Venedig. Vom hiesigen Bahnhof aus geht es über eine (erste) Brücke in die Stadt. Ob Rialto, ob Seufzerbrücke, viele weitere Brücken werden wir heute bestaunen und

überqueren. Das Auge weiß spätestens am Markusplatz gar nicht, wo es zuerst hinblicken soll, so eng stehen die Schätze der Stadt mit dem Dogenpalast und dem Markusdom. Die Rückfahrt zum Bahnhof erleben wir dann im Linienboot der Stadt – dem Vaporetto – bevor es mit der Bahn zurück nach Padua geht. 90 km (F)

5. Tag: Von Stadt und Land: Verona und der Gardasee Ganz in Ruhe machen wir uns nach dem Frühstück auf nach Verona und erreichen zunächst unser Hotel. Anschließend fahren wir mit dem Regionalzug an den Gardasee. Wir erreichen das Südufer und steigen in Peschiera aus. Nach einem Spaziergang durch das ehemalige Fischerdorf steigen wir auf ein Boot und blicken vom Wasser aus auf den beliebtesten Badesee Norditaliens und die hohen Berge, die das Nordufer umgeben. Nach einem gemütlichen Tag fahren wir im Laufe des Nachmittags zurück nach Verona, wo wir den Tag ausklingen lassen. 60 km (F, A)

6. Tag: Verona: Stadt der Dichtung und Musik Verona und Verdi – das gehört fest zusammen. Wir besuchen das antike Theater, in dem jeden Sommer die Opernfestspiele stattfinden, und bewundern die Paläste, die die Piazza dei Signori säumen. Vor dem Dante-Denkmal mitten auf dem Platz erinnern wir uns an den größten italienischen Dichter und seine „Göttliche Komödie“. Natürlich begehen wir uns auch auf die Suche nach Spuren der unglücklichen Liebe zwischen Romeo und Julia und stehen schließlich vor dem Haus der Capulettis und sehen den berühmten Balkon der Julia. (F)

7. Tag: Von Verona in die Toskana Unsere Fahrt führt uns in die Hauptstadt der Toskana, nach Florenz. Auch hier sehen wir uns den Bahnhof Santa Maria Novella genauer an. Danach ist es nicht weit hinüber in das Viertel San Lorenzo, wo wir den Markt besuchen. Die Vielfalt der kulinarischen Spezialitäten sucht ihresgleichen. Bei einem gemeinsamen Abendessen stimmen wir uns auf die aus-

fürliche Besichtigung der Stadt am kommenden Tag ein. 240 km (F, A)

8. Tag: Florenz: Hauptstadt der Renaissance

Wir starten mit der Kirche von Santa Maria Novella. Sie ist ein Fest für die Sinne mit Werken von Giotto und Ghirlandaio. Weiter geht es kreuz und quer durch die Stadt, die glücklicherweise zum Großteil Fußgängerzone geworden ist, bis hin zum Dom mit dem davor stehenden Baptisterium. An der Piazza della Repubblica befindet sich das Künstlercafé Le Giubbe Rosse, das eine langjährige Tradition als Treffpunkt für Schriftsteller und Literaten pflegt. Und so erreichen wir schließlich auch den Ponte Vecchio – die alte Brücke der Goldschmiede. Das und noch viel mehr erwartet uns in Florenz. (F, A)

9. Tag: Pisa und Lucca: Pracht des Mittelalters

Ein schiefer Turm und die architektonischen Wunder an der „Piazza dei Miracoli“. Hier der Dom, dort das Baptisterium mit den feinen Arbeiten der Pisanos und im Hintergrund der Geheimtipp, den viele übersehen: der Camposanto des 13. Jahrhunderts. Jenseits des Platzes des Wunders zeigt Pisa ein anderes Gesicht. Eine authentische und studentische Stadt mit vielen kleinen Plätzen, Bars und Cafés gilt es zu entdecken. Dann Lucca: Die Römer gründeten eine Altstadt, mit allem, was sie für wichtig hielten. Das alte Amphitheater weist heute noch den Grundriss einer der schönsten Platzanlagen der Toskana auf. Und als im hohen Mittelalter Lucca blühte, der Dom und Kirchen wie San Frediano und San Michele gebaut wurden, hatte die Stadt ein sicheres Fundament und heute noch eine fast komplett intakte Stadtmauer. 190 km (F)

10. Tag: Von Florenz nach Rom: die beiden wichtigsten Kunststädte der Welt

„Alle Wege führen nach Rom“ – so auch unserer! Gegen Mittag erreichen wir die „Ewige Stadt“ und bringen auch hier zunächst unser Gepäck zum Hotel. Wir kehren zurück zum gewaltigen Kopfbahnhof Termini und widmen uns dem Bau, der Umgebung und der Bedeutung des größten italienischen Bahnhofes. Anschließend besuchen wir eine der vier

Papstbasiliken, Santa Maria Maggiore, nur wenige Schritte vom Bahnhof entfernt. Abschließend schauen wir, was uns Michelangelos Moses in San Pietro in Vincoli sagen möchte. Ein gemeinsames Abendessen beschließt den Tag. 280 km (F, A)

11. Tag: Ewiges Rom

In Rom sind wir überwältigt von der ungeheuren Menge an Schätzen, die uns erwarten. Fantastische Kirchen, beeindruckende Plätze, gigantische Brunnen wie der Trevi-Brunnen, die Spanische Treppe. Der Blick vom Kapitol auf das antike Forum Romanum zeigt uns die Anfänge der Stadt und am Colosseum stehen wir an der größten Arena für Kampf und Spiele der Antike. Aber Rom bietet noch so viel mehr, lassen wir uns überraschen. (F, A)

12. Tag: Der Vatikanstaat

Rom ohne den Vatikan – undenkbar. Wir haben heute den Besuch des Vatikans geplant. Was verbirgt sich hinter dem Staat in der Stadt? Wir schauen nach. Der Vatikan hat seinen eigenen päpstlichen Bahnhof, den wir uns selbstverständlich ansehen. Wir hören, wer hier noch fährt und wohin. Nachdem wir nun bestens auf den Besuch im Vatikan vorbereitet sind, betreten wir am Nachmittag den Petersdoms. Eine Empfehlung: Verbringen Sie den Abend im stimmungsvollen Viertel Trastevere. (F)

13. Tag: Von Rom nach Neapel

Bella Napoli! Auch hier kommen wir zentral an, und uns fällt sofort ein völlig neu gestalteter Vorplatz auf. Ein kurzer Gang zum Hotel und schon geht es los. Nach einer ausführlichen Runde am Bahnhof stehen wir vor dem Opernhaus San Carlo, das lange zu den angesehensten Opernhäusern Italiens zählte. Auch Neapel verfügt über eine bekannte Einkaufsgallerie, die Galleria Umberto. Einzigartig ist sicher die Gasse der Krippenbauer von Neapel. Ein Gang zur Basilika Santa Chiara beendet den Rundgang. 220 km (F)

14. Tag: Eisenbahngeschichte und Pompeji

Zum Abschluss der Reise besuchen wir das italienische Eisenbahnmuseum von Pietrarsa am Rande Neapels. Wir tauchen ein in die Geschichte und

bestaunen die Lokomotiven der Vergangenheit. Sie stehen nicht nur für die Technik zwischen Einst und Jetzt, sondern ebenso für die gesellschaftliche Entwicklung des Landes. Und zum Abschluss Pompeji. Nichts anderes könnte diese Reise der absoluten Höhepunkte der Weltkunst beschließen als das singuläre Pompeji. Einfach „ohne Worte“. 60 km (F, A)

15. Tag: Rückreise nach Deutschland

Arrivederci Italia! Mit reichlich neuen Eindrücken und Erinnerungen im Gepäck fliegen Sie von Neapel zurück in die Heimat. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Peschiera del Garda, Bahnmuseum

15-Tage-Studienreise **ST 235T090**
p. P. im DZ ab € 3.795 / ab € 3.445*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

17	14	13	11
----	----	----	----

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T090 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 990

Teilnehmerzahl mind. 6 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommiertes Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis Mailand/ ab Neapel (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Malpensa-Express vom Flughafen Mailand ins Stadtzentrum*
- Transfers am Abreisetag*
- Rundreise/Ausflüge mit der italienischen Eisenbahn

- Bootsfahrt auf dem Gardasee
- 14 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Mailand, Padua, Verona, Florenz, Rom und Neapel. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T090
- 14x Frühstück, 8x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Universitätsstadt Padua
- Lagunenstadt Venedig
- Stadtrundgänge in Verona und Florenz
- Petersdom in Vatikan
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Da die Strecken auf dieser Reise ausschließlich mit der Bahn zurückgelegt werden, empfehlen wir Ihnen die Mitnahme von nur je einem Gepäck- bzw. Handgepäckstück pro Person. Darüber hinaus sollte Ihr Hauptgepäck rollbar sein.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Geteilte Stadt Görz
- Kaffeehauskultur in Triest
- Szenetreff Ljubljana



Piazza della Libertà, Udine

Friaul-Julisch-Venetien und sein slowenisch-kroatisches Hinterland



Einem Amphitheater gleich liegt die Grenzregion Friaul im äußersten Nordosten Italiens. Zwischen Bergen, Stränden und Lagunen, karstigen Höhen und breiten Flusstälern entfaltet sich ein beeindruckendes Landschaftspanorama, das alle Kulturen von den Römern über die Langobarden bis hin zu den Habsburgern in ihren Bann zog. Feine Produkte wie der San-Daniele-Schinken, die besten Weißweine Italiens und der weiße istrische Trüffel tun ihr

übriges, um diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Ich begleite Sie mit Herzblut dabei. Ihr Klaus Jeska

1. Tag: Anreise nach Udine Ankunft am Flughafen Marco Polo in Venedig und gemeinsamer Bustransfer nach Udine. (A)

2. Tag: Udine In einer der reizvollsten Städte des Friaul starten wir an der Piazza della Libertà, dem vielleicht schönsten venezianischen Platz außerhalb Venedigs. Patrizierfamilien aus Udine wie die Manin, die in Venedig Karriere gemacht hatten, konnten es sich leisten, berühmte Maler wie die Tiepolos auch in die Provinz zu holen. Wir schauen uns ihre Werke an. Dort, wo der Mensch noch Maß aller Dinge ist, schlendern wir durch die Gasen der Altstadt, und wenn Sie möchten, kehren Sie in eines der vielen Cafés oder Weinschenken ein, um das dolce far niente zu genießen. Was passt besser zu einem gut gekühlten Glas Wein als ein deftiger „frico“, ein in der Region typisches Kartoffelgericht? Unser Tipp: Besuchen Sie am spä-

teren Nachmittag am Stadtrand noch das Museum für moderne Kunst, das gleichberechtigt neben dem von Venedig oder Mailand stehen könnte. (F)

3. Tag: Spilimbergo und San Daniele In Spilimbergo beeindruckt die mittelalterliche Piazza Duomo mit ihrer gotischen Loggia, der großartige Dom im romanisch-gotischen Stil sowie das Kastell aus dem 11. Jahrhundert. Seit 1922 bildet die ortsansässige Mosaikschule zahlreiche Schüler aus Italien und aller Welt aus. Wie Ausbildung, Produktion und Promotion an der Mosaikschule zur Geltung kommen, erfahren wir bei einer spannenden örtlichen Führung. Später in San Daniele kosten wir zuallererst von dem einzigartigen Schinken, der bereits seit 1996 von der Europäischen Gemeinschaft als D.O.P. (= geschützte Ursprungsbezeichnung) qualifiziert ist, und dessen herausragende Qualität von dem ganz besonderen Mikroklima der

Gemeinde San Daniele herrührt. Mit ihm kann es allenfalls die „geräucherte Königin“ von San Daniele, eine kalt geräucherte Forelle aufnehmen. Im „städtischen Wohnzimmer“ des eleganten Städtchens erwarten uns der Dom sowie das Santuario della Strada, eines der wichtigsten Barockgebäude der Region. Zum krönenden Abschluss lassen wir uns in der Kirche S. Antonio Abate von den Fresken von Martino di Udine, besser bekannt als Pellegrino di San Daniele, verzaubern. Wegen ihrer wunderbaren detaillierten Ausführung wird sie auch als die kleine Sixtinische Kapelle des Friaul bezeichnet. 80 km (F, I)

4. Tag: Cividale und Freizeit in Udine Die altrömische Siedlung Cividale war lange Zeit weltlicher und sakraler Mittelpunkt des Friaul. Welche (kulturstiftende) Rolle den Langobarden im frühen Mittelalter zukam und woran ihre Mission letztlich scheiterte, erfahren wir im Langobardentempel. Höhepunkte langobardischer Kunst wie den Ratchis-Altar, das Taufbecken von Callixtus und den aus älteren Bauteilen zusammengesetzten Patriarchenthron birgt das Christliche Museum. Gleich nebenan befindet sich der Dom mit seinen Schätzen mittelalterlicher Kunst und wertvollen Renaissancegemälden. Ausklingen lassen wir den Besuch von Cividale mit einem Spaziergang zur sog. Teufelsbrücke und in der fein herausgeputzten Altstadt. In Udine bleibt am Nachmittag Zeit zum Shoppen und zum Entspannen. 40 km (F)

5. Tag: Aquileia und Grado Aquileia hatte einst 100.000 Einwohner, gehörte zu den zehn bedeutendsten Städten des römischen Reiches und war militärisch und wirtschaftlich von großer strate-

gischer Bedeutung. Von dieser Vormachtstellung zeugen die umfangreichen Überreste der römischen Stadt und des Flusshafens sowie die Basilika mit dem herrlichen, über 700 Quadratmeter großen Mosaikfußboden aus dem 4. Jahrhundert, den man sowohl in den Überresten der Nordhalle als auch in der Kirche bewundern kann. In der Mittagspause lassen wir uns – zusammen mit einigen lokaltypischen Spezialitäten – einen leckeren Wein munden. Grado, der ehemalige Hafen Aquileias, trennte sich aufgrund eines Schismas im 6. Jahrhundert von Aquileia, proklamierte sich als „Acquileia nova“ und ging später im Patriarchat von Venedig auf. In der Stadt streifen wir durch die Gässchen und Plätze venezianischen Stils und werfen einen Blick in die Kirche S. Maria delle Grazie und den Dom S. Eufemia mit seinem Baptisterium. 110 km (F, I)

6. Tag: Görz und Cormons Görz wurde nach dem zweiten Weltkrieg zu einer der letzten geteilten Städte Europas: das italienische Gorizia auf der einen und das heute slowenische Nova Gorica auf der anderen Seite. Wir besichtigen die Altstadt und das Kastell mit dem mittelalterlichen Borgo. Ein Abstecher nach Nova Gorica führt uns in eine neue „sozialistische“ Stadt im Architekturstil der 50er Jahre, die Tito dort demonstrativ als Gegenentwurf zum friulanisch-habsburgischen Görz hat errichten lassen. Auf der Straße nach S. Florian halten wir am Kriegerdenkmal und Gebeinhaus von Oslavia. Die zwölf Isonzoschlachten und Namen wie Caporetto (heute in Slowenien), Monte Grappa und Vittorio Veneto stehen für den Wahnsinn und das Massensterben des 1. Weltkriegs. In der direkten Umgebung von Görz liegt das „Collio“, ein kleines Stück Toskana in Nordostitalien, wo die besten Weißweine Italiens und einige der besten der Welt angebaut werden. In der Enoteca Comunale von Cormons verkosten wir ein paar der edlen Tropfen. 100 km (F)

7. Tag: Beeindruckende Schlösser und eine leichte Wanderung Wir verlassen Udine und erreichen das Schloss Duino, malerisch auf einer Felspitze einige Kilometer vor Triest gelegen. Bekannt geworden ist es durch Rainer Maria Rilke, aber auch andere Literaten und Musiker gaben sich dort die Klinke in die Hand. Nur etwa 10 km weiter südlich und nicht weniger wunderbar gelegen befindet sich

das Schloss Miramare, bekannt durch den Bruder Kaiser Franz-Josephs I., Ferdinand Maximilian von Österreich. Das Schloss und der Park bieten immer wieder Ausblicke auf das Meer. Später unternehmen wir einen Spaziergang im Karst und erreichen schließlich Triest. Am Abend stimmt Sie Ihre Reiseleitung mit literarischen Bildern und viel Spannendem zur reichbewegten Vergangenheit auf diese außergewöhnliche Stadt ein. 85 km (F, A)

8. Tag: Triest Einst war Triest das habsburgische Tor zur Welt. Wir starten von der Piazza Unità d'Italia aus unseren Rundgang vorbei an der Piazza della Borsa ins Theresianerviertel und sehen dort u.a. die Kirche S. Michele del Canale und die serbisch-orthodoxe Kirche S. Spiridone Taumaturgo. In keiner italienischen Stadt ist die Café-Kultur stärker ausgeprägt als hier. Wir begeben uns auf Kaffeehaustour zu den historischen Cafés – wie dem S. Marco. Einen „capo“ oder einen „giocato“ im „bicchiere“ gefällig? Oder doch lieber einen „bicerin“? Am Nachmittag fahren wir hoch zum Colle di San Giusto, sehen dort die römischen Überreste des einstigen Tergeste, die mittelalterliche Kathedrale mit ihren schönen Mosaiken, das Kastell sowie – im kleinen Friedhof – das klassizistische Grabhaus von Johann Joachim Winckelmann, das heute allerdings leersteht. Am späteren Nachmittag bleibt Ihnen Zeit für einen entspannten Stadtbummel. (F)

9. Tag: Ein Tag in Istrien Wir überqueren erst die slowenische und dann die kroatische Grenze und erreichen Porec auf Istrien. Dort sehen wir die Kathedrale mit einem der ältesten Marienmosaiken der Welt. Wir folgen der Küste gen Süden nach Pula mit seinen römischen Tempeln und der mächtigen römischen Arena. Auf dem Rückweg halten wir in Groznanj, einer angesagten In-Location und Künstlerkolonie mit fantastischem Blick aufs Mittelmeer. Hier gönnen wir uns in einem lokaltypischen Gasthaus kleine regionale Spezialitäten wie den weißen Trüffel. 280 km (F, I)

10. Tag: Grotten und die Lipizzaner In der Nähe von Postojna liegt im Karstgestein ein riesiges Tropfsteinhöhlensystem, auch als Adelsberger Grotte bekannt. Wieder an der frischen Luft stattdessen wir dem Gestüt Lipica einen Besuch ab und

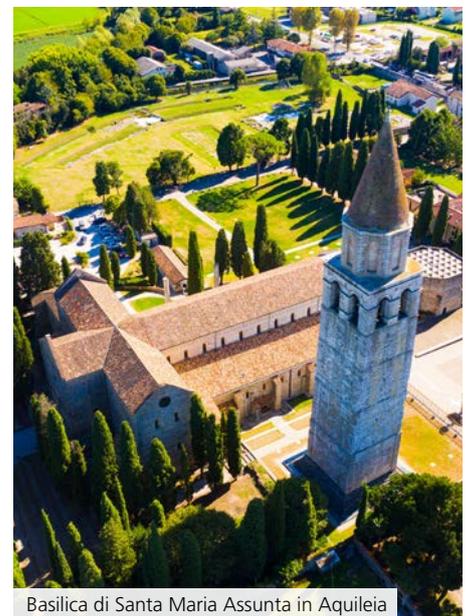
lassen uns bei einer Vorführung der weißen Lipizzaner-Pferde die Geschichte und Aufzucht der Tiere erklären. 120 km (F, A)

11. Tag: Ljubljana Zum Abschluss unserer Reise besuchen wir die Hauptstadt Sloweniens – Ljubljana. Bei einem Spaziergang durch die Altstadt bekommen wir einen Eindruck von diesem bunten Sammelsurium verschiedener Epochen – ob Gotik, Barock oder Jugendstil. Und auf dem Markt bieten uns Bauern regionale Köstlichkeiten an. Am Nachmittag kehren wir nach Triest zurück und schließen mit einem gemeinsamen Abendessen diese eindrucksvolle Reise ab. 200 km (F, A)

12. Tag: Rückreise nach Deutschland Heute enden zwölf wunderbare Tage mit der Rückfahrt zum Flughafen von Triest. Nehmen Sie die eindrucksvollen Erinnerungen mit auf den Weg nach Hause. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, I=Imbiss, A=Abendessen)



Basilica di Santa Maria Assunta in Aquileia

12-Tage-Studienreise **ST 235T091**
p. P. im DZ ab € 2.895 / ab € 2.555*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			14										
		30	28		30		17	8					
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D		

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T091 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 530

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 20

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis Venedig/ ab Triest (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 11 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Udine und Triest. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T091
- 11x Frühstück, 3x Imbiss, 4x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Mosaikschule in Spilimbergo
- Schlösser Duino und Miramare
- Schinken und Forelle in San Daniele
- Weinverkostung in Cormons
- Weißer Trüffel in Istrien
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 2.195**

- Palladio-Villa Barbaro
- Schinkenverkostung S. Daniele
- Bootstour in die Lagune von Grado



Grado

Friaul-Veneto: Palladio, Prosecco und Prosciutto

Ein so vielseitiges Gebiet findet sich selten. Die Palladio-Villen, die Fresken von Giotto in Padua oder die kulinarischen Highlights: Prosecco, Schokolade und Schinken. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei – da sind wir uns ganz sicher!

1. Tag: Anreise nach Castelfranco Herzlich willkommen in Bella Italia. Vom Flughafen Venedig reisen Sie zum Hotel nach Castelfranco an. Je nach Ankunftszeit haben Sie noch Zeit für erste eigene Erkundungen des hübschen Ortes. bei einem gemeinsamen Abendessen lernen wir uns kennen. (A)

2. Tag: Castelfranco, Maser und Prosecco-Hügel Auf einem Spaziergang durch Castelfranco entdecken wir das malerische Zentrum aus dem Mittelalter, das von den Stadtmauern eingefriedet über der restlichen Stadt thront. Im Dom befindet sich der berühmte Altaraufsatz des hier geborenen Malers Giorgione. Wir fahren weiter zur Besichtigung der Villa Barbaro in Maser, nicht nur eine der schönsten des Veneto, sondern auch eine der besterhaltenen Palladio-Villen überhaupt: In der edlen Etage der Adligen werden bewundernswerte veronesische Fresken konserviert, das schönste Dekor, das eine Villa je erhalten hat. Es folgt ein

Entdeckungsspaziergang im Park, berühmt für seine Fontänen, die reich mit Nymphenstück geschmückt sind, und für seinen Tempietto, ein verkleinertes Modell des Pantheons in Rom. Schließlich erreichen wir die Hügel von Conegliano und Valdobbiadene, die sogenannte Prosecco-Straße. An steilen Hängen befinden sich die Weinreben für den Prosecco, welchen wir heute unserem Gaumen gönnen. 150 km (F)

3. Tag: Vicenza, Palladio-Villen und Padua gefällig? Entspannen Sie sich heute im Hotel oder begleiten Sie uns auf unseren optionalen Ausflug? Vicenza erwartet uns mit seiner Piazza dei Signori und dem herrlichen Teatro Olimpico, das im Jahr 1580 aus Holz und Stuck von Palladio nach dem Vorbild der antiken Theater entworfen wurde. Berühmtestes Bauwerk Vicenzas ist wohl die Basilica Palladiana, Tagungsort des Stadtrates, die wir uns von außen anschauen werden. Entlang der ursprünglich römischen Hauptstraße stehen zahl-

reiche Renaissancepaläste. Weiter geht es zur Villa Valmarana ai Nani, einer eher nüchtern wirkenden Villa aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Sie beherbergt einen Freskenzyklus, den Vater und Sohn Tiepolo schufen. Und weiter geht es nach Padua: Wir besichtigen die Cappella degli Scrovegni. Diese Kapelle wurde von einer der berühmtesten Familien Paduas gestiftet und beherbergt herrliche Fresken von Giotto. Auf dem Spaziergang durch die Stadt sehen wir auch die Plätze „delle Erbe“ (der Gewürze), „della Frutta“ (Obst/Gemüse) und „dei Signori“ (der Stadtherren). 130 km (F)

4. Tag: Über Grado und Aquileia nach Triest Heute starten wir nach dem Frühstück unsere Tour ins schöne Städtchen Grado. Die kleine Schwester Venedigs liegt zwischen Meer und Lagune. Im dichten Netz der kleinen Straßen und Plätze, welche die Kathedrale von St. Eufemia umschließen, herrscht die Atmosphäre eines venezianischen Hafens. Dank seiner Lage und seiner feinen Sandstrände trägt der Ort den Beinamen „Isola del Sole“, die „Sonneninsel“. Bei einer kleinen etwa zweistündigen Bootstour erkunden wir die Lagune von Grado und deren Fischerhäuschen. Entlang der orientalischen Kanäle der Lagune sehen wir die Fischerinseln. Nach einer Pause besuchen wir Aquileia, UNESCO-Weltkulturerbe seit 1999. Lassen wir uns von den schönen romanisch-gotischen Bauten und herrlichen Mosaiken in den Kirchen verzaubern. Bevor es weiter zum Hotel nach Triest geht, probieren wir eine weitere Spezialität Aquileias – die Schokolade. 220 km (F)

5. Tag: Ein Tag in Triest Wir machen uns auf den Weg zu einer Stadtbesichtigungstour durch Triest und beginnen mit dem etwas anstrengenden Auf-



Prosecco Hügel von Conegliano



Prosciutto

stieg zur Kathedrale San Giusto, eine orthodoxe Kirche mit einem beachtenswerten Apsismosaik. Was für ein Blick von hier oben! Wir gehen weiter zum Burgberg mit dem Kastell und schließlich zum kleinen Hafen. Der Einfluss der Habsburger prägte die Stadt sehr und machte Triest zu einem „Wien an der Adria“. Man könnte fast denken in Österreich zu sein. Malerisch schön sind die Paläste an der Uferpromenade mit ihren herrlichen Fassaden und die barocken Bauwerke wie die Kirche S. Maria Maggiore oder der klassizistische Palazzo Carciotti. Mittelpunkt der Stadt ist die Piazza dell'Unita d'Italia, der vom Hafen, vom Palazzo Comune und vom Palazzo Governo gesäumt wird. Den Nachmittag planen Sie ganz nach Ihrem Gusto: Spazieren Sie einfach gemütlich durch Triest, besuchen Sie eines der berühmten Kaffeehäuser oder erkunden Sie das Eisenbahnmuseum. (F)

6. Tag: Palmanova, Udine und San Daniele Nach dem Frühstück fahren wir zur Festungsstadt Palmanova, welche auch zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Wir hören hier alles über die Geschichte, die Gründung und die einzigartige Form ("neunzackiger Stern") der Stadt! Anschließend geht es weiter nach Udine und wir erkunden die Altstadt mit dem sehenswerten Dom. Udine ist

die zweitgrößte Stadt im Friaul. Uns begeistert das Schloss, die herrliche Piazza della Libertà, Mittelpunkt der Stadt am Fuß des Burghügels. Hier steht der Palazzo del Comune und das im Stil des Dogenpalastes von Venedig erbaute Rathaus (Municipio). Auf dem Burghügel befindet sich das Castello aus dem 16. Jahrhundert mit der ältesten Kirche von Udine, S. Maria del Castello. Der gotische Dom Santa Maria Annunziata beherbergt Altarbilder, Stuckarbeiten und Fresken von Giovanni Battista Tiepolo. Nach der Mittagspause starten wir in die Heimat des Friulanischen Schinkens: San Daniele del Friuli. Der Ort liegt mitten in Friaul auf einem Hügel des Moränengürtels in einer herrlichen Landschaft. Dank der Herstellung von Schinken wurde die Stadt San Daniele weltberühmt. Die Schinkenverarbeitung war wichtiger Bestandteil der Geschichte und spielt auch heute noch in der Wirtschaft der Stadt eine wichtige Rolle. In einem „Prosciuttificio“ haben wir die Möglichkeit, den luftgetrockneten Schinken zu probieren, der im Geschmack und Aussehen dem Parmaschinken ähnelt. 200 km (F, I)

7. Tag: Lust auf die Skocjan-Höhlen und die Lipizzaner? Verbringen Sie einen Tag in Triest oder begleiten Sie uns ins Nachbarland Slowenien. Wir fahren zu den Höhlen von Skocjan, die als

bedeutendstes unterirdisches Naturphänomen des Landes angesehen werden. Seit 1986 sind sie Teil des UNESCO WeltNaturerbes. Nach einem eindrucksvollen Rundgang spielen die Pferde in Lipica eine wichtige Rolle. Nur wenige Kilometer von der italienischen Grenze entfernt, liegt der kleine Ort, der vor allem für seine Pferdezucht weltbekannt ist. Die dortigen Lipizzaner-Pferde kommen seit jeher in der Spanischen Hofreitschule in Wien zum Einsatz. Bei einer Besichtigung eines Gestüts haben wir die Möglichkeit, mehr über die besonderen Pferde zu erfahren. Zurück in Triest bietet sich an, das „dolce fa niente“ bei einem Eis oder einem Espresso zu üben – das süße Nichtstun. 65 km (F, A)

8. Tag: Abschied von Triest Haben wir zu viel versprochen? Eine erlebnisreiche Reise geht nun zu Ende. Mit zahlreichen neuen Eindrücken im Gepäck fliegen Sie von Triest zurück zu ihrem Heimatflughafen. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, I=Imbiss, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise R 2350051
p. P. im DZ ab € 2.195 / ab € 1.865*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			8								
		24	22	12	17		18	2			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2350051 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 23.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 300 (nur am Anreiseternin 08.05.)

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 420 (alle anderen Termine)

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 20

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Venedig/ab Triest (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge in landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Bootsfahrten laut Programm
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Castelfranco und Triest. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2350051
- 7x Frühstück, 1x Imbiss, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- UNESCO-Weltkulturerbe Aquileia und Palmanova
- Triest: „Das Wien der Adria“
- S. Maria del Castello in Udine
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

- Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.
- Vicenza und Padua (3. Tag) € 130 10
 - Skocjan-Höhlen und Lipizzaner (7. Tag) € 140 12

TA 2350051..

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels finden Sie unter www.gebeco.de/2350051

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Wurst- und Schinkenspezialitäten in Parma
- Essigvariationen in Modena
- Baukunstgenuss in Ravenna



Piazza del Nettuno in Bologna

Emilia Romagna – Kunst für alle Sinne



Emilia-Romagna – für mich die spannendste Region Italiens.

Wer kulinarische und kulturelle Genüsse sucht, ist hier genau richtig, denn die Region verfügt diesbezüglich über eine enorme Fülle von Schätzen. Wir sehen romanische und gotische Kunstwerke, genießen die wehmütige Schönheit der Renaissance und lassen uns von der kulinarischen Vielfalt überzeugen. Kommen Sie mit auf eine wunderbare Reise und Sie werden meine Begeisterung für die Region verstehen. Ihre Kristina Bake

1. Tag: Anreise nach Bologna Die Bordkarten bereit? Dann kann es losgehen. Sie fliegen oder fahren mit der Bahn nach Bologna. Die lebhafteste Hauptstadt der Region Emilia Romagna trägt den Beinamen „la dotta“, die Gelehrte, denn dort befindet sich die älteste Universität Europas. Wenn es die Zeit zulässt, schauen Sie sich gern schon ein wenig um. Bei einem gemeinsamen Abendessen lernen wir uns kennen und stimmen uns auf die kommenden Tage ein. (A)

2. Tag: Bologna: Hauptstadt der Emilia Romagna Heute verbringen wir einen ganzen Tag in Bologna, der Hauptstadt der Emilia Romagna. Über die längsten Arkaden einer europäischen Stadt (hätten Sie das gewusst?) erreichen wir die Piazza Maggiore samt seiner Paläste, vorbei an der Basilika San Petronio und der Piazza della Mercanzia mit den beiden emblematischen Türmen Asinelli und Garisenda. Wir erinnern uns daran, dass Bologna die älteste Universität Europas beherbergt, besuchen den Santo Domenico-Komplex und sehen den ehema-

ligen Klosterbezirk von Santo Stefano. Den restlichen Nachmittag lassen wir dann ruhig ausklingen. Schauen Sie sich um, genießen Sie einen Aperitivo und das „la dolce vita“, denn das gehört in Italien einfach zum Alltag dazu. (F)

3. Tag: Ravenna Ein Ausflug in die (Spät-)Antike: Ravenna lädt uns zu einem Besuch ein. Wir beginnen mit einem Highlight und halten an der byzantinischen Kirche Sant'Apollinare in Classe, um uns von den fantastischen Wandmosaiken begeistern zu lassen. Danach erreichen wir das Zentrum von Ravenna. Dort bewundern wir in der weströmischen Hauptresidenz römische und byzantinische Relikte sowie frühchristliche Mosaik und sehen zum Beispiel die Kirchen San Vitale und Sant'Apollinare Nuovo sowie das Mausoleo di Galla Placidia. Bevor wir Ravenna verlassen, bleibt noch Zeit für Dolci und einen Cappuccino. Denn auch das ist natürlich Italien – Genuss, selbst bei Kaffee und Kuchen. 180 km (F)

4. Tag: Essigherstellung in Modena Auf dem Weg nach Modena haben wir viel zu entdecken. Und zu probieren: die Tradition der Essigherstellung ist eng mit der Region um Modena verknüpft. Wir kosten verschiedene Varianten dieser Spezialität – interessante Geschmackserlebnisse garantiert. In Modena selbst wartet die Kathedrale wieder mit großartiger Kunst auf, zum Beispiel mit den Steinmetzarbeiten des Bildhauers Wiligelmo, der im 12. Jahrhundert wirkte. Wir ziehen weiter und sehen den Palazzo Ducale, der heute Sitz der Militärakademie ist. Am Nachmittag fahren wir zurück nach Bologna. 125 km (F)



5. Tag: Parma und „la dolce vita“ Lernen wir Parma genauer kennen. Und einen Mann namens Antonio da Correggio, der an der Wende zum 16. Jahrhundert überall in der Stadt seine Spuren hin-

terlassen hat. Im Dom hat er die Kuppel mit monumental Fresken ausgestattet, ein interessanter Kontrast zu den romanischen Skulpturen von Benedetto Antelami. Nach der Mittagspause widmen wir uns den fantastischen Fresken von Coreggio und Parmigianino in zwei weiteren Sakralbauten. Ein Bummel durch die Altstadt am Nachmittag – das ist die Zeit des Aperitivo in Italien. Tauchen wir ein ins italienische Leben! 210 km (F)

6. Tag: Ein Tag für Käse und Schinken Am Morgen dreht sich alles um den traditionellen Käse, den Parmigiano Reggiano. Natürlich hören wir auch, wie man ihn herstellt, und kosten seinen unvergleichlichen Geschmack. Und wofür steht Parma für viele Deutsche noch? Richtig, für den Schinken. Wir besuchen mittags also das Schinkenmuseum der Stadt und lernen bei einem lokalen Produzenten in Langhirano feinste Aufschnitte und Wurstwaren kennen: Parmaschinken, Culatello, Salame di Felino. In Torrechiara schauen wir uns die fantastisch erhaltene Burg aus dem 15. Jahrhundert an, die sowohl mittelalterliche Teile wie auch Elemente aus der Renaissance enthält. Erinnern wir uns an Benedetto Antelami? Wir treffen ihn oder besser gesagt seine Kunst in Fidenza wieder. Über sein Leben ist wenig bekannt, aber seine genialen Arbeiten des späten 12. Jahrhunderts haben überlebt. Im Dom von Fidenza überzeugen wir uns von seinem künstlerischen Schaffen. Beim gemeinsamen Abendessen in Bologna tauschen wir uns noch einmal über unsere persönlichen Höhepunkte der letzten Tage aus. 290 km (F, A)

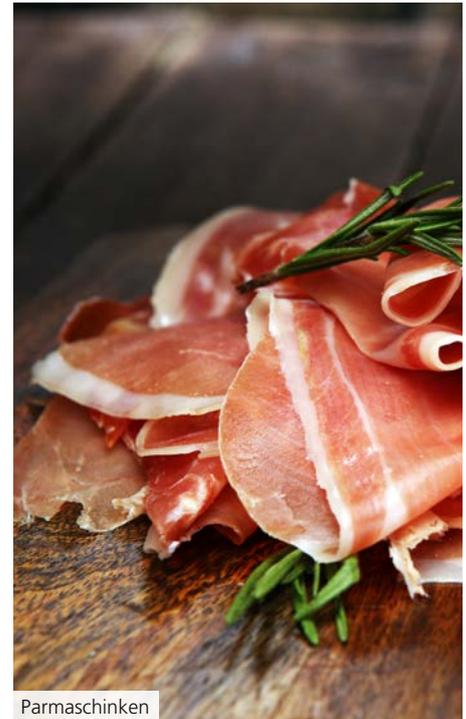
7. Tag: Ferrara Der ganze Tag gehört Ferrara. Zügig und ohne Stau erreichen wir die Stadt mit der Bahn. Sie ist untrennbar mit der berühmten Familie Este verbunden. Die Dynastie regierte mehr als 300 Jahre lang ein Herzogtum von Ferrara aus. Aber auch sonst begeistert Ferrara: Wir sehen den romanischen Dom und die Addizione Erculeia mit dem Palazzo dei Diamanti, dessen Name von der mit Diamantmotiven geschmückten Fassade her-

rührt. Genießen wir die mittägliche Ruhe in Ferrara. Am Nachmittag bleibt noch ein wenig Zeit für eigene Erkundungen, bevor wir später mit der Bahn nach Bologna zurückkehren. 120 km (F)

8. Tag: Abschied von der Emilia Romagna Eine wunderschöne Woche in einer wunderschönen Region Italiens geht zu Ende. Vom Bahnhof oder Flughafen in Bologna aus treten Sie die Heimreise an. (F)

Fahrplan-, Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Parmaschinken

8-Tage-Studienreise ST 235T032
p. P. im DZ ab € 2.275 / ab € 2.095*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

								6			
	12	10						13			
	26	24	14			2	27	25			

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Bahn-/Fluganreise und für andere Bahnhöfe/Flughäfen – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T032 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 11.04., 25.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 405

Teilnehmerzahl mind. 9 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage und mit der Bahn
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Bologna. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T032
- 7x Frühstück, 2x Abendessen

Bahnreise

- Bahnfahrten München – Bologna und Bologna – München in der 2. Klasse (EC)*
- Sitzplatzreservierung München – Bologna und Bologna – München*

Fluganreise

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Bologna (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Transfers am An- und Abreisetag*

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- UNESCO-Welterbestätte Ravenna
- Regionale Spezialitäten: Schinken, Salami und Essig
- Traditionelle Käseherstellung in Modena
- Burg Torrechiara
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort

Bahnreise

- Aufpreis Bahnreise in der 1. Klasse € 120

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235T032

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Barockperle Turin
- Im Reiszentrum Europas
- Barolo-Wein und Schokolade



Weinberge in Piemont

Piemont – ein genussvolles Erlebnis



Begleiten Sie mich in die Region, die von Weinbergen und Seen geprägt wird und so viel zu bieten hat: herrliche Städte und Schlösser, eine eindrucksvolle Geschichte um die Herrscher und ein kulinarisches Paradies, das neben dem Wein auch den Trüffel, die Schokolade, aber auch den Reis als Highlights zu seinen Markenzeichen zählt.

Ihr Dr. Franz Hofmann

1. Tag: Anreise nach Turin Herzlich Willkommen im Piemont! Nach der Landung fahren wir zu unserem ersten Hotel mitten in Turin. Wenn die Zeit es erlaubt, erkunden Sie doch schon einmal die Umgebung. Am Abend lernen wir uns kennen und stimmen uns bei einer typischen Pizza auf eine tolle gemeinsame Woche ein. (A)

2. Tag: Turin In Turin gibt es viel zu entdecken – beginnen wir also mit einem Spaziergang durch die Stadt. Durch Arkaden mit zahllosen Geschäften erreichen wir die Hauptsehenswürdigkeiten Turins, die uns unsere Reiseleitung unterwegs zeigen wird: die Palazzi Carignano und Madama mit

einer wunderschönen Fassade, die Piazza Veneto, den Dom und das römische Stadttor. Dann wird es sinnlich: In einem traditionellen Café träumen wir von den Schokoladen-Kunstwerken, die hier angeboten werden. Die Schokolade wird hier noch selbst hergestellt. Selbstverständlich probieren wir auch und genießen den kräftigen Geschmack der berühmten Schokolade. Den Unterschied zur Kaufhausware werden wir sofort herauschmecken. Nach der Mittagspause haben Sie Zeit für eigene Erkundungen. Turin bietet reichlich Möglichkeiten für eigene Unternehmungen – besichtigen Sie zum Beispiel das Ägyptische Museum, das nach dem Museum in Kairo die zweitwichtigste Sammlung

der Welt präsentiert. Oder Sie besuchen das Wahrzeichen der Stadt: die Mole Antonelliana mit ihrer Aussichtsplattform, von der Sie einen beeindruckenden Blick über die Stadt und die Umgebung genießen können. Und auch Filmfans kommen im Museum auf ihre Kosten. Für das Abendessen hält die Reiseleitung sicherlich einen guten Tipp parat. (F)

3. Tag: Reis aus Vercelli Wer an den Piemont denkt, kommt nicht unbedingt sofort darauf, dass in der Provinz Vercelli seit dem 14. Jahrhundert ein wichtiges Zentrum des europäischen Reisanbaus zu finden ist. Schon auf der Fahrt in Richtung Vercelli hören wir viel über die Bedeutung des Reis für die Umgebung. Der Reisanbau hat nicht nur die Landschaft geprägt, sondern auch einen Einfluss auf die Wohnstrukturen genommen. Die Cascina – ein geschlossener Landhof, gilt als typisch für die landwirtschaftlich geprägte Bevölkerung. Und natürlich ist der Reis Grundlage des Risottos, das im Piemont in verschiedensten Varianten zubereitet wird. Wir besuchen eine Risaia (ein Reislandgut) und probieren bei einem light lunch den Reis, wie er hier zubereitet und gegessen wird. Vielleicht überzeugen wir auch Sie, dass es im Piemont mehr als guten Wein gibt? Nach einem Rundgang durch den Ort Vercelli geht es zurück nach Turin. Hier bleibt noch Zeit für weiteren Genuss – kennen Sie den Bicerin? Wenn nicht, dann lernen Sie diese Spezialität aus Kaffee, Schokolade und Milchschaum aus Turin kennen und lieben. 180 km (F, I)

4. Tag: Stupinigi und Saluzzo Nur eine kurze Fahrt und wir erreichen das prächtige Jagdhaus

Stupinigi – oder vielmehr ein Schloss! Ursprünglich als Jagdhaus geplant wurde auf dem Anwesen Hochzeiten des Adels gefeiert. Seit 1997 wurde Stupinigi auf die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. Schauen wir uns an, in welcher pompösen Ambiente seiner Zeit in den herrschaftlichen Kreisen gefeiert wurde. Doch damit noch nicht genug: wir fahren nach Süden und erreichen die verträumt wirkende Kleinstadt Saluzzo. Hier geht es wieder ganz bürgerlich zu und wir spazieren durch den Ort. Hier empfehlen wir Ihnen, sich ein schönes Café zu suchen und bei schönem Wetter den Ausblick auf den Monviso im Hintergrund zu genießen. Zum Abend kommen wir nach Alba. Unser Hotel liegt genau zwischen dem Fluss Tanaro und der Altstadt, die Sie zu Fuß in wenigen Minuten erreichen. Den ersten Abend essen wir gemeinsam im Panorama-Restaurant des Hotels. 115 km (F)

5. Tag: Asti Spumante und das Reich der Nüsse
Nach dem Frühstück lernen wir die Stadt Asti kennen, die für den „Spumante“ weltbekannt ist. Schon während der Fahrt durch das Basso Monferrato genießen wir den Anblick der sanften Hügellandschaft, die besonders reich an Burgen, Abteien und reizvollen romanischen Kirchen ist. In Asti angekommen, entdecken wir bei einer gemütlichen Stadtbesichtigung die Kathedrale mit dem Glockenturm, die Rotunde von San Pietro, die Kollegiatkirche San Seconda und das Geburtshaus

des Dichters Vittorio Alifieri. Natürlich haben wir auch die Möglichkeit, in einer der Bars in der Innenstadt den berühmten „Moscato d’Asti“ zu probieren. Bevor wir wieder Alba erreichen, widmen wir uns noch den Nüssen des Piemont. Die Nociola Piemonte IGP delle Langhe gehört neben den Weinen zu den wichtigsten und bekanntesten Erzeugnissen der Region. Wir tauchen ein in die Welt der Nüsse und erleben die Bandbreite der Nuss-Produkte live vor Ort. 80 km (F)

6. Tag: Panoramafahrt durch das Langhe-Gebiet
Ein Höhepunkt der Reise erwartet Sie heute – eine Rundfahrt durch das hügelige und panoramareiche Langhe-Gebiet. Die Landschaft ist traumhaft schön, ebenso die idyllisch gelegene Ortschaften wie Castiglione Falletto oder Monforte d’Alba. Und dann endlich erreichen wir den Ort Barolo und besichtigen das berühmte Castello Falletti. Wir dürfen in einer Enoteca riechen und schmecken, warum der piemontesische Wein seinen guten Ruf wahrlich verdient hat. In La Morra haben wir noch einmal einen herrlichen Panoramablick auf das Barolo-Gebiet und erreichen schließlich Verduno. Natürlich haben wir genügend Zeit für den einen oder anderen Fotostopp. Im Laufe des Nachmittags kehren wir nach Alba zurück. 60 km (F)

7. Tag: Alba – Heimat des Trüffels Alba ist bekannt für den typischen weißen Trüffel, den „Tartufo d’Alba“. Unsere Reiseleitung wird uns ein

wenig in die Geschichte des teuren Schatzes der Natur einführen. Bei einem Rundgang durch die Stadt am Vormittag entdecken wir zunächst die Piazza del Risorgimento – das Herz der Stadt – mit dem Rathaus und dem Dom von San Lorenzo. Neben der Statue des Heiligen Lorenzo beherbergt der Dom auch eine Originalglocke aus dem 12. Jahrhundert. Wir fühlen uns wie im Mittelalter, wenn wir durch die Arkaden der Via Cavour schlendern. Und doch begeben wir uns mitten ins hier und jetzt im Herzen des Piemonts. Genießen Sie einen Aperitivo oder einen frischen, kühlen Wein – so wie es die Italiener lieben! Am Abend lassen wir die Reise beim Abendessen und einem Glas Wein ausklingen. (F, A)

8. Tag: Abschied vom Piemont Wie schade, dass diese erlebnisreiche Woche schon vorüber ist. Vollgepackt mit neuen Eindrücken geht es wieder nach Hause. Gute Heimreise! 100 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, I=Imbiss, A=Abendessen)



Reisfelder bei Vercelli, Piemont



San Seconda Kirche, Asti



Saluzzo

8-Tage-Studienreise ST 235T014
p. P. im DZ ab € 2.475 / ab € 2.135*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	10		6	1
	28	11	20	15
J	F	M	A	M
J	J	A	S	O
N	D			

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T014 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 315

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Turin (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Turin und Alba. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T014
- 7x Frühstück, 1x Imbiss, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Besuch einer Risaia
- Jagdhaus Stupinigi
- Panoramafahrt durch das Langhe-Gebiet
- Verkostung lokaler Spezialitäten
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235T014

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Nur ein Hotelwechsel
- Malerische Insel Elba
- Weinprobe auf einem Landgut



San Gimignano

Die Toskana ausführlich entdecken – mit Besuch von Elba



Herzlich willkommen in der Toskana! Ich zeige Ihnen ausführlich, warum das Land der Etrusker so viele Menschen begeistert. Dabei dürfen die Höhepunkte wie Florenz, Pisa und Siena sowie ein Besuch auf Elba natürlich nicht fehlen. Bei einem Glas Rotwein lassen wir unsere Erlebnisse abends Revue passieren und genießen die einmalige Stimmung bei Sonnenuntergang. Ihre Nicole Richter

1. Tag: Anreise nach Florenz Ein kurzer Flug über die Alpen und Sie kommen in Florenz an. Unser Hotel liegt in Montecatini Terme. Da lohnt sich ein kleiner Spaziergang, bevor wir abends gemeinsam essen und uns kennenlernen. (A)

2. Tag: Florenz: Welthauptstadt der Renaissance Wir tauchen ein in die Wunderwelt der Renaissance und in den wichtigsten Bauwerken von Florenz wieder auf! Zum Beispiel in der Kirche Santa Maria Novella mit den Fresken von Ghirlandaio, die auf rund 400 Quadratmetern vom Leben Marias erzählen. Einige Gassen später stehen wir vor dem Dom von Florenz und dem Baptisterium San Giovanni:

Was soll man mehr bestaunen? Brunelleschis unglaubliche Konstruktion der Domkuppel? Vasaris Ausmalung? Oder Ghibertis Paradiestür im Baptisterium? Machen wir uns ein eigenes Bild! Ein kurzer Spaziergang über den Mercato Centrale im nahegelegenen Stadtteil San Lorenzo beschließt den Tag. (F)



Jedes Jahr findet von April bis Oktober das **Montecatini Opera Festival** mit zahlreichen Konzerten internationaler Künstler statt.

3. Tag: Von Pisa nach Lucca mit der Bahn Pisa ist mehr als ein schiefer Turm! Aber am Fuße des

Turmes können wir schön den Blick schweifen lassen über die architektonischen Wunder an der „Piazza dei Miracoli“. Hier der Dom, dort das Baptisterium mit den feinen Arbeiten der Pisanos und im Hintergrund der Geheimtipp, den viele übersehen: der Camposanto des 13. Jahrhunderts. Dann Lucca: Das alte Amphitheater zeichnet heute noch für den Grundriss einer der schönsten Platzanlagen der Toskana verantwortlich. Und als im hohen Mittelalter Lucca blühte, der Dom und Kirchen wie San Frediano und San Michele gebaut wurden, hatte die Stadt ein sicheres Fundament und heute noch eine nahezu komplett intakte Stadtmauer. 200 km (F)

4. Tag: Florenz individuell Dieser Tag gehört Ihnen, in Florenz sind Sie mit der Bahn in gut 50 Minuten. Unser Tipp: Schauen Sie sich doch die Boboli-Gärten und den Palazzo Pitti an. Und die Parfümerie des Klosters Santa Maria Novella verwöhnt seit 400 Jahren anspruchsvolle Nasen! (F)

5. Tag: Meisterwerke der Uffizien Die Piazza della Signoria war nicht nur jahrhundertlang das politische Zentrum der Republik Florenz. Der über und über mit Skulpturen dekorierte Platz war auch die gute Stube der Kulturmacht Florenz. Von hier ist es nur ein Katzensprung zu einer der wichtigsten Gemäldegalerien der Welt – den Uffizien. Giotto, Botticelli, da Vinci: Wir stehen Auge in Auge mit den Großen der italienischen Kunst! Am Nachmittag ist es Zeit, sich genauer mit der sagenumwobenen Dynastie der Medici auseinanderzusetzen, die sich im 15. Jahrhundert aus recht einfachen Verhältnissen aufmachte, um in der großen Politik Italiens und Europas mitzuspielen. Michelangelo gestal-

tete später die Medici-Gräber in der Neuen Sakristei der Kirche San Lorenzo. (F)

6. Tag: Malerisches Exil Elba Die europäischen Mächte meinten es gut mit ihm, als sie Napoleon 1814 auf die Insel Elba verbannten. Vielleicht hätte er hier bleiben sollen, dann wäre ihm St. Helena erspart geblieben. Wir erkunden ganz in Ruhe das grüne Eiland mit seinen Fischerdörfern, kleinen Badeorten und Kastanienwäldern. 320 km (F, A)

7. Tag: Von Montecatini durch den Chianti nach San Gimignano Nach so viel Kunst und Hochkultur kommt uns ein Tag in der toskanischen Landschaft gerade recht. Wir sagen Montecatini „arrivederci“ und fahren nach Greve in Chianti. Die Stadt ist eines der Zentren des Weinbaus in der Chianti-Region. Und ganz nebenbei ein guter Ort zum Entspannen. Die Fahrt über Castellina und Monteriggioni zu unserem Hotel bei San Gimignano wird spektakulär. Die Bilderbuchtoskana säumt den Weg mit ihren sanften Hügeln, Weinreben und Zypressen. Unser Hotel liegt mittendrin! Bevor wir zu Abend essen, können Sie im herrlichen Garten noch ein wenig entspannen. 125 km (F, A)

8. Tag: Volterra und San Gimignano Volterra – wunderbar auf einem Bergrücken gelegen, mit Ausblicken, die an guten Tagen bis zum Meer reichen! Wir entdecken die mittelalterliche und die etruskische Seite der Stadt, sehen den Palazzo dei Priori, den Campanile, den Dom, das Etruskermuseum und das römische Theater. Ganz anders dann San Gimignano, das Mittelalter in Stein gegossen! Das einzige, was uns davon abhalten könnte, das Stadtensemble mit seinen Geschlechtertürmen zu genießen, ist die Aussicht auf die wunderbare Landschaft zu Füßen San Gimignanos. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir den Freskenzyklen in der Collegiata Santa Maria Assunta, die uns auf einen künstlerischen Parforceritt durch das Alte und Neue Testament mitnehmen. Abends haben wir uns ein gutes Essen wahrlich verdient. In einer klassischen Fattoria tischt „Mamma“ Antipasti vom Feinsten auf. Dazu ein oder zwei Glas Wein – dolce vita pur! 75 km (F, A)

9. Tag: Siena: die Perle der Toskana Donnernde Pferdehufe, tosende Zuschauer – wenn wir die Augen auf der muschelförmigen Piazza del Campo in Siena schließen, können wir uns vorstellen, wie hier seit dem Mittelalter die Stadtviertel zum Palio, dem Pferderennen, antreten. Wenn wir dann die Augen öffnen, sehen wir eine der schönsten Platzarchitekturen weltweit. Genießen wir also den Besuch in der Perle der Toskana, bestaunen wir Dom und Baptisterium und versuchen wir ein passendes die leckeren Dolci, für die Siena bekannt ist. Am Abend haben Sie in San Gimignano ausgiebige Gelegenheit die lokale Küche in einem selbst gewählten Restaurant zu kosten. 85 km (F)

10. Tag: Kunst, Natur und roter Wein Ein Tag auf den Spuren der Geheimnisse des Südens der Toskana: Dort, wo heute die Abtei Oliveto Maggiore steht, gründeten 1319 Benediktinermönche die Kongregation der Olivetaner. Prunkstück der eigentlich schlichten Anlage sind die Freskenzyklen von Luca Signorelli, die uns vom Leben des heiligen Benedikt erzählen. In Pienza stehen wir in der Idealstadt der Renaissance. Kein Wunder, denn alle Gebäude rund um die zentrale Piazza entstanden aus einem Guss: Dom, Palazzo Piccolomini und Casa dei Canonici. Dann, in einem kleinen Tal inmitten von Feldern, Olivenbäumen und Hängen voller Ginster, taucht die Abteikirche Sant'Antimo vor uns auf. Klar, schlicht, romanisch – einer der schönsten sakralen Räume der Toskana. Den Tag beschließen wir in Montalcino, wo wir uns entscheiden müssen, ob wir uns eher auf den hübschen mittelalterlichen Stadtkern oder auf den berühmten Brunello, einen der besten italienischen Rotweine, konzentrieren. 210 km (F, A)

11. Tag: Rückreise Auf Wiedersehen Toskana! Sie fahren zurück nach Florenz und fliegen nach Hause. Es sei denn, Sie haben sich entschieden, noch einige Tage in der wunderbaren Toskana zu entspannen. Dann wünschen wir gute Erholung. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Dom von Florenz

11-Tage-Studienreise ST 235T000
p. P. im DZ ab € 2.795 / ab € 2.505*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

12	10	13
26	24	7 26 16 27 11

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T000 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 11.04., 25.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 310

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Florenz (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- Bahnfahrten nach Florenz, Pisa und Lucca
- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Montecatini Terme und San Gimignano. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T000
- 10x Frühstück, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Italienische Kunst in den Uffizien
- Kostbarkeiten der Toskana: Pisa, Lucca und Siena
- Panoramafahrt durch das Chianti-Gebiet
- Lebendiges Mittelalter in San Gimignano
- Antipasti mit Wein in einer Fattoria
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235T000

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Lebensfreude in Florenz
- Puccinis Spuren in Lucca
- Abschlussessen in einer typischen Fattoria



Landschaft in der Toskana

Höhepunkte der Toskana



Denken wir an die Toskana, dann denken wir an sanfte Hügel, Weinberge, Zypressen und Künstler wie Michelangelo oder Da Vinci. Und glauben Sie uns – es gibt noch so viel mehr. Lassen Sie sich anstecken von der Sehnsucht, einmal in der Toskana gewesen zu sein und lernen Sie diese herrliche Region mit uns kennen. Ihr Dr. Franz Hofmann.

1. Tag: Anreise in die Toskana Herzlich Willkommen in der Toskana! Nach der Anreise über Florenz nach Montecatini Terme treffen wir uns am Abend im Hotel und freuen uns beim gemeinsamen Essen auf eine stimmungsvolle Woche in der Toskana. (A)

2. Tag: Pisa Ein gemütlicher Spaziergang durch den Ort bringt uns zum Bahnhof. Wir nehmen den Zug und sind schnell in Pisa. Der Platz der Wunder ist wahrlich wunderbar. So schief hatten Sie sich den Turm nicht vorgestellt? Bitte, sehen Sie selbst! Gleich daneben befinden sich der Dom, das Baptisterium und der Campo Santo – und überall ist der weiße Marmor aus Carrara verbaut. Ihre Reiseleitung steht Ihnen Rede und Antwort. Vom damals ins heute: Pisa ist wie damals Universitätsstadt. Wir spazieren durch das Zentrum, besuchen die

Altstadt und sind mitten im italienischen Studentenleben angekommen. Ob Sie noch hier verweilen oder schon mit zurück nach Montecatini fahren möchten, um dort den Tag ausklingen zu lassen, können Sie frei entscheiden. 120 km (F)



Jedes Jahr findet von April bis Oktober das **Montecatini Opera Festival** mit zahlreichen Konzerten internationaler Künstler statt.

3. Tag: Florenz Nach dem Frühstück brechen wir auf und fahren erneut mit dem Zug – heute in die andere Richtung – nach Florenz. Wenn wir aussteigen, wissen wir gar nicht, wo wir anfangen sollen. Ein Highlight ist sicher der Dom mit dem Glockenturm und dem Baptisterium. Und wieder können wir nur darüber staunen, wie viel Marmor auch hier in dieser wunderbaren Ausarbeitung verbaut

worden ist. Aber Florenz hat noch so viel mehr zu bieten. In der Fußgängerzone spazieren wir an Cafés und Geschäften vorbei und stehen vor dem imposanten Rathaus der Stadt. So schön kann es in der Politik zugehen! Auf dem Ponte Vecchio finden sich noch heute Juweliere, das es einem nur so entgegenfunkelt. Der Nachmittag gehört dann Ihnen und Sie können allein entscheiden, ob Sie nach einem Bummel einen klassischen Aperitivo nehmen und das Treiben in dieser schmucken Stadt einfach nur genießen. 100 km (F)

4. Tag: Siena – wie schön! Am Hotel wartet der Bus auf uns und wir fahren in den Süden, ins Herz der Toskana und besuchen Siena. Die Stadtmauer umgibt die Altstadt, und unvermittelt stehen wir auf dem riesigen Campo, einem muschelförmigen Platz mitten in der Stadt. Können Sie sich vorstellen, dass hier zweimal jährlich ein Pferderennen den Boden erbeben lässt? Was fällt hier noch auf? Keine Kirche aber ein mächtiges Rathaus. Wir gehen weiter und erreichen den schwarz-weiß-gestreiften Dom von Siena. Er bildet wahrlich einen Kontrast zum allgegenwärtigen Rot, das in der Altstadt vorherrscht. Nach der Mittagspause können Sie auf eigene Faust erkunden, warum Siena so bekannt für seine süßen Spezialitäten ist. Lassen Sie es sich schmecken – und warum nicht mal im traditionsreichen Café Nannini vorbeischaun, das der Familie der italienischen Rocksängerin gehört. Mit einigen Dolci im Gepäck treten wir die Rückfahrt nach Montecatini an. Bis zum nächsten Mal! 240 km (F)



5. Tag: Die Uffizien Für viele sicher ein Highlight beim Besuch der Toskana: die Uffizien in Florenz. Mit der Bahn kommen wir erneut schnell und ein-

fach nach Florenz und besuchen die Galerie von Weltruhm. Durch die Vorreservierung kommen wir ohne Schlangestehen in den Genuss der Meisterwerke von Botticelli, da Vinci und Co und bekommen viele Gemälde sorgfältig erklärt. Am Nachmittag empfehlen wir Ihnen eine Fahrt mit dem Linienbus zur Piazzale Michelangelo. Dort oben haben Sie einen fantastischen Ausblick auf die Stadt und können noch einige Schritte weiter auf hinauf gehen zur Basilika San Miniato al Monte. Oder sie besuchen die Boboli-Gärten, ebenfalls auf der Südseite des Arno gelegen und genießen die Ruhe. Wenn Sie einfach nur ins Florentiner Leben eintauchen möchten, dann finden Sie in der großräumigen Fußgängerzone reichlich Gelegenheit. 100 km (F)

6. Tag: Auf nach Lucca Und wieder nehmen wir den Zug und erreichen Lucca, die Heimatstadt des Giacomo Puccini. Wir betreten die Altstadt durch den hervorragend erhaltenen Mauerring, dort liegt seine Musik quasi schon in der Luft. Wie in vielen italienischen Städten üblich, finden wir auch hier einen zentralen Platz – die Piazza dell’Anfiteatro. Einst von den Römern als Amphitheater geplant, kann uns die Ellipsenform des Platzes nicht mehr verwundern. Wir stehen an der Kirche San Frediano und lassen uns auch den großen Dom erklären. Wer möchte, kann dann am Nachmittag ein Fahrrad leihen und sogar auf der Stadtmauer entlang radeln, bevor Sie ganz nach eigenen Vorstellungen die Rückfahrt nach Montecatini antreten. Oder bleiben Sie noch zum Abendessen in Lucca? 65 km (F)

7. Tag: Herrliches San Gimignano Wenn wir uns mit dem Bus durch die wellige Landschaft San Gimignano nähern, erblicken wir schon aus einiger Entfernung die typischen Türme der Stadt auf dem Hügel. Die „Geschlechertürme“ waren die Bauten der Patrizier und deren Höhe standen als Symbol für den Wohlstand der einzelnen Familien. Oben in San Gimignano angekommen, können wir einmal komplett rund um den Stadtkern herum den male-

rischen Ausblick über die Landschaft genießen. Begeistern wird uns auch der Freskenzyklus in der Collegiata Santa Maria Assunta, der Szenen aus Altem und Neuem Testament darstellt. Und wie es sich für eine Reise in die Toskana gehört, beschließen wir die Woche am späteren Nachmittag wieder außerhalb der Stadt mit dem Besuch in einer Fattoria, in der Wein und Olivenöl hergestellt werden. Wir laden Sie zu einem leckeren typischen Essen und Wein ein, das uns „La Mamma“ in Form von verschiedensten Antipasti vom Feinsten serviert. 245 km (F, A)

8. Tag: Abschied von der Toskana Wie schade, dass diese eindrucksvolle Woche schon vorüber ist. Schwelgen Sie noch in Erinnerungen, während Sie die Rückreise antreten und wer weiß – vielleicht haben Sie Appetit auf mehr bekommen. Gute Heimreise!

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Domviertel in Siena

8-Tage-Studienreise ST 235T056
p. P. im DZ ab € 1.695 / ab € 1.415*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		8				2			
		15	13			16	7		
	25	29	20	3		5	30	28	

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Bahn-/Fluganreise und für andere Bahnhöfe/Flughäfen – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T056 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 17.03., 07.04., 21.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 195

Teilnehmerzahl mind. 15 / max. 29

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommiertem Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Florenz (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- Bahnfahrten nach Florenz, Pisa und Lucca
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Montecatini Terme. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T056
- 7x Frühstück, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Italienische Kunst in den Uffizien
- Kostbarkeiten der Toskana: Pisa, Lucca und Siena
- Panoramafahrt durch das Chianti-Gebiet
- Lebendiges Mittelalter in San Gimignano
- Antipasti mit Wein in einer Fattoria
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235T056

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.395**

- UNESCO-Welterbestätte Siena
- Kulinarische Spezialitäten bei San Gimignano
- Familiengeführtes Standorthotel



Dom von Florenz

Zauber der Toskana

Sanfte Hügel, Zypressen und Olivenhaine. Wir erleben das Herz Italiens mit all seinen Facetten! Gemeinsam durchstreifen wir die wundervollen Landschaften der Toskana, genießen kulturelle Glanzpunkte wie Siena und Pisa und entdecken in Florenz die Wiege der Renaissance.

1. Tag: Anreise nach Montecatini Terme Flug nach Florenz, der größten Stadt der Toskana. Nördlich um den Monte Albano herum verläuft die kurze Fahrt nach Montecatini Terme zu Ihrem Standorthotel. (A)

2. Tag: San Gimignano und der Wein Wir starten nach San Piero a Grado. An der Stelle, an welcher der Heilige Petrus das italienische Festland betreten haben soll, befindet sich eine Kirche aus dem 11. Jahrhundert. Danach begeben wir uns in die schönsten Gegenden der Toskana, die Landschaften der Zypressen und Pinien, der Weinberge und alten toskanischen Bauernhöfe. Zunächst erreichen wir den Ort San Gimignano, der sich mit seinen Geschlechtertürmen markant aus der leicht gewellten Landschaft erhebt. Der Gang durch die mittelalterlichen Straßen führt uns bis zu den Befestigungsanlagen, von denen aus sich ein weiter Panoramablick öffnet. Genießen Sie diesen malerischen Ort bei einem Gelato oder einem Espresso. Am Nachmittag verlas-

sen wir San Gimignano und fahren zu einer Fattoria, wo wir es uns bei Wein, Bruschetta und anderen Leckereien gut gehen lassen. 245 km (F, I)

3. Tag: Florenz Der heutige Ausflug führt uns mit der Bahn in die Hochburg der Toskana nach Florenz. Wir unternehmen einen Spaziergang durch die Altstadt und gehen vorbei an der Kirche Santa Maria Novella mit der schönen Renaissancefassade und weiter bis nach San Lorenzo, wo wir die von Michelangelo gestalteten Medici-Grabmäler sehen. Anschließend haben Sie Gelegenheit zum Bummel über den Markt, der jeden Wochentag bei San Lorenzo stattfindet. Wir gelangen zum eindrucksvoll mit weißem, grünem und rotem Marmor verkleideten Dom, vor dessen Hauptportal das römische Baptisterium mit der so genannten „Paradiestür“ steht. Am Nachmittag geht es per Linienbus zum Piazzale Michelangelo. Von der mit Statuen geschmückten Terrasse aus haben wir einen fantastischen Blick auf Florenz. 100 km (F)



Jedes Jahr findet von April bis Oktober das **Montecatini Opera Festival** mit zahlreichen Konzerten internationaler Künstler statt.

4. Tag: Lust auf das mittelalterliche Lucca? Ein Tag in Montecatini Terme, den Sie ganz nach eigenen Vorstellungen gestalten können. Optional haben Sie aber auch die Möglichkeit, mit Ihrem Reiseleiter einen Ausflug mit der Bahn nach Lucca zu unternehmen. Dieses antike Städtchen ist noch vollständig von seinen Wällen umgeben und bewahrt darin eine Fülle von Kunstschätzen, Kirchen sowie zauberhaften Plätzen und Straßen. Wir sehen die Piazza del Mercato, die in römischer Zeit eine Arena gewesen ist, besuchen die Kirchen San Michele in Foro sowie San Frediano und natürlich den großen Dom mit seiner prächtigen Fassade (jeweils von außen). Es bleibt Ihnen ausreichend Gelegenheit, sich auf eigene Faust auf den Weg zu machen oder etwa ein Fahrrad zu mieten, um auf den alten Stadtmauern die Stadt zu umrunden. Wer für den Abend noch einen Tipp mag, dem sei eine Fahrt mit der Seilbahn nach Montecatini Alto empfohlen. Genießen Sie von dort die Aussicht und ein leckeres Abendessen. 65 km (F)

5. Tag: Pisa: ganz schön schief Auf geht es mit der Bahn in die Stadt des „Schiefen Turmes“, nach Pisa. Der Platz der Wunder, die Piazza dei Miracoli, ist wahrlich wunderbar. Hier erwarten uns der Dom und das Baptisterium mit den Werken von Pisano – und eben der Schiefe Turm, der aufgrund seines nachgiebigen Untergrunds schon während der Bauzeit in Schiefelage geriet. Heute ist der Turm





San Gimignano

aber wieder stabilisiert worden und steht sicher. Der Camposanto Monumentale, der heilige Friedhof, wurde Legenden zufolge mit Erdrich aus dem heiligen Land angefüllt und gehört zusammen mit dem Dom und seinem Turm zum UNESCO-Welterbe. Anschließend erleben wir die quirlige Universitätsstadt bei einem Stadtspaziergang, bevor Sie den Rest des Nachmittags entweder in Pisa bleiben oder bereits mit der Bahn nach Montecatini zurückfahren können. 120 km (F)

6. Tag: Siena: einfach schön Künstlerische Höhepunkte erwarten uns in der wohl schönsten Stadt der Toskana, Siena. Die Stadt ist mit ihren charakteristischen hohen Backsteinpalästen unverändert gotisch geblieben. Auf unserer Stadterkundung besuchen wir die berühmte halbkreisförmige Piazza del Campo mit ihrem marmornen Brunnen Fonte Gaia. Der Dom mit seinem einzigartigen Marmorfußboden und der verschiedenfarbigen Marmorfassade gilt als einer der eindrucksvollsten gotischen Sakralbauten und zählt wie zahlreiche weitere Häuser und Paläste der Stadt zu den

UNESCO-Welterbestätten. Übrigens: Siena ist bekannt für seine wunderbaren süßen Spezialitäten, das Mandelgebäck schmeckt großartig! 240 km (F)

7. Tag: Wie wärs mit Florenz und den Uffizien?

Gestalten Sie diesen Tag nach Ihren eigenen Wünschen. Oder wie wäre es mit einem optionalen Ausflug mit dem Zug nach Florenz? Nach einem kurzen Spaziergang erreichen wir den Bahnhof von Montecatini Terme, von dem aus wir bequem nach Florenz fahren. Wir gelangen rasch zur Piazza della Signoria, einem Platz, der fast einem Freilichtmuseum gleicht. Er wird beherrscht von der Fassade des Palazzo Vecchio und der Loggia dei Lanzi, die zahlreiche berühmte Skulpturen beherbergt. Die große marmorne Anlage des Neptun-Brunnens und wertvolle Bronzeskulpturen bereichern den Platz, in dessen Nähe sich auch der Eingang zu den Uffizien befindet, eine der größten und wichtigsten Kunstsammlungen der Welt, welche wir in der Folge besichtigen werden. Anschließend spazieren wir zum Ponte Vecchio, der ältesten der

Arnobrücken, auf der die Goldschmiede der Stadt ihre glänzenden Waren feilbieten. Bummeln Sie in Ruhe entlang der Geschäfte und durch die Straßen von Florenz, denn die Zeit der Rückfahrt bestimmen Sie selbst. Die Bahnfahrkarten für die Rückfahrt erhalten Sie von Ihrer Reiseleitung. 100 km (F)

8. Tag: Abschied von der Toskana Heute heißt es Abschied nehmen. Lassen Sie während der Fahrt zum Flughafen die Erinnerungen an etruskische Bauwerke und gotische Kathedralen, grüne Hügel und liebevolle Landschaften noch einmal Revue passieren. Sollten Sie sich für einen Anschlussurlaub entschieden haben, so wünschen wir Ihnen noch viel Freude in der lieblichen Toskana. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, I=Imbiss, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise R 2350004
p. P. im DZ ab € 1.395 / ab € 1.095*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				1						2	
	3	8						4	9		
	10	15						11	16		
	17	22	5					18	23		
	20	24	29	19	24	21	25	30	13		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2350004 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 19.03., 02.04., 16.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 195

Teilnehmerzahl	mind. 4 / max. 16
	mind. 4
	mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierten Fluggesellschaften in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Florenz (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- Bahnfahrten laut Programm
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Montecatini Terme. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2350004
- 7x Frühstück, 1x Imbiss, 1x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Florenz – Wiege der Renaissance
- Camposanto Monumentale in Pisa
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 2350004..

- Teilnehmerzahl mind. 8 Personen. Preis p. P.
- Bahnausflug nach Lucca (4. Tag) € 75 12
- Bahnausflug nach Florenz mit Besuch der Uffizien (7. Tag) € 130 11

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/2350004

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Zentrales Stadthotel
- Auf dem Markt von San Lorenzo
- Florenz von oben – und mittendrin



Kirche Santa Maria Novella in Florenz

Florenz – Lebenslust und Kunstgenuss

Willkommen in Florenz, der Wiege der Renaissance, dem Zentrum der bildenden Kunst und der Heimat der Medici. Wir lernen gemeinsam diese charmante Kunstmetropole kennen und genießen die ars vivendi – ob beim Flanieren über den Ponte Vecchio oder bei einem Cappuccino im weltbekannten Künstler-Café Le Giubbe Rosse.

1. Tag: Ankunft in Florenz Mit dem Flugzeug oder der Bahn erreichen Sie Florenz, die Hauptstadt der Kunst. Je nach Ankunftszeit haben Sie Gelegenheit, die Umgebung schon einmal auf eigene Faust zu entdecken. Sie wohnen mitten im Geschehen und können nach Lust und Laune die Stadt erkunden oder sich bei einem Spaziergang entlang des Arno auf die kommenden Tage einstellen.

2. Tag: Die Highlights von Florenz Ein Wort vorab: Sie werden begeistert sein, wie dicht die Sehenswürdigkeiten in Florenz beieinander liegen, und dass man zu Fuß einfach am meisten erlebt. Sie treffen Ihre Reiseleitung im Hotel und schon geht es los. Nur wenige Minuten vom Hotel entfernt beginnt der Rundgang an der Kirche Santa Maria Novella. Anschließend tauchen wir in den Alltag ein und erleben den Markt von San

Lorenzo. Hier kauft Florenz ein! Gleich unterhalb des Marktes kommen wir an der Kirche von San Lorenzo vorbei, die wir heute von außen sehen werden. Nur ein kleines Stück weiter erhebt sich dann majestätisch das Dreigestirn aus Dom, Glockenturm und Baptisterium vor uns. Der intelligente Einsatz der verschiedenfarbigen Marmorsteine ist bis heute unerreicht. Nach der Besichtigung der Kirche bieten sich in der Mittagspause unzählige Möglichkeiten, den kulinarischen Versuchsungen zu erliegen. Frisch gestärkt fahren wir auf die andere Seite des Arno hinauf zum Piazzale Michelangelo und sehen Florenz von oben. Wenn wir den Blick über die Hauptstadt der Toskana schweifen lassen, werden wir viele Gebäude wiederentdecken. Nur wenige Schritte weiter oberhalb des Platzes liegt die Kirche von San Miniato al Monte. Sie gilt auch bei vielen Einheimischen als die schönste Kirche von Florenz. Ein gemütlicher

Spaziergang durch einen Park hinunter zum Arno und zurück in den historischen Kern oder zum Hotel beschließt den Tag. Wer noch nicht genug gesehen hat, kann am Abend noch einmal durch die Gassen spazieren und die italienische Lebenskunst – die ars vivendi – genießen. (F)

3. Tag: Gestatten, mein Name ist Medici! Heute haben Sie Zeit, Florenz ganz für sich allein zu entdecken. Oder Sie nehmen an unserem optionalen Ausflug teil, der sich rund um das Leben und Wirken der Familie Medici dreht. Die Medici waren eine der bedeutendsten italienischen Dynastien, die es mit Leo X. bis zur Stellung des Papstes brachten. Sie hinterließen in der Stadt zahlreiche Spuren. Im grünen Kreuzgang von Santa Maria Novella wird Cosimo de Medici verherrlicht. Anschließend kommen wir zur Kirche von San Lorenzo. Dort befinden sich die Medici-Kapellen mit den Grabstätten der Familie, die von Michelangelo gestaltet worden sind. Gleich nebenan steht mit dem Palazzo Riccardi das langjährige Wohnhaus der Medici-Familie. Quer durch die Altstadt gelangen wir zum Rathaus. Dort, im Palazzo Vecchio, finden sich viele Erinnerungen an die Medici, über die wir spannende Geschichten in Erfahrung bringen werden. Vorbei an den Uffizien, deren Bau maßgeblich von den Medici bestimmt wurde und die Sie morgen mit uns besuchen können, erblicken wir den Ponte Vecchio. Auf der Brücke über den Arno finden sich heute wie damals zahlreiche Juweliergeschäfte. Auf der anderen Seite des Arno besuchen wir eine weitere Residenz der Medici-Familie, den Palazzo Pitti. Heute beherbergt der Palazzo mehrere Museen. Eines davon war quasi die private Pinakothek der Medici, die Galleria Palatina, während die Familie im Palazzo Pitti

gewohnt hat. Ein Rundgang durch den Boboli-Garten beschließt den heutigen Tag und gibt uns Zeit, das Leben und Wirken der Familie noch einmal Revue passieren zu lassen. (F)

4. Tag: Lust auf die Uffizien? Dieser halbtägige optionale Ausflug führt uns in die Galleria degli Uffizi, die aufgrund ihrer lückenlosen Renaissance-Kollektion zu den großartigsten Kunstsammlungen der Welt zählt. Werke von Giotto, Botticelli, da Vinci und anderen werden uns in ihren Bann ziehen. Wer möchte, verweilt noch ein wenig in der Gesellschaft der großen Maler und Bildhauer, um die gewonnenen Eindrücke zu vertiefen. Oder Sie

gestalten den Nachmittag nach eigenem Gusto. Sie haben die Möglichkeit, mit dem Linienbus nach Fiesole hinauf zu fahren und sich dort in den grünen Hügeln zu entspannen und den Blick von der anderen Seite auf Florenz zu genießen. Sie können natürlich auch ausprobieren, ob es stimmt, dass der Caffè in Italien einfach köstlich ist. Vielleicht nutzen Sie aber auch die Zeit, um die vielen erlebten Geschäfte der Stadt zu erkunden, denn Florenz ist auch ein Zentrum der Mode. (F)

5. Tag: Abschied von Florenz Je nach Zeitpunkt Ihrer Abreise haben Sie noch die Möglichkeit, nach dem Frühstück letzte Besorgungen zu erledigen

und vielleicht das eine oder andere Andenken an die Stadt zu erstehen. Und wer weiß, vielleicht zieht es Sie ja schon bald wieder nach Florenz. Alles haben Sie sicher noch nicht gesehen! (F)

Fahrplan-, Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück)



Boboli-Garten

5-Tage-Erlebnisreise R 2350033
 p. P. im DZ ab € 845 / ab € 675*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				14					8	13	6
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2350033 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 23.02., 16.03., 06.04., 20.06. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 170

Aufpreis Einzelzimmer ab € 125

Teilnehmerzahl mind. 6 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Besichtigungen in Florenz mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß

- 4 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Florenz. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2350033

- 4x Frühstück

Bahnreise

- Bahnfahrten München – Florenz und Florenz – München in der 2. Klasse (EC)*
- Sitzplatzreservierung München – Florenz und München*

Flugreise

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Florenz (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Transfers am An- und Abreisetag*

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Dom, Glockenturm und Baptisterium
- Piazzale Michelangelo mit traumhaftem Blick auf die Stadt

- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 2350033..

- Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.
- Auf den Spuren der Medici (3. Tag) € 150 10
 - Führung in den Uffizien (4. Tag)¹ € 120 11
- ¹ halbtägig

Mehr Komfort

- Bahnreise**
- Aufpreis Bahnreise in der 1. Klasse € 140

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/2350033

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



- Besuch im Petersdom
- Antike im Forum Romanum
- Aufstrebender Stadtteil Trastevere



Petersdom

Rom – Pantheon, Petersdom und Paläste



Nicht umsonst trägt meine Wahlheimat Rom den Beinamen „Die ewige Stadt“, denn Rom ist zeitlos. Und hier wurde Europa geboren. Lassen Sie uns gemeinsam die für mich spannendste Hauptstadt Europas entdecken. Ich zeige Ihnen die schönsten Orte der Tiber-Metropole! Zwischendurch genießen wir einen guten Cappuccino und lassen uns von der italienischen Lebenslust anstecken.

Ihre Tanja Schultz

1. Tag: Anreise nach Rom Bahnreise oder ein kurzer Flug über die Alpen und schon grüßt die Hauptstadt Italiens. Wenn Sie früh genug ankommen, sollten Sie sich schon einmal auf eigene Faust mit der „Ewigen Stadt“ vertraut machen. Oder ruhen Sie sich einfach ein wenig aus! Auf jeden Fall führt Sie Ihre Gebeco Reiseleitung abends zu einem gemeinsamen Essen aus. (A)

EVENT TIPP Sie mögen Konzerte oder Theater? Besuchen Sie eine der vielen Veranstaltungen des Festivals **Estate Romana** von Juli bis September!

2. Tag: Roms schönste Plätze Heute küren wir den Lieblingsplatz unserer Gruppe! Nach unserem Spaziergang durch die Gassen der Altstadt und das jüdische Viertel legt der Campo dei Fiori mit seinem Blumenmarkt schon einmal mächtig vor. Die belebte Piazza Navona mit dem meisterhaften Vier-Ströme-Brunnen Berninis ist aber wenig später ein ernsthafter Konkurrent. Über die Piazza della Rotonda betreten wir das Pantheon, eines der besterhaltenen Bauwerke der römischen Antike mit seinem einzigartigen Kuppelbau. Wenn wir abschließend auf der Piazza del Popolo, nahe der

Spanischen Treppe stehen, müssen wir uns entscheiden! (F)

3. Tag: Der Petersdom im Vatikan Ein Vormittag ganz im Zeichen des Vatikans! Für Millionen Pilger ist ein Besuch im Petersdom der absolute Höhepunkt einer Romreise. Vielleicht ja auch für Sie? Der Petersplatz empfängt uns mit offenen Armen, den von Bernini entworfenen Kolonnadenreihen, und leitet uns direkt zur trapezförmigen Treppe. Wir betreten einen der größten Innenräume der Welt und stehen fasziniert unter der riesigen Kuppel und erblicken im Dom Michelangelos berühmte Pietà. Für den Rest des Tages haben wir kein Programm geplant: Sicherlich wollen Sie das Erlebte bei einem Espresso erst einmal sacken lassen. Oder sind Sie noch erlebnishungrig? Dann haben wir einen Tipp: Besuchen Sie die benachbarte Engelsburg oder bestaunen Sie Rom vom Wasser aus und gewinnen Sie völlig neue Eindrücke bei einer Rundfahrt auf dem Tiber. (F)

4. Tag: Das antike Rom Heute dreht sich alles um das alte Rom! Wir erwecken die antike Welthauptstadt auf den sieben Hügeln wieder zum Leben. Vom Kapitolsplatz haben wir einen traumhaften Blick auf das Forum Romanum und schauen bei einem Gang durch das politische und religiöse Zentrum Roms in den Spiegel der Geschichte. Auch die Kaiserforen lassen wir nicht aus. Anschließend führt uns der Weg vorbei am Colosseum. Es gilt als eines der größten und besterhaltenen Amphitheater der Welt, das bis heute eines der Wahrzeichen der Stadt ist. Entlang des Konstantinbogens geht es schließlich hinauf



zum Palatin, dem ältesten bewohnten Teil Roms. Hier genießen wir am Ende des Tages im antiken Rom den Blick über die heilige Stadt. (F)

5. Tag: Lust auf die alte Hafenstadt Ostia? Wie lebte es sich so in einer römischen Hafenstadt? Auf diesem optionalen Bahnausflug nach Ostia finden wir es heraus. Wir schlendern über das Grabungsgelände und tauchen in den Alltag der 50.000 antiken Einwohner ab. Wir erkunden Tempel, Thermen und Theater und sehen Mietshäuser, Ladengeschäfte und Speicher. Zurück in Rom haben Sie noch einmal Zeit für sich selbst. Unser Tipp: Probieren Sie das römische Eis in einer der zahlreichen Eisdieleen der Stadt. Jede Sorte ist ein unvergesslicher Genuss! Überzeugen Sie sich selbst! Oder besuchen Sie die Caracalla Thermen, in der Antike Freizeitbad und heute im Sommer noch Konzert-Aufführungsstätte weltbekannter Künstler. (F)

6. Tag: Kontraste von heiligen Stätten und Trastevere Die Bistumskirche Roms, San Giovanni in

Laterano, ist unser erstes Ziel des Tages. Die Kirche, die auf Fundamente des 4. Jahrhunderts zurückgeht, ist die älteste Papstkirche der heiligen Stadt. Nebenbei sehen wir die „Heilige Treppe“, die Jahrhunderte lang von Pilgern auf Knien bewältigt wurde. Auch Martin Luther erwarb sich dadurch einen Generalablass. Schließlich sehen wir die Santa Maria Maggiore: Auch diese Kirche ist im 5. Jahrhundert entstanden. Die prächtigen Mosaiken in der Apsis erinnern uns daran. Den Nachmittag verbringen wir in Trastevere, auf der anderen Seite des Tiber. Dort steht mit Santa Maria in Trastevere die älteste Marienkirche Roms. Wir erkunden verwinkelte Gassen, beliebte Plätze, kommen vorbei an Enoteken, Pizzerien und kleinen Geschäften. Auf viele Touristen wie auf Römer gleichermaßen übt dieser Stadtteil eine Anziehungskraft aus, die besonders am Abend ihre Wirkung entfaltet, wenn Kneipen, Trattorien und erlesene Restaurants zum gemütlichen Verweilen einladen. Auch wir beschließen unsere Reise bei einem gemeinsamen Abendessen. (F, A)

7. Tag: Rückreise Noch ein paar Stunden in Rom und die Rückreise in die Heimat steht an. Je nach Ihrer Abfahrt- oder Abflugzeit können Sie sich bei einem Spaziergang persönlich von Rom verabschieden. Es sei denn, Sie haben sich für ein paar Tage Verlängerung in der Stadt entschieden. Dann bleibt Ihnen ja genug Zeit für Ihre persönlichen Erlebnisse. Wir wünschen schon einmal viel Spaß! (F)

Fahrplan-, Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Trevi-Brunnen



Eisstand



Trastevere

7-Tage-Studienreise ST 235T008
p. P. im DZ ab € 1.355/ ab € 1.135*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			4						5		
	9	6	11	1			7	12			
	23	13	18	15		17	21	19	9		
16	30	27	25	22	27	31	28	26	30		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Bahn-/Fluganreise und für andere Bahnhöfe/Flughäfen – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T008 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 15.02., 01.03., 15.03., 05.04., 19.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 210

Teilnehmerzahl mind. 4 / max. 16
mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- 6 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Rom. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T008
- 6x Frühstück, 2x Abendessen

Bahnreise

- Bahnfahrten München – Rom und Rom – München in der 2. Klasse (EC)*
- Sitzplatzreservierung München – Rom und Rom – München*
- Transfers am An- und Abreisetag*

Flugreise

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Rom (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Transfers am An- und Abreisetag*

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Piazza Navona und Piazza del Popolo
- Forum Romanum
- San Giovanni in Laterano
- Wochenkarte für öffentliche Verkehrsmittel
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

TA 235T00810

- Teilnehmerzahl mind. 4 Personen. Preis p. P.
- Tagesausflug nach Ostia Antica mit der Bahn (5. Tag) € 29

Mehr Komfort

- Bahnreise**
- Aufpreis Bahnreise in der 1. Klasse € 170

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235T008

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen

**8-Tage-Studienreise ab € 2.195**

- Forum Romanum – Zentrum des Römischen Reiches
- Capri – die Felsenkönigin
- Bezaubernde Ausblicke entlang der Amalfitana



Trevi-Brunnen in Rom

Rom und der Golf von Neapel



Man kann sich wohl keine zwei unterschiedlicheren Metropolen vorstellen als Rom und Neapel: hier das majestätische Zentrum der antiken und der katholischen Welt, ein wahres Schatzhaus der Kunst, dort die quirlige Metropole des Südens im Schatten des Vesuvs, voller Überraschungen. Der blaue Golf und das mondäne Capri üben seit jeher einen unwiderstehlichen Zauber aus. Die legendäre

Costiera Amalfitana auf einer der Traumstraßen Europas zu erleben bleibt unvergesslich. Dazu ein kühler Limoncello. Perfetto! Ihr Walther K. Lang

1. Tag: Anreise in die Ewige Stadt Benvenuti a Roma! Herzlich willkommen in Rom! Machen Sie es sich erst einmal im Hotel bequem, das ganz in der Nähe vom Vatikan liegt. Rom liegt Ihnen zu Füßen: Lassen Sie die Seele baumeln oder sichern Sie sich schon heute Ihre Rückkehr in die Ewige Stadt, indem Sie eine Münze mit der linken Hand über die rechte Schulter in den Trevi-Brunnen werfen. Entdecken Sie die kulinarische Seite Roms bei einem gemeinsamen Abendessen. Wir laden Sie herzlich dazu ein. (A)

2. Tag: Roms Kirchen Jenseits des Tiber stoßen wir in das Herz der katholischen Kirche vor. Der Peters-

dom ist eines der größten Gotteshäuser der Welt, gefüllt mit Kunstwerken. Die schönsten von ihnen, darunter die berühmte Pietà von Michelangelo, werden wir sehen. Auf unserem Gang durch die Stadt stehen wir ehrfürchtig unter der großen Kuppel des antiken Pantheons und werfen einen Blick in die barocke Jesuitenkirche St. Ignazio. Den Tag lassen wir an der Piazza del Popolo und in der Kirche Santa Maria del Popolo mit einem Blick auf die Kunstwerke Berninis und Caravaggios ausklingen. Worauf haben Sie nun Lust? Mit Römern Cappuccino trinken und über das Leben philosophieren? Der Rest des Tages steht Ihnen zur freien Verfügung. (F)

3. Tag: Roms Zentrum per pedes Das historische Zentrum Roms ist prall gefüllt mit lauschigen Plätzen, eleganten Gebäuden, Brunnen, antiken Tempeln, Kirchen und den Römern, gestikulierend, lachend, hupend. Sie sorgen dafür, dass unsere Umgebung nicht zur Kulisse verkommt. Dabei haben wir heute die Höhepunkte des antiken und christlichen Roms auf dem Programm. Begleiten Sie uns vorbei am Colosseum, einem der größten und besterhaltenen Amphitheater der Welt zum Triumphbogen des Konstantin und erwecken im Forum Romanum das Epizentrum der römischen Weltmacht wieder zum Leben. Wir bewundern den Vier-Ströme-Brunnen Berninis auf der Piazza Navona. Alle, die es am ersten Tag nicht geschafft haben, können sich noch einmal im Münzwurf am Trevi-Brunnen versuchen, bevor wir vor der beeindruckenden Spanischen Treppe stehen. (F)



In der Zeit von Juli bis September finden zahlreiche Konzerte im Rahmen des Festivals „Estate Romana“ statt. Mischen Sie sich unter die kulturhungrigen Menschen!

4. Tag: Von Rom über Neapel nach Agerola Bella Napoli, wir kommen! Rund 220 Kilometer trennen die Hauptstadt Italiens von der Metropole am Rande des Vesuv. Wir steigen in der Altstadt aus dem Bus und erkunden die lebendigen Viertel zu Fuß: Im Kreuzgang von Santa Chiara bestaunen wir die Majolika-Arbeiten, flanieren durch idyllische Gassen und über Plätze zur ehemaligen königlichen Residenz, dem Castel Nuovo. In der eleganten Jugendstil-Passage Galleria Umberto, in der



Ravello, Amalfiküste

Nähe des berühmten Opernhauses Teatro San Carlo, können wir nicht nur in die Schaufenster gucken. Einkaufen ist ausdrücklich erlaubt! Nachmittags fahren wir zu unserem Hotel in Agerola. 280 km (F, A)

5. Tag: Zauberhafte Amalfitana Ein Tag voller atemberaubender Panoramen an einer der schönsten Küsten Italiens erwartet uns! Die Amalfitana ist von Gott geküsst. Wir blicken über die Weite des Meeres und genießen Kurve um Kurve die fantastische Landschaft. In Positano legen wir einen ersten Stopp ein, um den Ort mit den Bunten Häusern und die Traumküste auf dem Bild festzuhalten. Durch das Nadelöhr Amalfi hindurch erreichen wir schließlich Ravello. Dort, im bergigen Hinterland, finden wir eine weitere Oase der Ruhe und nehmen den Dom als unsere erste Anlaufstelle, bevor wir durch die Gärten der Villa Rufolo spazieren und uns der Ausblicke auf den Golf von Salerno erfreuen! 100 km (F)

6. Tag: Felsenkönigin Capri Capri: Seit mehr als 100 Jahren deutsche Sehnsuchtsinsel! Wenn wir vom Linienschiff über das Tyrrhenische Meer schauen, wird die Trauminsel vor uns Minute um Minute größer. Wir haben Zeit, uns individuell in der 120 Meter über dem Meer gelegenen Stadt Capri umzuschauen und fahren nach Anacapri. Mit der Villa San Michele hat sich der schwedische Arzt und Schriftsteller Axel Munthe in den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts seinen persönlichen Traum vom Mittelmeer erfüllt. Wenn wir in den Gärten stehen und auf Capri schauen, können wir verstehen, was ihn hierher zog. Am späten Nachmittag geht es zurück auf das Festland. (F)

7. Tag: Pompeji und der Vesuv Kaum eine Katastrophe der Antike hat die Menschen so berührt wie der Untergang Pompejis 79 n. Chr. An einem Tag verschüttet von der Asche und der Lava des Vesuv! Für uns in gewisser Weise ein Glücksfall – wir erkunden das Leben einer authentischen römischen Stadt, eingefroren in einem Augenblick. Theater, Tore, Tempel, Thermen und Villen entstehen so wieder vor unserem inneren Auge. Nachmittags geht es dann hinauf zum Vesuv, dem einzigen noch aktiven Vulkan des europäischen Festlands. Der Bus bringt uns bis zum Parkplatz unterhalb des Kraters, das letzte Stück bewältigen wir zu Fuß, weshalb es sich empfiehlt, heute festes Schuhwerk einzupacken. Oben angelangt belohnt uns das wunderbare Panorama des Golfs von Neapel für den vergossenen Schweiß. 110 km (F, A)

8. Tag: Rückflug oder Urlaub danach Wenn Sie sich nicht entschlossen haben, noch ein paar Tage Urlaub nach der Reise im Raum Sorrent zu verbringen, fliegen Sie heute zurück in die Heimat. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Studienreise **ST 235T026**
p. P. im DZ ab € 2.195 / ab € 1.885*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	20	3	13	17	4	16	28
	J	F	M	A	M	J	J
						A	S
						O	N
						D	

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T026 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 19.03., 09.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 200

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Rom/ab Neapel (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Rom und in Agerola. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T026
- 7x Frühstück, 3x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Petersdom im Vatikanstaat
- Altstadt von Neapel
- Aufstieg zum Kraterand des Vesuv
- 3-Tages-Karte für öffentliche Verkehrsmittel in Rom
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235T026

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



ITALIEN

5-Tage-Erlebnisreise ab € 795

- Zentrales 4-Sterne-Stadthotel
- 3-Tages-Karte für öffentliche Verkehrsmittel
- Spaziergang zu den schönsten Plätzen der Stadt



Petersdom

Rom – Stadt mit Herz

Rom – quirlig, lebendig und doch fest verwurzelt durch die Zeitzeugen der Antike. Kaum eine Metropole verbindet die kulturhistorischen Schätze der Vergangenheit so charmant mit der „dolce vita“ der heute in Rom lebenden Bevölkerung. Lassen auch wir uns von der Ewigen Stadt verzaubern.

1. Tag: Anreise nach Rom Flug oder Bahnfahrt in das Herzstück Italiens. Schon im Landeanflug erhaschen Sie mit etwas Glück einen kurzen Blick auf die markanten Kuppeln der Stadt. Während der Fahrt vom Flughafen zu Ihrem Hotel im Zentrum der Stadt erblicken Sie bereits einige steinerne Zeugen der Antike. Nutzen Sie die verbleibende Zeit Ihres Anreisetages für einen kleinen Spaziergang in der Umgebung des Hotels. Das quirlige Treiben und „la dolce vita“ werden Sie in ihren Bann ziehen und von Rom schwärmen lassen.

2. Tag: Die schönsten Plätze Am Morgen treffen Sie Ihre Reiseleitung in der Hotellobby und starten zu einem Rundgang durch die Altstadt von Rom. Wir erleben die allzeit belebte Piazza Navona, die mit ihren drei Brunnenanlagen eine der wohl schönsten Plätze der Welt ist. Musiker, Kleinkünstler, Maler und Souvenirhändler geben sich ein Stelldichein und machen den Ort so beliebt für Einheimische wie für Touristen gleichermaßen. Berninis Vier-Ströme-Brunnen übt hier zweifellos eine enorme Anziehungskraft aus. Mit dem Besuch des von außen eher unscheinbaren Pantheons entdecken wir eines der faszinierendsten Gebäude des antiken Rom. Ein Höhepunkt ist sicher die halbkugelförmige, gegossene Kuppel, der größte Kuppelbau der Antike, mit einem Durchmesser von gut 43 Metern. Weiter führt uns der Rundgang zur großen Fontana di Trevi. Hier, so sagt man, sichert man sich durch das Werfen einiger Münzen in den

Brunnen die sorglose Rückkehr in die Ewige Stadt. Vorbei an der Spanischen Treppe, die ein beliebter Treffpunkt ist, geht es schließlich zur Piazza del Popolo am nördlichen Rande der Altstadt. (F)

3. Tag: Möchten Sie den Petersdom besuchen? Genießen Sie das quirlige Stadtleben nach eigener Lust und Laune. Um Ihren Aufenthalt in Rom um eine weitere Attraktion zu bereichern, bieten wir Ihnen heute einen optionalen Ausflug in den Vatikan an. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelangen wir zum Petersplatz, der von Bernini mit zwei ausschweifenden Kolonnadenreihen gesäumt wurde, die symbolisch die Gläubigen vor dem Petersdom mit offenen Armen empfangen sollen. Über einen trapezförmigen Treppenblock steigen wir hinauf zum Portal der berühmtesten Kirche der Christenheit. Im Inneren erwarten uns zahlreiche Schätze der Kunstgeschichte, allen voran die von vier gewaltigen Pfeilern getragene, reich verzierte Kuppel – ein architektonisches Meisterwerk ihrer Zeit – der riesige Bronzebaldachin über dem päpstlichen Altar und dem Petrusgrab sowie Michelangelos Pietà. Der Nachmittag steht Ihnen für einen Einkaufsbummel in den Geschäftsstraßen Roms zur freien Verfügung. Genießen Sie die Atmosphäre der italienischen Metropole bei einem Espresso in einem der zahlreichen Cafés. (F)

4. Tag: Lust auf das antike Forum Romanum? Erleben Sie erneut die überwältigende Vielfalt

Roms auf eigene Faust. Alternativ empfehlen wir Ihnen die Teilnahme an einem optionalen Ausflug mit Ihrer Reiseleitung. Dieser führt uns in die Antike der Ewigen Stadt. Vorbei am Colosseum, einem der größten und besterhaltenen Amphitheater der Welt und Wahrzeichen der Stadt, gelangen wir zum Forum Romanum inmitten der drei Stadthügel Kapitol, Palatin und Esquilin. Wir schauen uns das wirtschaftliche, politische und religiöse Zentrum des römischen Weltreiches genau an und lassen uns zurückversetzen in die Blütezeit des Römischen Reiches. Der Rest des Tages ist für Ihre eigenen Unternehmungen reserviert. Ihre Reiseleitung hat sicherlich den einen oder anderen Tipp für Sie parat. (F)

5. Tag: Abschied von Rom Nun heißt es Abschied nehmen von der glanzvollen Tibermetropole mit all ihren historischen Stätten und kunstgeschichtlichen Kostbarkeiten. Auf dem Weg zum Bahnhof bzw. zum Flughafen haben Sie Gelegenheit, die Eindrücke der letzten Tage noch einmal Revue passieren zu lassen. Sollten Sie sich für einen Verlängerungsaufenthalt entschieden haben, so genießen Sie die weiteren Urlaubstage in dieser faszinierenden Stadt. (F)

Fahrplan-, Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück)



Kolosseum

- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

5-Tage-Erlebnisreise **R 2350005**
p. P. im DZ ab € 795 / ab € 585*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				3								
		5	10				6	4				
		12	17			9	13	11	1			
	8	22	24	7	12	23	20	18	15			
15	22	26	31	21	26	30	27	25	29	13		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	

Termine und Preise – auch ohne Bahn-/Fluganreise und für andere Bahnhöfe/Flughäfen – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2350005 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 14.02., 21.03., 12.04., 26.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 170

Teilnehmerzahl mind. 4
mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Besichtigungen in Rom zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- 4 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Rom. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2350005

• 4x Frühstück

Bahnreise

- Bahnfahrten München – Rom und Rom – München in der 2. Klasse (EC)*
- Sitzplatzreservierung München – Rom und Rom – München*

Fluganreise

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Rom (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Transfers am An- und Abreisetag*

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Geschäftiges Treiben auf der Piazza Navona
- Trevibrunnen und Spanische Treppe
- 3-Tages-Karte für öffentliche Verkehrsmittel
- Einsatz von Audiogeräten

Mehr genießen

TA 2350005..

Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.

- Petersdom im Vatikan (3. Tag)¹ € 85 20
- Forum Romanum (4. Tag)¹ € 95 21

¹ halbtägig

Mehr Komfort

Bahnreise

- Aufpreis Bahnreise in der 1. Klasse € 170

Fluganreise

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/2350005

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



- Mit der Regionalbahn nach Neapel
- Zwei Standorthotels zur Wahl
- Bootsfahrt nach Capri



Neapel

Golf von Neapel – Highlights zwischen Neapel, Pompeji und der Amalfitana



Lassen Sie sich von den kulturellen und geschichtsträchtigen Orten meiner Heimat verzaubern und entdecken Sie mit mir die Ruinen von Pompeji sowie die Gassen von Neapel und das sonnige Capri. Es erwarten Sie eindrucksvolle Höhepunkte, zu denen natürlich auch ein echter italienischer Cappuccino gehört! Ihre Giuseppina Fiorentino

1. Tag: Anreise nach Sorrent Sie fliegen nach Neapel und machen es sich erst einmal in Ihrem gewählten Hotel in Sorrent gemütlich. Wenn Sie früh genug anreisen, können Sie sich bei einem ersten Spaziergang durch die Stadt bestens akklimatisieren. (A)

2. Tag: Sorrent Ein Tag in Sorrent – wir schauen uns hier einmal um und stehen unvermittelt vor dem Denkmal des in Sorrent geborenen Dichters Torquato Tasso, den Goethe in seinem Drama verewigte. Durch schmale Gassen und über idyllische Plätze durchstreifen wir den Ort. Wenn wir später am Wasser angekommen sind, blicken wir über das Meer und sehen in der Ferne Neapel. Etwas

weiter die Küstenlinie hinunter ragt der Vesuv vor unseren Augen auf, den wir während der Reise noch besuchen werden. Unterwegs sprechen wir mit Einheimischen, wie sie sich als Fischer oder im Handwerk ihren Alltag verdienen. (F)

3. Tag: Ruinenstadt Pompeji Die Bahn bringt uns umweltfreundlich und schnell zu den Überresten einer der größten Katastrophen des ersten Jahrhunderts. Die meisten Einwohner Pompejis waren das Leben am Fuße eines Vulkans und seine Risiken gewohnt. Und doch traf der Ausbruch des Vesuvs am 24. August 79 n.Chr. den größten Teil der Bevölkerung völlig unerwartet. Am nächsten Morgen existierten Städte wie Pompeji nicht mehr,

und der Vesuv hatte mit seiner Lava und Asche große Flächen am Golf von Neapel unter sich begraben. Dabei blieb Pompeji jedoch erstaunlich gut erhalten und für die Nachwelt konserviert. Wir erkunden das Forum und die Thermen, besuchen das antike Theater und sehen Wohnhäuser und lassen die Antike auferstehen. Nachmittags haben Sie die Wahl – möchten sie in Pompeji die Villa dei Misteri besuchen oder fahren Sie schon mit der Bahn zurück nach Sorrent? 60 km (F)



Mehrmals pro Woche findet in Sorrent ein **Musical** rund um den **Tarantella-Tanz** statt – ein netter Ausklang des Tages!

4. Tag: Capri – die Felseninsel Capri – seit Jahrhunderten der Traum regengeplagter Nordeuropäer: Wir genießen schon die Überfahrt, auf der Sorrent hinter uns immer kleiner und Capri voraus immer größer wird. Unsere Gebeco Studienreiseleitung bringt uns nahe, was die Insel zum romantischen Mythos machte. Auf Capri angekommen spazieren wir gute 90 Minuten zur Tiberius-Villa und den Ruinen des kaiserlichen Palastes. Nachmittags bleibt Zeit für Ihre eigenen Interessen. Möchten Sie die Villa Axel Munthe sehen? Oder





Amalfi an der Mittelmeerküste



Pompeji

lieber einen Bootsausflug zur Blauen Grotte machen? Wer es ruhig mag, kann auch einen Spaziergang durch die Augustus-Gärten machen. Sie werden sehen, alles hat seinen Reiz und kostet nicht viel. Dann heißt es „arrivederci Capri“, das Festland ruft. (F)

5. Tag: Auf nach „Bella Napoli“ Die „Circumvesuviana“, die Regionalbahn, fährt uns gemeinsam mit den Pendlern staufrei in die Metropole Neapel. Im Archäologischen Museum schauen wir uns erst einmal die Schätze an, die man in den vergangenen 200 Jahren in Pompeji und Herculaneum wieder zum Vorschein gebracht hat. Die Highlights der Sammlung sind das berühmte „Alexandermosaik“ und die Farnesische Sammlung. Dann spazieren wir durch die Stadt und machen uns mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Neapels vertraut. Wir sehen den Kreuzgang von Santa Chiara, laufen entlang des Hafens und begutachten das Castel Nuovo. Schließlich flanieren wir durch die elegante Galleria

Umberto, die sich in in der Nähe des traditionsreichen Opernhauses San Carlo befindet. 110 km (F)

6. Tag: Der Bösewicht Vesuv Von Sorrent aus haben wir ihn schon aus der Ferne gesehen, heute fahren wir hin und trauen uns hinauf zum einzigen noch aktiven Vulkan des europäischen Festlands. Vom Parkplatz aus machen wir uns zu Fuß auf den Weg zum Krater. Der Aufstieg erfordert keine besondere Kondition, kann aber wegen des stetig bergauf laufenden Weges anstrengend empfunden werden. Oben angekommen ist der Blick über den Golf von Neapel aber einfach traumhaft und entschädigt für die Mühen! Wir lassen unseren Blick schweifen von der Halbinsel von Sorrent bis hinüber nach Neapel. 85 km (F)

7. Tag: Die Traumküste Amalfitana Atemberaubende Ausblicke erwarten uns heute, wenn wir entlang der vielleicht schönsten Küste Italiens fahren, vorbei an wohlklingenden Orten wie Posi-

tano und Amalfi. Die Amalfitana lockt mit immer neuen Blicken auf die Landschaften an der Steilküste. Eine Oase der Ruhe finden wir in Ravello, wo wir den Dom besichtigen und durch die Gärten der Villa Rufolo und der Villa Cimbrone spazieren. Bei einem gemeinsamen Mittagessen schauen wir noch einmal auf diese wunderschöne Reise zurück. Was bleibt am Ende des Tages? Wieder die atemberaubenden Ausblicke auf den Golf von Salerno! 70 km (F, M)

8. Tag: Rückreise oder Anschlussurlaub Arrivederci Italia! Sie fliegen von Neapel zurück in die Heimat. Es sei denn, Sie hängen noch einige Tage Urlaub an die Reise an. Dann wünschen wir Ihnen gute Erholung! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

8-Tage-Studienreise ST 235T110
p. P. im DZ ab € 1.745 / ab € 1.425*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			2							1	
		9	7					3	8		
		16	14					10	15		
	5	23	21	4				17	22		
	19	30	28	18	30	20		24	29	19	
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T110 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 11.03., 25.03., 08.04., 22.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 290

Teilnehmerzahl mind. 4 / max. 16
mind. 4 / max. 26
mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen
• Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*

- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Neapel (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Transfers am An- und Abreisetag*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Bahnausflug nach Pompeji
- Bootsfahrt nach Capri
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 3- bzw. 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Sorrent. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T110
- 7x Frühstück, 1 x Mittagessen, 1x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Alexandermosaik und Farnesische Sammlung
- Panoramafahrt entlang der Amalfitana
- Ausgrabung Pompejis
- Nachhaltiges Wassermanagement im Hotel Michelangelo
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235T110

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Ausgrabungen von Pompeji
- Mit der Sesselbahn auf den Monte Solaro
- Übernachtungen auf Capri und Ischia



Amalfiküste

Der Golf von Neapel und seine Inselwelt



Der Golf von Neapel und seine Inselwelt waren schon immer Sehnsuchtsziele bildungshungriger Reisender. Neapel, Capri, Ischia – allein die Namen lösen schon Reiselust aus. Kommen Sie mit und lassen Sie sich von mir ein faszinierendes Bild zeigen, das von der Antike bis in die Moderne reicht. Es ist eine wunderschöne Reise, die uns zur See Italiens führt. Ihr Walther K. Lang

1. Tag: Auf geht's nach Neapel Die Sonnencreme eingepackt? Dann kann es ja losgehen. Sie fliegen nach Neapel und können mit einem Glas Wein oder einem Cappuccino vor dem gemeinsamen Abendessen schon einmal auf erlebnisreiche Tage anstoßen. (A)

2. Tag: Ein Tag in Bella Napoli! Verschaffen wir uns erst einmal einen Überblick in Neapel. Wo ginge das besser als im eleganten Stadtteil Vomero mit dem Castel St. Elmo, von dem wir einen herrlichen Blick über die Metropole Kampaniens und den Golf von Neapel genießen. Dann schauen wir uns das Kloster und den Kreuzgang von Santa Chi-

ara an, der Ruhestätte der Könige von Neapel und Sizilien, und lernen im Archäologischen Nationalmuseum vor den bedeutendsten Funden der römischen Städte Pompeji und Herculaneum viel über den Alltag in der Antike. Ein Blick noch in die Galleria Umberto und der Rest des Nachmittags steht Ihnen frei für eigene Erkundungen. (F)

3. Tag: Von Neapel über Pompeji nach Mercato San Severino Ob die Bewohner Pompejis im Sommer 79 ahnten, welches Unheil der Vesuv ihnen bringen würde? Wahrscheinlich nicht, denn sonst wären sie in Scharen vor dem Ausbruch des Vulkans geflohen. Die Asche konservierte die

römische Provinzstadt über Jahrtausende und so spazieren wir heute in den Alltag der Pompejaner, am Forum entlang, durch Thermen, Theater und Wohnhäuser. Wenn Sie wollen, können Sie individuell auch die Villa dei Misteri besuchen und ihre prachtvollen Wandmalereien auf sich wirken lassen. Anschließend schauen wir uns den Segen und Unheil bringenden Berg in aller Ruhe aus der Nähe an. Freuen wir uns schon einmal auf das grandiose Panorama – der ganze Golf von Neapel liegt uns zu Füßen! Anschließend fahren wir nach Mercato San Severino zu unserem nächsten Hotel. 70 km (F, A)

4. Tag: An der Amalfitana Halten wir die Kameras bereit! Denn bei unserer Fahrt entlang der vielleicht schönsten Küste Italiens erwarten uns atemberaubende Ausblicke, die wir für die Nachwelt festhalten sollten. Vorbei an Positano und Amalfi gelangen wir nach Ravello, eine Oase der Ruhe. Hier besuchen wir zunächst den Dom, ziehen uns dann aber in die Gärten der Villa Rufolo und der Villa Cimbrone zurück. Es ist schwer zu entscheiden, was uns hier mehr betört: die üppige Pflanzenpracht oder die Blicke auf den Golf von Salerno? 50 km (F, A)

5. Tag: Von Mercato San Severino über Paestum nach Capri Ein entspannter Tag: Die wohl großartigsten Zeugnisse der griechischen Kultur Süditaliens erwarten uns in Paestum. Drei mächtige Tempel erheben sich im Heiligen Bezirk, die zu den besten Zeugnissen der griechischen Epoche des antiken Italiens gehören. Mitten in der Ausgrabungsstätte finden wir das Museum. Hier sehen

wir die herrlichen Tempelmetopen und das einzigartige Bildnis des „Tauchers“. Am späten Nachmittag verabschieden wir uns vom Festland und machen es uns auf der Fähre nach Capri bequem. 130 km (F, A)

6. Tag: Auf Capri Wir fahren hinunter nach Capri. Rund eineinhalb Stunden dauert dann unser Spaziergang zur Villa Jovis. Hierher zog sich Tiberius in seinen letzten Lebensjahren zurück. Schon damals schätzte man die Abgeschlossenheit und das Klima der Insel. Die Augustus-Gärten gewähren uns fantastische Ausblicke auf die Faraglioni-Felsen und die sich zum Meer windende Serpentinastraße Via Krupp. Wenn wir dann durch Capri-Stadt laufen, wundern wir uns, wie ruhig und idyllisch es auf der Insel plötzlich ist, wenn die täglichen Touristenströme nachmittags wieder gen Festland fahren. Das kommt Ihnen auch abends zugute, wenn Sie sich nach Lust und Laune in Capri oder in Anacapri ein Plätzchen zum Essen suchen und das Flair der Insel genießen können. (F)

EVENT TIP Mitte Mai tummeln sich rund um Capri unzählige Segelboote verschiedener Bootsklassen für die **Regatta** – ein großes Spektakel, auch für die Zuschauer!

7. Tag: Von Capri nach Ischia Der schwedische Arzt und Schriftsteller Axel Munthe suchte sich für sein Refugium einen der schönsten Orte des Eilands aus. Seine Villa San Michele thront hoch oben in Anacapri und bietet schier unendliche Aussichten auf das Meer. Auch der kleinen Kirche San Michele statten wir einen Besuch ab, bevor wir mit der Sesselbahn hinauf zum Monte Solaro, zum höchsten Punkt der Insel, fahren. Sie ahnen es, auch hier bieten sich fantastische Panoramen. Gut, dass man bei Digitalkameras keinen Film mehr einlegen muss! Nach dem erfrischenden Besuch dort oben nehmen wir die Sesselbahn wieder hinunter. Am Nachmittag verlassen wir Capri und setzen auf die größte Insel im Golf von Neapel über, nach Ischia. (F, A)

8. Tag: Auf Ischia Im Gegensatz zu Capri ist Ischia vulkanischen Ursprungs, was ein Grund für die üppige Vegetation ist. Wir entdecken die schönsten Ecken und Orte der Insel bei einer Rundfahrt rund um den erloschenen Vulkan Monte Epomeo: Forio, Lacco Ameno, Casamicciola und die Hauptstadt der Insel: Ischia-Porto. Das monumentale Aragonesische Kastell in Ischia-Ponte, das wir von außen betrachten, ist durch eine Brücke mit der Stadt verbunden. 25 km (F, A)

9. Tag: Kleine Schwester Procida Procida, nur vier Quadratkilometer groß, ist die kleine Schwester Ischias. Und trotzdem gibt es hier viel zu entdecken: Wir besuchen die Terra Murata, ein ehemaliges Gefängnis, und genießen den fantastischen Panoramablick über die Insel und das Meer. Anschließend schlendern wir am Hafen entlang durch den Hauptort. Nachmittags fahren wir zurück nach Ischia und schauen uns den Fischer- und Yachthafen an. Es bleibt Ihnen auch genug Zeit, sich auf eigene Faust umzuschauen. Vielleicht wollen Sie einfach bei einem Glas Wein das beschauliche Leben genießen oder in einem der Pools des Hotels entspannen? (F, A)

10. Tag: Rückreise Unsere italienischen Tage sind vorüber! Wir setzen nach Neapel über, fahren zum Flughafen und fliegen nach Hause. Glücklicherweise kann sich schätzen, wer die Reise noch einige Tage auf Ischia verlängert. Wir wünschen Ihnen gute Erholung! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Pompeji



Seilbahn auf den Monte Solaro

10-Tage-Studienreise ST 235T066
p. P. im DZ ab € 2.895 / ab € 2.480*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			1								
	10	15	12				11				
	17	29	26	17	21	25	9				
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T066 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 09.04., 23.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 290

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Neapel (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisestart*
- Schifffahrten laut Programm
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Neapel, im Raum Salerno sowie auf Capri und Ischia. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T066
- 9x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Atemberaubende Amalfitana
- Insel Procida
- Übernachtungen auf Capri und Ischia
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235T066

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Die Phlegräischen Felder
- Vulkanwelt Liparische Inseln
- Auffahrt auf den Ätna



Ruinen von Pompeji, Kampanien

Italiens Vulkane – Leben zwischen Vesuv und Ätna



Vesuv, Stromboli und Ätna – die Faszination der Vulkane Italiens ist ungebrochen. Das gilt für Einheimische wie für Gäste. Oder wie lässt sich erklären, warum trotz des Bewusstseins, an einem Vulkan zu leben, niemand wegziehen würde und die Regionen als Reiseziel begehrt sind? Machen wir uns selbst ein Bild und begleiten Sie mich auf dieser „feurigen“ Reise. Ihr Dr. Franz Hofmann

1. Tag: Anreise nach Italien Sie fliegen nach Neapel und erreichen Bella Napoli. Wo, wenn nicht in Neapel, essen wir wirklich gute Pizza? Heute Abend stimmen wir uns auf die kommenden Tage ein. (A)

2. Tag: Neapel – Metropole am Vesuv Verschaffen wir uns erst einmal einen Überblick in Neapel. Wo ginge das besser als im eleganten Stadtteil Vomero mit dem Castel St. Elmo, von dem wir einen herrlichen Blick über die Metropole Kampaniens und den Golf von Neapel genießen. Dann schauen wir uns das Kloster und den Kreuzgang von Santa Chiara an, die Ruhestätte der Könige von Neapel und Sizilien, und lernen im Archäologischen National-

museum von den bedeutendsten Funden der römischen Städte Pompeji und Herculaneum viel über den Alltag in der Antike. Ein Blick noch in die Galleria Umberto und der Rest des Nachmittags steht Ihnen frei für eigene Erkundungen. (F)

3. Tag: Die Phlegräischen Felder Ausflug zu den Phlegräischen Feldern, einem riesigen Vulkanfeld westlich von Neapel, und dem Solfatara-Krater, wo aus den Fumarolen vulkanische Dämpfe aufsteigen. In Pozzuoli können wir gut erkennen, wie sich in der Region die Erde immer wieder hebt und senkt, und sehen anschließend ein Amphitheater, das einst Platz für 20.000 Zuschauer bot. Danach fahren wir am Averner See vorbei, der in der Antike als Zugang

zur Unterwelt galt, bis hin nach Cumae und hören von der Orakelhöhle der Sibylle. 50 km (F)

4. Tag: Die Kraft des Vesuvus Ob die Bewohner Pompejis im Sommer 79 ahnten, welches Unheil der Vesuv ihnen bringen würde? Wahrscheinlich nicht, denn sonst wären sie in Scharen vor dem Ausbruch des Vulkans geflohen. Die Asche konservierte die römische Provinzstadt über Jahrtausende. Zahlreiche Fundstücke, die wir uns im Nationalmuseum in Neapel angeschaut haben, sind hier entdeckt worden. So spazieren wir heute in den Alltag der Pompejiner, über bestens erhaltene römische Straßen, am Forum entlang, durch Thermen, Theater und Wohnhäuser und sehen die prachtvollen Wandmalereien in der Villa dei Misteri. Anschließend schauen wir uns den Segen und Unheil bringenden Berg in aller Ruhe aus der Nähe an. Freuen wir uns schon einmal auf das grandiose Panorama – der ganze Golf von Neapel liegt uns zu Füßen. Nach diesem herrlichen Ausblick werden wir zum Hafen von Neapel gefahren und begeben uns an Bord unserer Nachtfähre nach Lipari und beziehen unsere Kabinen. 90 km (F)

5. Tag: Willkommen auf den Liparen Buongiorno Lipari! Wir erreichen die größte Insel des Archipels, die ebenfalls vulkanischen Ursprungs ist. Für Naturliebhaber und Fotofreunde eine pure Freude! Aber bevor wir starten, bringen wir das Gepäck zum Hotel und stärken uns bei einem Frühstück. Gut versorgt machen wir uns auf zu einer Inselrundfahrt, auf der uns unsere Reiseleitung Lipari und ihre sechs Schwesterinseln näher bringt. Am Abend haben Sie die Qual der Wahl, wobei unsere Reiseleitung sicher Tipps für einen guten Aperitivo und das Essen geben kann. Wer möchte hier nicht



die Köstlichkeiten aus Neptuns Reich probieren und den Abend in dieser einzigartigen Atmosphäre genießen? (F)

6. Tag: Panarea und Stromboli Natürlich fahren wir per Boot hinüber zu den wunderschönen Inseln Panarea und Stromboli. Zunächst fallen uns die schönen gepflegten Häuser wohlhabender Italiener auf, die hier gerne ihren Sommer verbringen, und wir nehmen uns einen Moment Zeit, ein Bad zu nehmen. Also vergessen Sie Ihre Badesachen heute nicht. Erfrischt vom Bad im Meer setzen wir über nach Stromboli. Wenn der Vulkan es zulässt, gehen wir an Land und sehen uns um. Später wartet eine unvergessliche Bootsfahrt. Wir schaukeln durch die frische Meeresbrise und beobachten die spektakulären Ausbrüche des aktiven Vulkans Stromboli – wenn er uns denn wohlgesonnen ist. (F)

7. Tag: Ins Reich der Schwefelschwaden nach Vulcano Wir setzen über zur Insel Vulcano, die nur durch einen schmalen Meeresskanal von Lipari entfernt ist. Auf einer kleinen Fahrt über die Insel geht es um den Monte Saraceno. Wo wir aussteigen, wird uns der Schwefelgeruch stets begleiten. Ganz hinauf zu fahren ist derzeit untersagt, aber immer wieder ergeben sich wunderbare Ausblicke auf die Inseln des Archipels und mit Glück sogar auf den Ätna. Zurück im Hafen stärken wir uns bei einem kleinen Mittagessen und steigen anschließend wieder aufs Boot. Zurück auf Lipari bleibt noch Zeit für einen Cappuccino am Hafen bevor es zurück ins Hotel geht. Wer möchte, kann am Nachmittag auch das Archäologische Museum von Lipari besuchen. (F, M)

8. Tag: Zu den Hängen des Ätna Nach dem Frühstück verlassen wir die Insel und setzen an die Nordküste Siziliens über. Am Hafen von Milazzo wartet schon unser Bus und wir fahren zum Nordhang des Ätna. Hier steigen wir um in die Circumetnea, eine Schmalspurbahn, die uns durch eine beeindruckende Lavalandschaft nach Bronte bringt. So erhalten wir noch mehr und andere Ansichten vom Ätna. Immer wieder passieren wir Lavafelder, was uns zeigt, dass der Vulkan überall seine Spuren hinterlässt. Bronte gilt als die Heimat

der besten sizilianischen Pistazien, die hier in verschiedensten Variationen verarbeitet werden. Schließlich fahren wir mit dem Bus zu unserem Hotel an den Hängen des Ätna. Hier beziehen wir die Zimmer für die letzten beiden Nächte unserer Reise. 175 km (F, A)

9. Tag: Zum Herrscher über Sizilien Noch thront er über uns, der gewaltige Ätna. Doch bald schon werden wir ihn bezwungen haben. Auf dem Weg zu den Silvestri-Kratern auf 1.900 Metern Höhe erkennen wir den ganzen Stolz der Sizilianer. Sie lieben ihren Vulkan. Die Gründe dafür erfahren wir heute auf dem Weg nach oben. Wir fahren mit einer Seilbahn und Geländefahrzeugen bis auf über 3.000 Meter hinauf. Nur das Wetter könnte uns einen Strich durch die Rechnung machen. Oben angekommen erleben wir den riesigen Vulkan, sehen ganz Sizilien und werden uns seiner Ausmaße und seiner Kraft und Anziehungskraft auf die Men-

schen bewusst. Am Nachmittag erreichen wir schließlich das bekannte Seebad Taormina. Über den Corso Umberto und durch idyllische Gassen spazieren wir zu einem der schönsten griechisch-römischen Theater der Antike mit seiner exponierten Lage, mit Blick auf das blaue Meer und ihn: den meist schneebedeckten Ätna. 125 km (F, A)

10. Tag: Abschied von den Vulkanen und Heimreise Heute heißt es, sich von den Vulkanen Süditaliens zu verabschieden. Der Blick aus dem Fli-ger hinunter auf die Feuerberge wird uns die Erinnerungen an diese spannende Reise immer wieder ins Gedächtnis rufen. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Hafen in Lipari

10-Tage-Studienreise ST 235T074
p. P. im DZ ab € 2.595 / ab € 2.250*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		10		13					
	26	24	7	27	11				
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O
									N
									D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T074 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 335

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis Neapel/ ab Catania (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Transfers am An- und Abreisetag*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- 8 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Neapel, auf Lipari und in Linguaglossa. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T074
- 1 Schiffsübernachtung (Innenkabine) von Neapel nach Lipari
- 9x Frühstück, 1x Mittagessen, 3x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Archäologisches Nationalmuseum Neapel
- Ausgrabungen von Pompeji
- Besteigungen von Vesuv und Ätna
- Archipel Liparische Inseln
- Fahrt mit der Museumsbahn Circumetnea
- Amphitheater von Taormina
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.295**

- Zwei Standorthotels zur Auswahl
- Zauberhafte Amalfitana mit Villa Rufolo
- Der allgegenwärtige Vesuv



Neapel

Höhepunkte am Golf von Neapel

Von Neapel bis hinunter zum Golf von Salerno. Wir werden Zeugen der Vergangenheit und genießen einen der schönsten Küstenstreifen Italiens – die Amalfitana. Lassen auch Sie sich von dieser einmaligen Region verzaubern.

1. Tag: Anreise nach Massa Lubrense Flug nach Neapel und anschließend Fahrt entlang der Felsküste von Neapel. Hier bieten sich Ihnen immer wieder spektakuläre Panoramaansichten auf das tiefblaue Meer und die felsige Küste des Golfes von Neapel. Fasziniert von diesem Farbspiel erreichen Sie Ihr gewähltes Hotel in Massa Lubrense bei Sorrent. (A)

EVENT TIPPI Am 19. September feiert Neapel seinen Schutzpatron **San Gennaro** mit Gottesdiensten und aufwendigen Prozessionen.

2. Tag: Stadtbesichtigung von Sorrent Nach dem Frühstück erkunden wir zunächst einmal die Kleinstadt Sorrent. Auf dem Weg durch die vielen kleinen Gassen besuchen wir einen Limoncello-Betrieb, in dem wir den für die Region typischen Zitronenlikör probieren können. Mittelpunkt der

Stadt ist die Piazza Tasso mit dem Monument des Dichters Torquato Tasso. Der Duft der Orangen- und Zitronengärten sowie die traumhaften Ausblicke auf das funkelnde Meeresspiel werden uns immer wieder auf ein Neues in unseren Bann ziehen. Am Nachmittag haben Sie Gelegenheit, den beliebten Urlaubsort auf eigene Faust zu erkunden, bevor wir gegen Abend mit einem Linienbus zurück zum Hotel nach Massa Lubrense fahren. (F, A)

3. Tag: Ausflug nach Neapel Mit der Regionalbahn Circumvesuviana fahren wir heute in die belebte Metropole Neapel. Dort angekommen erkunden wir bei einem ausgedehnten Stadtrundgang die Altstadt mit ihren engen Gassen und zahlreichen balkonverzierten Häusern. Neben dem Dom besuchen wir auch die Kirche Santa Chiara, die einen faszinierenden Kreuzgang mit Majolika-

arbeiten beherbergt. Auf unserem Weg zum Hafen liegen die Oper San Carlo und die Galleria Umberto, die elegante Einkaufspassage im Jugendstil. Sicher bleibt Ihnen dort Zeit für eine Tasse Caffè, wie die Italiener ihren Espresso schlicht nennen, bevor wir die Rückfahrt zum Hotel antreten. 120 km (F, A)

4. Tag: Lust auf Capri, die Felsenkönigin? Heute empfehlen wir Ihnen, mit uns einen optionalen Ausflug auf die Felseninsel Capri zu unternehmen. Bereits die reizvolle Überfahrt nach Capri mit Blick auf die Kalkfelsen, die der Küste vorgelagert aus dem Wasser ragen, beeindruckt. Auf Capri angekommen, spazieren wir zunächst durch die Augustus-Gärten. Hier erwartet uns eine liebevoll gestaltete Parkanlage, welche uns mit atemberaubenden Ausblicken auf das Tyrrhenische Meer belohnt. Nach einer Mittagspause gelangen wir nach Anacapri und besuchen die Villa S. Michele des schwedischen Arztes und Schriftstellers Axel Munthe. Umgeben von einer prachtvollen Gartenanlage schmiegte sich die weiß getünchte Villa an den Hang des Capodimonte. Wir besichtigen die Haupträume mit zahlreichen Sammlungsstücken und persönlichen Gegenständen der einstigen Besitzer. Auf der Rückfahrt bieten sich uns immer wieder herrliche Ausblicke auf die Küste und auf die äußerste Landspitze, die Punta Campanella. Sie haben keine Lust auf Capri? Kein Problem, genießen Sie Ihren freien Tag ganz nach eigenem Belieben. (F, A)

5. Tag: Pompeji und Vesuv An der Südflanke des Vesuv liegt die Stadt Pompeji, die im Jahre 79 n.

Chr. durch den Vulkan verschüttet wurde. Die Ruinenstadt versetzt uns mit ihren Tempeln, Toren und Theatern zurück in die Zeit, als Pompeji blühende Provinzhauptstadt war. Sowohl das Leben in der damaligen Zeit als auch die Momentaufnahme des Untergangs wurden unter einer meterhohen Schicht aus Asche und Bimsstein für die Nachwelt konserviert, so dass wir heute auf eindrucksvolle Art und Weise einen Blick in die Vergangenheit werfen können. Nachmittags fahren wir mit dem Bus einen Großteil des Weges hinauf zum Vesuv. Das letzte Stück bis zum Krater müssen wir allerdings zu Fuß zurücklegen. Der Aufstieg erfordert keine besonders gute Kondition, kann jedoch wegen des stetig bergauf laufenden Weges als anstrengend empfunden werden. Oben angekommen wird uns der fantastische Ausblick begeistern und für den Fußweg hinauf reichlich belohnen! Bitte achten Sie für den Aufstieg auf festes Schuhwerk. 85 km (F, A)

6. Tag: Wie wär's mit Ischia, der grünen Insel? Wenn Sie möchten, unternehmen wir heute einen

optionalen Ausflug nach Ischia, der grünen Insel. Mit dem Schnellboot fahren wir direkt von Sorrent nach Ischia. Dort erwarten uns Pinienwälder, Weinberge und eine exotische Vegetation. Auf einer Inselrundfahrt sehen wir die schönsten Flecken der Insel rund um den erloschenen Vulkan Monte Epomeo. Nachmittags haben Sie Zeit für sich. Besichtigen Sie das Aragonesische Kastell, schauen Sie sich die Stadt noch einmal an oder unternehmen Sie einen Spaziergang zum Strand. Am späten Nachmittag fahren wir mit dem Schnellboot zurück nach Sorrent und schließlich mit dem Bus zu unserem Hotel. Sie können natürlich auch den Tag ganz entspannt in Massa Lubrense verbringen oder auf eigene Faust noch einmal durch Sorrent streifen. (F, A)

7. Tag: Entlang der Amalfitana Atemberaubende Ausblicke erwarten uns auf der kurvenreichen Fahrt entlang der Amalfitana. Sie gilt bei vielen Kennern aufgrund ihrer traumhaften Küstenlandschaft als die schönste Panoramastraße der Welt. Die Straße windet sich entlang zahlreicher Schluch-

ten und Klippen und bietet ständig neue Perspektiven über diese einmalige Küstenregion. Vorbei an wohlklingenden Orten wie Positano und Amalfi gelangen wir nach Ravello, eine Oase der Ruhe umgeben von Weinbergen und Zitronenhainen. Nach der Besichtigung des Domes entspannen wir bei einem wunderbaren Ausblick auf den Golf von Salerno in den Gartenanlagen der Villa Rufolo. 100 km (F, A)

8. Tag: Rückflug oder Anschlussurlaub Heute verlassen Sie den Golf von Neapel. Die Eindrücke der höchst abwechslungsreichen Landschaft und der Erlebnisse der letzten Tage werden Ihnen noch lange in Erinnerung bleiben. Fahrt zum Flughafen oder Beginn Ihres individuellen Anschlussaufenthaltes. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Pasta



Amalfiküste

8-Tage-Erlebnisreise **R 2350015**
p. P. im DZ ab € 1.295 / ab € 950*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		2								1	
	9	7						3	8		
	16	14	4					10	15		
12	23	21	11			6	17	22			
26	30	28	25	23	20	24	29	12			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2350015 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 11.03., 25.03., 01.04., 15.04., 29.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 195

Teilnehmerzahl mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Neapel (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Bahnfahrten laut Programm
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 3-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Massa Lubrense. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2350015
- 7x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Tagesausflug nach Neapel
- Besuch eines Limoncello-Betriebes
- Ausgrabungen Pompejis
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 2350015..**

Teilnehmerzahl mind. 12 Personen. Preis p. P.

- Ausflug nach Capri (4. Tag) € 120 10
- Ausflug nach Ischia (6. Tag) € 130 13

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/2350015

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Wanderreise ab € 1.395**

- Standorthotel am Golf von Neapel
- Wandern auf dem „Pfad der Götter“
- An Zitronenhainen entlang nach Ravello



Entlang des Wanderweges Valle delle Ferriere bei Ravello und Amalfi

Traumfåde am Golf von Neapel

Die berühmte und malerische Küstenlinie am Golf von Neapel ist einmalig. Wir wandeln auf dem Weg der Götter, erklimmen den Vesuv und schauen, ob bei Capri tatsächlich die Sonne im Meer versinkt. Starten wir gemeinsam in das Naturparadies der Costiera Amalfitana!

1. Tag: Anreise nach Neapel Flug nach Neapel. Sie fahren entlang der felsigen Küste des Golfes von Neapel in Ihr Hotel nach Castellammare di Stabia an der Einfahrt zur Halbinsel von Sorrent. Wenn es die Zeit zulässt, erkunden Sie doch schon einmal die nahe Umgebung. (A)

2. Tag: Von Ravello durch das Mühlental nach Amalfi Heute fahren wir mit dem Bus nach Ravello. Dort angekommen, besuchen wir den Dom an der hübschen Piazzetta und die Villa Rufolo. Hier finden jährlich die Musikfestspiele statt, die 1953 zu Ehren Richard Wagners ins Leben gerufen wurden. Richard Wagner fand genau hier 1880 die Inspiration für das Bühnenbild seiner Oper Parsifal. Der Startpunkt unserer Wanderung durch das „Valle dei Mulini“ liegt nach einem kurzen Transfer in Campidoglio. Der Weg führt vorbei an den Ruinen zahlreicher alter Papiermühlen und unzähligen Zitronenhainen, die in

Kampanien überall zu sehen sind. Wir passieren die Orte Scala und Minuta, bis wir schließlich das Dorf Pontone erreichen. Von hier bieten sich uns herrliche Ausblicke auf das Meer. Der Weg bergab endet schließlich in Amalfi, wo wir den Dom und die Altstadt sehen werden. (F) ↑ 100 m, ↓ 400 m, ☉ ca. 4,5 Std.

3. Tag: Capri zu Fuß Nach dem Frühstück setzen wir mit dem Boot über und erleben die ruhige Seite der Insel bei einer Wanderung. Von Anacapri aus starten wir vorbei an duftenden Gärten und blühender Natur hinauf auf den Monte Solaro. Unterwegs werden wir mit bezaubernden Ausblicken in die herrliche Natur und auf die Küstenlinie Kampaniens belohnt. Den Weg hinunter nach Anacapri genießen wir in der gemütlich dahingleitenden Sesselbahn. Anschließend gehen wir ein kurzes Stück bis zur Villa San Michele, einst Haus des schwedischen Arztes und Schriftstellers Axel

Munthe. Umgeben von einer prachtvollen Gartenanlage schmiegt sich das weiß getünchte Gebäude an den Hang. Wir besichtigen die Haupträume mit zahlreichen Sammlungsstücken und persönlichen Gegenständen. Zurück im Zentrum Capris haben wir am Nachmittag noch Zeit zur freien Verfügung, bevor wir dann mit dem Boot zurück fahren. (F) ↑ 250 m, ↓ 20 m, ☉ ca. 2,5 Std.

4. Tag: Bella Napoli gefällig? Mit der Bahn erreichen wir auf dem heutigen optionalen Ausflug die Hauptstadt Kampaniens. Während des ausführlichen Stadtrundgangs durchstreifen wir die Altstadt mit ihren engen Gassen und zahlreichen balkonverzierten Häusern. Der herrliche Dom sowie die Kirche Santa Chiara, die einen faszinierenden Kreuzgang mit Majolikaarbeiten beherbergt, werden uns begeistern. Weiter geht es zur Galleria Umberto, einer eleganten Einkaufspassage im Jugendstil, und vorbei am Opernhaus San Carlo. Schließlich kommen wir zum Hafen und zum Lungomare, bevor uns die zahlreichen Cafés den Duft des Espresso und der kleinen süßen Leckereien in die Nase treiben. (F)

5. Tag: Wanderung „Sentiero degli Dei“ Der „Weg der Götter“ gehört mit Recht zu den berühmtesten Wanderstrecken Italiens. Die Wanderung führt an terrassenartig angelegten Weinbergen und schattenspendenden Kastanien- und Steineichenwäldern vorbei. Wir schlendern durch die wilde, einsame Felslandschaft hoch über dem Meer genau dort, wo die Strecke ihre einmalige Schönheit entfaltet. Die Ausblicke über die Küste



sind wunderschön. In der Tiefe erstreckt sich die zerklüftete Costiera Amalfitana, nach Westen schauen wir über die sorrentinische Halbinsel. Am Ende des „göttlichen Wanderwegs“ bietet sich die Gelegenheit für eine Mittagspause mit herrlichem Blick über Positano. Nach diesen wunderbaren Ausblicken kehren wir mit dem Bus zurück zu unserem Hotel. (F) ↑ 300 m, ↓ 400 m, ☉ ca. 4 Std.

6. Tag: Interessiert an Pompeji und dem Vesuv? Heute haben Sie noch einmal die Wahl. Wir empfehlen Ihnen einen optionalen Ausflug nach Pompeji und zum Vesuv. Zunächst besuchen wir die Ausgrabungen von Pompeji und sehen auf dem Rundgang durch die antiken Straßen und Gassen nicht nur antike Tavernen oder Thermen. Anschließend fahren wir hinauf bis etwa 1.000 Meter auf den Vesuv, erklimmen das letzte Stück bis zum Gipfel und laufen ein gutes Stück um den Krater des schlafenden Riesen herum. Von dort oben erstreckt sich ein atemberaubendes Panorama hinunter auf den Golf von Neapel. Nach dem Abstieg fahren wir zurück zum Hotel. (F) ↑ 300 m, ↓ 300 m, ☉ ca. 2,5 Std.

7. Tag: Zur Punta Campanella Der heutige Wanderweg beginnt bei Nerano. Der alte Saumpfad führt an der Villa Rosa vorbei – hier lebte der

Schriftsteller Norman Douglas viele Jahre lang. Wir wandern durch Olivenhaine, vorbei an Gemüse- und Zitronengärten bis wir schließlich auf dem Kamm „Spirito“ ankommen. Vor uns liegt jetzt ein einmaliges Panorama: zur Rechten liegt die Punta Campanella, dahinter die Insel Capri mit ihren Faraglioni Felsen. Direkt unter uns – die Bucht von Leranto. Und weiter links schauen wir auf die Amalfitana und den Golf von Salerno. Da kann man schon ins Träumen kommen! Wir gehen weiter zum Turm Montalto und dann hinunter zu einem Steinbruch. Die Mittagspause machen wir direkt am Strand – bringen Sie also ihr Badezeug mit. Anschließend machen wir uns dann wieder auf dem Weg zum Hotel zurück. (F, A) ↑ 200 m, ↓ 200 m, ☉ ca. 3,5 Std.

8. Tag: Heimreise Schon ist eine herrliche Woche am Golf von Neapel vorbei. Sie fahren zum Flughafen von Neapel und fliegen zurück nach Deutschland. Die unvergesslichen Eindrücke können Sie nun in aller Ruhe auf sich wirken lassen. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Blick auf den Vesuv

8-Tage-Wanderreise R 235H305
p. P. im DZ ab € 1.395 / ab € 1.075*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		10		13							
		26	24	7		27	11				
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235H305 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 25.04. Weiteres auf Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 185

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Neapel (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Transfers am An- und Abreisetag*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage und mit Linienbussen
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 3,5-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Castellamare di Stabia. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235H305
- 7x Frühstück, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Wanderungen laut Programm
- Bootsfahrten laut Programm
- Sesselbahn am Monte Solaro
- Villa San Michele auf Capri
- Dom von Amalfi
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 235H305..

- Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.
- Ausflug Neapel (4. Tag) € 60 12
 - Ausflug Pompeji und Vesuv (6. Tag) € 125 01

Mehr Urlaub danach

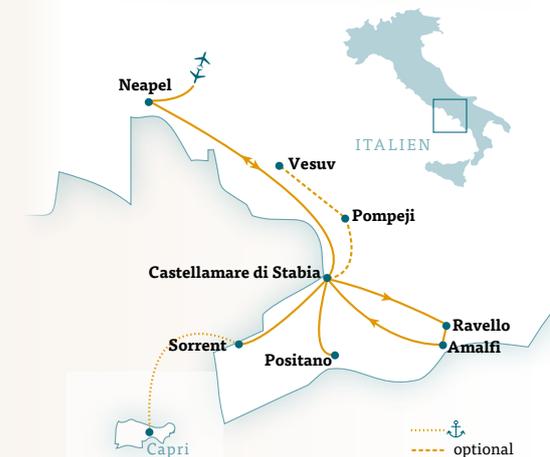
Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235H305

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 78.



max. Höhe über NN: 1.000 m
max. Höhendifferenz: 800 m
max. Wanderdauer: ca. 4,5 Std.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Auf dem Gargano
- Die Grotten von Castellana
- Die Trulli von Alberobello



Lecce

Entspannt durch die Basilikata und Apulien



Der italienische Stiefelabsatz hat unheimlich viel zu bieten! Und weil Apulien und die Basilikata noch immer zu den wenig entdeckten Regionen Italiens zählen, ist es mir ein besonderes Vergnügen, Ihnen diese Gegenden ganz in Ruhe zeigen zu dürfen. Lehnen Sie sich also zurück und genießen Sie Italien mit allen Sinnen!

Ihre Korinna Schröder

1. Tag: Auf in die Basilikata Sie fliegen nach Bari, in den Absatz des italienischen Stiefels und fahren zu Ihrem Hotel in der Basilikata (110 km). Wenn Sie früh genug ankommen, können Sie sich bis zum gemeinsamen Abendessen schon einmal auf eigene Faust in der Umgebung umschauen. Es gibt viel zu entdecken! (A)

2. Tag: Matera Gleich zu Beginn der Reise ein Highlight: Durch die Basilikata gelangen wir nach Matera, der Stadt der Sassi, die dramatisch über der Schlucht des Gravina-Wildbachs thront. Jahrhundertlang lebten die Menschen in diesen Felsenwohnungen, die in den weichen Tuffstein geschlagen wurden. Wir schlendern in aller Gelas-

senheit durch das Viertel der Sassi und bewundern die Kathedrale des 13. Jahrhunderts. 190 km (F, A)

3. Tag: Venosa und Melfi Die Basilikata, von Kampanien, Apulien und Kalabrien umringt, ist noch immer eine ursprüngliche und abgeschiedene Region. Das normannische Kastell in Melfi, am Seitenkrater des Monte Vulture, zeugt von der kriegerischen Vergangenheit. In der Kathedrale des 12. Jahrhunderts hingegen beteten die Menschen schon im Mittelalter für den Frieden. Unsere Tour durch die Basilikata führt uns schließlich nach Venosa, uralte Stadt der italischen Samniter und Geburtsort des römischen Dichters Horaz. 70 km (F)

4. Tag: Trani und das Castel del Monte Es ist Stauferzeit: Wir fahren zur Krone Apuliens. Friedrich II. ließ sich das achteckige Castel del Monte bauen, auch wenn wir bis heute nicht wirklich wissen, welche Funktion es eigentlich hatte. Wir versuchen eine Deutung! Nachmittags erreichen wir Trani an der Adriaküste. Die normannische Kathedrale des 12. Jahrhunderts ist eine der schönsten Kirchen Apuliens. Im jüdischen Viertel hören wir vom „Wunder von Trani“. Über Barletta gelangen wir schließlich zu unserem nächsten Hotel. 125 km (F, A)

5. Tag: Vieste und der Gargano Heute fahren wir in den Norden und schauen uns in aller Ruhe die bezaubernde Gargano-Halbinsel an. Bei unserer Fahrt entlang der Küstenstraße hinauf in das mittelalterliche Dorf Vieste haben wir immer wieder die Adria im Blick. Nachdem wir uns hier in Ruhe umgeschaut haben, geht es gemütlich zurück nach Monte Sant'Angelo. Die Stadt bietet im mittelalterlichen Kern viel Kunst und Kultur. An der Piazza della Basilika mit dem achteckigen Glockenturm wird dies erstmals deutlich. Die Basilika ist eine Wallfahrtskirche, die Karl von Anjou 1273 bauen ließ. Der größte Schatz im Inneren: Eine Alabasterstatue des Erzengels Michael, der der Legende nach hier den Hirten erschienen ist. Ebenso sehenswert ist das Rotari-Grabmal. 245 km (F)

6. Tag: Bari: Hauptstadt Apuliens Bari, die Hauptstadt der Region, besticht mit seinen in der Sonne blendend weiß glänzenden Kirchen. In San Nicola ist der heilige Nikolaus begraben, die Kathedrale San Sabino bietet im Inneren den Bischofsstuhl des Elias aus dem 11. Jahrhundert. Wir spa-

zieren durch die engen Gassen der Altstadt Città Vecchia und dürfen auf keinen Fall die Strada delle Orecchiette auslassen, wo die in dieser Region typische Pasta hergestellt wird. Von der Strandpromenade haben wir einen fantastischen Blick auf das Meer. 145 km (F)

7. Tag: Alberobello und die Grotten von Castellana Und wieder sehen wir ungewöhnliche Behausungen: In Matera waren es die Sassi, in Alberobello sind es die Trulli, die typischen steinernen Rundbauten, die von der UNESCO den Weltreiselstatus erhielten. Die Grotten von Castellana, die größten Karsthöhlen Italiens, überraschen die meisten Gäste. Wir spazieren entlang bizarrer Formationen von Stalaktiten und Stalagmiten. Am Nachmittag erreichen wir unser nächstes Hotel. 150 km (F, A)

8. Tag: Otranto und Lecce In der Kathedrale von Otranto am südlichen Ende der Ostküste Italiens zieht es unsere Blicke zunächst einmal nach unten: 1.600 Quadratmeter bedecken die rund 10 Millionen Mosaiksteinchen, die sich zu Bildern und Geschichten am Boden der Kirche zusammenfügen. Ein echter Augenschmaus! Die Provinzhauptstadt Lecce lässt sich nicht umsonst als „Perle des Barocks“ betiteln. Ein solch geschlossenes Ensemble findet sich in der Region kein zweites Mal. Wir besuchen die Piazza Oronzo in der Stadtmitte, werfen einen Blick auf die Überreste des römischen Amphitheaters und bewundern herrliche Kirchen wie Santa Croce und Santa Maria delle Grazie. 345 km (F, A)

9. Tag: Martina Franca - Locorotondo - Ostuni Die Stadt Martina Franca mit dem mächtigen Palazzo Ducale und der Basilika San Martino atmet durch und durch Barock und Rokoko. Danach säumen viele Trulli unseren Weg durch das Itriaal auf dem Weg nach Locorotondo. Wie der Name schon sagt: ein runder Ort. Er ist übrigens für seinen Weißweibekannt. Apulien ist die wichtigste Olivenanbauregion Italiens. Wir kosten den unvergleichlichen Geschmack des apulischen Olivenöls, das besonde-

ren Herstellungsstandards unterliegt. Und dann der Höhepunkt des Tages: Ostuni. Auf einem Hügel thront die weiße Stadt über Feldern und Wiesen. Wir erkunden in Ruhe die verwinkelten Gassen der Altstadt und fühlen uns mitunter wie in einem orientalischen Souk. Die Kathedrale und die Piazza della Libertà mit dem Rathaus erinnern uns aber wieder schnell daran, dass wir in Italien sind! 125 km (F, A)

10. Tag: Rückreise nach Deutschland Auch die schönste Reise ist einmal zu Ende! Sie fahren nach Bari und fliegen nach Hause. Oder haben Sie noch einige Tage Urlaub gebucht? Dann wünschen wir Ihnen noch viel Spaß in Apulien! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Trulli-Dächer in Alberobello



Blick auf Bari

10-Tage-Studienreise **ST 235T035**
p. P. im DZ ab € 2.445 / ab € 2.065*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	4	9		12	10
	21	25	23	6	1
	26	24			
J	F	M	A	M	J
J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T035 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 20.03., 10.04., 24.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 275

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Bari (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Lavello, Barletta und Castellana Grotte. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T035
- 9x Frühstück, 6x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Höhlenwohnungen von Matera
- Die Castelli von Venosa und Melfi
- Castel del Monte
- Kathedrale von Bari
- Barockstadt Lecce
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235T035

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Termine ohne Einzelzimmeraufpreis
- Marktbesuch in Martina Franca
- Die Höhlenwohnungen von Matera



Trulli-Haus in Alberobello

Apulien – im Land der Trulli und Stauer



Folgen Sie mir in die Märchenlandschaft der Trulli: nach Apulien. Ausführlich erleben wir mittelalterliche Kreuzfahrerhäfen, folgen dem Stauferkaiser Friedrich II. und versuchen, das Rätsel des Castel del Monte zu lüften. Kommen Sie mit mir nach Apulien und ich zeige Ihnen, warum diese Gegend als echter Geheimtipp gilt!
Ihre Edna Thörner

1. Tag: Anreise nach Ostuni Sie fliegen nach Bari und fahren zu Ihrem Hotel in Ostuni Marina, nur rund zehn Kilometer vom malerischen Städtchen Ostuni mit seinen weißgetünchten Häusern entfernt. Machen Sie es sich erst einmal in der ruhigen Anlage gemütlich, testen Sie den Pool oder werfen Sie einen ersten Blick auf die Adria! (A)

2. Tag: Im Land der Trulli Wir steigen hinab in das atemberaubende Höhlensystem der Grotten von Castellana. Die fantastisch geformten Stalagmiten und Stalagtiten in bis zu 60 Metern Tiefe entführen uns in eine unbekannte Welt. Zurück an der Erdoberfläche sehen wir auf dem Weg durch

die Kalkebene der Murge die ersten Trulli. Im Ort Alberobello stehen über 1.000 der seltsamen Häuser, mörtellos gebaut mit Kraggewölben. Ein mehr als pittoreskes Bild, der UNESCO mit Recht den Welterbestatus wert. Nachdem wir durch das Itria-tal gefahren sind, erinnern wir uns daran, dass in Apulien auch hervorragender Wein hergestellt wird. Bei einer Weinprobe mit einem kleinen, aber sehr landestypischen Imbiss testen wir die guten Tropfen und einige lokale Leckereien. Schließlich erreichen wir das am Meer gelegene Städtchen Monopoli und spazieren ganz entspannt am Meer entlang. 150 km (F, A)

3. Tag: Hauptstadt Bari und Bitonto Immer die Küste entlang fahren wir in die Hauptstadt Apuliens, nach Bari. Die überwiegend autofreie Altstadt Bari Vecchia liegt auf einer Landzunge zwischen zwei Häfen und lockt mit engen, verwinkelten Gassen und zahlreichen historischen Gebäuden. In der Kirche San Nicola stehen wir vor der Grabstätte des Heiligen Nikolaus, spazieren durch die mittelalterliche Altstadt und besuchen die romanische Kirche San Sabino. Am Nachmittag fahren wir nach Bitonto. In der hiesigen Kathedrale predigte schon Nikolaus von Bari – vor dem Stauferkönig Friedrich II. Worum es ging? Ein Relief in der romanischen Kirche erzählt es uns! 210 km (F, A)



Bei der Anreise am 27.05. können Sie die Feierlichkeiten zum **Tag der Republik** am 02.06. erleben, die jährlich in ganz Italien stattfinden.

4. Tag: Trani und das Castel del Monte Wir fahren nach Trani, idyllisch am Meer gelegen. Die normannische Kathedrale des 11. Jahrhunderts ist eine der schönsten Kirchen Apuliens. Wie die meisten Gebäude der Altstadt ist sie aus einem hellrötlich schimmernden Naturstein gebaut, der ihr ein sehr harmonisches Antlitz gibt. Trani ist auch Mitglied der „Cittaslow“, einer Bewegung für Entschleunigung und mehr Bewusstsein und Lebensqualität in italienischen Städten. Lassen wir uns von der Gelassenheit anstecken und genießen die Fahrt durch die Landschaft zum Höhepunkt des Tages: Das berühmte achteckige Castel del Monte. Die „steinerne Krone Apuliens“ gibt Rätsel auf. War die Burg als Jagdschloss geplant oder sogar



Castel del Monte

als Tresor für den Staatsschatz? Machen wir uns vor Ort auf die Suche nach Erklärungen und sprechen wir über die Staufer. 315 km (F, A)

5. Tag: Martina Franca und Ostuni Nach einer kurzen Fahrt kommen wir in das idyllische Städtchen Martina Franca. Bei unserem Spaziergang treffen wir auf freundliche Menschen und ein gepflegtes Stadtbild. Selbstverständlich darf hier der Besuch des Marktes nicht fehlen, wo man uns die frischen Obst- und Gemüsesorten geradezu unter die Nase hält. Anschließend probieren wir das hervorragende Olivenöl Apuliens und schmecken den Unterschied zu der Massenware aus dem Supermarkt. Und dann sehen wir schon von weitem oben auf dem Hügel Ostuni, während wir der Straße durch die Olivenplantagen hindurch folgen. Verwinkelte enge Gassen führen durch die „città bianca“, die weiße Stadt, zur Kathedrale und zur Piazza della Libertà. 90 km (F, A)

6. Tag: Tief in den Süden Heute geht es tief in den Stiefelabsatz Italiens. Unser erstes Ziel ist Lecce, die „Perle des Barocks“ in Apulien. Wir spazieren zur Piazza Oronzo im Herzen der Stadt und bewundern die Überreste des Amphitheaters. Auf unserem Spaziergang durch die Stadt erleben wir das geschäftige Treiben in den Straßen und bewundern eines der schönsten Beispiele des Lecceser Barock – die Kirche Santa Croce. In der Altstadt gönnen wir uns eine kleine Mittagspause und fahren weiter nach Otranto. Was es mit den „800 Märtyrern von Otranto“ auf sich hat? In der Kathedrale Santissima Annunziata erfahren wir es. Dann bestaunen wir den vollständig erhaltenen Mosaikfußboden, der seit 900 Jahren das Gotteshaus ziert. Kunstgeschichtliche Vergleiche erlauben die byzantinischen Fresken in der Kirche San Pietro. 240 km (F, A)

7. Tag: Die Sassi von Matera Die Fahrt führt durch eine wunderschöne Landschaft zunächst nach

Altamura, wo wir durch die wunderschöne Altstadt spazieren. Anschließend erreichen wir die malerische Felsenstadt Matera. Neben fantastischen Ausblicken ist diese Stadt berühmt für ihre in den Kalktuff hinein gehauenen Felsenwohnungen – den so genannten Sassi, die bis in die 1950er Jahre bewohnt waren. 285 km (F, A)

8. Tag: Rückreise oder Anschlussurlaub Wir nehmen Abschied von Apulien, den Stauern und den Trulli. Auf dem Rückweg zum Flughafen können wir die Eindrücke noch einmal vor unserem inneren Auge Revue passieren lassen. Wenn Sie noch einige Tage Anschlussurlaub gebucht haben, wünschen wir Ihnen viel Spaß. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Studienreise ST 235T016
p. P. im DZ ab € 1.695 / ab € 1.420*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		1					2	7
		15	6				16	14
		18	29	27	3	22	30	28
J	F	M	A	M	J	J	A	S
								O
								N
								D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T016 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 17.03., 07.04., 21.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 0 (begrenzt Kontingent)

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16
mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Bari (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern bei Marina di Ostuni. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T016
- 7x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Die Grotten von Castellana
- Trulliviertel in Alberobello
- „Cittaslow“-Gefühl in Trani
- Imbiss mit Wein in Alberobello
- Termine ohne Einzelzimmeraufpreis
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235T016

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Alberobello – Stadt der Trulli
- Olivenölprobe in Cisternino
- Castel del Monte – die „Krone Apuliens“



Castel del Monte

Apulien – verborgenes Juwel Italiens

Die Trulli in Alberobello, das Castel del Monte, die Grotten von Castellana oder die Höhlenwohnungen in Matera – Apulien ist vielseitig und bunt wie kaum eine andere Region Italiens. Wir wandeln auf den Spuren der Staufer, entdecken die Schönheiten Puglias und die Köstlichkeiten der apulischen Küche.

1. Tag: Anreise nach Apulien Nach Ihrer Ankunft in Bari bringt Sie der Reisebus zu Ihrem Hotel in Conversano. Nach einem kleinen Begrüßungscocktail erwartet uns dort das erste typisch apulische Abendessen. Lassen wir uns verwöhnen! (A)

2. Tag: Die Trulli in Alberobello Zu Beginn der Reise besuchen wir die Altstadt von Alberobello. Hier in der Zona Monumentale sehen wir hunderte der für die Region so typischen, weiß getünchten Rundbauten mit den kegelförmigen Dächern, die sogenannten Trulli. Das gesamte Trulliviertel steht als Welterbestätte unter dem Schutz der UNESCO. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, durch den Ort Alberobello zu schlendern. Vielleicht schauen Sie sich den einen oder anderen zum Geschäft oder Restaurant umgebauten Trullo von innen an,

bevor es am Nachmittag zurück zum Hotel geht. 70 km (F, A)

3. Tag: Heute mal nach Ostuni und Monopoli? Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Wir empfehlen Ihnen allerdings, an unserem optionalen Ausflug nach Ostuni und Monopoli teilzunehmen. Zunächst besuchen wir die „weiße Stadt“ Ostuni mit ihren orientalisch erscheinenden Terrassenhäusern. Gemütlich spazieren wir durch die verwinkelten Gassen der Altstadt und sehen die Kathedrale, den Bischofspalast und Sant'Oronzo. Zum Mittagessen laden wir Sie heute ein. Am Nachmittag erreichen wir Monopoli, eine charmante Kleinstadt mit griechischem Ursprung. Sollten Sie nicht an dem Ausflug teilnehmen, haben Sie heute die Gelegenheit, entweder im

Hotel oder auswärts ganz nach Lust und Laune die süditalienische Küche zu genießen. 130 km (F)

4. Tag: Barockstadt Lecce und Otranto Als Perle des apulischen Barock ist Lecce bekannt: Die markanten Gebäude und die unbestrittene Schönheit ihrer Kirchen machen die Stadt zum Florenz des Südens. Wir besuchen die Piazza Oronzo, die das Herz der Stadt bildet, und sehen die Überreste des römischen Amphitheaters. Anschließend machen wir Halt am Palazzo dei Celestini. Wunderschöne Beispiele des Lecceser Barock sind die Kirche Santa Croce und der Dom. Selbstverständlich bleibt Ihnen auch Zeit für einen Einkauf in den zahlreichen Geschäften der Stadt. Weiter geht die Fahrt in den Süden nach Otranto mit seiner bekannten Kathedrale, deren unverwechselbarer Mosaikfußboden uns begeistern wird. 360 km (F, A)

5. Tag: Castellana-Grotten und Locorotondo Wir laden Sie zu einer Olivenölprobe unweit von Cisternino ein. Apulien ist aufgrund seiner über fünfzig Millionen Olivenbäume die wichtigste Olivenanbauregion Italiens. Den unvergleichlichen Geschmack verdankt dieses außergewöhnliche Produkt den besonderen Herstellungsstandards, welchen das apulische Olivenöl unterliegt. Lassen wir uns kulinarisch verwöhnen! Danach fahren wir über Locorotondo, wo wir einen kurzen Stopp machen, bis zu den Grotten von Castellana. Dieses bemerkenswerte System aus unterirdischen Karsthöhlen wurde 1938 von dem Höhlenforscher Franco Anelli erkundet und gehört zu den größten Tropfsteinhöhlen Europas. Bewundern wir die unterirdischen Höhlen und Einbuchtungen mit ihren imposanten Stalak-



titen und Stalagmiten. Anschließend fahren wir zurück zum Hotel. 95 km (F, A)

6. Tag: Trani, Castel del Monte und Bari Heute steht das wunderschöne Trani auf dem Programm. Das reizende Städtchen liegt an einer fast geschlossenen Hafencüste und beeindruckt vor allem durch seinen herrlichen Dom San Nicola Pellegrino, der Kirche zwischen Himmel und Meer. Anschließend erwartet uns das Castel del Monte, die so genannte „Krone Apuliens“. Schon von weitem sehen wir das rätselhafte Gebäude majestätisch in der Landschaft thronen. Die Burg ist das berühmteste Denkmal der Epoche des Stauferkaisers Friedrich II. und beeindruckt durch den achteckigen Grundriss. Danach erreichen wir Bari – Hauptstadt der Region Apulien. Wir spazieren gemächlich durch die mittelalterliche Altstadt und besuchen die berühmte Basilika San Nicola, Grabstätte des heiligen Nikolaus und ein herrliches Beispiel der romanischen Architektur Apuliens. 210 km (F, A)



Alberobello

7. Tag: Lust auf einen Ausflug nach Matera? Wir legen Ihnen nahe, an diesem Tag an unserem optionalen Ausflug teilzunehmen. Dieser führt Sie nach Matera. Die Hauptstadt der östlichen Basilikata liegt malerisch auf den Felsen über einer tiefen Schlucht des Gravina-Wildbaches. Neben phantastischen Ausblicken ist dieser Ort berühmt für seine außergewöhnlichen „Sassi di Matera“. Diese Höhlenbehausungen existieren schon seit vorgeschichtlichen Zeiten, wurden noch bis in die 1950er Jahre als primitive Wohnungen genutzt und stehen seit 1993 auf der Liste der schützenswerten Kulturgüter der UNESCO. Lassen wir uns von dem Gewirr von Mauern, Treppen, Giebeln und engen Gassen in eine längst vergangene Zeit entführen. Oder möchten Sie den Tag nutzen, um im schönen Garten des Hotels oder am Swimmingpool die Seele baumeln zu lassen? 150 km (F, A)

8. Tag: Heimreise oder Anschlussurlaub Schwer fällt heute der Abschied von der apulischen Lebensart. Werfen Sie auf dem Weg zum Flughafen einen letzten Blick auf die lieb gewonnene

Landschaft, bevor Sie das Flugzeug heim bringt. Sollten Sie sich für einen Anschlussurlaub entschieden haben, so wünschen wir Ihnen viel Spaß. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Abendstimmung in Ostuni

8-Tage-Erlebnisreise R 2350016
p. P. im DZ ab € 1.495/ ab € 1.155*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		8	6						2		
		15	13					16	7		
	11	22	20	3				23	14		
	25	29	27	24	29	19	30	28	18		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2350016 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 10.03., 24.03., 07.04., 21.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 215

Teilnehmerzahl mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Bari (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafensicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Conversano. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2350016
- 7x Frühstück, 6x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- UNESCO-Welterbestätte: Trulli-Viertel in Alberobello
- Grotten von Castellana
- Barockstadt Lecce
- Olivenöl-Kostprobe bei Cisternino
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 2350016..

- Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.
 - Ausflug nach Ostuni und Monopoli (3 Tag)¹ € 59 14
 - Ausflug nach Matera (7. Tag) € 45 12
- ¹ inkl. Mittagessen

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/2350016

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Tartufo-Eis in Pizzo Calabro
- Die ionische Küste
- Bequeme Standortreise im 4-Sterne-Hotel



Klosterkirche Sant Maria dell'Isola Tropea

Kalabrien – Perle des Südens

Die Stiefelspitze Italiens zählt mit rund 320 Sonnentagen im Jahr zu den sonnenreichsten Regionen Europas. Aber auch sonst hat Kalabrien einiges zu bieten: Ausgrabungen aus der Zeit Großgriechenlands, normannische Kathedralen und mittelalterliche Festungen wechseln sich ab mit malerischen Dörfern und üppiger Vegetation.

1. Tag: Anreise nach Tropea Nach der Landung in Lamezia Terme fahren Sie entlang der Küste zu Ihrem Hotel. Tropea, ein pittoresker Ort auf schroffen Kalksteinfelsen mit einem fantastischen Ausblick auf das Tyrrhenische Meer, erwartet Sie. (A)

2. Tag: Capo Vaticano und Tropea Smaragdgrünes Wasser und herrliche, feine Sandstrände, zerklüftete Buchten und steil in das Meer fallende Klippen machen das Gebiet am Capo Vaticano zu einem der prachtvollsten Küstenabschnitte in Kalabrien. Die alten Dörfer am und um das Kap sind reich an Geschichte, Legenden, Folklore und Tradition. Atemberaubende Ausblicke bietet dieser Aussichtsbalkon Kalabriens und lädt zum Träumen ein! Im Anschluss fahren wir nach Tropea, zur Perle des Tyrrhenischen Meeres und bekanntester Ort am Capo. Die Stadt mit ihren engen Gassen, unzähligen Geschäften und ihrer einzigartigen Eleganz wurde direkt auf einer Klippe über dem male-

rischen Strand gebaut und gehört zu den schönsten Orten Italiens. Auf einem Felsen gelegen laden die verwinkelten hübschen Gassen zu einem Bummel ein. Abseits des zentralen Corso verstecken sich spätmittelalterliche Paläste. Tropea, einst Adelssitz, glänzt noch heute durch seine zahlreichen Paläste und Kirchen. 30 km (F, A)

3. Tag: Minikreuzfahrt zu den Äolischen Inseln Der heutige Tag steht zur freien Verfügung oder Sie schließen sich einem optionalen Schiffsausflug (witterungsabhängig) zu den Äolischen oder auch Liparischen Inseln an. Diese zählen zu einer der schönsten Inselgruppen des Mittelmeeres. Die Inseln vulkanischen Ursprungs liegen etwa 30 Seemeilen von der kalabrischen Küste entfernt. Eine bewegte Vergangenheit und die gewaltige Schönheit der Natur machen die Liparischen Inseln absolut sehenswert. Während des Ausfluges besuchen wir Lipari und Vulcano und kreuzen vor Stromboli. (F, A)

4. Tag: Reggio di Calabria, Scilla und Palmi

Der Dom, das Archäologische Museum, ein Spaziergang entlang der prächtigen Uferpromenade Matteotti, ein Bummel auf der eleganten Einkaufsstraße Corso Garibaldi; das alles erwartet uns in Reggio di Calabria, der größten Stadt Kalabriens. Wir wandeln zwischen Gestern und Heute. Auf der Rückfahrt entlang der zauberhaften Costa Viola erwartet uns die Stadt Scilla mit dem uralten Fischerviertel Chianalea und dem Castello Ruffo. Abschließend führt uns der Ausflug weiter nordwärts an der Küste entlang. In Palmi angekommen endet der Tag mit dem Besuch des überregional bedeutenden Völkerkundemuseums. 230 km (F, A)

5. Tag: Auf den Spuren des Schutzheiligen Kalabriens

Heute haben Sie die Möglichkeit an einem optionalen Ausflug teilzunehmen. Es geht zunächst in die Heimat des heiligen Franziskus von Paola. Die Basilika und das Kloster des Schutzpatrons der Fischer zählen zu den beliebtesten Wallfahrtsorten Süditaliens. Wir besuchen unter anderem die Reliquienkapelle, den Kreuzgang und einige der Orte, an denen der Heilige seine Wunder bewirkt haben soll. Cosenza mit seiner mittelalterlichen Altstadt, der gotischen Kathedrale und dem Stadttheater, ist unbestritten das kulturelle Herzstück Kalabriens. 270 km (F, A)

6. Tag: Serra San Bruno und Pizzo Die Fahrt führt uns zunächst auf 790 Meter Höhe. Inmitten der waldreichen Hochebene Serra liegt das Städtchen Serra San Bruno. Dieses ist benannt nach dem heiligen Bruno von Köln, der hier im Jahre 1091 eine Einsiedelei und damit den Kartäuserorden grün-



dete. Ein Ort der Ruhe und Andacht. Malerisch auf den steil aufragenden Ufern einer schmalen Bucht liegt der mittelalterliche Ort Pizzo. Im Castello Aragonese erfahren wir, wie das napoleonische Zeitalter in Süditalien endete und sehen die einzigartige Höhlenkirche „Piedigrotta“. Zusammen bummeln wir durch die verwinkelten Gassen des Ortes und lassen den Charme auf uns wirken. Sie sollten nicht versäumen das köstliche Tartufo Eis zu probieren! 140 km (F, A)

7. Tag: Kalabrische Spezialitäten in Zungri

Dieser optionale Ausflug führt uns ins Landesinnere Kalabriens. Zungri liegt rund 571 Meter über dem Meeresspiegel auf der Nordseite der Hochebene von Poro. Die Stadt ist eines der wichtigsten landwirtschaftlichen Zentren dieser Region. Hier besuchen wir einen kleinen Bauernhof, der Zwiebeln, N’duja – die typische Salami aus Kalabrien – Wein, Käse und Gemüse produziert. Natürlich darf heute die Verkostung einiger kalabrischer Spezialitäten nicht fehlen! Schließlich besuchen wir die Höhlen von Zungri und die Marienkirche. Der restliche Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Bei einem gemeinsamen Abendessen können Sie sich mit Ihren Mitreisenden über das Erlebte noch einmal austauschen. 30 km (F, A)

8. Tag: Abschied von Kalabrien An der Küste entlang fahren Sie zurück zum Flughafen und heben ab gen Heimat. Vielleicht werfen Sie noch einen letzten Blick zurück auf die italienische Stiefelspitze und lassen die Erlebnisse der vergangenen Tage Revue passieren. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Tartufo-Eisspezialität



Höhlenwohnungen in Zungri

8-Tage-Erlebnisreise R 2350021
p. P. im DZ ab € 1.395 / ab € 1.055*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

5						6				
12			7			20	11			
26	10	21		2	27	18				

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2350021 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 11.04., 25.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 240

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Lamezia Terme (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Tropea. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2350021
- 7x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Capo Vaticano, der prachtvolle „Aussichtsbalkon“ Kalabriens
- „Bronzi di Riace“ in Reggio di Calabria
- Kirche von Piedigrotta bei Pizzo Calabro
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 2350021..

- Keine Mindestteilnehmerzahl. Preis p. P.
- Minikreuzfahrt Äolische Inseln (3. Tag)¹ € 95 10
- Teilnehmerzahl mind. 8 Personen. Preis p. P.
- Auf den Spuren des Schutzheiligen Kalabriens (5.Tag) € 99 12
- Zungri mit kalabrischen Spezialitäten (7.Tag, halbtägig) € 75 13

¹ Der Ausflug wird gemeinsam mit weiteren Anbietern durchgeführt, d. h. die Reisegruppe besteht nicht exklusiv aus Gebeco Gästen, mit mehrsprachiger Reiseleitung, im April, Mai und Oktober je nach Wetterlage unter Vorbehalt

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/2350021

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.995**

- Wandmalereien in Orgosolo
- Jetset an der Costa Smeralda
- Hirtenpicknick in der Barbagia



Cagliari

Sardinien: Naturerlebnisse und Nuraghenkultur

Gemeinsam erleben wir die Vielfalt dieser Insel mit dichten Wäldern, schroffen Küstenstreifen und derben Hochplateaus. Abseits der Touristenströme lädt uns Sardinien herzlich zu einem Besuch ein.

1. Tag: Willkommen auf Sardinien Nach Ihrer Ankunft am Flughafen von Cagliari im Süden Sardinien empfängt Sie die Insel mit all ihren Gegensätzen. Aufgrund der Entfernung zum Festland haben sich die Sarden ihre eigene Kultur und Sprache weitgehend erhalten. Sie fahren direkt zu Ihrem Hotel in Cagliari. Wenn Sie möchten, können Sie die Zeit bis zum gemeinsamen Abendessen noch für die Erkundung der Umgebung nutzen, z. B. in den Markthallen von San Benedetto. (A)

2. Tag: Cagliari: Hauptstadt Sardinien

In der Inselhauptstadt Cagliari erwarten uns punische Nekropolen, Relikte aus der Römerzeit, pisanische Mauern und Türme, aragonische Bastionen und interessante Kirchen, die wir im Rahmen einer Stadtrundfahrt sehen werden. Vom nahegelegenen Monte Urpino aus blicken wir auf den schier endlosen Strand von Cagliari und den

naturgeschützten Weiher Stagno di Molentargius, wo zahlreiche Wildvögel wie Enten, Blesshühner, Kormorane sowie rosafarbene Flamingos nisten und überwintern. Das Castello-Viertel, das historische Zentrum der Stadt, thront hoch oben auf einem Felsen und ist bis heute von einer wehrhaften Stadtmauer umgeben und nur durch eines der beiden Tore zu betreten. Unterhalb des Torre dell'Elefante beginnt das modernere Einkaufsviertel mit zahllosen Geschäften, Boutiquen und Restaurants, wo wir die Mittagspause verbringen. Am Nachmittag geht es weiter nach Nora, einer Stadt südwestlich von Cagliari, die teilweise sogar unter Meeresspiegelniveau liegt. Dort sehen wir die Ruinen eines Karthagertempels sowie das kleine römische Theater. Nach der Rückfahrt nach Cagliari steht Ihnen der restliche Tag zur freien Verfügung. 80 km. (F)

3. Tag: Von Cagliari nach Alghero Außerhalb des kleinen Ortes Barumini thront auf einer Anhöhe der Kegelberg der Nuraghe Su Nuraxi. Wir entdecken gemeinsam die über 2.000 Jahre alten prähistorischen Turmbauten dieser alten Kultur, die in die sardische Mythologie als Festungen von Riesen eingingen. Man vermutet, dass Odysseus auf Sardinien den schafehütenden Zyklopen Polyphem überlistete. Bis zu 10.000 solcher Nuraghen soll es auf Sardinien gegeben haben, aber nur wenige Tausend sind bis heute erhalten und noch weniger zu besichtigen. Nach der Mittagspause auf der Halbinsel Sinis an der Westküste besichtigen wir die archäologische Stätte von Tharros, die zahlreiche Zeugnisse der Nuraghenkultur beherbergt. Bei einem ausführlichen Rundgang werden wir viel über die Geschichte dieser antiken Stadt erfahren. Wenn es die Zeit zulässt, können Sie sich bei einem erfrischenden Bad im Meer abkühlen. Anschließend fahren wir zum Abendessen in unser Hotel nach Alghero. 285 km (F, A)

4. Tag: Malerisches Bosa und spanisches Alghero Durch das Nuragental gelangen wir zur „Nuraghe Sant'Antine“. Die typischen runden Turmbauten stehen zahlreich auf beiden Seiten des Weges verstreut. Wir schauen uns die Königsnuraghe, einen mächtigen Komplex aus dem 15. Jahrhundert v. Chr., ganz aus der Nähe an. Anschließend besuchen wir die malerische Stadt Bosa, die mit ihren bunten Häusern am Fluss Temo zum Flanieren einlädt. Das Wahrzeichen der Stadt, die Burg Malaspina, thront über dem Ort und bietet einen beeindruckenden Blick über die Altstadt. Auch die kleine Kirche Nostra Signora di Regnos



- Phönizische Siedlung auf der Insel Mozia
- Marsala-Weinprobe
- Barockstadt Noto



Blick von Taormina auf den Ätna

Sizilien ausführlich entdecken



Machen Sie sich mit mir auf zu einer Reise in die Vergangenheit. Auf Sizilien tauchen wir gemeinsam in die Geschichte von Syrakus und Palermo ein, spüren die Urkräfte des Ätnas und lassen bei einem guten Glas Marsala die Seele baumeln. Ich freue mich darauf, Ihnen meine zweite Heimat ganz ausführlich zu zeigen!
Ihre Beatrix Rohkämper

1. Tag: Anreise nach Sizilien Sizilien erwartet uns! Sie fliegen nach Catania und machen es sich erst einmal im Hotel gemütlich. (A)

2. Tag: Von Catania nach Syrakus Wir schauen uns zunächst im Dom von Catania um, sehen das Castello Ursino von Friedrich II. und erreichen die antike Metropole Syrakus. Der Ort hatte schon für die romantischen Dichter Deutschlands einen guten Klang. Im Archäologischen Park sehen wir das Teatro Greco, lauschen am „Ohr des Dionysios“ und lernen im Archäologischen Museum viel über das Leben der Griechen und Römer auf Sizilien. In der Altstadt treffen wir auf die Reste des Apollontempels, schlendern über die Piazza Archimede zum Artemisbrunnen und zum Dom. An der Arethusa-Quelle, aus der seit Jahrtausenden Süßwasser entspringt, trifft sich heute die Jugend der Stadt und macht „bella figura“. 60 km (F, A)

3. Tag: Von Syrakus nach S. Michele di Ganzaria Eine Stadt, nur für die Toten. Wir müssen die Hybläischen Berge überwinden, um zur mystischen Nekropole von Pantalica zu kommen. Vom 13. bis zum 8. Jahrhundert vor Christus begraben die Sikuler hier ihre Toten. Mittags dann, in Noto, wird es heiter und üppig. Der sizilianische Barock prägt die Stadt. Dieser Eindruck setzt sich auch in Ragusa Ibla, der Unterstadt von Ragusa fort. Auch hier atmet alles Barock, und es ist kein Wunder, wurde doch der Stadtteil nach einem Erdbeben 1693 wieder aufgebaut. 180 km (F, A)

4. Tag: Wohnsitz der Demeter Ein Tag in der sizilianischen Antike. Im Bergstädtchen Enna befand sich damals das zentrale Heiligtum der Göttin Demeter. Heute bietet uns der Turm der Stauferfestung bei gutem Wetter eine fantastische Rundumsicht. Die Hauptkirche mit ihren vielen Details

stellt eine Besonderheit in der sizilianischen Kultur dar. Unsere Fahrt führt uns weiter zu den Ausgrabungen von Morgantina, das bereits in der frühen Bronzezeit besiedelt war. In der Villa Casale bei Piazza Armerina tauchen wir in die Alltagsgeschichte Roms ab. Auf einer riesigen Fläche sprechen fantastische Mosaiken vom täglichen und höfischen Leben. 130 km (F, A)

5. Tag: Von S. Michele di Ganzaria über Agrigent nach Selinunt Von der glanzvollen griechischen Epoche Siziliens zeugt das Tal der Tempel bei Agrigent. Wie an einer Perlenschnur aufgereiht erstrecken sich auf rund zwei Kilometern die antiken Tempel. Das Archäologische Museum, eines der modernsten Siziliens, hält spannende Exponate für uns bereit. 200 km (F, A)

6. Tag: Griechische Tempel in Selinunt Auch in Selinunt, eine der größten antiken Stätten Siziliens, sehen wir griechische Tempel des 6. und 5. Jahrhunderts vor Christus. Wir nehmen uns Zeit für einen Rundgang durch den Komplex und machen einen Abstecher zu den Steinbrüchen von Cave di Cusa. Nachmittags erkunden wir Castelvetrano mit seiner normannischen Kirche. (F, A)

7. Tag: Von Selinunt nach Marsala und Mozia Wer kennt ihn nicht, den berühmten Marsalawein? Natürlich probieren wir den guten Tropfen dort, wo er wächst. Gelegenheit gibt es bei unserem Spaziergang in Marsala genug und wir lassen uns Wein und einige Kleinigkeiten schmecken! Dann setzen wir auf die alte phönizische Insel Mozia über. Die monumentalen Stadtmauern sind schon von weitem zu sehen. Im lokalen Museum bewundern wir einen marmornen Jüngling des 5. Jahr-

hundert vor Christus. Wieder zurück in Marsala haben wir die Wahl: Wo lassen wir es uns heute Abend schmecken? 70 km (F)

8. Tag: Von Marsala über Segesta nach Palermo Morgens geht es hinauf zum Bergdorf Erice, wo wir den herrlichen Ausblick über Trapani und die Nordwestküste genießen. Wenn wir weiter fahren, sehen wir den Tempel von Segesta, der sich einsam in der Landschaft erhebt. Östlich des Tempels befindet sich das Theater, von hier aus schweift unser Blick über Berge und Küsten. Schließlich erreichen wir Palermo. 175 km (F)

9. Tag: Goldenes Palermo Voller Gegensätze präsentiert sich Palermo seinen Besuchern. Wir konzentrieren uns bei unserem Rundgang durch das Zentrum vor allem auf die kunsthistorische Seite der Stadt, besuchen in aller Ruhe den Dom, hören an seinem Sarkophag Geschichten vom Hofe Friedrichs II., bewundern die Mosaiken der Cappella Palatina im Normannenpalast und erkunden die Kirche S. Giovanni degli Eremiti. (F)

10. Tag: Faszinierendes Monreale Heute besuchen wir den Normannendom von Monreale mit seinen berühmten Mosaiken und dem Kreuzgang der Benediktinerabtei. Den Nachmittag in Palermo können Sie nach eigenem Gusto gestalten. Unser Tipp: Besuchen Sie einen der berühmten Märkte der Stadt und lassen Sie sich durch das quirlige Treiben in den Straßen der Großstadt treiben. 40 km (F)

11. Tag: Von Palermo über Cefalù nach Oliveri Auch Cefalù, am Fuße eines wuchtigen Felsens, bietet uns eine malerische Altstadt und einen normannischen Dom. Tindari liegt hoch über dem Meer und ist der wichtigste Wallfahrtsort Siziliens. Wir übernachten heute in dem kleinen Dorf Oliveri. Da sich in unmittelbarer Nähe vom Hotel authentische Restaurants und Pizzerien befinden, können Sie zum Abendessen Ihrem ganz eigenen Geschmack folgen. 190 km (F)

12. Tag: Unterwegs in den Nebroden Heute fahren wir in die Bergwelt der Nebroden. Auf dem Weg dorthin stoppen wir an einer Imkerei, um den dort produzierten Honig zu probieren. Durch die herrliche Natur gelangen wir zur antiken griechischen Ausgrabung Abakaion mit seiner Nekropole. Anschließend fahren wir weiter in das mittelalterliche Städtchen Tripi und besuchen das kleine archäologische Museum. Unsere Mittagspause verbringen wir im Freien bei einem Picknick und einem Schluck Wein. Anschließend bestaunen wir in der Hochebene von Argimusco gigantische Megalith-Felsen und lassen den Blick über die Landschaft Siziliens schweifen. Bevor wir nach Oliveri zurückkehren, besuchen wir noch kurz Montalbano Elicona mit seinen schmalen Gassen, das Mitglied ist in der Vereinigung der schönsten Orte Italiens. 50 km (F)

13. Tag: Der Ätna und die Perle Siziliens Wir verlassen Oliveri und fahren hinauf zum Ätna. Bei gutem Wetter können wir ein wenig in den erstarrten Lavamassen bei den Silvestri-Kratern spazieren. Wenn Sie möchten und es die Zeit zulässt, können Sie auf eigene Kosten weiter hinauf zum Gipfel fahren. Nachmittags geht es nach Taormina, zur Perle Siziliens. Wir laufen durch die beschaulichen Gassen zum griechisch-römischen Theater und genießen das Schauspiel, das sich uns beim Blick auf das blaue Meer und den meist schneebedeckten Ätna bietet und erreichen schließlich Giardini Naxos. 210 km (F, A)

14. Tag: Erholung in Giardini Naxos Machen Sie es sich am Ende der Reise noch einmal so richtig gemütlich und nutzen Sie die Annehmlichkeiten des Hotels. Oder Sie spazieren durch den Ort oder am Strand entlang. Ihre Reiseleitung hat bestimmt noch einige Tipps für Sie parat. (F, A)

15. Tag: Rückreise oder Anschlussurlaub Ciao Sicilia! Von Catania fliegen Sie nach Hause. Oder Sie genießen noch einige sonnige Tage in Giardini Naxos! (F)



Arancini, typische Reisbällchen

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

15-Tage-Studienreise ST 235T018
 p. P. im DZ ab € 2.995 / ab € 2.685*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				3							
15	12	17	14			6	4				
29	26	31	28	19	9	20	18	8			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T018 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 14.03., 11.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 440

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Catania (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 14 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Catania, Syrakus, S. M. Ganzaria, Selinunt, Marsala Palermo, Oliveri und Giardini Naxos. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T018
- 14x Frühstück, 8x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Großgriechenland in Syrakus
- Demeterdenkmal im Herzen der Insel
- Palermo und Monreale
- Der Ätna und Taormina
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels finden Sie unter www.gebeco.de/235T018

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Studienreise ab € 1.695**

- Zahlreiche UNESCO-Welterbestätten
- Besuch eines Imkereibetriebs
- Pasta-Essen am Fuße des Ätna



Ruinen des antiken griechischen Theaters in Taormina

Siziliens Höhepunkte zwischen Palermo und Ätna



Wenn man mich nach meiner Lieblingsregion in Italien fragt, kommt ohne Zögern die Antwort Sizilien. Warum ich die Insel so liebe? Weil Sizilien so ganz anders ist. Weil hier griechisch-römische, arabische, byzantinische, normannische, staufische und aragonesische Elemente auf engste miteinander verwoben sind. Dazu kommt eine fantastische Natur und eine grandiose Kulinarik. Am besten, Sie überzeugen sich selbst davon. Ihre Christine Karmrodt

1. Tag: Anreise nach Catania Benvenuto Sicilia! Ein Vertreter von Gebeco begrüßt Sie am Flughafen und fährt Sie ins Hotel. Erholen Sie sich oder entdecken Sie schon auf eigene Faust die Stadt Catania mit dem berühmten Elefanten und dem barocken Dom vor dem ersten sizilianischen Abendessen (A)

2. Tag: Syrakus und Catania Syrakus – ein antiker und unvergesslicher Traum. Cicero rühmte die Stadt, in der Plato lehrte und Archimedes tüftelte, als die größte und schönste aller griechischen Städte. Unser Tag beginnt mit der Entdeckung des

archäologischen Parkes. Im „Teatro Greco“ lauschte das Publikum den Tragödien des Aischylos und des Sophokles. Das Ohr des Dionysios, eine künstliche Grotte, bietet eine beeindruckende Akustik und im römischen Amphitheater begeisterten spektakuläre Gladiatorenkämpfe die Massen. Wir fahren zur Altstadt Ortigia und wir spazieren von den Überresten des Apollontempels über die Piazza Archimede mit ihrem Artemisbrunnen bis zum Dom, der in den berühmten antiken Athena-Tempel integriert wurde. An der Arethusa-Quelle entspannt sich heute die Jugend der Stadt. Wieder zurück in Catania streifen wir durch die Stadt und

schauen uns einige ihrer Wahrzeichen an. Die Prachtstraße Via Etnea mit Blick auf den Ätna säumen zahlreiche Restaurants und Geschäfte. Abends können Sie sich ein Restaurant ganz nach Ihren Wünschen aussuchen. 120 km (F)

3. Tag: Über Piazza Armerina zu den Tempeln von Agrigent – UNESCO-Welterbe Beginnen wir den Tag mit der Besichtigung der römischen Villa Casale, die im Landesinneren nahe der Stadt Piazza Armerina liegt! Eine wunderbare Wohnanlage der antiken Upper Class, reich verzierte Räume und fantastische Mosaik erwarten uns. Wir hören Geschichten aus dem Alltag der römischen Kornkammer und vom höfischen Leben, von der Mythologie und von der Jagd. Wir fahren weiter an die schöne Südküste nach Agrigent. Dort erwartet uns ein echtes Highlight der Reise: Schon von Weitem sind die Säulen der Tempel von Agrigent zu sehen. Wie an einer Kette aufgereiht präsentieren sich die Häuser der Götter, allen voran der Concordia Tempel, einer der besterhaltenen der antiken Welt. 260 km (F, A)

4. Tag: Von Selinunt über Erice nach Palermo Haben Sie nie von der größten griechischen archäologischen Zone Siziliens gehört? Heute haben wir die Chance sie zu besichtigen: Selinunte. Wir sehen die beeindruckenden griechischen Tempel von Selinunt aus dem 6. und 5. Jahrhundert vor Christus und die verzaubernde Akropolis. Anschließend fahren wir gen Norden und erreichen das schöne Bergdorf Erice. Auf unserem Spaziergang genießen wir die fantastische Aussicht auf die Salzpflanzen von Trapani, die Westküste und im



Teatro Massimo in Palermo

innern auf die weitläufigen Kornfelder der Insel. Am frühen Abend sind wir in Palermo. 220 km (F)

5. Tag: Palermo und Monreale – zwischen Geschichte, Kultur und Streetfood Von den Phöniziern im 7. Jahrhundert v. Chr. gegründet, von den Griechen Panormus genannt, ist Palermo heute die fünftgrößte Stadt Italiens. Wir fahren nach Monreale und besichtigen den berühmten Dom aus dem 12. Jahrhundert und den Kreuzgang. In der Kathedrale von Palermo bewundern wir die Staufer-Sarkophage sowie die unvergessliche Fassade aus dem Mittelalter. Am Grab Friedrichs II. gibt es viel zu erzählen: vom Kampf mit dem Papsttum um die Macht in Europa, von Kreuzzügen und religiöser Toleranz am Hof. In der Cappella Palatina staunen wir über die wertvollen Goldmosaiken des 12. bis 14. Jahrhunderts. Mittags kosten wir das typische Streetfood Palermos auf dem belebten Markt. Ein Verdauungsspaziergang durch die Maqueda Straße bis zum Platz Quattro Canti in der Altstadt Palermos rundet unser palermitanisches Erlebnis ab. 40 km (F)

6. Tag: Malerisches Fischerdorf Cefalù Wir spazieren durch die typischen kleinen Gassen dieses alten Fischerdorfes Cefalù. Zuerst werden Sie die wunderschöne „Porta Pescara“ bewundern können und dann geht es weiter zum „Lavatoio Medievale“, ein öffentlicher Waschplatz aus dem Mittelalter, bis hin zum Hauptplatz der Stadt, wo sich die majestätische Normannisch-Arabische Kathedrale befindet. Danach machen wir eine kleine Pause, um auf der Piazza vor dem Dom ein köstliches sizilianisches Eis zu probieren. Wir fahren weiter entlang der Nordküste, werfen einen kurzen Blick auf die Meerenge bei Messina und erreichen unser nächstes Hotel an der Ostküste Siziliens. 250 km (F, A)

7. Tag: Majestätischer Ätna und die Perle Taormina Abfahrt zum höchsten und aktivsten Vulkan Europas, zum Ätna. Auf Höhe der Silvestri-Krater bei etwa 1.900 Meter stehen wir inmitten der erstarrten Lavamassen. Auf dem Weg nach Taormina, besuchen wir eine typische Imkerei am Fuß des Ätna, kosten den geschmackvollen sizilia-

nischen Honig und essen zu Mittag auf einem typischen Bauernhof. Unser heutiges Tagesziel ist nachmittags Taormina. Wir spazieren durch die idyllischen Gassen zu einem der schönsten griechisch-römischen Theater der Antike, mit seiner exponierten Lage, mit Blick auf das blaue Meer und den meist schneebedeckten Ätna. Und wenn Sie danach Lust haben: Auf dem Corso Umberto mit seinen vielen kleinen Geschäften lässt sich prima flanieren! 100 km (F, M, A)

8. Tag: Rückreise oder Anschlussurlaub Ciao ciao Sicilia! Wir verabschieden uns von Sizilien und dem Ätna! Von Catania fliegen Sie nach Hause. Es sei denn, Sie haben sich für einige Tage Urlaub danach entschieden. Dann wünschen wir Ihnen noch gute Erholung! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

8-Tage-Studienreise ST 235T017
p. P. im DZ ab € 1.695 / ab € 1.415*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		5	10										
			12	17					6				
		22	19	24	7				20	11			
	22	29	26	31	14	19	30	27	25	1			
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/235T017 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 21.02., 21.03., 18.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 265

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16
mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Catania (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3,5- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Catania, Agrigent, Palermo und Taormina Mare. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/235T017
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 4x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Magna Graecia in Syrakus und Selinunt
- Tal der Tempel in Agrigent
- Palermo und Monreale
- Normannendom in Cefalù
- Majestätischer Ätna
- Theater von Taormina
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/235T017

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**9-Tage-Erlebnisreise ab € 1.795**

- Ausgewählte Termine ohne Einzelzimmeraufpreis
- UNESCO-Welterbestätten Monreale und Syrakus
- Mosaik in der Villa Casale

Segesta

Sizilien – Land des ewigen Frühlings

Griechische Tempel aus der Antike, die ehrwürdige Cappella Palatina – Siziliens Kultur ist einzigartig. Lassen wir uns verzaubern von der Insel des ewigen Frühlings.

1. Tag: Anreise nach Palermo Buongiorno Sicilia! Wir heißen Sie herzlich willkommen auf Sizilien. Entlang verträumter Küstenstraßen geht es zu unserem ersten Hotel im Raum Palermo. (A)

2. Tag: Von Palermo über Monreale nach S. Vito lo Capo Unser erster Tag steht zunächst im Zeichen der Hauptstadt Siziliens. Wir fahren ins „Goldene Palermo“ und unternehmen in der Stadt voller Gegensätze einen gemeinsamen Stadtrundgang. Dabei sehen wir den Palast aus der Normannenzeit mit der alt ehrwürdigen Cappella Palatina, deren fast vollständig mit Goldmosaiken und Goldbildern verzierte Wände uns begeistern werden. Wir bestaunen die Kathedrale mit den Sarkophagen der Staufer, insbesondere den Friedrichs II. Ferner werden wir das Wahrzeichen Palermos, die rote Kuppel von San Giovanni degli Eremiti, besuchen. Zur Mittagszeit haben Sie beim Teatro Massimo Gelegenheit, das palermitanische Streetfood zu testen. Der weitere Tag gehört Monreale, einem der faszinierendsten Monumente Siziliens und 2015 zum Weltkultur-

erbe erklärt. Der imposante Normannendom wartet mit überwältigendem Goldschmuck auf. Lassen wir uns von den einzigartigen Skulpturen im Kreuzgang der Benediktinerabtei in den Bann ziehen. Anschließend fahren wir zu unserem nächsten Hotel an der Westküste Siziliens. 145 km (F, A)

3. Tag: Mozia, Marsala und Erice gefällig? Diesen Tag können Sie zur Erholung nutzen oder besser noch, Sie unternehmen mit uns den optionalen Ausflug „Mozia, Marsala und Erice“. Hierbei führt uns der Weg zunächst nach Süden. Wir setzen mit einem Boot auf die kleine Insel Mozia über, die vor den Salinen von Marsala liegt. Wir nutzen die Zeit, um eine historische Weinkellerei in Marsala zu besuchen, wo wir von dem bekannten Likörwein kosten werden. Nach einer gemütlichen Mittagspause fahren wir in das nahe gelegene Bergstädtchen Erice, in der Antike eine der wichtigsten Kultstätten der Göttin Aphrodite. Wir genießen den atemberaubenden Blick über die Nordwestküste und spazieren gemütlich durch den Ort. 140 km (F, A)

4. Tag: Von S. Vito lo Capo nach San Leone Einsam in einem Tal erhebt sich der nie vollendete griechische Tempel von Segesta mit seinen mächtigen Säulen. Oberhalb davon befindet sich das alte Theater – lassen wir von hier aus unseren Blick über Berge und Küste schweifen. Die Reise führt uns weiter nach Selinunt. Die griechischen Tempel aus dem 6. und 5. Jahrhundert v. Chr. stellen eine der größten und bedeutendsten Stätten Siziliens dar. Der prachtvolle Tempel E wurde erst vor wenigen Jahrzehnten wieder aufgebaut. Wir besichtigen die Heiligtümer und Stadtruinen von Selinunt, bevor es zum nächsten Hotel weitergeht. 210 km (F, A)

5. Tag: Lust auf das „unbekannte Sizilien“? Verbringen Sie einen freien Tag am Strand oder nehmen Sie an unserem optionalen Ausflug in das „unbekannte Sizilien“ teil. Dieser führt uns in die Berge nördlich von Agrigent, nach Sant' Angelo Muxaro. Hier besichtigen wir die Nekropole der Sikaner aus minoischer Zeit. Nach der griechischen Mythologie befand sich hier die Hauptstadt der Sikaner, dem vorgriechischen Urvolk Siziliens. Der Sage nach soll die Festung „Kamikos“ von Daidalos für den Sikanerkönig Kokalos errichtet worden sein. Unser nächster Programmpunkt ist Santo Stefano di Quisquina. Hier sehen wir die Klause der Heiligen Rosalia, eine der drei Schutzpatroninnen der Insel. Wir erholen uns bei einem Mittagessen in einer typischen Trattoria mit Spezialitäten der sizilianischen Bergwelt. Ein Ausflug, den Sie nicht verpassen sollten! 120 km (F, A)



EVENT TIP Von Anfang Februar bis weit in den März hinein zeigen vor allem im Süden der Insel die Mandelbäume ihre volle **Blütenpracht** – ein herrlich duftendes Spektakel!



6. Tag: Von San Leone nach Zafferana Etnea

Zunächst besichtigen wir Agrigent, wo das Tal der Tempel Zeuge einer glanzvollen Epoche ist. Wie an einer Perlschnur aufgereiht erstrecken sich auf etwa zwei Kilometern zwei Tempelgruppen, von denen der Concordia-Tempel einer der drei besterhaltenen Tempel der griechischen Welt ist. Später erreichen wir Piazza Armerina im Landesinneren, wo sich die römische Villa Casale befindet. Auf 3.500 Quadratmetern thematisieren fantastische Mosaiken Szenen aus dem täglichen Leben, aus der Mythologie und von der Jagd. Weiterfahrt durch die imposante Region nach Zafferana Etnea. 230 km (F, A)

7. Tag: Syrakus Auf nach Syrakus, wo wir neben den Zeugnissen der Antike auch barocke Prachtbauten und das quirlige Alltagsleben einer italienischen Stadt erleben! Im Jahr 2005 wurde Syrakus aufgrund seiner Ansammlung bemerkenswerter Zeugnisse der Mittelmeerkulturen von der UNESCO offiziell zum Weltkulturerbe erklärt. Da sind das „Teatro Greco“, Aufführungstätte der Tragödien des Aischylos und des Sophokles, die antiken Steinbrüche und das römische Amphitheater. Ein Altstadtbummel führt uns über die Piazza Archimede mit dem Artemis-Brunnen zum barocken Dom, der in den berühmten antiken Athena-Tempel hineingebaut wurde. Die Arethusa-Quelle, eine direkt neben dem Meer entspringende Süßwasserquelle, ist heute Treffpunkt der Jugend. Rückfahrt zum Hotel. 200 km (F, A)

8. Tag: Der Ätna und Taormina Heute fahren wir hinauf auf den Ätna bis zu den Silvestri-Kratern und haben hier genügend Zeit für einen Spaziergang inmitten der erstarrten Lavamassen. Wenn Sie möchten und es die Zeit zulässt, können Sie auf eigene Kosten weiter hinauf zum Gipfel fahren. Anschließend Fahrt nach Taormina. Wir schlendern durch die beschaulichen Gassen zum griechisch-römischen Theater, das wegen seiner exponierten Lage mit Blick auf das blaue Meer und



Palermo

den meist schneebedeckten Ätna unvergesslich ist. Wir flanieren auf dem Corso Umberto, der von vielen kleinen Geschäften und romantischen Cafés flankiert wird, bis hin zum Dom und genießen das Flair dieser Bergstadt. 100 km (F, A)

9. Tag: Heimreise oder Anschlussurlaub Vorbei an der imposanten Kulisse des Ätna fahren Sie zum Flughafen Catania, um Ihre Heimreise anzutreten. Sollten Sie sich für einen Verlängerungsaufenthalt entschieden haben, dann wünschen wir Ihnen noch viel Spaß im Land, wo die Zitronen blühen. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Pause mit Espresso

9-Tage-Erlebnisse **R 2350000**
p. P. im DZ ab € 1.795 / ab € 1.495*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				3							
			5	10			6	4			
	8	12	17			2	13	11	1		
1	22	19	24	7		16	20	18	8		
22	29	26	31	21	19	30	27	25	22		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2350000 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 07.03., 28.03., 11.04., 25.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 0 (begrenzt Kontingent)

Teilnehmerzahl mind. 4
mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierten Fluggesellschaften in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Palermo/ ab Catania (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 8 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern im Raum Palermo, S. Vito lo Capo bzw. Trapani, Raum Agrigent und Zafferana Etnea. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2350000
- 8x Frühstück, 8x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Cappella Palatina in Palermo
- Tal der Tempel in Agrigent
- Theater von Taormina
- Termine ohne Einzelzimmeraufpreis
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 2350000..**

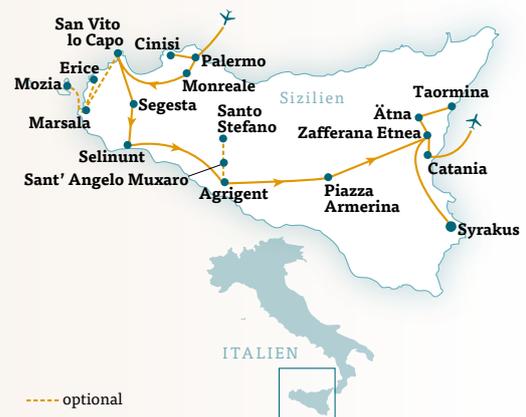
- Teilnehmerzahl mind. 8 Personen. Preis p. P.
- Ausflug nach Mozia, Marsala und Erice (3. Tag) € 99 11
 - Ausflug „Unbekanntes Sizilien“ (5. Tag)¹ € 99 12
- ¹inkl. Mittagessen

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/2350000

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- An den Hängen des Ätna
- Goldenes Palermo und Monreale
- Tempel von Agrigent



Cefalù

Sizilien zum Kennenlernen

Auf dieser Reise erleben Sie die Höhepunkte Siziliens. Von den Hängen des Ätna über das goldverzierte Palermo bis hin zu den altherwürdigen Tempeln in Agrigent erwartet Sie die unfassbare Vielfalt der größten Insel Italiens. Tauchen Sie mit uns ein in dieses Potpourri der Kulturen.

1. Tag: Anreise nach Catania Heute beginnt Ihr sizilianisches Erlebnis! Sie fliegen nach Catania und fahren zu Ihrem Hotel in den Badeort Giardini Naxos. Wenn es die Zeit zulässt, gehen Sie gern an den Strand oder besuchen Sie die Nike-Statue an der Strandpromenade. Am Abend lernen wir uns bei einem gemeinsamen Abendessen kennen. (A)

2. Tag: Ätna und Taormina Gleich zu Beginn ein echtes Highlight! Wir fahren hinauf auf den Ätna bis zu den Silvestri-Kratern auf etwa 1.900 Metern Höhe und haben hier genügend Zeit für einen Spaziergang inmitten der erstarrten Lavamassen. Später in Taormina schauen wir uns das griechisch-römische Theater an, das wegen seiner exponierten Lage mit Blick auf das blaue Meer und den meist schneebedeckten Ätna unvergesslich ist. Wir flanieren auf dem Corso Umberto, der von vielen kleinen Geschäften und romantischen Cafés flankiert wird, bis hin zum Dom und genießen das Flair

dieser Bergstadt. Am Abend haben Sie die Qual der Wahl aus einer Vielzahl von Restaurants für das Abendessen. 120 km (F)

3. Tag: Über Castelbuono nach Cefalù Wir verlassen die Ostküste und fahren durch die Nebroden nach Castelbuono. Unterwegs bieten sich uns immer wieder neue Ausblicke auf den majestätischen Ätna. In Castelbuono thront über dem Ort die wehrhafte Burg der Adelsfamilie Ventimiglia aus dem 14. Jahrhundert. Heute beherbergt sie eine Kapelle und das Stadtmuseum. Der Ausblick auf die umgebenden Berge und Ebenen bis hin zum Meer lassen uns ins Träumen geraten. Am Nachmittag erreichen wir Cefalù an der Nordküste Siziliens. Wir spazieren durch die typischen kleinen Gassen dieses alten Fischerdorfes und sehen die wunderschöne „Porta Pescara“ sowie den „Lava-toio Medievale“, einen öffentlichen Waschplatz aus dem Mittelalter. Auf dem Hauptplatz der Stadt

befindet sich die majestätische normannisch-arabische Kathedrale. 200 km (F, A)

4. Tag: Palermo und Monreale Diesen Vormittag widmen wir der Hauptstadt Siziliens. Im „Goldenen Palermo“ schauen wir uns zu Fuß um. Dabei sehen wir den Palast aus der Normannenzeit mit der altherwürdigen Cappella Palatina mit ihren unglaublich faszinierenden Goldmosaiken und Goldbildern an Wänden und Decke. Im Dom finden wir die Sarkophag der Staufer, insbesondere den Friedrichs II. Nach der Mittagspause fahren wir hinauf nach Monreale und besuchen den imposanten Normannendom, der 2015 zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt wurde. Der überaus reichhaltige Goldschmuck und die einzigartigen Skulpturen im Kreuzgang der Benediktinerabtei sind schier überwältigend. Am Nachmittag fahren wir entlang der Nordküste zurück nach Cefalù. Bei guter Sicht erhaschen wir hier einen Blick auf einige der vorgelagerten Liparischen Inseln. 160 km (F, A)

5. Tag: Wie wär's mit dem Villenort Bagheria? Der heutige Tag steht Ihnen frei zur Verfügung. Genießen Sie ein Bad im Meer und bummeln Sie durch die kleinen Gassen von Cefalù. Oder begleiten Sie uns auf einen Tagesausflug nach Bagheria, dem ehemaligen Sommersitz der Adelsfamilien östlich von Palermo. Die Stadt ist vor allem für ihre imposanten barocken Villen bekannt, aber es gibt auch andere interessante Denkmäler zu entdecken zwischen den Hügeln, die sich zum Meer hin erstrecken. Die Villa Palagonia ist eine der berühmtesten Villen. Auf der langen Allee, die zum Palast führt, stehen etwa zweihundert aus Tuffstein



Monreale in Palermo

unter anderem Werke von Renato Guttuso und anderen Regionalen Künstlern zeigt. Genießen wir das Flair von Bagheria, abseits des Trubels der Großstadt, bevor wir am Nachmittag nach Cefalù zurückkehren. 120 km (F, A)

6. Tag: Über Agrigent nach Caltagirone Wir begeben uns in den Süden der Insel, genauer nach Agrigent, der Kulturhauptstadt 2025. Im Tal der Tempel, das ironischerweise auf einem Hügel liegt, stehen wir demütig vor den großartigen und teilweise recht gut erhaltenen Überresten der griechischen Tempel. Anschließend gelangen wir nach Caltagirone. In der Altstadt, ebenfalls UNESCO-Welterbestätte, sehen wir überall herrliche Majolikafiesen, die die barocken Bauwerke und prächtigen Sakralbauten zieren. Hier in der Nähe befindet sich auch unser nächstes Hotel. 280 km (F, A)

7. Tag: Ein Tag in Syrakus gefällig? Wenn Sie möchten, begleiten Sie uns doch heute nach Syrakus, wo wir neben den Zeugnissen der Antike auch barocke Prachtbauten und das quirliche Alltagsleben einer italienischen Stadt erleben! Im Jahr 2005 wurde Syrakus aufgrund seiner Ansammlung bemerkenswerter Zeugnisse der Mittelmeerkul-

turen von der UNESCO offiziell zum Weltkulturerbe erklärt. Auf der Altstadtinsel Ortigia gelangen wir über die Piazza Archimede mit dem Artemis-Brunnen zum barocken Dom, der in den berühmten antiken Athena-Tempel hineingebaut wurde. An der Arethusa-Quelle, einer Süßwasserquelle, die direkt neben dem Meer entspringt und von Papyrusstaden umrahmt ist, trifft sich heutzutage die Jugend und macht „bella figura“. Nach ein wenig Freizeit in der Stadt fahren wir zum Hotel zurück, wo wir uns bei einem gemeinsamen Abendessen über unsere persönlichen Highlights der vergangenen Tage austauschen. 195 km (F, A)

8. Tag: Arrivederci Sicilia Sie fahren zum Flughafen von Catania und fliegen zurück nach Deutschland – mit unvergesslichen Eindrücken im Gepäck. Sie haben sich für einige Tage Urlaub danach entschieden? Dann wünschen wir Ihnen eine gute Zeit. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

gemeißelte Statuen, die allesamt monsterähnliche Wesen darstellen. Was hat es damit auf sich? Finden wir es heraus. In der Villa Cattolica befindet sich ein Museum für zeitgenössische Kunst, das

8-Tage-Erlebnisreise R 2350042
p. P. im DZ ab € 1.445 / ab € 1.155*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	14	11	9			12						
	28	28	25	23	13	25	26	10	7			
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2350042 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 13.03., 10.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 190

Teilnehmerzahl mind. 15

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommiertes Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Catania (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- Boots- und Fährfahrten laut Programm
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Giardini Naxos, Cefalù und Caltagirone. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2350042
- 7x Frühstück, 6x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Teatro Greco in Taormina
- Dom von Monreale
- Tal der Tempel in Agrigent
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 2350042..

- Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.
- Bagheria (5. Tag) € 39 11
 - Syrakus (7. Tag) € 39 12

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels finden Sie unter www.gebeco.de/2350042

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Termin 16.10. ohne Einzelzimmeraufpreis
- Malvasia-Wein auf Salina
- Inselrundfahrt Vulcano



Blick auf Panarea

Liparische Inseln – unbeschwert durch das Lavaland

Wie wäre es mit dem brodelnden Stromboli, dem quirligen Lipari oder der grünen Insel Salina? Von Lipari und Stromboli aus entdecken wir die Welt der Vulkane bei Bootsausflügen, Wanderungen, Spaziergängen oder gemütlich bei einem Caffè, Cappuccino oder Gelato.

1. Tag: Anreise nach Catania Heute beginnt Ihre Reise auf die Liparischen Inseln! Sie fliegen nach Catania und fahren nach Milazzo (130 km). Von Milazzo setzen wir mit der Fähre nach Lipari über. Am Abend heißt uns unsere Reiseleitung bei einem Begrüßungsgetränk willkommen. Bei einem gemeinsamen Abendessen lernen wir uns kennen. (A)

2. Tag: Lipari und Vulcano Lipari ist die größte Insel des Archipels – bunte Steine, atemberaubende Schluchten, Bimsteinbrüche und Strände mit wunderschönen Buchten. Für die Naturliebhaber und Fotofreunde eine pure Freude! Bei einer Rundfahrt erhalten wir von unserer Reiseleitung viele Informationen über die sieben Inseln und insbesondere über Lipari. Am Nachmittag fahren wir nach Vulcano, der drittgrößten und südlichsten der Liparischen Inseln. Hier unternehmen wir eine

kleine Rundfahrt über die Insel und umrunden den Kegel (der Aufstieg ist zur Zeit untersagt). Vom Hafen aus halten wir an den schönsten Aussichtspunkten um die besten Ausblicke zu fotografieren. Von weitem sehen wir die Dunstwolken und die Schwefeldämpfe, die aus dem Kegel austreten. Wir sehen auch die „Aque Calde“, heiße Quellen, die aus dem Meer emporsteigen. Anschließend haben wir noch Zeit für einen Espresso oder ein Gelato, bevor wir zurück nach Lipari fahren. 25 km (F)

3. Tag: Grüne Insel Salina Heute fahren wir auf die smaragdgrüne Insel Salina. Diese ruhige Insel wacht langsam aus ihrem touristischen Dornröschenschlaf auf und bleibt trotzdem einzigartig. Sie ist für ihren Kapern- und Weinbau, insbesondere der Rebsorte Malvasia, bekannt. Gemeinsam erkunden wir die Umgebung und machen Halt bei

einem Winzer. Bei einer Kostprobe des süßlichen Dessertweins erzählt uns der Winzer einiges über diese besondere Rebsorte. Am Nachmittag spazieren wir durch das verträumte Fischerdorf Malfa und den Hafen Santa Marina. Wenn Sie Lust haben, machen Sie doch einen kleinen Abstecher nach Lingua, wo einst die Salinen der Insel den Namen gaben. 20 km (F, A)

4. Tag: Von Lipari nach Stromboli Beginnen Sie Ihren Tag ganz entspannt: Der Vormittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Wofür entscheiden Sie sich? Ein wenig durch die Straßen von Lipari Stadt flanieren und vielleicht schon die ersten Souvenirs kaufen? Über dem Ort thront der alles überragende Burgberg. Hier befand sich in der Antike die Akropolis, die im Mittelalter von einer Burg und einer Festung abgelöst wurde. Genießen Sie noch einmal die Aussicht über den Hafen und die Stadt. Oder haben Sie Lust eine typische Granita zu kosten? Anschließend nehmen wir die Fähre in Richtung Stromboli. Auf dem Weg machen wir einen kurzen Stopp in Panarea. Die kleinste der Liparischen Inseln ist von bizarren Felsriffen umgeben und fällt uns mit ihren luxuriösen Häusern im einheimischen Baustil sofort auf. Das Abendessen genießen wir in einer typischen Trattoria auf Stromboli. (F, A)

5. Tag: Sciarra del Fuoco Am Morgen wandern wir am Vulkanhang bis zum Aussichtspunkt der Sciarra del Fuoco. Lassen wir uns beeindrucken von dem Ausblick auf die Urgewalt des Vulkans. Danach haben wir uns einen kleinen Imbiss verdient und genießen diesen bei einem einzigartigen Blick auf den Vulkan. Der restliche Nachmittag steht Ihnen





Lipari

zur freien Verfügung. Vielleicht genießen Sie das azurblaue Meer vor Augen bei einem kühlen Getränk, denn auch das ist dolce Vita. (F, I, A)

6. Tag: Möchten Sie mit nach Ginostra? Möchten Sie mit nach Ginostra? Heute haben Sie die Wahl! Bleiben Sie im Hotel und entspannen Sie sich am Strand. Sie möchten lieber noch mehr von der Inselwelt der Liparischen Inseln entdecken? Dann begleiten Sie uns doch auf unseren optionalen, halbtägigen Ausflug. Am späteren Nachmittag fahren wir gemeinsam mit dem Boot nach Ginostra am anderen Ende der Insel. Wer möchte, kann hier einen Spaziergang durch die einzigartige Natur unternehmen. Bei Sonnenuntergang können

wir vom Boot aus eine einmalige Sicht auf das Schauspiel des brodelnden Riesen genießen. Wir erleben ein einzigartiges Naturschauspiel aus glühenden Lavafontänen und Donnergehebe. (F)

7. Tag: Zurück nach Sizilien Willkommen zurück auf Sizilien. Unser Weg führt uns von Milazzo nach Taormina, eine der schönsten Städte im Mittelmeer. Hier besichtigen wir das griechisch-römische Theater und genießen einen einzigartigen Blick auf das blaue Meer und den meist schneebedeckten Ätna. Bei einem Eis lassen wir die Stimmung der Stadt auf uns wirken. Am späten Nachmittag erreichen wir Catania. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Vielleicht möchten Sie ja noch

ein typisches Andenken für Zuhause erwerben? Dann ist nun der ideale Zeitpunkt – die Einkaufsmöglichkeit von Catania lädt Sie dazu ein. 130 km (F)

8. Tag: Heimreise Sie fahren zum Flughafen von Catania und fliegen zurück nach Deutschland – mit unvergesslichen Eindrücken im Gepäck. Sie haben sich für einige Tage Urlaub danach entschieden? Dann wünschen wir Ihnen einen schönen Urlaub. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, I=Imbiss, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise R 2350055
p. P. im DZ ab € 1.895 / ab € 1.535*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				1							
				8							
				15							
		10	22	5				11	2		
		24	29	19				18	9		
							28	25	16		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2350055 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 09.04., 23.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 0 (begrenzt Kontingent)

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Catania (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- Boots- und Fährfahrten laut Programm
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Lipari, Stromboli und Catania. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2350055
- 7x Frühstück, 1x Mittagsimbiss, 4x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Panorama-Tour auf Vulcano
- Fischerdorf Malfa auf Salina
- Theater von Taormina
- Verköstigung des Malvasia-Weins
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 235005510

- Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P. € 69
- Ginostra (6. Tag)¹
- ¹ halbtägig

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels finden Sie unter www.gebeco.de/2350055

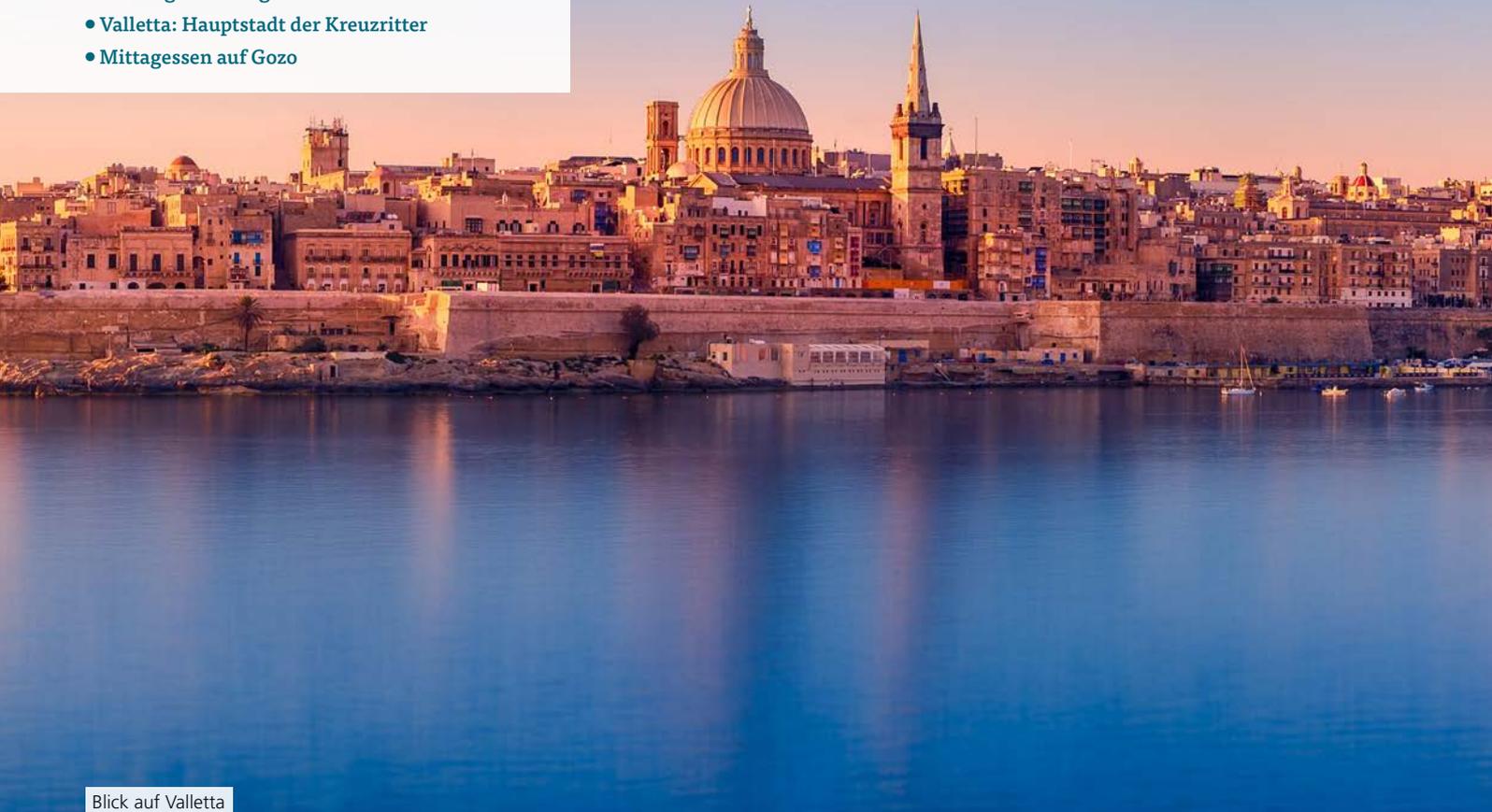
Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Vier Tage auf der grünen Insel Gozo
- Valletta: Hauptstadt der Kreuzritter
- Mittagessen auf Gozo



Blick auf Valletta

Mediterranes Doppel – Malta und Gozo ausführlich entdecken



Jahrtausende alte Steinzeittempel, imposante Bauten aus der Johanniter-Ritterzeit und spektakuläre Ausblicke über Steilklippen sowie das azurblaue Meer. Begleiten Sie mich zu den Hinterlassenschaften der Tempelbauer, der Ritter und der Briten! Ich freue mich darauf, meine eigene Begeisterung für Land und Leute mit Ihnen teilen zu dürfen! Ihre Jutta Terreni

1. Tag: Anreise nach Mellieha Sie fliegen nach Malta und fahren zu Ihrem Hotel im Zentrum des kleinen Städtchens Mellieha im Norden Malτας. (A)

2. Tag: Valletta: Hauptstadt der Ritter

Nach einem Begrüßungstreffen mit unserer Reiseleitung fahren wir nach Valletta. Erst einmal verschaffen wir uns von den Oberen Barrakka Gärten aus einen Überblick über den Naturhafen, seine Befestigungsanlage und die alten „Drei Städte“. Ein grandioses Panorama! Wir spazieren entlang alter Herbergen der Ritter und stoßen im Oratorium der St. Johannes Co-Kathedrale auf ein Gemälde Caravaggios. „Die Enthauptung Johannes des Täufers“ ist

das einzige Werk, das der Meister signiert hat. Wir besuchen die „Casa Rocca Piccola“, einen Palast aus dem 16. Jahrhundert und Heimat der maltesischen Adelsfamilie de Piro. Nach einer kurzen Pause im Stadtzentrum besuchen wir den Großmeisterpalast, in dem bis 2014 das Parlament getagt hat. „Il Palazz“, wie die Malteser den Palast nennen, lädt nicht zuletzt wegen seines schattigen Innenhofes zum Verweilen ein. 50 km (F)

3. Tag: Naxxar, Mdina und Rabat Heute besuchen wir den Palazzo Parisio in Naxxar. Der Palast ist ein in Stein gehauenes Märchen, welches 1906 umgebaut wurde und seitdem den Neobarock Stil

perfekt verkörpert. Wir erkunden die imposanten Räume des Palastes und lernen dabei Wissenswertes über die interessante Geschichte des Bauwerkes bis in die heutige Zeit kennen. Weiter geht es nach Mdina. Die Stadt liegt idyllisch auf einem Hügel und wurde von den Maltesern schon in der Bronzezeit als Fluchtort geschätzt. Enge und mittelalterliche Gassen der Altstadt laden zum Fotografieren ein und wir treffen – wie schon in Valletta – in der Kathedrale auf Meisterwerke europäischer Kunst. In Rabat besuchen wir die unterirdischen Katakomben. Sie zeugen bis heute von frühem Christentum auf der Insel und geben uns interessante und lehrreiche Informationen über den damaligen Alltag im römischen Reich. Bevor es zurück ins Hotel geht, genießen wir aus der Ferne einen wunderbaren Blick auf die hohen Steilhangklippen der Südküste Malτας. 45 km (F)

4. Tag: Fischerdörfer und Tempel Heute steht die Südküste Malτας auf dem Programm. Im „Limestone Heritage“, einem stillgelegten Steinbruch, lernen wir von Peter viel über das Handwerk der Steinmetze. Wer will, kann sich selbst mit Hammer und Meißel versuchen! Warum die nur von der See zu erreichende „Blaue Grotte“ azurblau schimmert? Die Reflektion des Sandbodens mit dem Sonnenlicht macht es möglich. Wenn es Zeit und Wetter zulassen, unternehmen Sie gerne eine Bootsfahrt zur Grotte (wetterabhängig, nicht im Reisepreis enthalten). Fast müssten wir auch die megalithische Tempelanlage von Hagar Qim für ein Naturschauspiel halten. Die riesigen Quader wurden aber vor 5.000 Jahren von Menschen geschaffen. Wozu die Anlage diente? Wir helfen den Steinen beim Spre-

chen! Ein frischer Wind weht im Fischerdörfchen Marsaxlokk. Dort haben wir einen strahlenden Ausblick auf den Naturhafen mit seinen traditionellen maltesischen Fischerbooten. Am Ende des Tages die mystische Höhle Ghar Dalam: Menschen nutzten sie schon vor 7.200 Jahren. 75 km (F, A)

5. Tag: Die drei Hafestädte Am Vormittag fahren wir an die Küste. Vittoriosa, Cospicua, Senglea – die drei Hafestädte zählen zu den ältesten Siedlungsorten auf Malta und waren Schauplatz der Großen Belagerung von 1565. Sie sind bis heute Teil des ambitionierten Verteidigungsprojektes, der Cottonera Lines. In Vittoriosa spazieren wir gemeinsam durch den Collachio – den ehemaligen Klosterbereich der Ritter. Dieses Labyrinth aus kleinen und mittelalterlichen Gassen war einst der erste Stützpunkt der Johanniterritter auf Malta. Im dazugehörigen Inquisitorenpalast besichtigen wir das Völkerkundemuseum und lernen Spannendes über das erste Bauprojekt der Ritter kennen. Am Nachmittag haben Sie etwas Zeit entlang der restaurierten Vittoriosa Waterfront zu flanieren und bei einem Kaffee die vorbeiziehenden Schiffe zu beobachten. Bei einer großen Hafenrundfahrt bestaunen wir diese wunderbare Kulisse von einem neuen Blickwinkel. 55 km (F)



Von Mai bis September finden in vielen Dörfern die traditionellen „Festas“ mit Musik, Tanz und Feuerwerk statt: geballtes mediterranes Lebensgefühl!

6. Tag: Zur kleinen Schwester Gozo Ein kleiner Superlativ zum Beginn des Tages erwartet uns: Die freistehende Rundkuppel des Doms von Mosta ist die viertgrößte der Welt. Ein Grund, uns in der Kirche umzuschauen. Danach geht es für uns mit der Fähre schließlich weiter nach Gozo. Davor genießen wir noch das Panorama an der bekannten Golden

Bay. Auf Gozo angekommen, machen wir es uns im Grand Hotel Gozo bequem. Wir haben für Sie Zimmer mit Meerblick reserviert. 40 km (F, A)

7. Tag: Zitadelle und grüne Tafelberge Beginnen wir den ersten Gozo-Ausflugstag mit Dwejra. Auch wenn das bekannte „Azure Window“ vor einigen Jahren eingestürzt ist, gibt es hier immer noch genug Schönes zu sehen. Den Fungus Rock, versteinerte Muscheln und Dwejra Inland Sea, eine Salzwasserlagune, die bei geeignetem Wetter mit kleinen Fischerbooten befahren werden kann und durch einen natürlichen Felstunnel bis hinaus aufs offene Meer reicht. Weiter geht es nach Victoria, der Hauptstadt von Gozo, welche rund um die 870 n. Chr. gebaute Zitadelle erschaffen wurde. Wir schauen uns in Ruhe die Kathedrale Santa Marija an, bevor wir im Westen von Gozo die Wallfahrtskirche Ta'Pinu besuchen. Diese ist seit einer Marienerscheinung im 19. Jahrhundert ein wichtiges Pilgerziel der streng katholischen Malteser. 25 km (F)

8. Tag: Kalypsos Reich Heute schauen wir uns zuerst die Tempelanlage von Ggantija an, ein weiteres exzellentes und von der UNESCO als Welterbe gewürdigtes Zeugnis der maltesischen Megalith-Kultur. Wir genießen einen herrlichen Ausblick auf fruchtbare Täler, das azurblaue Meer und auf die Ramla Bay. Die Bucht und vor allem die oberhalb der Klippen gelegene Grotte der Kalypso ist weltbekannt: Hier wurde laut griechischer Mythologie Odysseus 7 Jahre lang von der Nymphe Kalypso festgehalten. Näheres dazu erfahren wir von unserer Reiseleitung vor Ort. In Marsalforn haben wir Zeit für einen Fotostopp an der Promenade. Anschließend fahren wir zu den Salzpflanzen von Qbajjar. Seit Jahrhunderten werden sie genutzt, um das „weiße Gold“ zu gewinnen. Auf dem Weg nach Xlendi kommen wir am Fontana Cottage vorbei, wo wir die Chance haben

verschiedene lokale Produkte kennenzulernen. Schließlich erreichen wir das Fischerdörfchen Xlendi. Dort genießen wir bei einem landestypischen Mittagsnack den wunderschönen Ausblick auf die Bucht. Vom Aussichtspunkt Belvedere in Qala haben wir einen atemberaubenden Panoramablick über die drei Inseln Malta, Comino und Cominotto. 30 km (F, M)

9. Tag: Lust auf eine Wanderung entlang der Küste? Der ganze Tag gehört Ihnen! Wir empfehlen Ihnen jedoch an unserer optionale halbtägige Küstenwanderung teilzunehmen, die trittsichere Wanderschuhe und ein gutes Fitness-Niveau erfordert. Die Strecke führt uns vorbei an kleinen Dörfern und landwirtschaftlichen Nutzflächen, und gibt uns die Gelegenheit die ländliche Atmosphäre auf Gozo beim Wandern zu genießen. Immer wieder werden wir auch den freien Blick aufs Meer bekommen, und die Klippen von Gozo sind sehr fotogen! Die Wanderung über etwa 8 Kilometer dauert ca. 3 Stunden. Sie haben keine Lust zu wandern? Alternativ können Sie an den Stränden und am Hotelpool prima die Sonne und das süße Nichtstun genießen. (F, A)

10. Tag: Rückreise oder Anschlussurlaub Wir verabschieden uns von Gozo, nehmen die Fähre nach Malta und fliegen zurück in die Heimat. Alle, die sich für ein paar Tage Urlaub nach der Reise entschieden haben, können im Grand Hotel Gozo noch länger Pool und Meerblick genießen. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

10-Tage-Studienreise

ST 2E3T003

p. P. im DZ ab € 1.795 / ab € 1.435*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	9	7				10	8				
	23	21	11			24	22	5			

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2E3T003 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 08.04., 22.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 235

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Luqa (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Fährfahrten laut Programm
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Mellieha und Mgarr. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2E3T003
- 9x Frühstück, 1x Mittagessen, 4x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Tempelanlage Hagar Qim
- Limestone Heritage und viel Wissenswertes von Peter über das Handwerk der Steinmetze
- Höhle Ghar Dalam
- Völkerkundemuseum im Inquisitorenpalast
- Traditionelle Hafenrundfahrt ab/bis Sliema
- Imposanter Ausblick von den Oberen Barrakka-Gärten
- Besuch der St. Johannes Co-Kathedrale mit Oratorium
- Casa Rocca Piccola in Valletta
- Rundkuppeldom von Mosta
- Mdina mit Kathedrale
- Unterirdische Katakomben
- Klippen von Dingli
- Bucht von Dwejra
- Tempelanlage von Ggantija
- Salzpflanzen von Qbajjar
- Mittagssnack mit lokalem Wein
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

TA 2E3T00311

Teilnehmerzahl mind. 8 Personen. Preis p. P.

• Wanderausflug auf Gozo (9. Tag)¹ € 65

¹ halbtägig

Mehr Komfort

Preis p. P.

- 5 Übernachtungen auf Malta in Zimmern mit Gartenblick € 40 DZ € 80 EZ

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.095**

- Valletta intensiv erkunden
- Steinmetzhandwerk hautnah erleben
- Tagesausflug nach Gozo



Traditionelle Boote im Hafen von Marsaxlokk

Malta und Gozo zum Kennenlernen

Tempel aus der Steinzeit und barocke Kirchen erzählen von der langen Geschichte der Inseln. Die malerischen Buchten und bizarren Felsformationen werden uns ebenso in ihren Bann ziehen.

1. Tag: Anreise nach Mellieha Nach Ankunft in Luqa fahren Sie von der Hafenregion in den ländlichen Norden zu Ihrem Hotel nach Mellieha. Je nach Ankunftszeit können Sie schon einen ersten Spaziergang unternehmen und Ihren ersten Sonnenuntergang auf Malta erleben.



Von Mai bis September finden in vielen Dörfern die traditionellen „Festas“ mit Musik, Tanz und Feuerwerk statt: geballtes mediterranes Lebensgefühl!

2. Tag: Traumhaftes Valletta Von den Barrakka Gärten genießen wir einen traumhaften Blick auf den Hafen Vallettas und die alten „Drei Städte“ Vittoriosa, Cospicua und Senglea, in denen die Geschichte der Kreuzritter auf Malta begann. Wir besichtigen den Palast Casa Rocca Piccola. Der Palast wird von einer alten adligen Familie aus Malta bewohnt und

dient gleichzeitig als Museum. In der St. John's Co-Kathedrale verbergen sich hinter schlichten Fassaden unschätzbare Werte. Die gesamte Bodenfläche der Kathedrale besteht aus Gräbern der Ordensmitglieder. Neben Caravaggios berühmtem Gemälde „Die Enthauptung Johannes des Täufers“ bewundern wir die von Mattia Preti bemalten Gewölbe. Es bleibt noch ein wenig Freizeit, bevor anschließend ein Besuch der Malta Experience Show auf dem Programm steht. Diese Multivisionsshow verschafft uns einen Überblick über Maltas beeindruckende Geschichte und Kultur der vergangenen Jahrhunderte. 50 km (F)

3. Tag: Mosta, Mdina, Rabat und die Klippen von Dingli Die erste Etappe des heutigen Ausflugs führt uns zum Dom von Mosta. Seine freistehende Rundkuppel ist die viertgrößte der Welt. Ein Grund, uns in der Kirche umzuschauen. Danach geht es in die

„Silent City“ Mdina, die ehemalige Hauptstadt im Herzen der Insel. Die von Mauern umgebene Stadt mit ihren mittelalterlichen Gebäuden und Stadttoren ist heute noch der Sitz des maltesischen Adels. Beim Bummel durch die engen Gassen mutet Mdina wie ein lebendiges Freilichtmuseum an. Wir spazieren vorbei an der Kathedrale mit ihrer interessanten Fassade und werden am Ende mit einer traumhaften Aussicht von der Festungsmauer belohnt. Nach einem kurzen Spaziergang erreichen wir die nahe gelegene Stadt Rabat. Im Jahre 870 n. Chr. wurde Mdina und dessen ehemalige Vorstadt Rabat gegründet. Ein weiteres Highlight sind die unterirdischen Katakomben. Faszinierende Ausblicke auf die Südküste erwarten uns in der Nähe der Klippen von Dingli, wo wir auf die mysteriösen Schleifspuren früherer Kulturen stoßen. 45 km (F)

4. Tag: Blaue Grotte und Steinzeit-Tempel

An der südlichen Küste besitzt auch Malta eine faszinierende „Blaue Grotte“, die sich wegen der Lichtverhältnisse zu einem Besuch anbietet. Der Besuch ist nicht im Reisepreis inkludiert, da die Bootsfahrt stark wetterabhängig ist. Weiter führt uns die Fahrt zum prähistorischen Hagar Qim, eine 5.000 Jahre alte Tempelanlage, die zum UNESCO-Welterbe gehört. In einem stillgelegten Steinbruch besuchen wir das Limestone Heritage. Hier erhalten wir von Peter interessante Einblicke in das Steinmetzhandwerk und dürfen sogar selbst Hand am maltesischen Kalksandstein anlegen. Im Fischerdörfchen Marsaxlokk liegen bunte Holzboote vor Anker, die bei einem Spaziergang auf der Uferpromenade bewundert werden können. Wir treffen Joseph, einen Fischer und kommen mit ihm ins Gespräch. Er erzählt uns von seinem

Alltag. Anschließend besichtigen wir Ghar Dalam, die „Höhle der Finsternis“, eine der ersten Wohnstätten der Ureinwohner Maltas. 75 km (F)

5. Tag: Eine abendliche Lichterfahrt Nach einem freien Tag empfehlen wir Ihnen, an dieser optionalen abendlichen Busfahrt teilzunehmen. Entlang der Küstenstraße über Sliema nach St. Julians starten wir in das an den Großen Hafen angrenzende Vittoriosa, eine der alten „Drei Städte“. Vittoriosa – auch Birgu genannt – war erstes Hauptquartier der Ritter um 1530. Dort spazieren wir durch die engen, von vielen historischen Häusern und Kirchen gesäumten Straßen und erleben die besondere Atmosphäre dieser schönen Stadt. Am Ende des Spaziergangs kehren wir für eine kleine Pause in eine typische Weinbar ein. Danach geht die Fahrt vorbei an Mdina, der ehemaligen Hauptstadt Maltas, die besonders bei Nacht ihren Zauber entfaltet. Auf dieser Fahrt lernen wir auf besonderer Art und Weise das abendliche Leben der Malteser noch genauer kennen. (F)

6. Tag: Schwesterinsel Gozo Heute stehen wir in See! Eine 20-minütige Fährüberfahrt bringt uns zur Schwesterinsel Gozo. Obgleich beide Inseln eine ähnliche Geschichte haben, hat Gozo dennoch einen ganz eigenständigen Charme. Drei Berge dominieren das grüne Land, das reicher und malerischer wirkt als das der größeren Insel Malta. Lassen wir unseren Blick über das Meer und die grüne Landschaft schweifen. Wir schlendern durch die Altstadt von Victoria und haben die Möglichkeit, die Zitadelle zu besichtigen, die über der Hauptstadt thront, und fahren zur traumhaften Bucht von Xlendi. Das ehemalige Fischerdorf liegt an einer fjordartigen Bucht und bietet einen schönen Blick Ausblick aufs Meer. Unterwegs machen wir eine Pause und kehren in die Weinbar der Xerri Brüder in Qala ein und gönnen uns ein Gläschen. Zum Abschluss des Tages besuchen wir den Tempel von Ggantija, der so gewaltig ist, dass

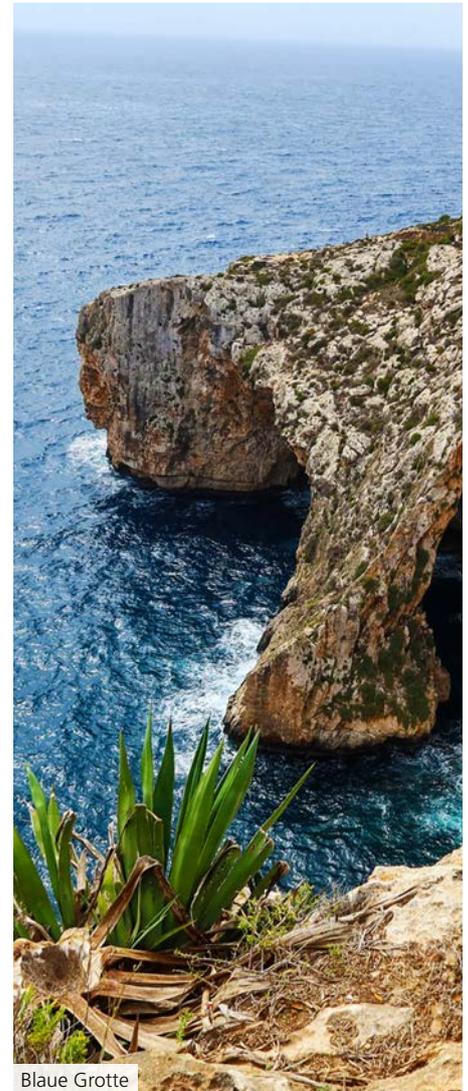
man sagt, er müsse von einer Riesin erbaut worden sein. 45 km (F)

7. Tag: Lust auf eine mediterrane Gartentour? Heute haben Sie Gelegenheit, einen Tag nach Ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten. Wir empfehlen Ihnen, an unserer optionalen halbtägigen Route entlang mediterraner Gärten teilzunehmen. Hier kommt Farbe ins Spiel! Gemeinsam entdecken wir die grünen Gärten Maltas und erleben die sonst recht felsige Mittelmeerinsel von ihrer charmanten, farbenprächtigen Seite. Wir beginnen die Reise mit dem Besuch des bekannten Garten San Anton in Attard, der direkt an den Präsidentenpalast anschließt und mit vielen exotischen Pflanzen aus aller Welt aufwartet. Nach einem Spaziergang durch diese grüne Oase besichtigen wir den Palazzo Parisio, der durch seinen Ballsaal den Beinamen „Miniversailles“ trägt. Der Palazzo besticht mit seiner luxuriösen Architektur, den Verzierungen und dem klassischen Garten. Er befindet sich im Zentrum der Ortschaft Naxxar hinter einer trügerisch bescheidenen Fassade. Wir besichtigen sowohl den Palast als auch die Gärten. Auf dem Weg zurück ins Hotel bestaunen wir an der Westküste der Insel die vielleicht schönste Sandbucht Maltas: die Golden Bay mit ihrem leuchtenden Sand und dem dahinter liegenden türkisfarbenen Meer. (F)

8. Tag: Heimreise oder Anschlussurlaub Voller neuer Eindrücke fahren Sie zum Flughafen und fliegen zurück in die Heimat. Sollten Sie sich für „Mehr Urlaub danach“ entschieden haben, beginnt heute Ihr Verlängerungsaufenthalt. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück)



Blaue Grotte

8-Tage-Erlebnisreise

R 2E30000

p. P. im DZ ab € 1.095 / ab € 800*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			2						1		
		16	14	4				3	15		
19	19	30	28	18			17	29	12	28	
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2E30000 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 18.02., 18.03., 01.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 140

Teilnehmerzahl mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierten Fluggesellschaften in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Luqa (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Fährfahrt nach Gozo
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Mellieha. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2E30000
- 7x Frühstück

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Traumhafter Blick von den Oberen Barrakka-Gärten
- Palast Casa Rocca Piccola
- Besichtigung der St. John's Co-Kathedrale
- Beeindruckende Malta Experience Show
- Dom von Mosta
- „Silent City“ Mdina
- Katakomben in Rabat
- Tempelanlage Hagar Qim
- Besuch im Fischerdorf Marsaxlokk und Treffen mit einem Fischer
- Archäologisches Schatzkästchen Ghar Dalam
- Panorama-Spaziergang durch Victoria
- Einkehr in eine Weinbar auf Gozo
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

- Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.
- Abendliche Lichterfahrt (5. Tag)¹ € 50 17
 - Mediterrane Gärten (7. Tag) € 45 16

¹ halbtägig

Mehr Komfort

- Halbpension im Solana (inkl. lokaler Getränke) € 175
- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

USL 2E3000014

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Wanderreise ab € 1.495**

- Maltesischer Snack in einer Taverne
- Valletta – romantische Inselhauptstadt
- Wanderung entlang der Victoria Lines



Valletta

Malta erwandern



Malta ist seit über 30 Jahren meine Heimat. Daher freue ich mich ganz besonders darauf, Ihnen diese wunderschöne Insel zu zeigen, Ihnen Land und Leute vorzustellen und die maltesische Geschichte und Kultur dabei immer im Blick zu behalten. Schnüren wir unsere Wanderschuhe und machen wir uns auf, die wechselvolle Vergangenheit Maltas und die einzigartige Natur zu erkunden. Ich freue mich auf Sie! Ihre Jutta Terreni

1. Tag: Anreise nach Mellieha Flug nach Malta und Fahrt in Ihr Hotel im Nordwesten der Insel. Eine Woche wandern auf dieser traumhaften Mittelmeerinsel steht uns bevor – es gibt viel zu entdecken! (A)

2. Tag: Wanderung zur Mistra-Bucht Nach einer kurzen Fahrt in den Nachbarort Xemxija starten wir unsere erste Wanderung – lassen Sie sich von der Vielfalt der Landschaft überraschen! Wir begehen uns auf eine archäologische Zeitreise und folgen einem über 2.000 Jahre alten römischen Pfad, der auch als heiliger Pfad den Pilgern den Weg nach Mellieha zeigte. Auf dem Weg bestaunen wir nicht nur Relikte aus vergangener Zeit, sondern auch einen etwa 1.000 Jahre alten Johannesbrot-

baum! In der Nähe des Fort Campbell können wir einen beeindruckenden Ausblick auf das gesamte Mistra-Tal und die Saint Paul's Inseln genießen. Beim Aufstieg zum Selmun Palast der Johanniter aus dem 18. Jahrhundert können wir das fruchtbare Mgiebah-Tal bestaunen. Auf dem Weg kehren wir in einer urigen Taverne ein und genießen einen typisch maltesischen Snack! Die Wanderung endet direkt am Hotel: Lassen Sie den Abend ganz entspannt ausklingen. 5 km (F, A) ↑ 200 m, ↓ 145 m, ☉ ca. 4,5 Std.

3. Tag: Ein Tag in Valletta Heute widmen wir uns der maltesischen Hauptstadt Valletta. Es gibt viel zu entdecken in der UNESCO-Welterbestadt: ehrwürdige Gassen, beeindruckende Befestigungen

sowie prunkvolle Paläste und Kirchen. Bei einem Stadtrundgang besuchen wir die St. John's Co-Kathedrale, die von außen eher schlicht erscheint, im Inneren aber mit kunstvollen Verzierungen und reichlichen Dekorationen überrascht. Ein wahres Highlight erwartet uns im Oratorium der Kirche: Das bekannte Werk „Die Enthauptung des heiligen Johannes“ von Carravaggio. Von den Oberen Barrakka-Gärten genießen wir einen einmaligen Blick auf den Grand Harbour, einen der schönsten Naturhäfen der Welt. Am Nachmittag schauen wir uns die Malta Experience Show an. Diese Multivisionsshow verschafft uns einen Überblick über Maltas beeindruckende Geschichte und Kultur der vergangenen Jahrhunderte. 45 km (F, A)

4. Tag: Wanderung bis zur Bucht Ghar Lapsi

Der Tag beginnt mit der Wanderung in den bezaubernden Buskett Gardens mit ihren Orangen- und Zitronenhainen. Ursprünglich wurde der Park von den Johannitern als Jagdgebiet angelegt, in dem der Verdala Palast thront und in dem heute der Präsident der Republik Malta im Sommer residiert. Der heutige Höhepunkt dieser Wanderung ist die Region Lapsi, die sich auch bei den Maltesern großer Beliebtheit erfreut. Weiter geht es für uns nach Mdina in die ehemalige Hauptstadt Maltas. Fühlen Sie sich umgeben von den ehrwürdigen Stadtmauern der Silent City, ins Mittelalter zurückversetzt! Zum Abschluss des Tages machen wir noch einen kurzen Ausflug in die Schwesternstadt Rabat. 55 km (F, A) ↑ 80 m, ↓ 240 m, ☉ ca. 3 bis 4 Std.

5. Tag: Pittoreske Fischerorte im Süden Von St. Thomas Bay im Osten wandern wir heute ober-



Mdina

halb der Steilküste mit ihren weißen Klippen entlang, bis wir schließlich Marsaxlokk erreichen. In diesem Fischerdörfchen liegen bunte Holzboote vor Anker, und man kann hier und da zusehen, wie die Fischer ihren Fang ausladen und die Netze flicken. Wir treffen Joseph, einen Fischer und kommen mit ihm ins Gespräch. Er erzählt uns von seinem Alltag. Weiter führt uns die Fahrt zu den prähistorischen Tempelanlagen von Hagar Qim, die bereits seit über 5.000 Jahren Besucher empfangen. Unseren Tag lassen wir mit einem Besuch an der »Blauen Grotte« ausklingen. Falls das Wetter es erlaubt können Sie auf einer Bootsfahrt die schöne Südküste der Insel erkunden (nicht im Reisepreis inkludiert und vor Ort buchbar). 75 km (F, A) ↑ 100 m, ↓ 100 m, ☉ ca. 2 Std.

6. Tag: Möchten Sie auch Gozo erwandern?

Heute haben Sie die Wahl: Sie können den Tag selbst gestalten oder uns beim optionalen Ausflug nach Gozo begleiten. Wir starten den Tag im Norden Maltas, von wo aus wir mit der Fähre an die

Südküste Gozos übersetzen, um dort gleich mit unserer Wanderung zu beginnen. Vorbei an der imposanten Festung Chambray aus dem 18. Jahrhundert geht es an die traumhafte Bucht von Mgarr ix-Xini mit ihren fjordähnlichen, tiefen Klippen. Auf der anderen Seite der Bucht befindet sich die imposante Hochebene von Ta'Cenc mit den beeindruckenden Steilhangklippen von Gozo. Weitestgehend unberührt, ist sie ein Paradies für Seevögel und eine Vielzahl wilder Blumen und Kräuter. Es folgt das kleine Fischerdorf Xlendi mit seiner malerischen Bucht. Genießen Sie den wunderbaren Ausblick dort! Am Nachmittag geht es zurück nach Malta. 30 km (F, A) ↑ 140 m, ↓ 140 m, ☉ ca. 4,5 Std.

7. Tag: Golden Bay Unser heutiges Ziel ist die Westküste Maltas. Auf verkarsteten und hügeligen Wegen wandern wir zunächst zu den Chadwick Lakes. Auf der Anhöhe Il-Qolla vorbei zu den Victoria Linien kommen wir schließlich an der Bingemma Kapelle an. Von hier aus kann man einen beeindruckenden Blick auf die gesamte Küste bis

nach Gozo genießen. In der Ferne erkennen wir das Bingemma Fort, eines der drei von den Briten erbauten Forts, welches auf den Victoria Lines liegt. Die einzigartige Umgebung und die Auf- und Abstiege auf unserem Weg sorgen für spektakuläre Ausblicke. Wir sehen das Dorf Mgarr und den Wachturm der Johanniter-Ritter, den Lippija Turm, bis wir schließlich an der Westküste Maltas ankommen. 20 km (F, A) ↑ 125 m, ↓ 240 m, ☉ ca. 6 bis 7 Std.

8. Tag: Heimreise Fahrt zum Flughafen Luqa. Nehmen Sie die unvergesslichen Eindrücke Ihres Wandererlebnisses mit nach Hause oder freuen Sie sich auf einige Tage der Entspannung während Ihres Anschlussaufenthalts. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Wanderreise

R 2E3H300

p. P. im DZ ab € 1.495 / ab € 1.200*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

26 26 18 2 26

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2E3H300 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 25.02., 25.03. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 195

Teilnehmerzahl mind. 6 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Luqa (ggf. zgg. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Wanderungen laut Programm

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Mellieha. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2E3H300
- 7x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Traumhafter Blick von den Oberen Barrakka-Gärten
- „Silent City“ Mdina
- Besichtigung der St. John's Co-Kathedrale
- Tempelanlage Hagar Qim
- Besuch im Fischerdorf Marsaxlokk und Treffen mit einem Fischer
- Buskett Gardens
- Felsige Bucht Ghar Lapsi
- Maltesische Snacks in einem landestypischen Lokal in Selmun
- Alle Eintrittsgelder
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.

- Ausflug nach Gozo (6. Tag)

TA 2E3H30011

€ 65

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.



max. Höhe über NN: 255 m
max. Höhendifferenz: 240 m
max. Wanderdauer: ca. 6-7 Std.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- UNESCO-Welterbe: Split und Dubrovnik
- Kroatien und Slowenien auf einen Blick
- Die Bucht von Kotor in Montenegro



Bucht von Kotor, Montenegro

Venezianischer Charme am Rande des Balkans



Man nehme zwei Großmächte, in diesem Fall das Römische Reich und die Seemacht Venedig und lasse sie nacheinander dieselbe Region beherrschen. Was dabei herauskommt? Eine unglaublich charmante Mischung von Kultur und Geschichte. Jetzt fügen wir noch den ein oder anderen Naturpark dazu und fertig ist unsere Traumreise am Rande des Balkans. Ich freue mich auf Sie! Ihre Angelika Meißner

1. Tag: Anreise nach Split Nach der Ankunft am Flughafen Split richten wir uns erst einmal im Hotel im nahe gelegenen Trogir ein. (A)

2. Tag: Split: eine kaiserliche Residenz Der römische Kaiser Diokletian war ein Sohn Dalmatiens. Er hinterließ ein zwispaltiges Erbe. Gelobt für seine Reform des römischen Reichs kennt man ihn aber auch in vielen Regionen Europas als Verfolger der Christen. Wir folgen in der lebendigen Hafenstadt Split seinen Spuren, von seinem ehemaligen Palast bis zu seinem Mausoleum, der heutigen Kathedrale. Bei unserem Spaziergang erkennen wir schnell, dass neben den Römern vor allem die Vene-

zianer ihrem „Spalato“ einen architektonischen Stempel aufgedrückt haben. Später am Tagbumeln wir durch das Städtchen Trogir, wie Split UNESCO-Welterbe. 70 km (F, A)

3. Tag: Von Trogir nach Plitvice Am Morgen brechen wir auf nach Plitvice und verlassen vorerst die Küstenregion. Höhepunkt des Tages ist das unvergleichliche Mosaik aus türkisfarbenen Seen, Wasserfällen, Kaskaden und begrünten Inseln im Nationalpark Plitvicer Seen. Wir genießen ausgiebig dieses einmalige Schauspiel der Natur, bevor wir am späten Nachmittag unser Hotel beziehen. 270 km (F, A)

4. Tag: Von Plitvice über Zagreb nach Tuheljske Toplice In Zagreb spazieren wir von den Gründerzeitbauten der Neustadt über den Jelacic-Platz und den Dolac – den Grünmarkt – zum Kaptol-Platz. Er wird sichtlich von der Kathedrale Maria Himmelfahrt dominiert. Danach geht es in die Oberstadt, die heute das politische Zentrum des Landes ist. Am späten Nachmittag erreichen wir unser Spa-Hotel. 175 km (F, A)

5. Tag: Von Tuheljske Toplice über Ljubljana nach Opatija Ein Hauch von Habsburg! Wir erkunden Ljubljana auf den Spuren einer 5.000-jährigen Besiedlungsgeschichte. Römische Erbe und eine malerische Altstadt mit Renaissance-, Barock- und Jugendstilfassaden erwarten uns in der eleganten slowenischen Metropole. In Postojna hat sich die Natur ihre eigenen Kathedralen gebaut. Die 20 Kilometer tiefe Adelsberger Grotte ist eines der größten und faszinierendsten Höhlensysteme Europas. Anschließend erreichen wir unser Hotel in Opatija. 260 km (F, A)

6. Tag: Das grüne Istrien Die Orte der Halbinsel Istrien sind kunstgeschichtliche Juwelen, in Jahrhunderten geschliffen. In Pula sehen wir das römische Amphitheater, einer der besterhaltenen im Mittelmeerraum. Bei einem Fotostopp im Städtchen Rovinj bemerken wir den unübersehbaren venezianischen Einfluss. Nach dem Mittagessen in den Nähe von Porec mit landestypischer Küche erreichen wir die Altstadt von Porec und besuchen die Euphrasius-Basilika mit ihren Mosaiken aus dem 6. Jahrhundert. Zurück in Opatija schlendern wir durch die Altstadt und sehen viele Villen aus der Zeit der Habsburger,

wie die Villa Angiolina mit einem Park voller Skulpturen und exotischer Pflanzen. Wenn Sie lieber unter die Einheimischen gehen möchten, setzen Sie sich zu Ihnen in eines der Kaffeehäuser der Stadt. 270 km (F, M)

7. Tag: Von Opatija nach Zadar Von Opatija aus an Rijeka vorbei geht es entlang der Küste wieder in den Süden nach Senj, einer kleinen Stadt und einem bei den Venezianern über Jahrhunderte gefürchteten Piratennest. Zadar blickt auf eine 2.000 Jahre alte Geschichte zurück, welche die Stadt uns gerne präsentiert. Bedeutendstes Bauwerk ist die auf den Fundamenten des römischen Forums erbaute zweigeschossige Rundkirche Sveti Donat. 360 km (F, A)

8. Tag: Von Zadar nach Split Tiefe Schluchten, Karstlandschaften, sanfte grüne Hügel. All das erwartet uns im Krka-Nationalpark. Der Fluss Krka bahnt sich seinen Weg über sieben große Wasserfälle, durch Stromschnellen und Seen, bevor er 46 Meter tiefer ins Meer mündet. Ein Platz für ein rustikales Mittagessen. Abwechslungsreiche Ansichten sind uns also garantiert! Den Nachmittag verbringen wir in Sibenik, das terrassenförmig an den Kalkfels im Mündungsgebiet des Krka-Flusses gebaut wurde. Hier begeistert die zum UNESCO-Welterbe zählende Jakobus-Kathedrale, der wohl schönste Renaissancebau an der östlichen Adria. 195 km (F, M)

9. Tag: Von Split über Hvar nach Peljesac Inselhopping in der Adria! Früh am Morgen setzen wir auf die Insel Hvar über, besuchen das von den Griechen gegründete Stari Grad und genießen das Lebensgefühl der „Märchenstadt“ Hvar. Architektur, Natur und Klima fügen sich hier zu einem idyllischen Gesamtbild. Später am Tag fahren wir auf die Halbinsel Peljesac hinüber, wo wir in Orebic unser Quartier beziehen. 270 km (F, A)

10. Tag: Von Peljesac nach Cavtat Wie schaffe ich mir eine Open-Air Klimaanlage, wenn ich im

13. Jahrhundert eine Stadt anlege und keinen Strom habe? In der Inselhauptstadt Korcula fand man eine ebenso geniale wie einfache Lösung. Man legte die Straßen im Fischgrätmuster an. Bei einem individuellen Spaziergang durch die Gassen spüren Sie den milden Wind auf Ihrer Haut. Wieder auf die Halbinsel Peljesac zurückgekehrt, staunen wir in Ston über die gewaltige Landmauer aus dem Mittelalter. 150 km (F, A)

11. Tag: Die Bucht von Kotor Der heutige Ausflug führt uns in den dritten Staat auf dieser Reise: nach Montenegro, in das Land der schwarzen Berge. Wir erkunden mit der Bucht von Kotor eine der schönsten Meeresbuchten der Welt, die 20 Kilometer tief in das Land eindringt. Im smaragdgrünen Wasser spiegeln sich schroffe Felshänge, kleine Strände werden von Palmen und Oleander umrahmt. In der gleichnamigen Stadt Kotor spazieren wir durch enge Gassen zu Festungstürmen und hören von der bewegten 2.000-jährigen Geschichte der Region. 180 km (F, A)

12. Tag: Dubrovnik: die Perle der Adria Das UNESCO-Welterbe Dubrovnik öffnet uns ein groß-

artiges Schaufenster der Geschichte. Umschlossen von mittelalterlichen Stadtmauern und Festungswerken, die vom Meer umspült werden, strahlt die alte Hafenstadt in ewiger Schönheit. Wir nehmen uns viel Zeit für das „alte“ Dubrovnik. Wir flanieren auf dem „Stradun“ zum Dominikaner-Kloster, von dort zum Hafen und zur Maria-Himmelfahrts-Kathedrale. Direkt gegenüber liegt der Rektorenpalast, der Sitz des einstig unabhängigen Senats. Wer möchte, kann tolle Fotomotive entdecken, wenn er die etwa zwei Kilometer lange Stadtmauer begeht. 50 km (F, A)

13. Tag: Rückreise Heute verabschieden wir uns von der Adriaküste und treten die Heimreise an. Es sei denn, Sie verlängern Ihren Urlaub um einige Tage. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Pula, Kroatien

13-Tage-Studienreise ST 2L3T000
p. P. im DZ ab € 3.365 / ab € 2.990*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			11					7			
		27	25	15				21	5		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2L3T000 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 26.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 595

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Split/ ab Dubrovnik (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Fährüberfahrten nach Hvar, Peljesac und Korcula

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 12 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 5-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Trogir, Slunj, Tuheljske Toplice, Opatija, Zadar, Split, Orebic und Cavtat. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2L3T000
- 12x Frühstück, 2x Mittagessen, 10x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Ljubljana und die Adelsberger Grotte
- Venezianischer Charme: Sibenik und Zadar
- Wanderungen in den Nationalparks Plitvice und Krka
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels finden Sie unter www.gebeco.de/2L3T000

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Während dieser Reise überqueren wir mehrfach Landesgrenzen. Bitte haben Sie Verständnis, dass es aufgrund der Grenzkontrollen teilweise zu längeren Wartezeiten kommen kann.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.295**

- Spektakulärer Skywalk im Biokovo-Nationalpark
- Traditioneller Markt in Zadarje
- Standorthotel an der Makarska Riviera



Altstadt von Dubrovnik mit Stadtmauer

Dalmatien zum Kennenlernen

Wir entdecken auf dieser Reise die Schönheiten Dalmatiens und freuen uns auf das mediterrane Flair der Adriaküste. Spektakuläre Landschaften und bedeutende Baudenkmäler erwarten uns während der optionalen Ausflüge nach Dubrovnik und Bosnien-Herzegowina.

1. Tag: Anreise nach Split Herzlich willkommen an der Dalmatinischen Küste! Sie fliegen nach Split und fahren zu Ihrem Hotel an der berühmten Makarska Riviera. Nutzen Sie den Nachmittag für einen ersten Spaziergang am Meer. Am Abend bei der Begrüßung durch die Reiseleitung stimmen wir uns auf die kommenden Tage ein. (A)

EVENT TIP Im Frühling können Sie die **Blütenpracht Kroatiens** besonders genießen, wenn der leuchtende Ginster die dalmatinische Berglandschaft vergoldet.

2. Tag: Makarska Wir machen uns zu Fuß auf in die Altstadt von Makarska. An der Küstenpromenade schaukeln an den Piers unzählige Boote sanft in den Wellen, während sich am Brunnen auf dem Kacic-Platz die Einheimischen treffen und sich über Gott und die Welt austauschen. In der barocken Pfarrkirche St. Marko fasziniert ein Nebenaltar mit filigran gearbeiteten Silberbeschlägen. Im nahege-

legenen Franziskanerkloster mit seinem Kreuzgang aus dem 15. und 16. Jahrhundert ist heute ein Muschelmuseum untergebracht, das wir uns genauer ansehen werden. Später fahren wir in die umgebenden Berge, genauer in den Biokovo-Nationalpark mit seinen unzähligen Karstgrotten und -höhlen. Die Aussichtsplattform in schwindelerregender Höhe bietet eine atemberaubende Sicht auf die gesamte Küste. 25 km (F, A)

3. Tag: Marktbesuch und Hafenstadt Split Wir besuchen den traditionellen Markt von Zadarje. Hier kann man wirklich alles kaufen, was die Dalmatiner zum Leben brauchen: neben Obst, Gemüse und lokalen Produkten wie Honig und Olivenöl findet man hier auch Kleidung, Werkzeug und sogar lebendes Vieh. Wir tauchen ein in den Trubel und erleben ein Stück weit den Alltag der Einheimischen. In der „Hauptstadt Dalmatiens“ Split werden wir bei einem Rundgang durch die mittelalterliche Altstadt in die römische Antike

zurückversetzt. Split wurde auf den Mauern des monumentalen Diokletianpalastes erbaut und zählt seit 1979 zum UNESCO Weltkulturerbe. Wir schauen uns die Innenstadt und die Kathedrale genau an. Anschließend bleibt Ihnen etwas Zeit für einen entspannten Bummel durch die Gassen der Altstadt. 175 km (F, A)

4. Tag: Möchten Sie das beeindruckende Mostar besuchen? Dieser ganztägige optionale Ausflug führt uns in die Stadt Mostar nach Bosnien-Herzegowina. Wir erfahren, dass in Mostar, dem Ort, der wie kein anderer für die ethnischen Konflikte zwischen Kroaten und Bosniern in den 1990er Jahren stand, 2004 der Friedenspreis für multiethnische Kooperation und Völkerverständigung verliehen wurde. Heute überspannt die ursprünglich in osmanischer Zeit erbaute „Alte Brücke“ die Neretva wieder mit einem einzigen, schmalen und zugleich kühnen Bogen. Das in den Kriegswirren zerstörte Baudenkmal wurde rekonstruiert und verbindet heute wieder die alten Stadtviertel. Wir sehen die Kosik-Mehmed-Pascha-Moschee und besuchen ein altes osmanisches Wohnhaus. Anschließend bleibt Zeit für einen Bummel durch die Gassen der Altstadt. 250 km (F, A)

5. Tag: Bootsfahrt zur Insel Brac Heute gehen wir auf eine entspannte Bootsfahrt zur Insel Brac. Entlang der Küste geht es zunächst vorbei an Küstenorten und Stränden bis nach Brela. Dann verlassen wir die Küste und steuern auf die Insel Brac zu. Während unserer Reise genießen wir ein kleines Mittagessen an Bord. Das Fischerdorf Pucisca am Ende einer tiefen Bucht an der Nordküste der Insel

gilt als einer der schönsten kleinen Orte in Europa. An der Südostküste von Brač suchten die Dalmatiner im 17. Jahrhundert Zuflucht vor den Osmanen und gründeten den Fischerort Sumartin. Hier befindet sich auch die älteste Schiffswerft der Adriaküste. (F, M)

6. Tag: Wie wär's heute mit Dubrovnik? Lassen Sie sich auf diesem optionalen Ausflug von der Altstadt Dubrovniks begeistern! Der mächtige Mauerring, die Kirchen, Klöster und Paläste fügen sich wie ein einziges Gesamtkunstwerk ineinander. Wir spazieren über die lebendige Flaniermeile „Stradun“, die „große Straße“, auf der man gleichermaßen Touristen und Bewohner trifft. Im Franziskaner-Kloster befindet sich eine der ältesten Apotheken Europas vom Beginn des 14. Jahrhunderts. Sehr venezianisch wirken auf uns die Kathedrale und der daneben liegende Rektorenpalast, Sitz des einstmals unabhängigen Senats. Beeindruckend wird uns die reiche Kunstsammlung, die wir im Dominikanerkloster vorfinden. Wir spüren den Stolz, mit dem die Einwohner Dubrovniks über ihre Stadt sprechen und sich dabei auf ihre Traditionen besinnen. Sagte doch einst ein bekannter kroatischer Dichter: „Für alles Gold in dieser Welt werden wir unsere Freiheit nicht verkaufen“. Am Nachmittag haben Sie noch etwas freie Zeit, um über den Ring der mittelalterlichen Stadtmauer zu spazieren – ein Rundgang, der sicherlich zu den schönsten Erinnerungen an Dubrovnik zählen wird. 320 km (F, A)

7. Tag: Omis und der Fluss Cetina Die wunderschöne Kleinstadt Omis bezaubert durch ihre Lage direkt an der Mündung des Flusses Cetina. Die Region ist für ihre wunderbaren Strände bekannt und gilt als Zentrum für viele Wassersportaktivitäten. An der Promenade sind wir schier beeindruckt von den Felsen, die den Ort förmlich umringen, und erhaschen aus der Ferne einen Blick auf die Festungen Fortica und Mirabela. In der charmanten Altstadt stoßen wir auf Überreste der

historischen Stadtmauern. Jenseits der mächtigen Berge im Dorf Gata treffen wir auf eine Dame, die uns die Zubereitung von Soparnik erklärt, eines traditionellen Gemüsekuchens. Natürlich kosten wir auch von dieser regionalen Spezialität. Wir hören und lernen von der traditionellen Lebensweise in der Poljica Republik. Nach einer Bootsfahrt auf dem Fluss Cetina genießen wir ein gemeinsames Mittagessen am Fluss und küren unser persönliches Highlight der vergangenen Woche. 90 km (F, M)

8. Tag: Rückflug ab Split Heute heißt es Abschied nehmen. Sie fahren zum Flughafen von Split und treten Ihre Heimreise an. Oder Sie haben sich noch für weitere Tage Urlaub an der Adria entschieden? Dann wünschen wir Ihnen gute Erholung! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Kroatische Stickkunst



Brücke in Mostar, Bosnien-Herzegowina

8-Tage-Erlebnisreise R 2L30001
p. P. im DZ ab € 1.295 / ab € 955*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

6	4	14	12
27	18	28	26

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2L30001 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 05.04., 26.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 215

Teilnehmerzahl mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Düsseldorf bis/ab Split (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Makarska. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2L30001
- 7x Frühstück, 2x Mittagessen, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Stadtrundgang in Makarska, Split und Omis
- Bootsfahrt zur Insel Brač
- Traditionelle Speisen in der ehemaligen Republik Poljica
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

- Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.
- Mostar (4. Tag) € 110 23
 - Dubrovnik (6. Tag) € 130 24

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/2L30001

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Während der optionalen Ausflüge überqueren wir Landesgrenzen. Bitte haben Sie Verständnis, dass es aufgrund der Grenzkontrollen teilweise zu längeren Wartezeiten kommen kann.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Spektakuläre Tara-Schlucht
- Beeindruckende Lipa-Höhle
- Bootsfahrt auf dem Skutarisee



Kloster Ostrog

Montenegro – grüne Berge, tiefe Seen und Meer

Montenegro dürfte vielen noch unbekannt sein, doch bietet dieses kleine Land eine so unglaubliche Vielfalt an Kulturdenkmälern und spektakulären Landschaften, die es zu entdecken gilt. Neben fünf Nationalparks verfügt Montenegro mit der UNESCO-Welterbestätte Kotor und der Tara-Schlucht über den südlichsten Fjord sowie die tiefste Schlucht Europas. Wir erleben auf dieser Reise unglaublich vielseitige Landschaften mit Bergen, Wäldern, Gebirgsseen und zahlreichen Baudenkmälern aus vergangenen Zeiten. Kommen Sie mit und entdecken Sie die schöne Unbekannte!

1. Tag: Anreise nach Montenegro Flug nach Tivat oder Podgorica. Entlang der Küste fahren Sie nach Bar an der Ostküste Montenegros. In Ihrem Hotel erwartet Sie am Abend Ihre Reiseleitung, um sich bei einem gemeinsamen Abendessen auf die kommenden Tage einzustimmen. (A)

2. Tag: Kloster Ostrog und das Bauernleben Wie ein Vogelnest in die Felsen gebaut, erwartet uns gleich zu Beginn der Reise einer der imposantesten Sakralbauten des Landes: das Kloster Ostrog. Es zählt zu den wichtigsten Wallfahrtsorten Montenegros und zieht jedes Jahr unzählige orthodoxe Pilger

aus dem In- und Ausland an. Bei einer Führung entdecken wir unzählige Schätze des Mittelalters. Anschließend empfängt uns eine Bauernfamilie mit einer schönen montenegrinischen Brotzeit auf ihrem kleinen Hof. Hier lernen wir das ehemalige Bauernleben auf dem Balkan kennen und lassen uns die liebevoll vorbereiteten Speisen und Getränke schmecken. Die Familie freut sich immer über Fragen und einen regen Austausch mit Besuchern. Am späten Nachmittag fahren wir zurück nach Bar an die Küste. Für das Abendessen stehen im Ort zahlreiche Restaurants zur Auswahl, entscheiden Sie selbst, wonach Ihnen der Sinn steht. 215 km (F, M)

3. Tag: Mit der Gebirgsbahn in das Hinterland

Nach einem frühen Frühstück steigen wir in den Zug, der uns ins Landesinnere in die Bergstadt Kolasin bringt. Während der abwechslungsreichen Fahrt erleben wir eine rasche Folge von Brücken, Tunneln und tollen Ausblicken auf die Bergwelt mit ihren Gipfeln und tiefen Schluchten. Ein wahres Erlebnis! Von Kolasin fahren wir zunächst noch etwas weiter nördlich bis zum Nationalpark Biogradska Gora, der in der gebirgigen Bjelasica-Region in Zentral-Montenegro liegt. Der Park ist vor allem bekannt wegen seines 16 Quadratkilometer großen Urwalds mit über fünfhundert Jahre alten Bäumen, der sich rund um den See Biogradsko Jezero erstreckt. Er gilt als einer der ganz wenigen urzeitlichen Wälder Europas. Wir spazieren gemächlich um den See und lassen die reichhaltige Natur auf uns wirken. 170 km (F, A)

4. Tag: Tara-Schlucht und Nationalpark Durmitor

Von Kolasin aus fahren wir in den Norden nach Zabljak auf ca. 1.450 Metern Höhe, dem Dach Montenegros. Die Fahrt geht entlang des längsten Flusses Montenegros, der Tara. In ihrem Unterlauf hat sie eine spektakuläre Schlucht ausgebildet, die eine der längsten und tiefsten Europas ist. Bei der imposanten Djurdjevic-Brücke aus dem Jahr 1940, machen wir den nächsten Stopp. Die Bogenbrücke ist auch heute noch eines der Highlights des Nordens und ein besonders beliebtes Fotomotiv. Danach fahren wir weiter in den Durmitor Nationalpark. Von Gletschern geformt, hoch in den Bergen, aber nahe am Meer, ist der Durmitor-Nationalpark eines der beeindruckendsten Naturschutzgebiete in Europa. Die hoch aufragenden Gipfel



ermöglichen uns einen Adlerblick auf die blauen Gletscherseen. Wer möchte, kann am Schwarzen See die idyllische Natur bei einer kleinen Wanderung erleben. 260 km (F, A)

5. Tag: An Bord auf dem Skutarisee Wir fahren zurück an die Küste, aber unterwegs halten wir im Fischerdorf Rijeka Crnojevica, das am Ufer des Skutarisees liegt. Der Skutarisee ist der größte See der Balkanhalbinsel und einer der größten Seen Südeuropas. Er wurde als Nationalpark geschützt und ist Heimat für eine Vielzahl an Vögeln und Zugvögeln. Wir steigen auf ein Boot und fahren auf dem „montenegrischen Amazonas“ bis Virpazar, wo wir der Tier- und Pflanzenwelt ganz nah kommen. An Bord lassen wir es uns bei hausgemachtem Wein und lokalen Delikatessen gutgehen. In Virpazar angekommen nehmen wir unsere Eindrücke mit und es geht zurück an die Küste. Vorbei an Sveti Stefan, einer in Privatbesitz befindlichen Halbinsel und weiteren bekannten Fotomotiv Montenegros, erreichen wir unser nächstes Hotel am Meer. 135 km (F, A)

6. Tag: Wir wäre es heute mit der Bucht von Kotor? Entspannen Sie in Ihrem Hotel oder am Stand oder begleiten Sie uns auf diesem fakultativen Ausflug zu einem weiteren Höhepunkt dieser Reise. Von der Küste aus durchfahren wir das bergige Hinterland. Bei der Anfahrt auf die Bucht von Kotor, dem einzigen Fjord Südeuropas, weiten sich die Augen, denn der Anblick ist wirklich fantastisch. Eingebettet zwischen hohen Bergen versteckt sich die Bucht mit den schönen kleinen Orten wie Perast oder Kotor. In Perast besteigen wir ein Boot und setzen zur Klosterinsel über und besichtigen die Wallfahrtskirche Maria am Felsen. Zurück an Land fahren wir in die alte Hafen- und Handelsstadt Kotor, die umgeben ist von steil aus dem dunklen Wasser emporragenden Bergen und dem Meer im

Hintergrund. Die Altstadt von Kotor, die auf der Weltkulturerbeliste der UNESCO steht, ist ein architektonisches Kleinod, und in den schmalen Gassen fühlen wir uns zurückversetzt ins Mittelalter. Nachmittags steht ein besonderes Erlebnis auf dem Programm. Mit der neuen Seilbahn fahren wir auf den Berg Lovcen in 1.348 Metern Höhe über dem Meeresspiegel. Unterwegs genießen wir ein herrliches Panorama über die Bucht von Kotor. Nach einer kurzen Atempause fahren wir wieder hinab und zurück zum Hotel. Am Abend entscheiden Sie selbst, wo Sie essen möchten. 75 km (F)

7. Tag: Cetinje und die Lipa-Höhle Wir fahren nach Cetinje in die ehemalige Hauptstadt Montenegros. Mit über 450 Jahren ist sie eine der ältesten Königstädte und von großer historisch-kultureller Wichtigkeit für das Land. Alte Botschaftsgebäude erzählen noch die Geschichte der Metropole eines Staates, der einst als ärmstes Königreich Europas galt. Nachdem wir den Königspalast mit dem Museum besucht haben, verlassen wir Cetinje und erreichen schließlich den letzten Höhepunkt dieser Reise: Lipska peina oder auch Lipa-Cave ist eine der größ-

ten Höhlen in Montenegro und die einzige Höhle, die besichtigt werden kann. Die Karsthöhle besteht aus einem System an Gängen, Höhlen und Passagen von gut 2,5 Kilometern Länge. Die Natur hat mit den Stalagmiten und Stalagmiten hier einzigartige und imposante Formen von Höhlenornamenten geschaffen, ein besonderes Erlebnis! Bevor es zurück ins Hotel geht, besichtigen sie noch die Altstadt von Budva, eine der ältesten Altstädte an der ganzen Adriaküste. Zum Abschied tauschen wir uns bei einem gemeinsamen Abendessen noch einmal über unser persönliches Highlight aus. 80 km (F, A)

8. Tag: Abschied von Montenegro Eine abwechslungsreiche Woche in Montenegro neigt sich dem Ende. Nun ist es kein unbekanntes Land mehr. Lassen Sie auf der Fahrt zum Flughafen die Erinnerungen Revue passieren, bevor Sie den Rückflug nach Deutschland antreten. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Altstadt von Budva

8-Tage-Erlebnisreise R 2P80002
p. P. im DZ ab € 1.295 / ab € 905*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	6	11		6	
	20	18		20	11
	16	27	24	7	27
				26	9

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2P80002 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 15.03., 12.04., 26.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 250

Teilnehmerzahl mind. 4 / max. 16
mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Tivat bzw. Podgorica (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale

Steuern in Bar, Kolasin und Budva. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2P80002

- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Königliches Cetinje
- Nationalparks Biogradska Gora, Durmitor und Skutarisee
- Kloster Ostrog
- Fahrt mit der Gebirgsbahn
- Lipa-Höhle
- Besuch bei einer Bauernfamilie
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 2P8000214

Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P. € 110

- Perast und Kotor (6. Tag)¹
- ¹ Die Seilbahn ist von Anfang Mai bis September in Betrieb. Außerhalb der Betriebszeiten fahren wir mit dem Bus auf den Berg. Von der serpentinreichen Strecke aus genießen wir ebenfalls spektakuläre Ausblicke auf die Bucht von Kotor.

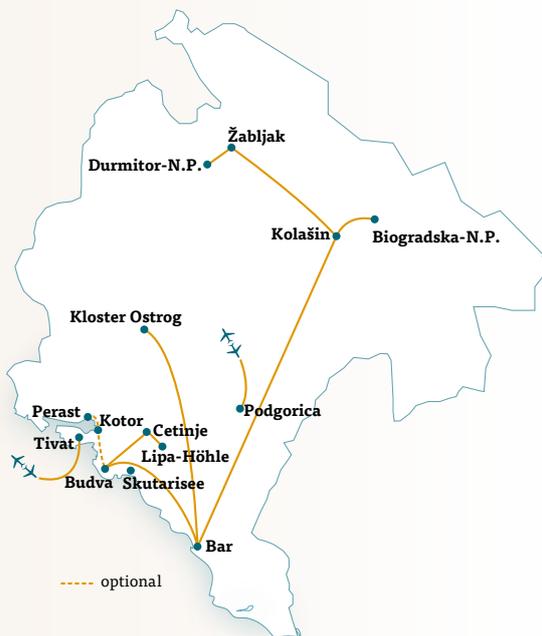
Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/2P80002

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

In der Lipa-Höhle herrschen ganzjährig Temperaturen von 8 bis 12 Grad. Wir empfehlen entsprechende warme Kleidung. Ebenso empfehlen wir festes Schuhwerk für die Höhle und die Spaziergänge in den Nationalparks.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- UNESCO-Welterbe St. Naum am Ohrid-See
- Antike pur in Butrint
- Naturschauspiel Blue Eye



UNESCO-Welterbe St. Naum am Ohrid-See

Der Reiz des unbekanntenen Albanien



Albanien – ein fast noch unentdecktes Land. Dabei begeistert das schöne Unbekannte nicht nur mit der Hauptstadt Tirana und unzähligen geschichtsträchtigen Orten, sondern vor allem mit einer traumhaften Naturkulisse. Folgen Sie mir und wir entdecken gemeinsam dieses wunderschöne Land, das uns noch so viel lehren kann. Ich freue mich auf Sie! Ihr Sali Belshaku

1. Tag: Anreise nach Albanien Aufbruch nach Albanien, in ein noch unbekanntes Land! Je nach Ankunftszeit haben Sie noch die Gelegenheit, sich schon einmal auf dem Basar in Kruja umzusehen, bis wir uns zum ersten gemeinsamen Abendessen treffen. (A)

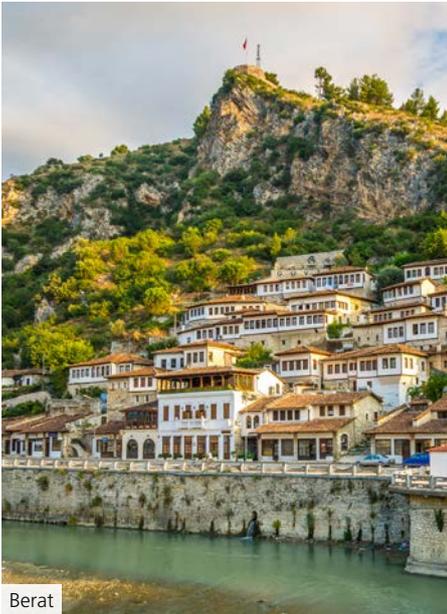
2. Tag: Von Kruja nach Ohrid Für viele Albaner ist Kruja eine heilige Stadt. Hier widerstand Fürst Skanderbeg den Truppen der Osmanen. In den wieder aufgebauten Ruinen der Festung werden die Taten des Nationalhelden lebendig. Auf dem bunten Basar Krujës erfahren wir etwas über das traditionelle Handwerk der Region. Wir besuchen

einen ganz speziellen kleinen Shop, in dem wir traditionelle albanische Handwerkskunst finden. Das Ehepaar erklärt uns, dass sie nur natürlich Materialien verwenden und erzählen uns von ihrer Kunst. Am Mittag besuchen wir eine von der EU geförderte Berufsschule für Hotel- und Restaurantfachleute. Wir lassen uns das vor Ort gekochte Essen schmecken. Wir fahren nach Elbasan, entstanden an einer Kreuzung der Via Egnatia, der wichtigsten antiken Handelsroute auf dem Balkan. Bei einem Stadtpaziergang sehen wir von außen die Stadtmauer, die Kathedrale der Heiligen Maria und die Königsmoschee aus dem Jahr 1492. Eine alteingesessene Familie freut sich anschließend, uns in

ihrem Haus zum Mokka zu begrüßen. Wenn wir die Grenze nach Nordmazedonien überqueren, sehen wir ihn schon: Den Ohrid-See. Im Kloster Sveti Naum, einer UNESCO-Welterbestätte, erfahren wir, dass der Mönch Naum schon 895 das später ihm gewidmete Kloster gründete und hier begraben liegt. Noch heute erzählen uns uralte Fresken aus seinem Leben. 205 km (F, M, A)

3. Tag: Einmaliger Ohrid-See Die Faszination Ohrid-See lässt sich am Besten von einem örtlichen Reiseleiter erklären. Am Morgen treffen wir auf unseren Guide und machen uns auf den Weg, die Stadt und den See zu erkunden. Wir schauen uns die einzigartigen Ohrid Perlen an. Auch die Kirche Sveta Sofija und die Zitadelle des Zaren Samoil am heiligen See wecken unser Interesse. Während einer kurzen Bootsfahrt können wir uns gar nicht satt sehen: Vor uns das azurblaue Wasser des Ohrid-Sees, dahinter die mit Schnee bedeckten Berge des Galicica-Nationalparks. Später werden wir in einem rustikalen Gästehaus vom Wirt persönlich begrüßt. Wir verweilen gemütlich beisammen und lassen uns die Speisen aus der ländlichen Küche schmecken. Lecker! Der Rest des Nachmittags bleibt zur freien Verfügung. 25 km (F, M)

4. Tag: Von Ohrid nach Berat Wir kehren nach Albanien zurück und fahren durch eine Karstlandschaft mit zahllosen kleinen Seen in die „Stadt der tausend Fenster“. In Berat angekommen erkunden wir das charmante Burgviertel Kalaja mit seinen verwinkelten Gassen, Moscheen, Kirchen und osmanischen Häusern aus dem 18. Jahrhundert. Im Onufri-Museum in der Kathedrale des Hl. Nikolaus



Berat

widmen wir uns den wertvollen Ikonen des gleichnamigen albanischen Malers. Am Nachmittag besuchen wir in einem alten Stadthaus den Erzählungen zur Geschichte der lokalen Traditionen und Sitten. 165 km (F, A)

5. Tag: Von Berat über Gjirokastrë nach Saranda

Wir fahren auf schmalen Straßen vorbei an beeindruckenden Bergketten nach Gjirokastrë. Die osmanisch wirkende Altstadt mit den massiven Steinhäusern war der UNESCO den Titel einer Welterbestätte wert. Wir schauen uns in Ruhe um. Im traditionellen Haus der Familie Skenduli, sehen wir ein Beispiel der lokalen Architektur des 19. Jahrhunderts. Dann erklimmen wir über kopfsteingepflasterte Gassen die Zitadelle. Der Aufstieg lohnt sich. Auf uns wartet ein wunderbarer Ausblick über die Stadt in die Ebene von Gjirokastrë. Am Nachmittag erwartet uns faszinierende Natur am Blue Eye, einer Karstquelle mit wunderbarem Farbspiel.

Abends in Saranda am Ionischen Meer können wir mit etwas Glück bis nach Korfu hinüberschauen. 245 km (F, A)

6. Tag: Butrint: antike Zeugnisse albanischer Geschichte Wenn wir dem römischen Dichter Vergil Glauben schenken, war das antike Butrint ein zweites Troja im Kleinformat. Troja hin oder her, auf jeden Fall war die Stadt wegen ihrer exponierten Lage an einer Lagune und den mineralhaltigen Quellen der Umgebung ein beliebter Kur- und Festspielort der Antike. Wir erkunden das von der UNESCO zur Welterbestätte erklärte archäologische Areal und spazieren durch die griechische, römische und byzantinische Geschichte Butrints. Dass wir auf dem Rückweg an die Küste noch einen Stopp im pittoresken Dorf Ksamil einlegen können, haben wir dem Besuch von Nikita Chruschtschow in Albanien 1959 zu verdanken. Seine wegen baute man extra die Straße von Butrint zur adriatischen Küste. Bevor wir ein herrliches Panorama zu unserem Abendessen genießen, stimmen wir uns mit einer Weinverkostung im malerisch gelegenen, familiengeführten Weingut bei Delvina ein. 55 km (F, A)

7. Tag: Von Saranda über den Llogara-Pass nach Vlorë

Noch einmal wird uns heute deutlich, dass große Teile des heutigen Albaniens in der Antike Teil der europäischen Staatenwelt waren. Epirus hieß die historische Landschaft diesseits und jenseits der albanisch-griechischen Grenze. Genießen wir die Ausblicke über malerische Buchten zu Inseln im Ionischen Meer, die heute zu Griechenland gehören. In Himara schauen wir uns die Ali Pasha Burg an. Vom Dach erwartet uns eine faszinierende Aussicht. Später fahren wir im Ceraunischen Gebirge bis auf 1.027 Meter hoch über den Llogara-Pass nach Norden. Auf unserem Weg auf kurvenreichen Straßen durch karge Gebirgslandschaften bewundern wir zu Fuß die Natur des gleichnamigen Nationalparks. Am Nachmittag erreichen wir Vlorë. Nach einem gemeinsamen Stadtrundgang essen wir zu Abend. 135 km (F, A)

8. Tag: Von Vlorë über Durrës nach Tirana

Wir fahren nach Divjaka. Nach dem Besuch des Museums of Nature – einer privaten Initiative eines lokalen Wissenschaftlers – fahren wir mit dem Boot zur Karavasta Lagune. Vom Aussichtsturm genießen wir das Panorama. Am Nachmittag in Durrës, der wichtigsten Hafenstadt Albaniens, entdecken wir bei einer Besichtigung die antiken Wurzeln der Stadt. Wir treffen auf einen Eis- und Desserthersteller der Gegend. Am Abend erreichen wir Tirana, wo Sie nach eigenem Gusto zu Abendessen. 200 km (F)

9. Tag: In und um Tirana Wir sind neugierig auf die albanische Hauptstadt. Wir treffen auf Skanderbeg. Hoch zu Ross und auf einem Sockel schmückt er den wichtigsten Platz der Innenstadt. Rund um diesen Platz sammeln sich die wichtigsten Gebäude: Glockenturm, Rathaus, Nationaltheater, Nationalbank und die schön verzierte Ethem-Bey-Moschee. Ein paar Straßen weiter im imposanten Bektashi Weltzentrum erfahren wir von der Geschichte und den Ansichten dieses islamisch-alevitischen Derwischordens. Ein ganz anderes Thema beschäftigt uns in BunkArt 1: Im atombombensicheren Luftschutzbunker hören wir von den bizarren Ideen der politischen Führung in den 1980er Jahren. Am Abend freuen wir uns auf albanische Küche bei gutem Wein. (F, A)

10. Tag: Rückreise Nach erlebnisreichen Tagen mit interessanten Begegnungen ist Albanien für uns keine Terra incognita mehr, sondern ein Land mitten in Europa. Wir fahren zum Flughafen von Tirana und fliegen nach Hause. Wer möchte, verbringt noch ein paar Tage in einem Strandhotel an der Adria. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

10-Tage-Studienreise ST 2A1T000

p. P. im DZ ab € 1.995 / ab € 1.625*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			3								
		5	10					13	11		
	29	19	24	7			30	27	25		
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N
	D										

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2A1T000 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken 28.03., 18.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 220

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Tirana (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4- bis 5-Sterne Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Kruja, Ohrid, Berat, Saranda, Vlorë und Tirana. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2A1T000
- 9x Frühstück, 2x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Skanderbeg in Kruja
- UNESCO-Welterbestätte: Berat und Gjirokastrë
- Einblicke in die ländliche Küche
- Weinverkostung im familiengeführten Weingut
- Hauptstadt Tirana
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/2A1T000

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Hauptstadt Tirana
- Rund um den Ohridsee
- UNESCO-Weltkulturerbe Gjirokaster



Tirana

Faszinierendes Albanien



Kommen Sie mit uns nach Shqipëria! So geheimnisvoll wie der Name, ist Albanien noch immer ein Geheimtipp. Hier kommen sowohl Kunstliebhaber, als auch Naturfreunde voll auf ihre Kosten. Romantische Hafenstädte, atemberaubende Natur von den Sandstränden der Adria bis in die Albanischen Alpen faszinieren genauso wie die antiken Stätten in Butrint und Apollonia. Ihr Sabri Ismailati

1. Tag: Anreise nach Albanien Schnell ist der Flug über die Alpen und entlang der Adriaküste vergangen. Sie werden am Flughafen abgeholt und in das Hotel gebracht. Willkommen in Albanien! (A)

2. Tag: Das mittelalterliche Kruja Kruja fasziniert nicht zuletzt durch seine beeindruckende Mittelalterarchitektur. Die Festung ähnelt einer Trutzburg und insbesondere der Bazar ermöglicht uns einen Blick in die Vergangenheit. Die Bektaschiten, ein einflussreicher Derwischorden, haben hier in einem Höhlengrab einen ihrer wichtigsten Heiligen bestattet und die Grabstätte ist somit zu einem regelrechten Wallfahrtsort geworden. Am frühen Nachmittag erreichen wir Shkodra. Nach einer gemeinsamen Besichtigung der Stadt, haben Sie noch Zeit für eigene Erkundungen. 175 km (F, A)

3. Tag: Durrës Auch Durrës, die wichtigste Hafenstadt Albaniens, hat antike Wurzeln. Bevor wir in die Geschichte des Amphitheaters eintauchen, lernen wir die Stadt besser kennen. Das Amphitheater, das einst 15.000 Menschen Platz bot, wurde erst zufällig bei Bauarbeiten 1966 entdeckt. Heute können wir es besuchen und stoßen unter den Zuschauerrängen unvermittelt auf eine Kapelle mit byzantinischen Mosaiken. Anschließend Fahrt zu unserem Hotel. 115 km (F, A)

4. Tag: Nationalpark Divjaka und Apollonia Wir fahren in den Nationalpark Divjaka. Hier stehen die Bäume schon über 400 Jahre. Auf einer Bootstour können Sie den Nationalpark vom Wasser aus kennenlernen. In Apollonia wird schnell klar, dass Apoll seine schützende Hand über die Stadt hielt.

Von Größe und Glanz der antiken Stadt zeugen heute noch die in der mittelalterlichen Marienkirche ausgestellten Fundstücke. 215 km (F, A)

5. Tag: Willkommen in der „Stadt der tausend Fenster“ Heute besuchen wir die wundervolle Stadt Berat. Wir spazieren durch die Altstadt und begeben uns hoch zu der Burgfestung Kalaja, welche als Wahrzeichen der Stadt gilt. Noch immer sind in den verwinkelten Gassen diverse Kirchen mit aufwendig geschmückten Ikonen, Moscheen und osmanische Häuser aus dem 18. Jahrhundert zu besuchen. Doch nicht nur das imposante Burgviertel lässt uns staunen, auch der Ausblick auf das Osumtal, den wir immer wieder erhaschen können, regt zu einer kleinen Pause an. Wir widmen uns dem Onufri-Museum, welches Werke des gleichnamigen und bedeutendsten albanischen Ikonenmalers zeigt. Anschließend Weiterfahrt nach Vlora. 200 km (F, A)

6. Tag: Llogara – Himara – Porto Palermo Der nächste Nationalpark wartet schon auf uns: Llogara! Wir fahren im Ceraunischen Gebirge bis auf 1.027 Meter hoch auf den Pass. Auf unserem Weg durch die karge Gebirgslandschaft bewundern wir bei einer Wanderung den Nationalpark. Nach unserem Ausflug ins Gebirge erreichen wir nach einer kurvenreichen Fahrt die Küste. Wir schauen uns im alten Teil Himaras um und fahren weiter nach Porto Palermo. Noch ein kurzer Fotostopp an der Burg von Porto Palermo, bevor wir uns eine kleine Stärkung verdient haben: typisch albanische Käseteigtaschen und lokalen Schnaps. 145 km (F, A)



7. Tag: Optionaler Ausflug nach Korfu Sie haben die Wahl – erholen Sie sich von den ersten Eindrücken in Albanien oder begleiten Sie uns nach Griechenland. Die griechische Insel Korfu ist nicht weit entfernt. Schnüren Sie Ihre bequemen Schuhe und auf geht es zum Hafen von Saranda. Wir steigen auf die Fähre und sind nach kurzer Überfahrt in Griechenland angekommen. Staunen Sie, in der Altstadt – UNESCO-Welterbe, über die Klöster und venezianischen Festungen, bevor Sie anschließend Zeit haben, sich das Treiben bei einem Kaffee anzuschauen oder durch die Geschäfte zu bummeln. Am frühen Abend fahren wir wieder zurück nach Saranda und weiter zum Hotel. 20 km (F, A)

8. Tag: Archäologisches Areal Butrint Wenn wir dem römischen Dichter Vergil Glauben schenken, war das antike Butrint ein zweites Troja im Kleinformat. Troja hin oder her, auf jeden Fall war die Stadt wegen ihrer exponierten Lage an einer Lagune und der mineralhaltigen Quellen der Umgebung ein beliebter Kur- und Festspielort der Antike. Wir erkunden das von der UNESCO zur Welterbestätte erklärte archäologische Areal und spazieren durch die griechische, römische und byzantinische Geschichte Butrints. Im Anschluss sind wir bei einer einheimischen Familie zu türkischem Kaffee eingeladen. 80 km (F, A)

9. Tag: Über Gjirokaster nach Pogradec Gjirokastër: Die osmanisch wirkende Altstadt mit den massiven Steinhäusern war der UNESCO der Titel einer Welterbestätte wert. Wir schauen uns in Ruhe in der Altstadt um. Das Geburtshaus des kommunistischen Staatsgründers Enver Hoxha beherbergt heute ein sehenswertes ethnografisches Museum. Dann fahren wir quer durch das Land nach Pogradec, einer Kleinstadt am Südostufer des Ohridsees gelegen. Hier beziehen wir unser am See gelegenes Hotel für die nächsten vier Nächte. 370 km (F, A)

10. Tag: Korce Wir fahren in das literarische Zentrum Albanien – in die kleine Stadt Korce. Was es damit auf sich hat, erklärt uns unsere Reiseleitung, während wir durch das Stadtzentrum mit den vielen Gassen, Märkten und der orthodoxen Kathedrale spazieren. In der Gegend um den Ohridsee wächst guter Wein, wir überzeugen uns davon in einer Weinkellerei selbst. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Genießen Sie ihn doch am See. 80 km (F, A)

11. Tag: Optionaler Ausflug nach Ohrid Heute haben Sie nochmal die Wahl zwischen Erholung oder einem Tagesausflug nach Ohrid in Nordmazedonien. Wir starten den Tag mit einem Rundgang durch die historische Stadt. Es heißt, dass in Ohrid 365 Kirchen stehen, eine für jeden Tag des Jahres. Auf der südwestlichen Seite bildet das Ohridseeufer eine natürliche Schutzbarriere. Bei einer Bootstour auf dem Ohridsee um die Burg und die Altstadt, können wir beides nochmal aus einer anderen Perspektive betrachten. 110 km (F, A)

12. Tag: Um den Ohridsee Diese Gegend ist auch für ihre religiösen Stätten bekannt. Wir machen eine kurze Wanderung zu den Ruinen einer frühchristlichen Basilika, von hier haben wir einen atemberaubenden Panoramablick über den Ohridsee. Zurück an unserem Ausgangspunkt, dem Fischerort Lin, stärken wir uns mit einer typischen Meze und dazu gibt es den einheimischen Schnaps Raki. So stimmen wir uns auf den Abend ein – der wird bunt mit Livemusik und albanischer Folklore. 40 km (F, A)

13. Tag: Von Pogradec nach Tirana Unsere Reise nähert sich dem Ende. Auf dem Weg nach Tirana, machen wir noch einen Stopp in Elbasan. Uns begrüßt an der Festungsmauer der Altstadt der markante Uhrturm, welcher im 19. Jahrhundert erbaut wurde. Wir besichtigen die osmanische Alt-

stadt mit ihren gewundenen Gassen. Die einstige Stadtmauer mit elf Metern Höhe wurde durch 26 regelmäßig angeordnete Türme verstärkt. Den Nachmittag in Tirana können Sie nach Lust und Laune selbst gestalten. Vielleicht finden Sie schon das ein oder andere Souvenir für zu Hause. Und Ihre Reiseleitung hat sicherlich auch ein paar Tipps für das Abendessen für Sie. 135 km (F)

14. Tag: Tirana Was fehlt uns noch? Richtig – die Hauptstadt Tirana! Rund um den Platz Skanderbeg sammeln sich die wichtigsten Gebäude: Glockenturm, Rathaus, Nationaltheater, Nationalbank und die schön verzierte Ethem-Bey-Moschee. Wir besichtigen das ebenso in Tirana gelegene Archäologische Museum. Ein ganz anderes Thema beschäftigt uns in BunkArt 2: Im atombombensicheren Luftschutzbunker hören wir von den bizarren Ideen der politischen Führung in den 1980er Jahre. Bevor wir uns am Abend zum Abschiedessen treffen, haben Sie noch die Möglichkeit Tirana selbst zu erkunden oder bei einem Kaffee die letzten Tage Revue passieren zu lassen. (F, A)

15. Tag: Rückreise Zwei abwechslungsreiche Wochen in Albanien neigen sich dem Ende. Voller neuer Eindrücke fahren Sie zum Flughafen und fliegen nach Hause. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

15-Tage-Studienreise **ST 2A1T004** p. P. im DZ ab € 2.295/ ab € 1.915*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

											3
		11	9	6				5	17		
	28	25	23	20			19	31			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2A1T004 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 10.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 360

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Tirana (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 14 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Kruja, Durrës, Vlora, Saranda, Gjirokaster, Pogradec und Tirana. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2A1T004
- 14x Frühstück, 13x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Stadtbesichtigung Tirana
- Verkostung lokaler Spezialitäten
- Am Ohridsee
- UNESCO-Welterbe: Berat, Gjirokastër und Ohrid
- Das mittelalterliche Kruja
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und/oder Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

- Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.
- Korfu (7. Tag) € 130 01
 - Ohrid (11. Tag) € 35 02

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/2A1T004

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**10-Tage-Erlebnisreise ab € 1.595**

- Pristina, Skopje und Tirana
- Berat – Stadt der tausend Fenster
- Besuch der Ruinen von Stobi



Skutarisee

Unbekannte Schönheit Balkan

In den Ländern des südlichen Balkan gibt es viel zu entdecken: Hohe, schroffe Berge mit scheinbar unberührten Wäldern. Tiefblaue Seen, an deren Ufern wilde Ziegen grasen. Gastfreundliche Menschen. Reiche, jahrtausendealte Kulturen. Und nicht zu vergessen: die sonnenverwöhnten Strände der Adria.

1. Tag: Anreise nach Albanien Aufbruch nach Albanien, in ein noch unbekanntes Land! Nach der Landung fahren wir direkt nach Durrës. Je nach Ankunftszeit bleibt noch etwas Zeit, sich auf eigene Faust umzuschauen. Am Abend kommen wir zusammen und stimmen uns beim gemeinsamen Abendessen auf die kommenden Tage ein. (A)

2. Tag: Willkommen in der „Stadt der tausend Fenster“! Heute besuchen wir die wundervolle Stadt Berat. Wir spazieren durch die Altstadt und begeben uns hoch zu der Burgfestung Kalaja, welche als Wahrzeichen der Stadt gilt. Noch immer sind in den verwinkelten Gassen diverse Kirchen mit aufwendig geschmückten Ikonen, Moscheen und osmanischen Häusern aus dem 18. Jahrhundert zu besuchen. Doch nicht nur das imposante Burgviertel lässt uns staunen, auch der Ausblick auf das Osumtal, den wir immer wieder erhaschen können, regt zu einer kleinen Pause an. Wir widmen uns dem Onufri Museum, welches Werke des

gleichnamigen und bedeutendsten albanischen Ikonen-Malers zeigt. 200 km (F, A)

3. Tag: Von Durres über Tirana und Elbasan nach Pogradec Die Hauptstadt erwartet uns. Rund um den Platz Skanderberg sammeln sich die wichtigsten Gebäude: Glockenturm, Rathaus, Nationaltheater, Nationalbank und die schön verzierte Ethem-Bey-Moschee. Wir besichtigen das ebenso in Tirana gelegene Archäologische Museum. Später am Tag in Elbasan begrüßt uns an der Festungsmauer der Altstadt der markante Uhrturm, welcher im 19. Jahrhundert erbaut wurde. Eine einheimische Familie freut sich uns in ihrem Haus zu begrüßen. Die perfekte Gelegenheit um sich auszutauschen. Am Ende des Tages erreichen wir Pogradec am Ohridsee. 170 km (F, A)

4. Tag: Über Ohrid nach Skopje Heute geht es weiter nach Nordmazedonien. Wir starten in den Tag mit einem Rundgang durch die historische

Stadt Ohrid am gleichnamigen See. Es heißt, dass in Ohrid 365 Kirchen stehen, eine für jeden Tag des Jahres. Wir schauen uns die berühmte Sveti Sofija mit ihren farbenfrohen Fresken am heiligen See genauer an. Anschließend erleben wir den Ort aus einer anderen Perspektive und unternehmen eine kleine Bootstour um die Burg und die Altstadt. Schließlich verlassen wir diese schöne Gegend und erreichen am Abend die Hauptstadt Skopje. 230 km (F)

5. Tag: Skopje Stobi, ventus urbs, so nannten einst die Römer die größte Siedlung der Provinz Macedonia. Die Ruinen von Stobi sind ein bedeutsames Zeugnis der Antike in dieser Region. Hier bestaunen wir die Mosaiken der antiken Handelsmetropole, in der sich damals mehrere Fernstraßen kreuzten. Zurück in Skopje haben wir von der Festung Kale einen herrlichen Blick über die mazedonische Hauptstadt. Der älteste Teil wurde durch den byzantinischen Kaiser Justinian erbaut, doch der größte Teil der heutigen Befestigungsanlagen stammt aus dem Mittelalter. Zum osmanischen Erbe gehören nicht nur die beiden bedeutenden Moscheen, sondern auch die steinernen Brücken. Am Mutter-Theresa-Gedenkhaus erinnern wir uns, dass die berühmte Ordensfrau in Skopje geboren wurde. Im Alten Bazar – einem muslimisch geprägten Stadtviertel – tauchen wir ein in eine charmante Mischung aus Europa, Balkan und Orient. Auf dem Markt ist die Warenvielfalt schier grenzenlos! 150 km (F)

6. Tag: Von Skopje über Pristina nach Shkodra Neugeboren ist Pristina. Wir lernen die Hauptstadt

des Kosovo bei einem Rundgang kennen. Im Anschluss besuchen wir die Stadt Prizren. Begrüßt werden wir dort von der Sinan-Pascha-Moschee – dem größten islamischen Gotteshaus im Land. Wir spazieren auf der steinernen Brücke über den Fluss Bistrica zur serbisch-orthodoxen Kirche Bogorodica Ljeviska. Am Nato-Denkmal erinnern wir uns, dass hier Soldaten der Bundeswehr ihren Beitrag zu einem sicheren und friedlichen Umfeld im Kosovo leisteten. Prizren liegt auch am wichtigsten Grenzübergang zu Albanien, den wir auf unserer Fahrt zur Unterkunft in Shkodra überqueren. 360 km (F, A)

7. Tag: Von Shkodra nach Budva Der Skutarisee, auch Skadar See oder im montenegrinischen „Skadarsko Jezero“ genannt, ist der größte Süßwassersee im Balkangebiet und liegt in den Ländern Montenegro und Albanien. Das Naturparadies in Montenegro ist schon seit 1983 als Nationalpark anerkannt. Wir fahren mit dem Boot über den friedlichen See und haben vielleicht sogar das Glück Pelikane, Kormorane, Reiher und den Skutari-Frosch zu sichten. Später bummeln wir durch Budva. An der Strandpromenade schaukeln viele kleine Boote in den seichten Wogen und voraus sehen wir die Altstadt. Vorbei am kleinen Hafen erreichen wir die Stadtmauer, die zahlreiche enge Gassen umarmt. Beim Spaziergang durch eine der ältesten Städte der Adriaküste sehen wir die kleinen Häuser und Geschäfte sowie die Kirche des Hl. Johannes des Täufers aus dem 9. Jahrhundert. Genießen Sie diese Stadt noch etwas selbst nach Lust und Laune. 130 km (F, A)

8. Tag: Perast und die Bucht von Kotor Heute können Sie sich entspannen und den Tag nach eigenen Wünschen gestalten. Wer noch etwas mehr über die Geschichte Montenegros erfahren möchte, der hat die Chance, mit uns einen optionalen Ausflug nach Kotor zu unternehmen. Erfahren Sie einen historischen Genuss auf unserer Tour durch die mittelalterliche Altstadt. Im Anschluss freuen wir uns auf die malerische Kleinstadt Perast. Die Stadt besticht uns mit ihrem wunderbaren Panorama, einer Lage zwischen Hügelland-

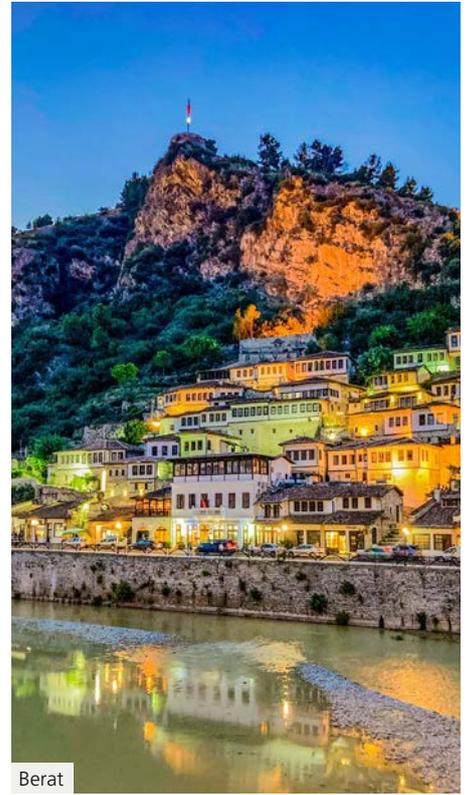
schaften und Meer. Wir nehmen das Boot und fahren zu einer kleinen Insel direkt vor Perast. 155 km (F, A)

9. Tag: Über Shkodra nach Tirana Shkodra ist ein lebendiges Beispiel für das friedliche Zusammenleben der verschiedenen Religionen. Wir besuchen mit der St. Stefans Kathedrale die wichtigste römisch-katholische Wallfahrtskirche des Landes. Nur wenige Schritte entfernt können wir die beeindruckende Ebu-Bekr-Moschee entdecken. Wir machen uns auf den Weg nach Lezha, wo wir in einer Kellerei etwas über die historischen Braukünste lernen und etwas von den besten albanischen Weinen probieren dürfen. Nach der Stärkung sind wir bereit für die Fahrt in die Hauptstadt Albanien: Tirana. Den Abend lassen wir bei einem gemeinsamen Essen gemütlich ausklingen. 150 km (F, A)

10. Tag: Abschied von Tirana Voller neuer Eindrücke fahren wir zum Flughafen und treten die Heimreise an. Wer möchte, verbringt noch erholsame Tage am sandigen Strand der Adria. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Berat



Ohrid See

10-Tage-Erlebnisreise R 2A10003
p. P. im DZ ab € 1.595 / ab € 1.255*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	17	8	5		11	16					
	27	24	22	19	21	25	30				
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2A10003 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 09.04., 16.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 275

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Tirana (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Durres, Pogradec, Skopje, Shkodra, Budva und Tirana. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2A10003
- 9x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Archäologische Ausgrabungen in Stobi
- Stadt der tausend Fenster – Berat
- UNESCO-Welterbe: Ohrid und Budva
- Bootstour auf dem Ohridsee und dem Skutarisee
- Besuch bei einer albanischen Familie
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und/oder Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

TA 2A1000313

Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.

- Perast und Stadt Kotor (8. Tag)

€ 45

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.545**

- Berat – in der Stadt der tausend Fenster
- 4 Übernachtungen an der albanischen Küste
- SteinStadt Gjirokaster



Blick auf Saranda

Kultur und Küste Albaniens erleben

Kommen Sie mit nach Albanien! Sie reisen in ein gastfreundliches Land zwischen Gebirge und Adriatischem Meer, in dem Sie freundlich und offen empfangen werden. Erfreuen Sie sich an der Schönheit der oft noch unberührten Strände und des glasklaren Wassers. Gleichzeitig erhalten Sie einen Einblick in die Kultur und Geschichte des für uns noch immer unbekanntes Landes auf dem Balkan.

1. Tag: Anreise nach Tirana Willkommen in Tirana! Schnell ist der Flug über die Alpen und entlang der Adriaküste vergangen. Sie werden am Flughafen abgeholt und in das Hotel gebracht. Willkommen in Albanien! (A)

2. Tag: In und um Tirana Wir freuen uns auf die albanische Hauptstadt. Hoch zu Roß treffen wir auf Skanderbeg. Rund um den Platz sammeln sich die wichtigsten Gebäude: Glockenturm, Rathaus, Nationaltheater, Nationalbank und die schön verzierte Ethem-Bey-Moschee. Ein ganz anderes Thema beschäftigt uns in BunkArt 2: Im atombombensicheren Luftschutzbunker hören wir von den bizarren Ideen der politischen Führung in den 1980er Jahren. Ein paar Straßen weiter im imposanten Bektashi-Weltzentrum erfahren wir von der

Geschichte und den Ansichten dieses islamisch-alevitischen Derwischordens. Mit einem Bummel über den Bauernmarkt Pazari Ri lassen wir das Besichtigungsprogramm ausklingen. (F)

3. Tag: Von Tirana nach Saranda Am Morgen besuchen wir eine der berühmtesten Agrarschulen Albaniens und lernen das albanische Schulsystem kennen. In Berat erkunden wir das charmante Burgviertel Kalaja mit seinen verwinkelten Gassen, Moscheen, Kirchen und osmanischen Häusern aus dem 18. Jahrhundert. Bevor wir weiter gen Süden fahren, sind wir zu einer Raki-Verkostung eingeladen. In Saranda beziehen wir unser Hotel für die kommenden Tage. 320 km (F, A)

4. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Butrint Heute besuchen wir eine der interessantesten archäologischen Ausgrabungen an der Straße von Korfu: Butrint, eine UNESCO-Welterbestätte. Durch das Löwentor spazieren wir zum fast kreisrunden Amphitheater. Einst bot es bis zu 2.000 Zuschauern Platz. Dahinter erhebt sich die Akropolis, der zur Stadt gehörende Burgberg. Das Aquädukt stammt aus römischer Zeit und aus byzantinischer Zeit das Baptisterium sowie die Basilika mit den kunstvollen Mosaikböden. Auf dem Rückweg nach Saranda legen wir einen Stopp bei der Farm Xarra ein. Hier zeigt man uns mit Stolz die Zitrusfrucht-Plantagen. Wir erfahren nicht nur etwas über die Geschichte der Farm, sondern auch, was die Unterschiede der verschiedenen Früchte sind und wofür sie sich besonders eignen. Nach einem Rundgang genießen wir ein kleines Picknick mit den lokalen Produkten. Am Blue Eye – freuen wir uns auf kristallklares, kaltes Wasser in einer fantastischen Naturkulisse. 95 km (F, P)

5. Tag: Die SteinStadt Gjirokaster Heute entdecken wir die SteinStadt Gjirokaster. Wir fahren auf schmalen Straßen vorbei an beeindruckenden Bergketten und über den Muzina-Pass. Atemberaubende Natur pur! Die osmanisch wirkende Altstadt mit den massiven Steinhäusern war der UNESCO den Titel einer Welterbestätte wert. Wir erklimmen über kopfsteingepflasterte Gassen die Zitadelle. Der Aufstieg lohnt sich. Auf uns wartet ein wunderbares Panorama über die Stadt und die Ebene von Gjirokaster. Ein typisch traditionelles Haus erweckt unsere Aufmerksamkeit. Wir dürfen eintreten und kommen ins Gespräch mit einer



bekannten Familie des Ortes. Zurück nehmen wir den schnellsten Weg nach Saranda – die neue Autobahn und den Tunnel. Am Abend genießen wir optional die Atmosphäre einer Burg, leckeres Essen und traditionelle Musik, bevor es zurück zum Hotel geht. 115 km (F)

6. Tag: Ausflug nach Korfu Sie haben erneut die Wahl – bleiben Sie in Saranda und genießen Sie das Wasser oder begleiten Sie uns nach Griechenland. Seit Tagen können wir sie bereits sehen – die griechische Insel Korfu. Schnüren Sie Ihre bequemen Schuhe und auf geht es zum Hafen. Wir steigen auf die Fähre und sind nach kurzer Überfahrt in Griechenland angekommen. Wir treffen unseren korfiotischen Guide und entdecken gemeinsam die

Altstadt und die alten Stadtmauern. Staunen Sie über die Klöster und venezianischen Festungen. Anschließend haben Sie Zeit, sich das Treiben in der Stadt bei einem Kaffee anzuschauen oder Sie bummeln durch die Geschäfte, bevor wir am frühen Abend wieder nach Saranda übersetzen. Mit dem Spaziergang zurück zum Hotel endet unser heutiger Ausflug. (F)

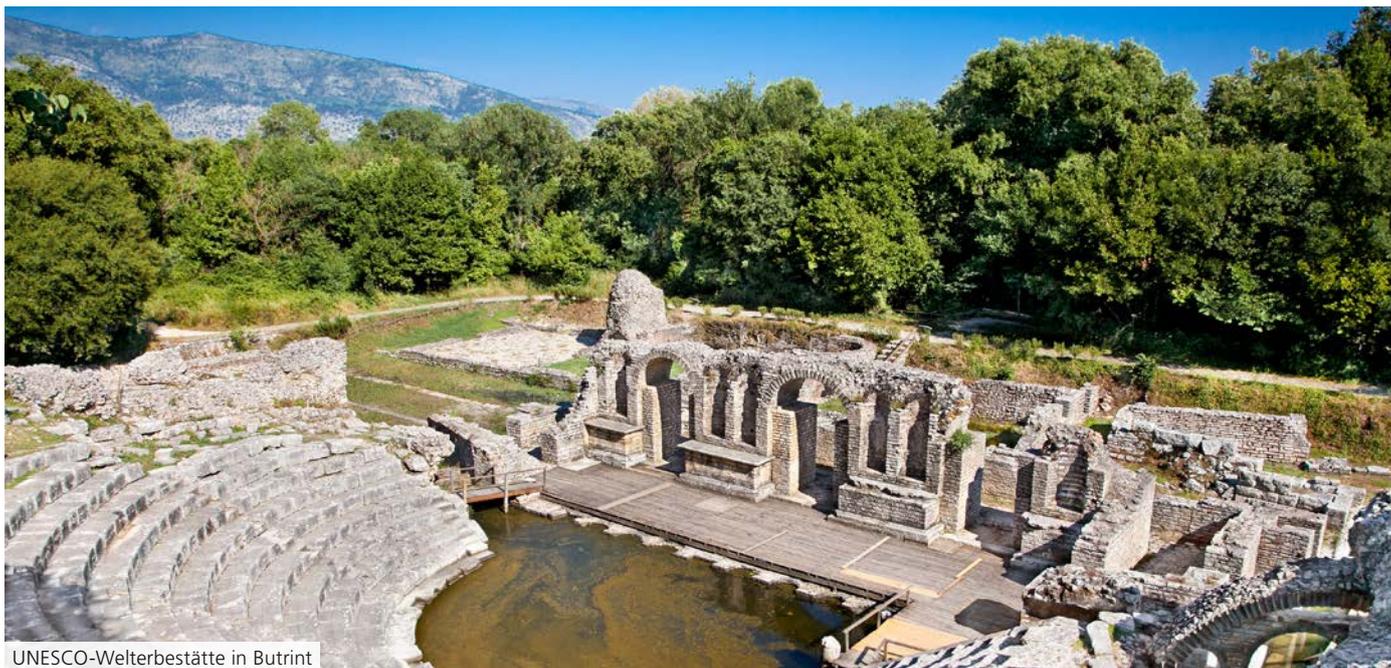
7. Tag: Von Saranda nach Kruja Nach dem Frühstück heißt es auschecken aus unserem Strandhotel. Wir reisen an der adriatischen Küste entlang. In Porto Palermo fällt uns sofort das alte Kastell des Ali Pascha auf. Auf dem Weg halten wir immer wieder, um die Natur auf Fotos einzufangen – die Ausblicke sind herrlich! Im Llogara-Nationalpark haben Sie

Zeit, sich etwas umzuschauen. In Kruja besuchen wir den Basar. Ein Hut- und Schuhmacher erwartet uns in seiner Werkstatt. Er zeigt uns, wie traditionelle Hüte und Papuce auf alte Art und Weise hergestellt werden. Am Abend freuen wir uns auf ein Abschiedsessen mit vielen Köstlichkeiten. Wir plaudern über die letzten Tage in Albanien. 300 km (F, A)

8. Tag: Abschied von Tirana Voller neuer Eindrücke fahren wir zum Flughafen und treten die Heimreise an. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, P=Picknick, A=Abendessen)



UNESCO-Welterbestätte in Butrint

8-Tage-Erlebnisreise

R 2A10004

p. P. im DZ ab € 1.545 / ab € 1.180*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			3								
	5	17					13				
	26	31	14			27	11				

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2A10004 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 11.04., 25.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 245

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Tirana (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4- bis 5-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Tirana, Saranda und Kruja. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2A10004
- 7x Frühstück, 1x Picknick, 3x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Stadtrundfahrt in Tirana
- UNESCO-Weltkulturerbe Butrint
- Die Steinstadt Gjirokaster
- Kastell des Ali Pascha in Porto Palermo
- Im Llogara-Nationalpark
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und/oder Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

TA 2A10004..

Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.

- Albanischer Abend (5. Tag) € 80 16
- Spaziergang durch Korfu-Stadt (6. Tag) € 99 15

Mehr Komfort

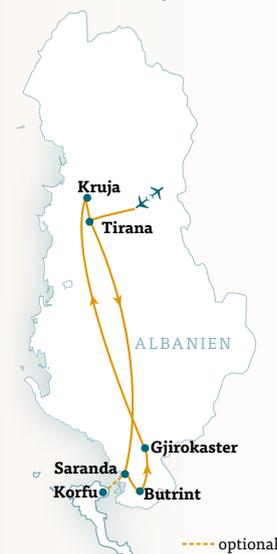
- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZ1

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/2A10004

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Ausflug nach Theth
- Das Valbona-Tal erwandern
- Im Nationalpark Galicica und am Ohrid-See



Alte Mes-Brücke in Shkodra, Albanien

Wandern in den Albanischen Alpen

Aktiv entdecken Sie während dieser Reise drei Länder, die noch weitgehend unbekannt in der westeuropäischen Welt sind. Freuen Sie sich auf kulturelle Höhepunkte und erwandern Sie atemberaubende Ein- und Ausblicke in der rauen Natur des Balkan.

1. Tag: Anreise nach Tirana Sie fliegen nach Tirana und werden in Ihr Hotel gebracht. Je nach Ankunftszeit haben Sie noch Zeit zur freien Verfügung. Bei einem gemeinsamen Abendessen stimmen wir uns auf die schöne Zeit ein. Herzlich willkommen in Albanien! (A)

2. Tag: Von Tirana nach Shkodra Nach einem gemütlichen Frühstück bringt uns eine Seilbahn hoch auf den Berg Dajti. Der über 1.600 Meter hohe Dajti ist nicht umsonst der Hausberg Tiranas. Während wir zu einer Wanderung auf den Berggücken aufbrechen, hören wir, dass wir uns im größten Nationalpark Albaniens befinden, ein Paradies für jeden Naturliebhaber. Wieder im Tal angekommen, reisen wir weiter in den Norden des Landes nach Fishtë. Hier werden wir zum Mittagessen erwartet. Wir besuchen einen Künstler in seiner

bunten Keramik Werkstatt, die er zusammen mit seiner Frau und seinen Brüdern betreibt. Er erzählt uns, wie er zum Keramik Handwerk gekommen ist. Den Abend verbringen wir in Shkodra. 170 km (F, M) ↑ 500 m, ↓ 500 m, ☉ 2 Std

3. Tag: Theth – in den Albanischen Alpen Heute geht es tief hinein in die Albanische Bergwelt. Wir erreichen Theth, ein kleines Dorf in einem grünen Talkessel, über dem sich schroffe Felswände und darüber die höchsten Gipfel des Landes erheben. Wir schauen uns die Kulla von Nikoll Koçeku von außen an – einen alten Wehrturm, in dem sich früher die von Blutrache Verfolgten in Sicherheit brachten. Noch ein Abstecher zur kleinen Kirche aus dem späten 19. Jahrhundert und wir steigen über Stock und Stein zum Grunas-Wasserfall auf. Sein Wasser entspringt einer Quelle in

der Felswand und stürzt rund 30 Meter in die Tiefe in ein großes Becken. Genießen wir den Tag in dieser herrlichen Bergwelt! Noch ein Blick in die tiefe Grunas-Klamm, die das reißende Wasser in die Felsen gegraben hat, und wir kehren nach Shkodra zurück. Bevor wir zu Abend essen, probieren wir Wein der Kellerei Medaur. 150 km (F, M, A) ↑ 470 m, ↓ 470 m, ☉ 3 Std

4. Tag: Von Shkodra nach Valbona Malerisch ist die über zweistündige Fahrt über die kurvenreiche Bergstraße durch die Drin-Schlucht zur mehr als einhundert Meter hohen Staumauer des hellgrünen Koman-Stausees. Hinter einem kleinen Tunnel taucht unter gewaltigen Felsen die Fährstation auf. Nach einer gut zweistündigen Bootstour durch den fjordartigen Stausee mit seiner unvergleichlich wilden Felsenwelt und unverdorbenen Flora erreichen wir Fierza. Von hier aus fahren wir tief in das Gebirge hinein in das Valbona-Tal. Unter den mit Schnee bedeckten Gipfeln der Albanischen Alpen erblicken wir den grünen, bewaldeten Grund mit kleinen Bergseen, Alpweiden, Höhlen und einer tiefen Klamm, in die sich Wasserfälle ergießen. Am Abend besuchen wir eine lokale Familie in Valbona. Bei einem Glas Raki kommen wir ins Gespräch. 100 km (F, L, A)

5. Tag: In und um Valbona Wir beginnen unsere Wanderung auf einem Pfad, der nach Kukaj führt, einem abgelegenen Weiler, in dem nur wenige Familien leben. Wir wandern weiter entlang des Weges, umgeben von Klippen und felsigen Gipfeln. Angekommen an einer Schäferhütte, die auf 1670 Metern in den Bergen liegt, haben wir uns



Smaragdeidechse im Valbona-Tal

eine Pause verdient. Von hier genießen wir einen unvergesslichen Blick auf die umliegenden Gipfel. (F, A) ↑ 730 m, ↓ 730 m, ☉ 6 Std

6. Tag: Von Valbona nach Prizren Wir überqueren die Grenze in den Kosovo und kommen nach kurzer Fahrt zu einem Hügel, der mit üppigen Kastanien bedeckt ist. Inmitten dieser unberührten, malerischen Landschaft befindet sich das serbisch-orthodoxe Kloster Visoki Decani, eine UNESCO-Welterbestätte. Wir fahren in die Weinregion. Nur durchzufahren wäre zu schade, wir halten bei der traditionsreichen Kellerei Sefa. Nach einem Rundgang probieren wir bei kleinen Snacks albanischen Wein. Später in Prizren überspannt die alte Steinbrücke den Fluss Bistrica. Im Hintergrund sehen wir die Sinan-Pascha-Moschee und auf dem Berg über uns die festungsartige mittelalterliche Burg der Stadt. Wer möchte, steigt hinauf. Alle anderen erfreuen sich an den traditionellen osmanischen Häusern, die sich schön herausgeputzt haben. Bei einem türkischen Kaffee sprechen wir mit einer einheimischen Familie über den EU-unterstützten transnationalen Scardus Trail. 145 km (F)

7. Tag: Von Prizren an den Ohrid-See Im äußersten Nordwesten Nordmazedoniens erreichen wir das Shar-Gebirge mit seinen grau-grünen Bergen. Im heutigen Nationalpark sind mehr als tausend Pflanzenarten beheimatet, unter ihnen viele endemische Arten. Sogar der akut vom Aussterben bedrohte Balkanluchs findet hier noch einen Lebensraum. Verschaffen wir uns während einer kleinen Wanderung einen Eindruck von diesem einzigartigen Juwel der Natur. Am Fuß der Berge liegt am Fluss Pena das hübsche Städtchen Tetovo mit seiner bunt bemalten Moschee. Schauen wir uns um. Am Abend erreichen wir den bezaubernden Ohrid-See. 250 km (F, A) ↓ 355 m, ↓ 355 m, ☉ 3 Std

8. Tag: Im Galicica-Nationalpark Wir fahren entlang des kristallklaren Ohrid-Sees zum Startpunkt unserer heutigen Wanderung im Galicica-National-

park. Hier treffen wir auf unseren lokalen Guide, der den Park wie seine Westentasche kennt. Wir wollen, wenn es das Wetter zulässt, vom Gipfel des 2.255 Meter hohen Magaro die wundervolle Aussicht über den Ohrid- und den Prespasee genießen. Dichter Wald und ausgedehnte Wiesen begleiten unseren Auf- und Abstieg. Zahlreiche geologische Steinformationen berichten uns von der letzten Eiszeit. Nach einem Picknick, kehren wir an den See zurück. Wir bummeln durch das lebendige Städtchen Ohrid mit seinen vielen sehenswerten Kirchen. 80 km (F, L, A) ↓ 680 m, ↑ 680 m, ☉ ca. 5 Std

9. Tag: Von Ohrid über Elbasan nach Durres Wir sind wieder in Albanien und erreichen Elbasan. Um die Altstadt zieht sich eine von Türmen gekrönte Mauer. Wir gehen am markanten Uhrturm hinein und staunen, denn wir befinden uns auf der einstigen römischen Handelsstraße Via Egnatia. Wir klopfen an die Tür des Hauses der Familie Qorri. Hier werden wir schon erwartet. Bei einem starken Mokka tauschen wir uns über den Alltag in Albanien aus. Am Mittag besuchen wir eine von der EU geförderte Berufsschule für Hotel- und Restaurantfachleute. Wir lassen uns das vor Ort gekochte Essen schmecken. Durch eine fruchtbare Ebene kommen wir an die albanische Adriaküste in die Hafenstadt Durres. Griechen und Römer, Osmanen und Italiener haben hier ihre Spuren hinterlassen. Schauen wir uns zwischen Amphitheater und Fatih-Moschee um. Am Abend sitzen wir ein letztes Mal in einem Restaurant zusammen und lassen die Erlebnisse der letzten Tage Revue passieren. 175 km (F, M, A)

10. Tag: Abschied von Albanien Voller schöner Erinnerungen geht es zurück nach Hause. 34 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, L=Lunchbox, A=Abendessen)

10-Tage-Wanderreise R 2A1H300
p. P. im DZ ab € 1.995 / ab € 1.625*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	16		5
	30	13	19
J	F	M	A
M	J	J	A
S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2A1H300 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 165

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Tirana (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Tirana, Shkodra, Prizren, Ohrid und Durres. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2A1H300

- 2 Übernachtungen im Gästehaus inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC) in Valbona
- 9x Frühstück, 3x Mittagessen, 2x Lunchbox, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

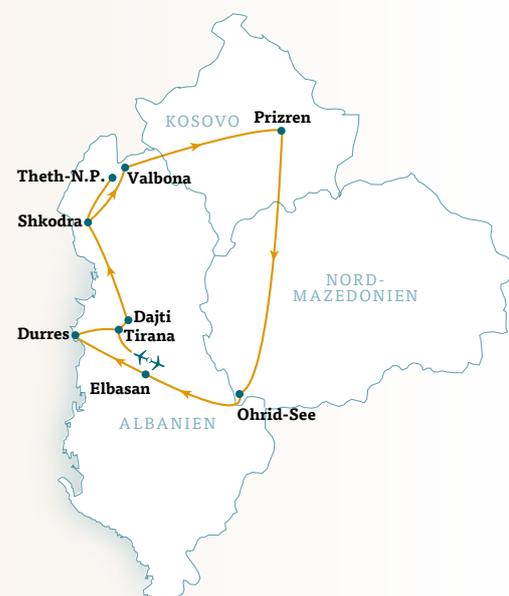
- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Wanderung auf den Dajiti
- Bootstour auf dem Koman-Stausee
- Im Shar-Nationalpark
- Wanderungen laut Programm
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Alle Eintrittsgelder und/oder Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.



max. Höhe über NN: 725 m
max. Höhendifferenz: 650 m
max. Wanderdauer: ca. 6 Std.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Stadtrundfahrt in Thessaloniki
- Spaziergang am Olymp
- Ouzo und Mezze

Kleine Kirche am Berg Olymp

Griechenland – Im Zeichen des Olymp



Der rund 3.000 Meter hohe Olymp war und ist nun einmal das Symbol schlechthin für das ebenso geschichtsträchtige wie naturschöne Griechenland. Wir verbringen eine ganze Woche im Umkreis dieses Berges – und genießen die Städte und Dörfer, die Landschaften und Kunstschätze in aller Seelenruhe – ohne umzuziehen! Ihr Stratos Kassaras.

1. Tag: Anreise nach Thessaloniki Nach Ihrer Landung in Thessaloniki fahren Sie zunächst zu Ihrem Hotel abseits des großstädtischen Trubels an der Küste des Thermäischen Golfs. Erholen Sie sich von der Anreise und stimmen Sie sich auf die bevorstehenden Tage bei einem erfrischendem Bad in der Poolanlage oder im Meer ein. 75 km (A)

2. Tag: Thessaloniki Die zweitgrößte Stadt Griechenlands bietet in theatralischer Lage gegenüber dem Olymp ein regelrechtes Potpourri der Kulturen: Byzantinische Kirchen, Moscheen, Synagogen, der Weiße Turm am Hafen, die Rotunde aus der Spätantike. Neben Athen die Kulturstadt des

Landes schlechthin. Am Nachmittag bleibt Zeit für einen ruhigen Bummel oder den Besuch in einem der stimmungsvollen Kaffeehäuser. 150 km (F, A)

3. Tag: Bergdörfer am Olymp Direkt am Fuße des mächtigen Olymp schneidet die Enipeas-Schlucht tief ins Gebirge ein. Ein bequemer Weg, den wir ohne Anstrengung, aber mit festem Schuhwerk begehen können, führt ins Herz des Götterberges (Dauer ca. 2 Stunden). Im romantischen Bergdorf Litchoro ruhen wir uns anschließend in einem der gemütlichen Kaffeehäuser aus uns lassen das Dorfleben auf uns wirken. Haben Sie den echten Griechischen Kaffee schon probiert? Spätestens hier holen wir das

gemeinsam nach. Am Nachmittag sind wir wieder zurück in unserer Hotelanlage. 70 km (F, A)

4. Tag: Vergina Sie kennen Delphi und Olympia bereits? Egal. Die spektakulärste Stätte des antiken Griechenland findet sich heute in Vergina. In einem kunstvoll angelegten unterirdischen Kuppelbau werden die Gräber der Makedonenkönige – darunter das Philipps II., des Vaters Alexanders des Großen, und die darin gefundenen Schätze präsentiert. Und da die Makedonen eine ganz andere Begräbnissitte als etwa die Athener hatten, wird man an die Skythen oder an orientalische Völker erinnert. Goldene Kränze, aufwändig verzierte Schmuckstücke, Waffen und Trinkgeschirre. Und alles leuchtet uns aus der Dunkelheit entgegen. Großartige Eindrücke, die man garantiert nicht mehr vergisst. Wir feiern unsere gute Stimmung anschließend in einem Weinkeller bei einer Probe der hiesigen Sorten. Schon die alten Makedonen verstanden sich darauf, die Trauben zu keltern und hervorragende Weine zu kreieren. 125 km (F, A)

5. Tag: Volos und das Pilioengebirge Das Pilioengebirge ist zwar nicht ganz so hoch wie der Olymp, kann es an Schönheiten aber durchaus selbst mit diesem aufnehmen. An seinen Abhängen liegt die Hafenstadt Volos, die uns einen Eindruck von einer lebhaften Handels- und Verkehrsmetropole Griechenlands bietet. Fahren zu den Sporaden, Fischerboote und Ausflugsschiffe beherrschen das Bild. Im Bergort Makrinitsa erleben wir eine griechische Spezialität: Ouzo und Mezze werden uns für die Rückfahrt in unsere Hotelanlage stärken. Interes-



mitische und klösterliche Lebensweise hier besonders eindrucksvolle Zeugnisse hinterlassen. Besonders spannend ist es, den uns ungewohnten Umgang mit den Ikonen zu beobachten. Unsere Reiseleitung weiß dazu mehr. 330 km (F, A)

7. Tag: Optional: Dion Unser Hotel trägt seinen Namen nach einer Stadt, die an den Hängen des Olymp lag und ihrerseits mit einem Namen des Göttervaters Zeus bedacht wurde. Im alten Dion, das Sie optional erkunden können, finden sich, immer vor der Kulisse des mächtigen Berges, Theater, Säulenhallen und eine komplette Einkaufsstraße samt phantasievoll gestalteter Mosaiken aus griechischer und römischer Zeit. die Funde sind in einem kleinen, aber feinen Museum arrangiert. Darunter eine höchst spektakuläre Wasserorgel, die mehr als 2.000 Jahre alt ist. Und schließlich, separat in einem eigenen Bau, das große Dionysmosaik, ein Meisterwerk aus dem zweiten oder dritten Jahrhundert. Den Nachmittag verbringen wir in unserer Hotelanlage an der Küste. 60 km (F, A)

8. Tag: Abschied von Griechenland Es heißt Abschied nehmen. Soweit es die Zeit zulässt, können Sie einen letzten Spaziergang entlang des Hafens unternehmen, bevor Sie wieder in die Heimat fliegen. Sollten Sie sich für „Mehr Urlaub danach“ entschieden haben, so beginnt heute Ihr Anschlussurlaub. 75 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

sant sind hier auch die charakteristischen Häuser aus dem harten Gestein der umliegenden Berge, die während der osmanischen Besetzung errichtet wurden. 290 km (F, M, A)

6. Tag: Optional: faszinierendes Meteora Optional können Sie heute eine der faszinierendsten

Stätten Griechenlands erleben: die Meteora-Klöster. Wie Schwalbennester scheinen die Klöster an den schroffen Berghängen zu kleben. Viele sind heute verwaist, aber eines der noch bewohnten Klöster werden wir besuchen. Prachtige Fresken und Mosaik sehen wir und erfahren einiges über das orthodoxe Christentum. Schließlich hat die ere-



Thessaloniki

8-Tage-Studienreise ST 224T047

p. P. im DZ ab € 1.795 / ab € 1.375*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			11								
	30	25	1	6	31	28	19				
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N
											D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/224T047 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 295

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Thessaloniki (ggf. zzgl Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 5-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Paralia. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/224T047
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Stadtbesichtigung in Thessaloniki
- Makedonische Gräber in Vergina
- Besuch im Piliongebirge
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

- Teilnehmerzahl mind. 8 Personen. Preis p. P.
- Meteoraklöster (6. Tag) € 115 01
- Dion (7. Tag) € 125 02

TA 224T047..

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Mythische Peloponnes
- Mittagessen in einem Nonnenkloster
- Ausgrabungsstätte Olympia



Odeon des Herodes Atticus in Athen

Die ausführliche Reise durch Griechenland



Ich lade Sie herzlich ein, meine Heimat Griechenland mit mir gemeinsam auf dieser umfassenden Reise zu entdecken. Vielfältigkeit pur erwartet Sie, denn in Hellas trifft das aufregende antike Erbe auf eine bewegte Gegenwart. Als Einheimischer stehe ich Ihnen jederzeit Rede und Antwort und zeige Ihnen mein Griechenland aus einer ganz neuen Perspektive! Ihr Nikolaos Koutroumanos

1. Tag: Anreise nach Athen Auf geht's nach Hellas. Eine Reise von antiken Mythen über byzantinische Pracht bis in die Gegenwart eines Lebens- und liebenswerten Landes erwartet uns. Ein kurzer Flug, und wir landen in der Hauptstadt Griechenlands. Von dort geht es zur Übernachtung in die Nähe von Marathon. 45 km (A)

2. Tag: Athen – Hauptstadt des antiken Griechenland Nach dem Frühstück brechen wir auf in Richtung Athen. Wir nehmen uns Zeit für die Hauptstadt und fangen da an, wo die Antike die deutlichsten Zeichen gesetzt hat, auf der Akropolis, der alten Oberstadt. Wir betreten das Areal durch die

Propyläen, lassen den Parthenon auf uns wirken und besichtigen im Anschluss das moderne Akropolismuseum. Die Plaka, das volkstümliche Viertel unterhalb der Akropolis, entführt uns in den Alltag der alteingesessenen Athener. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, bevor wir an den Korinthischen Golf fahren. 95 km (F, A)

3. Tag: Mykene und Epidauros: Heiligtum des Asklepios Zunächst tauchen wir hinein in die alte Geschichte des Mittelmeerraumes. Mykene war vor 3.500 Jahren ein mächtiger Stadtstaat. Wir spazieren durch das imposante Löwentor zum Schatzhaus des Atreus und lassen uns die Sagen

von Agamemnon und der schönen Helena erzählen. Weiter geht es nach Nafplio, der ersten Hauptstadt des modernen Griechenland, am Golf von Argos gelegen. Und schließlich besuchen wir die archäologische Stätte Epidauros mit dem wohl schönsten Theater, das die Antike uns hinterlassen hat. Am Abend fahren wir in unser Hotel in der Bergwelt Arkadiens. 230 km (F, A)

4. Tag: Sparta und Mystras In Sparta hören wir dann, warum das Heer so gefürchtet war, und lassen uns anschließend in Mystras in die Zeit der byzantinischen Kaiser entführen. Die Kirchen und Klöster gehören mit ihren Fresken zu den Schätzen mittelalterlicher Kunst in Griechenland. Wir fahren zurück zum Hotel in Arkadien und lassen den Tag in unserem romantischen Bergdorf beim gemeinsamen Abendessen ausklingen. 280 km (F, A)

5. Tag: Von Arkadien über Messini nach Olympia Heute führt uns unsere Reise weiter nach Messini. Halten wir die Kameras bereit, unterwegs bieten sich uns wunderbare Panoramen. Messini: Mehr als 10.000 Menschen lebten in der antiken Polis. Wir machen uns ein Bild von ihrem Leben, bevor wir nach Olympia fahren. 260 (F, A)

6. Tag: Von Olympia nach Itea Sie waren noch echte Amateure, die Athleten der Antike, und sie kämpften für Ruhm und Ehre. Aber vielleicht nähern wir uns ja der olympischen Idee vor Ort wieder an, zwischen Stadion, Thermen und Gymnasion, auf dem Heiligen Hain oder vor dem Tempel des Zeus? Im Museum warten vor allem die Skulpturen des Zeustempels auf uns. Auf jeden Fall



Meteora-Kloster

haben wir nach dem Besuch der Ausgrabungsstätte und des Museums während unserer Fahrt über die große Hängebrücke hinüber nach Nafpaktos genügend Gesprächsstoff. 140 km (F)

7. Tag: Delphi und Osios Loukas Das berühmteste Orakel der Antike erwartet unseren Besuch: Delphi. Wir schauen uns das Museum an, sehen den Marmaria-Bezirk, die Kastalische Quelle und den heiligen Bezirk, stehen vor dem Tempel des Apoll, im Stadion und vor den Schatzhäusern. Und wir erfahren, was das Orakel Ödipus, Krösus und Alexander weissagte. Ein weiteres Highlight unserer Reise steht uns bevor; die Fresken und Mosaik des Klosters Osios Loukas erwarten uns. Dieses Kloster gehört zu den schönsten der byzantinischen Welt. Deshalb hat die UNESCO mit Recht schon vor 30 Jahren den Ort zum Welterbe erhoben. Wir schauen uns die Werke des 10. und 11. Jahrhunderts in Ruhe an. 210 km (F)

8. Tag: Von Nikropolis nach Ioannina Unser nächstes Ziel ist die ursprünglich gebliebene Region Epirus im Nordwesten des Landes. Dort sehen wir zunächst die großartigen Ruinen von Nikopolis. Die Stadt gründete Augustus nach seinem Sieg über Antonius und Kleopatra. Weiter geht es zum Totenorakel von Ephyra, dem sagenumwobenen Nekromanteion, das bereits vom Geschichtsschreiber Herodot erwähnt wurde. Bei Parga, das malerisch am Ionischen Meer liegt, besuchen wir eine Olivenmühle und informieren uns über einen der wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes. Schließlich erreichen wir die Großstadt Ioannina, die an einem See in rund 500 Meter Höhe liegt. 315 km (F)

9. Tag: Ioannina und Nisi Heute besichtigen wir Ioannina und fahren mit dem Boot zu einer kleinen Insel im See, wo wir zwei byzantinische Klöster besuchen. Nach der Bootsfahrt können Sie auf eigene Faust das archäologische Museum in Ioannina besuchen und ein wenig durch die Stadt bummeln. (F)

10. Tag: Von Ioannina nach Kalambaka Schon Homer wusste über das Orakel aus der heiligen Eiche von Dodona zu berichten. Ein antikes Theater hat sich dort ebenfalls erhalten. Inmitten des Pindos-Gebirges liegt malerisch Metsovo, ein typischer griechischer Gebirgsort, der schon auf die spektakuläre Landschaft um die Meteora-Klöster hinweist. 160 km (F, A)

11. Tag: Meteoraklöster In einer Welt steiler und schroffer Felsen haben die Mönche von Meteora ihre Klöster gebaut, wie kleine Schwalbennester kleben sie zwischen den Bergen. Viele sind heute verwaist. Wir besuchen eins der noch bewohnten Klöster, ein Fest für die Sinne und unsere Einführung in die Traditionen der Orthodoxie. Am Nachmittag geht es zu unserem Resort am Thermäischen Golf, wo uns ein wenig Zeit für etwas Erholung im Hotel bleibt. 110 km (F, A)

12. Tag: Der Olymp und das Bergdorf Litochoro Heute geraten wir in den Bann des Götterberges. Auf dem Olymp, oft von einer Wolkenhaube bedeckt, dachten sich die Griechen den Sitz der Götter. Das Bergdorf Litochoro bietet den Ausgangspunkt für einen Spaziergang zu Füßen des fast 3.000 Meter hohen Massivs. Zu Gast sind wir anschließend in einem Nonnenkloster. Und dort lassen wir uns kulinarisch überraschen. Die beiden nächsten Tage bestimmen Sie selbst: Ruhe und Entspannung oder noch mehr Geschichte und Kultur Griechenlands in Vergina und Thessaloniki? 160 km (F, M, A)

13. Tag: Ausflug Vergina Optional: Die wohl spektakulärste archäologische Stätte des Landes – und das will ja schon was heißen! – ist die unterirdische Grablage der Makedonenkönige mit ihren teilweise goldenen Schätzen. Sie entführt uns in ein Griechenland, das es mit der Pracht des Orients aufnehmen konnte. Tief tauchen wir in die Geschichte der Makedonen ein. 125 km (F, A)

14. Tag: Ausflug Thessaloniki Optional: Heute empfängt uns Thessaloniki. Römer, Byzantiner und Osmanen haben hier gleichermaßen ihre Spuren hinterlassen. Die Stadtrundfahrt führt uns zum Triumphbogen des Galerius und zum Wahrzeichen Thessalonikis: dem „Weißen Turm“. Bevor wir zurück ins Hotel aufbrechen, schauen wir uns noch die Exponate im Archäologischen Museum an. 155 km (F, A)

15. Tag: Rückreise oder Anschlussurlaub Heute endet unsere Reise durch die Geschichte und Gegenwart Griechenlands. Wenn Sie sich entschieden haben, Ihren Urlaub noch einige Tage zu verlängern, wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit. 85 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

15-Tage-Studienreise **ST 224T002**
p. P. im DZ ab € 2.545 / ab € 2.135*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

23	16	6	4	15	13	7	19	9
----	----	---	---	----	----	---	----	---

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/224T002 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 15.02., 22.03., 12.04., 26.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 425

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Athen/ab Thessaloniki (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 14 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Mati, Isthmia, Lagadia, Olympia, Arachova, Preveza, Ioannina, Kalambaka und Paralia. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/224T002
- 14x Frühstück, 1x Mittagessen, 10x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Das Orakel Delphi
- Die Meteora-Klöster
- Wanderung in der Enipeas-Schlucht
- Verkostung von Wein und lokalen Produkten
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 224T002..**

- Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.
- Vergina (13. Tag) € 95 10
 - Stadtbesichtigung Thessaloniki (14. Tag) € 99 11

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels finden Sie unter www.gebeco.de/224T002

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Bergdorf Lagadia
- Das Orakel von Delphi
- Die Akropolis in Athen



Delphi

Höhepunkte des klassischen Griechenlands



Begeben Sie sich mit mir auf die Spuren der Götter und der Mythen des alten Griechenlands! Die klassische Antike ist in diesem Land auch heute noch an vielen Orten spürbar: Delphi, Sparta, Athen und Olympia sind die Orte, an denen die Geschichte Europas ihre Wurzeln hat. All diese Höhepunkte sind heutzutage lebendiger denn je. Ich freue mich schon auf unser gemeinsames Abenteuer!

Ihr Nikolaos Koutroumanos

1. Tag: Willkommen in Griechenland Eine Reise zu den Mythen der griechischen Antike und in die Gegenwart eines bezaubernden Landes im Südosten Europas erwartet Sie! Nach Ihrer Ankunft in Athen fahren Sie zunächst in Ihr Hotel abseits des großstädtischen Trubels an der Küste des Ägäischen Meeres. Nutzen Sie den Abend, um sich ganz entspannt auf die kommende Woche einzustimmen, vielleicht bei einem erfrischenden Bad im Pool. 80 km (A)

2. Tag: Von Isthmia nach Lagadia Heute widmen wir uns den Schätzen des Peloponnes. Wir begin-

nen in Epidaurus. Dort entführt uns die bedeutendste Kultstätte des Gottes Asklepios zwischen Stadion und Gymnasion in das Leben einer griechischen Stadt des 4. Jahrhunderts vor Christus. Das berühmte Theater hat eine unvergleichliche Akustik. Weiter geht es nach Nafplio, weit weg von antiken Themen. Hier dreht sich alles um den modernen griechischen Staat – war doch Nafplio erste Hauptstadt Griechenlands nach der Befreiung von der osmanischen Herrschaft. In Mykene, der legendären Gründung des Perseus, sehen wir das mächtige Löwentor und das imposante Schatzhaus des Atreus. Und natürlich hören wir die

Geschichten vom energischen Agamemnon und der schönen Helena. Unser Tagesziel ist Lagadia, ein historisches Bergdorf, dessen Häuser sich an die Hänge der umliegenden Berge schmiegen und von wo aus wir eine wunderbare Aussicht auf die peloponnesische Landschaft genießen. 210 km (F, A)

3. Tag: Ausflug: Sparta und Mystras Heute entscheiden sie selbst: Ein ruhiger Tag im romantischen Bergdorf oder ein Ausflug in die alte Geschichte Griechenlands (optional): In Sparta hören wir, warum das Heer so gefürchtet war, und lassen uns anschließend in Mystras in die Zeit der byzantinischen Kaiser entführen. Anschließend kehren wir in unser Hotel in Lagadia zurück. 300 km (F, A)

4. Tag: Von Lagadia über Olympia nach Arachova Im Jahr 776 vor Christus wurden die ersten Olympischen Spiele ausgerufen. Wir fahren nach Olympia im Tal des Alphaios und diskutieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den sportlichen Spektakeln der Moderne. Wir sehen den Heiligen Hain und den Tempel des Zeus, dessen von Phidias gestaltete Statue zu den sieben Weltwundern der Antike zählt. Schatzhäuser, Thermenanlagen, Gymnasion und das weite Stadion zeugen vom einstigen Ruhm Olympias und nehmen uns mit zu den Athleten des Altertums. Im renovierten Museum bestaunen wir zahlreiche Meisterwerke griechischer Kunst. 310 km (F, A)

5. Tag: Von Arachova über Delphi nach Karditsa Delphi, der „Nabel der Welt“ erwartet heute



unseren Besuch. Glauben wir dem Mythos, dann ließ Zeus zwei Adler aufsteigen, von jedem Ende der Welt einen. Sie trafen sich in Delphi. Womit die Frage geklärt ist, wo sich der Mittelpunkt der Welt befindet. Wir durchstreifen das antike Delphi, besichtigen die Schatzhäuser, den Apollon-Tempel, das Archäologische Museum und das Theater und hören nicht nur hier von den Sagen und Legenden des Altertums. 230 km (F, A)

6. Tag: Von Karditsa über die Meteora-Klöster nach Athen Ein Höhepunkt der Reise erwartet uns heute. Wie kleine Schwalbennester schmiegen sich die berühmten Meteora-Klöster an die Gipfel der Felsen. Als Rückzugspunkte wurden sie im 14. Jahrhundert gebaut, einige sind heute noch von Mönchen bewohnt. Wir lernen eines dieser Klöster kennen. Dann geht es durch historische Landschaften

Mittelgriechenlands Richtung Süden in die Hauptstadt. Nach unserer Ankunft in Athen fahren wir durch das Zentrum, um einen ersten Einblick zu gewinnen. 399 km (F)

7. Tag: Athen: Metropole Attikas Athen – seit 5.000 Jahren ununterbrochen besiedelt, Ursprung der modernen Demokratie, Vier-Millionen-Hauptstadt der Moderne: Bei unserer Stadtbesichtigung erfahren wir alle Aspekte dieser aufregenden Stadt. Wir genießen ein traditionelles Abschiedsmittagessen in der Altstadt von Athen, ehe uns die Silhouette der mächtigen Akropolis schon von Weitem verzaubert. Wir schreiten durch die Propyläen, den repräsentativen Torbau der alten „Oberstadt“, stehen vor den Ruinen des mächtigen Parthenon-Tempels und besuchen die lieblichen Koren, die seit mehr als 2.400 Jahren das Erech-

teion stützen. Die Geschichte hinter den Ruinen? Die erfahren wir im Akropolismuseum. Schauen wir genau hin, wenn vor unserer inneren Auge die alte attische Polis wieder aufersteht! Zu guter Letzt bleibt noch Zeit für einen Bummel. (F, M)

8. Tag: Rückreise nach Deutschland Heute heißt es Abschied nehmen: von Griechenland, seinen Göttern, seinen Menschen. Sie fliegen nach Deutschland zurück oder Sie entschließen sich, Ihre Reise noch einige Tage in Athen oder an der Küste Attikas zu verlängern. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Altstadt in Athen

8-Tage-Studienreise **ST 224T031**
p. P. im DZ ab € 1.595 / ab € 1.295*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

						7						
	9	13	11	8			14	12	9			
16	30	27	25	22	6		28	26	23			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/224T031 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 25.01., 15.02., 08.03., 22.03. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 245

Teilnehmerzahl mind. 4 / max. 16
mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Athen (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Isthmia, Lagadia, Arachova, Karditsa und Athen. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/224T031
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Akustik-Phänomen von Epidaurus
- Der Heilige Hain von Olympia
- Die Klöster von Meteora
- Mittagessen in der Athener Plaka
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 224T03104**

Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.
• Ausflug Sparta und Mystras (3. Tag) € 35

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter gebeco.de/224T031

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Meteora-Klöster
- UNESCO-Weltkulturerbe Philippi
- Byzantinische Kirchen in Thessaloniki



Thessaloniki

Weltkulturerbe Griechenland



Viele Orte und Stätten Griechenlands gehören ganz zentral zum kulturellen Gedächtnis Europas. Delphi, Olympia oder Athen haben unsere gemeinsame Geschichte geprägt. Aber nicht weniger interessant sind die Menschen und ihr Alltag heute. Ich werde Ihnen zeigen, dass dazu auch kulinarische Erlebnisse gehören. Ihre Anna Salasidou

1. Tag: Anreise nach Hellas Auf geht's nach Hellas! Griechenland ist durch seine regionale Differenzierung geprägt. In den unterschiedlichsten Naturräumen ist die Geschichte fast immer präsent. Antike Mythen, byzantinische Pracht und buntes Leben in der Gegenwart erwarten uns. Ein kurzer Flug, und Sie landen in der zweitgrößten Stadt des Landes, in Thessaloniki. (A)

2. Tag: Kavala und Philippi Heute erleben wir ein wahres Highlight – die archäologische Stätte Philippi (UNESCO-Weltkulturerbe) bei Kavala. Die Stätte bietet uns spannende Einblicke in die viele Jahrhunderte alte Kultur und Architektur der verschiedenen ursprünglich ansässigen Völker. Heutzutage existieren noch die eindrucksvollen Ruinen eines ehemaligen Mauerringes um die Stadt Philippi sowie Akropolis, Wohnhäuser und ein Gymnasium. Anschließend schlendern wir durch die

moderne Stadt Kavala und lassen uns entführen in deren eindrucksvolle Zeugnisse aus der osmanischen Zeit. 300 km (F, A)

3. Tag: Von Thessaloniki über Vergina zu den Meteora-Klöstern Heute besichtigen wir Thessaloniki noch etwas genauer. Wir sehen einige der zahlreichen byzantinischen Kirchen und die Rotunde des Galerius. Ein ganz besonderes Erlebnis erwartet uns in Vergina. Die unterirdische Grabanlage der Makedonenkönige kann es mit ihren Schätzen und Kunstwerken glatt mit den ägyptischen Königsgräbern aufnehmen. Für die Besucher ein unvergesslicher Eindruck! Und der nächst wartet schon: Vorbei an dem Olymp erreichen wir die Meteora-Klöster bei Kalambaka. 235 km (F)

4. Tag: Von den Meteora-Klöstern nach Itea In einer Welt steiler und schroffer Felsen haben die

Mönche von Meteora ihre Klöster gebaut. Wie Schwalbennester kleben sie zwischen den Bergen. Viele sind heute verwaist. Wir besuchen eines der noch bewohnten Klöster. In Meteora können wir ein besonders eindrucksvolles Beispiel für eine Lebensform sehen, ohne die die europäische Kulturgeschichte nicht zu verstehen ist. Heute werden die Felsen auch als Kletterparadies genutzt, eine ganz andere Art der Selbst- und Sinnsuche. Zum Ende des Tages geht es nach Itea an den Korinthischen Golf. 220 km (F, A)

5. Tag: Delphi und Osios Loukas Wir gehen dem Mythos auf die Spur. Ob Zeus wirklich zwei Adler aufsteigen ließ – jeweils von einem Ende der Erde – und diese sich in Delphi getroffen haben? Damit wäre die Frage geklärt, wo sich der Mittelpunkt der Welt befindet. Wir durchstreifen das antike Delphi, besichtigen die Schatzhäuser, das Archäologische Museum und das Theater. Ein weiteres Highlight unserer Reise steht bevor; die Fresken und Mosaik des Klosters Osios Loukas erwarten uns etwas weiter östlich. Dieses Kloster gehört zu den schönsten der byzantinischen Welt. Deshalb hat die UNESCO mit Recht schon vor 20 Jahren den Ort zum Welterbe erhoben. Wir schauen uns die Werke des 10. und 11. Jahrhunderts in Ruhe an. 65 km (F, A)

6. Tag: Von Itea nach Lagadía Über die große Hängebrücke fahren wir vorbei an Patras auf die Peloponnes-Halbinsel. Dort steht das antike Olympia auf dem Programm – welches natürlich nicht fehlen darf. Hier wurden die Wettkämpfe im alten Heiligtum des Zeus abgehalten und die Sieger aus den zahlreichen Stadtstaaten gefeiert. Der Geist

Griechenlands mit seiner sowohl kämpferischen als auch auf Selbstdarstellung bedachten Ausrichtung wird nirgendwo deutlicher fassbar als hier. Und im Museum befinden sich einige der schönsten Skulpturen der gesamten Kunstgeschichte. Anschließend geht es weiter in ein romantisches Bergdorf inmitten einer ursprünglichen Landschaft. In unserem gemütlichen Hotel in Lagadia treffen wir uns zum gemeinsamen Abendessen. 280 km (F, A)

7. Tag: Von Lagadia über Sparta nach Isthmia In den Süden der Peloponnes geht es heute. Der Stadtstaat Sparta, der größte Konkurrent Athens in der Antike, steht mit seiner strengen Gesellschaftsordnung für eine Lebensform, die für manche Gesellschaft vorbildhaft war. Noch heute ist die Stadt am Taygetosgebirge ein Synonym für militärische Disziplin. Nach einem kurzen Rundgang fahren wir nach Mystras. Das einzigartige Ensemble von Kirchen und Klöstern führt die UNESCO-Welterbeliste als mustergültig für das byzantinische Griechenland auf. Die Kirchen und Klöster mit ihren Fresken und Steinschranken, gelegen an einem Berghang unterhalb einer Festungsanlage, sind kaum weniger eindrucksvoll als die Klöster von Meteora. Über eine bestens ausgebaute Autobahn geht es dann an den Saronischen Golf. 265 km (F, A)

8. Tag: Rundfahrt über Mykene und Nafplio Wir starten mit einem Stück Geschichte: Mykene – vor 3.500 Jahren ein mächtiger Stadtstaat. Wir spazieren durch das imposante Löwentor zum Schatzhaus des Atreus und lassen uns die Sagen von Agamemnon und der schönen Helena erzählen. Weiter geht es nach Nafplio, in die erste Hauptstadt des modernen Griechenlands, das unter seiner mächtigen Festung direkt am Golf von Argos liegt. Wir legen noch einen Stopp in Tiryns ein, das vor allem in der Früh- und Spätbronzezeit seine Blüte hatte. Auch unser Gaumen kommt nicht zu kurz. Wir kehren in einer Weinkellerei ein und probieren den einen oder anderen lokalen Tropfen. Am Abend fahren wir zurück in unser Hotel. 155 km (F, A)

9. Tag: Epidaurus und Korinth In Epidaurus verehrten die Griechen den Gott der Heilkunst, Asklepios. Es gab Bäder und Sanatorien, in denen die Patienten nächtigten, um sich anschließend ihre Träume von den Priestern des Gottes deuten zu lassen. Die Vorläufer der modernen Traumtherapie. Vor allem aber ist der Ort wegen des wunderschönen Theaters berühmt, das noch heute für Aufführungen von Schauspielen und Events genutzt wird. In einer Olivenöl-Fabrikation zeigt man uns, wie dieser höchst wichtige Exportartikel des Landes heute hergestellt wird. Ein historischer Moment von größter Wichtigkeit ereignete sich, als Paulus in Korinth seine Rede hielt und die Grundlagen des Christentums verkündete. Wir besichtigen den Ort mit seinem archaischen Apollontempel und der Rednerbühne, auf der Paulus stand. 140 km (F, A)

10. Tag: Von Isthmia nach Athen Während unserer Fahrt nach Athen besuchen wir mit dem Kloster Dafni einen der drei wichtigsten byzantinischen Sakralbauten des Landes. Angekommen in der Hauptstadt begeben wir uns zunächst in das bedeutendste Museum des Landes: Im Nationalmuseum sehen wir die Schätze aus Mykene ebenso wie die Hauptwerke der griechischen Plastik. In der Vasensammlung im Obergeschoss können wir unsere Kenntnisse der mythologischen Bildmotive prüfen und nach einer kleinen Pause im Museumscafé darüber diskutieren, ob die Statue vom Kap Artemision nun Zeus oder doch Poseidon darstellt. Am Abend lädt die Plaka zu einem Bummel unter der Akropolis ein. 90 km (F)

11. Tag: Athen Wir gehen durch die Athener Altstadt, die sogenannte „Plaka“, zum Akropolis Museum. Auf dem Weg besuchen wir einige Kirchen und erleben dort sehr eindringlich, wie sich auch die heutigen Griechen aller Altersgruppen immer noch mit persönlicher Verehrung den Bildern der Heiligen zuwenden. Antike, Mittelalter, Gegenwart: Bei allem Wandel gibt es auch Räume für Kontinuität. Atemberaubend die Gestaltung des Akropolismuseums, immer das Original auf dem Burgberg nebenan im Blick. Und dazu Meisterwerke der archaischen und klassischen Kunst. Und dann geht es natürlich hinauf:

Unsere Studienreiseleitung erklärt die Inszenierung der Propyläen, erläutert, warum der Parthenon kein Tempel ist, und erklärt die verwinkelte Architektur des Erechtheions. Und immer wieder der Blick auf die Stadt und den Hafen Piräus. Unser Abschiedsessen nehmen wir gegen Mittag ein. Der Rest des Tages bleibt zur freien Verfügung. (F, M)

12. Tag: Rückreise oder Anschlussurlaub Heute endet unsere Reise durch die Geschichte und Gegenwart Griechenlands. Wenn Sie sich entscheiden haben, Ihre Reise noch einige Tage in Athen zu verlängern, wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Parthenon in Athen

12-Tage-Studienreise **ST 224T038**
p. im DZ ab € 2.495 / ab € 2.095*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

19	12	9	21	11	17	8
J	F	M	A	M	J	J
A	S	O	N	D		

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/224T038 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 18.02., 04.03., 22.04., 06.05. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 365

Teilnehmerzahl mind. 9 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Thessaloniki/ ab Athen (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 11 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Thessaloniki, Kalambaka, Itea, Lagadia, Isthmia und Athen. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/224T038
- 11x Frühstück, 1x Mittagessen, 8x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- UNESCO-Welterbestätte Vergina
- Besuche in Olympia und Delphi
- Theater in Epidaurus
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/224T038

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Akropolis – Ursprung der Demokratie
- Legendäres Mykene
- Antikes Olympia



Zeus-Statue

Griechenland umfassend erleben

Griechenland hat viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. So finden wir hier beeindruckende Funde der Archäologen, aber auch die Natur bietet ungeahnte Schätze. Wer die Meteora-Klöster noch nicht gesehen hat, kann gewiss kaum glauben, wie weit oben sie auf den Felsen sitzen und trotzdem bis heute bewohnt sind.

1. Tag: Anreise nach Athen Nach Ihrer Landung in Athen haben Sie je nach Ankunftszeit die Gelegenheit, die Umgebung schon einmal auf eigene Faust zu entdecken. Wie wäre es mit einem Spaziergang in der Plaka?

2. Tag: Athen – Hauptstadt des antiken Griechenland Athen, „Hauptstadt der antiken Welt“, mit all seinen Mythen und Legenden. Während einer Stadtrundfahrt erkunden wir die griechische Metropole und die Akropolis, die das Stadtbild seit 3.000 Jahren prägt. Wir sehen das Panathenäische Stadion, in dem die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit stattfanden und bewundern den Tempel des Zeus von außen, bevor wir am Parlament, der Nationalbibliothek und dem Präsidentenpalast vorbeikommen. Auch das Akropolis Museum besuchen wir. Wir schlendern anschließend durch die Athener Altstadt, die „Plaka“. Am Nachmittag

können Sie die Stadt einfach auf sich wirken lassen. Vielleicht möchten Sie auch das Nationalmuseum besuchen – Sie haben die Wahl! Später fahren wir an den Korinthischen Golf. 78 km (F, A)

3. Tag: Von Isthmia nach Lagadia Heute geht es nach Nafplio: Hier dreht sich alles um den modernen griechischen Staat. Wir bewundern in Mykene, der legendären Gründung des Perseus, das mächtige Löwentor und das imposante Schatzhaus des Atreus. Anschließend lauschen wir den Geschichten vom energischen Agamemnon und der schönen Helena. Wir fahren weiter in das wunderschöne Bergdorf Lagadia, wo wir die heutige Nacht verbringen. 210 km (F, A)

4. Tag: Olympia Olympia! Wir stehen dort, wo im Jahre 776 v. Chr. erstmals die Olympischen Spiele ausgerufen wurden. Erwecken wir die Geschichte

zu neuem Leben! Wir sehen den Heiligen Hain und den Tempel des Zeus mit der von Phidias geschaffenen Statue, die zu den sieben Weltwundern der Antike zählte. Schatzhäuser, Thermenanlagen, Gymnasion und das weite Stadion bezeugen den einstigen Ruhm Olympias. Im Museum bewundern wir zahlreiche Meisterwerke griechischer Kunst. Am Nachmittag bleibt noch ein wenig Zeit für einen Bummel durch den gemütlichen Ort. 60 km (F, A)

5. Tag: Von Olympia nach Patras Nach dem Frühstück geht es in eine der bekanntesten Städte Griechenlands. Wir besuchen das überaus geschäftige Patras, das nicht nur Hafen- und Industriestadt, sondern auch Pilgerzentrum ist. Neben Zeugnissen aus der Römerzeit ist vor allem die Kathedrale des heiligen Andreas zu nennen, in der eine Reliquie des Apostels aufbewahrt wird. Was man mit heutiger Technik und neuen Ideen zur Museumsgestaltung auf die Beine stellen kann, zeigt das aufsehenerregende Archäologische Museum der Stadt. Gegen Abend erreichen wir Itea. 225 km (F, A)

6. Tag: Ausflug nach Delphi Genießen Sie das Städtchen am Korinthischen Golf – oder unternehmen Sie eine Reise in die Mythologie: Am Fuße der Berge des Parnass ließ das bekannteste Orakel der Antike seine Weissagungen verlauten. Schauen wir uns doch im Museum um, bevor wir die Schatzhäuser, den Apollon-Tempel, die Kastalische Quelle und das Theater bewundern. Im Marmaria-Bezirk stand einst der Athena-Tempel. Zur besonderen mystischen Bedeutung gesellt sich hier die wunderbare Einbettung Delphis in eine herrliche Naturlandschaft. 35 km (F, A)



7. Tag: Von Itea nach Ioannina Zahlreiche Geschichten und etliche Märchen ranken sich um die berühmteste Brücke Griechenlands: die Steinbogenbrücke von Arta. Bekannt bereits aus antiken Texten, geht ihre heutige Gestalt auf die Zeit der Osmanen zurück. Unser Reiseleiter weiß zu erzählen! Bereits in Homers Ilias wird das Heiligtum des Zeus in Dodona erwähnt. Aus einer heiligen Eiche tönten Stimmen, die über die Zukunft Bescheid wussten. Wir nehmen im antiken Theater Platz und hören einiges über die Geschichte dieses Ortes, der bereits von Homer erwähnt wurde. In der lebensfrohen jungen Stadt Ioannina können wir am Nachmittag einen Bummel entlang der zahlreichen Geschäfte und Boutiquen unternehmen und uns eine Pause in einem der Kaffeehäuser gönnen. 225 km (F)

8. Tag: Ioannina und Nisi An einem rund 500 Meter hoch gelegenen See breitet sich die Universitätsstadt Ioannina aus. Sie liegt zu Füßen einer Festung und bietet eindrucksvolle Zeugnisse aus der Zeit der osmanischen Besetzung des Landes. Heute ist es eine besonders lebensfrohe Stadt mit einer ausgeprägt vielseitigen Gastronomie-Szene und einer sehr jungen Bevölkerung. Wir unternehmen einen Rundgang und fahren mit einem Boot

auf die alte Klosterinsel Nisi, die einige Perlen der sakralen Architektur beherbergt. Ein Bummel entlang des Sees lädt zum Besuch eines der stilvollen Kaffeehäuser ein. (F)

9. Tag: Meteora-Klöster Ein Höhepunkt der Reise erwartet uns: Wie kleine Schwalbennester schmiegen sich die berühmten Meteora-Klöster an die Felsengipfel. Als Rückzugsorte wurden sie im 15. Jahrhundert gebaut – einige sind noch immer von Mönchen bewohnt. Zwei dieser Klöster lernen wir heute kennen. Die Umgebung gehört mit ihren Sandsteinfelsen zu den romantischsten Landschaften Europas. Sie erinnert an alte Gemälde und belegt ein weiteres Mal die unglaubliche Vielfalt Griechenlands. 110 km (F)

10. Tag: Thessaloniki Heute besichtigen wir Thessaloniki, wo Römer, Byzantiner und Osmanen gleichermaßen ihre Spuren hinterlassen haben. Die Stadtrundfahrt führt uns zum Triumphbogen des Galerius und zum Wahrzeichen Thessalonikis: dem „Weißen Turm“. Anschließend haben Sie Zeit für einen Bummel durch die Stadt. Eventuell möchten Sie auch eines der zahlreichen Museen besuchen. 235 km (F, A)

11. Tag: Ausflug nach Vergina Nutzen Sie den Tag für weitere Erkundungen in der zweitgrößten griechischen Stadt. Oder unternehmen Sie einen Ausflug nach Vergina: Dabei fahren wir durch das alte Makedonien, die Heimat Alexanders des Großen. Seinem Vater Philipp war es gelungen, die verfeinerten Stadtstaaten Griechenlands zu unterwerfen und zu einen. Dass die Makedonen ursprünglich eine andere Kultur, vor allem andere Bestattungssitten hatten, sehen wir im unterirdischen Mausoleum der Könige. Die Schätze, die dort den Verstorbenen mitgegeben wurden, erinnern an altägyptische Sitten. Ein unvergesslicher Eindruck! 135 km (F, A)

12. Tag: Abschied von Griechenland Zeit, Abschied zu nehmen. Spazieren Sie noch ein wenig am Strand entlang oder erledigen Sie noch letzte Besorgungen, bevor Sie wieder in die Heimat fliegen. Sollten Sie sich für „Mehr Urlaub danach“ entschieden haben, so wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Steinbogenbrücke von Arta



Olympia

12-Tage-Erlebnisreise R 2240033
p. P. im DZ ab € 1.995 / ab € 1.675*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			7							1	
12	26		28	25		27	10		15		5
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2240033 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 25.02., 25.03., 15.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 355

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Athen /ab Thessaloniki (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 11 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Athen, Isthmia, Lagadia, Olympia, Itea, Ioannina, Kalambaka und Thessaloniki. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2240033
- 11x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Klosterinsel Nisi
- Besuch der Meteora-Klöster
- Stadtrundfahrt in Thessaloniki
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

- Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P. € 30 12
Teilnehmerzahl mind. 8 Personen. Preis p. P. € 105 14
- Ausflug Delphi (6. Tag)
 - Ausflug Vergina (11. Tag)

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen




10-Tage-Erlebnisreise ab € 2.295

- Akropolis – Burgberg über Athen
- Gemütlicher Nachmittag in Nafplio
- Weinprobe bei Nemea



Dimitsana

Griechenland in aller Ruhe

Griechenland ist nicht nur historisch interessant. Es gibt gemütliche Tavernen, stimmungsvolle Kaffeehäuser und schöne Plätze mit Atmosphäre für einige Mußestunden nach den Besichtigungen. Außerdem lohnt es sich, die Landschaften in ruhigen Etappen auf sich wirken zu lassen. Wir konzentrieren uns auf Athen und die Peloponnes.

1. Tag: Anreise nach Athen Wir werden am Flughafen erwartet und fahren in unser Hotel. In einer typisch griechischen Taverne in der Plaka stimmen wir uns bei unserem Abendessen auf die nächsten Tage ein. (A)

2. Tag: Athen – Hauptstadt des antiken Griechenland Athen, „Hauptstadt der antiken Welt“, mit all seinen Mythen und Legenden. Während einer Stadtrundfahrt erkunden wir die griechische Metropole. Wir sehen das Panathenäische Stadion, in dem die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit stattfanden, und bewundern den Tempel des Zeus, bevor wir am Parlament, der Nationalbibliothek und dem Präsidentenpalast vorbeikommen. Anschließend besichtigen wir die Akropolis, die vom Schatzhaus der Göttin Athene, dem berühmten Parthenon, beherrscht wird. Auch der Blick hinunter auf die moderne Metropole begeistert uns. In der Plaka legen wir eine Pause ein, bevor wir am Nachmittag zurück ins Hotel fahren. (F)

3. Tag: Von Athen nach Nafplio Was die Archäologen auf dem Felsplateau der Akropolis gefunden haben, sehen wir heute im Akropolismuseum. Die Skulpturen von Gottheiten und Helden und die Reliefs mit den Darstellungen des großen Stadtfestes zu Ehren der Athene werden hier auf moderne Weise präsentiert und wirken wie lebendig. Wir fahren an den Kanal von Korinth und legen einen Fotostopp ein, bevor wir auf die Peloponnes-Halbinsel gelangen. Wir nächtigen zweimal in der ersten Hauptstadt des modernen Griechenland, in Nafplio. Fraglos ist diese Hafenstadt einer der schönsten Orte des Landes. 150 km (F, A)

4. Tag: Epidaurus und Nafplio Durch Olivenhaine hindurch fahren wir in den antiken Kurort Epidaurus. Dort erhielten die Ratsuchenden Orakel, die ihre Träume deuten sollten. Wir lassen uns von der beeindruckenden Akustik des besterhaltenen Theaters Griechenlands faszinieren. Zurück in Nafplio schlendern wir gemeinsam durch das hübsche

Städtchen. Den bayerischen Prinzen Otto, der als erster König des Staates Griechenland seine Residenz hier etablierte, können wir anschließend gut verstehen: Die Plätze und Kirchen, die Gassen mit ihren Boutiquen und Kaffeehäusern genießen wir bis zum Abend in aller Ruhe. 60 km (F)

5. Tag: Von Nafplio nach Kalamata Wir starten mit dem Besuch von Mykene, wo wir die Burg des Agamemnon mit den zyklischen Mauern, das Löwentor und das beeindruckende Schatzhaus des Atreus bewundern. Lauter Stätten, die nach den Epen des Dichters Homer benannt wurden. Im nahen Nemea, dem großen Weinanbaugebiet der Peloponnes, begeben wir uns in eine Weinkellerei und genehmigen uns eine Probe mit Snack. Dass Griechenland zu den gebirgigsten Ländern Europas gehört, erleben wir bei der Durchquerung der Peloponnes. Im Südwesten liegt der für seine Oliven berühmte Ort Kalamata, wo wir die beiden nächsten Nächte verbringen. 180 km (F, A)

6. Tag: Pylos und Methoni Gleich nach dem Frühstück fahren wir zur Südspitze der West-Peloponnes, nach Finikounda, ein wirklich malerisches Fischerdorf. Nach einem Spaziergang durch die Ortschaft geht die Fahrt weiter nach Methoni mit seiner imposanten Burganlage aus der Zeit der Venezianer. Pylos liegt in der malerischen Bucht von Navarino. Nach einer Mittagspause besteht hier die Möglichkeit, die Festung zu besuchen, welche auf einem Hügel erbaut ist und einen tollen Blick auf Pylos und den Hafen, aber auch auf die Bucht von Navarino und die davorliegenden kleinen Inseln bietet. Am Nachmittag geht es zurück nach Kalamata. 135 km (F)



7. Tag: Von Kalamata nach Olympia Die wohl besterhaltene Stadtanlage der Antike in Griechenland gewährt uns Einblicke in das tägliche Leben der alten Hellenen: In Messene erwartet uns ein Ensemble an Theatern, Tempeln und Sportstätten. Nach einem Rundgang setzen wir unsere Tour fort und erreichen schon bald Olympia. Dort bleibt Zeit zur Erholung im Hotel oder für einen gemütlichen Rundgang durch den Ort. 130 km (F, A)

8. Tag: Ausflug nach Dimitsana Heute erleben wir mal ein „Griechenland ohne Säulen“. Geradezu theatralisch wurde die Ortschaft Dimitsana in die Hänge des Menalosgebirge gebaut. Wir spazieren durch den beeindruckenden Ort mit den aus Stein erbauten Häusern und den gepflasterten Strassen sowie dem einzigen Wassermühlen-Museum Griechenlands. Über dessen Technik und Geschichte informiert uns unsere Reiseleitung. Zurück geht es in unser Hotel. Der Rest des Nachmittages steht zur freien Verfügung. 150 km (F)

9. Tag: Von Olympia nach Athen Der Heilige Hain und das olympische Stadion liegen friedvoll unter Pinien. Im Jahre 776 v. Chr. wurden die ersten

Olympischen Spiele hier ausgerufen. Man sieht die Tempel von Hera und Zeus und natürlich das Stadion, Schatzhäuser, Thermenanlagen und das Gymnasium mit dem Trainingsgelände für die Athleten. Im Museum kann man zahlreiche Meisterwerke der griechischen Kunst bewundern. Darunter vor allem die Giebelfiguren des Zeustempels. Am großen Handelshafen Patras fahren wir vorbei und verlassen über die große moderne Hängebrücke die Halbinsel des Pelops. In Athen besuchen wir zum Abschluss unserer Reise eine Taverne und verbringen dort unseren letzten gemeinsamen Abend. 325 km (F, A)

10. Tag: Abschied von Griechenland Zeit, Abschied zu nehmen. Erledigen Sie noch letzte Besorgungen, bevor Sie wieder in die Heimat fliegen. Sollten Sie sich für „Mehr Urlaub danach“ entschieden haben, so wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Weinprobe



Pylos

10-Tage-Erlebnisreise R 2240045

p. P. im DZ ab € 2.295 / ab € 1.975*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	15	3		11	
	29	12	13	27	8
J	F	M	A	M	J
J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2240045 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 14.03., 28.03., 11.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 295

Teilnehmerzahl min. 9 / max. 20

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierten Fluggesellschaften in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Athen (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Athen, Nafplio, Kalamata, Olympia und Athen. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2240045
- 9x Frühstück, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Zwei Abendessen in einer Taverne in Athen
- Theater von Epidaurus
- Weinprobe in Nemea
- Wassermühlenmuseum in Dimitsana
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Akropolis – Ursprung der Demokratie
- Der Heilige Hain von Olympia
- Meteora-Klöster



Blick auf die Akropolis in Athen

Griechenland zum Kennenlernen

Erfahren wir in einer Woche, wie sich Mythen und Legenden entwickeln konnten. Wir lassen uns von den Zeugnissen der Vergangenheit begeistern und finden unser persönliches Highlight. Vielleicht kommen auch Sie auf den Geschmack, Griechenland ein weiteres Mal zu besuchen.

1. Tag: Anreise nach Isthmia Nach Ihrer Landung in Athen fahren Sie zunächst zu Ihrem ersten Hotel abseits des großstädtischen Trubels an der Küste des Saronischen Golfs. Erholen Sie sich im Hotel von der Anreise und stimmen Sie sich auf die bevorstehenden Tage bei einem erfrischendem Bad im Pool ein. (A)

2. Tag: Von Isthmia nach Kakovatos Nach einer kurzen Begrüßung im Hotel erwartet uns Epidaurus. Dort lassen wir uns von der beeindruckenden Akustik des am besten erhaltenen Theaters Griechenlands faszinieren. Im Anschluss fahren wir in unser Hotel nach Kakovatos. Abgerundet wird der Tag bei einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Atmosphäre. 265 km (F, A)

3. Tag: Lust auf Messini und Pylos? Ein Tag, den Sie nach Ihren eigenen Vorstellungen gestalten können. Dazu empfehlen wir Ihnen, an unserem optionalen Ausflug teilzunehmen. Erster Stopp: Messini. Mehr als 10.000 Menschen lebten in der antiken Polis. Wir machen uns ein Bild von ihrem Leben, bevor wir in das lebendige Fischerdorf Pylos, das idyllisch am südlichen Ende der Bucht von Navarino liegt, weiter fahren. Wir genießen einen wundervollen Blick über die historische Bucht, in der die berühmte Seeschlacht stattgefunden hat, die zur Gründung des griechischen Neustaates führte. Schlendern Sie anschließend an der Hafepromenade und der schönen Platia mit seinen großen Platanen entlang. Nach einer kleinen Erholungspause im Hotel begeben wir uns zum Abendessen in eine traditionelle Taverne. 195 km (F, A)

4. Tag: Von Kakovatos nach Itea Heute entfacht in uns das Olympische Feuer! So wie erstmals im Jahre 776 vor Christus, als hier die ersten Olympischen Spiele ausgerufen wurden. Wir erwecken die Geschichte und die archäologischen Zeugnisse zu neuem Leben. Wir sehen den Heiligen Hain und den Tempel des Zeus, bei dem die von Phidias geschaffene Statue stand, die zu den sieben Weltwundern der Antike zählte. Schatzhäuser, Thermenanlagen, Gymnasion und das weite Stadion bezeugen den einstigen Ruhm Olympias. Im Museum bewundern wir zahlreiche Meisterwerke griechischer Kunst, wie zum Beispiel die Giebelfiguren und Metopen des Zeus-Tempels. 275 km (F, A)

5. Tag: Von Itea nach Kalambaka Heute geht es für uns zum Orakel von Delphi. Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir Delphi, die schönste und sagenumwobenste antike Stätte Griechenlands – befand sich doch hier der „Nabel der Welt“. Wir besichtigen die Schatzhäuser, den Apollon-Tempel, das Theater, die Kastalische Quelle und das renovierte Museum. Im Marmaria-Bezirk stand einst der Athena-Tempel. Die besondere Mystik des Kultortes wird durch seine Lage unterstrichen, er wird eingebettet in einer einzigartigen Naturlandschaft. Hat auch uns das Orakel etwas zu berichten? Im Anschluss fahren wir nach Kalambaka zu den Meteora-Klöstern. 245 km (F)

6. Tag: Faszinierendes Meteora Heute erleben Sie eine der faszinierendsten Stätten Griechenlands: die Meteora-Klöster. Wie Schwalbennester scheinen die Klöster an den schroffen Berghängen zu





Meteora-Klöster

kleben. Viele sind heute verwaist, aber eines der noch bewohnten Klöster werden wir besuchen und prächtige Fresken und Mosaik sehen sowie einiges über das orthodoxe Christentum erfahren. Schließlich hat die eremitische Lebensweise hier besonders eindrucksvolle Zeugnisse hinterlassen. Zu guter Letzt fahren wir in die griechische Hauptstadt. 345 km (F, A)

7. Tag: Ein Tag in Athen Heute entdecken wir „die Hauptstadt der antiken Welt“ – Athen mit all ihren Mythen und Legenden. Auf einer Stadtrund-

fahrt erkunden wir zunächst die griechische Metropole samt Akropolis, die das Stadtbild seit 3.000 Jahren prägt. Wir sehen auch das Panathenäische Stadion, in dem die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit stattfanden. Wir bewundern den Tempel des Zeus, bevor wir am Parlament, der Nationalbibliothek und dem Präsidentenpalast vorbeikommen. Ein Bummel durch die Athener Altstadt – der „Plaka“ – rundet den Tag gemütlich ab. Hier können Sie nach Herzenslust durch kleine Boutiquen schlendern. (F, A)

8. Tag: Abschied von Griechenland Es heißt Abschied nehmen. Soweit es die Zeit zulässt, können Sie einen letzten Spaziergang entlang des Hafens unternehmen, bevor Sie wieder in die Heimat fliegen. Sollten Sie sich für „Mehr Urlaub danach“ entschieden haben, so beginnt heute Ihr Anschlussurlaub. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise

R 2240004

p. P. im DZ ab € 1.495 / ab € 1.195*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	6	4	1				5	2			
	9	16	20	18	15	20	31	21	19	16	
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2240004 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 15.02., 15.03., 05.04., 12.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 215

Teilnehmerzahl	mind. 4
	mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Athen (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Isthmia, Kakovatos, Itea, Kalambaka und Athen. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2240004
- 7x Frühstück, 6x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Theater von Epidaurus
- Das Orakel von Delphi
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

- Teilnehmerzahl mind. 4 Personen. Preis p. P.
- Messini und Pylos (3. Tag)

TA 224000419

€ 35

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Mythische Peloponnes
- Meteora-Klöster
- Antikes Olympia



Delphi

Griechenland preiswert erleben

Griechenland hat viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. Erfahren wir, wie sich Mythen und Legenden entwickeln konnten. So finden wir beeindruckende Funde der Archäologen, aber auch die Natur bietet ungeahnte Schätze. Wir lassen uns von den Zeugnissen der Vergangenheit begeistern und finden unser persönliches Highlight. Wer die Meteora-Klöster noch nicht gesehen hat, kann gewiss kaum glauben, wie weit oben sie auf den Felsen sitzen und trotzdem bis heute bewohnt sind.

1. Tag: Anreise nach Athen Heute beginnt Ihr Abenteuer Griechenland. Sie erreichen die griechische Hauptstadt Athen und haben je nach Ankunftszeit Gelegenheit, die Umgebung schon einmal auf eigene Faust zu entdecken. Wie wäre es mit einem Spaziergang in der Plaka? (A)

2. Tag: Von Athen nach Lagadia Am Morgen geht es los auf die Peloponnes Halbinsel. Davor werfen wir in Isthmia noch kurz einen Blick auf den berühmten Kanal von Korinth. In Epidaurus lassen wir uns von der beeindruckenden Akustik des besterhaltenen Theaters Griechenlands faszinieren. Weiter geht es nach Nafplio: Hier dreht sich alles um den modernen griechischen Staat. Unser Tagesziel ist Lagadia, vor den Toren Olympias. 290 km (F, A)

3. Tag: Von Olympia nach Ioannina Olympia! Wir stehen dort, wo im Jahre 776 v. Chr. erstmals die Olympischen Spiele ausgerufen wurden. Erwecken wir die Geschichte zu neuem Leben! Wir sehen den Heiligen Hain und den Tempel des Zeus, in dem die von Phidias geschaffene Statue stand, die zu den sieben Weltwundern der Antike zählte. Schatzhäuser, Thermenanlagen, Gymnasium und das weite Stadion bezeugen den Ruhm griechischer Kunst. Am Nachmittag bleibt noch ein wenig Zeit für einen Bummel durch den gemütlichen Ort. Über die spektakuläre Hängebrücke verlassen wir die Peloponnes-Halbinsel und fahren in die Stadt Ioannina. 390 km (F)

4. Tag: Von Ioannina nach Paralia An einem rund 500 Meter hoch gelegenen See breitet sich die Universitätsstadt Ioannina aus. Sie liegt zu Füßen

einer Festung und bietet eindrucksvolle Zeugnisse aus der Zeit der osmanischen Besetzung des Landes. Heute ist es eine besonders lebensfrohe Stadt mit einer ausgeprägt vielseitigen Gastronomieszene und einer sehr jungen Bevölkerung. Wir unternehmen einen Rundgang durch die schöne Altstadt, und ein Bummel entlang des Sees lädt zum Besuch eines der stilvollen Kaffeehäuser ein. Der weitere Weg führt uns nach Metsovo, malerisch auf einem der schönsten Hänge des Pindos-Gebirges gelegen. Der Ort ist wie ein Amphitheater angelegt, Ziegeldächer und Holzveranden verzieren den Hang. Am Abend kommen wir schließlich in Paralia an, wo wir den Tag gemütlich ausklingen lassen. 290 km (F, A)

5. Tag: Ausflug nach Vergina Heute entscheiden Sie selbst: Ein entspannter Tag in Paralia am Thermenischen Golf oder eine Reise zur wohl spektakulärsten archäologischen Stätte des Landes (optional): Vergina erwartet uns und lässt uns staunen. Dabei fahren wir durch das alte Makedonien, die Heimat Alexanders des Großen. Seinem Vater Philipp war es gelungen, die verfeindeten Stadtstaaten Griechenlands zu unterwerfen und zu einen. Dass die Makedonen ursprünglich eine andere Kultur, vor allem andere Bestattungssitten hatten, sehen wir im unterirdischen Mausoleum der Könige. Die Schätze, die dort den Verstorbenen mitgegeben wurden, erinnern an altägyptische Sitten. Ein unvergesslicher Eindruck! Anschließend kehren wir in unser Hotel in Paralia zurück. 120 km (F, A)

6. Tag: Meteora-Klöster Ein Höhepunkt der Reise erwartet uns: Wie kleine Schwalbennester schmiegen





7. Tag: Über Delphi nach Athen Heute geht zum Orakel von Delphi und wir gehen dem Mythos auf die Spur. Ob Zeus wirklich zwei Adler aufstiegen ließ – jeweils von einem Ende der Erde – und diese sich in Delphi getroffen haben? Damit wäre die Frage geklärt, wo sich der Mittelpunkt der Welt befindet. Wir durchstreifen das antike Delphi, besichtigen die Schatzhäuser, das Archäologische Museum und das Theater. Die besondere Mystik des Kultortes wird durch seine Lage unterstrichen, eingebettet in eine einzigartige Naturlandschaft. Am späten Nachmittag erreichen wir Athen. 360 km (F, A)

8. Tag: Athen – Hauptstadt der antiken Welt Heute können Sie die Hauptstadt Griechenlands ganz nach Ihren Vorlieben auf eigener Faust erkunden. Oder Sie kommen mit auf eine optional geführte Tour durch die vielfältige Stadt am Saronischen Golf mit all ihren Mythen und Legenden. Auf einer Stadtrundfahrt erkunden wir zunächst die griechische Metropole samt Akropolis, die das Stadtbild seit 3.000 Jahren prägt. Wir sehen auch das Panathenäische Stadion, in dem die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit stattfanden. Wir bewundern den Tempel des Zeus, bevor wir am Parlament, der Nationalbibliothek und dem Präsidentenpalast vorbeikommen. Ein Bummel durch die Athener Altstadt – der „Plaka“ – rundet den Tag gemütlich ab. Hier können Sie nach Herzenslust durch kleine Boutiquen schlendern. (F, A)

9. Tag: Abschied von Griechenland Zu guter Letzt heißt es Abschied von diesem wunderschönen Land zu nehmen. Spazieren Sie noch ein wenig in Athen entlang oder erledigen Sie noch letzte Besorgungen, bevor Sie wieder in die Heimat fliegen. Bis bald in Griechenland! (F)

sich die berühmten Meteora-Klöster an die Felsengipfel. Als Rückzugsorte wurden sie im 15. Jahrhundert gebaut – einige sind noch immer von Mönchen bewohnt. Eines dieser Klöster lernen wir heute kennen. Die Umgebung gehört mit ihren Sandsteinfelsen

zu den romantischsten Landschaften Europas. Sie erinnert an alte Gemälde und belegt ein weiteres Mal die unglaubliche Vielfalt Griechenlands. 225 km (F, A)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

9-Tage-Erlebnisreise R 2240042
p. P. im DZ ab € 1.295 / ab € 985*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	5										
	1	26	17	7			20	18	1		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2240042 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 07.03., 04.04., 25.04., 16.05., 06.06. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 255

Teilnehmerzahl mind. 15 / max. 35

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierten Fluggesellschaften in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Athen (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 8 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Athen, Lagadía, Ioannina, Paralia und Karditsa. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2240042
- 8x Frühstück, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Theater von Epidaurus
- Mythos Delphi
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

- Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.
- Ausflug Vergina (5. Tag) € 110 01
- Ausflug Athen (8. Tag) € 110 02

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.795

- Komfortables Vier-Sterne-Hotel
- Minoische Paläste von Knossos und Malia
- Blätterteigtörtchen-Verkostung



Knossos



Höhepunkte Kretas

Sie lieben helle Sandstrände, silbrige Olivenhaine und schroffe Bergmassive? Dann sind Sie auf Kreta genau richtig! Auf dieser wunderschönen Insel mit einer Fülle von Höhepunkten treffen Mythen auf Geschichte und uralte Paläste auf kleine Kirchen. In einer einmaligen Umgebung erleben wir die griechische Gastfreundschaft. Ihre Irini Marouli

1. Tag: Kreta erwartet Sie! Sind die Koffer gepackt? Dann kann es ja losgehen! Sie fliegen nach Heraklion an die Nordküste Kretas und machen es sich erst einmal in Ihrem komfortablen Hotel bequem. Beim Abendessen lernen Sie Ihre Mitreisenden kennen und stimmen sich auf die Reise ein. (A)

2. Tag: Heraklion und Knossos Wir beginnen in Knossos, der wohl bedeutendsten minoischen Ausgrabung auf Kreta. Die Palastanlage, die wir durchstreifen, wurde vor mehr als 3.500 Jahren erbaut. In den Räumen, Treppen, Gängen, Vorratskammern, Sakralzentren und Handwerkerbezirken geben wir unser Bestes, der antiken Metropole wieder Leben einzuhauchen. In Heraklion, dem Hauptort der Insel, besuchen wir das Archäologische Museum, in dem wir unser Wissen über die Kultur Kretas auffrischen und die bedeutendsten Fundstücke der minoischen Kultur bewundern können. Anschließend haben Sie Zeit für sich selbst. Unser Tipp: Besuchen Sie die venezianische Festung Koules am Hafen, den Freiheitsplatz, den Morosini-Brunnen mit dem wasserspeienden Löwen oder die Dädalus-Straße mit ihren vielen Geschäften. Gemeinsam geht es am Nachmittag ins Hotel zurück. 55 km (F, A)

3. Tag: Malia und die Lassithi-Ebene Neben Knossos ist Malia die zweite wichtige minoische Ausgrabung auf Kreta. Vor rund 4.000 Jahren wurde der Palast errichtet, um 300 Jahre später, durch ein Erdbeben, wieder zerstört zu werden.

Die Lassithi-Ebene ist eine abwechslungsreiche fruchtbare Landschaft mit Weinbergen, Obsthainen und Gemüsegärten. Wir kommen an alten Windrädern vorbei, die noch vor wenigen Jahren das Wasser für die Felder aus dem Boden pumpten. In Psycho stellen wir uns die Frage: Wurde hier tatsächlich der Göttervater Zeus geboren? Lesen wir nach bei Hesiod! In einem Lokal genießen wir griechische Blätterteigtörtchen (Kalitsounia) mit Honig. Wissen Sie, für welches Lebensmittel Kreta unter anderem bekannt ist? Richtig: für Oliven bzw. Olivenöl. Deshalb besuchen wir heute eine traditionelle Olivenölfabrik, in der wir uns auf eine Verkostung freuen können. 90 km (F, A)

4. Tag: Auf den Spuren der Minoer So langsam aber sicher entwickeln wir uns zu Experten in Sachen Minoer: Durch die fruchtbare Messara-Ebene geht es in den Süden, nach Festos, wo der zweitgrößte minoische Palast unseren Besuch erwartet. Dann stehen wir in der Bucht von Matala auf der Südseite Kretas, und wieder gibt es Mythisches zu erzählen: Zeus ging hier, als Stier verwandelt, mit Europa an Land, nur um sich in einen Adler zu verwandeln und sie nach Gortys zu bringen. Wir fahren hin, denn Gortys liegt nicht weit entfernt von Matala. Wir finden die alte römische Hauptstadt Kretas, mit Titus-Basilika, römischem Odeon und der „Großen Inschrift“, der ersten Aufzeichnung eines Stadtrechts in Europa. 200 km (F, A)

5. Tag: Handwerkskunst und Rethymnon Im Töpferdorf Margarites lernen wir viel über das alte kre-

tische Töpferhandwerk. In Eleftherna bestaunen wir die Schätze der antiken Stadt Eleftherna in dem neuen, interaktiven Museum. Auch Rethymnon, eine der attraktivsten Städte Griechenlands, lockt uns mit einer malerischen Altstadt, in der das venezianische und das osmanische Erbe lebendig sind. 180 km (F, A)

6. Tag: Malerische Städte Kretas (optional) Die Fahrt geht zur Kirche Panagia Kera in Kritsa. Die Kirche ist berühmt für ihre Wandmalereien aus dem 13. Jh. In Elounda steigen wir vom Bus aufs Boot um und fahren hinaus aufs Meer nicht zu weit, nur bis zur kleinen Insel Spinalonga. Hier schlagen wir ein neues Kapitel der Geschichte auf, denn vor uns liegt eine imposante venezianische Festung, die uns in die Zeit entführt, als Kreta ein bedeutender Stützpunkt der mächtigen See- und Handelsmacht Venedig war. Eindrucksvoll ist das alte Lepradorf der kleinen Insel, das inmitten der Festungsmauern zu besichtigen ist. Atemberaubend ist der Blick von Spinalonga auf Kreta. Nach unserer Rückkehr in Elounda genießen wir ein traditionelles Mittagessen, bevor uns in Agios Nikolaos ein wunderschöner Hafen erwartet. 125 km (F, M, A)

EVENT TIPPI Im Mai und Juni finden viele **Feste in Rethymnon** statt. Lassen Sie sich von griechischer Folklore und verschiedenen Leckereien verzaubern!

7. Tag: Ein freier Tag Der Tag gehört Ihnen. Genießen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Hotels, entspannen Sie sich am Strand oder begeben Sie sich in das nicht weit entfernte Heraklion zu einem geruhsamen Bummel samt Einkaufstour. Ganz so, wie Sie es heute für richtig halten. (F, A)

8. Tag: Abschied von Kreta Heute heißt es Abschied nehmen von der vielseitigen Mittelmeerinsel. Fahrt zum Flughafen von Heraklion und Rückflug nach Deutschland. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise **R 2240043**
p. P. im DZ ab € 1.795/ ab € 1.405*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

19	10	6	4
26	24	7	27

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2240043 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 28.03., 18.04., 25.04. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 450

Teilnehmerzahl mind. 9 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierten Fluggesellschaften in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Heraklion (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Chersonissos. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2240043
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Venezianischer Hafen in Rethymnon
- Töpferhandwerk in Margarites
- Bootsfahrt auf die Leprainsel Spinalonga
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- „Portara“ – das berühmte Tempeltor von Naxos
- Inselrundfahrt auf Paros
- Calderablick von Santorin



Santorin

Griechenland: Kykladen – Inseln des Lichts



Der griechische Archipel empfängt uns mit einer besonderen Atmosphäre, die uns nachhaltig beeindruckt. Denn das Licht auf den Inseln der Kykladen ist einfach einzigartig – ganz gleich, ob am Morgen oder am Abend. Unsere umfassende Reise führt uns zu den zauberhaften Höhepunkten. Wollten Sie schon immer wissen, wo Atlantis lag? Dann kommen Sie mit und halten Sie Ihre Kamera für Sonnenuntergänge wie aus dem Bilderbuch bereit! Ihr Stratos Kassaras

1. Tag: Anreise nach Mati „Kalos irthate“ – Herzlich willkommen an der attischen Riviera. Ganz in der Nähe von Marathon liegt Mati direkt an der Küste. Nur einen Marathonlauf von Athen entfernt. Ein erstes Bad im Mittelmeer gefällig? 42 km (A)

2. Tag: Auf nach Naxos Sind wir bereit für Inselhopping im Archipel der Kykladen? Heute bringt uns die Fähre nach Naxos, dem fruchtbarsten Eiland der Kykladen. In Melanes schauen wir uns die unvollständige Statue des Kouros an. Das ehemalige Verwaltungszentrum von Naxos, Chalkio, liegt inmitten von Oliven- und Obstbäumen und ist

unter anderem für den Kitron bekannt. Wir besuchen eine Destillerie und erfahren, wie auf traditionelle Art Likör aus Zitronat-Blättern gewonnen wird. Wir kosten verschiedene Likörsorten. Was für ein Genuss! „Taufrisch“ empfängt uns dann die Jungfrau Drossiani in der gleichnamigen Kirche unterhalb von Moni, bevor wir in Apiranthos durch ein typisches Kykladendorf spazieren. Grüne Hänge, hohe Berge und lange Sandstrände: Das haben die Götter gut gemacht! (F)

3. Tag: Kreuzfahrt nach Koufonissia Nach dem Frühstück können Sie an einer kleinen Ägäiskreuz-

fahrt teilnehmen. Wir fahren mit einem Ausflugschiff entlang der Westküste von Naxos und erreichen in ca. 1,5 Stunden die Rina-Höhle. Dort halten wir für 1,5 Stunden an, und Sie können in der Höhle schwimmen oder am nahe gelegenen Kieselstrand spaziergehen, wo sich eine einzigartige Wasserquelle befindet. Es ist ein herrlicher Ort, der nur über das Meer zu erreichen ist! Wir legen eine Grill-Mittagspause mit einer Vielzahl von Köstlichkeiten ein, hausgemacht von lokalen Produkten (lokaler Wein, Wasser und alkoholfreie Getränke inklusive). Der nächste Halt ist Ano Koufonissi, wo Sie die Möglichkeit haben, auf eigene Faust durch das Dorf zu schlendern oder an den nahe gelegenen Stränden zu baden. Wir fahren um ca. 17.15 Uhr ab und werden um 19:00 Uhr wieder im Hafen sein. (F)

4. Tag: Mykonos und Delos Die Insel Delos ist heute das größte archäologische „Freilichtmuseum“ Griechenlands, ein Erlebnis für alle Fans der Klassik. Schließlich wurden Apollon und seine Schwester Artemis hier geboren. Und zahllose Epen und Dichtungen der alten Griechen besingen die Insel in den höchsten Tönen. Anschließend entdecken wir die Insel Mykonos, ein Traum in Weiß und Blau. Bei unserem Rundgang durchqueren wir kleine Gassen, halten inne auf belebten Plätzen und tauchen mitten hinein in das Tagesgeschehen dieser beliebten Kykladeninsel. Anschließend spazieren wir durch die Stadt und sehen den Hafen sowie die typischen Windmühlen, die man auf jedem Kykladenpanorama findet. (F)

5. Tag: Paros Heute geht's nach Paros. Wir schiffen ein und wenig später taucht das malerische Eiland im Dunst der Ägäis vor uns auf. Sehen wir uns einmal an, was Paros alles zu bieten hat. Wir schlendern durch die Gassen der Hafenstadt. Dass einige weltberühmte Kunstwerke ihre Entstehung dem Marmor von Paros zu verdanken haben, lernen wir in den antiken Steinbrüchen von Marathi. Wir schauen in Lefkes, einem malerischen Bergdorf, vorbei und schlendern durch den idyllischen Fischerort Naoussa. Später geht es noch zur byzantinischen Kirche Katapoliani im Ort Parikia. Die Kirche wurde während der Regierungszeit des byzantinischen Kaisers Justinian von Isidoros, einem Architekten der Hagia Sofia, erbaut. Auch das Kastro sehen wir in Parikia, das sich auf einem Hügel hoch oben befindet und von den Venetianern im Mittelalter errichtet wurde. (F)

6. Tag: Von Naxos nach Santorin Nach dem Frühstück sehen wir uns das Wahrzeichen der Insel an:

das Tempeltor von Naxos! Dieses befindet sich auf einer Halbinsel vor der gleichnamigen Stadt. Anschließend nehmen wir die Fähre nach Santorin. Unweit des heutigen Dorfes Akrotiri wurden ganze Straßenzüge und Gebäude einer von Vulkanasche und -gestein verschütteten Stadt freigelegt, die uns heute ein hervorragendes Bildnis der damaligen Lebensweise liefern. Einige Esoteriker hingegen vermuten hier das mythische Atlantis, von dem der Philosoph Platon in seinen Werken berichtet. Anschließend besuchen wir den Ort Oia im Norden der Insel, einen der wohl schönsten Orte der Kykladen. Der Blick von dort aus rund 300 Metern Höhe auf die Caldera gehört weltweit zu den ganz großen Panoramen. (F)

7. Tag: Die Vulkaninseln Die Preisfrage des Tages lautet: Wo lag Atlantis? Viele meinen, auf und um Santorin herum fündig geworden zu sein. Vom riesigen Vulkan, der um 1625 v. Chr. ausbrach, sind mit Santorin, die Inseln Nea Kameni, Palea Kameni,

Thirasia und Aspronisi nur Reste der Caldera übrig geblieben. Wir fahren mit einem Ausflugsboot zu der Insel Nea Kameni und freuen uns über die fantastischen Ausblicke auf das Meer, staunen über Lavaströme, Fumarolen und Kraterseen und machen uns unsere Gedanken über die Macht des Ausbruchs, der Atlantis zerstörte. Wo immer es auch lag! Zurück auf Santorin schauen wir uns das prähistorische Museum in Thira an und spazieren durch das Katholische Viertel. (F)

8. Tag: Rückreise Heute heißt es Abschied von Griechenland nehmen. Es sei denn, Sie haben sich für ein paar Tage Urlaub nach der Reise entschieden! Wie wäre es etwa mit Athen? Eine der Attraktionen dort: das Kykladenmuseum. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Vorspeise mit Garnelen



Mykonos

8-Tage-Studienreise **ST 224T008**
p. P. im DZ ab € 2.095 / ab € 1.715*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			1								
	4	15				7					
J	18	22		31	21	5					
	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/224T008 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 03.05., 17.05., 31.05., 14.06. siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 330

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Athen/ ab Santorin (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- Schiff- und Fährfahrten laut Programm
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Athen, Naxos, Santorin und Paros. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/224T008
- 7x Frühstück, 1x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

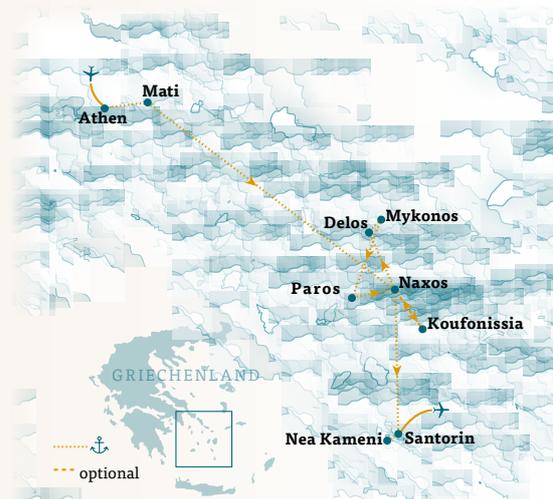
- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Likörverkostung auf Naxos
- Schifffahrten nach Mykonos und Delos
- Archäologische Ausgrabungen von Akrotiri
- Caldera-Kreuzfahrt auf Santorin
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 224T00806**

Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.
• Kreuzfahrt um die Insel Koufonissia (3. Tag) € 95

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Den Süden Korfus entdecken
- Standorthotel direkt am Meer
- Die Mäuseinsel



Bucht im Norden der Insel

Griechenland: Korfu, die grüne Insel

Eine malerische Insel, alte Klöster, venezianische Festungen und antike Mythen: Ein wunderbarer Mix aus Landschaft und Kultur. Wir folgen den Spuren der österreichischen Kaiserin Elisabeth, entdecken verträumte Dörfer und erleben die fantastische Natur. Das und vieles mehr erwartet uns auf der „grünen Insel“.

1. Tag: Anreise nach Korfu Sie fliegen nach Korfu – und die charmante griechische Insel empfängt Sie mit schönen Ausblicken auf das türkisfarbene Ionische Meer. Machen Sie es sich erst einmal im Hotel bequem. Je nachdem, wann Sie ankommen, bleibt vor dem Abendessen auch Zeit für einen ersten Spaziergang am Strand. (A)

2. Tag: Kerkyra und das Achillion oder Mon Repos Heute erwartet uns unsere Reiseleitung zu einer kurzen Kennenlernrunde in der Hotelloobby. Danach fahren wir gemeinsam entweder zum klassizistischen Schloss Mon Repos mit seiner großen Parkanlage, wo einst Prinz Philip, Duke of Edinburgh geboren wurde, oder zum malerisch auf einem Hügel gelegenen Schloss Achillion, in welchem einst Österreichs Kaiserin „Sissi“ residierte. Das Schloss Achillion selbst können wir erst besich-

tigen, wenn die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sind. Das prunkvolle Gebäude hat eine fantastische Aussicht auf die umliegenden Hügel. Bekannt wurde dieses Märchenschloss durch wertvolle Bilder, Möbel und Statuen sowie eine wunderschöne Gartenanlage. Am imposantesten dürfte die 5,5 Meter hohe Statue des Achilles sein, die vom Garten aus über die Insel wacht. Weiter geht's in Richtung Korfu Stadt. Im Villenvorort Kanoni blicken wir auf die Lagune mit ihrem pittoresken Kloster und Pontikonisi, die sagenumwobene Mäuseinsel. Schließlich erkunden wir die Inselhauptstadt. Venezianer, Franzosen und Engländer haben das Erscheinungsbild der Altstadt geprägt, die als eine der schönsten des Mittelmeeres gilt. Bei einem kurzen Rundgang durchstreifen wir malerische Gassen und versteckte Plätze, auf denen Brunnenwasser sprudelt. Wir

sehen bunte Häuser, schreiten über die steinerne Brücke zur alten Festung und bewundern die Kirche des Schutzpatrons der Insel, Agios Spiridon. Dank ihm – so sagt die Legende – ist Korfu von zahlreichen Gefahren wie Pest, feindlichen Angriffen und Ernteverlusten verschont geblieben. Der restliche Nachmittag steht zur freien Verfügung. Fahren Sie entweder zurück zum Hotel und nehmen ein erfrischendes Bad im Meer oder verbringen Sie noch etwas Zeit in der Stadt, denn es gibt noch viel zu entdecken. 40 km (F, A)

3. Tag: Der unbekannte Süden Nach dem Frühstück fahren wir in den malerischen, weniger bekannten Süden der Insel. Hier gibt es noch idyllische Dörfer, deren Einwohner die Zeit nicht mit der Uhr messen. Bilder des ländlichen Alltags belegen dies: Eine Bäuerin, die auf dem Esel in die Orangen- und Zitronenhaine reitet, der Bäcker, der seinen Ofen mit würzigem Olivenholz befeuert, kräftige Männer, die an der Oliven- oder Weinpresse drehen und würdige ältere Herren, die vor dem Kaffeehaus die Weltlage diskutieren. Wir besuchen das bezaubernde Dorf Sinarades – ein verträumter, typisch-korfiotischer Ort. Dort spazieren wir durch die Gassen und besuchen das kleine Folkloremuseum, das das bäuerliche Leben im 19. Jahrhundert dokumentiert. Unterwegs stärken wir uns zur Mittagszeit mit griechischem Wein und einer kleinen Meze. Durch malerische Gebirgslandschaften, Olivenhaine und ursprüngliche Dörfer gelangen wir schließlich zu einem der schönsten Strände der Insel: dem Golden Beach bei Marathias. Zum Glück haben wir die Badesachen eingepackt, denn es bleibt genug Zeit für ein erfrischen-

des Bad, einen Spaziergang im goldenen Sand oder um im Restaurant den frischen Fisch zu kosten. Auf dem Weg berichtet unsere Reiseleitung viel über die alten Sitten und Gebräuche des alltäglichen Lebens, die besonders im Süden Korfus noch stark verwurzelt sind. 90 km (F, A)

4. Tag: Malerischer Norden Wir fahren in den gebirgigen Norden der Insel rund um den Pantokrator, den mit 906 Metern höchsten Berg Korfus. Großartige Ausblicke, türkisfarbene Buchten und verträumte Dörfer bestimmen den heutigen Tag. Wir besuchen zunächst den „Balkon des Ionischen Meeres“ Lakones: Der Ausblick auf die markante Steilküste mit ihren bizarren Klippenformationen ist atemberaubend. Und immer wieder schimmert das tiefblaue Meer durch das Laub der unzähligen Olivenbäume. Von Paleokastritsa mit seinen Strandbuchten und Felsgrotten besuchen wir ein orthodoxes Kloster. Ganz an der Nordspitze der Insel liegt der Fischerort Kassiope, der zur Zeit der Römer die zweitgrößte Stadt der Insel war. Hier genießen wir, gemeinsam mit unserer Reiseleitung, eine traditionelle Fischmeze. Wir tauschen uns über die Erlebnisse der vergangenen Tage aus und fahren anschließend an der Ostküste entlang zurück nach Dassia. Unterwegs genießen wir immer wieder die faszinierenden Ausblicke auf das nahe albanische Festland und das Meer. 100 km (F, M, A)

EVENT TIP Im Mai wird auf Korfu die **Vereinigung der Ionischen Inseln** mit Griechenland gefeiert. Genießen Sie einen Einblick in die bunten Paraden der Stadt auf dem Splanada-Platz und lassen Sie sich durch die Festlichkeiten treiben.

5. Tag: Optional: Albanien Haben Sie Lust auf einen optionalen Ausflug nach Albanien? Mit dem Bus fahren wir zum neuen Hafen von Korfu. Hier ist eine Hafengebühr von derzeit €15 pro Person zu zahlen. Nach der Ausweiskontrolle machen wir es uns auf dem Schiff bequem, und dann geht es ein Stück an Korfus Küste entlang, bis wir nach gut einer Stunde den Hafen von Saranda erreichen.



Ausblick auf die Küste Korfus

Hier wartet bereits ein Bus auf uns, der uns zur Ruinenstadt Butrint bringt. Bei der Fahrt durch das Landesinnere durchqueren wir kleine Dörfer und erfahren viel über Albanien und seine ländliche Bevölkerung. Schließlich erreichen wir die antike Stadt Vouthrota, die einst unter Schlamm und Morast verschwunden war und von der UNESCO 1997 zur Welterbestätte erklärt wurde. Wir sehen großartige archaische Monumente, das alte Theater aus dem 3. Jahrhundert vor Christus, das alte Gymnasium, die römischen Thermen und den Tempel mit einem sehr gut erhaltenen Mosaikfußboden. Das Gelände ist weitgehend eben, doch gibt es hier und da kleinere Steigungen und Treppen zu überwinden. Der Auf- und Abstieg zur Akropolis ist dagegen recht steil und erfordert eine gewisse körperliche Fitness. Festes Schuhwerk und Sonnenschutz sind darum anzuraten. Am Nachmittag sind wir in einem kleinen Dorf zu einem Mittagessen im Schatten der Bäume eingeladen. Im Anschluss bleibt noch etwas Zeit, um in Saranda an der Promenade entlang zu spazieren, bevor wir wieder zurück nach Korfu fahren. 40 km (F, A)

6. Tag: Zeit für Erholung Heute heißt es durchatmen, die Seele baumeln lassen und einfach nur Zeit zum Wohlfühlen genießen. Die letzten Tage Ihrer Reise erkunden Sie die Insel auf eigene Faust

– das gut ausgebaute öffentliche Verkehrsnetz macht es möglich – oder Sie entspannen in Ihrem Hotel. Nutzen Sie den schönen Garten, der bis an den Strand heran reicht. Baden Sie im Meer oder im Pool oder gönnen Sie sich einen Besuch im Spa des Hotels (gegen Gebühr) mit Ihrem persönlichen Wohlfühlprogramm. (F, A)

7. Tag: Zeit für Erholung Auch der heutige Tag steht ganz im Zeichen von Entspannung. Gönnen Sie sich erneut einen Tag am Strand oder erkunden Sie nach Belieben die grüne Insel. (F, A)

8. Tag: Rückreise Auf Wiedersehen, Korfu! Sie fahren zum Flughafen und fliegen zurück in die Heimat – sofern Sie sich nicht für unsere Badeverlängerung entschieden haben. Wenn doch, wünschen wir Ihnen noch schöne und erholsame Tage am Ionischen Meer. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise R 2240034
p. P. im DZ ab € 1.595 / ab € 1.270*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				2							
				16							
	29	13		30	14						
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2240034 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 21.04., 12.05. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 365

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Korfu (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Dassia. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2240034
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Rundgang durch Korfu-Stadt
- Besichtigung der alten Festung
- Kirche des Schutzheiligen Spiridon
- Besuch eines orthodoxen Klosters
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 224003411

- Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P. € 95
- Albanien (5. Tag)¹
- ¹ inkl. Mittagssimbiss, Durchführung nicht exklusiv für Gebeco Gäste, zzgl. Hafengebühr von € 15 p. P. vor Ort zahlbar

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Höhepunkte im Norden und Süden
- Bäckerhandwerk in Büyükkonuk
- Naturerlebnis Troodos-Gebirge



Limassol

Zypern – Eindrücke der ganzen Insel



Zypern, die drittgrößte Insel im Mittelmeer, begeistert mit seiner reichen Geschichte, atemberaubenden Landschaften sowie vielfältigen Kulturen. Auf dieser Reise lernen Sie die geteilte Insel mit ihren verschiedenen Einflüssen kennen und tauchen ein in eine Welt voller Traditionen, köstlicher Küche und herzlicher Gastfreundschaft.

Ihr Yiannis Paraskeva

1. Tag: Willkommen auf Zypern Nach der Ankunft auf Zypern werden wir am Flughafen Larnaca herzlich von unserer Reiseleitung begrüßt und machen uns auf den Weg zu unserem Hotel in Kyrenia auf der Nordseite Zyperns. Am Abend lernen wir uns bei einem gemeinsamen Abendessen kennen. Die Reise kann beginnen! (A)

2. Tag: Hafenstadt Kyrenia Unser erster Ausflugs- tag startet mit dem Besuch des Schiffswrack- Museums. Es beherbergt die Überreste eines anti- ken Schiffswracks, das im Jahr 1967 entdeckt wurde und als eines der ältesten bekannten Schiffswracks der Welt gilt. Anschließend setzen

wir unsere Reise fort und fahren nach Bellapais, wo wir das gotische Kloster besichtigen. Im nahe- gelegenen Dorf Büyükkonuk erwarten uns bereits Lois und Ismail in ihrem idyllischen Zuhause. Nach einer herzlichen Begrüßung mit hausgemachter Limonade haben wir heute die Möglichkeit zu ler- nen, wie traditionelles Brot gebacken wird. Nach getaner Arbeit genießen wir gemeinsam das fri- sche Brot mit köstlichen lokalen Dips. Am Abend kehren wir zurück in unser Hotel. 170 km (F, A)

3. Tag: Nordküste an der Morphou-Bucht West- lich von Kyrenia gelegen geht es heute in die Stadt Güzeyurt – Hauptstadt des Bezirks Morphou und

inmitten der landwirtschaftlichen Produktion von Zitrusfrüchten und Erdbeeren. Der Besuch des ehe- maligen Klosters von St. Mamas, dem Schutzheili- gen der Steuerflüchtigen, steht auf unserem weite- ren Programm. Die Kirche mit ursprünglich byzan- tinischen und gotischen Einflüssen ist mit wunderschönen Fresken verziert. In Soli lassen wir uns von den Mosaiken einer frühchristlichen Basi- lika in längst vergangene Zeiten entführen und genießen in Vouni den faszinierenden Panorama- blick. Bevor es zurück ins Hotel geht machen wir noch Halt am Strand von Karavostasi, wo wir unseren Nachmittag gemütlich ausklingen lassen können. 200 km (F, A)

4. Tag: Antike Stadt Salamis und Famagusta Heute fahren wir in Richtung Osten der Insel und besichtigen Salamis, einer der wohl wichtigsten antiken Städte Zyperns während des Trojanischen Krieges. Die Überreste und Ruinen der archäolo- gischen Stätte zeichnen sich heute besonders durch das antike Theater, die Nekropole mit ihren Königsgräbern, sowie dem St. Barnabas Kloster aus. Nur wenige Kilometer entfernt befindet sich die bekannte Hafenstadt Famagusta. Die Stadt ist ein schönes Beispiel mittelalterlicher Architektur im östlichen Mittelmeerraum und gleicht unter ande- rem den alten Stadtbauten von Carcassonne. Sie ist von einem beeindruckenden Steinwall umge- ben, der auch die Lala Mustafa Moschee umschließt. Wir setzen unseren Weg zur soge- nannten „Geisterstadt“ Famagusta fort, wo wir einen Blick auf den geschlossenen Teil der Stadt erhalten. 155 km (F, A)



5. Tag: Nikosia: Die geteilte Stadt Bevor es für uns in den griechischen Teil von Zypern geht, darf ein Besuch der Hauptstadt Zyperns nicht fehlen – Willkommen in Nikosia. Die bis heute letzte geteilte Hauptstadt Europas liegt im Zentrum Zyperns. Wir erkunden zu Fuß den besetzten nördlichen Teil. Hier sehen wir die Karawanserei, den Basar sowie die Semilye Moschee (Außenbesichtigung). Wir spazieren die Ledra Straße entlang zum Checkpoint, wo wir in den griechischen Teil wechseln. Das archäologische Museum ist das wichtigste und größte der Insel. Wir sehen Exponate seit Beginn der Geschichte Zyperns. In dem bekannten Laiki Geitonia Viertel finden sich viele traditionelle Tavernen, Geschäfte und Gebäude. Im Anschluss haben wir uns eine Kaffeepause in einem der zahlreichen Cafés verdient. Wir fahren weiter nach Limassol und checken in unser Strandhotel ein. 115 km (F, A)

6. Tag: Paphos, Königsgräber und Aphrodite-felsen Im Südwesten der Insel liegt die Hafenstadt Paphos. Es ist eine der Städte der Insel, in der sich der Einfluss der römischen Besetzer am besten nachvollziehen lässt. Hier vereinen sich griechische Geschichte und Mythologie mit römischer Lebensart zur Zeit des entstehenden Christentums auf der Insel. Die monumentalen Königsgräber erscheinen wie in das Erdreich geschlagene Häuser. Jedoch fanden hier nicht Könige ihre letzte Ruhestätte, sondern die herrschende Oberschicht. Der malerische Hafen von Paphos ist unser nächster Halt und lädt zum Verweilen ein. Im Anschluss entführen uns in Kato Paphos die römischen Villen mit umwerfenden Mosaiken in die Welt der Mythologie. Auf unserem Rückweg ins Hotel halten wir an einem wunderschönen Picknickplatz in der Nähe des Aphrodite-Felsen, dem Petra tou Romiou. Von dort aus haben wir einen tollen Ausblick auf den legendären Geburtsort Aphrodites und die Weiten des Meeres. Wir genießen traditionellen Ouzo, dazu frische Früchte der Saison und zypriotische Delikatessen. 140 km (F, P, A)

7. Tag: Limassol: Mix aus Tradition und Moderne Die Altstadt von Limassol ist ein wahres Juwel, das uns in die Vergangenheit entführt. Hier finden sich charmante Gassen mit traditionellen Häusern, kleinen Cafés und Geschäften, die lokale Handwerkskunst anbieten. Weiter geht es für uns an die moderne Marina mit maritimen Flair, die sich entlang der Küste erstreckt. Wir besuchen den alt-herkömmlichen Bauernmarkt mit regionalen zypriotischen Delikatessen wie Halloumi-Käse, Olivenöl und noch vieles mehr. Das kleine Dorf Melini nahe Limassol ist ganz besonders für seine lokale Honigproduktion bekannt. Wir statten einer Imkerei einen Besuch ab, erfahren mehr über die kleinen fleißigen Tierchen und dürfen auch probieren. Zum Abschluss des Tages wartet Petros in seinem alten Steinhaus in Choirokoitia auf uns. Er zeigt uns wie der zypriotische Anari Käse und Bourekia (gefüllte Blätterteigaschen) hergestellt werden. Auch hier genießen wir eine leckere Verkostung – ein kulinarisches Highlight. 70 km (F, I, A)

8. Tag: Auf ins Troodos-Gebirge Unser Tag startet mit einem Besuch eines Familienbetriebes, welches sich seit vielen Jahrzehnten auf die Herstellung verschiedener geräucherte Wurstsorten spezialisiert hat. Natürlich darf auch hier eine Verkostung nicht fehlen. Im malerischen Dorf Pelendri inmitten den Bergen Zyperns, besichtigen wir die Timios Stavros Kirche mit Wandmalereien aus dem Leben Christi, deren Ursprünge bis ins 16. Jahrhundert zurückgehen. Noch nördlicher geht es weiter in die Troodos-Region nach Galata. In der Nähe des Dorfes befindet sich die Kirche der Heiligen Jungfrau Maria von Podithou, die eine bedeutende religiöse Stätte und ein wichtiges Beispiel für die byzantinische Kunst auf Zypern darstellt. In Kakopetria entdecken wir bei einem Spaziergang den alten Dorfkern und besichtigen eine weitere Kirche – die des Agios Nicolaos tis Stegis. Dieses Bauwerk steht seit 1985 unter dem Schutz des UNESCO-Weltkulturerbes und ist seit vielen Jahrhunderten von großer Bedeutung für viele Gläubige. Am Nachmittag geht es für uns zurück in unser Hotel. 110 km (F, A)

9. Tag: Kourion und Omodos Auf einem Felsplateau liegt das antike Stadtkönigtum Kourion aus dem 2. Jh. v. Chr. Wir besuchen das gut erhaltende griechisch-römische Theater sowie das Haus des Eustolios mit seinen wunderschönen Mosaiken. Die Stätte bietet nicht nur einen faszinierenden Einblick in die Geschichte und Kultur des antiken Zyperns, sondern auch atemberaubende Ausblicke auf das Mittelmeer und die umliegende Landschaft. Danach zieht es uns in eines der zahlreichen Weindörfer des Troodos Gebietes nach Omodos. Die kopfsteingepflasterten Gassen münden in den idyllischen Dorfplatz, dessen „Kafenia“ immer wieder zum Verweilen einladen. Das angrenzende Kloster Zum Heiligen Kreuz und seine neuere Klosterkirche bergen ebenfalls viele Schätze der Vergangenheit. Wenn wir schon im Weingebiet sind, darf eine Verkostung zypriotische Weine gewiss nicht fehlen. Zum Abschluss des Tages fahren wir abends in eine gemütliche Taverne in der Altstadt von Limassol und genießen eine traditionelle zypriotische Meze mit verschiedenen Speisen. 90 km (F, A)

10. Tag: Abschied oder Anschlussurlaub Auf dem Weg zum Flughafen können Sie die Vielfalt Zyperns noch einmal bewundern. Sie fliegen zu Ihrem Ausgangsflughafen zurück und treten voller neuer Eindrücke die Heimreise an. Sollten Sie sich für „Mehr Urlaub danach“ entschieden haben, beginnt heute Ihr Anschlussurlaub. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, P=Picknick, I=Imbiss, A=Abendessen)

10-Tage-Studienreise ST 227T010
p. P. im DZ ab € 1.895 / ab € 1.625*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	16	13	11			12						
	9	30	27	18		21	19	9	21			
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/227T010 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 08.02., 15.03. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 275

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Larnaca (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Kyrenia und Limassol. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/227T010
- 9x Frühstück, 1x Picknick, 1x Imbiss, 9x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Schiffswrack Museum in Kyrenia
- Archäologische Stätten Soli und Vouni
- Antike Stadt Salamis
- Geisterstadt Famagusta
- Königsgräber von Paphos
- Picknick beim Aphrodite-Felsen
- Hafenstadt Limassol
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/227T010.

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.



**8-Tage-Erlebnisreise ab € 1.295**

- Korbflecht-Workshop bei Petros
- Geteilte Stadt Nikosia
- Zentrales 4-Sterne-Standorthotel



Zypern zum Kennenlernen

Von einem zentralen Standort bei Limassol gewinnen wir einen umfassenden Eindruck von der vielfältigen „Insel der Sonne und der Götter“. Entdecken wir gemeinsam das gastfreundliche Zypern mit seiner mehr als 9.000-jährigen Geschichte!

1. Tag: Anreise nach Limassol Herzlich willkommen auf Zypern. Durch den sonnigen Süden der Insel gelangen Sie zu Ihrem Hotel bei Limassol. Am Abend stoßen wir bei einem Begrüßungscocktail auf die bevorstehenden Tage an. (A)

2. Tag: Auf ins Troodos-Gebirge, Kykkos-Kloster und Omodhos Am Morgen beginnen wir den Tag mit einer Fahrt ins Troodos-Gebirge, im Zentrum Zyperns gelegen und die grüne Lunge der Insel. Hier erleben wir gleich zu Beginn einen Höhepunkt des Tages – der Besuch des bekanntesten Klosters Zyperns, Kykkos, mit seinen eindrucksvollen Fresken und Mosaiken. Im Anschluss lernen wir eines der schönsten Weindörfer des Troodos-Gebietes kennen: Omodhos. Die kopfsteingepflasterten Gassen laden zu einem Bummel ein und münden in den wunderschön angelegten Dorfplatz, dessen „Kafenía“ immer wieder zum Verweilen einladen. Das angrenzende Kloster Zum Heiligen Kreuz und seine neuere Klosterkirche ber-

gen ebenfalls Schätze der Vergangenheit. Wenn wir schon im Weingebiet sind, darf eine Weinverkostung mit den herrlichen zyprischen Weinen natürlich nicht fehlen. Rückfahrt nach Limassol. 150 km (F, A)

3. Tag: Besuch einer Zitrusplantage und Wanderung „auf den Spuren der Aphrodite“? Heute können Sie einen geruhsamen Tag am Meer genießen oder aber an unserem heutigen optionalen Ausflug teilnehmen. Dieser ist eine Mischung aus Geschichte, Natur und Tradition. Wir dürfen gespannt sein. Unser erster Halt ist eine Zitrusplantage, wo wir von Andreas herzlich begrüßt werden. Er führt uns durch seine Plantage, wo er Orangen, Zitronen, Mandarinen, Grapefruit und Pomelo anbaut. Wir bekommen nicht nur alles gezeigt, sondern dürfen auch selbst Obst pflücken und natürlich auch probieren. Als Erfrischung wird uns hausgemachte Limonade gereicht. Wir verabschieden uns und fahren zum Startpunkt unserer

Wanderung, zum Aphrodite Felsen, Petra tou Romiou genannt, wo der Mythologie nach die Liebesgöttin Aphrodite aus dem Schaum des Meeres geboren wurde und ihre geliebte Insel betreten hat. Die Wanderung an der südwestlichen Küste Zyperns lässt uns auf den Spuren von Aphrodite wandeln. Wir folgen dem Weg entlang der Küste mal über Forstwege, dann auch wieder über einen schmalen Pfad, stets mit Blick auf das türkisfarbene Meer und die zerklüftete Küste. Am Ende der Wanderung erreichen wir einen Picknickplatz, der an einem schönen Wäldchen liegt. Ein rustikales Picknick mit zyprischen Spezialitäten und Wein ist die Belohnung des Tages.

90 km (F, A) ↑ 80 m, ↓ 50 m, ☉ ca. 1,5 Std

4. Tag: Paphos und Kourion Auf einem Felsplateau mit überwältigender Aussicht liegen das antike Stadtkönigtum Kourion aus dem 2. Jh. v. Chr. bis 5. Jh. n. Chr., unser erster Stopp heute. Wir sehen das griechisch-römische Theater sowie das Haus des Eustolios und genießen den atemberaubenden Blick über die Küste. Die Fahrt führt uns weiter in den Westen der Insel, in die Hafenstadt Paphos. Es ist eine der Städte Zyperns, wo sich der kulturzivilisatorische Einfluss der römischen Besetzer am besten nachvollziehen lässt. Hier vereinen sich griechische Geschichte und Mythologie mit römischer Lebensart zur Zeit des entstehenden Christentums auf der Insel. Ein Beispiel dafür ist das weitläufige Gebiet der sog. Königsgräber, einer Nekropole für die herrschende Oberschicht. Anschließend geht es zum Hafen, wo Zeit für einen Bummel bleibt, um die Atmosphäre aufzusaugen. Ein unvergessliches Erlebnis bleibt



der Besuch eines der bemerkenswertesten Zeugnisse römischer Kunst auf der Insel, die Römischen Villen mit ihren einzigartigen Fußbodenmosaiken. Auf unserem Rückweg ins Hotel halten wir noch im Dorf Episkop und besuchen Christos. Er lädt uns in seinen wunderschönen Öko Garten ein. Stolz führt er uns durch den Garten und erklärt uns die unterschiedlichen Kräuter und Früchte. Was für eine Vielfalt. Nach dem Rundgang reicht Christos uns seinen selbstgemachten Kräuter- und Früchtetee und wir probieren die hausgemachte Marmelade. Sie wollen die Marmelade zu Hause nachkochen? Kein Problem, Christos verrät uns gerne sein Geheimrezept. Dann verabschieden wir uns und fahren mit vielen neuen Eindrücken zurück ins Hotel. 138 km (F, A)

5. Tag: Nikosia, Bellapais und Kyrenia Den Vormittag verbringen wir in der Hauptstadt Nikosia, der einzigen noch geteilten Hauptstadt Europas. Im griechisch-zypriotischen Teil der Stadt besuchen wir zunächst die Johannedskathedrale, die sich neben dem Palast des Erzbischofs Makarios befindet, und spazieren dann durch die schmalen Gassen der restaurierten Altstadt. Zu Fuß passieren wir die „Green Line“ in den türkischen Teil der Stadt, also sollten wir unseren Ausweis nicht vergessen! Ziel ist die Büyük Han, die restaurierte alte Karawanserei, nur wenige Schritte von der Markthalle und der Selimiye-Moschee entfernt. Nur kurz ist die Fahrt weiter an die Nordküste, wo wir im charmanten Bellapais, einem Stadtteil der heutigen Hafenstadt Kyrenia, die beeindruckende gotische Klosterruine besichtigen. Schließlich geht es weiter zum Hafen. An der belebten Hafenpromenade laden viele kleine Cafés und Restaurants zum Verweilen ein. Oberhalb thront die mittelalterliche Festung, die mit einem Schiffswrackmuseum aufwartet. Was es damit auf sich hat? Wir werden es an Ort und Stelle erfahren. 240 km (F, A)

6. Tag: Lust auf die Akamas-Halbinsel? Nutzen Sie den Tag für eigene Unternehmungen oder nehmen Sie am optionalen Ganztagesausflug zur Akamas-Halbinsel teil. Wir fahren über Paphos nach Chrysoroyiatisa und besichtigen das romantisch gelegene Kloster. Bei einem kleinen Picknick werden wir auch die von den Mönchen produzierten hiesigen Weine verkosten. Dazu gibt es frisches Brot und Halloumikäse. Anschließend erfolgt die Weiterfahrt nach Polis auf der Akamas-Halbinsel. Wenn das Wetter mitspielt, unternehmen wir eine herrliche Bootsfahrt vom Fischerdorf Latchi entlang der Akamas-Küste zu den legendären Bädern der Aphrodite (wetterabhängig). 240 km (F, A)

EVENT TIPPI Nutzen Sie die Möglichkeit, das spektakuläre **Karnevalsfest** in Limassol Ende Februar zu erleben, das zu den größten in Europa zählt. Bewundern Sie beeindruckende Kostüme und Shows und lassen Sie sich von der fröhlichen Atmosphäre mitreißen.

7. Tag: Handwerk und Tradition: Skarinou, Machairas-Kloster und Korbflecht-Workshop bei Petros Unser erster Programmpunkt ist heute die Eselfarm in Skarinou. Esel gehören zur Tradition Zyperns und waren wertvolle Begleiter, die das Leben für die Inselbewohner leichter gemacht haben. Wir sehen heute, wie die Esel gemolken werden und erfahren welche Produkte aus Eselmilch hergestellt werden. Wir sind überrascht. Ebenfalls besuchen wir in Skarinou einen Workshop mit Halloumi-Produktion, den bekannten zypriotischen Käse, wo eine Verkostung natürlich nicht fehlen darf. Weiter auf dem Programm steht eines der ältesten und größten Klöster Zyperns: Machairas. Macht und Pracht der byzantinischen Ära sind hier erhalten geblieben. Alleine die Fahrt durch die wunderbare Landschaft ist es schon wert, das Kloster zu besuchen. Auf unserem Rückweg halten wir im Dorf Choirkoitia. Wir spazieren

zu einem traditionellen Steinhaus aus dem Jahr 1903 im Zentrum des Dorfes. Hier ist Petros Nikolaou zu Hause. Petros erlernte das Handwerk des Korbflechtens von seinen Großeltern und machte das Haus zu einem Ort, der diesen alten Beruf schützt. Hier genießen wir in seinem Garten ein leckeres, traditionelles Mittagessen mit zypriotischem Wein. Nach dem Mittagessen wird Petros seine interessante Geschichte erzählen und die traditionelle Korbflechtkunst demonstrieren. Wer möchte, kann hier sein Geschick unter Beweis stellen, und unter Anleitung von Petros selbst einmal das Korbflechten probieren. Ein erlebnisreicher Ausflugstag endet. 144 km (F, M, A)

8. Tag: Heimreise oder Anschlussurlaub Eine abwechslungsreiche Reise neigt sich dem Ende zu. Vom Flughafen Larnaca aus fliegen Sie zu Ihrem Ausgangsflughafen zurück. Sollten Sie sich für „Mehr Urlaub danach“ entschieden haben, beginnt heute Ihr Anschlussurlaub. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



8-Tage-Erlebnisse R 2270002
p. P. im DZ ab € 1.295 / ab € 1.025*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			4								
		11								10	
14	7	18	9					12	24		
28	28	25	23			29	26	31	14		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2270002 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 13.02., 27.02., 07.03. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 190

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Larnaca (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Limassol. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2270002
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Antikes Stadtkönigtum Kourion
- Römische Mosaik in Paphos
- Zu Gast im Garten eines Einheimischen
- Geteilte Hauptstadt Nikosia
- Klosterruine in Bellapais
- Mittelalterliche Festung in Kyrenia
- Klöster Kykko und Macheiras
- Eselfarm in Skarinou
- Workshop mit Halloumi-Produktion
- Korbflecht-Workshop mit Petros
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 2270002..

- Teilnehmerzahl mind. 10 Personen. Preis p. P.
- Besuch einer Zitrusplantage und Wanderung „Aphrodite“ inkl. Picknick (3. Tag) € 99 11
- Akamas-Halbinsel inkl. Picknick (6. Tag) € 99 13

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Geteiltes Nikosia
- Akamas-Halbinsel
- Kochkurs bei Skevi



Akamas

Zypern – Kultur und Meer

Zu den schönsten Stätten der Insel führt uns dieses wunderbare Reiseerlebnis: von der Tiefebene um Nikosia in das Troodosgebirge und weiter in den Westen zu den archäologischen Ausgrabungen in Paphos. Ein Badeaufenthalt in Limassol bildet den erholsamen Abschluss dieser Reise.

1. Tag: Willkommen auf Zypern Nach der Ankunft auf Zypern werden wir am Flughafen Larnaca herzlich von unserer Reiseleitung begrüßt und machen uns auf den Weg nach Nikosia, in die einzige noch geteilte Hauptstadt Europas, zu unserem mitten in der Altstadt gelegenen Hotel. Am Abend lernen wir uns bei dem gemeinsamen Abendessen kennen. Die Reise kann beginnen! (A)

2. Tag: Die geteilte Stadt Nikosia Zum Auftakt schauen wir uns die letzte geteilte Hauptstadt Europas zu Fuß näher an. Die Stadt liegt praktisch im Zentrum Zyperns. Die Geschichte reicht bis in die Bronzezeit zurück. In der Antike und in frühchristlicher Zeit war sie als Ledra bekannt. Sie ist seit der spätbyzantinischen Zeit (11. Jahrhundert) die Hauptstadt Zyperns. Die Lusignans verwandelten sie in eine prächtige Stadt mit königlichen Palästen und Kirchen. Das Stadtzentrum, die alte „Chora“, umgeben von Mauern aus dem 16. Jahrhundert, mit Museen, alten Kirchen und mittelalterlichen Gebäuden, bewahrt die Atmosphäre vergangener Zeiten. Wir spazieren die Ledra Straße entlang zum Checkpoint, wo wir in den besetzten Teil wechseln. Hier sehen wir die Karawanserei, den Basar sowie die Semilye Moschee (von außen, da unter Renovierung). Zurück im Süden der Stadt besuchen wir die St. Johns Kathedrale und das Leventis Museum. Unser Spaziergang führt uns im Anschluss zur Trypitiot-Kirche (Erzengel Michael), zur Kirche unserer Lieben Frau Phaneromeni und zur

Schule im Tachtakalas Viertel. Im Anschluss haben wir uns eine Kaffeepause in einem der zahlreichen Cafés verdient und beobachten das bunte Treiben. (F)

3. Tag: Bellapais – Kyrenia – Agros Wir starten unseren Tag mit dem Besuch im Archäologischen Museum, in welchem Artefakte aus allen Perioden seit Beginn der Geschichte Zyperns ausgestellt sind. Von hier aus geht die Fahrt in den besetzten Teil. Wir halten beim Aussichtspunkt St. Hilarion und genießen die atemberaubende Aussicht auf die Nordküste und können in der Ferne Kyrenia entdecken. Die an den Nordhängen gelegene und eindrucksvolle Abtei Bellapais ist unser nächster Halt. Wir fahren weiter an die Küste und erreichen Kyrenia mit dem malerischen Hafen, der von der Festung geprägt ist. Wir besichtigen das Museum und genießen im Anschluss Freizeit am Hafen. Damit schließen wir unser Tagesprogramm und fahren zu unserer nächsten Unterkunft, nach Agros. 125 km (F, A)



Ein besonderes Highlight Anfang Oktober ist das jährliche **Olivenfest** in Nordzypern, bei dem Besucher verschiedene Kochkurse, Musikdarbietungen und Verkostungen genießen können.

4. Tag: Das berühmte Kloster Kykko Wir fahren ins Marathassa Tal und erreichen das malerische Dorf

Kalopanagiotis, wo wir die Agios Ioannis Lampadistis Kirche besuchen. Die Kirche ist in der UNESCO-Liste als Weltkulturerbe eingetragen. Sie war ursprünglich ein Kloster. Die Fahrt führt uns weiter in das Troodos-Gebirge, zum größten und bekanntesten Kloster der Insel, dem Kykkos Kloster bekannt für seine Ikonen und Fresken. Unweit davon befindet sich die Grabstätte Makarios III, der von den Zyprioten als Vater der Nation wird und erster Präsident der Inselrepublik war. Rückfahrt nach Agros. 112 km (F, A)

5. Tag: Die Scheunendachkirchen des Troodos und Kochkurs bei Skevi In der Nähe von Galata bewundern wir die Scheunendachkirchen mit ihren farbenfrohen byzantinischen Fresken. In Kakopetria, einem pittoresken Gebirgsdorf, entdecken wir bei einem Spaziergang den alten Dorfkern und besuchen die nahe gelegene Kirche des Agios Nikolaos tis Stegis, die ebenso wie viele der Scheunendachkirchen zum UNESCO-Welterbe zählt. Die Fahrt führt uns weiter in ein kleines, malerisches Bergdorf. Dort erwartet uns schon Skevi. Er begrüßt uns in seinem Haus und zeigt uns, wie man einige Grundgerichte der zypriotischen Küche zubereitet. Dazu gehört zum Beispiel lokaler Salat, Tzatziki und Koupepia. Dann sind wir gefragt. Unter den „strengen Blicken“ und Anweisungen des „Küchenchefs“ versuchen wir uns an der Zubereitung von „Koupepia“, den typischen Weinblättern. Dann darf probiert und gegessen werden. Wir lassen uns das Gekochte zusammen mit einem guten Tropfen Wein schmecken. Herrlich. 88 km (F, M, A)

6. Tag: Lust auf die Nordküste an der Morphou-Bucht? Heute haben Sie frei und können den Tag im Gebirgsdorf ganz nach eigenem Gusto gestalten. Oder wir fahren im Rahmen eines optionalen Ausflugs gemeinsam nach Pyrgos und überqueren erneut die Grenze in den türkisch besetzten Teil. Güzelyurt liegt direkt hinter der Grenze im Westen und ist die Hauptstadt des Bezirks Morphou. Es ist eine der landwirtschaftlich reichsten Regionen und besonders bekannt für Zitrusfrüchte und Erdbeeren. Morphou ist noch weitgehend unberührt vom Tou-

risimus und gerade deshalb sehr interessant. Wir besuchen das ehemalige Kloster von St. Mamas, des Schutzheiligen der Steuerflüchtigen – die genauen Hintergründe erkennen wir bei einem Rundgang. Dann lassen wir uns in Soli von den Mosaiken einer frühchristlichen Basilika in längst vergangene Zeiten entführen und genießen in Vouni den faszinierenden Panoramablick. 120 km (F, A)

7. Tag: Weindorf Omodhos, Stadtkönigreich Kourion und Besuch auf einer Zitrusplantage Heute wechseln wir in unser letztes Hotel der Reise und machen uns mit gepackten Koffern auf den Weg. Die Fahrt führt uns in eines der schönsten Weindörfer der Region, nach Omodhos. Bei einem geführten Rundgang durch das idyllische Weindorf besichtigen wir das Kloster zum Heiligen Kreuz und die antike Weinpresse. Weiter geht es von der Bergregion an die Küste. Das antike Stadtkönigreich von Kourion mit dem prachtvollen griechisch-römischen Theater ist unser nächster Höhepunkt des Tages. Nachdem wir viel Geschichte aufgenommen haben, verdienen wir eine Entspannung in der Natur und besuchen die Zitrusplantage von Andreas. Hier genießen wir den Duft frisch geernteter Orangen, wenn wir sie vom Baum pflücken und probieren. Andreas zeigt uns alles und es erwartet uns ein Picknick mit zypriotischen Leckereien und Wein. So lässt es sich aushalten! Auf der Fahrt in unser Hotel halten wir noch für einen kurzen Spaziergang in der Altstadt Limassols und der Marina. 82 km (F, P, A)

8. Tag: Möchten sie mit Aphrodite wandern? Heute haben Sie erneut die Möglichkeit, die Eindrücke der letzten Tage Revue passieren zu lassen und im Hotel oder am Strand zu entspannen. Wenn Sie möchten, würden wir uns freuen, wenn Sie an unserem optionalen Ausflug teilnehmen würden. Wir fahren in Richtung Osten zum Aphrodite Felsen – Petra tou Romiou genannt, wo der Mythologie nach die Liebesgöttin Aphrodite aus dem Schaum des Meeres geboren wurde und ihre geliebte Insel betreten hat. Von hier aus starten wir eine wunderschöne

Wanderung an der südwestlichen Küste Zyperns, wo wir uns auf den Spuren von Aphrodite bewegen. Während unserer Wanderung auf Forstwegen, aber auch schmalere Pfaden, haben wir stets einen herrlichen Ausblick auf das türkisfarbene Meer und die zerklüftete Küste. Am Ende der Wanderung werden wir mit einem rustikalen Picknick mit zypriotischen Köstlichkeiten und Wein belohnt. 80 km (F, A) ↑ 80 ↓ 50 ☀ ca. 2 Std.

9. Tag: Die Akamas-Halbinsel und Agios Neophytos Das Naturparadies Akamas-Halbinsel ist sehr beliebt, bietet ein besonders abwechslungsreiches Landschaftsbild und ist einer der grünen Teile der Insel. Kurz nach Mitte des 12. Jahrhunderts ließ sich der Einsiedler Neophytos in dieser Gegend nieder. Er ist so bekannt geworden, dass dort bald eine Brudergemeinschaft entstanden ist und wir können heute noch die aus dem Felsen gehauene Kirche mit den erhaltenen Fresken bewundern, sowie das Agios Neophytos Kloster. Wir machen uns Richtung Nordwestküste der Insel auf und erreichen die legendären Bäder der Aphrodite. Hier beginnt ein schöner Naturlehrpfad. Wir genießen einen kurzen Spaziergang und erfahren viel über die einheimische Pflanzenwelt. Auf dem Rückweg ins Hotel halten wir noch in Peyia zu einem Fotostopp und werden mit Ouzo und frischen Früchten der Saison überrascht. 230 km (F, A)

10. Tag: Wie wär's mit Famagusta und Salamis? Diesen Tag können Sie in der Hotelanlage am Meer verbringen, oder Sie unternehmen einen optionalen Ausflug nach Salamis und Famagusta. Wir fahren zunächst nach Strovilia und dann weiter über die Demarkationslinie in den türkisch besetzten Teil der Insel. Wir erreichen die Stadt Famagusta mit ihren versteckten Schätzen. Die Altstadt ist eines der schönsten Beispiele mittelalterlicher Architektur im östlichen Mittelmeerraum und gleicht den alten Stadtbauten der Städte Carcassonne und Ragusa (Dubrovnik). Sie ist von einem beeindruckenden Steinwall umgeben, der auch die ehemalige Kathedrale St. Nikolaus (jetzt: Lala Mustafa Moschee)

umschließt. Ebenfalls sehenswert: der sogenannte „Othello-Turm“ am Hafenkastell. Weiter geht es zur historischen Stadt von Salamis. Dort besichtigen wir das antike Theater mit seinen Ruinen sowie das St. Barnabas Kloster. 240 km (F, A)

11. Tag: Paphos und die Königsgräber Auf der Fahrt entlang der Küste legen wir eine Fotopause am legendären Geburtsort der Aphrodite, Petra tou Romiou, ein. Außerhalb von Paphos besichtigen wir die Kirche der Ayia Paraskevi, eine der schönsten byzantinischen Kirchen Zyperns. Der malerische Hafen von Paphos ist unser nächster Halt und lädt zum Verweilen ein. Im Anschluss entführen uns in Kato Paphos die römischen Villen mit umwerfenden Mosaiken in die Welt der Mythologie. Die einmaligen, monumentalen Königsgräber erscheinen wie in das Erdreich geschlagene Häuser. Jedoch fanden hier nicht Könige ihre letzte Ruhestätte, sondern die herrschende Oberschicht. 138 km (F, A)

12. bis 14. Tag: Badeaufenthalt an der Südküste Unser Hotel im Stadtteil Amathus in Limassol bietet alles, was das Herz begehrt. Ob Sie am Pool oder am gepflegten Strand relaxen oder sich körperlich im hauseigenen Fitnessraum betätigen möchten, bleibt Ihnen überlassen. Am letzten Abend treffen wir uns zu einem gemeinsamen Abendessen in einer Taverne und lassen die Reise mit typischen Gerichten ausklingen. (F, A)

15. Tag: Abschied von Zypern Auf dem Weg zum Flughafen können Sie die Vielfalt Zyperns noch einmal bewundern. Sie fliegen zu Ihrem Ausgangsflughafen zurück und treten voller neuer Eindrücke die Heimreise an. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, P=Picknick, M=Mittagessen, A=Abendessen)

15-Tage-Erlebnisreise R 2270006
p. P. im DZ ab € 1.995 / ab € 1.725*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	12	16	14		3	1	5					
	19	26	30	28	11	17	15	26	28			
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2270006 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 18.02., 11.03., 25.03. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 405

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit Lufthansa in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Larnaca (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 14 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Nikosia, Agros und Limassol. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2270006

- 14x Frühstück, 1x Picknick, 1x Mittagessen, 13x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Hafenstadt Kyrenia und Bellapais
- Troodos-Gebirge
- Weindorf Omodhos
- Kloster Kykko
- Berühmte Scheunendachkirchen
- Stadtkönigreich von Kourion
- Zu Besuch auf einer Zitrusplantage
- Kochkurs bei Skevi zu Hause
- Bäder der Aphrodite
- Königsgräber bei Paphos
- Traditionelle Speisen beim Picknick
- Abschiedsabendessen in einer Taverne
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 2270006..

- Teilnehmerzahl mind. 8 Personen. Preis p. P.
- Nordküste Zyperns (6. Tag)¹ € 70 10
 - Wanderung zum Aphrodite-Felsen (8. Tag)² € 55 15
 - Famagusta und Salamis (10. Tag)¹ € 75 11

¹ inkl. Mittagessen, ² inkl. Picknick

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/2270006

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**8-Tage-Wanderreise ab € 1.275**

- Wanderung um den Olymp
- Traditionelle Speisen unter Einheimischen
- Wanderung auf den Spuren der Aphrodite



Akamas-Küste

Zypern auf Genusswanderungen entdecken

Geradezu göttliche Wanderungen erwarten uns in den Bergen des Troodos-Gebirges im Süden der Sonneninsel Zypern. Beim Picknick, bei Weinproben oder im Gespräch mit gastfreundlichen Landsleuten erleben wir unvergessliche Momente der Verbundenheit mit der Natur.

1. Tag: Willkommen auf Zypern Vom Flughafen Larnaca aus fahren Sie in ihr Hotel in Agros. Am Abend lernen wir uns bei einem Begrüßungsgetränk kennen. (A)

2. Tag: Artemis-Wanderung Heute fahren wir nach Troodos. Mit knapp 2.000 m Höhe ist der Olympos die höchste Spitze Zyperns. Gleichzeitig treten an mehreren Stellen Gesteinsformationen zutage, die sonst nur auf dem Meeresboden anzutreffen sind. Sie sind somit Bestandteile der ozeanischen Kruste Zyperns. Wir wandern entlang einer verwunschenen Berg- und Waldlandschaft mit vom Wetter gebeugten Schwarzkiefern, stattlichen Baumwacholdern und bizarren Felsformationen. Die exponierte Lage dieses Naturlehrpfades rund um den Olymp bietet unterwegs ein traumhaftes Panorama und herrliche Ausblicke über die Insel. (F, A) ↑ 40 m, ↓ 40 m, ☉ ca. 3 Std.

3. Tag: Kultur und Natur im Troodos-Gebirge

Zwei der schönsten Scheunendachkirchen der Insel sind heute Ausgangs- und Endpunkt unserer Wanderung. Die Kirche Stavros tou Agiasmati bezaubert uns mit byzantinischen Fresken. Von hier aus führt ein stetiger Anstieg durch lichten Kiefernwald zum höchsten Punkt unserer heutigen Wanderung auf 1.200 m. Leicht auf und ab geht es weiter und unser Blick schweift über kunstvoll terrassierte Weinberge. Weiter unten erreichen wir das Dorf Laghouthera mit der Scheunendachkirche Panagia tou Araka aus dem Jahr 1192. An der ehemaligen Klosteranlage genießen wir ein uriges Picknick. (F, P, A) ↑ 45 m, ↓ 35 m, ☉ ca. 3,5 Std.

4. Tag: Kaledonische Wasserfälle und Omodhos

Wir wandern auf dem Pfad der Frühlingsgöttin Persephone in einer Höhe von 1.720 m. Von den Hängen des Olympus bieten sich immer neue Aus-

blicke über die größtenteils mit Kiefern bedeckten Berge. Auf dem Kaledonia-Naturlehrpfad geht es weiter zu den gleichnamigen Wasserfällen von dort weiter am Bachbett entlang bis in das Bergdorf Platres. Nach einer Stärkung bei typischer Meze und herrlichem Wein besuchen wir zum Abschluss des Tages noch Omodos, eines der schönsten Weindörfer Zyperns. Anschließend fahren wir zu unserem Hotel in Paphos. (F, M, A)

↑ 600 m, ↓ 300 m, ☉ ca. 3 Std.

5. Tag: Kourion und Paphos Nutzen Sie den heutigen Tag zur Erholung der letzten Tage, oder kommen Sie mit uns zu einem optionalen Ausflug zum antiken Kourion. Wir sehen die frühchristliche Basilika, das antike Theater und das Haus des Eustolios mit beeindruckenden Mosaiken. Im Archäologischen Park von Kato Paphos bietet sich die Gelegenheit, die Königsgräber aus der hellenistischen Zeit zu besichtigen und in namhaften Häusern des Forum Romanums (Dionysos, Theseus, Achilles, Aion) die Entwicklung der Mosaikkunst von der hellenistischen bis zur Römerzeit zu bewundern. Unweit vom Forum Romanum befindet sich die Stätte um die Chrysopolitissa Kirche mit der St. Paulus Säule, wo verschiedene Religionsperioden auf einander folgten. Genießen Sie etwas freie Zeit am Hafen. Bevor wir zurück zum Hotel fahren besichtigen wir noch die Kirche Ayia Paraskevi mit ihren wertvollen Fresken aus verschiedenen Epochen. (F, A)

6. Tag: Naturprodukte in Episkopi Wir fahren in Richtung Osten zu einem wunderschönen Bio-Garten mit einem Privathaus im Dorf Episkopi. Lassen wir uns von Christos begrüßen, der uns stolz seine



Blick auf das Troodos Gebirge

Kräuter und Früchte präsentiert, während er mit uns durch seinen riesigen Garten schlendert. Es erreicht uns der Duft von heimischen Kräutern wie Thymian, Oregano, Physalis und Zitronengras. Wir entdecken Beeren und andere tolle Geschenke der Natur. Er zeigt uns, wie er den Garten nur mit Hilfe der Natur pflegt und entwickelt. Eine Kostprobe darf nicht fehlen. Genießen wir natürlichen Kräuter- und Fruchttetees sowie lokale hausgemachte Bio-Marmelade, die gesünder nicht sein könnte. Der Besitzer, auch Küchenchef, verrät uns sogar das Geheimrezept seiner Marmelade. Anschließend geht es weiter zum Aphroditefelsen, auch Petra tou Romiou genannt. Hier wurde der Mythologie nach, die Liebesgöttin Aphrodite aus dem Schaum des Meeres geboren und hat ihre geliebte Insel betreten. Von hier aus starten wir eine wunderschöne Wanderung an der südwestlichen Küste Zyperns. Wir bewegen uns auf den Spuren von Aphrodite, der Göttin der Liebe und haben stets einen herrlichen Blick auf das türkisfarbene Meer und die zer-

klüftete Küste. Zypern ist mit über 130 endemischen Pflanzen ein Paradies für Botaniker und Naturliebhaber. Am Ende der Wanderung werden wir mit einem schmackhaften Picknick mit zypriotischen Spezialitäten und Wein belohnt. (F, P, A) ↑ 80 m, ↓ 50 m, ☀ ca. 2 Std.

7. Tag: Smigies und Neophytus-Kloster Heute haben Sie nochmals die Wahl – Erholung oder Aktivität. Wir wandern heute optional im Westen der Insel auf dem Smigies-Wanderweg mit schönen Aussichten auf die Gemeinde Polis Chrysochous und den Wald von Paphos. Während der Wanderung können wir unseren Blick über die Bucht und zur Küste der Akamas Halbinsel schweifen lassen. Vorbei an den verlassenen Magnesium-Minen führt uns der Weg durch den dichten Akamas Wald. Besonders auffällig ist hier das gelb blühende Rutenkraut, auch „Stab des Prometheus“ genannt. Der Halbgott soll einst in den ausgehöhlten Pflanzenstängeln etwas Glut vom Olymp gelegt und

damit das Feuer zu den Menschen gebracht haben. Ziel unserer Wanderung ist Smigies. Bei den Bädern der Aphrodite genießen wir einen Snack mit Blick auf die Akamas Küste. Zum Ausklang des Tages besichtigen wir auf dem Bienenberg die Einsiedelei und angeschlossene Klostergemeinde des lokalen Schutzpatrons, des heiligen Neophytos. Rückkehr zum Hotel über die Dörfer Tala und Kissonerga. (F, A) ↑ 90 m, ↓ 70 m, ☀ ca. 3 Std.

8. Tag: Abschied von Zypern Auf dem Weg zum Flughafen Larnaca können Sie die Vielfalt Zyperns noch einmal bewundern. Sie fliegen zu Ihrem Ausgangsflughafen zurück und treten voller neuer Eindrücke die Heimreise an. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, P=Picknick, M=Mittagessen, A=Abendessen)

8-Tage-Wanderreise R 227H300
p. P. im DZ ab € 1.275 / ab € 1.005*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			11						10		
21	7	25	16					19	31	14	
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/227H300 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 20.02., 06.03. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab € 190

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Larnaca (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne- Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Agros und Paphos. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/227H300
- 7x Frühstück, 2x Picknick, 1x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Naturlehrpfad rund um den Olymp
- Wanderung bei den Kaledonischen Wasserfällen
- Weindorf Omodhos
- Besuch in einem Bio-Garten
- Verkostung eines hiesigen Weines
- Traditionelle Speisen bei den Picknicks
- Alle Eintrittsgelder
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

- Teilnehmerzahl mind. 8 Personen. Preis p. P.
- Kourion und Paphos (5. Tag) € 89 01
 - Smigies und Kloster Neophytos inkl. Picknick (7. Tag) € 115 02

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/227H300

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.



max. Höhe über NN: 1.850 m
max. Höhendifferenz: 600 m
max. Wander-/Aktivitätsdauer: ca. 3,5 Std.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



TÜRKEI

5-Tage-Erlebnisreise ab € 795

- Zu Besuch in der Hagia Sophia
- Imposanter Topkapi Palast
- Beeindruckende Süleymaniya-Moschee



Wasserverkäufer in Istanbul

Istanbul – Stadt auf zwei Kontinenten

Die geschichtsträchtige Metropole Istanbul hat viel zu bieten. Wir tauchen ein in eine Welt voller interessanter Sehenswürdigkeiten und bummeln über den quirligen Basar. Entdecken Sie die Faszination der Metropole am Bosphorus.

1. Tag: Willkommen in Istanbul Sie erreichen die Stadt auf zwei Kontinenten und werden von ihrer Reiseleitung begrüßt. Nach der Ankunft können Sie bereits auf Ihrem Weg ins Hotel einige der historisch bedeutenden Bauwerke Istanbul bewundern.

2. Tag: Byzantinisches und osmanisches Erbe Nach dem Frühstück geht es dann los! Am Vormittag besichtigen wir zunächst das einstige Wahrzeichen von Konstantinopel, die Hagia Sophia. So wie diese in byzantinischer Zeit als Mittelpunkt des religiösen Lebens angesehen wurde, galt das Hippodrom als Zentrum für profane Aktivitäten. Die große Kathedrale war die Hauptkirche des byzantinischen Reiches. Nach der Eroberung der Stadt durch die Osmanen wurde sie umgebaut und zunächst zur Hauptmoschee erklärt. Die ehemalige Kirche ist jetzt wieder eine Moschee, aber bis heute auch für orthodoxe Christen von großer Bedeutung. Dann steht ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm, wir besuchen den Topkapi-Palast, den ehemaligen Sitz der Sultane. Er beherbergt unschätzbare Sammlungen von Porzellan, Handschriften, Porträts, Gewändern, Kronjuwelen und Waffen aus dem osmanischen Reich und Reliquien des Propheten Mohammed. Die eindrucksvolle Hagia Irene ist unser nächstes Ziel. Heute ein Museum, gehört sie bauhistorisch zu den wichtigsten Zeugnissen für das alte Konstantinopel. Unser Reiseleiter wird sicherlich auch auf die eindrucksvolle Akustik hinweisen, die häufig für Veranstaltungen genutzt wird. Die Blaue Moschee heißt eigentlich Sultan-Ahmet-Moschee und wurde

nach dem Vorbild der Hagia Sophia erbaut. Ihre Bezeichnung als Blaue Moschee verdankt sie den blauen Iznik-Fliesen. Eine Besonderheit der Blauen Moschee: Sie wurde als erste Moschee mit sechs Minaretten gebaut. Der Rest des Nachmittags steht Ihnen zur freien Verfügung. Gern gibt Ihre Reiseleitung Tipps für Unternehmungen. (F)

3. Tag: Europa und Asien an einem Tag Wir beginnen den Tag mit dem Besuch des Gewürzbasars, auch Ägyptischer Basar genannt. Wir werden staunen wie viele verschiedene Kräuter und Gewürze es hier zu sehen und zu riechen gibt. Wir tauchen ein in das bunte Treiben. Feilschen ist hier ausdrücklich erlaubt! Dann verlassen wir den festen Boden und erleben während einer entspannten Bosphorus-Bootsfahrt faszinierende Blicke auf die Stadt, die Rokoko-Paläste, die Festungen und die antiken Herrenhäuser direkt am Fluss. Die 30 Kilometer lange Meerenge verbindet das Marmarameer und das Schwarze Meer. Gigantisch wirken die Schatten der beiden Brücken, die Europa mit Asien verbinden. Wir steigen in Üsküdar auf der asiatischen Seite Istanbuls aus und besichtigen einen der ältesten Stadtteile der Metropole. Der Tag endet mit der Unterquerung des Bosphorus mit der U-Bahn der Marmaray-Linie, die den asiatischen und europäischen Teil miteinander verbindet. (F)

4. Tag: Kirchen und Moscheen Teppichknüpfen ist eine alte türkische Volkskunst. In einem Teppichhaus lernen wir die Einzelheiten dieser Kunst näher kennen, wobei uns verschiedenste Exemplare präsentiert werden. Die Süleymaniye-

Moschee ist eine der größten Moscheen in Istanbul. Ein sehr wichtiges Werk des Hofbaumeisters Sinan, der für den Bau ein sehr langsam trocknendes Zement verarbeitete, damit das Gewicht der Moschee gehalten wird. Zum Schluss besichtigen wir die Eyüp-Moschee, die als die heiligste Moschee Istanbuls gilt. Hier können wir den tollen Blick oberhalb des Goldenen Horns bei einem Simit, dem typischen Sesamkringel, und einem Glas Tee im Café Pierre Loti genießen. (F)

5. Tag: Rückflug Wenn es die Zeit zulässt, unternehmen Sie doch noch einen kleinen Stadtbummel. Ansonsten können Sie auf Ihrer Fahrt zum Flughafen noch einige Facetten der lebhaften Stadt Istanbul genießen. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück)



Hagia Sophia

5-Tage-Erlebnisreise **R 2810046**
p. P. im DZ ab € 795 / ab € 585*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

		3			4	9					
6	10	17	1		18	16	6				
20	26	24	15		25	30	13				
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2810046 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 250

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*

- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Istanbul (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Bootsfahrt auf dem Bosphorus
- Gemeinsame U-Bahnfahrt Marmaray
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 4 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Istanbul. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2810046
- 4x Frühstück

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Besuch der Hagia Sophia
- Großartiger Topkapi-Palast und Hagia Irene

- Iznik-Fliesen der Blauen Moschee
- Bummel über den Gewürzbasar
- Besuch eines der ältesten Stadtteile Istanbuls
- Türkische Volkskunst im Teppichhaus
- Beeindruckende Süleymaniye-Moschee
- Heilige Eyüp-Moschee
- Blick auf das Goldene Horn
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Höhepunkte des Altertums
- Wanderung in Termessos
- Lykische Felsengräber



Trajan-Tempel in Pergamon

Küstenzauber der Türkei: Von Istanbul nach Antalya



In den Welten der Sprachen und der Kunstgeschichte bin ich zu Hause. Deshalb freue ich mich auch darauf, mit Ihnen umfassend und in aller Ruhe den Westen der Türkei zwischen Istanbul und Aspendos zu entdecken. Uns erwarten die großen Monumente, die versunkenen Städte der Antike und der lebendige Alltag meiner Landsleute.

Ihr Levent Bilgic

1. Tag: Anreise nach Istanbul Die Koffer gepackt? Dann kann es ja losgehen mit Ihrem Flug ins faszinierende Istanbul. Nach Ihrer Ankunft Transfer zum Hotel. Je nach Ankunftszeit bleibt eventuell noch Zeit für erste Erkundungen auf eigene Faust. Am Abend lernen wir uns bei einem gemeinsamen Abendessen kennen und stimmen uns auf die Reise ein. (A)

2. Tag: Istanbul: von Europa nach Asien und zurück Beide Seiten Istanbuls – die europäische und die asiatische – schauen wir uns heute in aller Ruhe an. Wir beginnen im alten Hippodrom, wo Hunderttausende die Wagenlenker Konstantinopels anfeuerten. Die beiden ägyptischen Obelisken und die Schlangensäule aus Delphi erinnern uns an diese

Zeit. Wenn wir uns umdrehen, stehen wir vor einer der erhabensten Moscheen der islamischen Welt. Sechs schlanke Minarette umgeben die Blaue Moschee und im Inneren leuchten die Kacheln aus Iznik. Schließlich wartet der Topkapi Sarayı auf uns, das Machtzentrum des osmanischen Reiches. Wir schauen uns nicht nur die kostbaren Exponate des offiziellen Palastes an, sondern werfen auch einen Blick in die verborgene Welt des Harems. Nach so viel Kultur tauchen wir in den Alltag Istanbuls ab, unterhalten uns im Ägyptischen Basar über die duftenden Gewürze, bewundern bei einer Bootsfahrt auf dem Bosphorus die Moscheen, Villen und Festungen am Ufer und genießen vom Camlica-Hügel auf der asiatischen Seite einen wunderbaren Blick über die Millionenstadt! (F)

3. Tag: Byzantinische Pracht und osmanischer Glanz Unser zweiter Tag in Istanbul führt uns zu Höhepunkten und Geheimtipps byzantinischer und osmanischer Kultur. Die Sergios Bachos Kirche mit ihrem byzantinischen Kuppelbau diente der Hagia Sophia als bauliches Vorbild, die Pantokrator-Kirche ist heute eine Moschee. Unter den Teppichen lüften wir das Geheimnis der byzantinischen Bodenmosaiken. In der Eyüp-Moschee, einer wichtigen Pilgerstätte für Muslime, finden wir das Grab des Fahnen-trägers Mohammeds. Nun begeben wir uns zur prachtvollen Hagia Sophia, der ehemaligen Hauptkirche Konstantinopels. Wir lassen die mächtige Kuppel, die Größe des Raumes und die goldenen Mosaiken auf uns wirken. (F)

4. Tag: Osmanisches Bursa Wir machen uns auf zu unserer Reise nach Süden, entlang der Westküste der Türkei. Die Fahrt über eine Brücke und durch den asiatischen Teil Istanbuls führt uns erst einmal nach Iznik, dem antiken Nicäa, Ort des ersten ökumenischen Konzils der Christenheit. Bursa, das wir später am Tag erreichen, war die erste Hauptstadt der osmanischen Herrscher. Wir sehen die Grüne Moschee, die Grüne Türbe mit ihren herrlichen Fayencen, die Große Moschee und spazieren voller Neugierde über den Seidenbasar. 150 km (F, A)

5. Tag: Das Troja Homers und Schliemanns Unser erster antiker Höhepunkt der Reise: Wir fahren entlang der Küste des Marmarameeres, vorbei an den Dardanellen und lassen das sagenumwobene Troja an Ort und Stelle in unseren Gedanken wieder auferstehen. 450 km (F, A)

6. Tag: Pergamon: Tempel, Theater und eine Bibliothek Die Großstädte der Antike reihten sich

an der Küste Kleinasien wie Perlen an einer Kette. Pergamon ist so eine Stadt. Wir sehen das steilste Theater des Altertums, den rekonstruierten Trajan-Tempel, die Reste des Athena-Tempels und die weltberühmte Bibliothek. Im Asklepieion unterhalten wir uns über Heilkunst und Medizin der Antike. 260 km (F, A)

7. Tag: Das Ionische Dreieck Priene – Milet – Didyma, ein antikes Dreigestirn. Während uns bei unserem Rundgang durch Priene vor allem der Athena-Tempel und das Theater interessieren, können wir uns in Milet besonders eindrucksvoll ein genaues Bild über die Anlage der Stadt verschaffen. In Didyma widmen wir uns dem Orakel des Apollon und sehen einmalige Zeugnisse wie das Gorgo-Medusa-Haupt. 160 km (F, A)

8. Tag: Großartiges Ephesus In Selçuk sehen wir die Johannesbasilika und das Artemision. In Ephesus, übrigens der antike „Vorgänger“ von Selçuk, liegt uns einer der besterhaltenen Städte des Altertums zu Füßen. In prachtvollen Bauten wie der Agora, dem Theater und der berühmten Celsus-Bibliothek können wir uns leicht in die damalige Zeit zurückversetzen. 150 km (F, A)

9. Tag: Aphrodisias und Pamukkale Auf unserem Weg nach Pamukkale, dem „Baumwollschloss“, kommen wir zuerst nach Aphrodisias. Hier lernen wir, dass schon die Menschen des Altertums die heilende Kraft der Thermalquellen von Pamukkale geschätzt haben. In der alten Bildhauerstadt sehen wir viele Reste der Arbeiten der Künstler der Antike, die Nekropole und das große Theater. Bei all der Pracht könnte man fast vergessen, dass es mit den weißen Kalksinterterrassen von Pamukkale auch

noch ein skurilles aber wunderschönes Naturphänomen zu bewundern gibt. 240 km (F, A)

10. Tag: Bodrum und seine Kreuzritterburg Es geht zurück ans Meer! Auf dem Weg nach Bodrum wird uns in einer Teppichknüpferei gezeigt, wie ein Teppich entsteht und erklärt uns, warum es wichtig ist, diese uralte Tradition am Leben zu erhalten. In Bodrum lockt nicht nur die eindrucksvolle alte Kreuzfahrerburg. Im Kastell finden wir eines der schönsten Museen für Unterwasserarchäologie des Mittelmeerraums. 290 km (F, A)

11. Tag: Traumhafte lykische Landschaften Ein entspannter Tag erwartet uns. Die Mittelmeerküste immer auf der rechten Seite, fahren wir nach Dalyan und von dort durch die Schifflandschaft ins antike Kaunos. Und wenn wir etwas Glück haben, sehen wir sogar die seltenen Caretta-Caretta Schildkröten, die sich hier zurückgezogen haben. 250 km (F, A)

12. Tag: Die lykische Kultur erleben Die Lykier gehören zu den untergegangenen Kulturen des Altertums. Heute lassen wir ihre Kultur wieder aufleben. In ihrer alten Hauptstadt Xanthos gelingt uns das in erster Linie anhand der monumentalen Grabmäler, die sie hinterlassen haben. Auch in Demre, dem antiken Myra, sehen wir neben dem Amphitheater alte und rätselhafte Felsengräber. Myra ist übrigens auch die Wirkungsstätte des Heiligen Nikolaus gewesen. Seinen Sarkophag können wir in einer ehemaligen Kirche sehen. Seine Gebeine wurden aber im 11. Jahrhundert geraubt und ins apulische Bari gebracht, wo sie heute noch ruhen und verehrt werden. Die letzten drei Nächte der Reise verbringen wir in Antalya mit Blick aufs Taurus-Gebirge. 300 km (F, A)

13. Tag: Von Termessos nach Antalya Termessos war die einzige Stadt, die von Alexander dem Großen nicht erobert werden konnte. Trotzdem überlebte die Stadt die Antike nicht. Wir genießen den Rundgang durch die Ausgrabungen, schauen uns das alte Theater an und blicken vom „Adler-nest“, wie Alexander die Stadt nannte, weit hinunter in die Landschaft. Zurück in Antalya besuchen Sie das Stadtmuseum, das viele Funde von den naheliegenden Ausgrabungsstätten wie zum Beispiel von Perge beherbergt. Nachmittags bleibt Ihnen Zeit, die Altstadt von Antalya zu entdecken. Suchen Sie noch Geschenke für die Lieben daheim? Hier finden Sie sie! (F, A)

14. Tag: Antike Baukunst in Perge und Aspendos Als Paulus bei seiner ersten Missionsreise durch Kleinasien in Perge landete, konnte die Stadt schon auf eine 1.000-jährige Geschichte zurückblicken. Nicht weit liegt Aspendos, wo uns zum Abschluss der Reise das besterhaltene Theater der antiken Welt erwartet. Heute noch finden hier Konzerte statt. Auf dem Weg zurück nach Antalya besuchen wir die Wasserfälle von Kursunlu. 100 km (F, A)

15. Tag: Rückreise oder Anschlussurlaub „Güle, Güle“: auf Wiedersehen Türkei! Über Istanbul fliegen Sie nach Hause. Wenn Sie sich für einige erholsame Tage am Mittelmeer entschieden haben, wünschen wir Ihnen viel Spaß! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

15-Tage-Studienreise **ST 281T011**
p. P. in DZ ab € 2.595 / ab € 2.315*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

7 10 1
J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/281T011 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 795

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Istanbul/ab Antalya über Istanbul (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Bootsfahrt auf dem Bosphorus
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 14 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Istanbul, Bursa, Ayvalik, Kusadasi, Pamukkale, in der Provinz Mugla, Fethiye und Antalya. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/281T011
- 14x Frühstück, 12x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Besichtigung des Hippodrom
- Unglaubliche Blaue Moschee
- Topkapi Sarayi und die verborgene Welt des Harem
- Besuch des Ägyptischen Basar
- Wunderbarer Blick vom Camlica-Hügel
- Besuch der Sergios Bachos Kirche
- Heilige Eyüp-Moschee
- Sagenhafte Hagia Sophia
- Grüne Moschee und Spaziergang über den Seidenbasar von Bursa
- Pergamon, Stadt der Antike
- Rundgang durch Priene, Milet und Didyma
- Ephesus und Selçuk
- Eine der ältesten, antiken Städte der Türkei: Aphrodisias
- Kalksinterterrassen von Pamukkale
- Einführung in die Kunst des Teppichknüpfens
- Besuch des Museums für Unterwasserarchäologie in Bodrum
- Die Gräber von Xanthos, Demre und Myra
- Rundgang durch Termessos
- Besuch Stadtmuseum in Antalya
- Theater der Antike von Aspendos und Wasserfälle von Kursunlu
- Einsatz von Audiogeräten in Istanbul
- Alle Eintrittsgelder und/oder Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Faszinierendes Kappadokien
- Tanz der Derwische
- Zu Gast in Ankara



Löwentor in Hattuscha

Kappadokien und das Reich der Hethiter



Lassen Sie uns gemeinsam auf eine Reise gehen, um das sagenumwobene Reich der Hethiter zu entdecken. Dabei lernen wir nicht nur die traumhaften Landschaften Kappadokiens kennen, sondern auch eine der ältesten Kulturen der Welt. Das Zentrum der Türkei hat jedoch noch viel mehr zu bieten. Darf ich es Ihnen zeigen? Ich freue mich auf Sie! Ihr Mesut Agcaer

1. Tag: Willkommen in Ankara Sie fliegen nach Ankara, seit 1923 Hauptstadt der Türkei. Machen Sie es sich erst einmal im Hotel gemütlich und freuen sich auf die bevorstehende Reise. Sofern Sie nicht zu spät ankommen, bieten wir Ihnen noch ein Abendessen an. (A)

2. Tag: Von Ankara über Hattuscha nach Corum Gehen wir 3.500 Jahre zurück in der Geschichte. Neben Ägypten und Assyrien war es vor allem das Reich der Hethiter, das den östlichen Mittelmeerraum und den Vorderen Orient beherrschte. Hattuscha war die Hauptstadt des „Volkes der 1.000 Götter“. Schnell wird uns angesichts der beeindruckenden Ruinen der Stadt, vor dem Löwen-, dem Königs- und dem Sphinxtor deutlich, dass wir im Machtzentrum einer entwickelten Hochkultur stehen. Den religiösen Vorstellungen der Hethiter nähern wir uns im Felsheiligtum Yazilikaya und bestaunen die großartigen Götterreliefs, bevor wir unsere Tagesetappe in Corum beenden. 250 km (F, A)

3. Tag: Von Corum nach Kappadokien Unsere Spurensuche führt uns nach Süden, nach Alacahöyük. Hier stoßen wir auf Königsgräber des dritten vorchristlichen Jahrtausends. Hethitisch oder hattisch? Wir klären die Frage vor Ort! Dann

erwartet uns das großartige Kappadokien. Über Yozgat kommen wir nach Kayseri, die Hauptstadt der Region, schauen uns die Huan Hatun-Moschee an und stellen fest, dass sich der Döner Kümbet, das „drehende“ Grabmal der Prinzessin Chian Hatun, nicht wirklich dreht: Es ist aber formvollendet rund und zudem ein wunderbares Beispiel der Sakralarchitektur der Seldschuken. Wir erreichen Ürgüp und sind damit mitten in Kappadokien. 350 km (F, A)

4. Tag: Kappadokien: Land der Feenkamine Einzigartig, bizarr, atemberaubend – bei unserer ersten Fahrt durch Kappadokien werden uns die Adjektive nicht ausgehen. Und die Naturwunder der Region werden der Beschreibung mehr als gerecht. Spätestens nach dem Blick vom Burgfelsen Uchisar aus werden wir von der einmaligen Tuffsteinlandschaft gefesselt sein. Unsere Mittagspause legen wir in Uchisar ein und zwar in einem Restaurant, das von mehreren Frauen betrieben wird, es ist eine Art Genossenschaft. Freuen wir uns auf Gerichte der Region und lassen wir es uns schmecken. Gestärkt geht es weiter. Das gesamte Gebiet ist von Felsenwohnungen und -kirchen durchzogen, von denen wir einige in Göreme bestaunen werden. Die ältesten der phantastischen Freskenmalereien stammen aus dem vierten Jahrhundert. Dann geht es unter die Erde. In der unterirdischen Stadt Derinkuyu steigen wir durch labyrinthartige Gänge immer tiefer hinab. Ihre Bewohner bauten die Höhlen und Wege bis zu acht Stockwerke tief in den Stein und waren so bei Angriffen hervorragend geschützt. 80 km (F, M, A)

5. Tag: Wanderung durch das Rote Tal Die Kunst der Teppichknüpferei ist untrennbar mit Kappadokien verwoben, und das in mancherlei Hinsicht. Viele der Muster, die wir bei dem Besuch einer Manufaktur sehen werden, werden seit Jahrhunderten überliefert. Und für die Frauen, die gekonnt die Teppiche herstellen, bringt ihre Arbeit gesellschaftliche Anerkennung und einen mehr als willkommenen Verdienst. Anschließend wandern wir durch das Rote Tal, sehen die Mönchklausen in den Feenkaminen von Pasabag und besuchen Avanos. Das Städtchen Avanos wird von dem mit 1.355 Kilometer längsten Fluss der Türkei, dem „Kizilirmak“, in zwei Teile geteilt. Bekannt ist dieser Ort für seine Ton- und Keramikarbeiten. Flanieren Sie durch die kleinen verwinkelten Gassen und genießen Sie das Flair. 80 km (F, A)

6. Tag: Von Kappadokien nach Konya Wir fahren nach Westen und beginnen den Tag mit einer Wanderung durch die wunderbare Ihlara-Schlucht. Wir folgen dem Fluss Melendiz, der hier einen 14 Kilometer langen und bis zu 100 Meter tiefen Canyon

auf dem weichen Gestein Kappadokiens geformt hat. Immer wieder sehen wir im Fels versteckte Wohnungen und Kirchen. Nach einer Pause mit Tee & Gebäck in Sultanhani, der schönsten und besterhaltenen Karawanserei der Seidenstraße, erreichen wir Konya. Im Herzen von Konya liegt das Wahrzeichen der Stadt, das Mevlana Kloster mit dem Grab des Gründers des gleichnamigen Ordens. Als Museum sind die Pforten für alle Interessierten geöffnet und bietet einen umfassenden Einblick in die Hintergründe der berühmten „Tanzenden Derwische“ und ihres Glaubens. Wir vertiefen das Thema der „Tanzenden Derwische“ und besuchen eine Aufführung. Wenn sich Derwische um ihre Achse drehen und die weißen Röcke fliegen, verbreiten sie Ruhe und Gelassenheit. Ihr Tanz ist ein Gebet. 320 km (F, A)

7. Tag: Von Konya nach Ankara Wir verlassen Kappadokien und fahren über die zentralanatolische Hochebene zurück nach Ankara. Eine kulturhistorische Krönung der Reise haben wir uns für den Schluss aufbewahrt. Im Museum für anatolische

Zivilisationen lassen wir noch einmal die Zeit der Hethiter aufleben. Es beherbergt die umfangreichste Sammlung hethitischer und anatolischer Geschichte von der Steinzeit bis in die römische Epoche. Der modernen Türkei machen wir schließlich am Mausoleum Kemal Atatürks auf einem Hügel mitten in Ankara unsere Aufwartung, bevor wir uns bequem vom Bus aus die Stadt bei einer Rundfahrt anschauen. Wir erleben so die Gegensätze der Stadt – zum einen den historischen Kern um die Zitadelle und die Altstadt und zum anderen die im Westen und Süden Ankaras liegenden modernen und geplanten Stadtviertel. Machen wir uns unser eigenes Bild der türkischen Hauptstadt! 260 km (F, A)

8. Tag: Auf Wiedersehen in der Türkei Von Ankara fliegen Sie zurück in die Heimat. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Ihlara-Tal



Tanzende Derwische

8-Tage-Studienreise **ST 281T021**
p. P. im DZ ab € 1.695 / ab € 1.375*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			12		
	25	9	26	10	

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/281T021 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 400

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis/ab Ankara (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4- bis 5-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Ankara, Corum, Ürgüp und Konya. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/281T021
- 7x Frühstück, 1x Mittagessen, 7x Abendessen

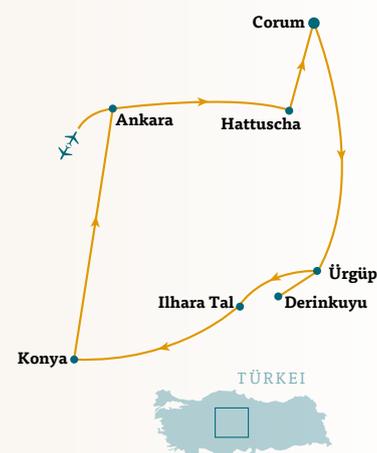
Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Wunderbares Weltkulturerbe Hattuscha
- Besuch der Königsgräber von Alacahöyük
- Das Grabmal der Prinzessin Chian Hatun
- Burgfelsen Uchisar
- Mittagessen in einer Frauenkooperative
- Görem und seine Felsenwohnungen
- Unterirdische Stadt Derinkuyu
- Besuch einer Manufaktur der Teppichkunst
- Wanderung durch das Rote Tal
- Unbeschreibliche Feenkamine von Pasabag
- Flanieren durch Avanos
- Wunderbare Ihlara-Schlucht
- Entdeckung der Karawanserei in Sultanhani
- Besuch einer Aufführung „Tanz der Derwische“
- Mevlana Kloster der „Tanzenden Derwische“
- Besichtigung Museum für anatolische Zivilisation in Ankara
- Mausoleum von Kemal Atatürk

- Stadtrundfahrt in Ankara
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Zwei Nächte in Istanbul
- Auf Schliemanns Spuren in Troja
- Akropolis von Pergamon



Hagia Sophia in Istanbul

Höhepunkte der Westtürkei

Wir kombinieren die Eindrücke von Istanbul mit den Zeugnissen der hellenischen Antike und lassen gemeinsam die alte Geschichte lebendig werden. Dies verbindet wir geschickt mit wunderbaren Eindrücken der Natur meiner Heimat.

1. Tag: Anreise nach Istanbul Willkommen im west-östlichen Diwan! Istanbul, die Metropole am Bosphorus, liegt nicht nur auf zwei Kontinenten, sondern auch zwischen den Welten. Wenn Sie heute schon Lust auf Abenteuer haben, können Sie gleich nach der Ankunft im Hotel loslegen.

2. Tag: Istanbul Wir fangen in Istanbul da an, wo alles begann. Unsere Stadtrundfahrt führt zum Hippodrom, wo in der Antike Hunderttausende bei den Pferderennen jubelten. Wir gehen vorbei an den beiden Obelisken und der Schlangensäule aus Delphi, besuchen die Blaue Moschee von außen und erreichen die Hagia Sophia, die weise Mutter der oströmischen Kuppelkirchen. Im Topkapi-Palast wird es osmanisch: Mehr als 450 Jahre war er das politische und kulturelle Zentrum des Reiches. Wir bewundern, was sich in dieser Zeit an wertvollen Exponaten angesammelt hat, bevor wir von der Aussichtsterrasse unseren Blick über das Goldene Horn schweifen lassen. Die Hagia Irene gehört zu

den wichtigsten Denkmälern der Architekturgeschichte. Wir schauen sie uns in aller Ruhe an. (F)

3. Tag: Von Istanbul nach Bursa Bevor es nach Bursa geht, haben wir noch Zeit über den Ägyptischen Basar zu streifen und uns von den Düften der Gewürze betören zu lassen. Dann geht es in den asiatischen Teil der Türkei. Wir machen uns erst einmal mit den wichtigsten Bauwerken der Stadt bekannt: In der Grünen Türbe liegt der Großvater des osmanischen Eroberers Istanbul, Mehmet I., begraben und die Große Moschee ist eines der feinsten Beispiele des frühen osmanischen Architekturstils. Auf dem Seidenbasar Bursas üben wir uns anschließend in einer der wichtigsten Überlebensstrategien auf türkischen Märkten: dem Handeln. 180 km (F, A)

4. Tag: Von Bursa über Troja nach Ayvalik Wir stehen in Troja und es ist Zeit, unsere Kenntnisse der antiken Mythologie aufzufrischen! Dabei ist die Geschichte der jahrelangen Suche Schlie-

manns nach dem mysteriösen Ort Troja mindestens so spannend wie die des Trojanischen Krieges, die Homer in seiner Illias so wortreich umschreibt. Im Troja Museum bewundern wir Artefakte aus der antiken Stadt. Entlang der äolischen Küste und durch das reizvolle Ida-Gebirge fahren wir schließlich nach Ayvalik. 445 km (F, A)

5. Tag: Von Ayvalik über Pergamon und Ephesus nach Kusadasi Ausführlich erkunden wir heute Vormittag die Akropolis von Pergamon, sehen das steilste Theater Kleinasiens und den Sockel des berühmten Pergamonaltars, den deutsche Ausgräber in den 1870er Jahren verpackt und nach Berlin verschickt haben. Ephesus bietet uns eine gute Ergänzung zu Pergamon. Sie war eine der größten und wichtigsten antiken Handelsstädte Kleinasiens: Dementsprechend üppig wurde hier gebaut. Der Hadrian-Tempel und die Celsus-Bibliothek zählen zu den schönsten und besterhaltenen Ausgrabungen des Mittelmeerraums und das Artemision galt schon in der Antike als Weltwunder. Schließlich erreichen wir unser Ziel: Kusadasi. 270 km (F, A)

6. Tag: Von Kusadasi nach Pamukkale Auf dem Weg nach Pamukkale fahren wir durch das fruchtbare Mäander-Tal. Auch wenn die wilde Schönheit der Kalksinterterrassen durch die Umzäunung ein wenig befriedet wirkt, das glänzende Weiß der über Jahrtausende entstandenen Terrassen muss einfach geschützt werden, um auch für künftige Generationen eine Quelle der Freude und des Wohlbefindens zu sein. 220 km (F, A)

7. Tag: Von Pamukkale nach Kusadasi Heute lernen wir die filigrane Tradition des Teppichknüpfens kennen, die uns von türkischen Frauen vorgeführt wird. Es sichert die Zukunft der Frauen, die damit ganz nebenbei noch eine einträgliche und ehrbare Beschäftigung haben. Am Fuße des Babadag-Massivs liegen die Ruinen der antiken Bildhauerstadt Aphrodisias, Kultort der Aphrodite und heute eine der zauberhaftesten antiken Ruinenstädte Kleinasiens. Wir lassen die Stadt wieder auferstehen und besichtigen unter anderem den großen Tempel der Göttin, das Theater, die Thermen sowie das sehr gut erhaltene Stadion. Unser Tagesziel ist Kusadasi. 240 km (F, A)

8. Tag: Auf nach Priene, Milet und Didyma Die alten Bewohner Prienes wussten, was sie taten. Kaum eine andere antike Stadt Kleinasiens lag so reizvoll. Wir genießen, wie die Menschen vor 2.800 Jahren, den Blick auf die Weite der Mäander-Ebene, sehen den Athena-Tempel und das Theater. In Milet stellen wir uns ganz rational die Frage, woher wir eigentlich unsere Art des Denkens und unsere philosophischen Wurzeln haben. Die antike „Schule von Milet“ gibt Antwort. Ungläubige und Zweifler können ein wenig später in Didyma das alte Apollon-Orakel befragen. Alle anderen sollten sich zumindest das Haupt der Medusa anschauen. 160 km (F, A)

9. Tag: Rückreise nach Deutschland Bis Ihr Flug ab Izmir in Richtung Heimat startet, bleibt vielleicht noch ein wenig Zeit, die Sie am Pool genießen können. Fahrt zur Flughafen Izmir und Rückflug nach Deutschland 80 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Akropolis von Pergamon



Baklava und Tee



Straße in Bursa

9-Tage-Erlebnisreise R 2810000
p. P. im DZ ab € 1.695 / ab € 1.415*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				9							
	12	29	13		23	14					
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2810000 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 420

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Istanbul/ ab Izmir über Istanbul (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- Fährrfahrt über das Marmarameer
- Alle Eintrittsgelder

- 8 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4- bis 5-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Istanbul, Bursa, Ayvalik, Kusadasi/ Raum Izmir und Pamukkale. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2810000
- 8x Frühstück, 6x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Besichtigung des Hippodrom
- Hagia Sophia
- Großartiger Topkapi-Palast mit Blick auf das Goldene Horn
- Besuch der Hagia Irene
- Gewürze auf dem Ägyptischen Basar
- Seidenbasar von Bursa
- Troja Museum
- Hadrian-Tempel und die Celsus-Bibliothek
- Kalksteinterrassen von Pamukkale
- Tradition des Teppichknüpfens
- Antike Ruinenstadt Aphrodisias
- Besuch der antiken Städte Priene, Milet und Didyma
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Bedeutende Karawanserei Sultanhani
- Heimat der Tanzenden Derwische erkunden
- Faszinierende Felsenkirchen im Göreme Tal



Nevşehir in Kappadokien

Einzigartiges Kappadokien – im Land der Feenkamine

Kappadokien ist eine der bizarrsten Landschaften weltweit. Die Tuffsteingebilde verbergen unterirdische Siedlungen, Gräber und Kirchen, denn Generationen von Christen fanden hier Unterschlupf vor ihren römischen und arabischen Verfolgern. Entdecken Sie mit uns diese einmalige Landschaft.

1. Tag: Merhaba – willkommen! Sie fliegen in die Hafenstadt an der türkischen Riviera, nach Antalya. (A)

2. Tag: Von Antalya nach Perge und Konya Morgens begrüßt Sie Ihre Reiseleitung. Wir fahren in die antike Stadt Perge. Sie wurde von den Griechen gegründet und war eine der ersten Stationen des Apostel Paulus. Die sehr gut erhaltenen Überreste, wie das Stadion und die Türme, versetzen uns in die hellenistische Zeit zurück. Weiter geht es für uns über die imponierenden Bergpässe des Taurusgebirges, vorbei an atemberaubenden Landschaften, Richtung Konya. Auf einer Stadtrundfahrt in Konya lernen wir die Paulus Kirche, die Alaeddin Moschee und das Mevlana Kloster kennen, das unter anderem den Sarkophag des persischen Sufi-Mystikers Rumi sowie

wertvolle Reliquien des Mevlevi-Derwisch Ordens beherbergt. Der Orden der „Tanzenden Derwische“, der über Toleranz und Friedfertigkeit predigt, wurde über die Grenzen hinaus berühmt. Bevor wir unsere Fahrt fortsetzen bummeln wir über einen einheimischen Markt, sichten das Angebot und kommen mit den Händlern ins Gespräch. 540 km (F, A)

3. Tag: Von Konya nach Kappadokien Heute besichtigen wir in Sultanhani die prächtigste aller seldschukischen Karawansereien, wo Zeit für Tee und Gebäck bleibt. Die über 5.000 Quadratmeter große Anlage mit ihren reich verzierten Portalen wirkt wie eine beeindruckende Festung. Anschließend fahren wir zum Ihlara Tal. Dieses über 100 Meter tiefe und 14 Kilometer lange Tal wird auch als „Grand Canyon“ der Türkei bezeichnet. Die steil

abfallenden und kargen Felswände stehen im starken Kontrast zu dem baumbestandenen Fluss und dem saftigen Talboden. Wir machen einen Spaziergang durch das Tal des Flusses Melendiz und besuchen mitten in der einmaligen Landschaft zwei Kirchen mit Malereien. 260 km (F, A)

4. Tag: Kappadokien: unterirdische Städte und das Rote Tal Derinkuyu war eine der größten unterirdischen Städte. Mit bis zu acht Etagen waren die Höhlen ein perfekter Zufluchtsort für die Bewohner. Durch ausgeklügelte Fluchtsysteme konnten die Menschen bei Gefahr unterhalb der Stadt lange überleben. Wir steigen hinab in das Labyrinth aus Gängen und Räumen, wo einst ein pulsierendes Leben stattgefunden hat. Am Tauben Tal haben wir Zeit für einen Fotostopp mit einem malerischen Blick auf den Burgfelsen. Danach fahren wir weiter in das Göreme Tal, wo sich eine faszinierende Ansammlung von Felsenkirchen mit eindrucksvollen Fresken befindet. Die Kirchen befinden sich unter dem Schutz der UNESCO. Lassen wir uns von den in Stein gemeißelten Wohn- und Schlafräumen, Klöstern und Kirchen verzaubern. Bei einer Wanderung erleben wir das Rote Tal. Wir wandern entlang des gleichnamigen Berges bis nach Cavusin. ↑ 70 m, ↓ 70 m, ☉ ca. 2-3 Std. (F, A)

5. Tag: Kappadokien: Pasabag Auch das Dorf Pasabag fasziniert mit seinen einzigartigen, bizarr geformten Feenkaminen. Wir besuchen eine alteingesessene Teppichknüpferei. Hier erfahren wir mehr über die Kunst eines der traditionsreichsten Gewerbe der Türken. Avanos am Roten Fluss und Sinasos sind zwei malerische Dörfer, die wir auch



erreichen das letzte Ziel unserer eindrucksvollen Reise: Antalya. 550 km (F, A)

7. Tag: Antalya: Wasserfälle von Karpuz Kaldiran
Heute erkunden wir Antalya mit dem Hadrianstor und die Umgebung. Dann stehen die beeindruckenden Wasserfälle von Karpuz Kaldiran auf unserem Programm und schließlich geht es zurück, wo wir einen Markt besuchen. Neben den typischen Ständen gibt es auch kleine Geschäfte mit allem, was das Herz begehrt. Sie haben dort auch Gelegenheit, in Schmuck- und Lederfabriken günstig einzukaufen. (F, A)

8. Tag: Heimreise oder Anschlussurlaub Sie fahren zum Flughafen von Antalya und fliegen zurück in die Heimat. Sollten Sie sich für „Mehr Urlaub danach“ entschieden haben, so beginnt heute Ihr Anschlussurlaub. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

besuchen werden. In dieser Region befinden sich auch die bekanntesten Höhlenweingüter. Der Kapadokischer Wein reift in Höhlen in Tuffsteinen, die direkt in den Felsen gehauen sind und haben einen exquisiten bitteren Geschmack. Finden wir es bei einer Weinprobe heraus. (F, A)

6. Tag: Von Kappadokien nach Antalya Weiter geht es über das Taurus Gebirge nach Antalya. An der Mittelmeerküste steht die Besichtigung der beachtlichen Ausgrabung von Aspendos bevor. Das imposante Theater und die gut erhaltenen Aquädukte vermitteln einen besonderen Eindruck. Wir



Felsenkirche

8-Tage-Erlebnisreise **R 2810009**
p. P. im DZ ab € 1.595/ ab € 1.335*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

3	1	4	2
17	15	18	16

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2810009 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 335

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Antalya (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4- bis 5-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Antalya, Konya und Region Nevsehir. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2810009
- 7x Frühstück, 7x Abendessen

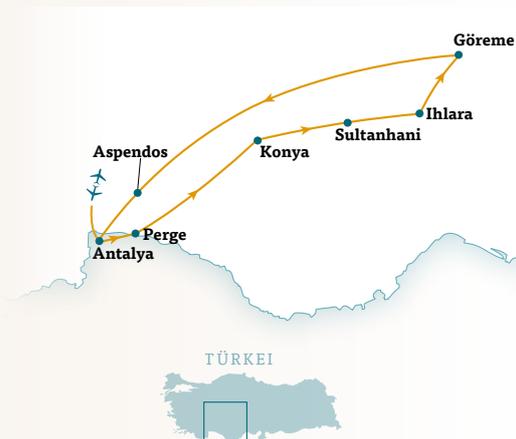
Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Ruinen von Perge
- Stadtrundfahrt und Handeln in Konya
- Prächtige Karawansereien in Sultanhanı
- Der grandiose „Grand Canyon“ der Türkei
- Gemeinsamer Spaziergang durch das Flusstal Melendiz
- Derinkuyu – hinab in die Tiefe
- Das sagenhafte Görem Tal
- Wanderung durch das Rote Tal
- Die Feenkamine von Pasabag
- Besuch einer alteingesessenen Teppichknüpferei
- Malerische Dörfer Avanos und Sınas
- Genuss einer Weinprobe
- Imposantes Theater von Aspendos

- Wasserfälle Antalyas und Bummel über den Markt
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- UNESCO-Welterbe: Etschmiadsin und Sewan
- Mit Minivans zur Gergeti-Kirche am Kasbek
- Bei den Weinbauern in Kachetien



Tbilissi

Armenien und Georgien zum Kennenlernen

Eine Reise vom fruchtbaren Hochland am biblischen Ararat zu den schneebedeckten Gipfeln des Großen Kaukasus bis hin zum mystischen Kasbek. An alten Handelswegen zwischen Orient und Okzident treffen Völker und Kulturen, Geschichte und Geschichten aufeinander und vermischen sich zu einem einzigartigen Panorama.

1. Tag: Anreise nach Armenien Am späten Abend fliegen Sie nach Jerewan.

2. Tag: Willkommen in Jerewan Bei der Ankunft am frühen Morgen fahren wir zum Hotel. Nach einer Erholungspause und einem späten Frühstück freuen wir uns auf die armenische Hauptstadt, die zwischen 900 und 1.200 Metern hoch liegt. Zwischen der Kaskade und dem Republikplatz entdecken wir eine geschäftige, grüne Metropole. Uralte Handschriften in wertvollen Ledereinbänden und mit farbigen Ornamenten begeistern uns im Matenadaran, einem wissenschaftlichen Zentrum für Schriftkunst. Danach lauschen wir während einer Kaffeepause den Klängen eines Duduk-Spielers in dessen Privathaus: Die Duduk, das Nationalinstrument Armeniens, ist ein meist aus Aprikosenholz gefertigtes Holzblasinstrument und gehört seit 2005 zum immateriellen Erbe des UNESCO-Kulturerbes. Später besuchen wir Tsiternakaber, eine Gedenkstätte, die den Opfern des Genozids im Jahre 1915 gewidmet ist. Den Abend verbrin-

gen wir bei gutem Essen in einem traditionellen Restaurant. (F, A)



Das **Weinfestival** im Mai ist ein besonderer Treffpunkt für Weinliebhaber. Die bunten Stände sind voll von erlesenen Weinen und regionalen Spezialitäten.

3. Tag: Garni und Geghard Am Ende des Azat-Tales, am Fuß einer steil aufragenden Felstrümmerwand, erwartet uns das Höhlenkloster Geghard, eine UNESCO-Welterbestätte. Wir staunen: Kleine, in den Fels geschlagene Kirchen weisen eine außergewöhnliche Akustik auf. Zum Mittagessen im Garten einer armenischen Familie sehen wir wie das Fladenbrot Lavasch gebacken wird, das wir mit Käse und Koriander verkosten. Gut gestärkt machen wir uns auf den Weg zu einem mächtigen Basalt-Block oberhalb der Azatschlucht. Vor uns erhebt sich Garni, der hellenistische Tempel der Schönheit und Sonne. Wir hören von seiner Zerstörung durch ein Erdbeben und von seinem Wie-

deraufbau in den 1970er Jahren. Wer möchte, kann in die Azat-Schlucht absteigen, um die mächtigen Basaltformationen zu bestaunen. Bequemer ist es in einem Geländewagen. Nach Jerewan zurückgekehrt, haben Sie die Möglichkeit, die Brandyfabrik „Ararat“ optional zu besichtigen. Im Anschluss an die Führung durch die Kellerräume wird natürlich verkostet. 75 km (F, M)

4. Tag: Im Zentrum der armenischen Kirche Wir fahren zum Kloster Etschmiadsin, den Ararat im Blick. Hier im Zentrum der armenisch-gregorianischen Kirche besuchen wir die Schatzkammer und stehen wenig später vor der Kathedrale aus dem 4. Jahrhundert, die seit 2019 aufwendig restauriert wird und nicht zugänglich ist. Wir hören von Gregor dem Erleuchteten. Der Patron der armenischen Kirche hatte eine Vision: Jesus selbst hat die Stelle für den Bau der Kathedrale angezeigt. Weiter besuchen wir den weltweit größten ezidischen Tempel „Quba Mêrê Dîwanê“ im Dorf Akna Lich. Die Eziden sind die größte Minderheit in Armenien, das Volk pflegt seine eigene Religion und Tradition. Wir treffen einen Eziden und erfahren viel Interessantes und Wissenswertes über deren heutiges Leben. Auf dem Rückweg halten wir an der Kirchenruine Zvartnots. Monumental muss diese Rundkirche aus dem 7. Jahrhundert einst gewesen sein. Auch wenn ein Erdbeben sie zerstörte, sind ihre Ausmaße noch immer beeindruckend. Im Weingut „Armenia Wein“ verkosten wir die einheimischen Weine – mit Brot und Käse. 100 km (F, A)

5. Tag: Von Jerewan über Norawank an den Sewansee Am Kloster Chor Virap erhebt er sich direkt vor uns: Der majestätische Ararat. Genießen wir diesen einmaligen Anblick! Näher können wir dem heiligen Berg der Armenier von hier aus nicht kommen, denn er liegt heute auf türkischem

Boden. Rötlich schimmern die Felsen einer tiefen Schlucht, durch die wir eines der schönsten armenischen Klöster erreichen: Norawank. Wir erfreuen uns an den filigranen Reliefs, die von einer hohen Kunstfertigkeit seiner Erbauer im 13. Jahrhundert zeugen. Nicht weit von hier besuchen wir eine Höhle, in der unter anderem der älteste Schuh der Welt entdeckt wurde. Später an der Karawanserei Selim staunen wir: Hier übernachteten einst Karawanen auf der Großen Seidenstraße. Am Abend erreichen wir die „Blaue Perle“ Armeniens, den Sewansee. 260 km (F, M, A)

6. Tag: Vom Sewansee nach Alaverdi Wir besuchen das Sewankloster. Viele Stufen müssen wir zu der Anhöhe hinaufsteigen, auf der sich die beiden Kirchen aus dem 9. Jahrhundert befinden. Über den kleinen Kurort Dilijan, der auch als „kleine armenische Schweiz“ bekannt ist, erreichen wir Alaverdi. Unterwegs besuchen wir das Molokanendorf Fioletovo. Molokaner sind eine armenische Minderheit russischer Abstammung, die zur Festigung der russischen Eroberungen im Kaukasus mitten des 19. Jahrhunderts nach Armenien vertrieben wurden. Diese Volksgruppe gehört im weiteren Sinne der russisch orthodoxen Kirche an. Wir genießen einen leckeren Tee bei einer molokanischen Familie. In Vanadzor besuchen wir einen Meister der Handwerkskunst, der mit großer Freude und Engagement armenische Kreuzsteine meißelt. Wir dürfen ihm bei seiner Arbeit zuschauen und gerne auch selbst Hand anlegen. Auf einer Hochebene über der Stadt liegt eine weitere UNESCO-Welterbestätte: das Kloster Haghbat. Hier begegnen sie uns wieder: fein ornamentierte Kreuzsteine, die Chatschkare. 125 km (F, A)

7. Tag: Von Alawerdi nach Gudauri Wir können uns nur schwer von Armenien lösen, doch auch in Georgien wartet viel Neues auf uns. Landschaftlich schön ist der Weg in den Großen Kaukasus. Am Junvali-Stausee besuchen wir die Wehrkirche Ananuri aus dem 17. Jahrhundert. Noch ein Stopp am Kreuzpass in 2.400 Metern Höhe und wir haben unser Tagesziel fast erreicht. 270 km (F, M, A)

8. Tag: Von Gudauri nach Tbilissi Mit Minivans fahren wir zur Gergetier Dreifaltigkeitskirche auf 2.170 Meter Höhe. Bei klarer Sicht erhebt sich nun direkt vor uns – der Kasbek. Beeindruckend ist der mythische Riese, an den der Sage nach Prometheus gekettet wurde, weil er den Menschen das Feuer brachte. Genießen wir den Tag im Großen Kaukasus! Am Abend erreichen wir Tbilissi und freuen uns auf georgische Küche in einem Restaurant. 155 km (F, A)

9. Tag: Ausflug nach Kachetien Auf geht's nach Kachetien, in das bekannte Weinanbaugebiet Georgiens. Am Morgen fahren wir zum Nonnenkloster Bodbe, wo die Apostelin Nino begraben liegt. Danach machen wir einen Spaziergang durch die malerische Stadt Signagi. Die Häuser sind im klassischen-südtaliesischen Stil mit typisch georgischen Elementen gebaut. Mittags genießen wir ein traditionelles georgisches Mittagessen mit Einheimischen. Später sehen wir in einem modernen Weingut, wie traditionell georgische und europäische Kelter-Methoden zusammengeführt werden. 250 km (F, M)

10. Tag: In der georgischen Hauptstadt Tbilissi will von uns entdeckt werden! An der Metechi-Kirche über dem Fluss Mtkwari hören wir die Legende von der Gründung der Stadt der „warmen Quellen“. Noch heute gibt es diese heißen Quellen, die seit 700 Jahren genutzt werden: Wir sehen die mit den in Backstein gefassten halbkreisförmigen Kuppeln der Schwefelbäder. Die malerische Altstadt erkunden wir zu Fuß. Wir kommen zur Sioni-Kathedrale, in der das Weinrebenkreuz der heiligen Nino aufbewahrt wird. Von dort ist es nicht weit zur Antschischati-Kirche, der ältesten Kirche der Stadt. Optional haben Sie die Möglichkeit, im Historischen Museum der Stadt eine einzigartige Sammlung von georgischer Goldschmiedekunst zu erleben. Hier wird die Legende des Goldenen Vlieses für uns begreifbar! (F, A)

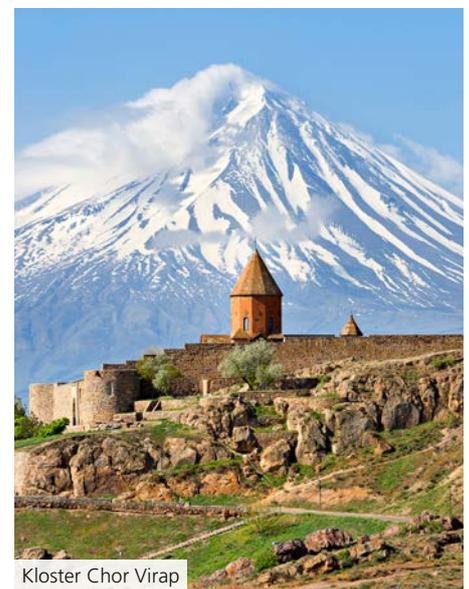
11. Tag: Mzcheta, Gori und Uplisziche Wir genießen das Panorama vor der Dshawari-Kirche auf

Mzcheta, die alte Hauptstadt und das religiöse Zentrum des Landes. Wir fahren hin und hören in der Svetitchoveli-Kathedrale, dass sich an diesem Ort der Leibrock Christi befinden soll. Später in Gori kann man noch immer das in alter Manier überdachte Geburtshaus des Josef Stalin sehen. Nicht weit von hier befindet sich Uplisziche, eine Höhlenstadt aus dem 6. Jahrhundert v. Chr., die an einer Verzweigung der Großen Seidenstraße entstanden ist. In den Ruinen einstiger Paläste wird die antike Stadtstruktur wieder lebendig. Am Abend freuen wir uns auf unser Abschiedsessen in einem Restaurant. 200 km (F, A)

12. Tag: Auf Wiedersehen Kaukasus! Wir verabschieden uns und fahren am frühen Morgen zum Flughafen und treten die Heimreise an.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Kloster Chor Virap

12-Tage-Erlebnisreise **R 2L80006**
p. P. im DZ ab € 2.395 / ab € 1.955*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				15		2					
	29	20	17	29	19	16	7				
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2L80006 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 485

Teilnehmerzahl mind. 8

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Jerewan/ ab Tbilissi (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 10 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Jerewan, am Sewansee, Haghbat, Gudauri und Tbilissi. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2L80006
- 10x Frühstück, 4x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Im Handschriften-Museum Matenadaran
- Weinbrandverkostung in der Brennerei „Ararat“
- Höhlenkloster Geghard und Sonnentempel Garni
- Klöster Chor Virap und Norawank
- Über den Kreuzpass im Großen Kaukasus
- Religiöses Zentrum Georgiens: Mzcheta
- Höhlenstadt Uplisziche
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 2L80006..**

- Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.
- Cognacverkostung (3. Tag) € 20 12
 - Besuch Historisches Museum (10. Tag) € 45 13

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Handschriftensammlung Mantenederan
- Oase der Stille: Kloster Norawank
- Armenische Küche in einem Privathaus



Kloster Chor Virap vor dem Ararat

Armenien – Am Fuße des Ararat

Armenien ist das älteste christliche Land der Welt. Zahlreiche, uralte Kirchen und Klöster, viele davon unter dem Schutz der UNESCO, sind oft malerisch mit der vulkangeformten Landschaft verwachsen. Von vielen Orten haben wir faszinierende Blicke auf den immer schneebedeckten, biblischen Riesen Ararat. Entdecken wir ein gastfreundliches Land voller Geschichte!

1. Tag: Anreise nach Armenien Am späten Abend fliegen Sie nach Jerewan.

2. Tag: Entdeckungen in Jerewan Bei der Ankunft am frühen Morgen werden wir von unserer Reiseleitung am Flughafen empfangen und fahren zum Hotel. Nach einem späten Frühstück sind wir auf eine der ältesten Städte der Welt gespannt, die auf einer Höhe zwischen 900 und 1.200 Metern liegt. Wir entdecken eine geschäftige Metropole an den Ufern des Flusses Hrazdan, in der sich alt und neu auf das Beste vermischen. Im Matenadaran, einem wissenschaftlichen Zentrum für Schriftkunst, staunen wir über die umfassende Sammlung an uralten Handschriften. Auch wenn wir nur einen kleinen Teil der 14.000 komplett erhaltenen Manuskripte und Bücher in wertvollen Ledereinbänden

mit silbernen Ornamenten sehen, können wir gut verstehen, dass die Sammlung einen hohen ideellen Wert für das armenische Volk hat. Danach lauschen wir während einer Kaffeepause den Klängen eines Duduk-Spielers in dessen Privathaus: Die Duduk, das Nationalinstrument Armeniens, ist ein meist aus Aprikosenholz gefertigtes Holzblasinstrument und gehört seit 2005 zum immateriellen Erbe des UNESCO-Kulturerbes. In der Nähe befindet sich das Archäologische Museum „Erebuni“, wo es weitere interessante Fundstücke zu sehen gibt. Wie eng die Beziehungen der kaukasischen Völker mit ihren Nachbarn im Nahen Osten sind, erfahren wir in der einzigen erhalten gebliebenen persischen Moschee in Jerewan. (F, A)

3. Tag: Adlerhorste in den Bergen Hoch hinaus geht es: Wir erklimmen auf 2.300 Metern Höhe die Überreste der Festung Amberd, die auf einem uneinnehmbaren Plateau liegt. Beschützt wird sie vom höchsten Gipfel Armeniens, dem Aragats. Wir glauben gerne, dass die „Festung in den Wolken“, so Amberd wörtlich übersetzt, einst als sicherer Zufluchtsort galt. Können wir uns davon doch gut in den erhalten gebliebenen Ruinen überzeugen. Und wieder entdecken wir ihn in der Ferne – den biblischen Riesen Ararat. Die schöne Silhouette des Psalmenklosters Saghmosawank sehen wir schon von weitem. Lange verweilen wir nicht hier, denn wir werden schon in einem Privathaus in Ashtarak erwartet. Hier wird für uns das würzige armenische Fladenbrot Lavasch gebacken. Auf dem Rückweg nach Jerewan halten wir in Tsitsernakaberd (Schwalbenburg), der Gedenkstätte für 1,5 Millionen unschuldige Opfer des Genozids 1915. 150 km (F, M)

4. Tag: Der biblische Riese Wir fahren zum Kloster Chor Virap. Hier erhebt er sich direkt vor uns: der majestätische Ararat. Genießen wir diesen einmaligen Anblick! Näher können wir dem heiligen Berg der Armenier, der sogar im Staatswappen verankert ist, von hier aus nicht kommen, denn er liegt im historischen Westarmenien und somit heute auf türkischem Boden. Rötlich schimmern die Felsen einer tiefen Schlucht, durch die wir eines der schönsten armenischen Klöster erreichen: Norawank. Wir erfreuen uns an den filigranen Reliefs, die von einer hohen Kunstfertigkeit seiner Erbauer im 13. Jahrhundert zeugen. Und wir erfreuen uns an dem einzigartigen Ausblick, den

wir von hier aus auf die umliegenden Berge haben. In Areni, dem wohl schönsten Dorf des Landes, wird seit Tausenden von Jahren der gleichnamige trockene Wein gekeltert. Was liegt näher, als diesen einmal zu kosten? 250 km (F, M)

5. Tag: Im Zentrum der armenischen Kirche Wir fahren zum Kloster Etschmiadsin, den Ararat im Blick. Auf halber Strecke halten wir an der Kirchenruine Zvartnots. Monumental muss diese Rundkirche aus dem 7. Jahrhundert einst gewesen sein. Auch wenn ein Erdbeben sie zerstörte, sind ihre Ausmaße noch immer beeindruckend. In Etschmiadsin, dem Zentrum der armenisch-gregorianischen Kirche, strömen wir, so wie alle anderen Besucher, in die Kathedrale. Ihr Grundstein wurde im 4. Jahrhundert gelegt. Und wir hören von Gregor dem Erleuchteten. Der Patron der armenischen Kirche hatte eine Vision: Jesus selbst hat die Stelle für den Bau der Kathedrale angezeigt. Legenden wie diese ranken sich auch um die weitaus kleineren, aber sehenswerten Kirchen der heiligen Gajane und Hripsime. Weiter besuchen wir den weltweit größten ezidischen Tempel „Quba Mêrê Diwanê“ im Dorf Akna Lich. Die Eziden sind die größte Minderheit in Armenien, das Volk pflegt seine eigene Religion und Tradition. Wir treffen einen Eziden und erfahren viel Interessantes und Wissenswertes über deren heutiges Leben. Nach Jerewan zurückgekehrt, bekommen wir im Historischen Museum am Platz der Republik einen breiten Einblick in die Geschichte des Landes. Unser Weg führt uns weiter zu einem Meister der Handwerkskunst, der mit großer Freude und Engagement armenische Kreuzsteine meißelt. Wir dürfen ihm bei seiner Arbeit zuschauen und gerne auch selbst Hand anlegen. Abends wird es kulinarisch: In der zentralen Markthalle probieren wir armenische Köstlichkeiten und in einem Restaurant genießen wir die traditionellen Spezialitäten. 100 km (F, A)

6. Tag: Garni und Geghard Auf einem mächtigen Basalt-Block oberhalb der Azatschlucht erhebt sich Garni, der hellenistische Tempel der Schönheit und Sonne, der einst dem Sonnengott Mithras geweiht war. Wir hören von seiner Zerstörung durch ein Erdbeben und von seinem Wiederaufbau in den

1970er Jahren. Wir steigen in die Garni Schlucht hinab und spazieren die mächtigen Basaltformationen entlang. Da kommt der benachbarte Sommerpalast der armenischen Könige fast zu kurz. Am Ende des Azat-Tales, am Fuß einer steil aufragenden Felstrümmerwand, erreichen wir das Höhlenkloster Geghard, das einst halb erbaut und halb in den Felsen geschlagen wurde. Hier begegnet er uns als Gründervater wieder: Gregor der Erleuchtete. Genießen wir die außergewöhnliche Akustik des Chorraumes. Haben Sie schon den berühmten armenischen Weinbrand getrunken? Spätestens jetzt haben Sie die Möglichkeit dazu. Wir besuchen eine Brennerei, Kostproben sind eingeschlossen. Und wer noch Platz im Koffer hat, nimmt eine Flasche mit nach Hause. 80 km (F, A)

7. Tag: Von Jerewan nach Alaverdi Und noch einmal geht es hoch hinaus: Die „Blaue Perle“ Armeniens, der Sewansee, liegt auf einer Höhe von fast 2.000 Metern und ist somit einer der höchstgelegenen Seen der Erde. Und eine beliebte Sommerfrische der hitzegeplagten Bevölkerung Jerewans. Auf einer Halbinsel thront das Sewanawank, das Sewankloster, das nur über viele Basaltstufen erreichbar ist. Wir freuen uns auf unser Mittagessen in einem Privathaus, ehe wir noch ein bedeutendes Kloster besuchen: Goshawank. Im 13. Jahrhundert wurde hier das erste Gesetzbuch des Landes verfasst. Nachmittags besuchen wir das Molokanendorf Fioletovo. Molokaner sind eine armenische Minderheit russischer Abstammung, die zur Festigung der russischen Eroberungen im Kaukasus mitten des 19. Jahrhunderts nach Armenien vertrieben wurden. Diese Volksgruppe gehört im weiteren Sinne der russisch orthodoxen Kirche an. Wir genießen einen leckeren Tee bei einer molokanischen Familie. 280 km (F, M, A)

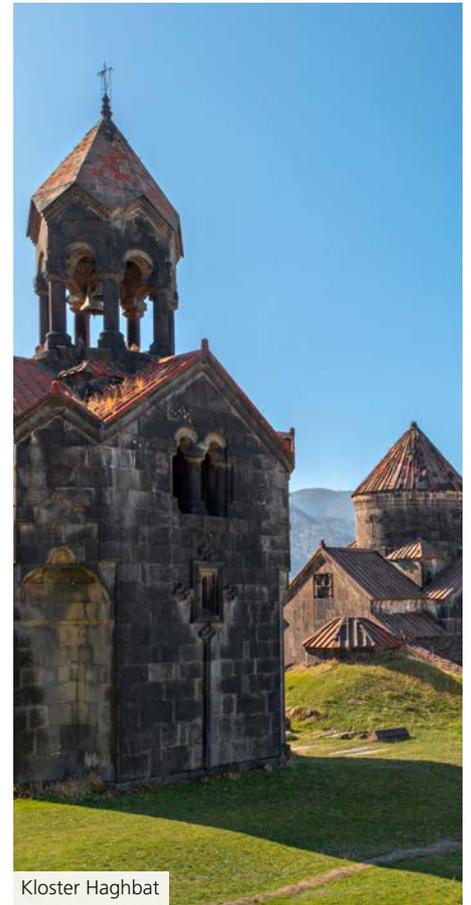
8. Tag: Von Alaverdi nach Jerewan Im Norden Armeniens entstanden im frühen Mittelalter unzählige Klöster und Kirchen. Widmen wir uns dem wichtigsten, auch weil es eine UNESCO-Welterbestätte ist. Wir sehen im Kloster Haghbat viele Chatschkare, fein ornamentierte Kreuzsteine. Wir hören, dass diese Chatschkare den Armeniern heilig sind und wie zu Stein gewordene Gebete still verehrt werden. Stärken wir uns mit arme-

nischem Schaschlik für unsere Rückreise nach Jerewan. Am Abend kommen wir nochmals bei einem Abschiedsessen in einem Restaurant zusammen. 280 km (F, M, A)

9. Tag: Abschied vom Kaukasus Nach einer kurzen Nacht fahren Sie am frühen Morgen zum Flughafen und treten Ihre Heimreise an.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Kloster Haghbat

9-Tage-Studienreise ST 2L8T000
p. P. im DZ ab € 1.995 / ab € 1.595*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	10	9			
	31	21	19	30	13

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2L8T000 und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2026 vormerken: 09.05., 30.05., 20.06. Weiteres siehe Seite 302.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 375

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Jerewan (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*

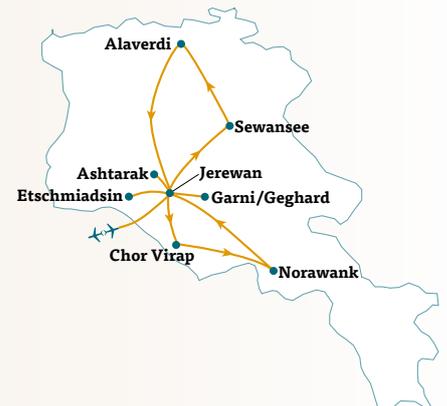
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Jerewan und Alaverdi. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2L8T000
- 7x Frühstück, 4x Mittagessen, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- UNESCO-Welterbe Etschmiadsin
- Am hellenistischen Tempel Garni
- Sewansee und Sewankloster
- Traditionelles armenisches Abendessen
- Mittagessen in einem Privathaus
- Weinprobe im Dorf Areni
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Wichtige Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- UNESCO-Welterbe in Mzcheta
- Höhlenstadt Wardsia
- Bei Weinbauern in Kachetien



Tbilissi

Georgien – Im Land der 1.000 Wunder



Georgien ist in seiner landschaftlichen, ethnischen und kulturellen Vielfalt geradezu ein Geheimtipp! Wir entdecken uralte Kirchen und antike Höhlenwohnungen. Dabei kommen wir mit vielen gastfreundlichen Menschen ins Gespräch. Entdecken wir die einmalige Gebirgslandschaft des Großen Kaukasus! Ihre Nino Saradze

1. Tag: Anreise nach Georgien Sie fliegen am späten Abend nach Tbilissi.

2. Tag: In der georgischen Hauptstadt Bei der Ankunft am frühen Morgen werden wir von unserer Reiseleitung am Flughafen empfangen und fahren zum Hotel. Nach einer Erholungspause und einem späten Frühstück sind wir gespannt auf Tbilissi. An der Metechi-Kirche über der Mtkwari hören wir die Legende von der Gründung der Stadt der „warmen Quellen“. Noch heute gibt es diese heißen Quellen, die seit 700 Jahren genutzt werden. Die Schwefelbäder am Rande der Altstadt gefallen nicht nur mit ihren persisch anmutenden Fassaden an den Eingängen, wir sehen auch die in

Backstein gefassten halbkreisförmigen Kuppeln über den Baderäumen. Zu Fuß schlendern wir weiter durch die malerische Altstadt. Wir kommen zur Sioni-Kathedrale, in der das Weinrebenkreuz der Heiligen Nino aufbewahrt wird. Von dort ist es nicht weit zur Antschischati-Kirche, der ältesten Kirche der Stadt. Im Historischen Museum der Stadt erleben wir eine einzigartige Sammlung von Goldschmiedekunst, welche die Legende des Goldenen Vlieses begreifbar macht. Am Abend lernen wir traditionelle Tischsitten bei einem Abendessen in einem Restaurant kennen. (F, A)

3. Tag: Von Tbilissi nach Kutaisi Malerisch am Zusammenfluss der beiden Flüsse Kura und Aragvi

und an der Kreuzung historischer Handelswege liegt die altherwürdige Stadt Mzcheta. Uns beeindruckt die Dshawari-Kirche, die ob ihrer exponierten Lage über der Stadt eine ganz besondere Atmosphäre verbreitet. Von oben haben wir die Swetichoweli-Kirche aus dem 11. Jahrhundert schon gesehen. Hier soll sich der Überlieferung nach der Leibrock Christi befinden. Wir erfahren, dass das religiöse Zentrum der georgisch-orthodoxen Kirche, die auf die Heilige Nino zurückgeht, seit 1994 zum UNESCO-Welterbe gehört. Berühmt ist auch die Prometheus-Grotte, die an den griechischen Sagenhelden erinnern soll. Heute eine der Top-Attraktionen unter den zahlreichen Naturwundern des Kaukasus. Am Abend erreichen wir Kutaisi, die Hauptstadt der Region Imeretien. 245 km (F, A)

4. Tag: Von Kutaisi nach Achalziche Wir steigen auf einen Hügel über Kutaisi. Uns zieht es in eine weitere UNESCO-Welterbestätte: das Kloster Gelati. Es wurde 1106 erbaut und diente bis in das 16. Jahrhundert als Akademie, die sich damals zum kulturellen Zentrum des Landes entwickelte. Borjomi, der schon in der Zarenzeit berühmte Kurort am Rande des gleichnamigen Nationalparks, ist durch sein Mineralwasser bekannt. Wir probieren es direkt aus der Quelle! Am Abend erreichen wir Achalziche. 275 km (F, A)

5. Tag: In der Höhlenstadt Wardsia Nach einem stärkenden Frühstück besuchen wir die Höhlenstadt Wardsia, die einst aus 3.000 Höhlenwohnungen bestand und über 50.000 Menschen Unterschlupf bieten konnte. Errichtet wurde sie im



Goldenen Zeitalter Georgiens im 12. Jahrhundert. Wir bewundern wunderschöne Fresken in künstlerisch ausgestalteten Räumen. Wir wandeln durch lange Gänge – alle von Menschenhand aus dem Felsen vor über 800 Jahren herausgehauen. Später halten wir kurz an der Chertwisi Festung, erbaut im 10. Jahrhundert (Fotostopp). Unser Mittagessen nehmen wir unterhalb der Hohlenstadt ein, wir genießen schmackhafte Forelle am Spieß. Auf der Rückfahrt nach Achalziche besichtigen wir die neu restaurierte mittelalterliche Festung Rabat, deren Ursprung bis in das 12. Jahrhundert zurückreicht. (F, M, A)

EVENT TIP Das **Art Gene** findet in der letzten Juliwoche in Tbilissi statt. Sie erleben Kunsthandwerkermärkte, landestypische Spezialitäten und polyphone Volksmusik.

6. Tag: Von Achalziche nach Gudauri Wir kommen heute in die Region Kartli. Nahe der Stadt Gori liegt Uplisziche, eine Höhlenstadt aus dem 6. Jahrhundert v. Chr., die an einer Verzweigung der legendären Seidenstraße entstanden ist. Noch heute kann man die Wagenspuren in den felsigen Straßen erkennen. Am Theater und den Ruinen einstiger Paläste wird die antike Stadtstruktur wie-

der lebendig. Wir reisen auf der Georgischen Heerstraße durch eine reizvolle Gebirgslandschaft zur Festung Ananuri aus dem 17. Jahrhundert, wo wir von einem überdimensionalen Kreuz an der Südfassade der Kathedrale begrüßt werden. Die Fahrt führt durch ein landschaftlich sehr reizvolles Gebiet in höhere Lagen des Großen Kaukasus. Gegen Abend erreichen wir Gudauri und beziehen unser Hotel. 320 km (F, A)

7. Tag: Von Gudauri nach Tbilissi Wir wollen dem 5.047 Meter hohen Kasbek ein wenig näher kommen und fahren mit geländegängigen Minivans zur Gergetier Dreifaltigkeitskirche auf 2.170 Metern Höhe. Bei klarer Sicht erhebt sich direkt vor uns der mythische Riese, an den der Sage nach Prometheus gekettet wurde, weil er den Menschen das Feuer brachte. Genießen wir den Tag inmitten dieses beeindruckenden Bergpanoramas! In Stepantsminda genießen wir unsere freie Zeit, bevor wir am Nachmittag in die Hauptstadt Tbilissi zurückkehren. 150 km (F, A)

8. Tag: Kachetien Wir lernen heute in Kachetien georgische Gastfreundschaft und eine fast 4.000 Jahre alte Weinbautradition kennen. Ein erster Stopp in Signagi: Die „Stadt der Liebe“ liegt terrass-

senförmig am Hang über dem Alasani-Tal. In Bodbe besuchen wir das Kloster der Heiligen Nino. Es wurde auf Befehl von König Mirian III. an der Stelle errichtet, an der die kappadokische Nonne, der die Missionierung Georgiens zugeschrieben wird, im 4. Jahrhundert begraben wurde. Später erfahren wir in einem bäuerlichen Weinkeller, was ein „kvevri“ ist. Natürlich können wir auch einen der guten Tropfen aus den eingegrabenen Tonkrügen kosten. Frisch gestärkt vom Mittagessen erleben wir in einem Weingut bei Kisischevi, wie traditionell-georgische und europäische Weinherstellungsverfahren vereint werden. 315 km (F, M)

9. Tag: Abschied von Georgien Nach einer kurzen Nacht fahren wir zum Flughafen und treten am frühen Morgen den Rückflug an. Schöne Erinnerungen an ein gastfreundliches Land begleiten uns.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Weinprobe



Kloster Gelati

9-Tage-Studienreise **ST 2L9T002**
p. P. im DZ ab € 1.795 / ab € 1.435*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				7		6					
	17	28	26	16	20						
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2L9T002 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 275

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Tbilissi (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

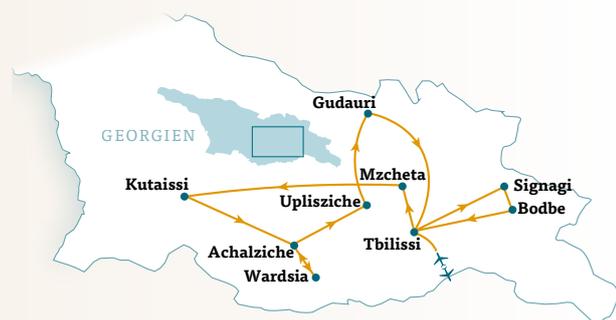
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Tbilissi, Kutaissi, Achalziche und Gudauri. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2L9T002
- 7x Frühstück, 2x Mittagessen, 6x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Antikes Gold im Historischen Museum von Tbilissi
- In der Höhlenstadt Uplisziche
- Die Gergeti-Dreifaltigkeitskirche im Großen Kaukasus
- Traditionelles georgisches Abendessen
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Abendessen bei den Bergbauern
- Klosterfahrt in der Bukowina
- Imposante Kirchenburgen in Siebenbürgen



Burg Bran

Rumänien – das Land der Vielfalt ausführlich erleben



Geheimnisvolles Rumänien – was verbinden Sie mit diesem Land? Ich freue mich darauf, Ihnen meine Heimat und deren Höhepunkte während dieser umfassenden Reise zu zeigen. Wir treffen auf vielfältige Landschaften, alte Kulturen, liebenswerte Menschen und lebenswerte Traditionen. Und wer weiß, vielleicht bekommen wir auch den sagenumwobenen Graf Dracula zu Gesicht? Ihr Cristian Iancu

1. Tag: Anreise nach Bukarest Am modernen Flughafen Bukarest angekommen, fahren wir in unser Hotel im grünen Norden der Stadt. Abends treffen wir zu einem ersten gemeinsamen Essen in einem stimmungsvollen Restaurant zusammen. (A)

2. Tag: Von Bukarest nach Sibiu Wir entdecken die rumänische Hauptstadt! Es erwartet uns eine wahre Stil-Parade zwischen Parlamentsgebäude, Patriarchenkirche und Revolutionsplatz. Das einstige „Paris des Ostens“ hat viel von seinem Charme bewahren können. Und dann die Walachei – kein Niemandland, eher ein unentdecktes landschaftliches Juwel. Wir fahren nach Curtea de Arges und fragen uns, warum sich aus-

gerechnet hier die Kathedrale in einer Mischung aus byzantinischen und maurischen Bauformen präsentiert. Auf dem Weg über den Roten-Turm-Pass nach Siebenbürgen finden wir im Nusswäldchen eines der ältesten Baudenkmäler der Walachei – das Kloster Cozia. 280 km (F, A)



Jedes Jahr im April werden die ältesten Gebäude Bukarests mit der **Spotlight-Show** zum Leben erweckt.

3. Tag: In Sibiu Sibiu, ehemals Hermannstadt, ist das alte Zentrum der Siebenbürger Sachsen, was wir bei unserem Rundgang durch die schön restaurierte Altstadt bildhaft erleben werden. Wir stehen

vor der evangelischen Stadtpfarrkirche und spazieren über die Lügenbrücke. In Sibiel sehen wir uns das Glasikonen-Museum an, bevor wir zum Abendessen bei einem Bergbauern an die Tür klopfen. 30 km (F, A)

4. Tag: Von Sibiu nach Targu Mures Gesegnet mit guten Böden, aber häufig umkämpft, war Siebenbürgen schon im Mittelalter. Um sich vor den Feinden zu schützen, umschloss man die Gotteshäuser mit dicken Mauern. In der Kirchenburg von Valea Viilor (Wurmloch) sehen wir das komplizierteste Befestigungswerk, in der Kirchenburg Biertan (Bierthälml) mit ihren drei Wehrmauern und sechs Türmen das mächtigste. Nachdem wir den großen Flügelaltar der spätgotischen Margarethenkirche von Medias (Mediasch) bestaunt haben, finden wir in Sighisoara (Schäßburg) ein echtes Schatzkästchen mittelalterlicher Architektur vor. Wir stehen vor dem Stundturm und dem gegenüberliegenden Geburtshaus von Vlad Dracul und steigen die Schülertreppe hinauf zur Bergkirche. 170 km (F, A)

5. Tag: Von Targu Mures nach Baia Mare Ein Stopp an der orthodoxen Kirche von Targu Mures und wir kommen nach Cluj-Napoca (Klausenburg), der offiziellen Hauptstadt Siebenbürgens. Wir stehen vor der Michaelskirche – der bedeutendsten gotischen Hallenkirche Rumäniens. An der Südseite grüßt uns König Matthias Corvinus vom Sockel seines Denkmals. Die Stadt besticht besonders durch die vielen jungen Menschen, die diesem alten Ort frisches Leben einhauchen – nicht umsonst war Cluj-Napoca 2015 Jugendhauptstadt Europas. 250 km (F, A)

6. Tag: Von Baia Mare über Maramures nach Radauti Maramures ist ein authentisches Stück Rumänien. Uhren messen hier nicht Zeit, sondern Ewigkeit! Dass ein Friedhof auch fröhlich sein kann, sehen wir in Sapanta. Was die Handwerker aus dem reichlich vorhandenen Holz alles zauberten, können wir in den kleinen Orten des Iza-Tals bewundern. Im Kloster Barsana und in Bogdan Voda streben über steilen Holzschindeldächern schlanke Kirchtürme in die Höhe. Rozavlea wird von der alten orthodoxen Holzkirche mit uralten Fresken überragt. 330 km (F, A)

7. Tag: Klöster der Moldau In der Bukowina, dem ehemaligen österreichischen Kronland, werden wir uns die orthodoxen Klöster der Region mit ihren farbigen Fresken des 15. und 16. Jahrhunderts ansehen und uns fragen: Wie lebt es sich in so einem Kloster? In Moldovita begegnen wir Nonnen und können uns auf Antworten freuen. Im Austausch mit Schwester Tatjana erfahren wir auch über ihr Engagement in der lokalen und regionalen Kinderfürsorge. Ein Bild vom Leben und vom Glauben vermitteln die Fresken der „Bibel der Armen“ in Sucevita und des „Jüngsten Gerichts“ im Kloster Voronet. 130 km (F, A)

8. Tag: Von Radauti nach Piatra Neamt Auch der Westen der Moldau hütet so manchen ungehobenen Schatz: Die Klöster Neamt, Agapia und Varatec gehören dazu. In der Stadt Piatra Neamt finden wir die Überreste des Fürstenhofs Stefan des Großen. Einen Besuch ist uns auch die kleine Johanneskirche mit dem separaten Glockenturm wert. 170 km (F, A)

9. Tag: Von Piatra Neamt nach Tulcea Zurücklehnen und genießen: Mehr sollten wir eigentlich bei unserer Fahrt durch den Süden der Moldau nicht tun. Sanfte Landschaften und üppige Weingärten wohin das Auge blickt. Unser Ziel ist der Donauhafen von Galati. Bei normalem Wasserstand setzen wir mit der Fähre über den Strom, andernfalls nehmen wir die Brücke. Weiter geht es durch die kleinen Dörfer der Dobrudscha bis nach Tulcea. 325 km (F, A)

10. Tag: Naturparadies Donaudelta Wir steigen vom Bus auf's Schiff um! Das wichtigste Fortbewegungsmittel in Europas größtem Flussdelta bringt uns über den Hauptkanal bis zur Meile 36 und dann über die alte Donau zum Pelikanreservat im Nebun-See. Der Blick reicht bis zum Horizont, über Pflanzen und Tiere der kleinen Vegetationsinseln im Wasser. (F, M, A)

11. Tag: Von Tulcea nach Predeal Die Walachei hat uns zurück, wenn auch nur kurz: Über Braila und Buzau geht es gen Westen in die Karpaten. Wir durchqueren das Prahova-Tal und erreichen den Luftkurort Predeal, die höchstgelegene Stadt Rumäniens. 350 km (F, A)

12. Tag: In Brasov und auf der Törzburg Unseren Rundgang durch Brasov, ehemals Kronstadt, beginnen wir im Viertel rund um den ehemaligen Markt- und Rathausplatz. Majestätisch wirkt die Schwarze Kirche, der größte gotische Sakralbau Osteuropas. Nachdem wir erfahren haben, was es mit der Sammlung anatolischer Teppiche im Kirchenraum auf sich hat, fahren wir zu den sächsischen Kirchenburgen in Harman (Honigberg) und Prejmer (Tartlau), beide dienten jahrhundertlang als Verteidigungsbastionen gegen die Osmanen. Schon von weitem grüßen die Zinnen der mittelalterlichen Burg Bran (Törzburg). Hier hat weder Bram Stokers fiktiver Dracula noch der echte Vlad Dracul gelebt, sondern die sehr beliebte rumänische Königin Maria. Das Abendessen gönnen wir uns in einem rustikalen Lokal mit folkloristischer Untermalung. 80 km (F, A)

13. Tag: Von Predeal nach Bukarest Pittoresk ist das Schloss Peles, die einstige Sommerresidenz der Hohenzollern aus dem 19. Jahrhundert. Ganz schlicht wirkt dagegen das nahe Kloster Sinaia, das im 17. Jahrhundert von Mönchen der Sinai-Halbinsel gebaut wurde. Ein letztes Mal grüßen wir die Berge der Karpaten, während wir durch das Prahova-Tal zurück nach Bukarest fahren. Lassen wir den Tag beschwingt ausklingen: Wir besichtigen die königliche Kellerei Azuga und kosten den prickelnden Sekt. 170 km (F, A)

14. Tag: Rückreise La revedere Romania! Wir verabschieden uns von einem gastfreundlichen Land und fliegen von Bukarest aus nach Hause. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Sibiu

14-Tage-Studienreise **ST 2F6T001**
p. P. im DZ ab € 2.195 / ab € 1.785*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	13	11	15			7	5				
	27	25	29	27	10	21	26				

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2F6T001 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 385

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Bukarest (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 13 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Bukarest, Sibiu, Targu Mures, Baia Mare, Gura Humorului, Piatra Neamt, Tulcea und Predeal. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2F6T001
- 13x Frühstück, 1x Mittagessen, 13x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Kirchenburgen Biertan und Valea Villor
- Moldauklöster Moldovita, Sucevita und Voronet
- Bootsausflug in das Donaudelta mit Mittagessen
- Burg Bran und Schloss Peles
- Sektprobe in der Kellerei Azuga
- Abendessen mit Folklore
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Nonnen im Kloster Voronet
- Draculas Geburtshaus in Sighisoara
- Auf der Lügenbrücke in Sibiu



Predeal

Von Siebenbürgen zu den Moldauklöstern

Rumänien ist so vielfältig: Wir entdecken in Siebenbürgen charmante kleine Dörfer und freundliche Städte mit viel Geschichte. Wir hören aus dem Leben der Nonnen in den Klöstern der Moldau. Und wir überqueren die Karpaten auf landschaftlich reizvollen Straßen. Uns erwartet ein gastfreundliches Land mit einer reichen Geschichte!

1. Tag: Willkommen in Rumänien Sie fliegen nach Bukarest. Dort werden Sie schon erwartet. Wir fahren gleich weiter durch das landschaftlich reizvolle Prahova-Tal nach Predeal. Beschwingt klingt der Tag aus: Wir kosten den prickelnden Sekt aus der Kellerei Azuga. 160 km (A)

2. Tag: Predeal: in den Karpaten Wir spazieren durch Brasov (Kronstadt). In der hübschen Altstadt erhebt sich unweit des markanten Rathauses die Biserica Negra, die Schwarze Kirche. Gehen wir hinein, erfreuen uns am bunt bemalten Chorgestühl und lassen uns erklären, was es mit den anatolischen Teppichen auf sich hat. Weiter geht es zur mittelalterlichen Burg Bran (Törzburg), die hoch auf einem Felsen inmitten der transsilvanischen Wälder liegt. Und wir fragen uns: Ist das

nun die Dracula-Burg? Mit ihren gotischen Türmen, gewundenen Korridoren und einem Labyrinth an Geheimgängen entspricht sie tatsächlich dem Vampirdomizil, das Bram Stoker beschrieben hat. Aber der eigentliche Vlad Tepes Dracula hat sich in dieser Burg nie aufgehalten. In Sinaia besuchen wir das gleichnamige Kloster. Stadt und Kloster sind tatsächlich nach dem Sinai benannt, denn dorthin pilgerte im späten 17. Jahrhundert ein rumänischer Adliger. Heute wird das Kloster von rund 20 rumänisch-orthodoxen Mönchen bewohnt. 130 km (F, A)

3. Tag: Von Predeal nach Piatra Neamt Heute wenden wir uns nach Norden und fahren durch Szeklerland, das nach der hier lebenden ungarischen Minderheit benannt wurde. Nach einem

kurzen Stopp beim Schloss Mikó erreichen wir die Bicaz-Klamm, eine fünf Kilometer lange Schlucht mit steil aufragenden Felsen. An deren Ende kommen wir zum Roten See. Und wir fragen: Warum heißt der See so? Ganz einfach: Der See entstand 1837 durch einen Erdbeben in der Nähe des Berges Ucigasu, der den Roten Fluss aufstaute. Dessen Wasser führt nun bedingt durch eisenhaltige Gesteinsschichten eine rostrote Farbe. Wir reisen weiter durch die westliche Moldau und erreichen an den Ausläufern der Ostkarpaten Piatra Neamt. 250 km (F, A)

4. Tag: Von Piatra Neamt nach Bistrita Der Tag steht im Zeichen der Moldauklöster. Wir erfahren, dass die Klöster in der südlichen Bukowina auf das historische Fürstentum Moldau zurückgehen und von Stefan dem Großen im 15. und 16. Jahrhundert gegründet wurden. Im Kloster Agapia erfreuen wir uns an den schönen Fresken der Kirche, die uns biblische Geschichten erzählen. Durch seine Grundfarbe, ein leuchtendes Lapislazuli-Blau, hebt sich das Kloster Voronet von der Kulisse der grünen Berghänge ab. Im Kloster Moldovita, eine UNESCO-Welterbestätte, berichtet uns eine der Nonnen von den Traditionen der Bukowina, wie dem kunstvollen Bemalen der Eier zu Ostern. Wir überqueren den Tihuta-Pass und erreichen am Abend Bistrita (Bistritz) im Nöslerland. 250 km (F, A)

5. Tag: Bistrita: Ausflug mit der Schmalspurbahn Heute können Sie den mittelalterlichen Stadtkern von Bistrita erkunden oder optional von dem kleinen Bahnhof Viseu de Sus aus mit einer



Polenta



Burg Bran

dampflokgezogenen Schmalspurbahn in die tiefen Wälder des Wassertals hineinfahren. Ein einmaliges Erlebnis, das uns in die alten Zeiten der Waldarbeiter zurückversetzt! Auf einem Rastplatz mitten im Wald erwartet uns ein zünftiges Picknick. 200 km (F, A)

6. Tag: Von Bistrita nach Medias Wir kehren zurück nach Siebenbürgen, denn es zieht uns in eine der schönsten lokalen Städte: Sighisoara (Schäbburg) und seiner mittelalterlichen Oberstadt mit Klosterkirche und Stundturm. Über Treppen erreichen wir die auf einem Hügel gelegene reizvolle Altstadt. Hier begegnen wir übrigens dem wirklichen und einzigen Graf Dracula, denn wir stehen vor seinem Geburtshaus. Über die Schülertreppe erreichen wir die spätgotische Bergkirche, von der aus wir weit ins Land blicken können. Nachmittags erreichen wir die Kirchenburg von Biertan (Birtheim), eine UNESCO-Welterbestätte. Über Treppen steigen wir den Hügel hinauf, auf dem sich eine durch drei Ringmauern gut geschützte gotische Hallenkirche erhebt. Wir ent-

decken ein Ehegefängnis und finden heraus, was es damit auf sich hat. 200 km (F, A)

7. Tag: Von Medias nach Sebes Vormittags fahren wir nach Bazna. In der dortigen Kirchenburg lauschen wir einem kleinen Orgelkonzert, ehe wir gemütlich mit dem Pferdewagen durch die liebliche Landschaft nach Boian (Bonnesdorf) rollen. Der Tag klingt mit einer Weinprobe in Blaj (Blasendorf) aus. 100 km (F, A)

8. Tag: Von Sebes nach Bukarest Wir sind in Sibiu (Herrmannstadt) und erfreuen uns am schön restaurierten Zentrum, über das sich stolz der Turm der Stadtpfarrkirche erhebt. Wirklich hübsch anzusehen sind die pastellfarbenen Häuser am Großen Ring mit den Laubengängen und den Auslagen der Geschäfte. Über den Roten Turm-Pass überqueren wir die Südkarpaten und kommen erneut in die Walachei. Erster Stopp: das von starken Festungsmauern umgebene Kloster Cozia. Das lebendige Kloster gilt als ein schönes Beispiel walachischer Architektur mit unverkennbar byzantinischem Ein-

fluss. Bald kommen wir in die rumänische Hauptstadt, die wegen des merkbar französischen Einflusses in der Architektur auch „kleines Paris des Ostens“ genannt wird. Über breite Boulevards erreichen wir das riesige Parlamentsgebäude, das zweitgrößte Regierungsgebäude der Welt nach dem Pentagon in Washington. Zeit, sich mit der jüngeren rumänischen Geschichte auseinanderzusetzen. Wir besuchen die Patriarchenkirche, den Sitz des rumänisch-orthodoxen Patriarchen und sehen im Dorfmuseum das ländliche Leben repräsentiert. Am Abend tauschen wir die Reiseerlebnisse während eines Abschiedsessens in einem Restaurant aus. 365 km (F, A)

9. Tag: Abschied von Rumänien Erlebnisreiche Tage gehen zu Ende. Sie fahren zum Flughafen und treten Ihren Rückflug an. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

9-Tage-Erlebnisreise R 2F60004
p. P. im DZ ab € 1.495 / ab € 1.145*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

3
17 14
31 28 12 23 27 11 1

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2F60004 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 190

Teilnehmerzahl mind. 10

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Bukarest (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 8 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Predeal, Piatra Neamt, Bistrita, Medias, Sebes und Bukarest. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2F60004
- 8x Frühstück, 8x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

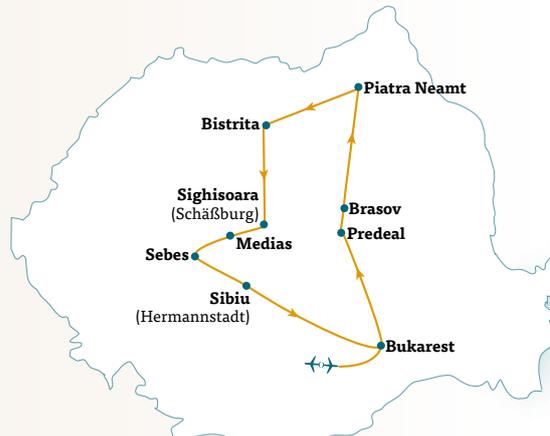
- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Sektprobe in Azuga
- Schwarze Kirche in Brasov
- Burg Bran und Kloster Sinaia
- Moldauklöster Agapia, Moldovita und Voronet
- Kirchenburg von Biertan
- Fahrt im Pferdewagen
- Abschiedessen in einem Restaurant in Bukarest
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen TA 2F6000413

- Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.
- Ausflug mit der Schmalspurbahn (5. Tag) € 80

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Im Bärenreservat von Zarnesti
- Wandern im Bucegi- und Fagaras-Gebirge
- Abendessen bei Bergbauern



Bălea-See

Wanderungen in Siebenbürgen

Rumänien heißt uns willkommen! Bei leichten bis mittelschweren Wanderungen auf weitgehend unbefestigten Wegen lernen wir nicht nur die reiche Geschichte der Siebenbürger Sachsen kennen, sondern auch die steilen Pfade unterhalb der Gipfel der Karpaten.

1. Tag: Willkommen in Rumänien Sie fliegen nach Bukarest. Bei einem gemeinsamen Abendessen in einem Restaurant treffen wir zusammen und stimmen uns auf die kommenden Tage ein. (A)

2. Tag: Von Bukarest über Sinaia nach Predeal Auf nach Sinaia! Auf landschaftlich reizvoller Route durch das Prahova-Tal fahren wir hinein in die Karpaten. Erster Stopp: Auf einer Waldwiese erhebt sich das pittoreske Schloss Peles, einst eines der Sommersitze der rumänischen Königsfamilie. Die Stilvielfalt im Inneren ist so bunt wie auch verwirrend: Maurische und türkische, aber auch venezianische und deutsche Elemente vermischen sich. Eine Drahtseilbahn bringt uns hinauf in das Bucegi-Gebirge auf 1.400 Meter Höhe. Kaum angekommen, wandern wir schon auf Serpentina zurück ins Tal. Schöne Ausblicke auf die umliegende Bergwelt sind garantiert! 170 km (F, A) ↓ 600 m, ☉ 2 Std.

3. Tag: Predeal: Bären, Vampire und Pferdewagen Schon gewusst? Auf dem Gelände des 2005 gegründeten Bärenreservates in Zarnesti (Zeiden) stand ehemals eine Waffenfabrik. „Libearty“ heißt das weitläufige Gelände mit Waldgehegen, Wasserstellen, Höhlen, Beeresträuchern und einer Krankenstation. Wieder in ihren natürlichen Lebensraum zurück gebrachte Braunbären lassen sich hier mit etwas Glück aus nächster Nähe beobachten. Und dann durchstreifen wir die mittelalterliche Burg Bran (Törzburg), die hoch auf einem Felsen inmitten der transilvanischen Wälder thront. Wir erfahren, dass die rumänische Königin hier ihre Sommer verbrachte. War Bram Stoker etwa auch hier? Hat die Burg ihn zu seinem Roman „Dracula“ inspiriert? Wir werden es an Ort und Stelle erfahren. Ein Pferdewagen bringt uns in das kleine Dorf Moeciu, hier wartet in einem Landhaus ein zünftiges Abendessen auf uns. 85 km (F, A) ↑ 100 m, ↓ 100 m, ☉ 3 Std.

4. Tag: Wanderungen zu siebenbürgischen Kirchenburgen Brasov (Kronstadt), die Hauptstadt des Burzenlandes, überrascht: In der hübschen Altstadt erhebt sich unweit des markanten Rathauses die Biserica Negra, die Schwarze Kirche. Im Inneren begeistert uns eine Sammlung anatolischer Teppiche und das bunt bemalte Chorgestühl aus dem 18. Jahrhundert. Und dann geht es auf's Land: Wir erreichen Agnita (Agnetheln), eine der ältesten Siedlungen in Siebenbürgen. Hier, im Harbachtal, wartet eine weiß getünchte, gotische Kirchenburg auf uns. Ein passender Ort, um von den Traditionen der Siebenbürger Sachsen zu hören. Auch in Mosna (Meschen) beeindruckt die Kirchenburg mit Wehrtürmen, Basteien und einer dreischiffigen Hallenkirche ihre Besucher. Kurzer Stopp am Hotel in Bazna und schon rumpelt der Pferdewagen mit uns an Bord über die Dorfstraße. Ziel ist der Nachbarort Boian (Bonnesdorf), in dem sich eine sächsische Kirchenburg aus dem Jahr 1402 befindet. Von hier aus wandern wir durch Wiesen und Felder zurück nach Bazna. Von dem einen oder anderen Hügel genießen wir eine wunderbare Aussicht auf die liebliche Landschaft Siebenbürgens. Und mit etwas Glück sehen wir auch die Wasserbüffel des Ortes friedlich grasen. 195 km (F, A) ↑ 50 m, ↓ 50 m, ☉ 2 Std.

5. Tag: Biertan und Sighisoara In Biertan (Birtählm) entdecken wir eine der repräsentativsten sächsischen Kirchenburgen, die von einer kleinen Anhöhe aus das Dorf beherrscht. Inmitten der drei Ringmauern gibt es sogar ein Ehegefängnis. Was es damit auf sich hat? Der Reiseleiter wird es uns erzählen. Durch Mais- und Getreidefelder und spä-



Sinaia



Triumphbogen in Bukarest



Burg Bran

ter entlang des Ufers eines kleinen Baches wandern wir nach Copsa Mare (Großkopisch), das mit einer Pfeilerbasilika aus dem 14. Jahrhundert aufwarten kann. In Sighisoara (Schäßburg) führen Treppen in die Oberstadt, in der sich neben dem Stundturm das Geburtshaus des Vlad Tepes, des einzigen und wirklichen Draculas, befindet. Über die Schülertreppe steigen wir hinauf zur Bergkirche und blicken von dort weit über das Land. Alle, die noch Lust und Laune haben, können gegen Abend in Seuca (Dunkeldorf) von den lokalen Weinen kosten (optional). 140 km (F, A) ↑ 100 m, ↓ 100 m, ☉ 2 Std.

6. Tag: Von Bazna nach Sibiu Den heutigen Tag verbringen wir in Sibiu (Hermannstadt). Auf dem Großen Ring erfahren wir, dass „die Augen der Stadt“, die speziellen Dachfenster, alle wichtigen Ereignisse des Stadtlebens in früheren Zeiten gesehen haben. Von der Lügenbrücke, der ersten gußeisernen Brücke im heutigen Rumänien, spazieren wir zur evangelischen Stadtkirche. Am späten Nachmittag fahren wir in den kleinen Ort Sibiel (Budenbach), der für gute Luft, unberührte Natur und ein Glasikonenmuseum bekannt ist. Appetit

für ein deftiges Abendessen bei Gebirgsbauern holen wir uns bei einer kurzen Wanderung im Schatten der Buchen- und Birkenwälder, der Apfel- und Birnbaumgärten und am Ufer eines Baches, der uns die Frische des Gebirges förmlich spüren lässt. 50 km (F, A) ↑ 50 m, ↓ 50 m, ☉ 1 Std.

7. Tag: Wandern im Fagarasch-Gebirge Heute geht es in das Fagarasch-Gebirge. In der höchsten Bergkette der gesamten Karpaten befinden sich sieben Berggipfel mehr als 2.500 Meter über dem Meeresspiegel. Die Passstraße „Transfagarasan“ windet sich in steilen Serpentinaen zwischen den beiden höchsten Bergen Rumäniens, dem Moldoveanu und dem Negoiu, hinauf. Auf 1.235 Metern Höhe an der Seilbahnstation steigen wir aus. Erst fotografieren wir den Bălea-Wasserfall und dann überwinden wir mit der Seilbahn nochmals eine Höhe von tausend Metern. Nun stehen wir vor dem größten Gletschensee der Karpaten, dem Bălea-Lac, der auch den weiter unten gesehenen Wasserfall speist. Bei schönem Wetter sind von hier traumhafte Ausblicke garantiert! Auf geröllreichen Wanderwegen, die sich an den einen und anderen Bergsattel schmiegen, steigen wir zur

Talstation ab und fahren auf der „Straße über den Wolken“ zurück nach Sibiu. 150 km (F, A) ↓ 1.000 m, ☉ 4 Std.

8. Tag: Von Sibiu nach Bukarest Wir überqueren die Karpaten auf dem Roten-Turm-Pass und erreichen auf der anderen Seite der Berge das Kloster Cozia, ein schönes Beispiel walachischer Architektur mit unverkennbar byzantinischem Einfluss. Und dann wollen wir die lebendige rumänische Hauptstadt erkunden. Wir sehen den riesigen Palast des Volkes, besuchen die Patriarchenkirche und schlendern durch das Dorfmuseum. Die Reise klingt mit einem Abschiedessen mit Folkloreprogramm aus. 280 km (F, A)

9. Tag: Heimreise von Bukarest Erlebnisreiche Tage liegen hinter uns. Sie fahren zum Flughafen und treten Ihre Heimreise an. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

9-Tage-Wanderreise **R 2F6H301**
p. P. im DZ ab € 1.295 / ab € 935*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

9	6	5	10
23	20	25	8
26	31		

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2F6H301 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 165

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Bukarest (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 8 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Bukarest, Predeal, Bazna und Sibiu. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2F6H301
- 8x Frühstück, 8x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Mit der Drahtseilbahn in das Bucegi-Gebirge
- Schloss Peles und Burg Bran (Törzburg)
- Fahrt mit dem Pferdewagen
- Abschiedessen mit Folkloreprogramm
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen

Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.

- Weinprobe Seuca (5. Tag)

TA 2F6H30110

€ 60

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.



max. Höhe über NN: 100 m
max. Höhendifferenz: 1.000 m
max. Wanderdauer: ca. 4 Std.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen




10-Tage-Erlebnisreise ab € 1.495

- UNESCO-Welterbe Rila-Kloster
- Thrakische Goldschätze im Museum
- In einer Rosenölmanufaktur



Rila-Kloster

Bulgarien zum Kennenlernen

Bulgarien ist abseits der Küsten des Schwarzen Meeres noch ein touristischer Geheimtipp und überrascht mit einer kulturellen und landschaftlichen Vielfalt. Lernen Sie ein Land mit reicher Geschichte kennen und freuen Sie sich auf erholsame Tage am Schwarzen Meer!

1. Tag: Bulgarien erwartet uns Willkommen in der bulgarischen Hauptstadt Sofia! Sie fahren in Ihr Hotel und lernen Ihre Mitreisenden bei einem ersten Abendessen kennen. (A)

2. Tag: Sofia – die Schöne Machen wir uns ein Bild von der 2.700 Jahre alten, aber doch modernen Stadt Sofia. Wir spazieren vom Unabhängigkeitsplatz zum Nationaltheater und besuchen die Alexander-Newski-Kathedrale. Vor der Kulisse des Witoscha-Gebirges liegt die kleine Kirche von Bojana, eine UNESCO-Welterbestätte. Lassen wir uns von ihren farbenfrohen Fresken begeistern! Später im Nationalhistorischen Museum tauchen wir tief in die Geschichte Bulgariens ein. (F)

EVENT TIPPI Von Mai bis Juli wird während eines **Musikfestivals** klassische und moderne Orchestermusik gespielt.

3. Tag: Von Sofia nach Bansko Auf 1.100 Metern Höhe liegt malerisch die wichtigste heilige Stätte Bulgariens – das Rila-Kloster. Wir sind in dem geistigen, künstlerischen und architektonischen Zentrum Bulgariens. Lassen wir uns von den farbenfrohen Fresken an Kirchen, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden begeistern. Wir setzen unsere Reise in das Pirin-Gebirge nach Bansko fort. Schauen wir uns in Bulgariens bekanntestem Wintersportort um. Nicht nur die Kirche, sondern viele alte, festungsartige Wohnhäuser fallen uns auf. 180 km (F, A)

4. Tag: Von Bansko nach Plovdiv Wir überqueren den Jundola-Pass mit schönen Ausblicken auf die beeindruckende Bergwelt der Rhodopen. Eine Oase gleich liegt das Batschkovo-Kloster abgetrennt im Gebirge, eine der wichtigsten Pilgerstätten der Orthodoxie in Südosteuropa. Und wieder lesen wir in schönen Wandmalereien. Später, in der zweitgrößten Stadt des Landes Plovdiv,

erwartet uns ein Potpourri der Kulturgeschichte: Thraker, Römer, Slawen und Osmanen haben hier ihre Spuren hinterlassen. Vom römischen Amphitheater aus entdecken wir das ehemalige Forum und spazieren später durch die Gassen der Altstadt, die von vielen schönen Häusern im Stil der bulgarischen Wiedergeburt eingerahmt sind. 360 km (F, M)

5. Tag: Von Plovdiv nach Trjavna Bei Starosel gelang Archäologen ein Jahrhundertfund: Sie entdeckten den bisher größten thrakischen Tempelbezirk aus dem fünften Jahrhundert vor Christus. Wir sehen die mit farbenfrohen Fresken ausgestattete Grabstätte eines Herrschers und schauen mit etwas Glück den Wissenschaftlern bei ihrer Arbeit über die Schulter. Langsam werden wir zu Spezialisten für die Kultur der Thraker: In Kazanlak sehen wir die Kopie eines thrakischen Fürstengrabes im Hügelpark Tjulbe. Und dann duftet es himmlisch. Wir sind in einer Destillerie und lassen uns erklären, wie das kostbare Rosenöl gewonnen wird. Vom Tal der Rosen geht es hinauf zum Schipka-Pass. Wir überqueren den höchsten Pass des Balkangebirges! Doch zuvor halten wir an der Gedächtniskirche im Dorf Schipka. 190 km (F, A)

6. Tag: Trjavna: Veliko Tarnovo und Arbanassi Die alte bulgarische Hauptstadt Veliko Tarnovo liegt reizvoll zwischen drei Hügeln. Wir besuchen die mittelalterliche Festung auf dem Zaravez-Hügel und genießen von dort einen wunderbaren Blick über den Ort. Uns gefällt auch die Altstadt wegen ihrer malerischen Lage auf mehreren Terrassen, unter denen sich der Fluss Jantra windet. Nach einem

Spaziergang durch das nahegelegene Museumsdorf Arbanassi, das von bulgarischen, griechischen und albanischen Christen im 15. Jahrhundert gegründet wurde, stärken wir uns bei einem gemeinsamen Abendessen mit Weinprobe. 95 km (F, A)

7. Tag: Trjavna: Etara und Drjanovo-Kloster Bei Gabrovo befindet sich das Museumsdorf Etara. Bunte Wiedergeburtshäuser mit Werkstätten reihen sich aneinander. Wir sehen den Handwerkern bei der Arbeit zu. Natürlich können wir auch das eine oder andere nette Souvenir erstehen. Durch eine malerische Schlucht, die von hohen Kalkfelsen und steilen Waldhängen umgeben ist, geht es zum Drjanovo-Kloster. Das Kloster „Sveti Arhangel Mihail“ wurde während der jahrhundertelangen osmanischen Herrschaft über Bulgarien mehrfach zerstört und immer wieder aufgebaut. Heute ist es eines der meist besuchten aktiven Klöster in Bulgarien. Nach Trjavna zurückgekehrt staunen wir: Der

kleine Ort ist in ganz Bulgarien für seine kunstvollen Holzschnitzereien bekannt, wie wir an den reich verzierten Häusern bestaunen können. Im Daskalov-Haus dokumentiert ein kleines Museum die alten Handwerkstechniken. 90 km (F, A)

8. Tag: Von Trjavna nach Varna Auf dem Weg an die bulgarische Schwarzmeerküste werden wir im Dorf Kjulevtscha herzlich bei einer Familie empfangen. Am Schwarzen Meer angekommen, sehen wir uns in der Hafenstadt Varna um. Wir nehmen uns Zeit für das Archäologische Museum, das mit 3.000 Artefakten aus dem weltweit ältesten Goldschatz und einer feinen Ikonensammlung überrascht. Den Abend verbringen wir schon in unserem Hotel in Strandnähe in Goldstrand. 270 km (F, A)

9. Tag: Varna: Botanischer Garten Baltschik Der Tag gehört Ihnen und dem Schwarzen Meer! Optional können Sie an einem halbtägigen Ausflug

nach Baltschik teilnehmen. Sie spazieren durch den sehenswerten Botanischen Garten, der über ein bemerkenswertes Rosarium und eine große Kakteensammlung verfügt. Romantisches Ziel am Ufer des Meeres ist das weiße Sommerschloss der rumänischen Kaiserin Maria, das sowohl europäische als auch orientalische Stilelemente aufgreift. 60 km (F, A)

10. Tag: Abschied von Bulgarien Heute heißt es Abschied nehmen. Wir fahren zum Flughafen und treten voller neuer Eindrücke die Heimreise an. Oder Sie entscheiden sich für weitere Urlaubstage am Schwarzen Meer. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Bansko

10-Tage-Erlebnisreise **R 2B70003**
p. P. im DZ ab € 1.495 / ab € 1.125*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	9	6		5	10
	23	20	25	22	26
J	F	M	A	M	J
J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2B70003 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 195

Teilnehmerzahl mind. 8 / max. 24

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Sofia/ab Varna (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4- bis 5-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Sofia, Bansko, Plovdiv, Trjavna und Varna. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2B70003
- 9x Frühstück, 1x Mittagessen, 7x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Farbenfrohe Fresken im Batschkovo-Kloster
- Europäische Kulturhauptstadt Plovdiv
- Archäologische Ausgrabungen in Starosel
- UNESCO-Welterbe: Thrakisches Hügelgrab in Kazanlak
- Alte bulgarische Hauptstadt Veliko Tarnovo
- Archäologisches Museum Varna
- Abendessen mit Weinverkostung in Arbanassi
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 2B7000310**

Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.

- Baltschik (9. Tag) € 75

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Museum der Geschichte der polnischen Juden
- Europäisches Solidarnosc-Zentrum in der Danziger Werft
- Bei den Benediktinern in Tyniec



Hafen von Danzig

Polens Höhepunkte in der Kleingruppe



Als Pole gehört es zu meiner Geschichte, in einem Land zu leben, das häufig zwischen dem Osten und dem Westen stand. Aber daraus hat Polen seine ganz eigene Identität gewonnen. Lernen Sie mit mir Ihr Nachbarland in all seinen Facetten kennen, zwischen Danzig im Norden und Schlesien im Süden. Sie werden viel Schönes entdecken.
Ihr Krzysztof Dobrylko

1. Tag: Anreise nach Warschau Es steht zur Wahl: Die Anreise nach Warszawa (Warschau) mit dem Flugzeug oder von Berlin aus mit der Bahn. Bei einem gemeinsamen Abendessen stimmen wir uns auf die Reise ein (A)

2. Tag: Von Warschau nach Nikolaiken Warschau überrascht: Die im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstörte Stadt zeigt uns ihr traditionsbewusstes und ihr modernes Gesicht. Wir machen uns ein genaues Bild: Am Lazienki-Park mit dem Chopindenkmal beginnen wir unsere Tour. Über den Königsweg, vorbei an Botschaften und Regierungsgebäuden, zum Warschauer Schloss – wieder aufgebaut und heute in seiner frühbarocken Form

ein Anziehungspunkt der lebendigen Altstadt. Neben dem Denkmal der Helden des Warschauer Ghettos erinnern wir uns im neuen Museum an die jahrhundertlange polnisch-jüdische Geschichte. Den Abend verbringen wir schon in Mikolajki (Nikolaiken). 220 km (F, A)

3. Tag: Rundfahrt durch Masuren „So zärtlich war Suleyken!“ Wir erinnern uns an die schönen Geschichten, wenn wir den Spirding-See, den größten Masurens, mit dem Boot erkunden. Dann die Wolfsschanze bei Ketrzyn (Rastenburg), ein unheimlicher Ort. Inmitten der heute mit Moos und Flechten überzogenen Ruinen der ehemaligen Bunker befindet sich eine kleine Gedenkstätte des

20. Juli 1944. Kapellen am Wegesrand begrüßen uns schon auf dem Weg zum Wallfahrtsort Swieta Lipka (Heiligelinde). Den Tag beschließen wir mit einem kleinen Orgelkonzert in der barocken Wallfahrtskirche. 160 km (F, A)

4. Tag: Von Masuren nach Danzig Freuen wir uns auf die vitale Großstadt Olsztyn (Allenstein), die Hauptstadt der Region Ermland- Masuren. Gebaut wurde die Stadt um die imposante gotische Burg der ermländischen Domherren. In der Malbork (Marienburg), der im Mittelalter mächtigsten Festungsanlage Europas, vertiefen wir uns in die Geschichte und Kultur des Deutschen Ordens. Vor allem der Hochmeisterpalast verkörpert mit seinen Zinnen und Türmen einstige höfische Pracht. Abends in Danzig lassen wir es uns in einem Restaurant an der Motlawa (Mottlau) gutgehen. 230 km (F, A)

5. Tag: Danzig: gestern und heute Die mächtige Hansestadt Danzig zeigt sich von ihrer besten Seite: Hinter den prächtigen Toren erkunden wir ein unvergleichlich geschlossenes Stadtbild. Der Königsweg führt uns durch von Patrizierhäusern geschmückte Gassen über den Langen Markt zum Artushof. Von der Marienkirche spazieren wir durch die Frauengasse zum Krantor, dem Wahrzeichen der Stadt. Und immer wieder treffen wir bei unserem Ausflug in die Stadtgeschichte auf reale Spuren und Geschichten Günter Grass', der 1927 hier geboren wurde. Auf dem Gelände der Danziger Werft kommen wir im „Europäischen Solidarnosc-Zentrum“ auf die weltbewegenden Ereignisse aus der jüngeren polnischen Geschichte zurück. Ihre Alternative: Wer sich mehr für die Geschichte der Stadt



Masuren

interessiert, kann sich an den Sammlungen des Historischen Museums erfreuen. (F)

6. Tag: Von Danzig nach Posen Nicht weniger als unser „Weltbild“ verdanken wir ihm: Kopernikus wurde in Torun (Thorn) geboren. Daran sollten wir denken, während wir die Innenstadt durchstreifen, die einem turmreichen und mittelalterlichen Freilichtmuseum gleicht. Gotische Bürgerhäuser, alte Getreidespeicher, das alles schön an der Weichsel gelegen. Und dann erkunden wir die Altstadt von Poznan (Posen). Der dortige „Stary Rynek“ – der zentrale Platz mit seinen Bürgerhäusern – wirkt sehr gemütlich und provoziert uns geradezu, in einem der vielen Restaurants zu Abend zu essen und ein gutes polnisches Bier zu probieren. 310 km (F)

7. Tag: Von Posen nach Breslau Und noch ein großer, mittelalterlicher Rynek: Er ist das Herzstück der schachbrettartig angelegten Altstadt von Wroclaw (Breslau). Wir freuen uns über die restaurierten Bürgerhäuser, die sich um das gotische Rathaus gruppieren. Über Brücken spazieren wir zur Dominsel, auf der sich stolz die Türme der gotischen Kathedrale erheben. Wir hören an der Jahrhunderthalle vom weltgrößten Kuppelbau aus Stahlbeton und finden uns in einem japanischen

Garten wieder, der an die Weltausstellung aus dem Jahr 1913 erinnert. 170 km (F, A)

8. Tag: Von Breslau nach Krakau Wir machen uns auf den Weg nach Tschenstochau. Im Paulinerkloster auf dem Hellen Berg von Tschenstochau sehen wir die Schwarze Madonna, die Schutzpatronin Polens. Kein geringerer als der Evangelist Lukas soll das Bildnis geschaffen haben. Am Nachmittag erreichen wir den Ort Tyniec. Mit Freude führen uns die Mönche durch ihre im neuen Glanz erstrahlende Benediktinerabtei. Sie sind stolz auf ihre regional hergestellten und nachhaltigen Produkte, die bei Gästen aus Nah und Fern beliebt sind. Am frühen Abend erreichen wir die Königstadt Krakau. 400 km (F)

9. Tag: Facettenreiches Krakau Rund sechs Jahrhunderte war das Krakauer Schloss Sitz der polnischen Könige. Wenn wir durch die weitläufigen Gänge streifen, tauchen wir ein in die Geschichte des Landes. Beeindruckt von den Grablegern der Könige und Nationalhelden in der Wawel-Kathedrale stehen wir wenig später auf einem der größten mittelalterlichen Plätze Europas. Geteilt wird er vom ältesten Einkaufszentrum der Stadt – den Tuchhallen. Unser Blick schweift von den prächtigen

Häusern einer wohlhabenden Bürgerschaft zu den ungleichen Türmen der Marienkirche, von denen ein Trompetensignal erschallt. Wir klären vor Ort, was es damit auf sich hat, ehe wir uns im Innenraum des Gotteshauses am berühmten Veit-Stoß-Altar erfreuen. In den Cafés trinken die Gäste starken polnischen Kawa und schauen den Blumenfrauen bei der Arbeit zu. Am Nachmittag erkunden wir einen besonderen Stadtteil – Kazimierz. Hier waren bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts jüdische Religion, Kultur und Brauchtum lebendig. Wir spazieren von der Synagoge zum uralten Friedhof. Wir freuen uns auf den letzten Abend, der ein ganz besonderer ist. Melancholische Klänge der Klezmer-Musik begleiten unser Abendessen in einem der Restaurants von Kazimierz. (F, A)

10. Tag: Krakau zwischen Tradition und Moderne Do widzenia! Auf Wiedersehen, Polen. Zurück nach Hause geht es mit der Bahn oder dem Flugzeug. (F)

Fahrplan-, Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

10-Tage-Studienreise **ST 268T001**
p. P. im DZ ab € 2.295 / ab € 2.145*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

15 12 17 18 11

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Bahn-/Flugreise und für andere Bahnhöfe/Flughäfen – erhalten Sie unter www.gebeco.de/268T001 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 550

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Warschau, Sensburg, Danzig, Posen, Breslau und Krakau. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/268T001
- 9x Frühstück, 6x Abendessen

Bahnreise

- Bahnfahrten Berlin – Warschau und Krakau – Berlin in der 2. Klasse (EC)*
- Sitzplatzreservierung Berlin – Warschau und Krakau – Berlin*

Flugreise

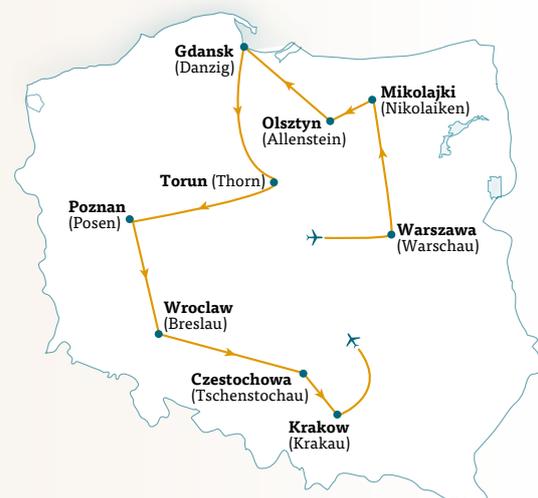
- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Warschau/ ab Krakau (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Masuren: Orgelkonzert und Bootsfahrt auf dem Spirding-See
- Die Schwarze Madonna von Tschenstochau
- Königsschloss Wawel in Krakau
- Polnisches Spezialitätenessen in Krakau
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





7-Tage-Erlebnisreise ab € 1.595

- Krakau, Warschau und Danzig in einer Reise
- Marienkirche in Danzig
- Ausflug zur Marienburg



Krakauer Tuchhalle und Marienbasilika

Polen zum Kennenlernen

Auf dieser Reise in unser Nachbarland Polen besuchen wir die altherwürdige Königsstadt Krakau, die prosperierende Hauptstadt Warschau und die alte Hansestadt an der Ostsee, Danzig. Es bleibt genügend Freizeit für eigene Erkundungen. Lernen Sie mit uns gemeinsam diese drei polnischen Städte kennen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

1. Tag: Anreise nach Krakau Die Bahn, oder das Flugzeug bringen Sie im Laufe des Tages nach Krakau. Am Abend kommen wir erstmals mit unserer Reiseleitung zusammen und treffen uns zu einem gemeinsamen Abendessen. Wir stimmen uns auf die Reise ein. (A)

2. Tag: Krakau: die alte Königstadt Wir erkunden wir das historische Krakau. Jeder Stein der tausendjährigen Stadt könnte eine Geschichte erzählen. Wir beginnen unsere Entdeckungstour in der Altstadt auf einem der größten mittelalterlichen Marktplätze Europas. Wir bewundern die farbenprächtigen Gebinde der Blumenfrauen und hören den Straßenmusikanten zu. Geteilt wird er vom ältesten Einkaufszentrum der Stadt – den Tuchhallen. Unser Blick schweift von den prächtigen Häusern einer wohlhabenden Bürgerschaft zu den ungleichen Türmen der Marienkirche, von denen ein Trompetensignal erschallt. Wir klären vor Ort,

was es damit auf sich hat, ehe wir uns im Innenraum des Gotteshauses am berühmten Veit-Stoß-Altar erfreuen. Imposant erhebt sich am Ufer der Weichsel der Wawel mit dem Königsschloss. Der Burgberg gilt als heilige Stätte, auf der über Jahrhunderte die polnischen Herrscher residierten. In der Kathedrale auf dem Wawel begeben wir uns auf eine Zeitreise durch die polnische Geschichte, diente sie doch als Grabstätte vieler Monarchen und berühmter Persönlichkeiten. Das Schloss und die Kathedrale sind architektonisch ein echter Hingucker. Über die Jahrhunderte wurden die Gebäude immer wieder umgebaut und erweitert – das natürlich im jeweils vorherrschenden Stil; wir finden also romanische Rundbögenfenster, gotische Türme, Tore aus der Renaissance, sowie hier und da Beispiele des Barock. Wirklich interessant. Wir spazieren dann in einen besonderen Stadtteil – Kazimierz. Hier waren bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts jüdische Religion, Kultur und

Brauchtum lebendig. Wir spazieren von der Synagoge zum uralten Friedhof. Der Rest des Tages steht Ihnen zur freien Verfügung. Vertiefen Sie die Eindrücke auf eigene Faust oder Sie beobachten in einem der zahlreichen Cafés und Restaurants rund um die Tuchhalle das bunte Treiben. (F)

3. Tag: Von Krakau nach Warschau Wir verabschieden uns von Krakau und fahren am Vormittag, ganz nachhaltig, in rund 3,5 Stunden mit der Bahn nach Warschau. „Witamy w Warszawie!“ Willkommen in der Hauptstadt Polens! Transfer zum Hotel und Check In. Der Rest des Nachmittages bis zum gemeinsamen Abendessen steht für erste Erkundungen zur freien Verfügung. Am Abend kehren wir in das Restaurant „Gospoda Kwiaty Polskie“ ein und genießen die polnische Küche. (F, A)

4. Tag: Die Hauptstadt Warschau Warschau überrascht! Die im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstörte Stadt zeigt uns ihr traditionsbewusstes und ihr modernes Gesicht. Auf unserem Stadtrundgang folgen wir dem Königsweg, der von Botschaften und Regierungsgebäuden gesäumt ist. Das Warschauer Schloss – wieder aufgebaut und heute in seiner frühbarocken Form wieder ein echtes Prunkstück – ist der Anziehungspunkt in der lebendigen Altstadt. Wir besuchen die Joaneskathedrale und bestaunen die imposante spätmittelalterliche Festungsanlage. Belagert wurde die Stadt nur in der zweiten Hälfte des 17. Jhds. im polnisch-schwedischen Krieg und die Festungsanlage erfüllte ihren Zweck als Bolwerk. Der Barbakan wurde im 19. Jhrd. teilweise abgetragen und das

Areal überbaut, doch in den 1930er Jahren begann man mit dem Wiederaufbau und der Rekonstruktion; so sehen wir ihn auch heute noch. Der Nachmittag steht Ihnen für eigene Erkundungen zur freien Verfügung. (F)

5. Tag: Von Warschau nach Danzig Nach dem Frühstück verlassen wir Warschau und fahren mit dem Zug nach Danzig. Nachdem wir in unser zentral gelegenes Hotel eingekcheckt haben, lernen wir die Hansestadt mit ihrer herrlich bunten wieder aufgebauten Altstadt kennen. Wir erkunden Danzig zwischen den bunten Patrizierhäusern rund um dem langen Markt und dem Rathaus mit seinem Roten Saal. Wenn Polens König nach Danzig reiste, gelangte er durch das Hohe Tor ins Stadtzentrum. Auch wir werden während unserer Stadtführung von dort über die Langgasse und den Langen Markt mit dem Neptunbrunnen zum Artushof spazieren. Auch für uns ist das architektonische Erbe der Hanse unübersehbar, trafen sich doch gerade hier die Kaufleute der Stadt zu Geschäften, aber auch zu Feiern. Am Grünen Tor, das sich zum Wasser hin öffnet, sehen wir die Lange Brücke über die Motlau und das Wahrzeichen der Stadt, das

Krantor. Die vornehme Frauengasse mit ihren ganz eigenen Terrassen vor den Häusern führt zur Marienkirche, der größten Backsteinkirche der Welt. Wir besuchen die mächtige Marienkirche mitten in der Altstadt. Besonders beeindruckend: die astronomische Uhr aus dem 15. Jhrd. Diese Uhr kommt Ihnen vielleicht sogar bekannt vor, denn sie diente mindestens als Vorlage, der astronomischen Uhr in der Rostocker Marienkirche, wenn sie nicht sogar auch von Hans Düringer, einem bekannten Uhrmacher aus Danzig, selbst errichtet wurde. (F)

6. Tag: Hansestadt Danzig Genießen Sie den Vormittag zur freien Verfügung in Danzig und besuchen Sie z.B. das ausgezeichnete Solidarnosc Zentrum. Die Ausstellung ist interaktiv und mit vielen Beiträgen von Zeitzeugen sehr interessant gestaltet. Am Nachmittag fahren wir nach Malbork. Aus der Ferne grüßt bereits die Marienburg. Sie ist eng mit der Geschichte des Deutschen Ordens verbunden. Seit 1280 war die Marienburg dessen Konventsitz. Hier residierten die Großmeister des Ordens. Die imposante Anlage aus rotem Backstein gilt heute als die größte mittelalterliche Festung in Europa. Sie wurde im Laufe der Jahr-

hunderte ständig vergrößert, aber auch mehrmals zerstört, geplündert und immer wieder aufgebaut. Vor allem der Hochmeisterpalast verkörpert mit seinen Zinnen und Türmen einstige höfische Pracht. Zum Ende des zweiten Weltkriegs wurde die Burg sehr stark beschädigt und die sorgfältigen Restaurierungsarbeiten verdeutlichen das Engagement, dieses bedeutende Stück Geschichte für zukünftige Generationen zu bewahren. Noch heute ist deutlich erkennbar welche Teile der Burg neu errichtet werden mussten und welche noch im Originalzustand vorhanden sind. Am Abend führt uns unsere Reiseleitung in ein Restaurant aus, wo wir auch von der polnischen Küche Abschied nehmen werden. Natürlich darf auch ein Gläschen Goldwasser nicht fehlen! 130 km (F, A)

7. Tag: Abschied von Polen Do widzenia! Auf Wiedersehen, Polen. Zurück nach Hause geht es mit der Bahn oder dem Flugzeug. (F)

Fahrplan-, Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Hafen in Danzig



Marktplatz in Warschau

7-Tage-Erlebnisreise **2680016**
p. P. im DZ ab € 1.595 / ab € 1.445*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

13 17 8 5 2

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Bahn-/Flugreise und für andere Bahnhöfe/Flughäfen – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2680016 und in Ihrem Reisebüro.

Preis Einzelzimmer ab € 395

Teilnehmerzahl mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Rundreise im landestypischen Klein- bzw Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- Bahnfahrten laut Programm in der 2. Klasse
- 6 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Krakau, Warschau und Danzig. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2680016
- 6x Frühstück, 3x Abendessen

Bahnreise

- Bahnfahrten Berlin – Krakau und Danzig – Berlin in der 2. Klasse (EC)*
- Sitzplatzreservierung Berlin – Krakau und Danzig – Berlin*

Flugreise

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Krakau/ab Danzig (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

Bei Gebeco selbstverständlich

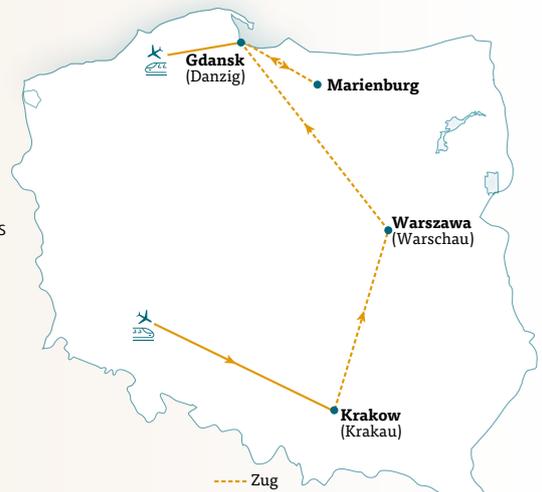
- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Stadtbesichtigung Krakau, Warschau und Danzig
- Besichtigung der Marienkirche und Wawel-Schloss
- Unterwegs im Jüdischen Viertel Krakaus
- Besuch der Johanneskathedrale in Warschau
- Besuch des Artushofs
- Marienkirche in Danzig mit astronomischer Uhr
- Ausflug zur Marienburg
- Polnisches Spezialitätenessen
- Einsatz von Audio-Geräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





7-Tage-Erlebnisreise ab € 1.395

- Bei den Philipponen in Masuren
- Schloss Heilsberg
- Fahrt auf den masurischen Seen



Danzig

Danzig und Masuren zum Kennenlernen

Während dieser Reise spazieren wir in Masuren zu den glasklaren Seen, besuchen die Marienburg, den einstigen Sitz des deutschen Ordens und durchstreifen die Gassen der alten Hansestadt Danzig. Eine Reise nicht nur für Naturfreunde!

1. Tag: Auf nach Danzig Sie erreichen Danzig im Laufe des Tages per Bahn oder Flugzeug. Nach Ihrer Ankunft Transfer ins Hotel. Je nach Ankunftszeit bleibt eventuell Zeit für erste Erkundungen auf eigene Faust. Am Abend lernen wir uns dann alle bei einem gemeinsamen Abendessen kennen und stimmen uns auf ein paar interessante Tage im Norden Polens ein. (A)

2. Tag: Danzig: Perle der Ostsee Die mächtige Hansestadt Danzig zeigt sich von ihrer besten Seite: Wenn Polens König nach Danzig reiste, gelangte er durch das Hohe Tor ins Stadtzentrum. Auch wir werden während unserer Stadtführung von dort über die Langgasse und den Langen Markt mit dem Neptunbrunnen zum Artushof spazieren. Auch für uns ist das architektonische Erbe der Hanse unübersehbar, trafen sich doch gerade hier die Kaufleute der Stadt zu Geschäften, aber auch

zu Feiern. Am Grünen Tor, das sich zum Wasser hin öffnet, sehen wir die Lange Brücke über die Mottlau und das Wahrzeichen der Stadt, das Krantor. Die vornehme Frauengasse mit ihren ganz eigenen Terrassen vor den Häusern führt zur Marienkirche, der größten Backsteinkirche der Welt. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Unser Tipp: Wie wäre es mit einem Besuch im Nationalmuseum? Hier hängt Memlings Tryptichon „Das jüngste Gericht“, dessen kuriose Geschichte sogar zu diplomatischen Verwicklungen führte. (F)

3. Tag: Mittelalterliche Marienburg Es geht früh los und wir fahren nach Malbork (Marienburg), der im Mittelalter mächtigsten Festungsanlage Europas. Die imposante Anlage aus rotem Backstein gilt heute als die größte mittelalterliche Festung in Europa. Wir vertiefen hier die Geschichte und Kultur des Deutschen Ordens. Vor

allem der Hochmeisterpalast verkörpert mit seinen Zinnen und Türmen einstige höfische Pracht. Am Nachmittag erreichen wir die vitale Großstadt Olsztyn (Allenstein), das historische Zentrum der Region Ermland-Masuren. Wir bewundern das imposante Schloss Allenstein, das Wahrzeichen der Stadt. Dieses Juwel ist eng mit dem Wirken des berühmten Astronomen Nikolaus Kopernikus verbunden. Beim Schlendern über den lebhaften Marktplatz, umgeben von schönen Gebäuden genießen wir das Flair der Altstadt. In einem Cafe erfahren wir über ehemaligen Königsberger Marzipan, welches hier nach traditioneller Art wieder hergestellt wird. Freuen Sie sich auf die kleine süße Verkostung. Am Abend endet der heutige Tag in Sensburg – unser Zuhause für die kommenden Nächte. 390 km (F,A)

4. Tag: Masuren entdecken Kapellen am Wegesrand begrüßen uns schon auf dem Weg zum Wallfahrtsort Swieta Lipka. Der Ort, der auf deutsch Heiligelinde heißt, ist bis heute einer der bekanntesten Wallfahrtsorte des Marienkults in Polen. Die örtliche Basilika mit Kreuzgang ist eines der bedeutendsten Barockdenkmäler Polens und wirklich sehr beeindruckend. Wir lauschen einem kleinen Zwischenspiel auf der kunstvollen Orgel. Nicht weit entfernt befindet sich das ehemalige militärische Lagezentrum Wolfsschanze bei Ketrzyn (Rastenburg), welches wir gemeinsam besuchen. Ein unheimlicher Ort. Inmitten der heute mit Moos und Flechten überzogenen Ruinen der ehemaligen Bunker befindet sich eine kleine Gedenkstätte des 20. Juli 1944. Nach dieser (grausamer) historischen Station, entspannen wir bei einem gemeinsamen



Masuren

Bootsausflug auf einem der masurischen Seen. Das Land Masuren rühmt sich der über 3.000 Seen miteinander verbunden mit Fließchen und Kanälen und ist eine der letzten naturnahen Regionen Europas. Am Abend genießen wir die Ruhe und Natur bei einem gemeinsamen Grillabend. (wetterabhängig). 280 km (F,A)

5. Tag: Naturlandschaft Masuren Wer an Masuren denkt, denkt an dichte Mischwälder, Wildwiesen, weitläufige Heidelandschaften und zahlreiche Wasserläufe und klare, tiefe Seen – so geht es Ihnen doch auch, oder? Heute machen wir uns ein eigenes Bild und erfahren diese weitläufige ursprüngliche Landschaft bei einem Besuch in der Johanniskirche Heide, dem größten Waldgebiet im ehemaligen Ostpreußen. Die dichten Nadelwälder werden immer wieder durch eine Vielzahl von verschiedenen Laubbäumen aufgelockert, die im Herbst ihr tolles Farbenspiel präsentieren. Um Wojnowo/ Eckersdorf sehen wir typisch Holzhäuser und besuchen das Kloster der Altgläubigen. Hier erfahren wir, dass sich im 19.

Jhr. Philipponen ansiedelten, die aufgrund ihres Glaubens Russland verlassen mussten. Lassen wir diesen Besuch romantisch ausklingen: wir gleiten in einem Staakenkahn auf dem Fließchen Krutynia unter einem Geflecht von grünen Baumkronen dahin und entdecken anschließend die Region bei einer leichten Wanderung hautnah. Bevor wir in unser Hotel antreffen, verbringen wir den Nachmittag in bekannten Stadt Nikolaiken. 80 km (F,A)

6. Tag: Zurück nach Danzig Heute verlassen wir Masuren und kehren durch die Region Ermland nach Danzig zurück. Am Vormittag besuchen wir zunächst die prächtige Architektur der Burg Heilsberg – eigentlich das Schloss der ermländischen Bischöfe im gleichnamigen Ort, bevor wir in Frauenburg die Ostsee wieder fest im Blick haben. Hier begegnen wir uns wieder mit dem Leben des großen Astronomen Kopernikus, der hier lange Zeit wirkte und in der imposanten Kathedrale begraben wurde. Am Fuße des Dombergs steht ein Wasserturm mit dessen Erbauung bereits im ausklingenden Mittelalter begonnen wurde. Ab Ende

des 16.Jhd. war er dann in Betrieb und versorgte den Domberg durch eine ausgeklügelte Schaufeltechnik mit Trinkwasser – diese Technik war einzigartig und es gab zu der Zeit nur eine weitere Anlage in Europa, die auf diese Art und Weise für Frischwasser sorgte. Heutzutage hat man von diesem Turm eine fantastische Aussicht auf das Frische Haff – wir überzeugen uns selbst. Am Abend erreichen wir wieder Danzig und lassen die Erlebnisse der letzten Tage bei einem Abendessen in einem Restaurant Revue passieren. Natürlich darf ein Gläschen „Goldwasser“ zum Anstoßen nicht fehlen. 260 km (F, A)

7. Tag: Abschied von Polen Erlebnisreiche Tage liegen hinter uns. Die Bahn oder das Flugzeug bringt Sie von Danzig aus zurück nach Hause. (F)

Fahrplan-, Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

7-Tage-Erlebnisreise R 2680007
p. P. im DZ ab € 1.395 / ab € 1.230*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

28 25 30 27 8

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Bahn-/Flugreise und für andere Bahnhöfe/Flughäfen – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2680007 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer € 200

Teilnehmerzahl mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Rundreise im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 6 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Danzig und Sensburg. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2680007

- 6x Frühstück, 5x Abendessen

Bahnreise

- Bahnfahrten Berlin – Danzig und Danzig – Berlin in der 2. Klasse (EC)*
- Sitzplatzreservierung Berlin – Danzig und Danzig – Berlin*

Flugreise

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Danzig (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Stadtbesichtigung Danzig
- UNESCO-Welterbe Marienburg
- Orgelkonzert in Heiligelinde

- Besuch der Wolfschanze
- Stakenkahnfahrt
- Burgbesichtigung Heilsberg
- Wasserturm von Frauenburg
- Grillabend
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- 1 Übernachtung auf einem Gutshof im Lahemaa Nationalpark
- Dünen der Kurischen Nehrung
- Danzig, Vilnius, Riga und Tallinn



Ostseeküste

Die Ostseeküste – von Polen ins Baltikum in der Kleingruppe

Begleiten Sie uns auf dieser reizvollen Länderkombination. Die Perle der Ostsee Danzig zu Beginn der Reise, silbern glänzende masurischen Seen im Abendlicht und alte Ritterburgen, die sich stolz aus den dichten Wäldern erheben. Im Baltikum erkunden und entdecken wir gemeinsam die wichtigsten Städte mit ihrem einzigartigen Flair und erleben die historisch gewachsenen landschaftlichen und kulturellen Unterschiede des jeweiligen Landes. Geruhsam entdecken wir ehrwürdige Hansestädte, entzückende Dörfer und erkunden auf leichten Wanderungen urwüchsige Nationalparks.

1. Tag: Willkommen in Polen Sie fliegen nach Danzig und werden nach Ihrer Ankunft in das Hotel gebracht. Abhängig von Ihrer Ankunftszeit bleibt Ihnen vielleicht noch Zeit, die schöne Hansestadt bei einem ersten Bummel selbst zu erkunden. Am Abend treffen wir uns am Fluss Motlau in einem gemütlichen Restaurant und lernen uns bei einem gemeinsamen Abendessen kennen. Ein Schluck Danziger Goldwasser darf natürlich nicht fehlen! Die Reise beginnt! (A)

2. Tag: Danzig: Perle der Ostsee Am Vormittag erkunden wir Danzig zwischen den bunten Patrizierhäusern rund um dem langen Markt und dem Rathaus mit seinem Roten Saal. Wenn Polens König nach Danzig reiste, gelangte er durch das Hohe Tor ins Stadtzentrum. Auch wir werden während unserer Stadtführung von dort über die Langgasse und den Langen Markt mit dem Neptunbrunnen zum Artushof spazieren. Auch für uns ist das architektonische Erbe der Hanse unübersehbar, trafen sich doch gerade hier die Kaufleute der Stadt zu Geschäften, aber auch zu Feiern. Am Grünen Tor, das sich zum Wasser hin öffnet, sehen wir die Lange Brücke über die Motlau und das Wahrzeichen der Stadt, das Krantor. Die vornehme Frauengasse mit ihren ganz eigenen Terrassen vor

den Häusern führt zur Marienkirche, der größten Backsteinkirche der Welt. Der Rest des Tages steht Ihnen für eigenen Erkundungen zur freien Verfügung. Vertiefen Sie die gewonnenen Eindrücke oder beobachten das geschäftige Treiben bei einem Kaffee oder Piwo. (F)

3. Tag: Mächtige Marienburg und die Masurische Seenplatte Wir verlassen Danzig und aus der Ferne grüßt bereits die Marienburg. Sie ist eng mit der Geschichte des Deutschen Ordens verbunden. Seit 1280 war die Marienburg dessen Konventsitz. Hier residierten die Großmeister des Ordens. Die imposante Anlage aus rotem Backstein gilt heute als die größte mittelalterliche Festung in Europa. Sie wurde im Laufe der Jahrhunderte ständig vergrößert, aber auch mehrmals zerstört, geplündert und immer wieder aufgebaut. Wir setzen unsere Reise nach Masuren fort und erreichen Olsztyn. Im Land der tausend Seen angekommen, stoppen wir in Polska Wiesz an einer Ziegenfarm, in der wie zu Großmutterzeiten leckerer Käse hergestellt wird. Kosten ist natürlich erlaubt und erwünscht! Am Abend erreichen wir unser Hotel in Sensburg. 210 km (F, A)

4. Tag: Stille und Weite Masurens In der Johannisburger Heide wandern wir von Krutyn aus

durch das Wald- und Sumpfeservat Zakret. Uralte Legenden erwachen zum Leben, wenn Sie die „Liebesbäume“ sehen. Nachdem wir in einem Stakenkahn das Flüsschen Krutyna erkundet haben, besuchen wir den Salon Marion Dönhoff. Wir kommen in kein Museum, sondern erleben ein offenes Haus, wo wir in Büchern blättern oder Texte der Gräfin hören können. Über Wojnowo, mit dem Kloster und den typischen Holzhäusern der Altgläubigen, fahren wir zurück nach Sensburg. 100 km (F, A)

5. Tag: Von Sensburg nach Vilnius Heute besichtigen wir Gizycko, die Stadt im Zentrum der großen Masurischen Seen, um die sich eine der schönsten Landschaften Polens erstreckt. Nach einer Stadtrundfahrt führt uns die Fahrt weiter über Augustow in die litauische Hauptstadt Vilnius. Willkommen im Baltikum! 350 km (F, A)

6. Tag: Vilnius: in der litauischen Hauptstadt Erkunden wir das „Jerusalem des Nordens“! Wir schlendern durch mittelalterliche Gassen mit gemütlichen Hinterhöfen zum Stadttor Ausros Vartei mit der Kapelle der Morgenröte und zum Gotischen Ensemble mit der anmutigen Annenkirche. Haben Sie schon einmal von Uzupis gehört? „Jenseits des Flusses“ liegt das Künstlerviertel mit seinen Cafés und Galerien. Vielleicht haben Sie Lust, am freien Nachmittag dort die Hand mit der Lampe oder den Trompete spielenden Engel zu suchen. (F)

7. Tag: Vilnius – Klaipeda Es geht Richtung Ostsee. Nach einem Fotostopp an der gotischen Wasserburg Trakai besuchen wir das Viertel der Karaimen und bereiten gemeinsam „Kybyn“ – eine sehr typisches herzhafte Gebäck – zu. Anschließend fahren wir nach Klaipeda, wo wir auf dem Theaterplatz dem „Ännchen von Tharau“ begegnen. 350 km (F)

8. Tag: Ein Tag auf der Kurische Nehrung Von Klaipeda aus setzen wir am Morgen mit der Fähre auf die schmale, sandreiche Halbinsel über. Wir fahren durch lichte Kiefern- und Birkenwälder – links das Haff, rechts die Ostsee – und erreichen über Juodkrante, den Fischerort Nida mit seinen vielen, schilfgedeckten Fischerhäusern. Schon Thomas Mann konnte sich der herben Schönheit der Kurischen Nehrung nicht entziehen und verbrachte

hier mehrmals die Sommer. Wir besuchen sein Ferienhaus auf dem Schwiegermutterberg. Auf der Hohen Düne haben wir nicht nur einen fantastischen Blick auf Haff und Ostsee, sondern spüren die Kraft der Elemente, die diese einmalige Naturlandschaft geschaffen haben. Später schauen wir einem Bernsteinschnitzer über die Schulter und staunen, wie das „Gold der Ostsee“ bearbeitet wird. Unser Abendessen nehmen wir heute in einen der kleinen Restaurants in Nida ein. Nach Klaipeda zurückgekehrt, lassen wir hier den Abend ausklingen. (F, A)

9. Tag: Klaipeda – Riga Heute geht es entlang der Ostseeküste in das Seebad Palanga. Die Promenade ist ein guter Platz für eine Kaffeepause! Bei Siauliai halten wir am Berg der Kreuze – ein magischer Ort des Glaubens und des litauischen Nationalbewusstseins, der schon seit dem Mittelalter existiert. Am Abend erreichen wir die lettische Hauptstadt Riga. 320 km (F, A)

10. Tag: Riga: nicht nur die architektonische Entdeckungen Ein ganzer Tag in Riga! Die lettische Hauptstadt stand im Laufe der Geschichte immer im Mittelpunkt vieler Handelsinteressen zwischen Ost und West. Und so hören wir an der Kleinen und Großen Gilde und am Schwarzhäupterhaus, mit seiner schön gestalteten Fassade, von den engen Kontakten der Kaufleute der Hanse. Wir stehen vor den tris brali, den Drei Brüdern, und blicken auf drei Wohn- und Lagerhäusern. Vor dem Rigaer Dom erblicken wir das Denkmal Herders, der hier als Domherr wirkte. Im Dom selbst finden wir erneut viele deutschbaltische Spuren. Später bezaubern uns in der Neustadt die Albert-Straße mit vielen gut erhaltenen Jugendstilhäusern. Einen ungewöhnlichen Tipp für den freien Nachmittag? Im Cosmos Illusion Museum findet jeder Besucher sein Motiv. Fotografieren ist hier ausdrücklich erwünscht. (F, A)

11. Tag: Riga – Sigulda – Vijandi Das Urstromtal der Gauja prägt die Landschaft des gleichnamigen Nationalparks, der heute ein wahres Wanderparadies ist. In Sigulda kommen wir vorbei an der ehemaligen Ordensburg, über die Gutmannshöhle zur Burg von Turaida. Nach einem Abstecher in die Altstadt von Cesis mit ihren schönen Holzhäusern reisen wir weiter in den Süden Estlands nach Vijandi. 220 km (F, A)

12. Tag: Auf in den Lahemaa Nationalpark Nun ist es nicht mehr weit in den Laheemaa-Nationalpark, das Land der Buchten. Zwischen ruhigen Weilern, Wäldern und Grasflächen, in denen im Sommer der Duft von Heu schwebt, befindet sich das Gutshaus Palmse. Einst Domizil der Familie von Pahlen, ist es heute ein Museum, das wir besuchen und den Geschichten lauschen werden. Nur wenige Kilometer entfernt befindet sich der Gutshof Vihula Manor, wo wir übernachten werden. 120 km (F, A)

13. Tag: Lahema-Nationalpark: Natur pur Im Lahemaa-Nationalpark, dem „Land der Buchten“, begegnen uns die verschiedenen Landschaftsformen Estlands: Wald, Hochmoor und eine zerklüftete Küste, in deren kleinen Buchten sich malerische Fischerdörfer verbergen. Interessante botanische Entdeckungen machen wir im Hochmoor „Viru raba“. Über einen Brettersteg gelangen wir zu einem Aussichtsturm, von dem der Blick über den bunten Moortepich streift. Zur Mittagszeit kehren wir im alten Fischerdorf Altja in ein uriges Gasthaus ein. Im Anschluß unternehmen wir einen Spaziergang durch das kleine Dorf bis zur Ostsee und blicken in die Ferne! Am Abend erreichen wir dann Tallinn. 100 km (F, M)

14. Tag: Mittelalterliches Tallinn Tallinn lässt sich am besten zu Fuß erkunden. Auf dem Domberg, vorbei am „Langen Herrmann“ und nach einer Stippvisite in der orthodoxen Alexander-Newski-

Kathedrale, kommen wir während unseres Stadtrundgangs in der Oberstadt auch zur Domkirche und finden hier Spuren deutsch baltischen Geschichte und fragen uns, was es mit den deutschen Inschriften auf den Grabtafeln zu tun hat. Unsere Reiseleitung kennt die Antwort. Nicht weit davon ist der Aussichtspunkt, von dem der Blick über die Kirchtürme und Dächer der Unterstadt schweift, ehe er sich in der blauen Ostsee verliert. Durch schmale Gassen und Kopfsteinpflaster erreichen wir die mittelalterliche Unterstadt und stehen vor dem Rathaus, das vom „Alten Thomas“ geschützt wird. Wir spazieren durch die Pikk-Straße zu den „Drei Schwestern“ und verweilen vor der Heiligengeistkirche und schauen uns die Fassade genauer an. Noch heute misst die Uhr aus dem 15. Jahrhundert die Zeit. Am Nachmittag bleibt genügend Zeit für eigene Erkunden! Wie wäre es mit einem Bummel durch die Katharinen-gasse. Der ehemalige Mönchgang beginnt als Durchgang an der Vene-Straße und verläuft entlang der Südseite des Katariina-Klosters. Hier können Sie den Handwerksmeistern bei der Herstellung von Keramikwaren, Hüten und beim Glasblasen zu sehen. Sie möchten lieber noch einmal die Highlights vom Morgen auf eigene Faust erkunden und vertiefen? Nur zu. Ansonsten laden auch unzählige Cafés, Restaurants und Galerien zum Verweilen ein. Ihre Reiseleitung gibt Ihnen gerne Tipps! Am Abend treffen wir uns zu einem Abschiedsessen in einem Restaurant in der Altstadt zusammen. (F, A)

15. Tag: Rückreise Voller neuer Eindrücke fahren Sie zum Flughafen und treten die Heimreise an. Eine erlebnisreiche Reise endet! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

15-Tage-Erlebnisreise R 2L60011
p. P. im DZ ab € 3.495 / ab € 3.165*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	14	9	6	3
J	F	M	A	M
J	J	A	S	O
N	D			

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2L60011 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 570

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Danzig/ab Tallinn (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie Ein- und Ausreisesteuern*
- Rundreise/Ausflüge im komfortablen Reisebus mit Klimaanlage

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 14 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Danzig, Mragowo, Vilnius, Klaipeda, Riga, Vijandi und Vihula. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2L60011
- 14x Frühstück, 1x Mittagessen, 9x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Stadtrundgang Danzig
- mittelalterliche Festungsanlage Marienburg
- Besuch einer Ziegenkäseerei
- Stakenahnfahrt
- Masurische Seenlandschaft
- Stadtrundgang Vilnius
- Fotostopp an der Wasserburg Trakai
- Kybyn Meisterklasse
- auf der Kurischen Nehrung
- Schwiegermutterberg und Hohe Düne
- Besuch bei einem Bernsteinschnitzer
- Berg der Kreuze
- Stadtrundgang Riga
- Besuch im Gauja-Nationalpark
- Holzhausarchitektur in Cesis
- Übernachtung im Laheema-Nationalpark
- Mittagessen in urigem Ambiente
- Stadtrundgang Tallinn

- Besuch bei den Handwerksmeistern in der Katharinen-gasse
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen



**10-Tage-Wanderreise ab € 1.895**

- Wanderung auf die Hohe Düne in Nida
- 1 Übernachtung auf einem Gutshof im Lahemaa-Nationalpark
- Mit Moorschuh im Hochmoor Viru Raba

Kemerer-Nationalpark in Lettland



Wandern im Baltikum

1. Tag: Anreise nach Vilnius Sie fliegen in die litauische Hauptstadt Vilnius. Bei unserem gemeinsamen Abendessen lernen wir uns kennen. (A)

2. Tag: Vilnius und die Hügel von Kernave

Wir beginnen unsere Entdeckungen in der litauischen Hauptstadt am Gotischen Ensemble. Durch male-riche Gassen spazieren wir zur alten Universität mit ihren farbenfrohen Innenhöfen. Später machen wir uns in die erste Hauptstadt des Landes auf: Kernave. Wir erklimmen Hügel für Hügel und hören dabei von ihren ganz eigenen Legenden und Geheimnissen. 70 km (F, M) ↑ 50 m, ↓ 50 m, ☉ ca. 2-3 Std.

3. Tag: Von Vilnius auf die Kurische Nehrung

Wir verlassen Vilnius und erreichen die einstige großfürstliche Residenz Trakai. Dieses schöne Fleckchen Erde lädt uns geradezu zu einem Spaziergang ein! Elm Anschluss fahren wir nach Klaipeda. Wir setzen mit der Fähre nach Smiltyne auf die Kurische Nehrung über und fahren durch lichte Kiefernwälder bis Juodkrante. Uns zieht es zum Hexenberg und anschließend zum Lehrpfad, der zur Grauen Düne führt. 310 km (F, A) ☉ ca. 2 Std.

4. Tag: Wanderung zur Hohen Düne Wir wandern, durch lichte Kiefernwälder und steigen hinauf auf die Hohe Düne – die höchste in Nord-europa. Später schlendern wir an hübschen Fischerhäusern vorbei zum Schwiegermutterberg. Der Schriftsteller Thomas Mann war begeistert von der wilden Schönheit der Natur zwischen Ostsee und Haff und kaufte sich hier ein Sommerhaus – heute ein Museum. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Wer möchte, fährt optional mit einem Kurenkahn hinaus auf das Haff. (F) ↑ 60 m ↓ 60 m ☉ 3 Std.

5. Tag: Von Nida nach Riga In Klaipeda spazieren wir durch die Altstadt zum „Ännchen von Tharau“. Bei Siauliai halten wir am Berg der Kreuze – ein magischer Ort des Glaubens und des litauischen Nationalbewusstseins. In Lettland angekommen, freuen wir uns in der Bucht von Riga auf eine Wanderung am weißen Sandstrand in Jurmala und im Kemerer-Nationalpark. Am Abend erreichen wir Riga. 270 km (F, M) ☉ ca. 2,5 Std.

6. Tag: Alte Hansestadt Riga Wir lernen die let-tische Hauptstadt bei einem Stadtrundgang kennen.

Das Schwarzhäupterhaus, die Tris brali und der Dom zeugen von der reichen Geschichte der Stadt. In der Neustadt bezaubern uns die Straßenzüge mit gut er-haltenen Jugendstilhäusern. Der Nachmittag steht für eigene Entdeckungen zur freien Verfügung. (F)

7. Tag: Von Riga in den Lahemaa-Nationalpark

Im tief eingeschnittenen Tal der Gauja erkunden wir einen Teil des größten und ältesten National-parks des Baltikums. Wir genießen den Ausblick auf die sanften Hügel, ehe wir von der livlän-dischen Ordensburg zur Gutmannshöhle wandern. Den Abend verbringen wir in Estland auf einem Gutshof mitten im Lahemaa Nationalpark. 355 km (F, M) ↑ 200 m, ↓ 200 m, ☉ 3 Std.

8. Tag: Vom Lahemaa nach Tallinn Im Lahemaa-Nationalpark begegnen uns die verschiedenen Landschaftsformen Estlands: Wald und eine zer-klüftete Küste, in deren kleinen Buchten sich male-rische Fischerdörfer verbergen. Im Gutshaus von Palmse tauchen wir in das wechselvolle Leben der Familie von Pahlen ein. Einzigartig sind die Moor-landschaften, wie das Hochmoor „Viru raba“, in das einer der am besten zugänglichen Moorpfade Estlands führt. Abends erreichen wir Tallinn. 70 km (F, M) ☉ 2 Std.

9. Tag: Stadt der Türme Tallinn entdecken wir zwischen dem „Langen Herrmann“ und der „Dickten Margarethe“. Über schmale Gassen mit Kopfsteinpflaster erreichen wir die Unterstadt und stehen vor dem Rathaus, das vom „Alten Thomas“ geschützt wird. Wer möchte, bleibt noch länger auf dem quirligen Marktplatz, denn viele Straßen-café laden zum Verweilen ein. Am Abend kom-men wir in einem Restaurant zusammen und las-sen die vergangenen Tage Revue passieren. (F, A)

10. Tag: Abschied vom Baltikum Erlebnisreiche Wandertage liegen hinter uns. Sie fliegen von Tallinn aus zurück in die Heimat. (F)

Fahrplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M= Mittagessen, A=Abendessen)

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen

10-Tage-Wanderreise**R 2L6H300**

p. P. im DZ ab € 1.895 / ab € 1.615*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				3								
			13	24	22	19	2					
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2L6H300 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 390

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16**Im Reisepreis inbegriffen**

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Berlin bis Vilnius/ab Tallinn (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Vilnius, Nida, Riga, Lahemaa und Tallinn. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2L6H300
- 9x Frühstück, 4x Mittagessen, 3x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Wandern zu den Burghügeln von Kernave
- Thomas-Mann-Haus in Nida
- Burgruine Turaida im Gauja-Nationalpark
- Im Kemerer-Nationalpark
- Abschiedsessen im Restaurant
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen**TA 2L6H30010**

Teilnehmerzahl mind. 2 Personen. Preis p. P.

- Fahrt mit einem Kurenkahn (4. Tag) € 30

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

max. Höhe über NN: 100 m

max. Höhendifferenz: 80 m

max. Wanderdauer:

ca. 3 Std.





- Mit dem Rad auf der Kurischen Nehrung
- Auf der Insel Saaremaa – Meteoritenkrater Kaali
- Freilichtmuseum von Jurmala

Kuhrische Nehrung,

Baltikum – mit Rückenwind entlang der Bernsteinküste

1. Tag: Anreise nach Vilnius Sie fliegen nach Vilnius und richten sich in Ihrem Hotel ein. Je nach Ankunftszeit können Sie einen ersten Stadtbummel unternehmen. Um 19.30 Uhr treffen wir uns in der Hotellobby und kehren gemeinsam in einem traditionellen Restaurant in der Altstadt ein. (A)

2. Tag: Vilnius: Ausflug nach Trakai Dieser Tag beginnt mit einer ausführlichen Stadtrundgang durch Vilnius. Viele Kirchen und Klöster prägen die Silhouette der Stadt. Nachdem wir unsere Drahtesel kennengelernt haben, schwingen wir uns in den Sattel und beginnen unsere Radwanderung. Wir fahren nach Trakai. Nach der Besichtigung der Burganlage radeln wir durch die malerische Landschaft. 80 km (F) ca. 20 Rad-km

3. Tag: Von Vilnius zur Kurischen Nehrung nach Klaipeda Wir fahren mit dem Bus zum Baltischen Meer. In Silute schwingen wir uns auf die Räder und beginnen die heutige Radtour durch die reizvolle Landschaft bis zur Halbinsel Kap Vente. Hier angekommen gönnen wir uns eine Verschnaufpause und lassen uns eine Besichtigung der Vogelwarte und des Leuchtturms Ventes Rangas nicht entgehen. Auf der Fahrt mit dem Bus nach Klaipeda zu unserer Unterkunft können wir unsere Erlebnisse Revue passieren lassen. 380 km (F) ca. 30 Rad-km

4. Tag: Klaipeda: Radfahrspaß auf der Kurischen Nehrung Wir beginnen den Tag und besuchen das malerische Fischerdorf Nida. Wir erleben den historischen Ortskern, besuchen das Bernsteinmuseum und lassen uns im Thomas-Mann-Haus die Geschichte näher bringen. Weiter radeln wir zur Hohen Düne und staunen über die „Sahara des Nordens“. Auf ebenen Radwegen führt uns der Weg durch den Nationalpark Kurische Nehrung (UNESCO Naturerbe) entlang beeindruckender Sandstrände durch jahrhundertalte Kiefernwälder. In Smiltyne angekommen nehmen wir die Fähre nach Klaipeda. Wer noch Lust nach weiteren Entdeckungen verspürt, spaziert am Abend noch durch die Altstadt von Klaipeda. 45 km (F, M) ca. 35 Rad-km

5. Tag: Von der Kurischen Nehrung nach Riga Am Vormittag radeln wir von Klaipeda in den Kurort Palanga. Dort angekommen erfahren wir mehr über die Geschichte des Ortes und lassen uns im Botanischen Park gelegenen Bernsteinmuseum vom „Gold der Ostsee“ verzaubern. Nach der Mittagspause radeln wir gestärkt entlang der malerischen

Küste zu dem ehemaligen Fischerort Sventoji. Am Abend erreichen wir Riga. 270 km (F) ca. 35 Rad-km

6. Tag: Riga: mit dem Rad nach Jurmala Erholt schwingen wir uns wieder auf's Rad: Heute geht es von Riga aus nach Jurmala, den malerischen Küstenort an der Ostsee. Die bunten Holzhäuser prägen hier das Stadtbild und besonders in den Sommermonaten ist hier viel los. Am Nachmittag sind wir zurück in Riga und erfahren auf einer Stadtbesichtigung mehr über diese über 800 Jahre alte Handesstadt. 25 km (F) ca. 35 Rad-km

7. Tag: Von Riga über Pärnu nach Saaremaa Geruhlos beginnen wir den Tag im Bus, auf der Fahrt pausieren wir in dem belebten Seebad Pärnu und setzen dann mit der Fähre von Virtsu nach Kuivastu auf die Insel Muhu über. Von dort gelangen wir auf die größte estnische Insel Saaremaa, schwingen uns auf die Räder und radeln durch kleine Wäldchen und üppige Landschaft. Wir fahren von Pulli bis Karja und besuchen den Windmühlenpark in Angla, sowie den Meteoritenkrater Kaali. 260 km (F) ca. 32 Rad-km

8. Tag: Auf der Insel Saaremaa Unsere heutige Radtour führt uns von Kuressaare auf ebenen Radwegen Richtung Süden zum schmalsten Stück der Insel. Genießen wir die Ruhe der Natur, denn hier sind wir fast allein unterwegs. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung um Kuressaare zu entdecken. Unbedingt sollten Sie die mittelalterliche Bischofsburg besuchen, die, von einem Burggraben umgeben, eindrucksvoll vor den Felsen der Küste liegt. (F) ca. 30 Rad-km

9. Tag: Von Kuressaare nach Tallinn: Mittelalter pur Heute lassen wir es ruhiger angehen: Eine gemütliche Fahrt mit Bus und Fähre bringt uns nach Tallinn und wir haben Zeit die vollständig erhaltene mittelalterliche Altstadt zu erkunden. Den letzten Abend im Baltikum lassen wir mit einem gemeinsamen Abschiedsessen in einem historischen Restaurant ausklingen. 220 km (F, A)

10. Tag: Heimreise von Tallinn Am Vormittag haben Sie die Gelegenheit für letzte Unternehmungen, bevor es heißt, Abschied zu nehmen. Fahrt zum Flughafen und Flug von Tallinn nach Deutschland. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

26 23 28 25

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2L6H301 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 360

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Berlin bis Vilnius/ab Tallinn (ggf. zzgl. Flufaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Vilnius, Klaipeda, Riga, Saaremaa/Kuressaare und Tallinn. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2L6H301
- 9x Frühstück, 1x Mittagessen, 2x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Fährüberfahrten Klaipeda-Smiltyne-Klaipeda inkl. Umweltschutzsteuer
- Fährüberfahrten Saaremaa-Insel
- Stadtrundgänge in Vilnius, Riga und Tallinn
- Thomas-Mann-Haus und die Kurische Nehrung
- Bernsteinmuseum
- Marken-Fahrrad 7-Gang Freilauf
- Helm, Schloss und wasserdichte Gepäcktasche
- Gepäcktransport während der Radtouren
- Begleitfahrzeug mit Umstiegsmöglichkeit und technischer Betreuung
- Abschiedsessen in einem historischen Restaurant
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort

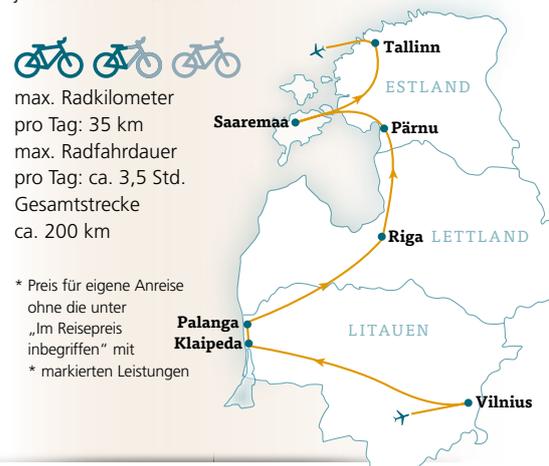
- Aufpreis E-Bike

TA 2L6H30101

€ 195

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

Perfekt vom Reiseleiter für uns organisiert: An einem Tag stärken wir uns mit einem Picknick je nach Wetter und Route.



max. Radkilometer

pro Tag: 35 km

max. Radfahrdauer

pro Tag: ca. 3,5 Std.

Gesamtstrecke

ca. 200 km

* Preis für eigene Anreise

ohne die unter

„Im Reisepreis

inbegriffen“ mit

* markierten Leistungen





- Ein ganzer Tag auf der Kurischen Nehrung
- Lahemaa-Nationalpark
- Zu Besuch auf einem Gutshof



Tallinn

Höhepunkte in den baltischen Staaten



Das Baltikum steckt voller Geheimnisse, Geschichten und Höhepunkte, die wir auf unserer gemeinsamen Reise hautnah erleben. Dabei bestaunen wir das „Jerusalem des Ostens“ – Vilnius, begeben uns auf die Spuren der Hanse in Riga und schlendern in Tallinn das „Lange Bein“ hinauf. Was genau es mit Letzterem auf sich hat? Das und vieles mehr möchte ich Ihnen sehr gerne zeigen! Ihr Olaf Kock

1. Tag: Anreise nach Vilnius Labas – hallo, Vilnius. Im Laufe des Tages Flug nach Vilnius. Nach Ihrer Ankunft Transfer in das Hotel. Am Abend führt Sie Ihre Reiseleitung in ein typisches Restaurant aus und wir stimmen uns gemeinsam auf die kommenden Reisetage ein. Herzlich Willkommen ! (A)

2. Tag: Entdeckungen in der Hauptstadt Litauens Schauen wir uns erst einmal in Vilnius um. Rund 50 Kirchen soll das streng katholische Jerusalem des Ostens einmal gehabt haben. Die schönsten und wichtigsten Bauwerke liegen auf unserer Route: Die schneeweiße klassizistische Kathedrale, die Annenkirche im Gotischen Ensemble

und die Kapelle der Morgenröte im Ausros-Tor. Die Universität Vilnius mit ihren zwölf Innenhöfen geht auf ein Jesuitenkolleg zurück, auch dies passt zur Stadtgeschichte. Die barocke Peter-Pauls-Kirche darf nicht fehlen und wir gucken sie uns an. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in einem Restaurant bleibt am Nachmittag Zeit für eigene Erkundungen. Sie haben die Wahl: Bummeln Sie durch die belebten Altstadtgassen, vorbei an Designläden bis hin zur Gasse der Literaten im Viertel Uzupis. Nur zu ! Oder einfach hinsetzen, Kaffee trinken und die Menschen an sich vorbeiziehen lassen. Wie Sie mögen. (F)

3. Tag: Von Vilnius über Trakai und Kaunas nach Klaipeda Nach dem Frühstück verlassen wir die litauische Hauptstadt und brechen in Richtung Ostsee auf. Unterwegs führt kein Weg an der mittelalterlichen Wasserburg von Trakai vorbei, wo wir einen Halt machen. Die ehemalige großfürstliche Residenz ist in eine malerische Seenlandschaft eingebettet – ein Fotostopp der Extraklasse. Auf nach Kaunas ! Ehemalige Hauptstadt, heute zweitgrößte Stadt des Landes und Zentrum für Forschung und Technik. Kaunas zeigt sich stolz und bodenständig. Nach einem kurzen Stadtrundgang mit Besichtigung der Kathedrale geht es weiter. Wir fahren entlang der Memel zu unserem heutigen Tagesziel, nach Klaipeda. 320 km (F, A)

4. Tag: Kurische Nehrung: auf den Spuren von Thomas Mann Heute stimmen alle, die es noch können, „Ännchen von Tharau“ an, wenn wir in der idyllischen Altstadt von Klaipeda (Memel) vor ihrem Denkmal stehen. Eine Fähre nimmt uns dann mit nach Smiltyne (Sandkrug) auf die Kurische Nehrung. Auf der alten Poststraße geht es über Juodkrante (Schwarzort) nach Nida (Nidden). Hier, auf dem „Schwiegermutterberg“, entspannte die Familie Mann in den Sommermonaten der Jahre 1930 und 1932. Im Thomas-Mann-Kulturzentrum folgen wir den Spuren des Nobelpreisträgers, ehe wir auf der Promenade in den kleinen Ort mit den braunen Holzhäusern zur Bernstein-Galerie spazieren. Und dann erklimmen wir die weißen Sandberge der Hohen Düne und blicken weit über das Haff. 50 km (F)

5. Tag: Von Klaipeda nach Riga Wir fahren nach Siauliai. Der „Berg der Kreuze“ ist ein magischer

Ort des Glaubens sowie des litauischen Nationalbewusstseins. Am Mittag werden wir auf einem Bauernhof erwartet, um bei Tee und Gebäck bei den Bauersleuten mehr über die lettische Lebensweise zu erfahren. In Rundale erwartet uns dann das „Versailles des Ostens“, das Schloss Rundale bei Bauska. Dieses farbenfrohe Barockensemble entstand als Sommerresidenz nach Entwürfen des Architekten Rastrelli. Höhepunkt der Besichtigung ist der goldene Saal, einst Thron- und Audienzsaal des Herzogs vom Kurland. Am frühen Abend erreichen wir Riga, die lettische Hauptstadt und nehmen unser Abendessen in einem Restaurant ein. 300 km (F, A)

6. Tag: Reizvolles Riga Riga lebte seit seiner Gründung im 12. Jahrhundert vom Handel über die Ostsee. Stattliche Kaufmannshäuser und Kirchen prägen die Gassen der Altstadt. Deutsch-baltische Kaufleute spielten dabei eine herausragende Rolle. Auch in der Petrikirche stoßen wir immer wieder auf Spuren der deutschbaltischen Besiedlung. Begeben wir uns weiter auf Spurensuche! Bei den Trisbrali, den Drei Brüdern haben wir eine weitere gefunden. Vor uns erheben sich drei Wohn- und Lagerhäuser, die wir so auch in Holland gesehen haben könnten. Auch das Schwarzhäupterhaus und und der Dom zeugen von dieser reichen Geschichte. Am Nachmittag bleibt Ihnen Zeit für eigene Erkundungen in der baltischen Metropole. (F)

7. Tag: Von Riga nach Tartu Wir schauen uns in der Neustadt Rigas um. Modern im Wortsinn kommen die reich verzierten Jugendstilhäuser in der Alberta iela, der Albert-Straße, daher. Die opulentesten Entwürfe stammten übrigens von Michail Eisenstein, dem Vater des berühmten Regisseurs. Wir fahren nach Sigulda und schauen uns die Stadt während einer Rundfahrt an. Bevor wir Richtung Tartu weiterfahren, besichtigen wir die Turaida Burg. In Tartu angekommen, haben Sie die Gelegenheit, sich frisch zu machen, bevor wir zum gemeinsamen Abendessen treffen. 245 km (F, A)

8. Tag: Von Tartu mit Besuch im Lahemaa-Nationalpark nach Tallinn Tartu, auf schwedisch

und deutsch dorpat, ist eine traditionsreiche Universitätsstadt heute die zweitgrößte Stadt Estlands und blickt auf mehr als 900 Jahre Geschichte zurück. Wir spazieren durch das klassizistische Zentrum über den repräsentativen Vorplatz des Rathauses zur Alten Universität und weiter zur Johanniskirche. Weiter führt uns die Fahrt in den Lahemaa-Nationalpark. Der Park befindet sich im Norden Estlands, etwa 70 Kilometer östlich der Hauptstadt Tallinn. Er erstreckt sich auf einer Fläche von 72.500 Hektar. Der Park wurde 1971 als erster Nationalpark der Sowjetunion gegründet, um die nordestnische Landschaft, das dortige Ökosystem und die Artenvielfalt als „estnische Erbe“ zu erhalten. Im Park leben einige vom Aussterben bedrohte Tierarten wie Fischadler, Steinadler, Seeadler, Schwarzstorch und Nerz, aber auch Elche, Luchse und Biber, die an den zahlreichen Bachläufen und kleinen Seen ihr Revier finden. Im Gut Palmse erinnern wir uns, dass früher deutsch-baltische Adelsfamilien in diesem Landstrich ihren Sitz hatten und schauen uns an, wie die Familie „von der Pahlen“ lebte, bevor wir einen Spaziergang durch das kleine, alte Fischerdorf Altja an der Ostsee unternehmen. Hier kehren wir in ein uriges Gasthaus zum Mittagessen ein. In das „Altja Korts“. Es wird Ihnen gefallen! Am Abend erreichen wir dann Tallinn. 185 km (F, M)

9. Tag: Mittelalterliches Tallinn Tallinn hinkt ein bisschen. Jedenfalls führen zwei Straßen, das „lange Bein“ und das „kurze Bein“ hinauf zum Domberg. Wir entscheiden uns für das lange und genießen zunächst den wunderbaren Ausblick über die ziegelroten Dächer der Bürgerhäuser und Türme der Stadt bis weit auf die Ostsee. Wir schlendern weiter durch die Oberstadt zum Dom St. Marien und stoßen hier auf viele Spuren aus der deutsch baltischen Geschichte. Bevor es in die Unterstadt zum Rathaus geht, besuchen wir noch die orthodoxe Alexander-Newski-Kathedrale. Rund um den Rathausplatz erwartet uns später eine charmante Mischung von gotischen Wohnhäusern mit kunstvoll gearbeiteten Portalen, uralten Warenspeichern und hochaufstrebenden Kirchtürmen. Wir betreten die aus dem 14. Jahrhundert stammende Heilig-Geist-Kirche, die uns mit einem

einzigartigen Schrankaltar überrascht. Am Abend essen wir noch einmal in einem Restaurant und lassen das erlebte der letzten Tage Revue passieren. (F, A)

10. Tag: Auf Wiedersehen! Unsere baltischen Tage sind vorüber. Vor uns liegt der Flug nach Hause. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)



Kathedrale in Vilnius

10-Tage-Studienreise **ST 2L6T000**
p. Pim DZ ab € 1.995 / ab € 1.715*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

				8	5					
	29		10	22	19	9				
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2L6T000 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 395

Teilnehmerzahl mind. 12 / max. 26

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Vilnius/ab Tallinn (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage

- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Vilnius, Klaipeda, Riga, Tartu und Tallinn. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2L6T000
- 9x Frühstück, 1x Mittagessen, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- In der alten Universität von Vilnius
- Halt an der Wasserburg Trakai
- Zu Besuch in Kaunas
- Am Berg der Kreuze in Siauliai
- Besichtigung von Schloß Rundale
- Zu Besuch auf einem Bauernhof bei Tee und Gebäck
- Backsteingotik pur: in der Petrikirche zu Riga
- Estnische Universitätsstadt Tartu
- Im Laahemaa-Nationalpark
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Übernachtungen auf der Insel Saaremaa und auf einem Gutshof
- Ein ganzer Tag auf der Kurischen Nehrung
- Bei Bauersleuten zu Tee und Gebäck

Tallinn, Estland



Das Baltikum umfassend genießen

Begleiten Sie uns auf dieser umfassenden Reise durch das Baltikum! Drei Länder, drei Metropolen, drei Kulturen. Gemeinsam erkunden wir die wichtigsten Städte des Baltikums mit dem jeweils einzigartigen Flair: Vilnius, die barocke, rausgeputzte Barockperle, Jugendstil auf Schritt und Tritt in Riga und das stolze, mittelalterliche Tallinn. Und dazwischen immer wieder beeindruckende unberührte Landschaften, Inselwelten, lange Sandstrände, stille Seen, Moorlandschaften und Gutshäuser. Das Baltikum wird Sie verzaubern.

1. Tag: Willkommen in Vilnius Sie fliegen nach Vilnius und werden am Flughafen erwartet und ins Hotel gebracht. Machen Sie es sich bequem, bevor wir am Abend von unserer Reiseleitung in ein Restaurant ausgeführt werden, wo wir uns kennenlernen und auch kulinarisch im Baltikum ankommen. Die Reise kann beginnen! (A)

2. Tag: Vilnius: Stadt der Kirchen und des Barocks Nach dem Frühstück erkunden wir das „Jerusalem des Nordens“! Unseren Stadtrundgang beginnen wir am Gotischen Ensemble. Wir erfreuen uns an der anmutigen Annenkirche und fragen uns, warum das daneben liegende Bernhardenkloster dagegen massiv und schwer wirkt. Wir spazieren zur alten Universität mit ihren farbenfrohen zwölf Innenhöfen, die auf ein Jesuitenkolleg zurück geht. Im Anschluss besuchen wir im Stadtteil Paupys die böhmische „Republik Uzupis“. Bis zur litauischen Unabhängigkeitserklärung 1990 war der Stadtteil sehr vernachlässigt und heruntergekommen – mittlerweile ist es zu einem der Szeneviertel in Vilnius geworden. Die ursprünglichen Bewohnerinnen und Bewohner trifft man hier nun nicht mehr und stattdessen ist es ein Spielplatz der Boheme geworden – mit Kunstgalerien, Cafés, Restaurants und Geschäften. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. (F, M)

3. Tag: Von Vilnius über Trakai und dem Pazaislis Kloster nach Kaunas Wir verlassen die litauische Hauptstadt und fahren in's Herz des Landes, nach Kaunas. Unterwegs führt kein Weg an der mittelalterlichen Wasserburg von Trakai vorbei, wo wir einen Halt machen. Die ehemalige großfürstliche Residenz ist in eine malerische Seenlandschaft eingebettet – ein Fotostopp der Extraklasse. Im Anschluss besuchen wir das Pazaislis-Kloster. Das Kloster, auf einer Halbinsel gelegen, ist eines der

beeindruckendsten und schönsten Beispiele des späten Barock. Kaunas, die ehemalige und immer noch heimliche Hauptstadt des Landes und heute kulturelles und akademisches Zentrum hat sich für uns rausgeputzt. Die Stadt wird oft unterschätzt, ganz zu Unrecht! Machen wir uns während der Stadtbesichtigung ein eigenes Bild. Wir spazieren durch die Altstadt zum Marktplatz und statten der Kathedrale St. Peter und Paul einen Besuch ab. Einen fantastische Ausblick haben wir vom Turm der modernen Auferstehungskirche bevor wir entlang der Fußgängerzone, der Laisvs Alja, bummeln. 120 km (F, A)

4. Tag: Von Kaunas an die Ostsee Auf unserem Weg nach Klaipeda an die Ostsee machen wir in der Memelino Vynas Kellerei Station. Die Kreuzritter haben hier nachweislich erstmal Wein hergestellt und die besondere Rezeptur wird seitdem von Generation zu Generation weitergegeben. Selbstverständlich darf eine Weinprobe nicht fehlen! Bis nach Klaipeda ist es dann nicht mehr weit und wir checken am Nachmittag bereits in unser Hotel ein, bevor wir gemeinsam die Stadt erkunden. Unser Altstadtspaziergang führt uns natürlich auch am Brunnen mit dem „Ännchen von Tharau“ vorbei und wir hören die Geschichte der mehrfachen Pfarrerswitwe. 232 km (F)

5. Tag: Ein Tag auf der Kurischen Nehrung Von Klaipeda aus setzen wir am Morgen mit der Fähre auf die schmale, sandreiche Halbinsel über. Wir fahren durch lichte Kiefern- und Birkenwälder – links das Haff, rechts die Ostsee – und erreichen über Juodkrante, den Fischerort Nida mit seinen vielen, schilfgedeckten Fischerhäusern. Schon Thomas Mann konnte sich der herben Schönheit der Kurischen Nehrung nicht entziehen und verbrachte hier mehrmals die Sommer. Wir besuchen sein Ferienhaus auf dem

Schwiegermutterberg. Auf der Hohen Düne haben wir nicht nur einen fantastischen Blick auf Haff und Ostsee, sondern spüren die Kraft der Elemente, die diese einmalige Naturlandschaft geschaffen haben. Später schauen wir einem Bernsteinschnitzer über die Schulter und staunen, wie das „Gold der Ostsee“ bearbeitet wird. Unser Abendessen nehmen wir heute in einen der kleinen Restaurants in Nida ein. Nach Klaipeda zurückgekehrt, lassen wir hier den Abend ausklingen. 99 km (F, A)

6. Tag: Von Klaipeda in die lettische Hauptstadt Riga Wir fahren nach Siauliai. Der „Berg der Kreuze“ ist ein magischer Ort des Glaubens sowie des litauischen Nationalbewusstseins. Am Mittag werden wir auf einem Bauernhof erwartet, um bei Tee und Gebäck bei den Bauersleuten mehr über die lettische Lebensweise zu erfahren. In Rundale erwartet uns dann das „Versailles des Ostens“, das Schloss Rundale bei Bauska. Dieses farbenfrohe Barockensemble entstand als Sommerresidenz nach Entwürfen des Architekten Rastrelli. Höhepunkt der Besichtigung ist der goldene Saal, einst Thron- und Audienzsaal des Herzogs vom Kurland. Am frühen Abend erreichen wir Riga, die lettische Hauptstadt. 335 km (F, A)

7. Tag: Reizvolles Riga Die lettische Hauptstadt stand im Laufe der Geschichte immer im Mittelpunkt vieler Handelsinteressen zwischen Ost und West. Stattliche Kaufmannshäuser und Kirchen prägen die Gassen der Altstadt. Deutsch-baltische Kaufleute spielten dabei eine herausragende Rolle. Und so hören wir an der Kleinen und Großen Gilde und am Schwarzhäupterhaus, mit seiner schön gestalteten Fassade, von den engen Kontakten der Kaufleute der Hanse. Wir stehen vor den trīs brālī, den Drei Brüdern, und blicken auf drei Wohn- und Lagerhäusern. Im Dom finden wir erneut viele deutschbaltische Spuren. Später bezaubern uns in der Neustadt die Albert-Straße mit vielen gut erhaltenen Jugendstilhäusern. Im Anschluß wird es bunt. Der Weg führt uns zum Zentralmarkt Rigas. Er ist der größte Lebensmittelmarkt Lettlands und galt in den 1930er Jahren als der größte und modernste Markt Europas. Der Markt befindet sich in alten Luftschiffhallen; alleine der Anblick wird uns schon faszinieren. Dann tauchen wir ein in das geschäftige Treiben und sehen und hören den Marktbesuchern beim Feilbieten ihrer Waren zu. Und wir mitten drin. Unsere Reiseleitung erklärt uns das Angebot. und natürlich werden wir auch das ein oder andere Produkt kosten! Der Rest des Nachmittages steht zur freien Verfügung. (F, A)

8. Tag: Riga Nach den Eindrücken und den Erlebnissen der letzten Tage haben wir den heutigen Tag für Sie reserviert. Nutzen Sie den Tag für eigene Erkundungen und Entdeckungen. Riga ist die Stadt der Gärten und Parks – nutzen Sie doch die Zeit für einen Spaziergang oder erkunden Sie

jenseits der Altstadt das einzigartige Holzhausviertel oder unternehmen einen Abstecher ins Jugendstilmuseum. Sie möchten mehr Programm? Kein Problem. Dann begleiten Sie uns auf einem fakultativen Ausflug nach Jurmala – den charmanten Ort an der Ostsee mit farbenfroher Holzarchitektur. Es wird maritim, mit dem Schiff fahren Sie in zirka 2,5 Std. nach Jurmala. Dort angekommen lädt die Promenade und der lange Sandstrand zu ausgiebigen Spaziergängen ein. Nach der Einkehr in ein Cafe, fahren Sie am Nachmittag mit dem Vorortzug zurück nach Riga. (F)

9. Tag: Durch den Gauja-Nationalpark auf die Insel Saaremaa Wir verlassen Riga. Im tief eingeschnittenen Tal der Gauja erkunden wir einen Teil des größten und ältesten Nationalparks des Baltikums. Der kleine Ort Sigulda ist uns durch seine Rodel- und Bobbahn bekannt. Dunkle Wälder umgeben das Städtchen, in denen sich sandige Höhlen verstecken. Wir genießen den Ausblick auf die sanften Hügel, ehe wir von der livländischen Ordensburg zur Gutmannshöhle wandern. Wir hören von der tragischen Liebesgeschichte der Maija, der Rose von Turaida. Natürlich besuchen wir auch die gleichnamige Burgruine. Weiterfahrt nach Pärnu. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt geht es für uns nach Virtsu von woaus wir eine Fähre nach Muhu nehmen und am Abend Kuressaare auf der Insel Saaremaa erreichen. 380 km (F, A)

10. Tag: Auf der Insel Saaremaa unterwegs Saaremaa ist die größte estnische Insel und die viertgrößte Ostseeinsel. Mit ihren Fischerdörfern gilt sie als „typisch estnisch“. Malerisch schön präsentieren sich die Windmühlen von Angla und die Steilküste von Panga ist ebenfalls sehr beeindruckend. In steinernen Wehrkirchen bestaunen wir uralte Fresken und der Meteoritenkrater in Kaali ist uns ebenfalls einen Stopp wert. In der Inselhauptstadt Kuressaare sticht sofort die trutzige Bischofsburg ins Auge, die heut-

zutage auch das Saaremaa-Museum beherbergt, welches wir gemeinsam besuchen. 105 km (F)

11. Tag: Von Saaremaa in den Lahemaa-Nationalpark Nach dem Frühstück verlassen wir Saaremaa und fahren zunächst zurück auf die Insel Muhu, wo wir das Koguva Dorf besuchen. Am Nachmittag erreichen wir schließlich den einzigartigen Lahemaa-Nationalpark - oder das „Land der Buchten“. Hier finden wir die verschiedenen Landschaftsformen Estlands vor: Wald, Hochmoor und eine zerklüftete Küste, in deren kleinen Buchten sich malerische Fischerdörfer verbergen. In Vihula, einem Landsitz mit langer Geschichte und heute ein Hotel, kehren wir für die Nacht ein. Die Schönheit der Natur genießen wir auch bei unserem gemeinsamen Grillabend (wetterabhängig). 326 km (F, A)

12. Tag: Natur pur im Laheema-Nationalpark Wir „tauchen“ tiefer in den Park ein. Hier leben einige vom Aussterben bedrohte Tierarten wie Fischadler, Steinadler, Seeadler, Schwarzstorch und Nerz, aber auch Elche, Luchse und Biber, die an den zahlreichen Bachläufen und kleinen Seen ihr Revier finden. Auf dem Gut Palmse erinnern wir uns, dass früher deutschbaltische Adelsfamilien in diesem Landstrich ihren Sitz hatten und schauen uns an, wie die Familie „von der Pahlen“ lebte. Interessante botanische Entdeckungen machen wir im Hochmoor „Viru raba“. Über einen Brettersteg gelangen wir zu einem Aussichtsturm, von dem der Blick über den bunten Moorteppich streift. Zur Mittagszeit kehren wir im alten Fischerdorf Altja in das urige Gasthaus „Altja Korts“ ein. Es wird Ihnen gefallen! Im Anschluß unternehmen wir einen kurzen Spaziergang durch das kleine Dorf bis zur Ostsee und blicken in die Ferne! Am Abend erreichen wir dann Tallinn. 100 km (F, M)

13. Tag: Tallinn: Mittelalter pur Tallinn lässt sich am besten zu Fuß erkunden. Auf dem Domberg,

vorbei am „Langen Herrmann“ und nach einer Stippvisite in der orthodoxen Alexander-Newski-Kathedrale, kommen wir während unseres Stadtrundgangs in der Oberstadt auch zur Domkirche und finden hier Spuren deutsch baltischen Geschichte und fragen uns, was es mit den deutschen Inschriften auf den Grabtafeln zu tun hat. Unsere Reiseleitung kennt die Antwort. Nicht weit davon ist der Aussichtspunkt, von dem der Blick über die Kirchtürme und Dächer der Unterstadt schweift, ehe er sich in der blauen Ostsee verliert. Durch schmale Gassen und Kopfsteinpflaster erreichen wir die mittelalterliche Unterstadt und stehen vor dem Rathaus, das vom „Alten Thomas“ geschützt wird. Wir spazieren durch die Pikk-Straße zu den „Drei Schwestern“ und verweilen vor der Heiligengeistkirche und schauen uns die Fassade genauer an. Noch heute misst die Uhr aus dem 15. Jahrhundert die Zeit. Am Nachmittag bleibt genügend Zeit für eigene Erkunden! Wie wäre es mit einem Bummel durch die Katharinengasse. Hier können Sie den Handwerksmeistern bei der Herstellung von Keramikwaren, Hüten und beim Glasblasen zu sehen. Ansonsten laden auch unzählige Cafés, Restaurants und Galerien zum Verweilen ein. Ihre Reiseleitung gibt Ihnen gerne Tipps! Am Abend treffen wir uns zu einem Abschiedessen in einem Restaurant in der Altstadt zusammen und lassen die vielen Erlebnisse und Eindrücke der Reise Revue passieren. (F, A)

14. Tag: Heimreise Heute heißt es vom Baltikum Abschied nehmen. Wir fahren zum Flughafen und fliegen mit vielen Eindrücken im Gepäck nach Hause. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

14-Tage-Erlebnisreise R 2L60012
p. P. im DZ ab € 2.595 / ab € 2.315*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

8 12 10 28 7

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2L60012 und in Ihrem Reisebüro.

Preis Einzelzimmer ab € 545

Teilnehmerzahl mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Vilnius/ab Tallinn (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 13 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Vilnius, Kaunas, Klaipeda, Kuressaare,

Riga, Vihula und Tallinn. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2L60012

- 13 x Frühstück, 2 x Mittagessen, 7 x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Stadtpaziergänge in Vilnius, Kaunas, Riga und Tallinn
- Im Pazaislis-Kloster
- Zu Besuch in einer Weinkellerei
- Workshop bei Bernsteinschnitzern
- Wanderung zur Hohen Düne in Nida
- Besuch im Thomas-Mann-Haus
- Berg der Kreuze
- Bei Tee und Gebäck zu Besuch bei Bauersleuten
- Im Schloss Rundale
- Zu Besuch auf dem Zentralmarkt in Riga mit Verkostungen
- Im Gauja-Nationalpark
- In der Bischofsburg Truaida
- Meteoritenkrater von Kaali
- Die Mühlen von Angla
- Bischofsburg Kuressaare
- Im Lahemaa-Nationalpark
- Zu Besuch im Gutshaus Palmse
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen 2L6001210

Teilnehmerzahl mind. 6 Personen

- Ausflug nach Jurmala (8. Tag) € 45

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen




10-Tage-Erlebnisreise ab € 1.595

- Mittelalterliches Tallinn
- Berg der Kreuze
- Zu Besuch bei Bierbauern



Estland, Tallinn

Das Baltikum zum Kennenlernen

Wir nehmen Sie mit auf eine Reise entlang der Ostsee! Gemeinsam erkunden wir die wichtigsten Städte des Baltikums mit ihrem einzigartigen Flair und erleben die historisch gewachsenen landschaftlichen und kulturellen Unterschiede des jeweiligen Landes. Ein Besuch auf der reizvollen Kurischen Nehrung rundet unsere erlebnisreiche Reise ab.

1. Tag: Anreise nach Estland Sie fliegen in die Hauptstadt Estlands. Tere Tulemast! Herzlich willkommen in Tallinn! Nach der Ankunft erfolgt der Transfer in das Hotel. Wir richten uns ein und stellen fest: Die Altstadt ist nicht weit, denn die roten Türme der Stadtmauer können wir gut erkennen und sind zum Greifen nah. (A)

2. Tag: Tallinn: Stadt der Türme Lassen wir uns vom Charme der Stadt verzaubern! Wir beginnen unseren Rundgang in der Oberstadt, dem Domberg (Toompea). Hier befindet sich der „Lange Hermann“. Er ist einer der vier ursprünglichen mittelalterlichen Ecktürme des Schlosses, in dem heute das estnische Parlament seinen Sitz hat. Er gilt als eines der Wahrzeichen der Stadt. Wir schauen kurz in der orthodoxen Alexander-

Newski-Kathedrale vorbei und spazieren weiter. In der schlichten Domkirche stoßen wir auf viele Spuren aus der deutsch baltischen Geschichte der einstigen Hansestadt Reval. Vom Domberg aus genießen wir auch den tollen Ausblick über die ziegelroten Dächer und Türme bis weit auf die Ostsee hinaus. Durch schmale Gassen und Kopfsteinpflaster erreichen wir die mittelalterliche Unterstadt und stehen vor dem Rathaus, das vom „Alten Thomas“ geschützt wird. Wir spazieren durch die Pikk-Straße zu den „Drei Schwestern“ und verweilen vor der Heiligengeistkirche und schauen uns die Fassade genauer an. Noch heute misst die Uhr aus dem 15. Jahrhundert die Zeit. Am Nachmittag bleibt genügend Zeit für eigene Erkunden! Wir wäre es mit einem Bummel durch die Katharinen-gasse. Der ehemalige Mönchsgang beginnt als

Durchgang an der Vene-Straße und verläuft entlang der Südseite des Katariina-Klosters. Hier können Sie den Handwerksmeistern bei der Herstellung von Keramikwaren, Hüten und beim Glasblasen zu sehen. Sie möchten lieber noch einmal die Highlights vom Morgen auf eigene Faust erkunden und vertiefen? Nur zu. Ansonsten laden auch unzählige Cafés, Restaurants und Galerien zum Verweilen ein. Ihre Reiseleitung gibt Ihnen gerne Tipps! (F)

3. Tag: Von Tallinn nach Pärnu Wir bleiben am Morgen noch in Tallinn und staunen: Finden doch auf der Sängerfestbühne mehr als 20.000 Menschen Platz. Und alle singen gemeinsam im Chor. Im grünen Stadtteil Piritä mit seinen Badestränden und baumreichen Parks streifen wir durch die gotischen Ruinen des Brigitten-Klosters. Dann heißt es Abschied nehmen und wir fahren Richtung Ostsee. Nicht weit ist es bis in die estnische Sommerhauptstadt Pärnu. Wir flanieren über die Promenade den langen, weißen Sandstrand entlang und genießen den Aufenthalt im Seebad, das eine für Estland fast südliche Atmosphäre ausstrahlt. 120 km (F)

4. Tag: Pärnu: die Inseln Muhu und Saaremaa Ein freier Tag! Sie können je nach Wetter am Strand oder im hoteleigenen Spa entspannen. Oder Sie entscheiden sich für den optionalen Ausflug zu den Inseln Muhu und Saaremaa. Gelten die beiden Eilande mit ihren verschlafenen Fischerdörfern, aber auch ihrem Bier und ihrer ursprünglichen Natur als typisch estnisch. Wir setzen von Virtsu aus mit der Fähre nach Kuivastu auf die Insel

Muhu über. An der Westküste lockt das Dorf Koguva mit reetgedeckten Häusern und einer außergewöhnlichen Geschichte. In steinernen Wehrkirchen begeistern uns uralte Fresken, ehe wir bei Angla die hölzernen Windmühlen fotografieren. In der Inselhauptstadt Kuressaare (Arensburg) ist die trutzige Bischofsburg ein beliebtes Fotomotiv. Und bei Kaalu gibt es einen Meteoritenkrater zu sehen. Ein Tag voller Erlebnisse! (F)

5. Tag: Von Pärnu nach Riga Weiter führt uns die Fahrt entlang der Ostseeküste durch die Region Vidzeme, das einstige Livland nach Valmiera. In der kleinen, feinen Gutsbrauerei „Valmiermuiza“ wird uns gezeigt, wie ohne Eile aus natürlichen Rohstoffen ein natürliches Bier gebraut wird. Eine Verkostung darf natürlich nicht fehlen – so ganz nach Art der Gutsherren. Bald erreichen wir die waldreiche Lettische Schweiz. Nicht nur die Bob- und Rodelbahn, sondern auch die Ruine der Ordensburg haben den kleinen Ort Sigulda bekannt gemacht. Unser Tagesziel ist heute Riga. 250 km (F, A)

6. Tag: Riga: die alte Hansestadt Ein ganzer Tag in Riga! Die lettische Hauptstadt stand im Laufe der Geschichte immer im Mittelpunkt vieler Handelsinteressen zwischen Ost und West. Und so hören wir an der Kleinen und Großen Gilde und am Schwarzhäupterhaus, mit seiner schön gestalteten Fassade, von den engen Kontakten der Kaufleute der Hanse. Wir stehen vor den tris brali, den Drei Brüdern, und blicken auf drei Wohn- und Lagerhäusern. Vor dem Rigaer Dom erblicken wir das Denkmal Herders, der hier als Domherr wirkte. Im Dom selbst finden wir erneut viele deutschbaltische Spuren. Später bezaubern uns in der Neustadt die Albert-Straße mit vielen gut erhaltenen Jugendstilhäusern. Einen ungewöhnlichen Tipp für den freien Nachmittag? Im Cosmos Illusion Museum findet jeder Besucher sein Motiv. Fotografieren ist hier ausdrücklich erwünscht. (F)

7. Tag: Von Riga nach Klaipeda Wir fahren in Richtung Westen. Bevor wir nach Litauen gelangen, werden wir auf einem Bauernhof erwartet, um bei Tee und Gebäck bei den Bauersleuten mehr über die lettische Lebensweise auf dem Land zu erfahren. Nach der herzlichen Verabschiedung führt uns die Fahrt nach Siauliai am Berg der Kreuze. Der kleine Hügel, mit unzähligen Kreuzen von unterschiedlicher Größe übersät, ist für das katholische Litauen ein magischer Ort des Glaubens, aber auch des Nationalbewusstseins. Es geht weiter Richtung Ostsee. Wir erreichen Klaipeda (Memel). Unser kleiner Spaziergang beginnt am Theaterplatz, auf dem das „Ännchen von Tharau“ uns begrüßt. 320 km (F, A)

8. Tag: Auf der Kurischen Nehrung Von Klaipeda aus setzen wir mit der Fähre auf die schmale, sandreiche Halbinsel über. Wir fahren durch lichte Kiefern- und Birkenwälder – links das Haff, rechts die Ostsee – und erreichen über Juodkrante, den Fischerort Nida mit seinen vielen, schiffgedeckten Fischerhäusern. Schon Thomas Mann konnte sich der herben Schönheit der Kurischen Nehrung nicht entziehen und verbrachte hier mehrmals die Sommer. Wir besuchen sein Ferienhaus auf dem Schwiegermutterberg. Auf der Hohen Düne haben wir nicht nur einen fantastischen Blick auf Haff und Ostsee, sondern spüren die Kraft der Elemente, die diese einmalige Naturlandschaft geschaffen haben. Mit der Fähre nach Klaipeda zurückgekehrt, fahren wir weiter nach Vilnius. Unterwegs lohnt ein Fotostopp an der malerischen Wasserburg Trakai. 360 km (F)

9. Tag: Vilnius: die Stadt der Kirchen Erkunden wir das „Jerusalem des Nordens“! Wir schlendern durch mittelalterliche Gassen mit gemütlichen Hinterhöfen zum Stadttor Ausros Vartei mit der Kapelle der Morgenröte. Die anmutige Annenkirche ist unser nächster Programmpunkt. Haben Sie schon einmal von Uzupis gehört? „Jenseits des

Flusses“ liegt das Künstlerviertel mit seinen Cafés und Galerien. Vielleicht haben Sie Lust, am freien Nachmittag dort die Hand mit der Lampe oder den Trompete spielenden Engel zu suchen. Am Abend treffen wir zu einem Abschiedessen in einem Restaurant zusammen. (F, A)

10. Tag: Abschied vom Baltikum Erlebnisreiche Tage im Baltikum liegen hinter uns. Voller neuer Eindrücke im Gepäck fliegen Sie nach Hause. Schön, dass Sie unsere Gäste waren! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



Litauen, Ostsee

10-Tage-Erlebnisreise **R 2L60000**
p. P. im DZ ab € 1.595 / ab € 1.315*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

			10	8							
		6	17	15	19	9					
	22	13	24	29	26	16					

J F M A M J J A S O N D
Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2L60000 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer € 325

Teilnehmerzahl mind. 10 / max. 16
mind. 12

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Tallinn/ ab Vilnius (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- 9 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Tallinn, Pärnu, Riga, Klaipeda und Vilnius. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2L60000
- 9x Frühstück, 4x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Stadtrundgang in Tallinn, Riga und Vilnius
- Dom St. Marien in Tallinn
- Sängerbühne und Brigitten-Kloster in Tallinn
- Ruine der Ordensburg in Sigulda
- Zu Besuch auf einem Bauernhof bei Tee und Gebäck
- Altstadt Rundgang in Klaipeda
- Tagesausflug auf die Kurische Nehrung
- In der Lettischen Schweiz
- Berg der Kreuze in Siauliai
- Fotostopp an der Wasserburg Trakai
- Abschiedessen in einem Restaurant
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr genießen **TA 2L6000011**

- Teilnehmerzahl mind. 6 Personen. Preis p. P.
• Ausflug Inseln Muhu und Saaremaa (4. Tag) € 120

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen





- Tagesausflug auf die Kurische Nehrung
- Jugendstil-Architektur in Riga
- Gläubige am Berg der Kreuze in Siauliai



Panorama von Riga

Charmantes Baltikum

Beeindruckende Sehenswürdigkeiten, liebliche Landschaften und herzliche Gastfreundschaft – das Baltikum bietet von allem etwas! Freuen Sie sich auf die drei Länder und ihre Metropolen, die unterschiedlicher und facettenreicher nicht sein könnten. Wir entdecken das mittelalterliche und gleichzeitig moderne Tallinn. Riga erwartet uns mit seinem Jugendstil, Vilnius mit seiner barocken Pracht. Und dazwischen immer wieder beeindruckende, unberührte Landschaften!

1. Tag: Willkommen in Estland Sie landen in Tallinn, wo man Sie bereits erwartet und zum Hotel gebracht werden. Wenn Sie früh genug ankommen, bleibt je nach Lust und Laune noch Zeit, sich auf eigene Faust einen ersten Eindruck zu verschaffen. Am Abend treffen wir zusammen und stimmen uns bei einem gemeinsamen Abendessen auf die Reise ein. (A)

2. Tag: Tallinn: Mittelalter pur Am Vormittag entdecken wir zu Fuß das zauberhafte Tallinn zwischen dem „Langen Herrmann“ und der „Dicken Margarethe“, den beiden Türmen der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Wir beginnen in der Oberstadt, dem Domberg und genießen zunächst den Blick über die ziegelroten Dächer bis hin zur Ostsee! Danach schauen wir uns genauer um und besuchen den Dom. Hier stoßen wir auf viele Spu-

ren aus der deutsch baltischen Geschichte der einstigen Hansestadt. Wir statten der Alexander-Newski-Kathedrale einen Besuch ab, sehen ihr gegenüber das estnische Parlament, auf dessen Rückseite sich der „Lange Hermann“ befindet, machen uns über das „lange Bein“ auf in die mittelalterliche Unterstadt mit ihren hübschen Gassen und stehen auf dem großen Rathausplatz vor dem gotischen Rathaus mit seiner prägnanten Turmspitze. Wir spazieren durch die Pikk-Straße, vorbei an der Gilde und schön restaurierten Kaufmannshäusern zu den „Drei Schwestern“ und weiter zur „Dicken Margarethe“. Am Nachmittag bleibt genügend Zeit für eigene Erkundungen! Wie wäre es mit einem Bummel durch die Katharinengasse. Der ehemalige Mönchsgang beginnt als Durchgang an der Vene-Straße und verläuft entlang der Südseite des Katarina-Klosters. Hier können Sie

den Handwerksmeistern bei der Herstellung von Keramikwaren, Hüten und beim Glasblasen zusehen. Sie möchten lieber noch einmal die Highlights vom Morgen auf eigene Faust erkunden und vertiefen? Nur zu. Ansonsten laden auch unzählige Cafés, Restaurants und Galerien zum Verweilen ein. Ihre Reiseleitung gibt Ihnen gerne Tipps! (F)

3. Tag: Von Tallinn über Pärnu und durch die lettische Schweiz nach Riga Wir verlassen das mittelalterliche Tallinn und machen uns in Richtung Pärnu auf. Auf dem Weg dorthin besuchen wir das familiengeführte Cider Haus Jaanianso. Es befindet sich auf einem Anwesen aus dem 18. Jahrhundert. Die Familie produziert hier Cider aus Äpfeln, die hier angebaut werden und erklären uns den Anbau und die Produktionsschritte. Im Anschluß werden wir den Cider selbstverständlich auch probieren. Wir verabschieden uns und erreichen die estnische Sommerhauptstadt Pärnu. Wir flanieren über die Promenade den langen, weißen Sandstrand entlang. Bei schönem Wetter besteht die Möglichkeit, zu einem erfrischenden Bad im seichten Wasser der Ostsee einzutauchen. In der Lettischen Schweiz erkunden wir im tief eingeschnittenen Tal der Gauja einen Teil des größten und ältesten Nationalparks des Baltikums. Von der Bob- und Rodelbahn im kleinen Ort Sigulda haben wir schon gehört, denn es finden hier internationale Wettbewerbe statt. Dunkle Wälder umgeben das Städtchen, in denen sich sandige Höhlen verstecken. Wir genießen den Ausblick auf die sanften Hügel von der Burgruine Turaida mit ihrem mächtigen Bergfried, ehe wir gemütlich in das Tal zur Gutmannshöhle wandern. Schon vor 300 Jah-





Kuhrische Nehrung

ren haben sich Besucher auf deren Sandsteinwänden verewigt. Hier hören wir von der tragischen Liebesgeschichte der Maija, der Rose von Turaida. Den Abend verbringen wir schon in der lettischen Hauptstadt Riga. 360 km (F, A)

4. Tag: Riga: die alte Handelsstadt Ein ganzer Tag in Riga! Wir erfahren während unseres Rundgangs, dass die Stadt an der Daugava, seit ihrer Gründung im 12. Jahrhundert, vom Handel über die Ostsee lebte. Deutschbaltische Kaufleute spielten dabei eine herausragende Rolle. Begeben wir uns auf Spurensuche! Bestes Zeugnis ist das Schwarzhäupterhaus mit seiner schön gestalteten Fassade. Wir stehen vor den Tris brali, den Drei Brüdern, und blicken auf drei Wohn- und Lagerhäuser, die wir so auch in Holland gesehen haben könnten. Auch am Rigaer Dom finden wir erneut viele deutschbaltische Spuren. Später bezaubert uns in der Neustadt die Albert-Straße mit vielen gut erhaltenen Jugendstilhäusern. Ein Tipp für den freien Nachmittag: Probieren Sie geräucherten Käse in der Rigaer Markthalle. (F)

5. Tag: Von Riga nach Klaipeda Wir steuern das dritte baltische Land – Litauen – an. Bei Siauliai halten wir am „Berg der Kreuze“. Der kleine Hügel

ist mit unzähligen Kreuzen von unterschiedlicher Größe übersät. Für das katholische Litauen ist es ein magischer Ort des Glaubens, aber auch des Nationalbewusstseins. Im Seebad Palanga spazieren wir zur weit in die Ostsee hineinreichenden Mole. Am Abend schlendern wir in Klaipeda, der Hafenstadt an der Mündung der Memel, durch die nette Altstadt zum Theaterplatz zum „Ännchen von Tharau“. 310 km (F, A)

6. Tag: Klaipeda: Kurische Nehrung Von Klaipeda aus setzen wir mit der Fähre auf die schmale, sandreiche Halbinsel über. Wir fahren durch lichte Kiefern- und Birkenwälder – links das Haff, rechts die Ostsee – und erreichen über Juodkrante den Fischerort Nida mit seinen vielen, schilfgedeckten braunen Fischerhäusern. Schon Thomas Mann konnte sich der herben Schönheit der Kurischen Nehrung nicht entziehen und verbrachte hier mehrmals die Sommer. Wir besuchen sein Ferienhaus auf dem Schwiegermutterberg, von dem unser Blick weit über das Haff schweift. Kurz schauen wir in der kleinen Bernsteingalerie den Handwerkern über die Schulter, ehe wir eine kleine Wanderung zu den schneeweißen Sandbergen der Hohen Düne unternehmen. Genießen Sie den Tag in dieser einmaligen Naturlandschaft! 105 km (F)

7. Tag: Von Klaipeda in die litauische Hauptstadt Vilnius Wir verabschieden uns von der Ostsee und machen uns auf den Weg in die litauische Hauptstadt, nach Vilnius. Es begrüßt uns im „Jerusalem des Ostens“ die orthodoxe Kathedrale St. Peter und Paul. Unseren Stadtrundgang beginnen wir am Gotischen Ensemble. Wir erfreuen uns an der Annenkirche und fragen uns, warum das daneben liegende Bernhardinerkloster dagegen massiv und schwer wirkt. Wir spazieren zur alten Universität mit ihren farbenfrohen Innenhöfen und durch enge Gassen zum Stadttor Ausros Vartei mit der Kapelle der Morgenröte. Am Abend führt uns unsere Reiseleitung in ein Restaurant, wo wir noch einmal die Erlebnisse und Eindrücke der letzten Tage Revue passieren lassen. 360 km (F, A)

8. Tag: Auf Wiedersehen im Baltikum! Erlebnisreiche Tage im Baltikum liegen hinter uns. Voller neuer Eindrücke fliegen Sie nach Hause. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

8-Tage-Erlebnisreise R 2L60009
p. P. im DZ ab € 1.395/ ab € 1.115*

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

6	3	1				
20	24	22	12	2	7	

J F M A M J J A S O N D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter www.gebeco.de/2L60009 und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer ab € 220

Teilnehmerzahl mind. 14

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 2. Klasse (siehe Seite 302)*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Tallinn/ ab Vilnius (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*

- Tagesticket für den ÖPNV in Tallinn
- 7 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie) inkl. lokale Steuern in Tallinn, Riga, Klaipeda und Vilnius. Weitere Informationen unter www.gebeco.de/2L60009
- 7x Frühstück, 4x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

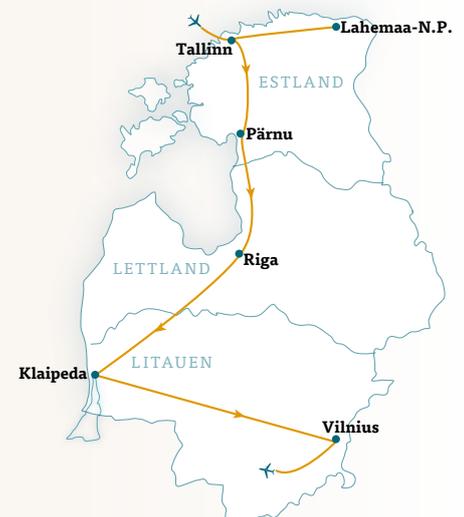
- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Stadtrundgänge in Tallinn, Riga und Vilnius
- Zu Besuch in einem familiengeführten Cider House
- Sommerfrische in Pärnu
- Tal der Gauja
- Sigulda
- Von der Burg Turaida zur Gutmannshöhle
- Berg der Kreuze
- Seebad Palanga
- Bernsteinschnitzern über die Schulter schauen
- Abschiedsessen in einem Restaurant
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 BA ZZF1

Weitere Informationen finden Sie ab Seite 302.

* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit * markierten Leistungen







Schwierigkeitsgrade unserer Aktiv-Reisen

Mehr Rad-
und Wanderreisen
finden Sie online
unter
www.gebeco.de
oder in Ihrem
Reisebüro.

Wie körperlich anspruchsvoll wird so eine Reise nun tatsächlich?
Sie erkennen den Schwierigkeitsgrad an der Anzahl der abgebildeten
Stiefel bzw. an der Zahl der zugeordneten Fahrräder.

Stiefel / Räder	Anforderung	Terrain	Dauer	Höhen- differenz	Empfehlung
	leicht	überwiegend befestigte Wege	bis zu 3,5 Stunden	bis zu 350 Meter	Gelegenheitswanderer
	normal	teilweise natur- belassene Wege	bis zu 4,5 Stunden	bis zu 500 Meter	erfahrene Wanderer mit guter Trittsicherheit
	leicht	flach bis hügeliges Gelände	bis zu 5 Stunden		Gelegenheitsradfahrer

Reisen mit Gebeco – wir sind für Sie da!

Mit unserer Liebe zum Reisen erfüllen wir zusammen mit weltweiten Partnern seit über 45 Jahren Ihre Reiseträume in höchster Qualität, verantwortungsvoll und authentisch. Bei Ihrer Reiseplanung begleiten wir Sie Schritt für Schritt. Die wichtigsten Punkte bei Ihrer Reiseplanung beantworten die folgenden Seiten. Für alle weiteren Fragen sind wir oder Ihr Reisebüro gerne für Sie da.

1. Planung

Weit im Voraus planen Sie planen gerne im Voraus, um Ihre Vorfreude auf den Urlaub zu steigern? Dann merken Sie sich Ihre Gebeco Wunschreise zu Ihrem Wunschtermin für das Jahr 2026 unverbindlich vor und reservieren Sie sich so die besten Plätze! Nachdem die Preisfestlegung erfolgt ist, erhalten Sie von uns Informationen mit den Preisen für Ihre gewünschten Leistungen. Anschließend haben Sie zwei Wochen Zeit, Ihre Vormerkung in eine Buchung zu wandeln, umzubuchen oder kostenfrei zu stornieren. Erfolgt keine Rückmeldung, wird Ihre Vormerkung automatisch zu einer Buchung.

Sollten die Flüge für Ihre Reise zum Zeitpunkt der Reiseanfrage seitens der Fluggesellschaft noch nicht verfügbar sein, merken wir Ihren Wunschflug vor und melden uns bei Ihnen, sobald ein Angebot verfügbar ist. Sie haben somit eine große Flexibilität bei Ihrer Reiseplanung!

Durchführung Wir geben bei unseren Reisen an, sobald die Mindestteilnehmerzahl erreicht wurde und die Reise somit garantiert durchgeführt wird. Schauen Sie online bei unseren Reisen nach oder fragen Sie in Ihrem Reisebüro. Viele Reisen führen wir bereits ab vier Personen durch.

Optionale Ausflüge Sie wollen noch tiefer in Ihr Gastland eintauchen? Für Erlebnishungrige bieten wir bei vielen Reisen zusätzlich optionale Ausflüge, spannende Programmweiterungen in die Umgebung oder weitere Besichtigungen an. Die optionalen Angebote finden Sie jeweils auf den Reiseseiten des Katalogs. Buchen Sie Ihre Extras spätestens vier Wochen vor Reisebeginn, um Ihre Teilnahme zu sichern. Sie bleiben lieber spontan? Kein Problem! Einen Großteil der optionalen Ausflüge können Sie auch direkt vor Ort buchen. Hier fällt jedoch ein Aufpreis von 10 % an. Alle optionalen Angebote finden Sie auch online bei jeder Reise unter www.gebeco.de

Eingeschränkte Mobilität Unsere Reisen sind für mobilitätseingeschränkte Personen allgemein nicht geeignet. Sofern Sie mit uns gemeinsam prüfen möchten, welche körperlichen Voraussetzungen für die Reise nötig sind, kontaktieren Sie unser Service-Team unter +49 (0) 431 5446-0 oder kontakt@gebeco.de

Mein Gebeco – Ihr persönliches Benutzerkonto. Alle Informationen rund um Ihre Reisen finden Sie immer tagesaktuell und übersichtlich online unter „Mein Gebeco“. Erstellen Sie sich einfach und kostenfrei bei Mein Gebeco ein eigenes Benutzerkonto und profitieren Sie von tollen Services:

- Zubuchung von optionalen Leistungen
- Bestellung Ihrer Reiseliteratur
- Freiwilliger Klimabeitrag für Ihre Flüge
- Digitale Reiseunterlagen und vieles mehr.

2. Buchung

Wir freuen uns sehr, dass Sie schon bald mit uns reisen! Lesen Sie hier, wie es nun weitergeht: Bis zur Abreise wünschen wir Ihnen viel Vorfreude.

Ihre ausführliche digitale Reisebestätigung erhalten Sie direkt nach der Reisebuchung:

- Detaillierte Reisebestätigung mit vorläufigem Reiseplan
- Versicherungsinformationen, sofern gebucht
- Nachweis über die Insolvenzschutz-Versicherung
- ggf. Informationen zur Visa-Beantragung
- Verlinkung zu „Mein Gebeco“ mit der Möglichkeit, einen freiwilligen Klimabeitrag zu leisten, zur Literaturbestellung, Zubuchung von optionalen Leistungen u. v. m.

Etwa **2-3 Wochen** vor Reisebeginn erhalten Sie Ihre endgültigen Informationen sowie Reisedokumente, ganz nach ihrem Wunsch per Post oder digital:

- Aktueller Reiseverlauf
- Bestätigung für Ihre gebuchten Leistungen
- ggf. Bestätigung für Ihre individuelle Verlängerung
- Detaillierte Informationen zu Ihrer Anreise (Flug oder Bahn)
- Bei Flugbuchung über Gebeco: Ticket für „Zug zum Flug“ der Deutschen Bahn AG
- Übersicht der gebuchten Hotels inkl. Anschriften
- ggf. Reiseunterlagen zur Kreuzfahrt
- Kofferanhänger
- Gästefragebogen
- Kontaktdaten des Gebeco Sicherheitsmanagements für Notfälle
- ggf. Reisepass und Visum


Digital gut aufgehoben!
25 € Reisegutschein
bei digitalem
Unterlagenversand*

Zur Hauptreisezeit und bei Reisen mit Visumpflicht kann es in Einzelfällen zu Verzögerungen beim Versand kommen. Dann erhalten Sie Ihre Reisedokumente unter Umständen erst kurz vor Ihrer Abreise. Die Reiseunterlagen und Pässe versenden wir gegebenenfalls getrennt.

Reisen mit Visum Für einige unserer Reisen benötigen Sie zusätzlich ein Visum. Abhängig vom Reiseland wird das Visum entweder bei der Einreise ausgestellt, oder benötigt eine Beantragung vor Beginn der Reise. Dafür bieten wir Ihnen als einer von wenigen Veranstaltern einen eigenen Visa-Service, um Ihre Einreise rundum sorglos gestalten zu können. Gerne besorgen wir für deutsche Staatsbürger die notwendigen Visa. Auch für Gäste aus Österreich und der Schweiz ist die Beantragung in der Regel möglich. Die Kosten für unseren Service

finden Sie bei den Terminen und Preisen der jeweiligen Reise (Änderungen vorbehalten). Manche Botschaften und Konsulate visieren nur deutsche Pässe und solche von ausländischen Mitbürgern mit ständigem Wohnsitz in Deutschland. Diese Informationen sowie die Visumanträge finden Sie ebenfalls bei der jeweiligen Reise unter www.gebeco.de

3. Anreise

Der Umwelt zu Liebe Unsere Mobilität, insbesondere der nationale und internationale Flugverkehr, belastet durch seine Emissionen das Klima. Die größte Herausforderung unserer Zeit ist es daher, ökonomische Erfolge ökologisch vertretbar zu gestalten. Mit Direktflügen in modernsten Maschinen, Vermeidung unnötiger Inlandsflüge und der Beachtung eines angemessenen Verhältnisses zwischen An- und Abreise und Aufenthaltsdauer im Reiseland tragen wir unseren Teil bei. Außerdem fördern wir die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu den Abflughäfen, indem „Zug zum Flug“-Tickets im Reisepreis bereits inbegriffen sind. Auch Sie haben die Möglichkeit, Ihren Anteil an den Flug-Emissionen Ihrer Reise zu kompensieren. Wir geben Ihnen bei jeder Reise Informationen zur CO₂-Belastung und der Möglichkeit, diese zu kompensieren. Erfahren Sie mehr unter www.gebeco.de/nachhaltigkeit

Zug zum Flug Entspannt und umweltschonend zum Flughafen – ohne Zusatzkosten! Bei Buchung eines Angebotes der Gebeco GmbH & Co. KG mit eingeschlossener Flugbeförderungsleistung erhalten Sie die „Zug zum Flug“-Leistung in der 1. Klasse (2. Klasse bei Bestpreis-Reisen) ohne Zusatzkosten.

Mit dem „Zug zum Flug“-Ticket für die Deutsche Bahn AG haben Sie zu allen innerhalb Deutschlands gelegenen Abflughäfen (inkl. Salzburg Flughafen und EuroAirport Basel) optimalen Anschluss an den internationalen Luftverkehr. In Kooperation mit der Deutschen Bahn AG bieten wir Ihnen einen umfassenden Anreise-Service an. Weitere Informationen zur Nutzung der Verkehrsmittel erhalten Sie unter: <https://gebeco.bahnreise.de/geltungsbereich> Sollten Sie eine Gebeco Leistung wie z. B. eine Privatreise gebucht haben, bei der die Flüge für Ihre An- und Abreise über uns separat gebucht wurden, fallen zusätzliche Kosten an.

Mit Ihren Reiseunterlagen erhalten Sie einen „Zug zum Flug“-Gutscheincode, mit dem Sie sich Ihre bevorzugte Verbindung zum/vom Flughafen selbst aussuchen können. Sie erhalten pro Person und Strecke einen Gutscheincode. Sie können ihren Gutscheincode jederzeit in ein Ticket einlösen. Bitte beachten Sie, dass Sie sich bei Einlösung auf einen Reisetag (einen Tag vor Abflug oder am Abflugtag selbst bzw. am Tag der Rückkehr oder einen Tag nach Rückkehr) festlegen müssen. An diesem

gewählten Tag sind Sie flexibel in der Nutzung der Züge auf der gewählten Strecke. Beim „Zug zum Flug“-1. Klasse ist bei Einlösung des Gutscheines die Sitzplatzreservierung automatisch inklusive.

Da man bei öffentlichen Verkehrsmitteln Verspätungen nie ganz ausschließen kann, sollten Sie Ihre Verbindungen so wählen, dass der Abflughafen mindestens drei Stunden vor dem Start des Flugzeugs erreicht wird. Bitte beachten Sie, dass Sie für Ihre rechtzeitige Anreise zum Flughafen selbst verantwortlich sind. Alle wichtigen Informationen finden Sie unter <https://gebeco.bahnreise.de>

Wir bitten um Verständnis, dass wir den Reisepreis nicht reduzieren können, sollten Sie die „Zug zum Flug“-Leistung nicht in Anspruch nehmen. Es handelt sich um einen Pauschalvertrag mit der Deutschen Bahn AG. Darüber hinaus ist es bei einer Buchung ohne Anreise bzw. Eigenanreise nicht möglich ein „Zug zum Flug“-Ticket auszustellen.

Die umweltschonende Alternative zum Flug

Mit der Bahn oder dem Komfortbus zum Ziel? In Europa eine interessante und umweltfreundliche Alternative zum Flug, die wir Ihnen bei einigen ausgewählten europäischen Reisen anbieten. Bei einer Bahnreise innerhalb Europas ist die Bahnfahrt in der 2. Klasse ab dem ausgeschriebenen Bahnhof in Deutschland im Reisepreis enthalten. Gegen Aufpreis können Sie auch die 1. Klasse buchen. Im Reisepreis sind anfallende ICE-/ EC-Zuschläge und die Zuschläge für den TGV bzw. Thalys eingeschlossen. Wir haben für Sie jeweils die bestmögliche Verbindung ausgewählt, eine individuelle Wahl des Zuges zum Zielort ist nicht möglich. Die Sitzplätze im Zug reservieren wir Ihnen kostenfrei. Bitte geben Sie Ihre Sitzplatzwünsche bei der Buchung an. Die endgültigen Fahrzeiten und Sitzplätze erhalten Sie mit Ihren Reiseunterlagen.

Reisen Sie bequem und umweltbewusst mit der Bahn innerhalb Deutschlands zu dem von uns geplanten Ab- und Anreiseort. Profitieren Sie von unseren ermäßigten Bahntickets ab vielen Bahnhöfen in Deutschland und genießen Sie den Komfort einer individualisierten Anreise. Detaillierte Informationen dazu finden Sie unter www.gebeco.de/anreise

Fluganreise Für unsere Rundreisen empfehlen wir An- und Abreise aus unserer Reiseausschreibung. Als Reiseveranstalter nutzen wir für die Planung unserer Reiseprogramme sogenannte „Veranstaltertarife“, die je nach Jahreszeit oder Saison eine begrenzte Verfügbarkeit haben. Sollten diese Angebote nicht mehr verfügbar sein, können Flugaufpreise anfallen. Falls Sie eine andere Fluggesellschaft bevorzugen oder an einem anderen Tag reisen möchten, können Sie unser „Flex-Flug“-Angebot für eine große Auswahl tagesaktueller Angebote verschiedener Anbieter nutzen. So haben Sie die Möglichkeit, sich Ihre individuelle An- und Abreise selbst zusammenzustellen und eine sofortige Buchungsbestätigung zu erhalten. Berücksichtigen Sie bitte, dass bei Sondertarifen abweichende Buchungs- und Rücktrittsbedingungen gelten. Natürlich beraten wir Sie gerne zu alternativen Flugverbindungen!

Namenseingabe Für die Reiseanmeldung oder Optionsbuchungen geben Sie Ihren Namen exakt in derselben Form an, wie er in Ihrem Reisedokument, welches Sie auf der gebuchten Reise mitführen, in dem maschinenlesbaren Bereich steht. Fluggesellschaften können aus Sicherheitsgründen Fluggäste von der Beförderung ausschließen, wenn der Name im Flugticket nicht exakt mit dem maschinenlesbaren Namen im Reisedokument übereinstimmt. Die korrekte Angabe des ersten Vornamens ist ausreichend, weitere Vornamen müssen im Flugticket nicht zwingend aufgeführt sein. Bei Abweichungen oder falscher Schreibweise können kostenpflichtige Umbuchungen notwendig werden.

Sitzplatzreservierung Sie haben spezielle Sitzplatzwünsche für Ihren Flug? Diese reservieren wir mit Ihrer Reisebuchung über Gebeco gerne kostenfrei für Sie, sofern der Flugtarif dieses zulässt. Viele Fluggesellschaften erheben für Platzwünsche Reservierungsgebühren, die je nach Platz und Flugverbindung variieren. Auf Anfrage reservieren wir kostenpflichtige Plätze gerne für Sie, hier können Sonderbedingungen anfallen. Auch bei Gruppenreservierungen können Sonderbedingungen gelten, über die wir Sie bei Ihrer Buchung informieren. Freuen Sie sich zukünftig auf noch mehr Komfort durch Sitzplatzreservierungen in „Mein Gebeco“. Wir bauen das Angebot der Sitzplatzreservierung weiter aus. Informationen dazu erhalten Sie rechtzeitig nach Buchung Ihrer Reise. Sollten Sie sich für einen Online-Check-in entschieden haben, können Sie bei vielen Airlines eine kostenlose Reservierung innerhalb von 24 Stunden vor der Abreise vornehmen. Bei Charterfluggesellschaften bieten wir Ihnen diesen Reservierungsservice leider nicht an. Alles zum Online-Check-in finden Sie unter www.gebeco.de/online-check-in

Flugtickets Der Umwelt zu liebe reisen Sie mit einem elektronischen oder sogenannten E-Ticket. Dabei ist Ihre Flugbuchung im Reservierungssystem der jeweiligen Fluggesellschaft gespeichert. Hierdurch können Sie nach Erhalt Ihrer Reiseunterlagen von Gebeco meist bereits online einchecken und sich über die Internetseite der Fluggesellschaft Ihre eigene Bordkarte erstellen.

Eigenanreise Für viele unserer Reisen können Sie Ihre Fluganreise selbst organisieren. In diesem Fall entfallen jedoch einige unserer angebotenen Leistungen. Rückerstattungen für nicht in Anspruch genommene Leistungen sind in unseren Allgemeinen Reisebedingungen geregelt. Wenn Sie eine Reise ohne Flug buchen, benötigen wir in jedem Fall für die weitere Organisation Ihre Fluginformationen. Gerne organisieren wir gegen Aufpreis die Transfers am Zielort für Sie. Wichtig für Ihre Reiseplanung: Bei der Flugbuchung in Eigenregie erfolgt der Versand Ihrer Reiseunterlagen erst ca. 14 Tage vor Beginn des regulären Landprogramms.

Night & Flight – entspannt ans Ziel kommen!

Sie fliegen frühmorgens ab oder landen erst spät-abends? Kein Grund, die Reise nicht entspannt und erholt zu beginnen oder zu beenden! In Kombination mit Ihrer Reisebuchung bieten wir Ihnen nicht nur das kostenfreie Zugticket zum Abflughafen an, sondern gegen Aufpreis auch eine flexible Möglichkeit der Übernachtung in

zahlreichen Hotels in Deutschland. So sparen Sie Nerven und schonen zugleich die Umwelt durch die nachhaltige Anreise. Weitere Informationen finden Sie unter www.gebeco.de/nightandflight

Transfers in Ihrer Urlaubsdestination Bei einer Flugbuchung via Gebeco organisieren wir für Sie den passenden An- und Abreisetransfer mit unseren empfohlenen Anbietern vor Ort. Bei individuell gebuchten Flugvarianten können ggf. zusätzliche Kosten für die Organisation der Transfers oder längere Wartezeiten anfallen. Falls Sie Ihre Flugverbindung über Gebeco buchen, betreuen wir Sie gerne ausführlich rund um Ihre Flugreise.

4. Kontakt

Wir sind für Sie da Neben Ihrem Reisebüro und unserem Chat auf www.gebeco.de steht Ihnen unser Service-Team gerne von Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr telefonisch oder per E-Mail unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Südwesteuropa	+49 (0) 431 5446-801
E-Mail	europa1@gebeco.de
Süd-/Südosteuropa	+49 (0) 431 5446-803
E-Mail	europa3@gebeco.de
Türkei	+49 (0) 431 5446-804
E-Mail	tuerkei@gebeco.de
Britische Inseln	+49 (0) 431 5446-801
E-Mail	europa1@gebeco.de
Nord-, Mittel-, Osteuropa	+49 (0) 431 5446-802
E-Mail	europa2@gebeco.dee

Bildnachweis: Agentur/Fotograf, Seite; Dolores Peter 134; Ekkehart & Ellen Eichler 135,165,187,259, 262-263,267; Enrico Ufer 191; Gebeco 3, 6,10,107, 128 -129,135, 191, 201, 209, 231-232, 237; Hannes Schleicher 189, 190; Harald Mielke 8; Huber Images 5, 9, 11-12; Kroatische Zentrale für Tourismus 215; Malta Tourism Authority 210; Nicole Zimmermann 200; Olaf Krüger 204; Paul Spierenburg 148; Reiner Harscher 258; Shutterstock 2,4-6, 9-11, 13-22, 24, 26-30, 31-34, 36, 38, 40, 42-54, 56-60, 62-68, 70-80, 82-86, 88-98, 100, 102-104,106, 108-110, 112, 114-120,122-127, 130,132-133, 136-142, 144-147, 149-164, 166-187, 188, 192-198, 202-203, 205-206, 208, 211-215, 216-220, 222-230, 233-237, 238-242, 244, 246-247, 248-250, 252-254, 256-257, 260, 263-266, 268-275, 277-288, 290-292, 294, 296-297, 299; Tanja Neumann 199, 201; Uwe Smliga 293,298; Westend61 | André Beitzel Titel, Westend61 | Miguel Frias 9; Yiannis Skoulas 247.

Text, Bilder, Grafiken und AGB unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und anderer Schutzgesetze. Alle Rechte vorbehalten.

* Der Gutschein im Wert von 25 € ist gültig mit Erhalt der digitalen Reiseunterlagen für Termine und Reisen aus der aktuellen Gebeco Produktpalette vorbehaltlich Verfügbarkeit und Durchführung. Der Gutschein ist ab Abreisedatum 2 Jahre gültig und nicht einlösbar für die bereits gebuchte Reise. Eine Auszahlung, Weiterverkauf oder Übertragung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ENTSPANNT BUCHEN UND VERREISEN MIT DEM GEBECO- REISESCHUTZ



SIE HABEN DIE WAHL - DIE PASSENDE REISEVERSICHERUNG SCHÜTZT SIE VOR UND WÄHREND IHRER GEBUCHTEN REISE.

IHRE LEISTUNGEN:

A Reiserücktritts-Schutz

Bei Stornierung der Reise:

- ✓ Kostenerstattung bei unerwarteter Krankheit (auch psychischer Erkrankung), Unfall, Tod, Schwangerschaft, Impfunverträglichkeit, Verlust des Arbeitsplatzes etc.
- ✓ Kostenerstattung für Visa und/oder Impfungen bei Reiserücktritt

B Reiseabbruch-Schutz

Bei Unterbrechung oder Abbruch der Reise:

- ✓ Kostenerstattung nicht in Anspruch genommener Reiseleistungen
- ✓ Mehrkosten der Rückreise
- ✓ Nachreisekosten zur Reisegruppe

C Terror-Schutz

- ✓ Kostenerstattung bei Reiserücktritt oder Reiseabbruch im Falle eines Terroranschlags im Urlaubsgebiet
- ✓ Telefonische Unterstützung durch Sicherheitsexperten

D Verspätungs-Schutz

- ✓ Übernahme der Mehrkosten für die Reise (inkl. Kosten für Verpflegung und Unterkunft) bei Verspätung eines Transportmittels

E Auslandskranken-Schutz

- ✓ Kostenübernahme für ambulante und stationäre Behandlungen, Arzneimittel und Zahnbehandlungen
- ✓ Organisation und Kostenübernahme des medizinisch sinnvollen und vertretbaren Rücktransports nach Hause

F Reisegepäck-Schutz

- ✓ Kostenübernahme bei Verlust oder Diebstahl des Reisegepäcks
- ✓ Aufwendungen für Ersatzkäufe bei verzögerter Beförderung des Reisegepäcks

G Premium-Schutz

- ✓ Übernahme der Such- und Bergungskosten nach einem Unfall
- ✓ Darlehen für Kautions-, Anwalts- und Dolmetscherkosten bei drohender Haft

Zusätzlich erhalten Sie umfangreiche Serviceleistungen vor und während Ihrer Reise, z. B.

- ✓ 24/7-Notrufzentrale
- ✓ Information über Reisewarnungen
- ✓ Unterstützung bei Verlust/Diebstahl von Zahlungsmitteln und Reisedokumenten

Prämie pro Person	Reiserücktritts-Versicherung	Premium-Reiseversicherung
Leistungen:	A, B, C, D	A, B, C, D, E, F, G
START-Code	RVRO	RVREO
Selbstbehalt	Ohne Selbstbehalt	
Geltungsbereich:	weltweit	Europa
300 €	28 €	45 €
400 €	32 €	55 €
500 €	38 €	68 €
600 €	46 €	74 €
700 €	48 €	80 €
800 €	52 €	90 €
900 €	57 €	97 €
1.000 €	60 €	100 €
1.100 €	66 €	107 €
1.200 €	70 €	112 €
1.300 €	73 €	116 €
1.400 €	77 €	119 €
1.500 €	80 €	124 €
1.750 €	91 €	142 €
2.000 €	107 €	155 €
2.500 €	136 €	177 €
3.000 €	168 €	207 €
3.500 €	196 €	243 €
4.000 €	214 €	278 €
4.500 €	256 €	309 €
5.000 €	288 €	336 €
5.500 €	326 €	360 €
6.000 €	360 €	395 €
7.000 €	401 €	463 €
8.000 €	457 €	543 €
9.000 €	524 €	602 €
10.000 €	584 €	654 €

Reisepreis pro Einzelperson in € bis

Auslandskranken-Versicherung	
Leistungen:	E
START-Code	RVKE
Selbstbehalt	Ohne Selbstbehalt
Geltungsbereich:	Europa
Prämie pro Person	24 €

Weitere Tarife (z. B. mit Selbstbehalt) auf Anfrage.

Hinweise:

Eine umfassende Übersicht der Versicherungsbedingungen sowie deren Ausschlüsse entnehmen Sie bitte den geltenden Versicherungsbedingungen.

Abschlussfrist: Für die Gültigkeit des Reiserücktritts-Schutzes müssen zwischen dem Abschluss des Vertrages und dem Reisebeginn mind. 30 Tage liegen. Sollten Sie Ihre Reise innerhalb von 30 Tagen vor Reisebeginn buchen, muss die Versicherung innerhalb von fünf Kalendertagen nach der Reisebuchung abgeschlossen werden.

Geltungsbereich: Der Geltungsbereich richtet sich nach dem Reiseziel. Sofern mehrere Länder bereist werden gilt das entfernteste Land.

Versicherte Reisedauer: maximal 31 Tage. Im Reiserücktritts-Schutz besteht Versicherungsschutz unabhängig von der Reisedauer.

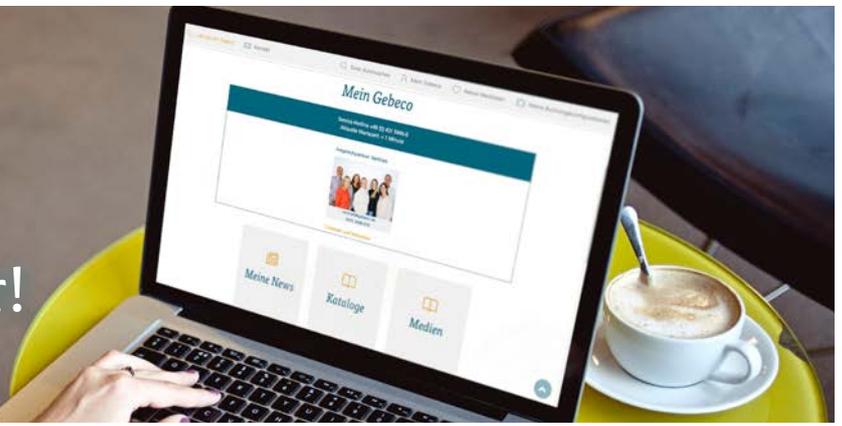
Versicherer:
Europ Assistance SA
Niederlassung für Deutschland

Sie haben Fragen zu den Reiseschutz-Produkten?
www.gebeco.de/versicherungen

Gebeco
Reisen, die begeistern.

**europ
assistance**
you live we care

Informationen für unsere Reisebüro-Partner!



Die webbasierte Buchungs- und Kommunikationsplattform

- Vorgangsverwaltung mit allen Daten und Unterlagen auf einen Blick
- Buchungsplattform mit allen gängigen Aktionen analog des CRS; z. B. Vakanzabfragen, Optionen anlegen, Bestätigungen versenden etc.
- Angebote einfach per Mail versenden
- Kunden- und Zahldaten verwalten
- Verkaufsförderungsmaßnahmen wie Social Media-Vorlagen, Flyer oder Poster
- Einfacher und sicherer Zugang mit einem persönlichen Passwort
- Und vieles mehr...

Einfach unter www.gebeco.de/anmelden mit der Gebeco Agenturnummer und dem persönlichen Passwort anmelden. Wenn Ihr noch nicht angemeldet seid, einfach Agenturnummer eintragen und auf „Passwort vergessen“ klicken.

Euer neues Buchungs-tool!

CRS-Benutzerhilfe

Wir sind auch in allen gängigen CRS buchbar.

Hier ein Beispiel einer BA

Mark.	Anf.-Code	Leistungs-Code	Unterbr.	Vpfl.	Bel.	Anz.	Von	Bis	Teilnehmer
01	ST	235T016	DZ		2	1	15Apr25	22Apr25	
02	AF	DUSQDU			2				
03	BA	ZZF2			2				
04	V	RVREO			2				
05	PRK								
06									

Flugbuchung in Bearbeitung durch Gebeco. 13.08.24 15:11 UHR
[Hier finden Sie das Formblatt EU-PRRI oder Aktion "IB" nutzen.](#)
 Apulien - Im Land der Trulli und Stauer gebeco.de/reisen/235T016
 PREMIUM-Reiseversicherung (EU) o. Selbstbehalt [Versicherungsinformation](#)

Nr.	Anrede	Name/Vorname/Titel	Alter/Geburtsdatum	Preis	Nr.	Anrede	Name/Vorname
01	H	Mustermann/Max/Dr		2301	02	D	/Marianne
03					04		
05					06		

Bemerkungen: _____ Gesamtbe: _____
 Kunden-Name: _____ Vorn./Titel: _____
 Straße, Nr.: _____ PLZ, Ort: _____

Reisen nach Regionen, Ländern und Terminen abfragen (Aktion H)

Mark.	Anf.-Code	Leistungs-Code	Unterbr.	Vpfl.	Bel.	Anz.	Von	Bis	Teilnehmer-Zuordn
01							01Apr25	01Mai25	
02									
03									
04									
05									
06									

	von bis	Tage	Leistung	Reisetitel	Art	EZ	DZ
01)	0204-090425	8 R	2350015	HP AM GOLF VON NEAPEL		*	
02)	0204-090425	8 R	2E30000	MALTA			5
03)	0304-100425	8 R	2350004	ZAUBER DER TOSKANA	M	*	
04)	0304-110425	9 R	2350061	APULIEN GENÜSSLICH ENTDEC	MK		6
05)	0304-100425	8 R	2740004	ANDALUSIEN GLANZLICHTER		*	
06)	0304-100425	8 R	2810009	KAPPADOKIEN			BM
07)	0404-110425	8 R	2010023	SAGENHAFTES ÄGYPTEN			8
08)	0504-110425	7 R	2210010	PARIS - GRANDE NATION	M		BM
09)	0504-110425	7 R	2210032	PARIS - GRANDE NATION	MK		4 5
10)	0504-130425	9 R	2240042	GRIECHENLAND PREISWERT			BM
11)	0504-130425	9 R	2350000	SIZILIEN EWIGER FRÜHLING	M		4 *

G=MTZ erreicht; !=für MTZ fehlen 2 TLN; M=MTZ4; RM=Vormerktermin; K=Kleingruppe

Mit Aktion **DI** erhaltet ihr nach Buchung wichtige Informationen zur Reise, Flugzeiten und Status der Unterlagen.

Unser Tipp: In der MFZ Eingabe **G** für gesichert, **KLEIN** für Kleingruppe oder **?** für Hilfestellung.

Hinweis: Mit ANF F können auch Flüge mit anderen Daten abgefragt werden, z. B. bei individuellen Verlängerungen.

Allgemeine Reisebedingungen und Hinweise

Lieber Reisegast, die nachfolgenden Allgemeinen Reisebedingungen ergänzen die gesetzlichen Bestimmungen und sind Inhalt des Reisevertrages zwischen Ihnen als Kunden und der Gebeco GmbH & Co. KG („Gebeco“) als Reiseveranstalter.

1. Vertragsschluss und Reiseunterlagen

1.1 Mit seinem Buchungsauftrag bietet der Kunde (m/w/d) Gebeco Gesellschaft für internationale Begegnung und Kooperation mbH & Co KG („Gebeco“) verbindlich den Abschluss des Reisevertrages auf der Grundlage der Reiseausschreibung zur betreffenden Reise sowie auf Basis dieser Allgemeinen Reisebedingungen an. Der Auftrag erfolgt durch den Kunden auch für alle von ihm mitbenannten Teilnehmer, für deren Vertragspflichten er wie für seine eigenen haftet, sofern er diese Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.

1.2 Bei allen Online-Buchungen gilt: Dem Kunden wird der Ablauf der Online-Buchung in der Buchungsstrecke auf der Internetseite von Gebeco erläutert. Im Rahmen des Buchungsprozesses kann der Kunde jederzeit seine Angaben ändern, korrigieren oder zurücksetzen (Button „Ihre Angaben prüfen“). Auch für die Zurücksetzung des gesamten Online-Buchungsformulars steht eine entsprechende Korrekturmöglichkeit zur Verfügung, deren Nutzung erläutert wird. Der Kunde gelangt durch Klicks auf eine Seite, auf der er seine Daten eingeben und anschließend die Bezahler auswählen kann. Falls der Kunde den Buchungsprozess komplett abbrechen möchte, kann er auch einfach das Browser-Fenster schließen. Ansonsten kann er den Buchungsauftrag zum Abschluss bringen. Mit Betätigung der Schaltfläche „Reise zahlungspflichtig buchen“ gibt der Kunde rechtsverbindlich seinen Buchungsauftrag ab, so dass eine Kostenpflicht entstehen kann. Danach können keine Änderungen an den persönlichen Angaben oder personenbezogenen Daten des Kunden mehr vorgenommen werden. Der Kunde hat daher vor Abgabe seines Buchungsauftrags Sorge zu tragen, dass er alle Informationen, Namen und Angaben, wie etwa die E-Mail-Adresse, (Mobil-)Telefonnummer oder Zahlungsdaten korrekt eingegeben hat. Nach Eingang der Anmeldung erhält der Kunde eine Eingangsbestätigung in Textform (z. B. per E-Mail), die noch keine Annahme des Auftrages darstellt, sondern lediglich den Eingang desselben bestätigt. Vertragssprachen werden angegeben, wobei ausschließlich die deutsche Sprache maßgeblich ist.

1.3 Der Reisevertrag kommt mit der Annahme durch Gebeco zustande, über die Gebeco den Kunden mit der Reisebestätigung direkt oder über das Reisebüro informiert. Die Reisebestätigung wird dem Kunden als Bestätigung des Vertrages auf einem dauerhaften Datenträger übermittelt (in Papier nur gem. Art. 250 § 6 Abs. 1 S. 2 EGBGB).

1.4 Reisebüros und Leistungsträger (z. B. Hotels, Beförderungunternehmen) sind von Gebeco nicht bevollmächtigt, Vereinbarungen zu treffen, Auskünfte zu geben oder Zusicherungen zu machen, die den vereinbarten Inhalt des Reisevertrages abändern, über die vertraglich zugesagten Leistungen hinausgehen oder im Widerspruch zur Reiseausschreibung stehen. Orts- und Hotelprospekte, die nicht von Gebeco herausgegeben werden, sind für die Leistungspflicht von Gebeco nicht verbindlich.

1.5 Der Kunde hat Gebeco unverzüglich zu informieren, wenn er die erforderlichen Reiseunterlagen (z. B. Flugschein, Voucher) nicht spätestens 7 Tage vor Reisebeginn oder in dem von Gebeco genannten Zeitraum erhalten hat oder wenn die Unterlagen und Flugtickets falsche Angaben, etwa bezüglich der personenbezogenen Daten des Kunden (z. B. Name, Anschrift, Geburtsdatum), enthalten. Falsch geschriebene Namen oder Namen, die nicht dem Identitätsnachweis des Kunden entsprechen, können dazu führen, dass eine Fluggesellschaft den Transport des Kunden verweigert.

1.6 Kein Widerrufsrecht bei Online-Buchung

Gebeco weist darauf hin, dass nach § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB für die auf der Internetseite angebotenen Pauschalreisen kein Widerrufsrecht besteht, sondern lediglich die gesetzlichen Rücktritts- und Kündigungsrechte gelten. Dies bedeutet, der Kunde kann bei einer Online-Buchung seine abgegebene Willenserklärung nicht widerrufen, sondern diese ist bindend. Ein Rücktritt vom Reisevertrag ist stets möglich (siehe Ziff. 6.1). Ein Widerrufsrecht besteht nur, wenn der Vertrag über Reiseleistungen nach § 651a BGB außerhalb von Geschäftsräumen nach mündlichen Verhandlungen geschlossen worden ist (nicht: Internetbuchung), es sei denn, die mündlichen Verhandlungen, auf denen der Vertragsschluss beruht, sind auf vorhergehende Bestellung des Verbrauchers geführt worden.

2. Zahlung

2.1 Nach Erhalt der Reisebestätigung mit dem Sicherungsschein ist eine Anzahlung von 20 % des Reisepreises, die auf den Gesamtpreis angerechnet wird, sofort fällig und zu zahlen. Der Betrag für die Anzahlung ergibt sich aus der Reisebestätigung. Die Restzahlung des Reisepreises ist drei Wochen vor Reisebeginn fällig und vom Kunden unaufgefordert zu zahlen, wenn feststeht, dass die Reise durchgeführt

wird, insbesondere nicht mehr aus dem in Ziff. 8.1 genannten Grund abgesagt werden kann und der Nachweis der Insolvenzabsicherung durch den Sicherungsschein vorliegt. Bei kurzfristigen Buchungen innerhalb der Frist von drei Wochen vor Reisebeginn ist der gesamte Reisepreis unter den genannten Voraussetzungen fällig und zu zahlen. Durch die dem Sicherungsschein zugrundeliegende Insolvenzversicherung sind sämtliche Zahlungen des Kunden für die Pauschalreise gegen Insolvenz abgesichert.

2.2 Die Prämie für eine vermittelte Reiseversicherung wird in voller Höhe mit der Anzahlung fällig und wird auf der Reisebestätigung gesondert ausgewiesen.

2.3 Werden auf den Reisepreis fällige Zahlungen vom Kunden trotz Mahnung und angemessener Fristsetzung zur Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, obwohl Gebeco zur ordnungsgemäßen Erbringung der vertraglichen Leistung bereit und in der Lage ist, sowie die gesetzlichen Informationspflichten erfüllt hat, so ist Gebeco berechtigt, vom Reisevertrag zurückzutreten und den Kunden mit Rücktrittskosten entsprechend Ziff. 6.2 oder 6.3 zu belasten.

2.4 Für die Zahlung des Kunden im SEPA-Lastschriftverfahren ist erforderlich, dass der Kunde ein SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) nach der Vorlage von Gebeco erteilt und insbesondere seine Bankverbindung und seine Adresse gegenüber Gebeco oder dem buchenden Reisebüro nennt und seine Einwilligung zum Einzug im Lastschriftverfahren gibt. Als Vorabinformation des Kunden („Pre-Notification“) gilt im Zweifel die Reisebestätigung als Vertragsdokument. Zwischen Gebeco und dem Kunden wird eine Frist von zwei Tagen für die Vorabinformation vereinbart. Die An- und Restzahlungen werden dann entsprechend ihrer Fälligkeit und, soweit der Sicherungsschein übergeben ist, abgebucht, die Restzahlung nach ihrer Fälligkeit nach Ziff. 2.1 ab 18 Tage vor Reiseantritt, stets unter Wahrung der Frist für die Vorabinformation.

2.5 Wählt der Kunde die Zahlung durch Kreditkarte, so erteilt er bei Buchung der Reise die Belastungsermächtigung für sein Kreditkartenkonto. Hat Gebeco diese Zahlungsart in der Reisebestätigung ausdrücklich akzeptiert, so gilt eine Zahlung des Kunden so lange als vorläufig entrichtet, bis festgestellt wird, dass der von Gebeco vom Kreditkartenkonto des Kunden eingezogene Betrag nicht, ganz oder teilweise rückbelastet oder seine Rückzahlung auf sonstige Weise geltend gemacht wird. Kommt es zu einer Rückbelastung aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, und eine Zahlung nicht rechtzeitig eingelöst, so gerät der Kunde in Verzug und Gebeco ist berechtigt, einen entstandenen Verzugsschaden in Rechnung zu stellen. Die An- und Restzahlungen auf den Reisepreis werden auch bei Kreditkartenzahlung entsprechend ihrer Fälligkeiten, und soweit der Sicherungsschein übergeben ist, abgebucht.

2.6 Rücktrittsschädigungen im Fall einer Stornierung (siehe Ziff. 6.2 und 6.3) oder Umbuchungsentgelte (Ziff. 6.4) sind nach Zugang einer Rechnung sofort zur Zahlung fällig.

3. Reiseversicherungen

Gebeco vermittelt dem Kunden auf Wunsch für seine Reise Versicherungsschutz. Es wird der Abschluss einer Reiseerücktrittskosten-/Reiseabbruchversicherung und einer Versicherung zur Deckung der Kosten einer Unterstützung einschließlich der Rückbeförderung bei Unfall, Krankheit oder Tod empfohlen. Ebenso sollte der Kunde seinen Reisekrankenversicherungsschutz auf Deckungsschutz im Ausland mit Versicherung des Rücktransportes aus dem Ausland bei Unfall oder Krankheit, überprüfen.

4. Leistungen von Gebeco

Art und Umfang der vertraglich vereinbarten Leistungen von Gebeco ergeben sich aus den aktuellen Leistungsbeschreibungen der Reise im Prospekt, den dort genannten Serviceinformationen zur Reise und der individuellen Reisebestätigung an den Kunden. Wird von Gebeco ein individueller Reiseverlauf zusammengestellt, so ergibt sich die Leistungsverpflichtung von Gebeco ausschließlich aus dem konkret erstellten Angebot in Verbindung mit der Reisebestätigung.

5. Preis- und Vertragsänderungen nach Vertragsschluss

5.1 Gebeco behält sich vor, den Reisepreis nach Vertragsschluss einseitig zu erhöhen, wenn die Erhöhung des Reisepreises sich unmittelbar aus einer tatsächlich erst nach Vertragsschluss erfolgten und bei Abschluss des Vertrages nicht vorhersehbaren a) Erhöhung des Preises für die Beförderung von Personen aufgrund höherer Kosten für Treibstoff oder andere Energieträger, b) einer Erhöhung der Steuern und sonstigen Abgaben für vereinbarte Reiseleistungen, wie Touristenabgaben, Hafen- oder Flughafenengebühren, oder c) einer Änderung der für die betreffende Pauschalreise geltenden Wechselkurse

ergibt. Der Reisepreis wird in den genannten Fällen in dem Umfang geändert, wie sich die Erhöhung der in a) bis c) genannten Faktoren pro Person auf den Reisepreis auswirkt. Sollte dies der Fall sein, wird Gebeco den Kunden umgehend auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. per E-Mail) klar und verständlich über die Preiserhöhung und deren Gründe unterrichten und hierbei die Berechnung der Preiserhöhung mitteilen. Eine Preiserhöhung ist nur wirksam, wenn sie den in diesem Absatz genannten Anforderungen entspricht und die Unterrichtung des Kunden nicht später als 20 Tage vor Reisebeginn erfolgt.

5.2 Da Ziff. 5.1 die Möglichkeit einer Erhöhung des Reisepreises vorsieht, kann der Kunde eine Senkung des Reisepreises verlangen, wenn und soweit sich die in Ziff. 5.1 unter a) bis c) genannten Preise, Abgaben oder Wechselkurse nach Vertragsschluss und vor Reisebeginn geändert haben und dies zu niedrigeren Kosten für Gebeco führt.

5.3 Gebeco behält sich vor, nach Vertragsschluss andere Vertragsbedingungen als den Reisepreis einseitig zu ändern, wenn die Änderungen unerheblich sind und nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt werden. Dies kann etwa der Fall sein bei Flugzeitenänderungen durch die Fluggesellschaft um bis zu 3 Stunden, erforderlichen Routenänderungen, auch von Flugstrecken, den Austausch einer Fluggesellschaft, in zumutbarem Umfang, insbesondere auch wegen des Streiks von Beförderungsentrepreneuren, notwendige Änderungen von Zeitpunkt und Reihenfolge der Programmpunkte, Erweiterung oder Verkleinerung von Gruppen in zumutbarem Umfang oder dem Austausch von Leistungsträgern bei Ausfall derselben in zumutbarem Umfang, auch bei Personenänderungen (Austausch Reiseleiter/in bei Erkrankung oder Verhinderung). Gebeco hat den Kunden hierüber auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. per E-Mail, SMS oder Sprachnachricht) klar, verständlich und in hervorgehobener Weise über die Änderung zu unterrichten. Die Änderung ist nur wirksam, wenn sie diesen Anforderungen entspricht und vor Reisebeginn erklärt wird.

5.4 Übersteigt die in Ziff. 5.1 vorbehaltene Preiserhöhung 8 % des Reisepreises, kann Gebeco sie nicht einseitig vornehmen, aber dem Kunden eine entsprechende Preiserhöhung anbieten und verlangen, dass er innerhalb einer von Gebeco bestimmten Frist, die angemessen sein muss, (1) das Angebot zur Preiserhöhung annimmt oder (2) seinen Rücktritt vom Vertrag erklärt. Das Angebot zu einer Preiserhöhung kann nicht später als 20 Tage vor Reisebeginn unterbreitet werden. Kann Gebeco die Reise aus einem nach Vertragsschluss eingetretenen Umstand nur unter erheblicher Änderung einer der wesentlichen Eigenschaften der Reiseleistungen (Art. 250 § 3 Nr. 1 EGBGB) oder nur unter Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Inhalt des Vertrages geworden sind, verschaffen, so gilt Satz 1 dieser Ziff. 5.4 entsprechend, d. h. Gebeco kann dem Kunden die entsprechende andere Vertragsänderung anbieten und verlangen, dass der Kunde innerhalb einer von Gebeco bestimmten Frist, die angemessen sein muss, (1) das Angebot zur Vertragsänderung annimmt oder (2) seinen Rücktritt vom Vertrag erklärt. Das Angebot zu einer solchen sonstigen Vertragsänderung kann nicht nach Reisebeginn unterbreitet werden. Nach dem Ablauf einer von Gebeco nach dieser Ziffer bestimmten Frist gilt das Angebot zur Preiserhöhung oder sonstigen Vertragsänderung als vom Kunden angenommen.

5.5 Gebeco kann dem Kunden in ihrem Angebot zu einer Preiserhöhung oder sonstigen Vertragsänderung nach Ziff. 5.4 wahlweise auch die Teilnahme an einer anderen Reise (Ersatzreise) anbieten, über die Gebeco den Kunden nach Art. 250 § 10 EGBGB zu informieren hat.

6. Rücktritt des Kunden, Umbuchungen, Ersatzperson

6.1 Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten. Maßgeblich ist der Zugang der Rücktrittserklärung des Kunden bei Gebeco oder bei dem Reisebüro, über das die Reise gebucht wurde. Es wird empfohlen, den Rücktritt schriftlich oder elektronisch unter Angabe der Vorgangsnummer zu erklären.

6.2 Tritt der Kunde vom Vertrag zurück, so kann Gebeco vom Kunden eine angemessene Entschädigung verlangen. Gebeco hat die nachfolgenden Entschädigungspauschalen festgelegt, die sich nach dem Zeitraum zwischen der Rücktrittserklärung und dem vertraglichen Reisebeginn, der zu erwartenden Ersparnis von Aufwendungen von Gebeco und dem zu erwartenden Erwerb durch anderweitige Verwendung der Reiseleistungen in Prozent des Reisepreises, je nach Rücktrittszeitpunkt des Kunden, wie folgt bestimmen: bei Pauschalreisen (mit Veranstalterflug / ohne Flug)

- bis zum 31. Tag vor Reisebeginn 20 %
- ab 30. bis 22. Tag vor Reisebeginn 25 %
- ab 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 35 %
- ab 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn 50 %
- ab 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 65 %
- ab Reisebeginn / bei Nichtantritt der Reise 80 %

bei Pauschalreisen (mit Flug zu Sondertarifen – wie ausgewiesen)

- bis zum 31. Tag vor Reisebeginn 20 %
- ab 30. bis 22. Tag vor Reisebeginn 35 %
- ab 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 45 %
- ab 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn 60 %
- ab 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 75 %
- ab Reisebeginn / bei Nichtantritt der Reise 90 %

bei Schiffsreisen / Kreuzfahrten / Spezialbahnrreisen

- bis zum 60. Tag vor Reisebeginn 20 %
- ab 59. bis 30. Tag vor Reisebeginn 30 %
- ab 29. bis 15. Tag vor Reisebeginn 50 %
- ab 14. bis 1. Tag vor Reisebeginn 80 %
- ab Reisebeginn / bei Nichtantritt der Reise 90 %

Dem Kunden bleibt unbenommen, nachzuweisen, dass Gebeco ein Schaden überhaupt nicht oder nur in wesentlich niedrigerer Höhe als der jeweiligen Pauschalen entstanden ist.

6.3 Gebeco behält sich vor, anstelle der in Ziff. 6.2 genannten Entschädigungspauschalen die Höhe der Entschädigung anhand der im Einzel-

fall ihr tatsächlich entstandenen Kosten, wie etwa Stornierungskosten für Leistungsträger (z. B. Fluggesellschaften, Hotels, Agenturen vor Ort) oder Kosten für Vermittler, konkret zu berechnen und diese Entschädigung, die ggf. höher als die in Ziff. 6.2 genannte Pauschale ausfällt, vom Kunden zu fordern. Dabei wird Gebeco ersparte Aufwendungen sowie Ersparnisse durch eine etwaige, anderweitige Verwendung der Reiseleistungen berücksichtigen und kann die geforderte Entschädigung konkret beziffern und belegen.

6.4 Ein rechtlicher Anspruch des Kunden auf Umbuchungen (Änderungen hinsichtlich des Reiseterrains, des Reiseziels, des Ortes des Reisebeginns, der Unterkunft oder der Beförderungsart, jeweils innerhalb der gebuchten Saison) besteht nicht. Sollte Gebeco auf Wunsch des Kunden kulanterweise dennoch eine Umbuchung vornehmen, so behält sich Gebeco vor, die durch die Umbuchung tatsächlich entstehenden Kosten dem Kunden in Rechnung zu stellen oder pauschal ein Umbuchungsentgelt von € 75,00 pro Person zu erheben. Der Kunde kann nachweisen, dass Gebeco kein oder nur ein geringerer Schaden als in Höhe der genannten Pauschalen entstanden ist. Umbuchungen sind nach Vertragsschluss nur bis zum 60. Tag vor Reisebeginn, danach nur nach vorherigem Rücktritt vom Reisevertrag unter den in Ziff. 6.1 bis 6.3 genannten Bedingungen und bei gleichzeitiger Neuankündigung möglich.

6.5 Sollte der Kunde die Reise nicht antreten können, kann er innerhalb einer angemessenen Frist vor Reisebeginn auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. per E-Mail) erklären, dass statt seiner eine dritte Person in die Rechte und Pflichten aus dem Reisevertrag eintritt. Die Erklärung ist in jedem Fall rechtzeitig, wenn sie Gebeco nicht später als sieben Tage vor Reisebeginn zugeht. Gebeco kann dem Eintritt des Dritten widersprechen, wenn dieser Dritte die vertraglichen Reiseerfordernisse nicht erfüllt. Tritt ein Dritter in den Vertrag ein, haften er und der Kunde Gebeco als Gesamtschuldner für den Reisepreis und die durch den Eintritt des Dritten entstehenden Mehrkosten.

6.6 Erfolgt der Rücktritt des Kunden nach Ziff. 5.4 wegen eines Angebots über eine Preiserhöhung über 8 % des Reisepreises oder wegen einer der in Ziff. 5.4 genannten erheblichen Vertragsänderungen, so ist der Rücktritt des Kunden kostenfrei. Der Entschädigungsanspruch des Reiseveranstalters entfällt ferner in Fällen des § 651h Abs. 3 S. 1 BGB.

7. Nicht in Anspruch genommene Leistung

Nimmt der Kunde einzelne Reiseleistungen, die Gebeco ordnungsgemäß angeboten hat, infolge vorzeitiger Rückreise, wegen Krankheit oder aus anderen Gründen, die ausschließlich von ihm zu vertreten sind, so zurechnen sind, nicht in Anspruch, so besteht kein Anspruch auf anteilige Rückerstattung des Reisepreises.

8. Rücktritt des Reiseveranstalters

8.1 Gebeco kann wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl vom Vertrag zurücktreten und die Reise absagen, wenn sie in der jeweiligen vorvertraglichen Unterrichtung diese Zahl beziffert sowie den Zeitpunkt, bis zu welchem vor dem vertraglich vereinbarten Reisebeginn dem Kunden spätestens seine Rücktrittserklärung zugegangen sein muss, angegeben hat, und in der Reisebestätigung die Zahl und späteste Rücktrittsfrist angibt. Ein Rücktritt ist von Gebeco bis spätestens drei Wochen vor dem vereinbarten Reisebeginn gegenüber dem Kunden zu erklären. Gebeco ist berechtigt, die Reise auch bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl durchzuführen.

8.2 Gebeco kann vor Reisebeginn vom Vertrag zurücktreten, wenn Gebeco aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände an der Erfüllung des Vertrags gehindert ist.

8.3 Tritt Gebeco vom Reisevertrag zurück, so werden dem Kunden auf den Reisepreis geleistete Zahlungen zurückerstattet.

9. Obliegenheiten des Kunden und Gewährleistung, Anzeigen des Kunden

9.1 Mängelanzeige: Der Kunde hat auftretende Mängel unverzüglich anzuzeigen und innerhalb angemessener Frist um Abhilfe zu ersuchen. Dies kann gegenüber der örtlichen Reiseleitung, gegenüber der Agentur von Gebeco im Reiseland oder unter der unten genannten Adresse/Telefonnummer geschehen, ggf. auch über das vermittelnde Reisebüro. Die Kontakt- und Notfallnummer befindet sich in der Reisebestätigung und in den Reiseunterlagen. Soweit Gebeco infolge einer schuldhaften Unterlassung der Anzeige nach Satz 1 dieses Absatzes nicht Abhilfe schaffen konnte, ist der Kunde nicht berechtigt, die in § 651m BGB bestimmten Rechte geltend zu machen oder nach § 651n BGB Schadensersatz zu verlangen.

9.2 Gepäckschäden, Zustellungsverzögerungen bei Gepäck oder Gepäckverlust im Zusammenhang mit Flügen sind nach internationalen Übereinkommen binnen 7 Tagen bei Gepäckverlust und binnen 21 Tagen bei Gepäckverspätung nach Auszahlung des Gepäcks anzuzeigen, wobei empfohlen wird, unverzüglich an Ort und Stelle die Verlust- oder Schadensanzeige bei der zuständigen Fluggesellschaft zu erheben und den Schaden dann auch nochmals schriftlich geltend zu machen. Darüber hinaus ist der Verlust, die Beschädigung oder die Fehlleitung von Reisegepäck der örtlichen Reiseleitung oder Gebeco gegenüber anzuzeigen, wenn reiserechtliche Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden.

9.3 Abhilfe: Verlangt der Kunde Abhilfe, hat Gebeco den Reisemangel zu beseitigen. Gebeco kann die Abhilfe nur verweigern, wenn sie unmöglich ist oder unter Berücksichtigung des Ausmaßes des Reisemangels und des Wertes der betroffenen Reiseleistung mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden ist. Gebeco kann in der Weise Abhilfe schaffen, dass sie eine gleich- oder höherwertige Ersatzleistung erbringt. Kann Gebeco die Beseitigung des Mangels verweigern und betrifft der Mangel einen erheblichen Teil der Reiseleistungen, hat Gebeco Abhilfe durch angemessene Ersatzleistungen anzubieten.

9.4 Ersatzleistungen: Ist die Beförderung des Kunden an den Ort der Abreise oder an einen anderen Ort, auf den sich die Parteien geeinigt haben (Rückbeförderung), vom Vertrag umfasst und aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände nicht möglich, hat Gebeco die Kosten für eine notwendige Beherbergung des Kunden für einen höchstens drei Nächte umfassenden Zeitraum zu tragen, und zwar möglichst in einer Unterkunft, die der im Vertrag vereinbarten gleichwertig ist.

9.5 Fristsetzung vor Kündigung: Wird eine Reise durch einen Mangel erheblich beeinträchtigt, kann der Kunde den Vertrag kündigen. Die Kündigung ist erst zulässig, wenn Gebeco eine ihr vom Kunden bestimmte angemessene Frist hat verstreichen lassen, ohne Abhilfe zu leisten. Der Bestimmung einer Frist bedarf es nur dann nicht, wenn die Abhilfe von Gebeco verweigert wird oder wenn die sofortige Abhilfe notwendig ist. Wird der Vertrag vom Kunden gekündigt, so behält Gebeco hinsichtlich der erbrachten und der zu Beendigung der Pauschalreise noch zu erbringenden Reiseleistungen den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis.

9.6 Schadensminderungspflicht: Der Kunde ist verpflichtet, bei aufgetretenen Leistungsstörungen im Rahmen der Bestimmungen über die Schadensminderungspflicht mitzuwirken, den Eintritt eines Schadens möglichst zu vermeiden und eventuell eingetretene Schäden gering zu halten.

9.7 Rechtzeitiges Erscheinen: Jeder Kunde ist für sein rechtzeitiges Erscheinen am Abreiseort selbst verantwortlich. Dies gilt insbesondere bei selbst gebuchten Flügen oder der Eigenanreise. An Flughäfen ist genügend Zeit für den Check-In und die Sicherheitskontrolle einzuplanen. Bei internationalen Flügen muss sich der Kunde am Abreisetag mindestens drei Stunden vor der Abflugzeit am Flughafen einfinden, damit er genügend Zeit für den Check-In und die Sicherheitskontrolle hat, und auch bei der eigenen Buchung von Flügen muss er eine solche Umsteigezeit einplanen. Bei der Buchung von Rail & Fly-Tickets hat der Kunde ebenfalls die Mitwirkungspflicht, bei allen nationalen und internationalen Flügen sicherzustellen, dass er eine Bahnfahrt auswählt, die ihm erlaubt, mindestens drei Stunden vor der Abflugzeit seines Fluges am Flughafen einzutreffen, so dass er rechtzeitig am Check-In-Schalter erscheinen, die Sicherheitskontrollen oder sonstige Kontrollen, wie etwa Gesundheitskontrollen, passieren und den Flug am Gate antreten kann.

9.8 Der Kunde ist verpflichtet, vor der Reise, wenn erforderlich unter Einbeziehung fachkundigen ärztlichen Rates, sorgfältig selbst zu prüfen, ob die Teilnahme an der Reise mit ihren spezifischen Inhalten und ihrer Route durch ggf. ungewöhnliche klimatische Verhältnisse mit seiner jeweiligen körperlichen Verfassung, Konstitution und seinem aktuellen Gesundheitszustand tatsächlich vereinbar ist.

10. Haftung und Haftungsbeschränkungen

10.1 Die vertragliche Haftung von Gebeco für Schäden, die keine Körperschäden sind und nicht schuldhaft herbeigeführt werden, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt.

10.2 Die in 10.1 genannte Haftungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche, die nach Montrealer Übereinkommen oder nach sonstigen internationalen Übereinkommen gegeben sind.

10.3 Die internationale Seebeförderung unterliegt dem am 23.4.2014 in Kraft getretenen Athener Übereinkommen (AÜ) sowie der Verordnung (EG) Nr. 392/2009. Die Haftung des Beförderers für sämtliche Schadensersatzansprüche bei Schiffsfahrereignissen im Fall des Todes oder der Körperverletzung von Passagieren sowie des Verlusts oder der Beschädigung von Gepäck und Selbstbehalte (bei Verlust oder Beschädigung in Abzug zu bringende Beträge) ist stets auf die Haftungsbegrenzungen des AÜ in seiner jeweils geltenden Fassung nebst zugehörigen Protokollen beschränkt (derzeit Regelung des Art. 3, Art. 5, Art. 7 und Art. 8 AÜ). Der gem. Art. 8 Abs. 4 AÜ erlaubte Abzug findet Anwendung. Ein Mitverschulden des Passagiers ist stets zu berücksichtigen (Art. 6 AÜ). Der Beförderer haftet nicht für Ereignisse, die eintreten, ehe der Fahrgast das Schiff betreten hat oder nachdem er es verlassen hat. Entsprechendes gilt für das Handreisegepäck im Gewahrsam des Fahrgastes. Der Beförderer haftet nicht für lebende Tiere, die als Reisegepäck befördert werden. Der Beförderer haftet nicht für Schäden, die während des Transports auf Schiffen entstehen, der von einem anderen Frachtführer ausgeführt wird. Der Beförderer haftet nicht für den Verlust oder die Beschädigung von Geld, begehrten Wertpapieren oder anderen Wertgegenständen wie Gold, Silber, Juwelen, Schmuck, Kunstgegenständen, Elektronik oder sonstigen Wertsachen, außer diese wurden bei dem Beförderer zur sicheren Aufbewahrung übergeben (in diesem Fall ist die Haftung nach Art. 8 Abs. 3 AÜ beschränkt). Der Kunde hat selbst dafür Sorge zu tragen, dass er solche Gegenstände in seinem Handgepäck sicher verwahrt.

10.4 Reiseleiter oder Reisebüros sind nicht berechtigt, Ansprüche mit Wirkung für Gebeco anzuerkennen.

11. Informationspflichten über Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens

Die EU-Verordnung Nr. 2111/2005 verpflichtet Gebeco, den Kunden über die Identität des jeweiligen Luftfahrtunternehmens sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Flugbeförderungsleistungen bei der Buchung zu unterrichten. Steht bei der Buchung die ausführende Fluggesellschaft noch nicht fest, so muss Gebeco diejenige Fluggesellschaft nennen, die die Flugbeförderung wahrscheinlich durchführen wird und sicherstellen, dass der Kunde unverzüglich Kenntnis der Identität erhält, sobald diese feststeht, ebenso bei einem Wechsel der Fluggesellschaft. Die Liste der Fluggesellschaft mit einem Flugverbot in der EU, ist unter https://transport.ec.europa.eu/transport-themes/eu-air-safety-list_de einsehbar.

12. Pass- und Visumerfordernisse, gesundheitspolizeiliche Vorschriften

12.1 Gebeco informiert den Kunden vor Vertragsschluss über allgemeine Pass- und Visumerfordernisse des Bestimmungslandes, einschließlich der ungefähren Fristen für die Erlangung von Visa sowie gesundheitspolizeiliche Formalitäten, die für die Reise und den Aufenthalt erforderlich sind.

12.2 Der Kunde ist für das Beschaffen und Mitführen der notwendigen Reisedokumente verantwortlich und muss selbst darauf achten, dass sein Reisepass oder sein Personalausweis, soweit für die Einreise ausreichend, für die gesamte Reise eine ausreichende Gültigkeit besitzt. Der Reisepass muss noch mindestens 6 Monate über das Datum der Rückreise hinaus gültig sein. Der Kunde hat auch die im Einreiseland nötigen gesundheitlichen Nachweise bei der Einreise im Handgepäck bei sich zu führen.

12.3 Gebeco haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Kunde sie mit der Besorgung beauftragt hat, sondern nur, wenn Gebeco gegen eigene Pflichten verstoßen und die entstandene Verzögerung zu vertreten hat.

13. Datenschutz, Widerspruchsrechte des Kunden

13.1 Über die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten informiert Gebeco den Kunden in ihrer Datenschutzerklärung auf ihrer Website und in ihrem Datenschutzhinweis. Personenbezogene Daten sind alle Daten, die sich auf eine Person persönlich beziehen und sie identifizieren, wie etwa Name, Anschrift, E-Mail-Adresse. Diese Daten werden verarbeitet, soweit es für die angemessene Bearbeitung der Anfrage, Katalogbestellung oder Buchungsanfrage des Kunden, zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen oder für die Vertragserfüllung aus dem Reisevertrag erforderlich ist. Die Datenverarbeitung ist nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO zu den genannten Zwecken zulässig. Die Daten werden ohne die ausdrückliche Zustimmung des Kunden nicht an nicht berechtigte Dritte weitergegeben. Der Kunde hat jederzeit die Möglichkeit, seine beim Veranstalter gespeicherten personenbezogenen Daten abzurufen, über sie Auskunft zu verlangen, sie ändern, berichtigen oder löschen zu lassen, ihre Verarbeitung einschränken zu lassen, ihrer Verarbeitung zu widersprechen, sie übertragen zu lassen oder sich bei einer Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung zu beschweren (sämtliche Rechte der Art. 15 bis 20 DSGVO). Die Daten werden gelöscht, wenn sie für die Vertragserfüllung nicht mehr erforderlich sind oder wenn ihre Speicherung gesetzlich unzulässig ist. Sofern personenbezogene Daten des Kunden auf Grundlage von berechtigten Interessen gem. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO verarbeitet werden, hat er das Recht, gem. Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus seiner besonderen Situation ergeben. Der Kunde kann unter der Adresse kontakt@gebeco.de mit einer E-Mail von seinem Widerspruchsrecht Gebrauch machen oder Gebeco unter der unten genannten Adresse kontaktieren. Den Datenschutzbeauftragten erreicht er unter der unten genannten Adresse mit dem Zusatz „an den Datenschutzbeauftragten“.

13.2 Mit einer Nachricht an kontakt@gebeco.de kann der Kunde der Nutzung oder Verarbeitung seiner Daten für Zwecke der Werbung, Markt- oder Meinungsforschung oder zu Marketingzwecken widersprechen.

14. Allgemeine Bestimmungen und Hinweise

14.1 Auf das gesamte Vertrags- und Rechtsverhältnis zwischen dem Kunden und Gebeco findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung. Soweit der Kunde Kaufmann oder juristische Person des privaten oder des öffentlichen Rechts oder eine Person ist, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort im Ausland hat, oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, wird als Gerichtsstand der Sitz von Gebeco vereinbart.

14.2 Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Reisevertrages oder dieser Allgemeinen Reisebedingungen hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages zur Folge.

14.3 Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) zur außergerichtlichen Beilegung von verbraucherrechtlichen Streitigkeiten für im elektronischen Rechtsverkehr geschlossene Reiseverträge bereit, die der Kunde unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> findet. Streitbeilegung vor Verbraucherschlichtungsstelle: Gebeco nimmt an einem solchen freiwilligen Streitbeilegungsverfahren nicht teil und ist gesetzlich hierzu nicht verpflichtet. Ein internes Beschwerdeverfahren existiert nicht.

Reiseveranstalter: Gebeco Gesellschaft für internationale Begegnung und Cooperation mbH & Co KG („Gebeco GmbH & Co KG“), 24118 Kiel, Holzkoppelweg 19, Komplementärin: Gebeco Verwaltungsgesellschaft mbH, Geschäftsführer: Ury Steinweg, Thomas Bohlander, Michael Knapp, Registergericht: AG Kiel, HRA 3964, Telefon 0431/5446-0 - Fax 0431/5446-111, E-Mail: kontakt@gebeco.de, www.gebeco.de; USt.-ID: DE134848762; Wesentliche Merkmale der Dienstleistung: Reiseveranstaltung, Reiseveranstalter-Haftpflichtversicherung; XL Insurance Company SE, Direktion für Deutschland, Hopfenstr. 6, 80355 München; räumlicher Geltungsbereich der Versicherung: weltweit. Auf den Reisevertrag findet deutsches Recht Anwendung. Gebeco vermittelt Reiseversicherungen als erlaubnisfreier Annahmehelfer gem. § 34d Abs. 8 Nr. 1 GewO. Beschwerdestelle bei Streitigkeiten mit Versicherungsvermittlern: Österreichischer Verbraucherschutzombudsmann e. V., Postfach 080632, 10006 Berlin, Tel. 0800-3696000, E-Mail: beschwerde@versicherungsombudsmann.de, www.versicherungsombudsmann.de

condor 



NUR EIN PAAR STREIFEN ENTFERNT

Madeira Feeling: Über den Wolken

**Mit der neuen
Airbus-Flotte
in den Urlaub
starten!**


condor.com